

Stadt-anzeiger

Heute mit EHC-Puck

Abonnierte Zeitung
Glattbrugg, 7. Februar 1986
32. Jahrgang, Nr. 6
Amtlich beglaubigte Auflage 3500

Amtliches Publikationsorgan
Opfikon
Glattbrugg
Oberhausen

Erscheint freitags — Einsendeschluss für Text Montag, 12 Uhr, für Inserate Dienstag, 12 Uhr, Tel. 810 62 03 / 810 16 68, PC 80-23528 — Bezugspreis jährlich Fr. 41.—, adressiert Fr. 48.—. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 48 Rp. (1 Einheit = Fr. 19.20), Fr. 1.40 für Reklamen. Inseraten-Kombination «Drei-Blatt-Pool» (Kloten—Glattbrugg—Wallisellen): ASSA Schweizer Annoncen AG, 8024 Zürich, Telefon 47 46 00. — Maag AG, Druckerei und Verlag, Flughafenstrasse 37, 8152 Glattbrugg



Sie können es hier, wenige Minuten nach dem endgültigen Bekanntwerden des Wahlergebnisses, noch kaum fassen, dass sie als neue Gemeinderäte ins Parlament einziehen werden: (von links) David Häne, Christian Götz und François Meienberg

Erste Stimmen nach der Wahl

Die Neue Idee ist eigentlicher Opfiker Wahlsieger

Die politischen Würfel für die nächsten vier Jahre sind gefallen, die 36 Gemeinderatssitze sind verteilt. Die Aufteilung unter die verschiedenen Parteien und Kandidaten präsentiert sich sicher etwas anders als sich dies einzelne Beteiligte zuvor ausgerechnet hatten. Im Gegenteil, Opfikon erlebte eine eigentliche Wahlsensation: Auf Anhieb schafften die drei zwanzigjährigen Bürger François Meienberg, David Häne und Christian Götz den Einzug ins Parlament. Unter der Bezeichnung «Neue Idee Opfikon» kandidierten sie mit einer eigenen Liste, die von vielen Stimmbürgern gewählt und teilweise mit anderen Kandidatennamen ergänzt in die Wahlurne geworfen wurde. Diese drei «eroberten» Sitze fehlten andererseits den etablierten bürgerlichen Parteien — die FDP musste zwei, die CVP einen Verlust hinnehmen. Erstmals in der Geschichte des Opfiker Gemeindeparlaments wurden auch vier Bisherige nicht wieder gewählt — eine überraschende, noch nie dagewesene Situation, welche allen Parteizusammenkünften «am Abend nach der Wahl» ausgiebigen Gesprächsstoff lieferte. *Elsbeth Hobmeier* hörte sich in den verschiedenen Glattbrugg Lokalen um und fragte die Parteipräsidenten nach ihrem ersten Eindruck.

NIO Neue Idee Opfikon

François Meienberg, David Häne und Christian Götz

«Wir sind völlig überrascht, haben wir doch insgeheim vielleicht mit einem Sitz, ganz sicher aber nicht mit deren drei gerechnet. Zu dritt können wir nun bestimmt mehr erreichen als allein. Das ist gut so, denn wir empfinden die hohe Stimmenzahl als einen uns von der Opfiker Bevölkerung zuerkannten Kredit. Soviel Vertrauen verpflichtet! Wir drei werden uns sehr bemühen, dieses Vertrauen zu rechtfertigen und

unsere Aufgabe möglichst gut zu erfüllen. Sicher müssen wir uns einige Wochen lang in den Parlamentsbetrieb einarbeiten. Dann aber wollen wir möglichst schnell die ersten unserer «Wahlversprechen» verwirklichen, getreu unserem Wahlspruch «Global denken, lokal handeln». Jetzt ist das Handeln dran! Als ersten Vorstoss werden wir sicher die Gratis-Abgabe der Velonummern fordern. Wichtig scheint uns aber auch die Direktbesteuerung des Abfalls via Kehrichtsäcke — dieses System nach dem Motto: «Je mehr Abfall, desto höhere Gebühr», das die umweltschonend geführten Haushaltungen belohnt, hat sich

andernorts bereits bewährt. Wir sind uns bewusst, dass eine politische Mitarbeit viel Zeit und Einsatz verlangt — da müssen dann wohl Sport und Hobbies etwas kürzer treten...

Landesring

Vizepräsident Urs Doebeli und Fraktionspräsident Kurt Bossuge

Glücklich sind wir vor allen Dingen über den grossen Erfolg unserer Stadträtin Helen Kunz. Sie musste ja als Einzelkämpferin in dieses Rennen steigen und wurde jetzt

mit der drittbesten Stimmenzahl als Stadträtin sehr deutlich bestätigt. Genauso zufrieden sind wir unter den gegebenen Umständen mit unseren drei Sitzen im Gemeinderat, welche wir auch in den nächsten vier Jahren wiederum besetzen können. Wäre die NIO nicht ins Rennen gestiegen, so wären die drei nun von diesen Jungen errungenen Sitze wohl den kleineren Parteien wie dem Landesring und dem Gemeindeverein zugefallen. Es ist nun anders gekommen... den Verlust tragen aber vor allem die FDP und die CVP. Die Neue Idee wird sich nun in den nächsten vier Jahren bewähren müssen — und das ist ja oft sehr viel schwieriger als ein glanzvoller Start! Für den Landesring werden die Leitideen dieselben wie bisher sein, vielleicht gelingt uns künftig auch eine vermehrte Zusammenarbeit mit den EVP-Vertretern.

Fortsetzung Seite 11

SKICLUB
OPFIKON-GLATTBRUGG

Mitmachen kommt vor Gewinnen

Ab sofort kann sich jeder Einwohner (ab Jahrgang 72) und jeder in Glattbrugg Tätige zur Opfiker Skimeisterschaft anmelden und am 9. März am vergnügten Skitag auf der Ybergereggen mitmachen. Nähere Informationen finden sich auf Seite 27.



Donnerstag, 13. Februar, 20.15 Uhr, Singsaal Mettlen

mettlen
Opfikon

Teatro Ingenuo Clowns: «Ridi Pagliaccio»

Wer ein Herz für Clowns hat, darf Ferruccio Cainero und Vanni de Lucia am kommenden Donnerstag im Singsaal Mettlen nicht verpassen. Sie gehören zum Originellsten, was diese Mimensparte gegenwärtig zu bieten hat.

Begriffsstutzig und tollpatschig gibt sich der eine Clown, altklug wirkt der andere. Ohrfeigen werden ausgeteilt, der Versuch, auf Trompete und Saxophon zu spielen, scheitert kläglich — wie bei den Clowns üblich. Der «weltgewandtere, erfahrenere, intelligentere, eingebildete» Clown versucht, dem anderen klarzumachen, wie er Theater zu spielen habe. Die Bühne, müsse

er sich vorstellen, sei das Wohnzimmer, da befinde sich die Türe, dort die Küche, plötzlich klinge es... Nein, es klopfe, findet der andere... Doch, doch, es klinge, aber es sei ja nur ein Beispiel. Aha, als Beispiel. Die Freundin vor der Türe ein Beispiel, die Küche ein Beispiel, der Braten im Ofen ein Beispiel... Die Beispiele geraten ausser Kontrolle, es kommt zu einem fürchterlichen Durcheinander, zu einem häuslichen Chaos, die Beispiele verselbständigen sich, die Anarchie bricht aus, die Anarchie der Komik. Schliesslich versinkt — nur als Beispiel — ein Schiff in den Fluten. Vorverkauf Papeterie «Papillon».

Fasnachts-Gebäck

Berliner
Fasnachts-Chüechli
Schenkeli
Ziegerkrapfen

Immer eine
Nasenlänge voraus



Confiserie

Künzli
Glattbrugg
Telefon: 810 63 54



0.06 ct 0.18 ct 0.30 ct 1.20 ct
690.— 1050.— 1370.— 3580.—

Memoire-Ringe —
unvergängliche Geschenke
in grosser Auswahl

berger meyer ag
schaffhauserstr. 117 8152 glattbrugg
tel. 810 65 64

Wer mit der
SBG baut,
baut vorteilhafter.



Schweizerische
Bankgesellschaft

Glattbrugg Telefon 810 02 83
Mövenpick
Zürich-Airport Telefon 810 55 12
Rümlang Telefon 817 20 71

Uebrigens

Bei Fr. 3000.—
mehr Einkommen
oder Fr. 30 000.—
Vermögenszunahme ist
eine Steuererklärung 1986
einzureichen

Ihre

TREUHAND **AG**

Lättenwiesenstrasse 3 Telefon 810 36 36



VINOTECA

Salve!

Vom 7. bis 13. Februar hält der Karneval von Venedig bei uns Einzug mit einem Nudelgericht, das alle Teigwaren-Fans begeistern wird:

I Filanti di Carnevale

Fr. 14.70

Die grünen und weissen Tagliolini sehen nicht nur fröhlich, fasnächtlich aus, sondern sie werden auch herrlich zubereitet — mit Steinpilzen, Zwiebeln, Rahm und Peterli!

Buon Appetito
Ihr Gino Pellegrino

Reservierungen:
Mamma Mia, Tel. 810 44 00
Vinoteca, Tel. 810 44 18
(Lucas)

OPFIKON aktuell

Behörden und Verwaltung informieren



Opfikon: Beiträge für Bus- und Bahnabonnements

Durch die Verbilligung von Bus- und Bahnabonnements in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres strebte der Stadtrat an, den öffentlichen Verkehr zu fördern. Diese Aktion wird 1986 nochmals durchgeführt, d.h., die Stadtkasse vergütet pro Monatsabonnement Fr. 10.— und pro Jahresabonnement Fr. 50.— gegen Vorweisung der entsprechenden Fahrkarten am Schalter der Stadtkasse.

Verkehrsberuhigung für Wohnquartiere

Gemäss dem vom Stadtrat im Jahre 1984 genehmigten Verkehrskonzept sind verkehrsberuhigende Massnahmen in den Wohnquartieren vorgesehen. Die Arbeitsgruppe Verkehrsplanung vertritt die Meinung, dass deren Realisierung unbeachtet der Ablehnung der beiden Lichtsignalanlagen durch das Volk, die ebenfalls im Verkehrskonzept enthalten waren, geprüft werden sollen. Für die Ausarbeitung der detaillierten Projekte wird ein Kredit von Fr. 30 000.— bewilligt.

Neugestaltung des Verkehrsknotens Stelze

Aufgrund der im Bau befindlichen und der zukünftigen Grossüberbauungen im Gebiet Stelze ist der Verkehrsknoten neu zu konzipieren. Für die Ausarbeitung eines Bauprojektes wird ein Kredit von

Fr. 52 000.— bewilligt und die Projektierungsarbeiten werden an ein Ingenieurbüro vergeben.

Volksinitiative der CVP

Die von der CVP am 17. Januar 1986 eingereichte Volksinitiative «Vom Asphalt zurück zu Naturflächen» ist mit 574 gültigen Unterschriften zustande gekommen. Sie wird dem Gemeinderat zur formellen und materiellen Prüfung überwiesen.

Übertragungsleitung der SBB

Das Bundesamt für Verkehr genehmigte im Planungsgenehmigungsverfahren ein Gesuch der SBB für den Bau einer neuen Übertragungsleitung von Seebach entlang der Bahnlinie nach Eglisau. Mit einer Beschwerde verlangte der Stadtrat, dass die Leitung zwischen Seebach und Bahnhof Glattbrugg unterirdisch verlegt werden muss. Das Eidg. Volks- und Energiewirtschaftsdepartement hat diese Beschwerde jedoch abgewiesen.

Wasserwirtschaftsgesetz

Die Baudirektion führte im Auftrage des Regierungsrates ein Vernehmlassungsverfahren zum neuen Wasserwirtschaftsgesetz durch. Der Stadtrat konnte sich im wesentlichen der Stellungnahme der Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG) anschliessen und unterstützt deren Vernehmlassung mit zwei Ergänzungen.

Familiengärten Hauacker

Um die Realisierungsmöglichkeiten für die definitive Erstellung von Familiengärten im Gebiet Hauacker durch einen Landschaftsarchitekten zu studieren, wurde ein Kredit von Fr. 15 000.— bewilligt.

Bauland Mühlegasse

Der Stadtrat erklärt sich grundsätzlich bereit, die beiden Parzellen Kataster Nr. 7436 und 7437 zwischen Mühlegasse und Autobahn N 11 im Baurecht an zwei ortsansässige Gewerbebetriebe abzugeben.

Schülerwettbewerbe

Die 1985 erstmals erweiterten Schülerwettbewerbe (früher Schülerschiessen)

werden aufgrund der guten Erfahrungen auch in diesem Jahr in der gleichen Form durchgeführt. Hiefür wird ein Kredit von Fr. 8000.— bewilligt.

Stellenaufhebung an der Primarschule

Der Antrag der Schulpflege auf Aufhebung einer Lehrstelle an der Primarschule wird befürwortend an den Gemeinderat weitergeleitet.

Behörden und Verwaltung

Nachdem der Betrieb des Begegnungszentrums und damit auch das Ortsmuseum in der städtischen Liegenschaft Dorfstrasse 32 der Genossenschaft «Dorfträf» übertragen wurde, ist die 1979 gebildete Arbeitsgruppe Ortsmuseum (AGOM) aufgelöst worden. Dem Genossenschaftsvorstand wird empfohlen, für den Betrieb des Ortsmuseums sowie die Pflege und Ergänzung des Museumsgutes eine Subkommission einzusetzen.

Dem Rücktrittsgesuch von Elisabeth Deplazes als Mitglied des Wahlbüros auf 31. Dezember 1985 ist entsprochen worden.

Seit 1983 werden für das städtische Personal interne Weiterbildungskurse durchgeführt. Ein solcher fünfzügiger Verwaltungskurs für das Schalterpersonal wird in diesem Jahr fortgesetzt. Der Stadtrat stellt dafür einen Kredit von Fr. 11 500.— zur Verfügung.

Dem Personal und den Rentnern der Stadt Opfikon werden ab 1. Januar 1986 die gleichen Teuerungszulagen von 2,8 Prozent ausgerichtet, wie sie der Regierungsrat für das Staatspersonal beschlossen hat.

Für die Anschaffung eines Kopierers für das Bauamt wird ein Kredit von Fr. 5800.— bewilligt.

Mit der geplanten Erweiterung des städtischen Kompostierplatzes im Frühjahr 1986 wird ein Arbeitsaufwand erwartet, der ohne zusätzliches Personal nicht bewältigt werden kann. Zudem nehmen die Probleme im Bereich Abfallbeseitigung ständig zu. Dies veranlasste den Stadtrat, bereits in der Beantwortung eines Postulates darauf hinzuweisen, dass für die getrennte Abfallsammlung eine verantwortliche Person einzustellen sei. Für die Betreuung der Kompostieranlage und als Berater für Abfallbeseitigung wird Willi Bleiker, dipl. Biologe, Glattbrugg, stundenweise angestellt. Der Vertrag wird auf max. drei Jahre befristet. Willi Bleiker wird seine Tätigkeit nach Fertigstellung der Kompostieranlage im Rohr aufnehmen.

Otto Strickler, Technischer Zeichner bei den städtischen Werken, wird aufgrund seiner zusätzlichen Fachausbildung zum Technischen Assistenten befördert. Seine bisherige Stellung übernimmt René Bütler mit Stellenantritt am 1. April 1986.

Anstelle von Esther Fischer wird als neue Finanzbuchhalterin Daniela Bühler gewählt. Sie wird die Stelle nach Absolvierung ihrer Lehre in der Stadtverwaltung Opfikon am 21. April 1986 antreten.

Für die Ende 1985 aus dem städtischen Dienst ausgeschiedene Monika Schlegel wird als neue Teilzeitbuchhalterin in der Finanzverwaltung Klara Hofstetter angestellt. Sie tritt die Stelle am 3. Februar 1986 an.

Geldwechsel

Unverbindliche Kurse			
Banknoten		Kauf	Verkauf
Deutschland	100 DM	84.—	85.75
Frankreich	100 FF	27.20	28.20
Italien	100 Lit	0.1190	0.1225
Österreich	100 Ösch.	11.90	12.25
England	1 £	2.75	2.95
Spanien	100 Ptas	1.27	1.42
Niederlande	100 Hfl	74.—	76.25
Belgien	100 BFr	4.—	4.20
Schweden	100 SKr	26.25	27.50
Dänemark	100 DKr	22.50	23.50
Norwegen	100 Nkr	26.50	27.75
Finnland	100 FMk	37.—	38.50
Griechenland	100 Dr	1.15	1.35
Jugoslawien	100 Din	0.35	0.55
Amerika	1 \$	2.—	2.08
Südafrika	1 Rand	0.75	0.90
20er-Vreneli		156.—	166.—

Grössere Beträge zu äusserst günstigen Bedingungen. Bitte vorbestellen.

Bank Leu



Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 55 01 42 42

Möchten Sie mehr und erst noch

billigeres Warmwasser?

Eine Boilerentkalkung durch das Fachgeschäft macht dies möglich

Gebr. Engelhard AG



Sanitäre Anlagen
8152 Glattbrugg
Telefon 01/810 48 76

Wenn Sie Kataloge nicht mögen, kommen Sie doch einfach auf einen Sprung vorbei.

Informieren anschauen prüfen mitnehmen so einfach geht das. Natürlich steht Ihnen ein kompetenter Berater zur Seite, der auch geduldig zuhören kann.

Stapler • Transportgeräte • Lagerregale • Rollen



bringt alles in Bewegung.

Direktverkauf, Kanalstrasse 12,
8152 Glattbrugg/ZH,
Telefon 01 810 50 70.

Elektr. Installationen für Licht, Kraft, Wärme und alle Telefonanlagen Konzession A+B Servicewagen mit Autoruf Schnell und prompt



Elektro-Winkler & Cie AG
Glattbrugg, Telefon 810 40 40



Die SVP ist einfach eine wahrhaftige, handfeste Partei, meinte Jakob Syfrig voller Überzeugung und langte nochmals kräftig zur Salamiplatte, die Hans Stahl zur Feier der SVP-Wahlerfolge im Mamma Mia hatte auffahren lassen.

Immer noch zieren Fasnachtskonfettis und -Luftschlangen die Glattbruger Strassen und erinnern an den Umzug vom vergangenen Sonntag. Weil der Boden zuerst nass und dann vereist war, konnten die Reinigungsmaschinen der Stadt erst am Montagmorgen ausfahren und die Berge bunten Papiers wenigstens teilweise wieder einsammeln. Jene Fasnachtsüberbleibsel, die sich auf private Strassenränder oder unter den Schnee retten konnten, werden mit etwas Glück sogar den nächsten Frühling erleben!



Erinnerungen an die Fasnacht plagen auch immer noch den Bahnhofli-Wirt Walter Schellenberg, der sich vor lauter Ärger über unflätige Fasnächtler eine Pfanne voll heissen Oels übers Bein leerte und sich dabei Verbrennungen zuzog. Ärgern wollten dieselben ungebeten Gäste auch die Opfiker Freisinnigen, gaben sie sich doch als FDP-Mitglieder aus und belegten den Grillroom, der von der Partei für die «Zusammenkunft nach der Wahl» reserviert worden war.

Aufgepickt und notiert

Seinen 75. Geburtstag kann am kommenden Montag Ernst Leu an der Schaffhauserstrasse feiern. Wir wünschen dem Freimitglied des Männerchors einen frohen Jubeltag und gratulieren herzlich!

Gratulieren darf man auch dem Glattbruger Kurt Huwiler, der seine Studien an der Universität Zürich mit dem Lizentiat der Philosophie erfolgreich abgeschlossen hat.

Die ersten gastgewerblichen Auszeichnungen erworben haben sich die beiden Servicelehrlinge Silvia Hochuli, Restaurant Bahnhof und Mario Mayrl, Mövenpick Glattbrugg. Am Leistungswettbewerb für Lehrlinge des Zürcher Gastgewerbes im Kongresshaus vertraten Silvia und Mario ihre Lehrbetriebe derart überzeugend, dass sie beide die Note «gut» mit nach Hause nehmen durften. Unter den Kochlehrlingen stachen vor allem die Nachwuchsköche der Flughafenrestaurants hervor, so Yves Bourquin und Rolf Rothenbühler (beide sehr gut), Felix Kunz, Markus Lichtenstein, Daniel Baumgartner, Mario Mosimann, Roland Gross, Marcel Studer (alle gut) und Hanspeter Clavadetscher und Markus Hildebrand (beide bewertet). Wir gratulieren den erfolgreichen Lehrlingen!

Richtiggehend Lust aufs Sparen macht ein Schaufensterbummel bei der Glattbruger Bank Neumünster. Hier sind mehr als 50 verschiedene Sparkässeli ausgestellt, alle gesammelt von Thomas Werder, einem Zürcher Gymnasiasten. Der Thomas hat sein Geld offenbar nicht auf der Bank, sondern in Kässeli angelegt.

Herzlich Ihre Felicitas



Aus dem Gemeindeverein

Dank an unsere Wähler

Die erste Wahlschlacht ist geschlagen, das neue Parlament mit einigen Überraschungen bestimmt.

Wir möchten es nicht unterlassen, all den Wählerinnen und Wählern zu danken, die den Gemeindeverein und seine Kandidaten unterstützt haben. Dies freut uns umso mehr, als die meisten Parteien in der Wahl Haare lassen mussten und es uns gelungen ist, den Stimmenanteil der letzten Wahlen praktisch zu halten. Wir verstehen dies als einen Vertrauensbeweis unserer Politik gegenüber, aber auch als eine Verpflichtung, auf unserem Weg weiterzugehen. Wir werden unseren Einsatz für ein lebens- und liebenswertes Opfikon-Glattbrugg mit neuem Elan weiterführen.

Haben Sie ein Interesse, zu unseren Mitglieder- und Orientierungsversammlungen eingeladen zu werden? So haben Sie auch die Möglichkeit, demokratisch mitzubestimmen! Senden Sie uns den nebenstehenden Talon ein:

Ich interessiere mich für die Arbeit des Gemeindevereins und bitte um Zustellung der Einladungen für die nächsten Orientierungsversammlungen.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

bitte einsenden an:
Gemeindeverein Opfikon-Glattbrugg
8152 Glattbrugg

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse.
Mit freundlichen Grüssen
Ihr Gemeindeverein



Veranstaltungskalender

Freitag, 7. Februar

19.30 Uhr, Rest. Hirschen, GV Schiessverein
20 Uhr, Rest. Frohsinn, GV Pistolenschützenbund
20 Uhr, «forum», GV Sportschützen

Samstag, 8. Februar

Altpapiersammlung des Fussballclubs
20 Uhr, Jugendhaus, Rohrstrasse 50, Konzert mit Rob van Wely
20 Uhr, Eishalle Schluofweg, Meisterschaft Nationalliga A, EHC Kloten - HC Ambrì

Sonntag, 9. Februar

9.30 Uhr, kath. Kirche, Mitwirkung des Männerchors im Gottesdienst, anschl. Apéro im «forum»
20 Uhr, ref. Kirche Kloten, Konzert mit Panflöte und Orgel (siehe Inserat)

Montag, 10. Februar

14.30 Uhr, «forum», Seniorenachmittag
20 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Treffpunkt Frauenpodium: «Patienten können sich wehren»
20 Uhr, Rest. Frohsinn, Kloten, Podiumsdiskussion, «UNO-Beitritt nötig oder fragwürdig?» (siehe Inserat)

Dienstag, 11. Februar

14 Uhr, Rest. Gibeleich, Stricknachmittag, Gemeinnütziger Frauenverein
20 Uhr, Schulhaus Lättenwiesen, Singsaaltrakt, Vortrag der Volkshochschule: «Zivile Flugsicherung»

Mittwoch, 12. Februar

14.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Altersnachmittag
19 Uhr, kath. Kirche, Familiengottesdienst zum Aschermittwoch, Besinnungsmarsch
20.15 Uhr, «forum», Treffpunkt Tagesmütterverein

Donnerstag, 13. Februar

20.15 Uhr, Singsaal Mettlen, Teatro Ingenuo: «Ridi Pagliaccio», Clowns aus Mailand

GOLDSCHMIEDEATELIER STEPHAN ZOGG
Wallisellerstrasse 114
bei der neuen Post Opfikon
Telefon 810 84 84

Landfrauenvereinigung Opfikon

Wir laden recht herzlich ein zur Jubiläums-Landfrauentagung 50 Jahre Bezirk Bülach

mit dem Vortrag von Herrn Pfarrer Stern, Wädenswil «Ein fröhlich Herz ist die beste Arznei», für unsere ältere Generation kein Unbekanntes, hat er doch in jungen Jahren die Kirchgemeinden Opfikon-Kloten-Wallisellen betreut.

Freitag: 7. Februar 1986, m Schulhaus Ebnet, Nürensdorf
Beginn: 13.00 Uhr

Wir fahren gemeinsam mit Privatautos, aufgeteilt. Bitte melden bei Frau Zwingli, telefon 810 00 64, Freitag morgen.

Erscheint doch bitte recht zahlreich, auch Freunde sind willkommen.

Der Vorstand

Zum Konzert in Kloten vom 9. Februar 1986

Im Traumland von Panflöte und Orgel

Am Sonntag, 9. Februar 1986, 20.00 Uhr, findet in der ref. Kirche Kloten ein interessantes Konzert mit Panflöte und Kirchenorgel statt. Die Aufführenden sind der Romane Jöri Murk, Panflöte, und unsere Organistin, Silvia Haug.

Ziemlich genau vor drei Jahren gastierte Jöri Murk zum ersten Mal mit diesem Erfolg in unserer Kirche. Für das diesjährige Konzert hat er die schönsten Melodien aus seinen Konzerten in Europa und Amerika ausgewählt und zu einem Ganzen zusammengefügt. Es sind ausschliesslich rumänische Melodien, die Gheorghe Pulca und Gheorge Ciolac, beides rumänische Musiker, für Jöri Murk geschrieben haben. Das kurzweilige, rund eineinviertel Stunden dauernde Programm wurde so zusammengestellt, dass der Zuhörer aus dem Alltag in eine Traumwelt versinken kann und sich dabei erholt. Um dies zu erreichen, hat die Organistin Silvia Haug die Begleitung der Orgel zur Panflöte so registriert, dass die ursprüngliche Begleitung von Cymbal, Geige, Klarinette, Handorgel und Bass nachvollzogen wird und immer wieder in Erscheinung tritt. Ferner soll die Orgel eine Stimmung verbreiten, die im Zuhörer eine ganz bestimmte Gefühlswelt erweckt, die zu einer lang vergessenen Welt gehört und jetzt wieder erlebt werden kann. Es ist die Welt des alten Hirtenvolkes in Rumänien mit seinen wunderschönen Liedern, die die Natur und das Volk besingen.

So werden zum Beispiel «Doinas» zu hören sein (Doina, eine Art Blous, die alle Gefühle des Menschen wiedergeben), die die Hochebene Ardeal (Siebenbürgen) besingen und von den fernen Karpatenbergen das Echo des Sängers wiedergeben. Eine andere Doina besingt Gheorge, wie er den Ochsenkarren gut führt oder besingt den Verlauf eines Flusses, wie er immer grösser wird, bis zum reissenden Bach. Die Doina de Jale zeigt, wie ein Hirte seine Trauer, Rebellion, Sehnsucht und Freude hinausruft, um sich vom seelischen Druck zu befreien.

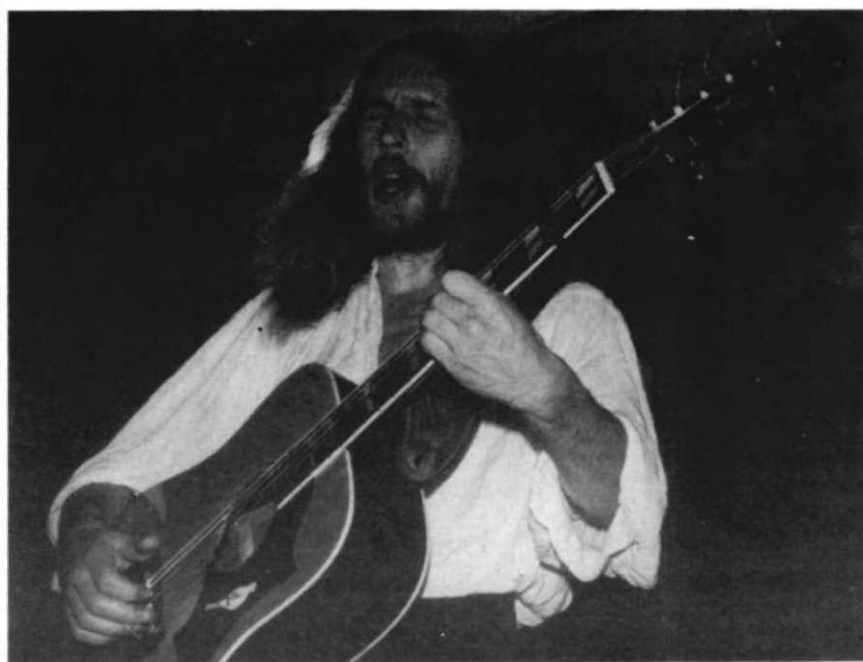
In den «Joc's» (das sind Tänze) sieht man förmlich, wie die Hochzeit feiernden



Jöri Murk, Panflöte, und die Organistin Silvia Haug geben in Kloten ein Konzert

Tänzer sich im Reigen drehen und in Gruppen Figuren tanzen. In den «Sirbas's» (auch Tänze) spürt man die Nähe Jugoslawiens mit ihren wilden und schnellen Figuren und die ruhigeren «Cintec's» besingen einen Bauern, der fragt: «Wer hat gesagt, dass ich nicht gut geschlafen habe?», oder zeigen eine Mutter, die ihr Kind in den Schlaf singt und die bösen Geister von ihm fern hält.

Dadurch, dass Jöri Murk abwechslungsweise auf grösseren und kleineren Instrumenten spielt, will er eine ausserordentliche Vielfalt an Farbnancen und Ausdruck erreichen, um den Zuhörer in die oben beschriebene Welt hineinzuführen. Das Konzert verspricht, ein schöner Abend zu werden.



Der Gitarrist Rob van Wely spielt morgen Samstag im Jugendhaus

Jugend- und Freizeithaus

Konzerthinweis

Am Samstag, 8. Februar, spielt um 20 Uhr, der Holländer

Rob van Wely

mit seiner 12saitigen Gitarre und ausdrucksstarken Stimme im Jugend- und Freizeithaus Glattpfug.

Der 30jährige Gitarrist spielte bereits mit 7 Jahren klassische Gitarre und holte sich erste Erfahrungen mit Lokalgruppen im modernen und klassischen Feld. Bald wechselte er über zu der Bluesmusik in Kneipen und auf der Strasse.

Sein Leben ist sicher geprägt durch die vielen Reisen, die er unternommen hat, die sich natürlich auch in seinen Songs niederschlagen haben.

Zwischendurch machte er immer wieder Konzerttournée durch Holland, Deutschland und am Rande auch durch die Schweiz. Sein Repertoire umfasst den Blues, Ragtime, Folkmusik und auch die Rockmusik. Wer seine kürzlich erschienene erste Langspielplatte «Maya» gehört hat, weiss, dass er nicht nur ein guter Musiker ist, sondern auch in seinen Texten viel aus und über sein Leben mitbringt.

Der Konzertabend verspricht wieder einmal eine Abwechslung, frei von technischem Firlefanz, dafür mit viel musikalischem Können und Feeling. Sicher auch ein Schritt zurück in die Vergangenheit der heutigen Populärmusik, die trotz Verfremdungseffekten ihre Wurzeln nicht verbergen kann.

Die Begegnung

mit Frau Hedda Koppé-Lory, der unvergesslichen «Glungge-Püüri» wird auf den 17. April verschoben.

Da am Montag im «forum» und am Mittwoch im reformierten Kirchenzentrum die Seniorenachmittage stattfinden, fällt unser Angebot vom 13. Februar aus.

Ortskommission Pro Senectute

Abendmusik — Banda Classica

r.p. Von der Kirchenpflege eingeladen gastierte am vergangenen Samstag das Zürcher Bläserensemble Banda Classica in der Kirche Halden. Es ist müssig, darüber zu sinnieren, wo die Gründe gelegen haben mögen, dass nur so wenige Zuhörer den Weg zu dieser Abendmusik fanden; denn was geboten wurde, hatte hohes Niveau.

Die acht jungen Musiker, Peter Brunnhöfer und Simon Fuchs (Oboe), Xaver Fässler und Heini Mätzener (Klarinette), David Schneebeli und Christian Siegmann (Fagott), Charly Fässler und Hansueli Wopmann (Horn), musizierten erfreulich munter und mit aller nur wünschenswerten Präzision. Sympathische Spielfreude verband sich mit sicherem Handwerk zu fesselnden Interpretationen.

Das Programm begann mit einer Partita für Oktett D-Dur — der ersten aus 24 — von George Druschetzky (1745—1819). Die Wiedergabe war tonlich und dynamisch subtil ausgewogen, die Haupt- und Nebstimmen erkenntlich abgehoben, was bei Bläsermusik keineswegs so selbstverständlich ist. Man hörte beste «Unterhaltungsmusik», wie sie damals zur Ergötzung der Musikliebhaber gepflegt und geschätzt wurde, von den jungen Interpreten mit aller Delikatesse dargeboten...

Etwa zur gleichen Zeit (1796) schuf Beethoven sein Es-Dur Sextett op. 71. Auch dieses prächtige Bläserwerk atmet noch den spielerischen Serenadenton jener Epoche, ohne aber des Komponisten Eigenart zu verleugnen. Den Klang der Blasinstrumente hat der junge Beethoven mit grosser Feinheit ausgenutzt und einander gegenübergestellt. Die Musikanten der Banda Classica blieben dem jugendfrischen Werk nichts schuldig. Das Zusammenwirken war subtil koordiniert und auf klangliche Kontrastierungen gerichtet. Nach der Pause folgte eine Schöpfung unserer Tage. Der 1936 in Gams SG geborene und in Zürich wirkende Josef Haselbach komponierte die Tanzsuite für Oktett im vergangenen Jahr im Auftrag der Banda Classica (die finanziellen Mittel hatte das Ensemble in Form eines Preises von der Stadt Zürich zugesprochen erhalten). Die drei Teile der Komposition sind mit «Das Gauklerpaar», «Die Büglerin» und «Die Hetäre» überschrieben und basieren — wie den Einführungsworten des anwesenden Komponisten zu entnehmen war — auf den drei gleichnamigen Bildern des frühen Picasso. Sensible Klanglichkeit zeichnet das Werk aus. Es entwickelt sich aus wenigen Tonzellen, in einer Folge von Ganz- oder Halbtönen, aufgefächert auf die acht Instrumente. Langausgezogene Klänge überlagern sich, wie Teppiche schwebend, in vierfacher piano verhallend. Die Stimmen sind untereinander eng gekoppelt, dann wieder unabhängig, imitiierend. Das Werk verlangt moderne Spielpraktiken und schliesst Bläserausdrücke, extreme Lagen und dynamische Kontraste ein. Die jugendlichen Interpreten hatten offensichtlich ihren Spass am Spiel und holten ein Optimum an klanglichen Nuancen aus der kniffligen Partitur heraus. Der Dank des Publikums war herzlich. Das Konzert schloss mit der Oktett-Partita op. 69 in Es-Dur von Franz Krommer (eigentlich Francisec Kramar). Dieser böhmische Zeitgenosse Mozarts gehört zu jenen zahlreichen «Kleinmeistern», die in der Frühklassik und Klassik das Bedürfnis der Gesellschaft nach stets neuer Literatur mit handwerklich hochstehenden Werken befriedigten, im Schatten der Grossen aber später in Vergessenheit gerieten und erst in unserer nach rückwärts gerichteten Zeit wieder entdeckt werden. Das reizende Werk, mit einem Schubert-Ländler ähnlichen Menuett und einem frisch-heiteren Rondo erlebte eine tonlich und dynamisch aufs Feinste abgewogene und stilistisch untadelige Wiedergabe.

foto bürgi
Ihr Fachfotograf
Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glattpfug
Tel. 810 43 70

Kirchenzettel

Evang. reformierte Kirchgemeinde

Freitag, 7. Februar 1986
16.45 Sonntagsschule
im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 9. Februar 1986
9.30 Gottesdienst mit Predigt von Pfr. E. Christmann
Kollekte: Evang. Schule Baumacker Kinderhort im Kirchgemeindehaus
9.30 Sonntagsschule im Kirchgemeindehaus
10.45 Jugendgottesdienst in der Kirche

Dienstag, 11. Februar 1986
20.00 Kirchenchor Probe im Unterweisungszimmer

Mittwoch, 12. Februar 1986
14.30 Altersnachmittag im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 13. Februar 1986
19.30 Blaukreuzverein im Gibeleich

Röm-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Thema: Der Teil und das Ganze
Christliche Gemeinde heute

Samstag, 8. Februar 1986
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. Februar 1986
8.00 Eucharistiefeier im Oratorium
9.30 Hauptgottesdienst Mitwirkung des Männerchors Opfikon-Glattpfug anschliessend im «forum»: Apéro
9.30 im «forum»: Schülergottesdienst für die 1.—3. Klasse
11.15 Santa messa con predica
20.00 Eucharistiefeier

Türopfer für das kath. Lehrerseminar St. Michael in Zug.

Mittwoch, 12. März, Aschermittwoch
Fast- und Abstinenztag
Beginn unserer Vorbereitung auf das Osterfest 1986
8.00 Eucharistiefeier
19.00 Familiengottesdienst zum Beginn der Österlichen Busszeit mit Teilnahme der beiden Jugendvereine Jungwacht und Blauring Nach dem Gottesdienst: Nächtlicher Besinnungsmarsch für Kinder und Erwachsene (Dauer bis ca. 21.00 Uhr)

Freitag, 14. Februar 1986
20.00 Meditation, Stille und Gebet

Evang.-method. Kirche Glattpfug

Sonntag, 9. Februar 1986
20.00 Gottesdienst mit Jungen

Freie Missionsgemeinde FMG
Fliederstrasse 5

Sonntag, 9. Februar 1986
10.00 Gottesdienst

Mittwoch, 12. Februar 1986
20.00 Gebetsstunde

Grosse Auswahl in

Vorhängen Nordisch-Schlafen-Bettwaren Gobelins

J. WALDIS

Innendekoration
8152 Glattpfug
Schaffhauserstrasse 128
Telefon 810 63 19

AMTLICHE MITTEILUNGEN



Notfalladressen der Stadt Opfikon

Ärztlicher Notfalldienst

Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 8. 2., 08.00 Uhr bis Sonntag, 9. 2., 08.00 Uhr:

Frau Dr. med. M. Siegrist,
Riethofstrasse 8, Glattbrugg
Telefon 810 21 36

Sonntag, 9. 2., 08.00 Uhr bis 24.00 Uhr:

Dr. med. R. Mattle
Wallisellerstrasse 7, Glattbrugg
Telefon 810 19 19

Bei Nichterreich des Hausarztes während der Woche, Montag – Freitag gibt die Ärztezentrale Auskunft. **Tel. 47 47 00**

Zahnärztlicher Notfalldienst

Wenn Sie über das Wochenende von akuten Zahnschmerzen befallen werden und Ihr Zahnarzt nicht erreichbar ist, steht Ihnen der zahnärztliche Notfalldienst der Universität Zürich, Plattenstrasse 11, zur Verfügung.

Telefonische Voranmeldung ist unerlässlich!

Telefon 257 32 69

Apotheker-Notfalldienst

Telefon 813 30 31

Kranken- und Hauspflege

Krankenpflegeverein

Präsident: Balz Büsser
Kirchensteig 12
Telefon 810 60 59

Hauspflege

Vermittlerin: Beatrice Spörri
Plattenstrasse 7
Telefon 810 75 42

Gemeindeschwestern

Heidi Borgo-Vollenweider,
Flurstrasse 15, 8302 Kloten
Telefon 814 25 32
(betreut links der Glatt)
Ursula Weber, Dietlikerstr. 57
Kloten, Tel. 814 09 85
(betreut rechts der Glatt)

Wochenenddienst:

8./9. 2., Sr. Irène
Telefon 810 42 74

Städtische Werke

(Elektrizitätswerk/
Wasserversorgung)

Während der Bürozeit:
Ausserhalb der Bürozeit:

Krankensmobiliemagazin

Das Krankensmobiliemagazin befindet sich an der Lindenstr. 15, Glattbrugg. Es ist am Montag, von 10.00–11.00 Uhr und am Donnerstag, von 18.30–19.30 Uhr geöffnet.

Schulpsychologischer Dienst

Schulhaus Lättenwiesen,
Giebeleichstrasse 48.
Sprechstunde: jeweils am Montag, von 17.00–19.00 Uhr.
Telefonische Voranmeldung erwünscht. Telefon 810 35 07

Stadthaus Telefon 829 81 11
Pikett-Nummer Telefon 810 77 81

STADT OPFIKON

Submission

Schulanlage Mettlen Sportplatzerneuerung

411 Baumeisterarbeiten (Stützmauer)
421 Gärtnerarbeiten
424 Sportanlagen (Belag aus Polyuretan, wasserundurchlässig)

Offertformulare: durch Einsenden eines frankierten Umschlages an
R. Bolliger, Landschaftsarchitekt BSG
Hangstrasse 3, 8952 Schlieren

Offerteingabe: bis 23. Februar 1986 (Datum des Poststempels)
an die Stadt Opfikon, Liegenschaftsverwaltung

Offertöffnung: 26. Februar 1986, 11 Uhr
Stadthaus Opfikon, UG
Oberhauserstrasse 25, 8152 Glattbrugg

Der Stadtrat

STADT OPFIKON

Submission

Sammelkanal rechts der Glatt Soldbachstrasse bis SBB-Viadukt Kanalisationsbau

Grabenaushub	765 m ³
Transporte	1 100 m ³
Kieslieferung	750 m ³
Beton	130 m ³
Spriessungen	800 m ²
Rohrleitungen NW 300–1000 m	85 m
Steinzeugsohlschalen	97 m
Kontrollschächte	6 St
HMT B 30	330 to
AB 10	100 to

Planaufgabe: Ab Montag, 10. Februar 1986, beim Bauamt Opfikon, Büro 8, Oberhauserstr. 25, 8152 Glattbrugg, Tel. 829 81 11.

Eingabetermin: Montag, 3. März 1986, Datum des Poststempels

Eingabe an: Stadt Opfikon, Abteilung Bauamt, Oberhauserstrasse 25, 8152 Glattbrugg, in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift «Sammelkanal rechts der Glatt».

Offertöffnung: Donnerstag, 6. März 1986, 11.00 Uhr, Stadthaus Untergeschoss, 8152 Glattbrugg

Begehung: Donnerstag, 13. Februar 1986, 13.30 Uhr, Treffpunkt Kinderspielplatz Rohrstrasse, 8152 Glattbrugg

Stadtrat Opfikon

STADT OPFIKON

Verbilligungsbeiträge für Bus- und Bahnabonnemente 1986

Die Stadt Opfikon hat für die Monate Juni bis Dezember 1985 erstmals Verbilligungsbeiträge an Bus- und Bahnabonnemente geleistet. Nach Genehmigung des Budgets 1986 können diese Beiträge auch im Jahre 1986 ausgerichtet werden. Die Beitragsleistungen bezwecken die Förderung der öffentlichen Verkehrsmittel.

Die Beiträge werden im Rückerstattungsverfahren für folgende, ab Januar 1986 gültigen Abonnemente der VBZ sowie der SBB ausbezahlt:

Bus: Fr. 10.— für Monatsmarken der Serien 10 bis 16 der Gürtel 1 und 2, 2 sowie 1 bis 3

Fr. 50.— für Jahresabonnemente der Gürtel 1 und 2, 2 sowie 1 bis 3

Bahn: Fr. 10.— für Monatsabonnemente der Serie 12

Fr. 50.— für Jahresabonnemente der Serie 12 sowie Generalabonnemente.

Anspruch auf Rückerstattung haben nur die in Opfikon domizilierten Abonnenten. Die Beiträge können an der Stadtkasse Opfikon gegen Vorweisung der entsprechenden Abonnemente sowie eines Personalausweises bezogen werden. Auszahlungen über Post und Bank sind ausgeschlossen. Die Aktion ist befristet bis 31. Dezember 1986.

Stadtrat Opfikon

Schluss des Konkursverfahrens

Das Konkursverfahren über Amerigo Greghini, geb. 1943, italienischer Staatsangehöriger, wohnhaft in 8152 Glattbrugg, Bettackerstrasse 12, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Bülach vom 31. Januar 1986 als geschlossen erklärt worden.

8304 Wallisellen, 4. Februar 1986
Konkursamt Wallisellen

Trauerdrucksachen

erledigen wir für Sie prompt und zuverlässig innert 1–2 Stunden.

Druckerei Maag AG
Flughofstrasse 37, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 62 03

grabsteine

einfach oder künstlerisch gestaltet, fachgerecht und preiswert. Entwürfe – Offerten, unverbindlich.

Ad. Honauer-Gysi, Bildhauer
Dorfstr. 46, 8302 Kloten, Tel. 813 70 75

STADT OPFIKON

Jeden Dienstag
08.15–11.00
Altersbad
Wassertemperatur
30°

Darum: Ins Hallenbad
Opfikon-Glattbrugg

Gesundheitskommission

BETREIBUNGSAMT OPFIKON

Steigerungsanzeige

Montag, 10. Februar 1986, 14.00 Uhr, werden im Bastelraum der Liegenschaft Müllackerstr. 32, 8152 Glattbrugg, gegen Barzahlung zwangsrechtlich öffentlich versteigert:

1 elektr. Rasenmäher; 1 Wohnwand; 1 Standuhr; 5 verschiedene Teppiche; 1 Fernsehapparat; 1 Video-Gerät; 1 «Morez»-Uhr, ca. 100 Jahre alt, mit Repetierschlagwerk; 1 Orgel, Marke «Lowrey», mit eingebautem Tonband Saturn.

Besichtigung ab 13.30 Uhr

Opfikon, 7. Februar 1986
Betreibungsamt Opfikon
E. Schmid

GESUNDHEITSKOMMISSION

Altpapiersammlung

Die nächste Altpapiersammlung findet am Samstag, dem

8. Februar 1986
statt.

Das Sammelgut ist bis 10.00 Uhr auf dem für den Kehricht bestimmten Platz bereitzustellen. Sollte jemand grössere Mengen Altpapier besitzen, wird es zu Hause abgeholt.

Bitte Anmeldung am Vorabend unter der Telefon-Nr. 810 18 81!

Im übrigen wird auf den Kehrichtabfuhr-Fahrplan 1986 verwiesen.

Die Gesundheitskommission

STADT OPFIKON

wohin?

Abfälle

Alu-Sammelstellen
an der St. Annastrasse,
beim Schulhaus
Dorfstrasse und an der
Lättenwiesenstrasse

alu

Gesundheitskommission



Bruno Begni
Stadtpräsident
SVP

Unser neues Gemeindeparlament für die Amtsdauer 1986/90

SA. Vergangenes Wochenende, dem 1./2. Februar, bestellten die Stimmbürger von Opfikon ihre neuen Behörden, den Stadtrat und den Gemeinderat. Wir stellen unseren Lesern die neuen Mitglieder dieser beiden obersten Gremien unserer Gemeinde hier nochmals im Bild vor — sie werden in den nächsten vier Jahren die Geschicke unserer Stadt leiten.

Der Stadt-Anzeiger gratuliert den Gewählten herzlich und hofft, dass eine gute Zusammenarbeit auch in der neuen Amtsperiode zum Gedeihen der Gemeinde beitragen möge.

Stadträte



Hans Peter Friess
FDP



Helen Kunz
LdU



Hans Rosenberger
FDP



Anton Klieber
CVP



Ernst Wiesendanger
SP



Bruno Tantanini
GV



Karl Pfister
SVP



Hans Leemann
CVP

Gemeinderäte



Luzia Höchli
SP



Fritz Joos
SP



Victor Schwager
SP



Hansueli Mumenthaler
SP



Walter Epli
CVP



Heidi Mäder
CVP



Thomas Schwyzer
CVP



Kurt Schwaighofer
CVP



Ernst Schmid
CVP



François Meienberg
NIO



David Häne
NIO



Christian Götz
NIO



Beat Jordi
FDP



Jacques Mettler
FDP



Valentin Peregó
FDP



Andres Aeppli
FDP



Hans A. Kohler
FDP



Werner Erni
FDP



Jürg Lanz
EVP



Peter Reinhard
EVP



Erika Kofmehl
EVP



Sonja Klaus
EVP



Kurt Bossuge
LdU



Walter Berner
LdU



Urs Doebeli
LdU



Magdalena Roth
SVP



Rosmarie Maurer
SVP



Hans Jörg Stahl
SVP



Leonhard Roffler
SVP



Otto Geser
SVP



Eduard Tellenbach
SVP



Jürg Leuenberger
GV



Bernard Grunholzer
GV



Dieter Landert
GV



Theophil Maag
GV



Erika Eichmann
GV

AMTLICHE MITTEILUNGEN



Protokoll über die Erneuerungswahl des Gemeinderates

Wahltag: 2. Februar 1986

Zahl der Stimmberechtigten	7069
Zahl der eingelegten Stimmzettel	2050
Zahl der eingelegten Wahlzettel ohne Kontrollstempel	5
Zahl der eingelegten Wahlzettel mit Kontrollstempel	2045
Zahl der ungültigen Wahlzettel	2
Zahl der gültigen Wahlzettel	2043
Gesamtstimmenzahl aller Parteilisten	73548

A. Gesamtstimmenzahlen

Bezeichnung der Listen	Parteistimmenzahlen der verbundenen Listen 5 + 6	Parteistimmenzahlen aller Listen
1. Sozialdemokratische Partei		8040
2. Christlich-demokratische Partei		10417
3. Neue Idee Opfikon		7034
4. Freisinnig-demokratische Partei		12593
5. Evangelische Volkspartei	7446	7446
6. Landesring der Unabhängigen	5831	5831
7. Schweizerische Volkspartei		11915
8. Gemeindeverein		10272
Total	13277	73548

B. Verteilung der Sitze auf die einzelnen Listen oder Listengruppen bei verbundenen Listen

Bestimmung der Verteilungszahl:

Gesamtstimmenzahl	:	Zahl der Vertreter + 1	Quotient
73548	:	37	1987,7

Verteilungszahl **1988**

Anmerkung: Die Gesamtzahl der Parteistimmen aller Listen (Kandidaten- und Listenstimmen) wird durch die um 1 vermehrte Zahl der im Wahlkreis zu wählenden Vertreter geteilt. Die nächsthöhere ganze Zahl, die auf den so erhaltenen Quotienten folgt, gilt als Verteilungszahl.

Erste Verteilung

Liste oder Listengruppen	Stimmzahl:	Verteilungszahl	= Zahl der Sitze
1 SP	8040	1988	4
2 CVP	10417	1988	5
3 NIO	7034	1988	3
4 FDP	12593	1988	6
7 SVP	11915	1988	5
8 GV	10272	1988	5
5 EVP, 6 LdU	13277	1988	6
Total	73548		34

Zweite Verteilung

Liste oder Listengruppen	Stimmzahl:	Sitze der ersten Verteilung + 1	= Quotient
1 SP	8040	5	1608
2 CVP	10417	6	1736
3 NIO	7034	4	1759
4 FDP	12593	7	1799
7 SVP	11915	6	1986
8 GV	10272	6	1712
5 EVP, 6 LdU	13277	7	1897

Den höchsten Quotienten zeigt die Liste 7, die das Restmandat, im ganzen 7 Sitze erhält.

Dritte Verteilung

Liste oder Listengruppen	Stimmzahl:	Sitze der ersten Verteilung + 1	= Quotient
1 SP	8040	5	1608
2 CVP	10417	6	1736
3 NIO	7034	4	1759
4 FDP	12593	7	1799
7 SVP	11915	7	1702
8 GV	10272	6	1712
5 EVP, 6 LdU	13277	7	1897

Den höchsten Quotienten zeigt die Listengruppe 5 + 6, die das Restmandat, im ganzen 7 Sitze erhält.

C. Verteilung der Sitze innerhalb der verbundenen Listen

Listengruppe 5 + 6

7 Sitze

Bestimmung der Verteilungszahlen:

Gesamtstimmenzahl der Listengruppe 5 + 6	:	Zahl der erworbenen Sitze + 1	= Quotient
	:	8	1660

Anmerkung: Die Gesamtstimmenzahl der Listengruppe wird durch die um 1 vermehrte Zahl der von der Listengruppe erworbenen Sitze geteilt. Die nächsthöhere ganze Zahl, die auf den so erhaltenen Quotienten folgt, gilt als Verteilungszahl für die Listengruppe.

Erste Verteilung

Listen	Stimmzahl:	Verteilungszahl	= Zahl der Sitze
5 EVP	7446	1660	4
6 LdU	5831	1660	3

Zusammen

7

D. Rekapitulation

Parteien	Stimmen	Sitze
1 SP	8040	4
2 CVP	10417	5
3 NIO	7034	3
4 FDP	12593	6
5 EVP	7446	4
6 LdU	5831	3
7 SVP	11915	6
8 GV	10272	5
Total		36

E. Ergebnisse

Liste 1 Sozialdemokratische Volkspartei

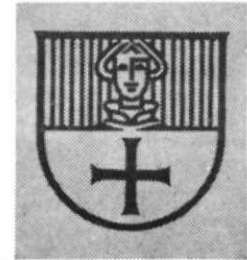
Sitze: 4

Name/Vorname	Strasse	Kandidatenstimmen
Gewählt		
Höchli Luzia	Lättenwiesenstrasse 4	489
Joos Fritz	Rohrstrasse 9	474
Schwager Victor	Giebeleichstrasse 9	466
Mumenthaler Hansueli	Riethofstrasse 6	460
Nicht gewählt		
Landolt Rita	Pfändwiesenstrasse 15	445
Spöndli Erich	Dorfstrasse 45	445
Kägi Corinne	Dorfstrasse 45	444
Stadelmann Anton	Riethofstrasse 1	429
Steiner Hanspeter	Wallisellerstrasse 143	408
Siegrist Samuel	Dorfstrasse 45	404
Subrt Jan	Industriestrasse 13	388
Liechti Brigitte	Müllackerstrasse 17	387
Bächer Victor	Rietgrabenstrasse 46	384
Häberli Ernst	Giebeleichstrasse 26	378
Brunner Piero	Fabrikstrasse 8	377
Odermatt Gotthard	Schaffhauserstrasse 27	366
Schwarz Christoph	Müllackerstrasse 17	365
Haltinner Marcel	Im Brännli 6	361
Summe der Kandidatenstimmen		7470
Summe der Listenstimmen		570
Zusammen gleich der Parteistimmenzahl		8040

Liste 2 Christlich-demokratische Volkspartei

Sitze: 5

Name/Vorname	Strasse	Kandidatenstimmen
Gewählt		
Epli Walter	Steinackerstrasse 2	677
Mäder Heidi	Vrenikerstrasse 21	671
Schwyzer Thomas	Kirchensteig 13	666
Schwaighofer Kurt	Talackerstrasse 62	617
Schmid Ernst	Giebeleichstrasse 50	591
Nicht gewählt		
Steiner Anton	Glärnischstrasse 8	577
Auderset Robert	Püntenstrasse 8a	557
Schmid Peter	Giebeleichstrasse 84	526
Panchard Daniel	Püntenstrasse 8b	523
Martinez Inge	Talackerstrasse 56	512
Hüsler Anne-Marie	Lättenwiesenstrasse 25	454
Weber Adelheid	Wydackerstrasse 3	425
Lemmenmeier Ruth	Wallisellerstrasse 170	414
Jung Verena	Neugutstrasse 2	285
Rabe Bruno	Bruggwiesenstrasse 12	280
Weikart René	Unterrietstrasse 2	276
Gaus Oskar	Rietstrasse 37	251
Scherer René Anton	Wallisellerstrasse 94	250
Simmen Anton Dr.	Glärnischstrasse 55	246
Thellung Bruno	Erlenwiesenstrasse 23	245
Wettstein Rita	Bruggwiesenstrasse 1	245
Riemle Otto	Frohühlstrasse 16	241
Zimmermann Alfred	Plattenstrasse 44	239
Summe der Kandidatenstimmen		9768
Summe der Listenstimmen		649
Zusammen gleich der Parteistimmenzahl		10417



Liste 3 Neue Idee Opfikon

Sitze: 3

Name / Vorname	Strasse	Kandidatenstimmen
Gewählt		
Meienberg François	Grossackerstrasse 24	679
Häne David	Pfändwiesenstrasse 14	643
Götz Christian	Rietgrabenstrasse 40	626
Summe der Kandidatenstimmen		1948
Summe der Listenstimmen		5086
Zusammen gleich der Parteistimmenzahl		7034

Liste 4 Freisinnig-demokratische Partei

Sitze: 6

Name / Vorname	Strasse	Kandidatenstimmen
Gewählt		
Jordi Beat	Industriestrasse 19	797
Mettler Jacques	Grätzlistrasse 26	786
Perego Valentin	Schaffhauserstrasse 7	765
Aeppli Andreas	Püntenstrasse 10	739
Kohler Hans A.	Grätzlistrasse 44	730
Erni Werner	Neugutstrasse 4	716
Nicht gewählt		
Sauter Eugen	Talackerstrasse 82	685
Huber Franz G.	Grätzlistrasse 7	658
Brühlmann Werner	Lättenwiesenstrasse 4	639
Stoll Fritz	Grätzlistrasse 10	637
Del Favero Enrico	Grossackerstrasse 27a	617
Thommen Heinz	Plattenstrasse 7	614
Schär Fritz	Ifangstrasse 15	614
Baier Rolf	Rietgrabenstrasse 50	564
Zehnder Hans	Oberhauserstrasse 113	555
Bürgi Peter	Steinackerstrasse 8	551
Bajsa Andor	Frohdörflistrasse 7	529
Joye Ruth	Lättenwiesenstrasse 4	509
Summe der Kandidatenstimmen		11705
Summe der Listenstimmen		888
Zusammen gleich der Parteistimmenzahl		12593

Liste 5 Evangelische Volkspartei

Sitze: 4

Name / Vorname	Strasse	Kandidatenstimmen
Gewählt		
Lanz Jürg	Glärnischstrasse 49	637
Reinhard Peter	Rietgrabenstrasse 1	582
Kofmehl Erika	Talackerstrasse 42	503
Klaus Sonja	im Dreispitz 4	482
Nicht gewählt		
Kulli Charles	Oberhauserstrasse 113	382
Altorfer Sandra Cornelia	Obere Wallisellerstrasse 6	366
Fehr Roger	Plattenstrasse 37	333
Hänny Monika	Wallisellerstrasse 168	328
Marty Beat	Im Hürdli 4	317
Schlatter Heini	Glärnischstrasse 29	264
Baumgartner Charlotte	im Dreispitz 2	190
Schmid Werner	Obere Wallisellerstrasse 4	184
Keller Claudia	Rosenstrasse 9	184
Bader Erich	Dorfstrasse 57	180
Müller Heidi	Talackerstrasse 75	175
Hofer Daniel	Rietgrabenstrasse 3	174
Rossi Franz	Grätzlistrasse 3	173
Stalder Werner F.	Rietgrabenstrasse 47	171
Brühwiler Vreni	Industriestrasse 13	167
Buchmann Rolf	Rietgrabenstrasse 5	163
Häusler Fritz	Gartenstrasse 7	163
Schudel Arnold	Wallisellerstrasse 56	162
Arnold Ruth	Reservoirstrasse 1	160
Mottini Esther	Giebeleichstrasse 32	153
Schmidli Erika	Industriestrasse 21	152
Fuchs Peter	Wallisellerstrasse 94	149
Scheller Karoline	Dammstrasse 5	137
Summe der Kandidatenstimmen		7031
Summe der Listenstimmen		415
Zusammen gleich der Parteistimmenzahl		7446

Liste 6 Landesring der Unabhängigen

Sitze: 3

Name / Vorname	Strasse	Kandidatenstimmen
Gewählt		
Bossuge Kurt	Talackerstrasse 87	446
Berner Walter	Pfändwiesenstrasse 15	406
Döbeli Urs	Lättenwiesenstrasse 2	360
Nicht gewählt		
Gujer Elfy	Frohbühlstrasse 4	322
Marton Franz	im Dreispitz 4	310
Zimmermann Werner	Rietgrabenstrasse 42	296
Seiler Hans R.	Rohrstrasse 29	295
Biggel Fredy	Lindenstrasse 4	281
Bosshard Elly	Bettackerstrasse 14	281
Jost Sandra	Talackerstrasse 58	281
Weideli Shirley	Plattenstrasse 22	279
Demuth Yvonne	Steinackerstrasse 5	278
Prassl Doris	Talackerstrasse 75	271
Christen Hans	Bruggackerstrasse 32	267
Piccolotto Sylvia	Riethofstrasse 4	266
Fuchs Walter	Neugutstrasse 2	265
Hunziker Hanspeter	Rietgrabenstrasse 46	261
Pfister Walter	Schaffhauserstrasse 104	247
Summe der Kandidatenstimmen		5412
Summe der Listenstimmen		419
Zusammen gleich der Parteistimmenzahl		5831

Liste 7 Schweizerische Volkspartei

Sitze: 6

Name / Vorname	Strasse	Kandidatenstimmen
Gewählt		
Roth Madeleine	Flughofstrasse 21	942
Maurer Rosmarie	Oberdorfstrasse 10	864
Stahl Hans Jörg	Talackerstrasse 90	731
Roffler Leonhard	Margarethenstrasse 18	704
Geser Otto	Schueppwiesenstrasse 5	680
Tellenbach Eduard	Neugutstrasse 4	678
Nicht gewählt		
Marty Hans	Margarethenstrasse 7	583
Brunner Andreas	Chappelerain 11	558
Peter Josef	Bettackerstrasse 14	550
Schmid Arthur	Im Brännli 11	541
Walther Fritz	Oberhauserstrasse 50	539
Letter Hansruedi	Talackerstrasse 92	527
Bachofner Emil	Eichrainstrasse 7	519
Schenk Peter	Oberhauserstrasse 14	515
Giger Arnold	Wallisellerstrasse 158	514
Rossi Giovanni	Müllackerstrasse 30	504
Urech Rosmarie	Lättenwiesenstrasse 21	482
Weber Maria	Reservoirstrasse 1	468
Summe der Kandidatenstimmen		10899
Summe der Listenstimmen		1016
Zusammen gleich der Parteistimmenzahl		11915

Liste 8 Gemeindeverein

Sitze: 5

Name / Vorname	Strasse	Kandidatenstimmen
Gewählt		
Leuenberger Jürg	Giebeleichstrasse 48	791
Grunholzer Bernard	Obere Wallisellerstrasse 9	718
Landert Dieter	Wydackerstrasse 1	663
Maag Theophil	Talackerstrasse 90	640
Eichmann Erika	Unterrietstrasse 3	602
Nicht gewählt		
Weidmann Albert	Giebeleichstrasse 84	584
Kuhn Eduard	Glärnischstrasse 32	537
Wyder Denise	Obere Wallisellerstrasse 46	519
Widmer Felix	Obere Wallisellerstrasse 88	510
Staege Barbara	Dorfstrasse 27	497
Valsangiacomo Bruno	Talackerstrasse 64	495
Schneller Franz	Vrenikerstrasse 37	487
Bachmann Willy	Pfändwiesenstrasse 8	481
Landolt Heinz	Pfändwiesenstrasse 11	481
Pfeifer Doris	Wallisellerstrasse 50	476
Leu Robert	Lättenwiesenstrasse 32	461
Müller Hanspeter	Giebeleichstrasse 30	437
Bernath Heidi	Lindenstrasse 4	224
Burkhard Mara	Wydackerstrasse 6	206
Summe der Kandidatenstimmen		9809
Summe der Listenstimmen		463
Zusammen gleich der Parteistimmenzahl		10272

Wahl-Protokoll vom 2. Februar 1986

Erneuerungswahl des Stadtrates

Amtdauer 1986/90		
1. Wahlgang		
Zahl der Stimmberechtigten		7069
Zahl der abgegebenen Stimmzettel		1991
9-fache Zahl der Stimmen		17919
Zahl der ungültigen Stimmen		188
Zahl der leeren Stimmen		6468
Zahl der massgebenden Stimmen		11263
Einfache Zahl der Stimmen		1252
Absolutes Mehr		627
Stimmen erhielten:	Gewählt: ja/nein	Zahl der Stimmen:
Begni Bruno	ja	1498
Friess Hans Peter	ja	1192
Klieber Anton	ja	1072
Kunz Helen	ja	1178
Leemann Hans	ja	911
Pfister Karl	ja	1004
Rosenberger Hans	ja	1117
Tantani Bruno	ja	1018
Wiesendanger Ernst	ja	1022
Vereinzelte Stimmen		1251
Gleich der massgebenden Stimmenzahl		11263

Ermittlung des Wahl-Ergebnisses für den Präsidenten des Stadtrates

Zahl der abgegebenen Stimmzettel		1991
abzüglich die leeren Stimmen		310
Zahl der ungültigen Stimmen		57
Zahl der massgebenden Stimmen		1624
Absolutes Mehr		813
Stimmen erhielten:	Gewählt: ja/nein	Zahl der Stimmen:
Begni Bruno	ja	1322
Vereinzelte Stimmen		302
Gleich der Zahl der massgebenden Stimmen		1624

Einsprachen gegen die Gültigkeit der durchgeführten Wahlen sind innert zwanzig Tagen dem Bezirksrat Bülach einzureichen.

Opfikon, 4. Februar 1986

DAS WAHLBÜRO



DIRECT MAIL COMPANY

Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen und verteilen im Auftrag unserer Kunden Drucksachen, Zeitungen und Warenmuster. Für die Führung und Betreuung unseres Depots in

Glattbrugg
suchen wir eine(n)

Depositär(in)

Der Aufgabenbereich umfasst im wesentlichen die Entgegennahme und kurzfristige Lagerung des Verteilgutes sowie die Bereitstellung für die Verteilboten.

Sie bringen die besten Voraussetzungen für diese Tätigkeit mit, wenn Sie

- möglichst zentral wohnen
- freie Zeit, vorwiegend Montag und Mittwoch, haben
- über einen kleinen Lagerraum (evtl. Garage) mit guter Zufahrt verfügen
- zuverlässig sind und administratives Geschick haben
- fähig sind, Verteilboten zu führen und zu betreuen.

Wenn Sie diese nebenamtliche Tätigkeit interessiert, so rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen gerne jede weitere Auskunft.

DIRECT MAIL COMPANY,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich,
Telefon 01/56 92 00 (Herr Suter)

In Wangen bei Dübendorf verkaufen wir an sonniger Süd-West Lage per sofort oder nach Vereinbarung eine

4 1/2-Zimmer-Maisonnette-Wohnung

mit zwei Dachterrassen. Wohnen/Essen 30 m², separates WC, Küche mit allem Komfort, Kinderzimmer 8 m² und 12 m², Elternschlafzimmer 15 m², Bad mit Waschmaschine/Tumbler, Bastelraum/Büro 12 m², Terrassen 13 m² und 21 m². Anteil an Schwimmbad und Tennisplatz. Verkaufspreis Fr. 340 000. - . Auskunft, Prospekte, Besichtigung: **Eugster Immobilien AG, Postfach, 8600 Dübendorf, Telefon 01/820 04 33**



Verkauf und Vermietung
Neue Klaviere
aus über 10 Fabrik-vertretungen

BACHMANN-PIANOBAU AG
Allenmoosstrasse 149
8050 Zürich-Derlikon
Tel. 01-312 16 30/31
PW-Zufahrt via Schwamendingenstrasse 36-42



25 Jahre Erfahrung

Opfikon. Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an verkehrsgünstiger Lage (Bushaltestelle 81 vor dem Haus)

2 1/2-Zimmer-Attika-Wohnung

Fr. 1180. - exkl. NK

und per 1. April 1986

2 1/2-Zimmerwohnung

Fr. 950. - exkl. NK

Originelle Grundrisse, komfortabler Innenausbau, Wohn-/Schlafzimmer Spannteppiche, Balkone oder Terrassen.

Interessenten melden sich bitte bei unserem Hauswart, Herrn Heinz Gut, Telefon 810 83 08 oder bei

DEVO VERWALTUNGS AG
Tödistrasse 48, 8039 Zürich, Tel. 202 73 11

Gesucht
ab 15.
30. April

möblierte 1-Zimmer- Wohnung

Raum Glattbrugg

Telefon 061/89 36 72

Gesucht per 1. 3. 86
in Glattbrugg oder
Rümlang

3- oder 3 1/2- Zimmer- Wohnung

auch Altwohnung.
Miete ca. Fr. 750. -

Offerten bitte an:
Postfach 3229
8152 Glattbrugg

Zu vermieten
im Industriegebiet
per sofort oder
nach Übereinkunft

50m² Lagerraum

Telefon 302 03 83

runge
064/22 82

Im Zentrum von **Glattbrugg**

möbl. Zimmer

per sofort zu vermieten. Fr. 350. - ,
an Schweizer oder deutschspr-
chende Ausländer.

Telefon 01/810 61 51 (Frau Hess)

Zu vermieten in Opfikon per 1. April 1986,
eventuell etwas früher

1-Zimmer-Wohnung

zu Fr. 495. -
Hübsche Wohnung mit geschl. Küche
und Balkon.

Auskunft, Telefon 47 88 22

Zu vermieten am Waldrand in **Kloten**
nach Vereinbarung, in gepfleg-
ter ruhiger Liegenschaft
Super-2 1/2-Zimmer-Wohnungen
ab Fr. 1125. - ohne NK. Moderne
Küche, Spannteppiche, grosser Bal-
kon oder Gartensitzplatz.

Interessiert? Ein Anruf genügt.
Telefon 47 88 22

8302 Kloten, Nähe Bahnhof und
Zentrum vermieten wir per 1. April
(oder früher) sonnige

3-Zimmer-Wohnung

im Hochparterre mit Balkon. Miet-
zins inkl. NK Fr. 806. - mtl.

Auskunft erteilt Telefon
01/305 20 39 (Bürozeiten)

Zu vermieten **per 1. April 86**, Riethof-
strasse 10 C in **Glattbrugg**

1- + 2-Zimmerwohnungen

Fr. 640. - bzw. Fr. 932. - inkl. NK. Auto-
abstellplatz vorhanden, Fr. 30. - .

Anfragen und Besichtigung durch Haus-
wartin Frau Koch (Tel. 810 61 33) oder
Werdmühle Immobilien AG, Freiestr. 204
8032 Zürich, Tel. 384 84 59/60



**Töpferei
Hans Christen**
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag,
16-18 Uhr
Samstag, 9-12 Uhr
Müllackerstrasse 19
Tel. P. 810 72 88
G. 275 22 94
(8-12)

Zu verkaufen

Wohnwand,
echt Eiche
Schreibtisch
Küchentisch (aus-
ziehbar) mit 2 Stühlen
Elektro-Ofen
und div. Haushalt-
gegenstände.

Bei sofortiger Weg-
nahme ganz billig!

Frau Bianchi
Frohdörflistrasse 2
8152 Glattbrugg
Telefon 810 62 74

Wir vermieten per **1. April 1986**
an zentraler Lage, Schüepfwiesen-
strasse 4, in **Glattbrugg** sehr schöne

4-Zimmer- Wohnung

im 3. Stock (zwei Zimmer mit durch-
gebrochener Wand) mit Cheminée
und zwei Balkonen.

Mietzins: **Fr. 1161. - /Mt. inkl. NK**

Auskunft: M. Venditti, Hauswart
Telefon 810 16 10, oder



VERIT VERWALTUNGS-
UND IMMOBILIEN-GESELLSCHAFT
8034 ZÜRICH, KLAUSSTRASSE 48
TELEFON 252 73 34

Wir suchen tüchtige, selbständige

Coiffeuse

Eintritt sofort

Coiffure Bijou
Dorfstrasse 27, 8302 Kloten
Telefon G. 814 12 40 P. 814 20 14

Im Zuge einer intensiven Erweiterung der Logistics
für den Computer-Service sucht Digital Equipment AG
in Glattbrugg

Ersatzteilspezialisten

Sie sind zuständig für die Lagerordnung, -haltung und -organisation und besorgen die Auslieferung am Schalter, per Taxi oder Bahn. Dazu steht Ihnen ein computer-gesteuertes Lagerverwaltungssystem zur Verfügung. Für diese vielseitige und technisch anspruchsvolle Tätigkeit stellen wir uns einen beweglichen Mitarbeiter vor, der Erfahrung im Kundenservice oder Lagerbereich besitzt. Bei uns finden Sie eine sorgfältige Einführung und stete Ausbildung, eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem kleinen Team sowie sehr fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Verfügen Sie über Englischkenntnisse und sind Sie an dieser ausbaufähigen Stelle interessiert, dann schicken Sie Ihre Kurzbewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an unseren Herrn H. Houthuijse - er wird sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

digital DIGITAL EQUIPMENT
CORPORATION AG
Schaffhauserstr. 144 8302 Kloten
Tel. 01/816 93 94 + 816 91 11

Weitere Niederlassungen in Basel, Bern, Genf, Lausanne

Glattbrugg, im Februar 1986

Wir danken

von ganzem Herzen für die liebevolle Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben, unvergesslichen

Ernst Schweizer

Herzlichen Dank allen, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben. Ganz besonders gilt unser Dank auch Herrn Dr. Hanimägi, den Schwestern des Bezirksspitals Bülach und Herrn Pfarrer Christmann für die tröstenden Abschiedsworte. Wir danken herzlich für die schönen Blumen-, Kranz- und Kartenspenden sowie Gaben für späteren Grabschmuck.

Die Trauerfamilien

AMTLICHE MITTEILUNGEN



STADT OPFIKON

GEMEINDERAT

Beschlüsse des Gemeinderates Opfikon vom 3. Februar 1986

1. Für die Erweiterung der Kompostierungsanlage und die Verlegung des Lagerplatzes bei der Schiessanlage Rohr wird ein Kredit von Fr. 227 000. - bewilligt.
2. Der Gemeinderat hat die Nutzungsplanung bestehend aus:
 - Zonenplan M 1:5000
 - Bauordnung
 - Kernzonenpläne Opfikon, Oberhausen M 1:1000 und Gebäudeklassierung
 - Ergänzungspläne zum Zonenplan mit Wald- und Gewässerabstandslinien und Aussichtsschutz
 - Parkplatz-Verordnung festgesetzt.
3. Der Kaufvertrag mit Max Spörri's Erben über den Erwerb des Wohnhauses mit Werkstatt an der Schueppwiesenstrasse 6, Glattbrugg, zum Preise von Fr. 830 000. - wird abgelehnt.
4. Für die Wärmerückgewinnungsanlagen im Hallenbad Bruggwiesen wird ein Kredit von Fr. 583 000. - bewilligt.

Diese vier Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum gemäss § 11 der Gemeindeordnung. Im übrigen kann gegen alle Beschlüsse innert 20 Tagen - von der Publikation an gerechnet - an den Bezirksrat Bülach rekuriert werden.

Opfikon, 7. Februar 1986

Namens des Gemeinderates
Der Präsident: Der Sekretär:
René Mutti W. Pfenninger

Wir vermieten in **Glattbrugg**
per 1. April 1986 schöne

1 1/2-Zimmerwohnung

zu Fr. 580. - . Geschlossene Küche,
Balkon, Lift.

Rufen Sie uns an:
Tel. 47 88 22, während Geschäftszeit

Solvente Schweizer Familie
sucht auf Frühjahr 1986
in Opfikon, Kloten od. Wallisellen

4 1/2-Zimmerwohnung

evtl. mit Cheminée.

Telefon 810 76 20

Mechanische Werkstatt
sucht nach Übereinkunft

ca. 100 bis 120 m²

Räumlichkeiten

möglichst ebenerdig.

Auskunft: Telefon 362 22 64



Gesucht
an möglichst
zentraler Lage
in **Glattbrugg**

Lagerraum

(evtl. Werkstatt oder Laden)
ca. **50-80 m²**
mit guter Zufahrtsmöglichkeit.

Direct Mail Company Zürich
Naglerwiesenstr. 12, 8049 Zürich
Telefon 56 92 00 (Herr Suter)

Danksagung

8152 Glattbrugg, im Februar 1986

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Hinschied meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Rosa Marti-Fürst

danken wir von Herzen. Besonderen Dank Herrn Dr. J. Ruckstuhl und den Gemeindegliedern für die aufopfernde Pflege unserer lieben Heimgegangenen. Wir danken auch Herrn Flury für die trostreichen Abschiedsworte sowie dem Grabchor der Neupostolischen Kirche für den erhebenden Gesang. Ebenfalls möchten wir danken für die zahlreichen Karten, Kranz- und Blumenspenden. Ferner danken wir allen, die uns hilfreich beigetragen sind und die liebe Heimgegangene zur letzten Ruhestätte begleitet haben.

Die Trauerfamilien

Sensationeller Ausgang der Gemeinderatswahl

Die Neue Idee Opfikon zündete: 3 Sitze

SA. Bei einer praktisch gleichen, bedenklich schwachen Stimmbeteiligung wie vor vier Jahren, nämlich nur 29,0%, schlossen die Opfiker Gemeindegewählten mit einer echten Sensation ab. Die Neue Idee Opfikon, eine von drei Studenten eingereichte Liste, eroberte gleich drei Mandate und überholte damit gleich den etablierten Landesring, immerhin eine im Stadtrat vertretene Partei. Haare lassen mussten die bisher grössten Parteien, die FDP mit zwei und die CVP mit einem Sitzverlust. Während in der Stadtratswahl die neun Bisherigen, denen kein Kampfkandidat gegenüberstand, keine Mühe hatten, das absolute Mehr zu übertreffen, kam es erstmals dazu, dass amtierende Gemeinderäte die Wiederwahl nicht schafften, und dies gleich viermal — wobei nur einer von ihnen einem Sitzverlust zum Opfer fiel, während die übrigen von Neulingen ausgebootet wurden.

Uninteressant war diesmal die Wahl der Exekutive. Alle neun Stadträte stellten sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung, und die bis zuletzt verfolgten Bestrebungen namentlich im Gewerbeverein, noch einen Sprengkandidaten zu portieren, blieben erfolglos. So kam es zu einer reinen Bestätigungswahl, wobei man allerdings nicht zum vornherein annehmen konnte, dass dies für alle ohne Schwierigkeiten abgehen werde. Eine feste Front gegen einen einzelnen Kandidaten entstand jedoch nicht, und das wäre eine unabdingbare Voraussetzung gewesen, um einem der Stadträte ernsthaft zuzusetzen. So kam es zwar zu unübersehbaren Nuancen in den Stimmzahlen, aber alle übertrafen das absolute Mehr souverän.

Überraschende Stadtrats-Rangliste

Die interne Rangliste im Stadtrat birgt immerhin kleinere Überraschungen. Unbestritten an der Spitze liegt Stadtpräsident Bruno Begni, der auch in dieser Funktion einwandfrei bestätigt wurde. Seine 300 Stimmen Vorsprung auf Hans Peter Friess entsprechen der üblichen Distanz, die Begni zwischen sich und die Konkurrenz legt, seit er Stadtpräsident ist. Zu erwarten waren sicher auch die guten Plazierungen der FDP-Stadträte Hans Peter Friess und Hans Rosenberger. Dass sich Helen Kunz dazwischen zu schieben vermochte, ist aber überraschend. Vor vier Jahren lag sie noch an letzter Stelle der Gewählten, und nach dem Lichtsignal-Debakel vor nur zwei Monaten wäre ein Einbruch möglich gewesen. Sie profitierte zweifellos von konsequenten Frauenwählerinnen. 51% der Urnengänger waren Frauen, und die Analyse der Verteilung von Panaschierstimmen im Gemeinderat lässt darauf schliessen, dass wenigstens etwa 100 Wählerinnen die Parole «Frauen wählen Frauen» einermassen konsequent befolgten.

Unerwartet erscheint auch die gute Rangierung von Anton Klieber, der wie der nachfolgende Ernst Wiesendanger ein Ressort bekleidet, das wenig Profilierungschancen bietet, dem man aber kaum das Grundpotential an Popularität von Wiesendanger zutrauen konnte. Auf den letzten Plätzen folgen Stadträte mit Ressorts, in denen man naturgemäss in der Schusslinie steht. Bruno Tantanini und Hans Leemann wurden durch ihre Ämter im Bauwesen in umstrittenen Positionen gedrängt, wobei dies bei Tantanini nach erst dreivierteljähriger Amtszeit etwas zu denken gibt. Karl Pfister hatte als Finanzvorstand bisher immer gute Resultate erzielt. Sein schwaches Ergebnis könnte von der Verspätung des Budgets 1986 und von Ressentiments aus der Melioration beeinflusst sein. Nachhaltigere Wirkung dürfte aber vom Wunsch der Stimmbürger nach einer gewissen Fluktuation im Stadtrat gekommen sein, wobei Pfister nach vier Amtszeiten wohl von einigen Leuten als reif für eine Ablösung eingestuft wurde.

Nur 29% an der Urne

Gerade 29% der Stimmberechtigten bemühten sich an der Urne. Das sind ziemlich genau gleich viele wie 1982, als man es auf 29,6% brachte. Es scheint, dass die Stimmbeteiligungen von 1974 und 1978 — so bescheiden sie mit 39 und 35% waren — nicht mehr erreicht werden können. Allerdings schlug die fehlende Kampfwahl im Stadtrat sicher negativ zu Buche, und auch im Gemeinderat waren bei nur fünf Rücktritten vor allem Positionen zu verteidigen, was nicht sehr anreizend wirken mochte.

Wer durch die niedrige Stimmbeteiligung bevorteilt oder benachteiligt wurde, ist immer Ansichtssache. Schon aus Gründen der Glaubwürdigkeit beteuert ohnehin jede Partei, bei hohen Stimmbeteiligungen besser wegzukommen. Auf der Hand liegt aber, dass eine neue Gruppierung wie die NIO es leichter hat, mit einem Kraftakt um Erfolg zu kommen, indem sie ihre potentielle Wählerschaft mobilisiert. Die Tatsache, dass die Wahllisten im allgemeinen räftig durchgeschüttelt wurden und die bisherigen einen schweren Stand hatten, weist auch darauf hin, dass unter den wenigen Stimmenden erst noch ein ansehnlicher

	Stimmen	Wähleranteil in %			
		1986	1982	1978	1974
1 SP	8 040	10,9	12,2	18,1	12,9
2 CVP	10 417	14,2	16,7	12,9	15,7
3 NIO	7 034	9,6	—	—	—
4 FDP	12 593	17,1	21,0	17,6	19,4
5 EVP	7 446	10,1	12,1	9,9	11,5
6 LdU	5 831	7,9	8,3	9,2	7,0
7 SVP	11 915	16,2	15,5	14,1	14,2
8 GV	10 272	14,0	14,2	18,0	15,8
DP	—	—	—	—	3,5

Teil von nicht regelmässigen Urnengängern war.

Neue Idee Opfikon überraschende Wahlsieger

Einen Sitz durfte man der Neuen Idee Opfikon wohl zutrauen, weil sich eine gewisse Unzufriedenheit immer wieder in der Unterstützung neuer Gruppen manifestieren kann und auch weil die 30 leeren Linien auf der Liste 3 dazu einluden, diese als Ersatz für die fehlende leere Liste zu benutzen. Dass die drei 20-jährigen Studenten, die keinen aufwendigen Wahlkampf führen konnten und politisch völlig unbeschriebene Blätter sind, gleich in corpore ins Parlament einziehen würden, hätte wohl niemand gedacht. Es ist dies die grösste Sensation, die Opfikon je in einer Gemeinderatswahl erlebte.

Einen solchen Erfolg konnte die NIO sicher nicht auf einem Bein aufbauen, und es wäre auch nicht richtig, ihn vor allem den oben angeführten, günstigen Randbedingungen zuzuschreiben. Ganz offensichtlich ist es den drei Neulingen gelungen, eine recht starke, ureigene Wählerschaft zu motivieren, wie die 90 unveränderten Listen — trotz 30 leeren Linien! — zeigen. Sie eroberten sich aber auch ausserhalb diesem Kreis viele Sympathien: Im Durchschnitt holten sie sich aus andern Listen 160 Panaschierstimmen pro Kandidat, eine Zugkraft, die sonst nur gerade 13 Kandidaten erreichten. Die Panaschierstimmen fallen zwar für die Sitzverteilung kaum ins Gewicht — die NIO hätte auch ohne sie mit Leichtigkeit drei Vollmandate erreicht — aber sie können als deutliches Zeichen seitens des Stimmbürgers interpretiert werden, dass man grundsätzlich einen frischen Luftzug im Parlament wünscht. Aus welcher Richtung der Wind dabei weht, scheint angesichts der eher nebulösen Programmatik der NIO nebensächlich zu sein. Wenn man die Panaschierpraktiken der NIO-Wähler betrachtet, so stellt man fest, dass sie mit ihrem «Raubzug» alle Parteien in hohem Masse beglückten. Am stärksten betroffen sind die EVP und der Gemeindeverein, wobei sich die Frage stellt, ob Wähler dieser Parteien abgewandert sind oder ob EVP und GV sogar noch von dem durch die NIO neu eingebrachten Wählerpotential junger Stimmbürger profitierten.

Sitzverluste für FDP und CVP

Keinesfalls richtig ist die Interpretation, dass die NIO den beiden Verlierern, der FDP und der CVP, die Mandate direkt abgenommen hätten. Freisinnige und Christlichdemokraten hatten 1982 die grössten Wähleranteile erreicht, und ein gewisser Rückschritt kommt für beide nicht unerwartet. Genau betrachtet, hält sich die Niederlage sogar in Grenzen. So hätte die FDP sieben Sitze verteidigen können, wenn sie nicht auf die bisher übliche Listenverbindung mit SVP und CVP verzichtet hätte. Ausserdem entging ihr das zweite Restmandat nur knapp. Wie 1982 erreichte die FDP am meisten Stimmen, eine «Titelverteidigung», die zuvor nie einer Partei gelang, und die CVP liegt auch heute mit ihren 14,2% noch deutlich über dem Resultat von 1978 (12,9%). Schwer zu sagen ist, wie

weit die im Wahlkampf aufgetretenen Zwickigkeiten zwischen diesen beiden Parteien dazu beitrugen, dass gerade sie die NIO-Sitze abtreten mussten. Jedenfalls bestätigte sich wieder einmal, dass der Bürger die schärferen Töne im Wahlkampf zwar schmunzelnd geniessen mag, sie aber in der Abrechnung nicht honoriert.

In den Reihen der Verlierer stürzte man sich natürlich sofort auf die Frage, ob das Unheil mit der 1978 und 1982 eingegangenen Listenverbindung der drei bürgerlichen Parteien abzuwenden gewesen wäre. Tatsächlich hätte diese Verbindung der FDP ein siebtes Mandat eingebracht, und zwar auf Kosten der EVP. Unberücksichtigt muss dabei natürlich bleiben, ob eine Listenverbindung Einflüsse auf die Stimmabgabe hat. Gegen den Sitzverlust hätte sich die EVP natürlich auch nicht wehren können, wenn sie ihre eigene Verbindung mit dem Landesring nicht eingegangen wäre. Hingegen hätte die ebenfalls diskutierte Verbindung von FDP und SVP (ohne CVP) nichts eingebracht; das wäre nur erfolgreich gewesen ohne die Verbindung LdU/EVP. Wäre überhaupt keine Listenverbindung erklärt worden, hätte sich am Gesamtergebnis nichts geändert.

In der gegebenen Konstellation sicherten sich die Parteien in der ersten Verteilung folgende Vollmandate: FDP 6, SVP 6, CVP 5, GV 5, SP 4, NIO 3, EVP/LdU (Verbindung) 6. Das erste Restmandat ging an die SVP, das zweite an die Listengruppe EVP/LdU, welche ihrerseits ihre nunmehr 7 Mandate in der ersten Verteilung aufteilten: EVP 4, LdU 3.

Nur SVP mit leichten Gewinnen

Die SVP, der Gemeindeverein, die SP, die EVP und der LdU hielten ihre Vertretung im Gemeinderat. Dem Auftreten der Neuen Idee musste nur gerade die SVP keinen Tribut zollen. Als einzige aller bereits vorher im Rat vertretenen Parteien vermochten die Bauern ihren Wähleranteil zu steigern, wenn auch nur im bescheidenen Rahmen von 0,7%. Diese Verstärkung war durchaus zu erwarten, verstand es doch die SVP-Fraktion in den letzten vier Jahren, eine eigene Linie zu wählen und sich in verschiedenen, vom Bürger stark beachteten Sachfragen Gehör zu verschaffen.

Im Gemeindeverein und in der EVP dürfte man die leichten Verluste vor allem der NIO zuschreiben. Den stärksten Panaschierumsatz erreichten die Studenten mit diesen beiden Listen. Allerdings muss dies keineswegs heissen, dass für GV und EVP daraus Stimmverluste entstanden. Es ist auch ohne weiteres denkbar, dass die NIO in starkem Masse neue, junge Wähler anzusprechen vermochte, welche ihrerseits zahlreiche Stimmen in Richtung politische Mitte abgaben. Knapp an einem Sitzverlust ging die EVP vorbei, die mit einer Differenz von nur gut 400 Stimmen zur NIO ein Mandat mehr als diese erhielt. Dank der Listenverbindung besass die EVP aber noch etwas grössere Reserven, denn die FDP, die in einer allfälligen 4. Verteilung zum Zuge gekommen wäre, hätte immerhin zusätzliche 685 Stimmen benötigt, um wenigstens den dritten Sitz zu retten.

Die Gewählten

Stadtrat	
Bruno Begni (svp)	1498
Hans Peter Friess (fdp)	1192
Helen Kunz (ldu)	1178
Hans Rosenberger (fdp)	1117
Anton Klieber (cvp)	1072
Ernst Wiesendanger (sp)	1022
Bruno Tantanini (gv)	1018
Karl Pfister (svp)	1004
Hans Leemann (cvp)	911
Absolutes Mehr:	627
Vereinzelte:	1251
Leer:	6468
Ungültig:	188

Stadtpräsident

Bruno Begni (svp)	1322
Absolutes Mehr:	813
Vereinzelte:	302
Leer:	310
Ungültig:	57

Gemeinderat

Freisinnig-demokratische Partei: (6): Beat Jordi 697, Jacques Mettler 786, Valentin Perego (neu) 765, Andres Aeppli 739, Hans A. Kohler 730, Werner Erni 716. 1. Ersatz: Eugen Sauter (bisher) 685.

Schweizerische Volkspartei (6): Magdalena Roth 942, Rosmarie Maurer 864, Hans Jörg Stahl (neu) 731, Leonhard Roffler 704, Otto Geser 680, Eduard Tellenbach 678. 1. Ersatz: Hans Marty 583.

Christlich-demokratische Volkspartei (5): Walter Epli 677, Heidi Mäder 671, Thomas Schwyzer (neu) 666, Kurt Schwaighofer 617, Ernst Schmid (neu) 591. 1. Ersatz: Anton Steiner (bisher) 577.

Gemeindeverein (5): Jürg Leuenberger 791, Bernard Grunholzer 718, Dieter Landert 663, Theophil Maag (neu) 640, Erika Eichmann 602. 1. Ersatz: Albert Weidmann (bisher) 584.

Sozialdemokratische Partei (4): Luzia Höchli (neu) 489, Fritz Joos 474, Victor Schwager 466, Hansueli Mumenthaler 460. 1. Ersatz: Rita Landolt 445.

Evangelische Volkspartei (4): Jürg Lanz 637, Peter Reinhard 582, Erika Kofmehl 503, Sonja Klaus 482. 1. Ersatz: Charles Kulli 382.

Neue Idee Opfikon (3): François Meinenberg (neu) 679, David Häne (neu) 643, Christian Götz (neu) 626.

Landesring der Unabhängigen (3): Kurt Bossuge 446, Walter Berner 406, Urs Doebeli 360. 1. Ersatz: Elfy Gujer 322.

Zufrieden können wohl die Sozialdemokraten und der Landesring sein. Zwar mussten auch sie anteilmässig etwas zurückstecken, doch kamen ihre Mandate nicht in Gefahr. Für den Landesring bedeutet dies, dass er die drei Sitze behält, die er seit 1978 besitzt und damit auf seinem bisherigen Höchststand verbleibt. Die SP dagegen hätte wohl hoffen können, nach dem schweren Einbruch 1982 mit damals drei Sitzverlusten wieder etwas besser wegzukommen. Möglicherweise spürte sie die Zuwendung der Jungwähler zur NIO noch am ehesten.

Kaum Einfluss des Panaschierens

Der Umsatz an Panaschierstimmen war diesmal — bedingt natürlich durch die NIO-Liste mit ihrer einladenden, 30 leere Linien enthaltenden Liste — auffallend hoch. Nicht zuletzt diesem Umstand ist es zuzuschreiben, dass innerhalb der einzelnen Listen kräftige Verschiebungen resultierten, weil der Einfluss der Zusatzstimmen auf die Kandidatenstimmen beträchtlich war. Auf die Mandatsverteilung haben die Panaschierstimmen allerdings nur geringfügigen Einfluss, weil sich die Saldi in Zahlen bewegen, welche stets klar unter der Verteilzahl für ein Vollmandat liegen.

Wasserversichert bei



Versicherungs Kühnis

Schweizerische Mobiliar

Generalagentur
Walter Kühnis

Ohmstrasse 14
8050 Zürich
Tel. 01.311.32.90

Wenn man die Sitzverteilung nur aufgrund jener Stimmen berechnet, welche die einzelnen Parteien auf ihrer eigenen Liste erzielten, also alle Panaschierstimmen ausschaltet, so ergibt sich nur gerade eine einzige Veränderung gegenüber der wirklichen Ermittlung: die FDP hätte der EVP ein Mandat weggeschmuppelt. Hingegen erreichte die Neue Idee Opfikon auch in einer solchen Rechnung drei Vollmandate, obwohl sie aus ihrer Liste nicht weniger als 2909 Stimmen durch Panaschieren verlor, denen 475 auf fremden Listen erreichte Stimmen gegenüberstehen.

Neben der NIO blieb die FDP die einzige Partei mit einem Negativsaldo bei den Panaschierstimmen. Dies ist nichts Neues, ist die FDP in dieser Rechnung doch traditionell am Schluss, während die EVP, die durch Panaschieren allen andern Listen Stimmen wegnahm, wie immer die Spitze zielt. Die Gewinne und Verluste der einzelnen Listen durch das Panaschieren beizufahren sich wie folgt:

EVP	1459 — 529 = + 930
SVP	1442 — 903 = + 539
CVP	1014 — 605 = + 409
LdU	657 — 370 = + 287
GV	1510 — 1246 = + 264
SP	660 — 468 = + 192
FDP	997 — 1184 = - 187
NIO	475 — 2909 = - 2434

Von Interesse sind besonders die Panaschiersaldi der Neuen Idee Opfikon, welche doch gewisse Hinweise darauf geben, wo die neue Bewegung einzuordnen ist. Am meisten Stimmen gab sie per saldo an die EVP ab, nämlich deren 490, gefolgt von GV 481, SVP 354, FDP 328, CVP 274, SP 271 und LdU 236. Die drei NIO-Kandidaten ihrerseits sicherten sich auf allen andern Listen recht viele Stimmen. Am meisten fällt dabei auf, dass die SVP nur 26 Stimmen in diese Richtung abtrat, während die CVP volle 113 Stimmen zur NIO abzweigte.

Die Bewegung zwischen den andern Parteien blieben aussergewöhnlich bescheiden, eine Folge natürlich der Möglichkeit, sich der leeren Linien der NIO zu bedienen. Das belegt übrigens auch, dass der Druck einer leeren Liste offenbar ein gewisses Bedürfnis des Wählers abdecken würde, wenn es auch nicht der Sinn einer Proporzwahl sein kann, dass die Wähler ihre Kandidaten kreuz und quer zusammensuchen. Den grössten Gewinn verbuchte — abgesehen von den NIO-Zahlen — in traditioneller Weise die EVP gegenüber der FDP, wobei diesmal gesamthaft nur 158 Stimmen von der FDP zur EVP flossen. Ausserdem holte sich die EVP noch 127 Stimmen von der SVP. Alle übrigen Saldi von Panaschiergewinnen und -verlusten liegen unter der 100er-Grenze.

	1986	1982	1978	1974
SP	4	4	7	5
CVP	5	6	5	6
NIO	3	—	—	—
FDP	6	8	7	7
EVP	4	4	3	4
LdU	3	3	3	2
SVP	6	6	5	5
GV	5	5	6	6
DP	—	—	—	1

EUROTHERM

Wir sind die schweizerische Tochterfirma eines führenden, international tätigen Fabrikationsunternehmens der elektronischen Mess- und Regeltechnik.

Eine unserer Mitarbeiterinnen wird uns aus familiären Gründen bald verlassen. Deshalb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

kaufm. Sachbearbeiterin für den Verkauf

Die Aufgabe umfasst:

- Offertstellung in Zusammenarbeit mit den Verkaufingenieuren
- vollständige Abwicklung der Bestellungen bis zur Faktura, Debitorenkontrolle
- Lagerkontrolle, Terminüberwachung und Verkaufstatistik
- telefonischer und schriftlicher Kontakt mit unseren ausländischen Lieferwerken und mit den Kunden in der Schweiz.

Unsere Anforderungen:

- abgeschlossene KV-Lehre oder gleichwertiger Handelsschul-Abschluss
- gute Englisch- und Französischkenntnisse
- Sinn für Zahlen
- einige Jahre Praxis.

Wir sind ein kleineres Arbeitsteam. Ein Parkplatz steht zur Verfügung.

Auf den Anruf von Bewerberinnen, die Wert auf selbstständiges Arbeiten legen, freut sich

Eurotherm-Produkte (Schweiz) AG
Kanalstrasse 17, 8152 Glattbrugg, Tel. 810 36 46



Fasson

Wir sind die schweizerische Vertriebsgesellschaft eines multinationalen Konzerns. Mit unseren selbstklebenden Materialien zählen wir weltweit zu den massgeblichen Unternehmen in der Branche.

Zur Entlastung im Verkauf Innendienst suchen wir per sofort eine

kaufmännische Teilzeit-Angestellte (ca. 50%)

mit abgeschlossener Ausbildung, englischen und französischen Sprachkenntnissen. Es erwarten Sie interessante Aufgaben in einem jungen Team. Rufen Sie uns an und verlangen Sie Frau M. Gehring.

PS: Ab Ende März sind wir in Glattbrugg an der Rohrstrasse 44.

Fasson Vertriebs AG
Stettbachstrasse 8, 8600 Dübendorf
Telefon 01. 821 40 00

Unser Auftraggeber ist eine erfolgreiche Handelsfirma in **Dübendorf** und sucht eine

Sachbearbeiterin

ab 22 Jahre, mit kaufmännischer Ausbildung und Französischkenntnissen (ganztags).

Wenn Sie eine abwechslungsreiche, verkaufsorientierte Aufgabe in überschaubaren Verhältnissen mit angenehmem Betriebsklima anstreben und gerne selbstständig arbeiten, senden Sie uns Ihre kurzgefasste Bewerbung. Für allfällige Fragen steht Ihnen unser Herr Stutz gerne zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.

FINTRAG Treuhand AG
Dufourstrasse 147
8034 Zürich, Telefon 01/251 00 24

● Finanzwesen ● Managementberatung ● Personal

Als Dienstleistungsbetrieb besonderer Art suchen wir zum sofortigen Eintritt unkomplizierten und aufgestellten

Chauffeur Kat. C

Alter nicht unter 25 Jahren.

Wir erwarten von Ihnen Erfahrung auf Lastwagen über 3,5 t, einen einwandfreien Leumund sowie Freude an einer abwechslungsreichen Zusammenarbeit im Team.

Angemessenes Salär und gute Sozialleistungen sind für uns keine leeren Worte.

Interessiert? Genaueres erfahren Sie unter Chiffre F 44-602107 Publicitas. Postfach, 8021 Zürich

Gesucht

Strassenbauer-Lehrling

Friess AG, Strassenbau
Obstgartenstrasse 8, 8302 Kloten
Telefon 813 79 64

Tagescafé (Sonn- und Feiertage geschl.)
sucht per sofort aufgestellte, freundliche

Service-Angestellte

(CH, 25-35 J.)



Café VANIL
Glattbrugg
Tel. 810 32 00
Frau Müller

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Buffet-angestellte

Arbeitszeit ca. 19.00-00.30 Uhr
an vier Tagen pro Woche.

Zimmermädchen

ca. 8 Stunden pro Tag,
Ausländer nur mit Bewilligung.

Rufen Sie uns an:
Hotel Airport Glattbrugg
Telefon 810 44 44
Hr. Looser oder Hr. Gehrig

Für unser Erstklass-Restaurant TOP AIR im à la carte-Service suchen wir als

Sonntagsaushilfe

von 11.00 bis 15.00 Uhr

Chef de Rang oder

Service-fachangestellte

Wenn Sie sich für diese Nebenbeschäftigung interessieren, rufen Sie uns doch gleich an. Unser Herr J. Grohe wird Ihnen gerne alle Fragen beantworten.

 Flughafen-Restaurants
Zürich, Telefon 01/814 33 00

Zu verkaufen in **Kloten** im Quartier Hohstrasse, attraktive

Eigentumswohnungen

2 1/2- bis 5 1/2-Zimmer; sowie rustikale Dachwohnungen; komfortable und praktische Grundrisse, heimeliger Innenausbau; **Cheminée**; Geschirrspüler, Bad, Dusche, sehr grosser **Gartensitzplatz / Privatgarten / Balkon / Terrasse**; Bastelräume.

Zukunftsweisende geothermische Energieversorgung mittels Erdwärme. 3 1/2-Zimmer-Wohnung ab Fr. 318 000.-, zuzüglich Garageplatz / Bastelraum.

Limmat Bau-, Treuhand- und Verwaltungs AG
8952 Schlieren, Tel. 01/730 06 11

Welche **Frau** würde mir ab ca. März 1986 die Wäsche

bügeln

in eigener Waschküche für 4-Personen-Haushalt?

Arbeitszeit nach Absprache (ca. 3 Std./Woche), überdurchschnittlicher Verdienst.

Telefon 810 55 37 ab 10. Februar, 11 bis 13 Uhr, und ab 18 Uhr.



4-Tage-Woche

Arbeit ist schön, aber Freizeit nicht minder. Ist dies nicht auch Ihre Meinung?
Bei uns haben Sie die Möglichkeit 3 oder 4 Tage pro Woche zu arbeiten.

Im Service, als Kassierin, als Essbarverkäuferin

Wenn Sie Schichtbetrieb und Wochenendarbeit nicht abschrecken kann und Sie den Kontakt mit Menschen lieben, kurz «en ufgestellte Typ» sind, melden Sie sich doch einfach bei uns.
Rufen Sie uns an über Telefon 052/33 10 26. Verlangen Sie Gerhard Kleinmann oder Klaus Mosimann, die Sie gerne näher informieren.

Zu vermieten im Zentrum von Glattbrugg per 1. April 1986 schöne

1-Zimmer-Wohnung

mit separater Küche.
Miete Fr. 575.- inkl. NK, eventuell mit Treppenhausreinigung.
Telefon 810 74 81

Zu vermieten in Adlikon

an schöner, ruhiger, sonniger Lage per 1.4.1986 eine 5-Zimmer-Eigentumswohnung. Besichtigung nach Vereinbarung. Miete: Fr. 1160.-, Nebenkosten Fr. 145.-, Heizkosten Fr. 150.-. **Eugster Immobilien AG, Postfach, 8600 Dübendorf, Telefon 01/820 04 33**

Nur noch eine solche



Neubauwohnung mit gehobenem Ausbau können wir Ihnen in der **sonnigen, zentral gelegenen Überbauung «Halden» Ringstrasse 3 im steuergünstigen Opfikon-Glattbrugg** anbieten. Fr. 1010.- + Fr. 80.- NK

Limmat Bau-, Treuhand- und Verwaltungs AG
8952 Schlieren, Tel. 01/730 06 11
Hauswart Fam. Pizzulli, Tel. 810 33 18



sucht auf Frühjahr 1986

Arbeitsort Wallisellen

Kaufm. Angestellte(r)

für die Führung des Kunden-Mahnwesens und des Credit-Managements und zeitweisen Einsatz in der Debitoren-Buchhaltung. Selbständige Tätigkeit in kleinem Team. Eigener Computerterminal. Erwünscht sind Geschick im Umgang mit Kunden, Organisationstalent, gute Französischkenntnisse, Italienischkenntnisse wären von Vorteil.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Personalabteilung zu Händen von Frau C. Bilotta oder rufen Sie unter Telefon 01/492 08 52 an.

PIRELLI PRODUKTE AG, Flurstrasse 62
8048 Zürich, Telefon 01/492 08 52.

Lieber ufgestellt

Suchen Sie einen Arbeitsplatz in Ihrer Nähe?

Für unser **Coop Center Regensdorf** suchen wir einen qualifizierten, einsatzfreudigen

Rayonleiter

für die Getränkeabteilung

sowie eine tüchtige

Floristin

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie uns doch einfach an. Unser Personalchef, Herr F. Toberer, Telefon 01/275 40 21, oder unser Fräulein I. Frei, Telefon 01/275 40 22, informieren Sie gerne näher über unsere fortschrittlichen Anstellungsbedingungen und vorzüglichen Sozialleistungen.

Lieber Coop Zürich LVZ

Coop Zürich LVZ



sucht auf Frühjahr 1986

Arbeitsort Wallisellen

Kaufm. Angestellte(r)

für die Führung des Kunden-Mahnwesens und des Credit-Managements und zeitweisen Einsatz in der Debitoren-Buchhaltung. Selbständige Tätigkeit in kleinem Team. Eigener Computerterminal. Erwünscht sind Geschick im Umgang mit Kunden, Organisationstalent, gute Französischkenntnisse, Italienischkenntnisse wären von Vorteil.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Personalabteilung zu Händen von Frau C. Bilotta oder rufen Sie unter Telefon 01/492 08 52 an.

PIRELLI PRODUKTE AG, Flurstrasse 62
8048 Zürich, Telefon 01/492 08 52.

Modernes Gross-Fotolabor sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Chemikant

(Voll-/ evtl. Teilzeitbeschäftigung)

Aufgaben:

Zubereitung von Photo-Chemikalien und deren Analysen.

Wenn Sie einen verantwortungsvollen Job schätzen und vielleicht noch zusätzliche Arbeiten übernehmen möchten, dann sind Sie unser Mann.

Wir bieten Ihnen ein gutes Salär, eine Dauerstelle, grosszügige Sozialleistungen und ein angenehmes Arbeitsklima. Unser Labor ist knapp fünf Gehminuten vom Bahnhof Glattbrugg entfernt.

Interessiert? Herr Fessler informiert Sie gerne näher.

turicop ag
Feldeggr. 5, 8152 Glattbrugg Tel. 01/810 47 7

Fortsetzung von Seite 1



Das grosse Rechnen bei den Freisinnigen im Rest. Bahnhof

FDP

Präsident Werner Erni

Wir haben in dieser Wahl zwei Sitze verloren. Das müssen wir akzeptieren, ebenso wie wir zu akzeptieren haben, dass zwei unserer bisherigen Gemeinderäte nicht mehr gewählt worden sind. Die wirklichen Gründe dafür können wir heute noch nicht nennen, dazu ist es zu früh. Aber ich vermute stark, dass die nicht getroffene Listenverbindung — unsere Parteiversammlung hat einen dahingehenden Antrag abgelehnt — kräftig zum Misserfolg beigetragen hat. Das vor vier Jahren zu unseren Gunsten ausgeschlagene Pendel — damals konnten wir unsern Anteil von 6 auf 8 Sitze steigern — hat nun auf die andere Seite ausgeschlagen. Zudem sind in unserer Partei sämtliche Leute der «ersten Stunde» von der Front zurückgetreten und haben neuen, noch unbekannteren Männern Platz gemacht. Auch das ist ein kleines Handicap! Zu denken gibt mir die niedrige Stimmbeteiligung, die noch tiefer als vor vier Jahren liegt, obschon zahlenmässig mehr Leute an

die Urne eingeladen waren als noch bei den letzten Wahlen.

Freuen wir uns an den guten Resultaten unserer beiden Stadträte! Die FDP ist nach wie vor Opfikons stärkste Partei, und sie wird konsequent ihre bisherige Politik weiterverfolgen und nicht etwa ihre Farbe wechseln.

Valentin Perego, neugewählter FDP-Gemeinderat

Mein gutes Resultat — ich rangiere am 6. Platz aller Gewählten — ist für einen Neuen nicht selbstverständlich und freut mich natürlich sehr. Dieses Ergebnis ist nicht zuletzt dank den vielen «Fremdstimmen» von andern Listen zustande gekommen. Da hat mein doch recht hoher Bekanntheitsgrad als ehemaliger Redaktor des Stadt-Anzeigers und als immer noch tätiger Berichterstatter aus dem Rat sicher mitgewirkt. Ich freue mich nun darauf, den Rat nicht mehr vom Pressetisch, sondern von der andern Seite, als aktiver Parlamentarier, kennenzulernen. Schade finde ich, dass gute bisherige Gemeinderäte die Wiederwahl nicht geschafft haben.



Madeleine Roth und Hans Stahl stossen beim SVP-Treffen im Mamma Mia an auf ihre künftige Ratszusammenarbeit, scharf beobachtet von Hans Marty

SVP

Präsident Leonhard Roffler

Super! Wir sind rundum zufrieden! Unsere Hoffnung, dass wir den bisherigen Zustand mit 6 Sitzen halten können, hat sich voll und ganz erfüllt, dazu hat unser Bruno Begni ein glänzendes Resultat als Stadtpräsident erreicht. Wir konnten einen Anteil von 16,2% aller Stimmen auf unsere Partei vereinigen, und wir sind die einzige bürgerliche Partei, die keine Einbusse hinnehmen musste — Super!

Hans Jörg Stahl, neugewählter SVP-Gemeinderat

Als erstmals kandidierender «Neuer» habe ich keineswegs eine Wahl erwartet — umso mehr überrascht und erfreut bin ich von meinem dritten SVP-Platz (gleich hinter den beiden «unschlagbaren» Bäuerinnen Madeleine Roth und Rosmarie Maurer, Anm. der Red.). Und dies, obschon ich weder bei einem Verein noch bei der Feuerwehr engagiert bin! Den hohen Bekanntheitsgrad verdanke ich offensichtlich meinem Rekurs gegen die geplanten Lichtsignal-Anlagen. Für mich heisst es nun: mit viel Elan hinein ins Parlamentarierleben!

EVP

Präsident Erich Klaus

Wir sind überrascht — und dies auf sehr positive Weise — vom grossen Erfolg der

denkbar. Schliesslich sind deren Ideen von Transparenz, öffentlichen Fraktionsitzungen, frühem Einbezug des Bürgers usw. schon seit langer Zeit auch unsere Ideen! Mit besonderer Freude durften wir feststellen, dass auf unserer Liste der Sozialdemokraten und Gewerkschafter die Frauen einen kräftigen Rutsch nach oben gemacht haben — manifestiert vor allem im Spitzenplatz von Luzia Höchli, die als einzige neue Frau in den Gemeinderat einziehen wird, und dem ersten Ersatzplatz von Rita Landolt.

Luzia Höchli, neugewählte SP-Gemeinderätin

Ich freue mich an meinem unverhofften guten Resultat, denn wie heisst es doch: wenn schon gewählt, dann gern gut! Für mich stellt sich mit der Parlamentsarbeit eine neue Aufgabe, in die ich mit voller Kraft einsteigen will, inbegriffen die Kommissionsarbeit. Ich möchte jede Möglichkeit ergreifen, mich für Umwelt- und Sozialfragen einzusetzen!

CVP

Präsident Kurt Schwaighofer

Diese Wahlen brachten zwei grosse Überraschungen: einerseits das gute Abschneiden der NIO, welcher wir die drei Sitze gönnen mögen; und andererseits ein Sitzverlust der CVP, der uns natürlich keine sehr grosse Freude macht. Aber dies als Erdbeben zu werten, wäre sicher falsch. Schliesslich pendeln wir seit der Einsetzung des Parlaments im Jahr 1974 zwischen 5 und 6 Sitzen (1974:6, 1978:5, 1982:6 und jetzt wieder 5), so dass fürs nächste Mal wiederum Hoffnung am Platz ist. Wir glauben an die von uns eingeschlagene Linie und werden sie weiterhin verfolgen — die Zeit zum Umdenken ist gekommen, und dies gilt auch für alle bürgerlichen Parteien!

Analysiert man die vorliegenden Wahlergebnisse etwas näher, so zeigt es sich, dass gewisse «technische», wahltechnische Umstände zum bekannten Resultat geführt haben. Die NIO-Liste mit den vielen freien Linien animierte viele Wähler und lud zum Auffüllen, zum Zusammenstellen eines parteiübergreifenden Gemeinderats geradezu ein — dass die freigelassenen Linien alle der NIO zufallen würden, war dabei wohl nicht allen Leuten bewusst. Zudem genoss NIO-Kandidat François Meienberg sicher die Sympathie vieler CVP-Stammwähler, war sein Vater doch lange Jahre hindurch Präsident der Kirchenpflege.

Thomas Schwyzer, neugewählter CVP-Gemeinderat

Sicher kamen mir als jungem Kandidaten auch die festzustellenden «jugendfreundlichen» Tendenzen zugute — aber die Computerliste zeigt, dass ich aus allen politischen Lagern unterstützt worden bin. Das macht Mut für den Einstieg ins politische Leben!

Gemeindeverein

Präsident Jürg Leuenberger

Wir konnten unseren Stimmanteil gut halten, trotz der NIO-Gewinne. Dies werten wir als Bestätigung unserer Linie durch den Stimmbürger, und das wiederum gibt uns Befriedigung! Viele Wähler schätzen es, dass wir keine eigentliche politische Partei, sondern ein Verein von Unabhängigen sind. Besondere Freude bereitet uns das gute Resultat unseres Stadtrats Bruno Tantanini, muss der Bauvorstand ja sonst recht oft die Rolle des «Prügelknaben» übernehmen. Erschreckt hat mich die miese Stimmbeteiligung! Diese Wahlen haben doch nun eindeutig bewiesen, dass Aktive und Interessierte in unserer Demokratie eine wirkliche Chance haben; der Erfolg der bisher weitgehend unbekanntenen NIO-Kandidaten straft den zu oft gehörten Spruch «die können ja doch machen, was sie wollen» Lüge!

Theophil Maag, neugewählter GV-Gemeinderat

Ich hoffe, mit meinem künftigen Einsatz im Parlament etwas zur Verbesserung des täglichen Lebens in Glattbrugg beitragen zu können. Schliesslich wurde ich nicht zuletzt auch als einer der Vertreter des Opfiker Gewerbes gewählt — und dieses Gewerbe zu unterstützen und zu fördern ist eines meiner grossen Anliegen. Ich bin hier aufgewachsen und verwurzelt und ich will nicht stur parteipolitisch, sondern zum Wohl der Gemeinde wirken. Einsetzen will ich mich auch für eine vernünftige Überbauung in der Zentrumszone. Der kürzlich getroffene Entscheid des Parlaments, die 4-geschossige Zentrumszone nicht aufzuheben, ist mir unverständlich... aber die Möglichkeit eines Referendums liegt ja immer noch drin! Verbesserungswürdig scheint mir auch das Verhältnis zwischen Stadt- und Gemeinderat zu sein!



Glückliche Mienen und eine strahlende Stadträtin beim Landesring im Bahnhofli



Hoch die Gläser hiess es auch im Mövenpick, wo die CVP sich versammelte



Das EVP-Gemeinderatsquartett mit Parteipräsident Erich Klaus stellt sich im Kirchgemeindehaus der Fotografen

Gemütliches Zusammensein des Gemeindevereins im Löwen



Für die Zeit vom 10.3.86 bis 2.5.86 suchen wir eine Ferienablösung für unsere

Dispatcherin

ganztags, Sprachen D/F.
Hauptaufgaben: Beantwortung der Kundenanrufe, Einsatzplanung unserer Techniker in der ganzen Schweiz.
Ein junges und aufgestelltes Team erwartet Sie.
Bitte melden Sie sich unter Tel. Nr. 81089 10 bei Fr. S. Wohlgenuth

StorageTek

(Schweiz) AG
Wallisellerstrasse 114
Postfach 1063
8152 Opfikon/Zürich

VW Jetta GT

1800/112 PS, 85, atlasgrau-métallic, unfallfrei und ca. 4500 km, 5-Gang-Sportgetriebe, Bordcomputer, sparsamer und rassisger Wagen mit enorm viel Platz und Kofferraum, Fr. 17 320.- net. (NP Fr. 20 700.-), mit fortlaufender Werksgarantie, Tausch-Teilzahlung möglich,
AMAG KLOTEN, Tel. 01/814 01 61

VW Jetta GL,

1800/90 PS, Neuwagen, in einigen Farben jetzt sofort lieferbar: AMAG Kloten, Steinackerstr. 20, Tel. 01/814 01 61. Kommen Sie vorbei, bevor's ein anderer tut, es lohnt sich!!!

AMAG KLOTEN AMAG KLOTEN
VW Golf C,
US-KATALYSATOR, Mod. 86, neu, 3-türig, 1800/90 PS, in verschiedenen Farben, schon für Fr. 15 900.- netto. Kommen Sie in die AMAG KLOTEN, es lohnt sich immer: Telefon 01/814 01 61, Steinackerstr. 20, im Industriequartier.
AMAG KLOTEN AMAG KLOTEN

4 Superangebote zum Jahresbeginn.

Peugeot 505 Bauserie 85 zu absoluten Tiefpreisen! Sie haben die Auswahl:

Peugeot 505 Turbo Injection
Das souveräne Top-Modell mit starken 158 PS.
Statt Fr. 28 495.-! **Fr. 24 900.-!**

Dazu:
Garantiert unschlagbare Eintauschpreise für Ihren Wagen!

Peugeot 505 GTI Dynasty
Grosszügige Sonderausstattung und viel Leistung.
Statt Fr. 23 995.-! **Fr. 19 900.-!**

Peugeot 505 GR Break
2240 Liter Laderaum, französischer Spitzenkomfort.
Statt Fr. 21 395.-! **Fr. 17 900.-!**

Peugeot 505 GR Familial
Die Grossraumlimousine mit acht Sitzplätzen.
Statt Fr. 22 395.-! **Fr. 18 900.-!**

Preis = Basismodell

Besuchen Sie uns noch heute!



PEUGEOT 505

Bülich: Seematt-Garage, A. Bürgli AG, Alte Winterthurerstr. 11, 01 860 12 45, Dietlikon: E. Metzger, Rütli-Garage, Riedenerstr. 13, 01 833 25 14, Embrach: Garage Vetterli AG, Zweigbetrieb Embrach, Lochackerstr. 7, 01 865 21 61, Kloten: Walter Engler AG, Lindengartenstr. 17, 01 814 36 54, Wil b. Rafz: A. Siegrist, Bahnhofstrasse 204, 01 869 10 55.



sucht auf Frühjahr 1986

Arbeitsort Volketswil-Hegnau Kaufmännische(r) Angestellte(r)

als Assistentin für den Reifen-Verkaufsleiter und für den zeitweiligen Einsatz im Telefon-Verkauf.
Interessante und vielseitige Tätigkeit für Person, welche an selbständiges Arbeiten gewohnt ist und die italienische Sprache in Wort und Schrift beherrscht.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Personalabteilung zu Händen von Frau C. Bilotta oder rufen Sie unter Telefon 01/492 08 52 an.

PIRELLI PRODUKTE AG, Flurstrasse 62
8048 Zürich, Telefon 01/492 08 52.

Das Fachgeschäft in Kloten



8302 Kloten Kalcheggasse 10 b. «Treff» Tel. 01 814 03 91



sucht auf Frühjahr 1986

Arbeitsort Wallisellen EDV-Operator IBM S36

als Assistent für den EDV-Leiter. Interessante und lehrreiche Tätigkeit in kleinem Team. Geeignet für vertieften Einstieg in die EDV. Erwünscht sind Flexibilität, Operating-Erfahrung auf IBM S34 oder S36 und EDV-Englischkenntnisse. RPG II-Kenntnisse wären von Vorteil, sind aber nicht Bedingung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Personalabteilung zu Händen von Frau C. Bilotta oder rufen Sie unter Telefon 01/492 08 52 an.

PIRELLI PRODUKTE AG, Flurstrasse 62
8048 Zürich, Telefon 01/492 08 52.



sucht auf Frühjahr 1986

Arbeitsort Volketswil-Hegnau Kaufm. Angestellter

als Nachwuchskraft für Telefonverkauf und Kundenberatung im Bereiche des Reifen-Verkaufs. Interessante und lebhaftige Tätigkeit in kleinem Team. Eigener Computer-terminal. Kenntnisse der französischen und italienischen Sprache von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Personalabteilung zu Händen von Frau C. Bilotta oder rufen Sie unter Telefon 01/492 08 52 an.

PIRELLI PRODUKTE AG, Flurstrasse 62
8048 Zürich, Telefon 01/492 08 52.

Amerikaner-Zentrum
Offizielle GM-Vermittlung
Milchbuck
Hauptsponsor des FC Glattbrugg
Grösste Amerikaner-Ausstellung

Cadillac km
Fleetwood, 84 NEU
Fleetwood Coupé, 81 40 000
Seville Elegante, 81 46 000
Fleetwood, 7-Plätzer, 78 52 000
De Ville, 77 84 000
Seville, 76 86 000
De Ville, 75 104 000
Eldorado, 71 68 000

Oldsmobile
Ciera 2.8, 83 48 000
Cutlass Coupé, 82 75 000
Cutlass Sedan, 80 95 000
Cutlass Coupé, 78 97 000
Omega 2.8, 80 120 000
Omega Sedan, 78 113 000
98 Regency, 79 110 000
98 Regency, 82 130 000
Toronado 7.5, 73 90 000
Cabriolet 442, 72

Buick
Century 2.8, 84 NEU
Skylark, 84 NEU
Century Sedan 3.8 Turbo, 80 27 000
Century Sedan 3.8 Turbo, 80 47 000
Regal Coupé, 80 117 000
Regal Turbo Coupé, 79 95 000
Riviera, 78 99 000
Skylark 2.8, Coupé, 81 67 000
Skylark 2.8, 80 57 000
Super 51, 51

Pontiac
6000 LE 2.8, 83 31 000
Firebird Esprit, 79 86 000
Phoenix 2.8, Coupé, 82 69 000
Phoenix 2.8, Coupé, 80 74 000
Phoenix 2.8, 80 48 000
Phoenix 2.8, 79 59 000
Phoenix 2.8, 79 91 000
Phoenix 5.1, 78 98 000
Grand Le Mans Sedan, 78 134 000
Grand Am, 74 59 000

Chevrolet
Celebrity 2.8, 84 NEU
Camaro 2.8 E Targa, 83 27 000
Camaro LT, 78 98 000
Caprice Station, 80 88 000
Caprice Station, 8. 82 61 000
Celebrity 2.8, 82 58 000
Celebrity 2.8, 83 41 000
Citation 2.8, 84 11 000
Caprice Sedan, 78 120 000
Malibu Sedan, 78 70 000
Monza Hatchback, 4-G., 79 28 000
Concours Coupé, 77 59 000

Diverse
Thunderbird, 81 22 000
Thunderbird, 81 91 000
Thunderbird, 70 77 000
Ford Pinto, 78 34 000
Plymouth Volare, 80 77 000
Chrysler Newport, 77 20 000

3 Monate Garantie
Tausch/Teilzahlung/Leasing
Ankauf neuerer Fahrzeuge

Wehntalerstr. 23 Tel. 01 362 37 21 (Verkauf)
Wehntalerstr. 7 Tel. 01 363 03 44 (Verkauf)
8067 Zürich Tel. 01 361 46 02 (Werkstatt)

Cadillac Oldsmobile Pontiac Chevrolet Buick

Besser sehen ist wichtig
Wir helfen Ihnen kompetent

Kloten Schaffhauserstrasse 136 Tel. 813 04 55 Glattbrugg Rohrstrasse 2 Tel. 810 31 21

Halbbrillen - Lesebrillen
8 Stärken nur Fr. 37.-

KRÜSI
augenoptiker

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für unsere modern eingerichtete Betriebszentrale in Kloten tüchtige und freundliche

**Betriebs-
arbeiterinnen**

Es mögen sich bitte nur zuverlässige Frauen melden, die an einer langfristigen Anstellung in einem Lebensmittelbetrieb interessiert sind.

Unser Fräulein Gudera freut sich auf Ihren Anruf.

Eierschmid AG, Oberfeldstr. 26,
8302 Kloten, Telefon 01/813 60 35

Ihr Elektriker für Reparaturen + Installationen

KOWNER
Schaffhauserstrasse 85
8152 Glattbrugg
810 14 16

Das Malergeschäft in Ihrer Region

H. Doderer
dipl. Malermeister

8304 Wallisellen
Telefon 830 05 93

**Tüchtig und klein:
mein Telefonfräulein.**

Es ist bei Tag und Nacht im Einsatz - und wenn Sie auch eines wollen, dann sollten Sie bei Elektro-Peter anrufen. Dort ist man nämlich auch für Anruf-Beantworter sehr kompetent. Das merkt man schon bei der Beratung.

810 26 66

Die Nummer für Ihren Anruf-Beantworter.

Bettackerstrasse 14 8152 Glattbrugg Tel 810 26 66

ELEKTRO-PETER

Zürich's grösste Auswahl
preisgünstiger, bester
Occasionswagen!

AUTO-STEINER
Dauernd
über 350 Autos
zur Auswahl.
Einige Beispiele:

Marke/Typ	Jg km	Preis
Alfa Romeo 33 Quadrifoglio	84 16000 12500	
Alfa Romeo Alfetta 1.8 L	81 80000 5800	
Alfa Romeo Alfetta GTV	72 75000 7800	
Alfa Romeo Alfetta GTV 2.0	82 63000 10800	
Alfa Romeo Alfetta GTV 2.0	82 29000 13800	
Alfa Romeo Alfetta GTV 2.5	81 75000 10800	
Alfa Romeo Alfetta GTV 2.5	82 51000 12900	
Alfa Romeo Alfa Romeo 90	85 6000 16800	
Alfa Romeo Alfa Romeo 2.5	81 64000 7900	
Alfa Romeo Spider Cabl	80 106000 13500	
Alfa Romeo Sud Sprint Quadr.	84 16000 14800	
Alfa Romeo Sud TI	82 78000 5800	
Audi 80 CD	85 20000 16900	
Audi 80 GLS	81 60000 8600	
Audi 100 CD SE Avant Aut.	82 69000 10800	
Audi 200 Turbo Aut.	82 74000 13800	
Audi Coupé GT SE	85 13000 22500	
BMW 318i Katalysator 4tlürlig	85 19000 19500	
BMW 328	83 66000 11800	
BMW 320i Aut.	84 14000 19800	
BMW 323i	81 49000 11800	
BMW 323i	82 42000 15900	
BMW 323i	83 58000 15800	
BMW 323i KUMA	82 76000 13800	
BMW 520 Aut.	77 127000 3900	
BMW 525 Aut.	76 119000 4500	
BMW 528i	82 55000 16500	
BMW 528i Aut.	82 87000 15500	
BMW 533i Aut.	79 97000 16800	
BMW 728 Aut.	78 132000 6500	
BMW 735i Aut.	84 40000 35800	
Buick Regal Turbo	79 87000 8500	
Cadillac De Ville Aut.	77 120000 13800	
Chevrolet Camaro Berlina Aut.	79 84000 8900	
Chevrolet Camaro Z28 E Aut.	82 60000 22800	
Chevrolet Camaro Z28 Targa Aut.	81 36000 16800	
Chevrolet Caprice Kombi Aut.	78 92000 12800	
Chevrolet Corvette L82 4Gang	78 16000 29800	
Citroen BX 14 TRE	84 37000 9800	
Citroen BX 16 TRS	84 53000 10500	
Citroen CX Athena	81 97000 4800	
Citroen CX GTI	81 62000 7500	
Citroen CX 25 GTI	84 28000 16800	
Citroen CX i.e Kombi	83 71000 12800	
Datsun Bluebird GL Aut.	80 106000 3800	
Datsun Cherry GL	84 14000 9800	
Datsun Laurel E Aut.	84 12000 15800	
Datsun Silvia Turbo Katalysator	85 14000 20800	
Datsun Stanza	85 14000 10800	
Datsun Urvan Kasten	84 14000 14800	
Fiat Argenta i.e. Aut.	82 73000 5900	
Fiat Argenta Volumex	85 7000 14800	
Fiat Ritmo 85 S Cabl	82 50000 11900	
Fiat Ritmo 105 TC	83 46000 9800	
Fiat Ritmo 105 TC Racing	84 10000 12800	
Fiat Ritmo 125 TC Abarth	85 25000 14500	
Fiat Uno SX	85 18000 11500	
Ford Capri 2.0 S	84 18000 13800	
Ford Capri 2.8i	82 93000 12700	
Ford Escort 1.3	82 84000 5900	
Ford Escort 1.6 Laser	85 11000 11500	
Ford Escort XR3i	84 8000 16500	
Ford Granada 2.3 L	81 82000 6500	
Ford Granada 2.3 L	83 55000 9500	
Ford Granada 2.6 GXL	72 153000 2900	
Ford Granada 2.8	78 117000 3500	
Ford Lincoln Continental Aut.	73 106000 18800	
Ford Mustang 2.3 Turbo	80 99000 5500	
Ford Mustang 4.2 Ghia Aut.	82 49000 9800	
Ford Mustang 4.4 GT	88 93000 12800	
Ford Sierra 2.0 L	83 59000 9800	
Ford Sierra 2.0 Aut.	83 36000 11500	
Ford Sierra 2.3 GL Kombi	83 41000 13800	
Ford Taunus 2.0	80 61000 5900	
Ford Taunus 2.3 LS Aut.	80 34000 6900	
Honda Quintet	81 50000 5800	
Jaguar XJ 6 Aut.	81 67000 23800	
Jeep CJ 5 Pick Up	85 5000 21800	
Lancia Beta Trevi	82 27000 6800	
Lancia Delta GT	84 21000 12800	
Lancia Monte Carlo	82 62000 12800	
Mazda 929 L	82 47000 7800	
Mazda 929 Coupé Aut.	83 30000 13500	
Mazda 929 I Limited	85 20000 18500	
Mazda RX-7	80 74000 8890	
Mazda RX-7 Targa	82 82000 13880	
Mercedes 280 E Aut.	80 65000 16880	
Mercedes 280 TE Aut. Kombi	79 128000 18880	
Mercedes 300 SE Aut.	78 175000 9880	
Mercedes 300 SE Aut.	86 100 64800	
Mercedes 450 SLC Aut.	74 87000 22880	
Mitsubishi Colt GLX	85 31000 9800	
Mitsubishi L 300 Bus 9Plätzer	85 5000 15500	
Mitsubishi Pajero 4WD	84 23000 19900	
Mitsubishi Starion EX Turbo	85 19000 21800	
Oldsmobile Cutlass Coupé	78 95000 6800	
Opel Ascona CD Aut.	84 32000 14900	
Opel Ascona 1.8 SR	82 53000 8900	
Opel Kadett GSi	85 23000 16800	
Opel Monza 3.0 E Aut.	80 12000 8800	
Opel Rekord Kombi	83 96000 9800	
Opel Rekord 2.0 E	83 42000 10800	
Opel Senator 2.8 S	79 91000 7500	
Opel Senator 3.0 CD Aut.	82 87000 16500	
Peugeot 205 GR	84 10000 10800	
Peugeot 305 GL	79 76000 3900	
Pontiac Bonneville Kombi Aut.	82 24000 18800	
Pontiac Formula 400 Aut.	76 78000 18800	
Pontiac Trans Am Aut.	77 85000 9800	
Pontiac Trans Am Aut.	80 33000 19800	
Pontiac Trans Am Targa Aut.	79 73000 15800	
Porsche 911 Carrera Cabriolet	84 36000 59800	
Porsche 924	78 88000 11500	
Porsche 924 Targa	79 98000 12800	
Porsche 924 Targa	83 48000 19500	
Renault 5 Aut.	84 12000 8900	
Renault 5 Alpine GT Turbo	85 4000 15500	
Renault Alpine 310 V6	82 48000 19500	
Subaru SRX	81 76000 8300	
Talbot Murena 2.2	82 57000 18800	
Toyota Corolla GL LB	85 14000 11800	
Toyota Celica Supra	82 31000 15900	
Toyota Celica Supra	84 20000 19800	
Toyota Lite ACE Kombi	85 15000 10800	
Triumph Spitfire	78 51000 6900	
Volvo 244 GL Aut.	79 78000 5900	
Volvo 254 GLE Aut.	80 117000 9800	
Volvo 343 Aut.	80 63000 3800	
Volvo 760 GLE Aut.	84 17000 24800	
VW Golf 1.3 GL	85 9000 12300	
VW Golf GLS Cabl	79 73000 11800	
VW Golf GTI II	85 30000 14800	
VW Jetta GT	85 6000 17500	
VW Passat GL SS Aut. Kombi	82 95000 9800	
VW Passat GLS Aut.	80 73000 4900	

Tausch, Teilzahlung, Garantie

AUTO-STEINER
ZÜRICH

Winterthurerstrasse 700
8051 Zürich Schwamendingen
500 m von Einkaufscenter Glatt

Tel. 01-40 50 40

Grosse Verschiebungen in den Listen

SA. Auch Gemeinderatswahlen sind zu einem guten Teil Persönlichkeitswahlen, obwohl die Ergebnisse nach dem Proporz errechnet werden. Die Zugkraft einzelner Kandidaten hat zwar nur selten einen nennenswerten Einfluss auf die Sitzverteilung, aber innerhalb der Listen ergeben sich immer wieder markante Verschiebungen. Ausserdem ist schwer abzuschätzen, wie weit ganze Listen nur wegen eines einzigen Kandidaten eingelegt werden. Die Spitzenposition eroberte sich erwartungsgemäss Magdalena Roth (svp) vor ihrer Fraktionskollegin Rosmarie Maurer.

Für die beiden SVP-Frauen, die diesmal als absolut unschlagbar gelten mussten, wurde diese Wahl zum triumphalen Erfolg, erreichten sie doch ihre Spitzenplätze mit erklecklichem Vorsprung. Die Zahl von 1000 Stimmen wurde allerdings auch von ihnen nicht erreicht, so dass erstmals seit Bestehen des Parlamentes die vierstelligen Zahlen ausblieben. Die Rangliste der zugkräftigsten Kandidaten wird von den Gewählten der SVP und der FDP dominiert, die natürlich als Angehörige von grossen Parteien hier deutlich im Vorteil sind. Bemerkenswert immerhin, dass mit Valentin Perego (6.) und Hans Jörg Stahl (8.) zwei Neulinge sehr weit vorne liegen. Schmerzlich ist für Eugen Sauter (fdp), dass er die Wahl verpasste, obwohl er an 13. Stelle insgesamt steht. Die erfolgreichsten Kandidaten:

Magdalena Roth (svp) 942, Rosmarie Maurer (svp) 864, Beat Jordi (fdp) 797, Jürg Leuenberger (gv) 791, Jacques Mettler (fdp) 796, Valentin Perego (fdp) 765, Andres Aeppli (fdp) 739, Hans Jörg Stahl (svp) 731, Hans A. Kohler (fdp) 730, Bernard Grunholzer (gv) 718, Werner Erni (fdp) 716, Leonhard Roffler (svp) 704.

Die Rangliste der besten Stimmensammler auf andern Listen sieht ganz anders aus. Auch sie ist aber nicht gleichzusetzen mit einer eigentlichen Popularitätskurve, denn hier sind wiederum eher jene im Vorteil, die aus kleineren Parteien mit weniger eingelegt eigenen Listen stammen. Die grössten Fischzüge in fremden Gewässern machten:

Magdalena Roth (svp) 358, Rosmarie Maurer (svp) 328, Jürg Lanz (evp) 309, Jürg Leuenberger (gv) 266, Theophil Maag (gv) 246, Peter Reinhard (evp) 242.

Die grosse Popularität der beiden Spitzenkandidatinnen der SVP wird auch hier wieder deutlich, ebenso diejenige Leuenbergers. Die EVP brachte in dieser Rechnung ihre vier Gewählten unter die ersten 11, noch vor den besten Landesringler, Kurt Bossuge (12.) und den ersten Freisinnigen, Valentin Perego (14). Erstaunlich ist das Resultat der NIO, die mit François Meienberg und David Häne ebenfalls zwei Kandidaten unter die ersten 15 brachten.

Ausgezeichnete Neulinge

Vor vier Jahren vermochte kein einziger Neuling einen amtierenden Gemeinderat zu überholen. Diesmal war den Neuen grösserer Erfolg beschieden, obwohl oder vielleicht auch gerade weil sich nicht weniger als 31 Bisherige erneut nominieren liessen. Insgesamt ziehen neun neue Gemeinderäte in den Ratssaal ein, darunter die drei Kandidaten der NIO. Alle sechs andern vermochten ihre Position auf der Liste

merklich zu verbessern, und nur gerade Luzia Höchli konnte davon profitieren, dass sie auf der SP-Liste bereits auf dem mandatsträchtigen vierten Platz gesetzt war. Sie überholte aber alle drei Bisherigen der SP und erreichte den Spitzenplatz auf ihrer Liste. Einzige Partei mit zwei neuen Gemeinderäten ist die CVP. Hier machte Thomas Schwyzer — ein weiterer sehr junger Kandidat — den schönen Sprung vom 6. auf den 3. Platz, von Spitzenmann Walter Epli um ganze 11 Stimmen distanziert. Ernst Schmid stiess vom 9. auf den 5. Platz vor und verdrängte damit den Bisherigen Toni Steiner. Das stimmenmässig beste Ergebnis eines Neulings erreichte Valentin Perego, der auf der FDP-Liste vom 9. auf den 3. Rang vorsties und dabei gleich 5 Bisherige hinter sich liess. Wie er profitierte auch Hans Jörg Stahl von den Zusatzstimmen, die ihn auf der SVP-Liste gleich hinter die beiden Spitzenkandidatinnen auf den 3. Platz brachten — ein Sprung von 7 Plätzen und über drei Bisherige hinweg. Ausserst zwiespältig ist das Ergebnis von Theophil Maag. Er kandidierte auf der Liste des Gemeindevereins, wurde aber auf den eigenen Listen so häufig gestrichen, dass er vom 6. auf den 17. Platz zurückfiel und nur gerade die zwei unkumulierten Kandidatinnen auf den beiden letzten Listenplätzen hinter sich liess. Mit 246 Zusatzstimmen, die er aus andern Listen — vor allem von der NIO, der FDP und der SVP — holte, hievte er sich dennoch auf den vierten Gesamtrang und verdrängte Albert Weidmann aus dem Rat.

Fremdstimmen mit erheblichen Einflüssen

Das Beispiel des Stadt-Anzeiger-Verlegers zeigt deutlich, dass die NIO-Liste mit ihren leeren Zeilen dazu führte, dass die Parteien nicht mehr richtig Herr im eigenen Hause waren. Auch an anderen Beispielen lässt sich ablesen, dass in die Fraktionen nicht jene Leute Einsitz nehmen, die von den Parteigängern selbst gewählt wurden. Wenn man nur jene Stimmen berücksichtigt, welche die Kandidaten auf ihren eigenen Listen erlangten, ergeben sich folgende interessanten Feststellungen:

In der SP wurde Rita Landolt auf den 1. Platz gesetzt, und Corinne Kägi wäre Dritte geworden, während Victor Schwager auf den 5., Hansueli Mumenthaler vom Spitzenplatz gar auf den 10. Platz abgerutscht wären.

Die CVP liess ihre Spitzenkandidatin Heidi Mäder vom 1. auf den 9. Platz abrutschen, während der nicht wiedergewählte Anton Steiner hinter Epli den Ehrenplatz beansprucht hätte.

Bei der FDP wurde Franz G. Huber von den eigenen Parteigängern nicht wiedergewählt und rutschte vom 2. auf den 9. Platz

ab, während Eugen Sauter als 5. noch vor Andres Aeppli die Wiederwahl klar geschafft hätte. Valentin Perego rutschte zwar nicht ab, vermochte aber als 8. auch nicht zu überzeugen.

Die EVP hätte Charles Kulli der wiedergewählten Sonja Klaus vorgezogen.

In der SVP verlor der Kronprinz Arnold Giger in der eigenen Partei viel Terrain und wurde nur 16., während Hans Jörg Stahl auch innerhalb der eigenen Wähler auf Unterstützung traf.

Schliesslich war im Gemeindeverein das erwähnte Debakel des trotzdem gewählten Theophil Maag in den eigenen Reihen zu vermerken, während Eduard Kuhn vom 10. auf den 5. Rang vorgestossen wäre.

Die teilweise grossen Diskrepanzen zwischen den Resultaten in den eigenen Reihen und dem Zuspruch von andern Listen sind unter Umständen für die Gewählten belastend und an sich nicht günstig für eine fruchtbare Arbeit in den Fraktionen. Andererseits gibt es durchaus auch Gründe für die Unterschiede, etwa wenn man die Unterstützung der SP-Frauen in den eigenen Reihen mit einer konsequenten Frauenwählerschaft in der SP in Zusammenhang bringt, oder wenn man eine natürliche Abwehrreaktion in den eigenen Reihen gegenüber Kandidaten wie Maag, Perego oder Stahl in Rechnung stellt, welche einen klaren Mehraufwand an Werbung betrieben.

Vier Gemeinderäte nicht wiedergewählt

In Opfikon kam es noch nie vor, dass ein amtierender Gemeinderat nicht wiedergewählt wurde, nicht einmal, als die EVP 1982 mit damals 3 Sitzen durch den Zuzug von Hanswerner Spring mehr Bisherige als Mandate hatte. Diesmal traf es gleich vier Bisherige. In der CVP wurde Anton Steiner verdrängt, der sich zu wenig Zusatzstimmen sichern konnte. Beim Gemeindeverein musste überraschend Albert Weidmann ausscheiden, der sich in dem einen Jahr seiner Zugehörigkeit zum Rat sehr vorteilhaft in Szene zu setzen wusste. Gleich zwei Bisherige mussten aus der FDP-Fraktion ausscheiden, wobei ein Verlust auf die Einbusse von zwei Mandaten zurückgeht. Franz G. Huber scheiterte an der niedrigen Stimmenzahl auf den Listen mit dem FDP-Kopf, Eugen Sauter buchte zu wenig Zusatzstimmen. Von den vier Weggewählten war übrigens nur Franz G. Huber bereits 1982 in der Erneuerungswahl gewählt worden, die übrigen kamen erst später als Ersatz für ausgeschiedene Ratsmitglieder ins Parlament. Das Verdikt für die Betroffenen ist zweifellos schmerzlich, doch dürfen sie sich damit trösten, dass keiner von ihnen eine wirkliche Abfuhr erhielt. Alle sind auf den ersten Ersatzplätzen.

Unter den nicht gewählten Kandidaten gab es ebenfalls grössere Verschiebungen. Die wichtigsten Sprünge nach vorn waren: Erich Spöndli (sp) vom 15. auf den 5./6. Platz, Hanspeter Steiner (sp) vom 14. auf den 9., Enrico Del Favero (fdp) vom 18. auf den 11., Werner Schmid (evp) vom 18. auf den 12., Claudia Keller (evp) vom 21. auf den 13., Heidi Müller (evp) vom 25. auf den 15., Sandra Jost (ldu) vom 16. auf den 10., Andreas Brunner (svp) vom 15. auf den 8., Josef Peter (svp) vom 18. auf den 9., Arthur Schmid (svp) vom 16. auf den 10. und Felix Widmer (gv) vom 15. auf den 9. Platz.



Wir danken den Stimmbürgern

Wir danken allen Wählern von Opfikon-Glattbrugg, die uns mit ihrer Stimme ihr Vertrauen geschenkt und mit ihrer Sympathie unseren Willen gestärkt haben. Ebenfalls wollen wir allen Leuten danken, die uns während dem Wahlkampf behilflich waren.

Nach dem Wahlkampf hatten wir Ihnen — liebe StimmbürgerInnen — den Ball überlassen und erklärt, dass es nun an Ihnen liege, an die Urne zu gehen. Sie haben nun den Ball uns wieder zugespielt: Diesen grossen Kredit, den Sie uns gegeben haben, wollen und sollen wir jetzt bestens ausnützen und einsetzen, damit unsere sowie auch Ihre Ziele erreicht werden. Jetzt heisst es für uns, Informationen sammeln, Probleme erfassen und die parlamentarischen Werkzeuge, die wir durch Ihre Hilfe erhalten haben, so gut wie möglich zu gebrauchen.

Zu dritt wird uns der Anfang im Stadtparlament sicherlich leichter fallen, als wenn nur ein Vertreter, wie wir erwarteten, gewählt worden wäre.

Bis bald
Die Neue Idee Opfikon



Wir danken ganz herzlich und gratulieren der NIO

pr. Die Evangelische Volkspartei (EVP), Ortsgruppe Opfikon-Glattbrugg, konnte ihre vier Gemeinderatsmandate halten. Dies trotz der massiven Sitzverschiebungen, die sich wegen den unerwartet grossen Sitzgewinnen der «Neuen Idee Opfikon» ergeben haben. Die drei Sitzverluste gingen bekanntlich dem «bürgerlichen» Lager (FDP minus 2 und CVP minus 1) ab. Auch die EVP musste prozentual Stimmen abgeben, konnte ihre vier Sitze jedoch aus eigener Kraft bestätigen. Dafür möchten wir allen Wählerinnen und Wählern ganz herzlich danken.

Den drei gewählten Ratskollegen der «Neuen Idee Opfikon» wünschen wir einen guten Start und versichern ihnen, dass wir sie im Rat als gleichwertige Partner voll akzeptieren und für eine punktuelle und offene Zusammenarbeit bereit sind.

Evangelische Volkspartei



Der Landesring dankt

fm. Der Landesring der Unabhängigen (LdU), Stadtgruppe Opfikon, dankt den Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen, das sie unseren Kandidaten erneut ausgesprochen haben.

Das ausserordentlich gute Resultat von Stadträtin Helen Kunz sowie die ausgezeichneten Ergebnisse der «alten» und «neuen» Gemeinderäte Walter Berner, Kurt Bossuge und Urs Döbeli sind für den LdU Opfikon ein grosser Erfolg.

Eine weitere Information

Die Mitgliederversammlung des Landesrings vom 22. Januar 1986 hält nach wie vor an der bereits angekündigten Kandidatur von Paul Gehrig für das Amt des Opfiker Schulpräsidenten fest. Die Wahl findet am 27. April 1986 statt. Zu gegebener Zeit werden wir Paul Gehrig vorstellen.

Ihre LdU-Stadtgruppe
Opfikon-Glattbrugg



Wir danken für Ihr Vertrauen

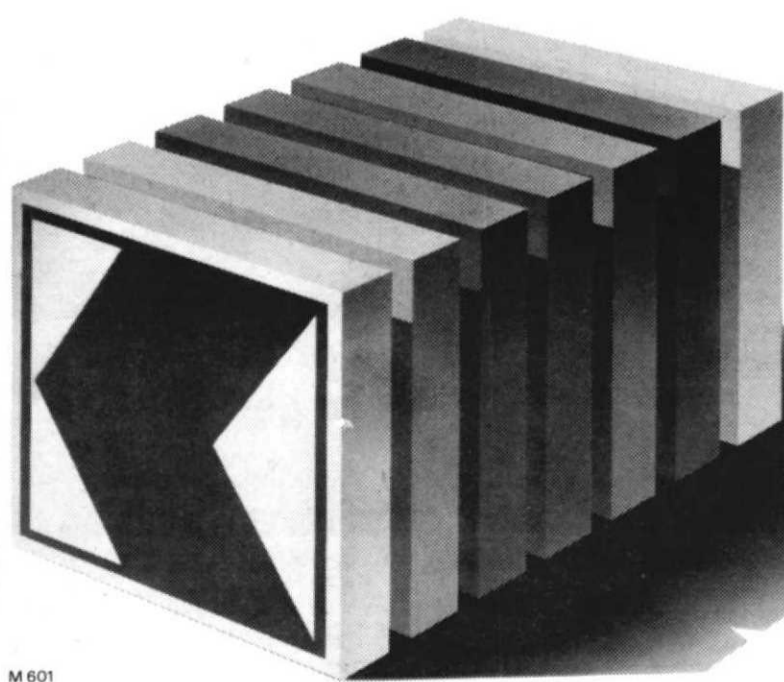
Wir danken allen Wählerinnen und Wählern, die uns unterstützt haben. Trotz den beiden Sitzverlusten werden wir uns in Zukunft erst recht für eine bürgerliche, liberale Politik in unserer Gemeinde einsetzen. Allen Gewählten gratulieren wir recht herzlich, ganz besonders unseren beiden Stadträten Hans Peter Friess und Hans Rosenberger, die ein ausgezeichnetes Resultat erzielen konnten.

Der von uns veranstaltete Wettbewerb hat folgende Gewinner ergeben:

- Preis, 5 Gramm Gold: Sonja Armuzzi, Grätzlistrasse 52
 - Preis, 100 Gramm Silber: Werner Pfenninger, Talackerstrasse 81
 - Preis, 50 Gramm Silber: Margreth Kaspar, Kirchensteig 13.
- Wir gratulieren recht herzlich!

Ihre FDP Opfikon-Glattbrugg

1985: Spende Blut. Rette Leben. Sei verkehrsbewusst!



Kantonalbank – die Bank mit dem breiten Leistungsangebot.

Profitieren Sie davon. Alles, was Sie brauchen, ist ein Privatkonto. Damit stehen Ihnen viele unserer Serviceleistungen offen. Wir vereinfachen z.B. Ihren Zahlungsverkehr. Wir helfen Ihnen, finanzielle Engpässe zu überbrücken. Wir sorgen dafür, dass Ersparnisse sicher und ertragreich wächst. Dank Bancomat-Service machen wir Sie unabhängig von Schalterstunden. Und wenn Sie in Hotels, Restaurants und Geschäften bargeldlos bezahlen möchten, verschaffen wir Ihnen Eurocheque und Eurocard. Mehr darüber in unserer Broschüre «Meine Privatbank», die Sie in allen Zweigstellen erhalten. Sie sehen, es gibt viele gute Gründe, weshalb unsere Kunden mit einem Privatkonto sagen:

«Kantonalbank – meine Privatbank»

Zürcher Kantonalbank
Schaffhauserstr. 121
Tel. 810 44 77

AMAG

5-STERN-AUTO-OCCASIONEN

- ★ 100% Garantie (ohne Selbstbehalt) auf Arbeit und Material.
- ★ 1 Jahr INTERTOURS-WINTERHUR-Autoschutz im In- und Ausland.
- ★ Nach den strengen AMAG-NORMEN geprüft von erfahrenen Spezialisten.
- ★ MEHR AUSWAHL der gefragten Marken – täglich Neueingänge.
- ★ Günstiger KREDIT – bequeme Finanzierung. Ihr Wagen wird in Zahlung genommen.

AMAG OCCASIONEN

KLOTEN

Steinackerstrasse 20
Täglich durchgehend geöffnet von 08.00 bis 18.30 Uhr, Samstag von 08.00 bis 16.00 Uhr.
Tel. 01/814 01 61

G&N

Versicherungsbranche

Unser Klient ist eine dynamische, schweizerische Versicherungsgesellschaft. Für den Raum

Winterthur – Schaffhausen

suchen wir eine Persönlichkeit, die gewillt ist, die Herausforderung als

Geschäftsstellenleiter

anzunehmen. Es handelt sich hier um eine bestehende Organisation mit gutem Kundenpotential.

Der Aufgabenkreis umfasst im wesentlichen die Führung und Motivation der Mitarbeiter, Planung, Organisation, Beratung und Verkauf.

Wir suchen eine

Persönlichkeit

mit sehr guten Führungseigenschaften, unternehmerischem Denken und Erfahrung im Versicherungsaussendienst.

Sind Sie an dieser, auch in finanzieller Hinsicht lukrativen Position interessiert? Wenn ja, dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen. Absolute Diskretion zugesichert. Für telefonische Vorabklärungen steht Ihnen Herr L. Galambos zur Verfügung.

Ref. 2/1208

GALAMBOS & NAUER

Unternehmens- und Personalberatung
Mühlebachstrasse 42, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 01/25118 00

Rufen Sie uns an!
OUTLOOK
eine Dienstleistung für Kader und Spezialisten.

G&N



ab Fr. 1980.-

Auf die haben Sie gewartet.

Die System-Garage «Quick-Box» ist in vielen Grössen erhältlich. Als Bausatz oder fertig montiert, verzinkt oder verputzt, als Einzel- oder Reihengarage. Fordern Sie Unterlagen an oder besuchen Sie unsere Ausstellung.

uninorm Ausstellung/Beratung
Flawilstrasse 25, 9500 Wil SG, 073 25 22 44

MAT SECURITAS EXPRESS AG/SA

Steinackerstrasse 49
8302 Kloten

Wir sind ein international tätiges Transportunternehmen auf einem Spezialgebiet und suchen auf 1. 4. 1986 oder nach Übereinkunft

Sekretärin d, f, e

für vielseitige Aufgaben unserer Stabsstelle **Organisation und Versicherung**

Sie sind aufgeschlossen, flexibel und initiativ. Korrespondenz auf EDV-Textsystem selbständig und nach Diktat bereiten Ihnen wenig Mühe und idealerweise haben Sie einen Sprachaufenthalt im Ausland nachzuweisen. Ihren Vorgesetzten vermögen Sie aktiv zu unterstützen und zeigen Interesse an selbständigen Aufgaben.

Decken sich Ihre Fähigkeiten und Ihr Interesse mit unserem Erwartungsprofil, so möchten wir Sie kennenlernen.

Bitte senden Sie uns umgehend die üblichen Unterlagen nebst einer Handschriftprobe und Photo oder verlangen Sie unsere Bewerbungsunterlagen bei Fr. Kälin, Tel. 01/814 20 16.

Sämtliche

Maler- und Tapeziererarbeiten

Garantiert fachmännische und preiswerte Ausführung

G. Thalmann 8152 Opfikon
Glärnischstr. 14 Tel. 810 71 55

BISTRO



Unser Bistro ist ein reger Betrieb mit interessanter Kundschaft. Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir

Servier-tochter

die Freude hat, in einem gut organisierten Betrieb zu arbeiten.

Arbeitszeit: 18.00 bis 23.00 Uhr.

Sind Sie interessiert, rufen Sie uns doch an, damit wir einen Termin für ein persönliches Gespräch vereinbaren können.

Hotel International Zürich
8050 Zürich
U. Zurgilgen, Personalchef
Telefon 311 43 41

Wir sind eine bekannte Handelsfirma in der Hobbygarten-gerätebranche und suchen einen jüngeren

Lager-/ Speditions-mitarbeiter

mit Fahrausweis Kat. A.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Gardena Kress + Kastner AG
Bitzberg 1, 8184 Bachenbülach
Telefon 860 26 66

Zu verkaufen

Element-Polstergruppe

Leder
Fr. 800.-

Telefon 810 63 83

Wir suchen für leichte Apparatereinigung in Wallisellen und Umgebung eine zuverlässige Person (Mann oder Frau). Regelmässiger, selbständiger

Nebenverdienst

für 10-14 Tage oder 20-28 Halbtage pro Monat. Arbeitszeit nach Wunsch. Fahrzeug von Vorteil. Bewerbungen erbittet das Postfach 1949, 3001 Bern.

WER

hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt in maximal zwei Tagen.

Video-Reparaturen
Tel. 311 95 45
Tel. 311 59 22
von 8 bis 19.30 Uhr

TV Service Marty

Fust Küchen

Amtlich bewilligter SONDERVERKAUF vom 8. 2. - 28. 2.

Viele einmalige Einbauküchen

Badmöbel und Elektroapparate aller Marken mit 20 bis 30% Rabatt

Bringen Sie den Grundriss / Plan Ihrer Küche mit

Bestellungen für Montage bis Sommer 86 möglich!

Elektrohaushaltgeräte Einbauküchen Badmöbel

Oerlikon, Schwamendingenstr. 10 01/312 51 91
Suhr, im Hause Möbel Pfister 064/31 61 31
Oberbüren/Uzwil, an der N1 073/50 60 50

Fust Badmöbel

KIOSK AG

Für unseren **Bahnhofskiosk Kloten** suchen wir eine

Verkäuferin und Ablöserin

Es handelt sich um eine lebhaft und abwechslungsreiche Tätigkeit im Schichtbetrieb, die Ihnen den direkten Kontakt mit der Kundschaft bietet (Frühdienst, Spätdienst, Sonntagsdienst).

Einsatz der Ablöserin: 2-3 Tage pro Woche sowie 1-2 Sonntage pro Monat. Bei Ferien- oder Krankheitsabwesenheiten von Mitarbeiterinnen ist ein Mehreinsatz erforderlich.

Branchenunkundige werden sorgfältig eingeführt.

Wollen Sie mehr wissen? Wenn ja, setzen Sie sich bitte mit unserer Leiterin, Frau Thalmann, Telefon 01/813 21 31, in Verbindung.

Wir übernehmen ab sofort laufend sämtliche

Gartenarbeiten

zu äusserst günstigen Bedingungen.

Jetzt besonders aktuell:
Bäume, Hecken und Sträucher schneiden.

Für Gartenabänderungen und Neuanlagen beraten wir Sie gerne und kostenlos. Lassen Sie sich von Preis und Leistung überraschen!

Hortag AG, Gartenbau - Ihr Gartenpartner!
Ifangstrasse 67, 8153 Rümlang
Telefon 817 13 42

Brillen und Kontaktlinsen

Fachkundige Beratung und Anpassung der für Sie geeigneten Sehhilfe durch



Peter & Bosshard

Diplom-Optiker, Edisonstr. 26
Marktplatz Oerlikon
8050 Zürich, Tel. 01/311 95 88

Meisterbriefe und Diplome der höheren Fachschulen für Augenoptik Jena und Köln.

BMW Occasionen in Bestform.



Geprüft und gepflegt von

TALACKER-GARAGE AG
Offizielle BMW-Vertretung
Talackerstrasse 91
Telefon 01/810 59 00
Glattbrugg

Digital Equipment Corporation – ein weltweit führendes Unternehmen der Computerbranche. Ein Unternehmen der Sicherheit und des gesunden Wachstums.

Für unser Kundenberatungszentrum in Glattbrugg suchen wir eine selbstständig arbeitende und kaufmännisch qualifizierte Mitarbeiterin für die

telefonische Kundenbetreuung

Zu Ihren vielseitigen Aufgaben gehören zudem Terminplanung, Einsatzdisposition, Trainingsplanung wie auch Korrespondenz in Deutsch und Englisch nach Vorlage (Französischkenntnisse sind von Vorteil).

Besitzen Sie ein bis zwei Jahre Sekretariatserfahrung, haben Freude am Umgang mit Menschen und am Organisieren, dann bietet Ihnen diese Stelle viele Entfaltungsmöglichkeiten.

Senden Sie uns Ihre Kurzbewerbung oder rufen Sie uns bei weiteren Fragen an (01/816 93 94).

digital

DIGITAL EQUIPMENT CORPORATION AG
Schaffhauserstr. 138, 8302 Kloten
Tel. 01/816 93 94 + 816 91 11
Weitere Niederlassungen in Bern, Basel, Genf, Lausanne

Eine Herausforderung für die Mitarbeiterin, die mehr will.

Unser Auftraggeber ist eine erfolgreiche Handelsfirma in zukunftsorientierter Branche in **Dübendorf** und sucht eine

Leiterin Verkaufs-Innendienst

und rechte Hand der Geschäftsleitung. Eine neu geschaffene Position.

Ein Inserat von Ihnen selbst würde etwa so lauten:

«Ich, (ca.) 28J., D, F, kaufm. Ausbildung, initiativ, verkaufsorientiert, mit Organisationstalent, Freude am Umgang mit Mitarbeiterinnen und Flair für Werbung suche anspruchsvolle und selbständige Stelle.»

Interessiert? Bitte senden Sie uns Ihre kurzgefasste Bewerbung. Für allfällige Fragen steht Ihnen unser Herr Stutz gerne zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.

FINTRAG Treuhand AG
Dufourstrasse 147
8034 Zürich, Telefon 01/251 00 24

● Finanzwesen ● Managementberatung ● Personal

Die 45. Sitzung des Gemeinderates

Nutzungsplanung verabschiedet

vp. An seiner 45. Sitzung der Legislaturperiode verabschiedete der Gemeinderat letzten Montag — noch in alter Zusammensetzung — die Bauordnung sowie die ergänzenden Pläne und Verordnungen, so dass nach der Verabschiedung des Zonenplans eine Woche zuvor nun die Nutzungsplanung festgesetzt ist. Sie unterliegt noch dem fakultativen Referendum. Daneben konnten drei weitere, dringende Geschäfte erledigt werden, womit allerdings der Berg noch nicht ganz abgebaut ist. Der alte Rat wird deshalb am 3. März noch eine zusätzliche Sitzung abhalten, wie am Schluss mit 15 gegen 14 Stimmen beschlossen wurde, um vor der Übergabe an den neugewählten Rat reinen Tisch zu machen.

Der eine Woche früher behandelte Zonenplan wurde zu Beginn der Debatte um die Nutzungsplanung noch einmal zum Gesprächsstoff, als Kommissionsreferent Kurt Schwaighofer (cvp) beantragte, auf die Festlegungen der Zentrumszone Schaffhauserstrasse zurückzukommen. Die Kommission beantragte, das Gebiet südlich der Bahnlinie auf der Seite des Hotel Bahnhof ebenso in die viergeschossige Zentrumszone einzuteilen, wie dies für den nördlichen Kopf der Zone im Gebiet Glattbrücke bereits der Fall war. Eine Aufzoning auch auf der anderen Seite der Schaffhauserstrasse verneinte die Kommission aus topographischen Überlegungen. Leonhard Roffler (svp) machte noch einmal einen Anlauf, um die ganze Zone viergeschossig auszugestalten, doch unterlag sein Antrag mit 19 gegen 14 Stimmen, während der neue Kommissionsantrag ohne Gegenstimme genehmigt wurde.

Dachfenster in der Kernzone

In der Detailberatung der Bauordnung bildete die Ausgestaltung von Dachfenstern in der Kernzone, also in Opfikon und Oberhausen, den ersten Streitpunkt. Der Stadtrat schlug für Schleppl- und Giebelgauben sowie für Ochsenaugen ziemlich restriktive Masse vor, während die Kommission eine Liberalisierung anstrebte. Wie Kurt Schwaighofer (cvp) erklärte, wollte man dadurch einen vernünftigen Ausbau von Dachstöcken auch zu Wohnzwecken ermöglichen, wozu ein genügender Lichteinfall unabdingbar sei. Während Schwaighofer die Masse der Kommission als absolutes Minimum betrachtete, stellte sich Stadtrat Bruno Tantanini auf den Standpunkt, dass die Qualität des Ortsbildschutzes massgeblich von der Erhaltung der grossen Dachflächen abhängig sei und dass man darum sehr vorsichtig sein sollte. Der Stadtrat hatte sich im Sinne von Kompromissvorschlägen der Kommission schon weitgehend angenähert.

Eine noch weitergehende Liberalisierung beantragte Leonhard Roffler (svp), der die Masse gänzlich aus der Bauordnung streichen und es mit einem einfachen Verweis auf das PBG bewenden lassen wollte. Dies hätte nach Ansicht Tantaninis allerdings bedeutet, der kantonalen Denkmalpflege noch mehr Eingriffsmöglichkeiten zu geben, was kaum erwünscht sei. Der Antrag Rofflers scheiterte mit 23 gegen 11 Stimmen, während die Anträge der Kommission bezüglich der Gauben mit 32 gegen 2 und bezüglich der Ochsenaugen mit 25 gegen 7 Stimmen angenommen wurden.

Weniger Einsicht hatte der Rat mit der Forderung, die Vorschrift von Sprossenestern für alle Bauten in der Kernzone allzuzulassen und — wie die Kommission vorschlug — nur die Bauten der Kategorien A und B oder nach einem Antrag von Andres Aeppli (fdp) überhaupt keine Bauten wägend mit dieser Auflage zu versehen. Die Stadtrat Tantanini meinte auch Jürg Lanz (evp) und Rosmarie Maurer (svp), dass der Eingriff in die Möglichkeiten des Bauherrn so gering sei, dass seine Streichung in keinem Verhältnis zum Risiko der Verminderung des Ortsbildschutzes stehe. Der Antrag Aeppli wurde mit 20 gegen 10, derjenige der Kommission mit 18 gegen 16 Stimmen verworfen.

Strittene Zentrumszone

Der umstrittenste Punkt der ganzen Bauordnung war die Ausgestaltung der Zentrumszone. Kommissionsprecher Kurt Schwaighofer (cvp) beantragte, den grossen Grenzabstand in allen Zentrumszonen zu streichen, wie dies auch in anderen Gemeinden mit noch höheren Ausnutzungsziffern vorgesehen ist. Der Einwand von Stadtrat Tantanini, dass bei den hohen Ausnutzungen zu dichte Überbauungen

entstehen würden, welche vor allem zu Wohnzwecken kaum mehr attraktiv seien, fand kein Gehör. Mit 26 gegen 5 Stimmen wurde auf den grossen Grenzabstand verzichtet, und auch ein Antrag Tantaninis, dafür den Mehrlängenzuschlag bereits ab 20m zu berechnen, scheiterte mit 21 gegen 13 Stimmen klar.

Auch in der Frage der Ausnutzungsziffern einigte man sich schliesslich auf eine weit liberalere Lösung, als sie der Stadtrat beantragte. Kurt Schwaighofer wies in seiner Begründung darauf hin, dass alle vergleichbaren Gemeinden die Freiheit in der Festsetzung dieser Ausnutzungsziffern besser nützten, selbst wenn man in Opfikon auf 100 bis 110 Prozent erhöhe. Da die Kommission keinen ausgereiften Vorschlag unter Einbezug der neu in den Zonenplan aufgenommenen Z4 präsentierte, brachte Werner Erni (fdp) den Antrag ein, für die Z3 100 Prozent, für die Zonen Z4 und Z5 110 Prozent festzusetzen. Der Stadtrat präsentierte einen Vorschlag mit 85, 95 und 100 Prozent. Gegenüber dem unvollständigen Kommissionsantrag obsiegte Erni mit 26 gegen 8, gegenüber dem Stadtrat mit 26 gegen 9 Stimmen.

Zu reden gab auch der Wohnanteil in der fünfgeschossigen Zentrumszone im Oberhauserriet. Diese Zone sollte nach einem bürgerlichen Antrag bereits eine Woche zuvor aus dem Zonenplan gestrichen werden, was dann aber abgelehnt wurde. Während der Stadtrat einen Wohnanteil von 30 Prozent (in der ursprünglichen Fassung waren es noch 25 Prozent) beantragte, wollte die Kommission hier 40 Prozent der Bruttogeschossfläche für Wohnzwecke reservieren. Jürg Leuenberger (gv) begründete dies damit, dass nur ein grösserer Wohnanteil es ermögliche, eine Quartierbildung zu fördern und damit die Nachteile der ungünstigen Wohnlage mitten im Industriegebiet zu mildern. Die Kommission war inzwischen dem stadträtlichen Antrag gefolgt, doch verlangte Werner Erni (fdp) die Festsetzung auf 25 Prozent, was nach einer Schätzung von Bruno Tantanini noch 350 statt 500 Einwohner ergeben hätte. Der Rat entschied sich mit 21 gegen 13 Stimmen für einen 30prozentigen Wohnanteil.

Keine Landhauszone

In den Wohnzonen gab vor allem die geringe Differenz der Vorschriften zwischen der normalen Einfamilienhauszone und jener im empfindlichen Gebiet zu reden. Kurt Schwaighofer (cvp) stellte den Antrag, die Zone E2e in eine eingeschossige Landhauszone umzuwandeln mit einem ausbaubaren Untergeschoss und einer Ausnutzung von 25 statt 30 Prozent. Eine Herabsetzung der Ausnutzungsziffer wurde von allen Rednern befürwortet, um die Überbauung der Hanglagen aufzulockern, hingegen stiess Schwaighofers Antrag auf Ablehnung, weil damit grössere Ungerechtigkeiten geschaffen worden wären. Die Bauhöhe von 14,5m bei zweigeschossigen Bauten, so Stadtrat Tantanini, sei im Prinzip schon durch den Aussichtsschutz nicht unbedingt erreichbar. Mit 22 gegen 11 Stimmen entschied sich der Rat für eine zweigeschossige Zone mit einer Ausnutzung von 25 Prozent.

Ein Antrag von Leonhard Roffler, den vorgesehenen kleinen Grenzabstand in der Wohnzone W4 statt auf 6m wie bisher auf 5m zu belassen, wurde ohne Diskussion genehmigt. Ebenso passierte der Kommissionsantrag von Kurt Schwaighofer, in der Industriezone auch die begrünten Verkehrsflächen in die Berechnung der Freiflächenziffern einzubeziehen, ohne Opposition. Danach verzichtete der Rat aber darauf, einem Antrag Erni (fdp) stattzugeben, die Freiflächenziffer in allen Industriezonen um 5 Prozent zu senken, und zwar mit 20 gegen 15 Stimmen.

Das Zusammenbauen wollte Leonhard Roffler (svp) in allen Zonen gestatten, mit Ausnahme der Zone E2e. Auch dieser Antrag wurde aber mit 26 gegen 8 Stimmen verworfen.

Hochhäuser in Z5 möglich

Die stadträtliche Fassung der Bauordnung sah vor, Hochhäuser in den Industriezonen mit Zulassung von Dienstleistungsbetrieben zuzulassen sowie in den Zentrumszonen. Die Kommission hingegen beantragte, Hochhäuser in Zentrumszonen nicht zu gestatten. Auf den Hinweis Tantaninis, dass zumindest im Zentrum Oberhauserriet Hochhäuser gestattet sein sollten, da dort auch über den Gestaltungsplan

unschöne Auswirkungen vermieden werden könnten, stellte Jürg Lanz den entsprechenden Antrag, der mit 30 gegen 0 Stimmen gegen den Kommissionsantrag siegreich blieb.

Arealüberbauungen nicht erleichtert

Leonhard Roffler (svp) beantragte, die Mindestflächen zur Zulassung von Arealüberbauungen in den Zonen Z5 und W2 auf 4000m² statt wie im Kommissionsantrag auf 8000 beziehungsweise 5000m² festzulegen. Kommissionsreferent Kurt Schwaighofer (cvp) hingegen erklärte, dass man davon ausgegangen sei, dass in der Zentrumszone Z5 bisher noch nichts überbaut sei und deshalb grössere Areale ohne weiteres verlangt werden können. Damit könnten auch bessere Gestaltungsmöglichkeiten geschaffen werden. Roffler unterlag mit seinem Antrag für beide Zonen mit 21 gegen 11 beziehungsweise 18 gegen 13 Stimmen.

In der Schlussabstimmung wurde die Bauordnung mit 32 gegen 1 Stimme gutgeheissen.

Weniger restriktive Kernzonenpläne

Völlig unterschiedlich präsentierten sich die Vorschläge von Stadtrat und Spezialkommission für die Kernzonenpläne Opfikon und Oberhausen. Während der Stadtrat eine ganze Reihe von Gebäuden in die höchstgeschützte Kategorie A einteilen wollte, reduzierte die Kommission in ihrem Antrag die Anzahl dieser privilegierten Bauten auf ganze 4 in Opfikon und 2 in Oberhausen, wobei in Opfikon grundsätzlich nur stadteigene Liegenschaften der Kategorie A zugeteilt werden. Alle übrigen privilegierten Bauten sollten der Kategorie B zugeschlagen werden, welche etwas weniger restriktive Vorschriften bewirkt. Wie Kommissionsprecher Otto Geser (svp) ausführte, befürchtete man einerseits die Entstehung von Entschädigungsverpflichtungen, andererseits wollten man vermeiden, dass für die privaten Grundeigentümer die Sanierung ihrer Liegenschaften in einem Masse verteuert würde, dass dies finanziell nicht mehr zu verkraften sei.

Bauvorstand Bruno Tantanini hielt dem entgegen, dass der Schutzwert der Liegenschaften durch die formelle Unterschutzstellung durch den Stadtrat bereits festgestellt wurde. Die Klassierung habe keine eigentliche Schutzfunktion, sondern stecke lediglich den baugesetzlichen Rahmen ab, der im übrigen durch die völlige Aufhebung von Gebäudeabständen und Ausnutzungsziffern auch Vorteile bringe. Kurt Schwaighofer (cvp) bemerkte, dass Gebäude der Kategorie A auch in ihrem Erscheinungsbild erhalten werden müssten, wodurch die heute nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Scheunen kaum in vernünftiger Weise anderen Zwecken zugeführt werden könnten. Jürg Lanz (evp) und Peter Reinhard (evp) sprachen sich indes entschieden für die stadträtliche Lösung aus und betonten, dass eine glaubwürdige Schutzfunktion für das Ortsbild nicht mit dem Kommissionsantrag erreicht werden könne. Der Antrag des Stadtrates wurde aber mit 22 gegen 13 Stimmen zugunsten der Kommission verworfen.

In Oberhausen wurden nach einem Antrag von Leonhard Roffler (svp) auch die letzten beiden Gebäude der Kategorie A, darunter die Liegenschaft Glattwiesenstrasse 2/4, die Roffler als völlig überbewertet erachtete, in die Kategorie B umgeteilt. Schliesslich passierten die Kernzonenpläne in der Schlussabstimmung mit 24 gegen 11 Stimmen.

Keine Probleme boten die Ergänzungspläne und die Parkplatzverordnung, die einstimmig angenommen wurden.

In der Schlussabstimmung über die ganze Nutzungsplanung nahm der Gemeinderat die bereinigte Fassung mit 25 gegen 3 Stimmen an.

Erweiterung der Kompostieranlage

Bereits zu Beginn der Sitzung wurde auf Antrag von Beat Jordi (fdp) der Kredit von 227 000 Franken für die Erweiterung der Kompostieranlage behandelt. GPK-Referentin Magdalena Roth (svp) erklärte, dass das Geschäft insofern problemlos sei, als es sich auf einen alleseits abgestützten parlamentarischen Vorstoss abstütze. Die Anlage soll auf 2600m² erweitert werden, was etwa den Richtlinien des Amts für Gewässerschutz entspricht. Das Areal kann von der Swissair mit einem Pachtvertrag über 30

SVP

Die SVP dankt ihren Wählern

Mitten im Fasnachtstreiben sind die Wahlen vom 2. Februar wohl ein wenig zu kurz gekommen. So erklärt sich die Stimmbeteiligung von nur 29%. Wir vermuten aber auch, dass in diesen Wahlen zu wenig «Zündstoff» lag.

Die SVP ist mit dem Ausgang der Wahlen sehr zufrieden. Unsere beiden Stadträte Bruno Begni und Karl Pfister wurden wieder ehrenvoll gewählt. Das Spitzenresultat von Bruno Begni darf sich wahrhaftig sehen lassen und freut uns ganz besonders und ebenso, dass auch Sie der Meinung sind, dass unser Stadtpräsident sein Amt bestens ausführt und als engagierter Mensch seine Mitmenschen achtet und versteht.

Im Gemeinderat konnten wir mit einem Stimmenanteil von 16,2% unsere 6 Sitze beibehalten. Mit Spitzenresultaten wurden auch unsere beiden Frauen Rosmarie Maurer und Magdalena Roth wiedergewählt.

Für Überraschung sorgte Hans Jörg Stahl, der mit einem sehr guten Resultat neu in den Gemeinderat gewählt wurde.

Aber auch die Herren Otto Geser, Eduard Tellenbach und Leonhard Roffler (alle bisher) wurden wieder ehrenvoll gewählt.

Ein ganz besonders herzlicher Dank geht an alle unsere Gemeinderatskandidaten und -kandidatinnen, die nicht gewählt wurden. Sie haben einen grossen Teil dazu beigetragen, dass wir insgesamt 11 915 Parteistimmen buchen durften. Auch dieses hohe Resultat freut uns.

Nun, von grossen Wahlanalysen und Versprechungen für die nächsten vier Jahre wollen wir absehen, aber alle gewählten Damen und Herren der SVP werden sich weiterhin voll vor den «politischen Karren» spannen lassen und ihren Teil an Verantwortung tragen.

In diesem Sinne verbleiben wir, sehr geehrte SVP-Wähler,

mit freundlichen Grüssen
Ihre SVP Opfikon-Glattbrugg

CVP

Zum Wahlausgang

Eine Verschiebung bei der CVP

Ep. Die beiden bisherigen Stadträte, Anton Klieber und Hans Leemann, wurden mit einer beachtlichen Stimmenzahl in ihrem Amte bestätigt. Im Gemeinderat kann die CVP nach dem Verlust eines Sitzes zu den «alten» Gemeinderäten Heidi Mäder, Walter Epli und Kurt Schwaighofer zwei weitere Sitze mit Thomas Schwyzer und Ernst Schmid besetzen.

Ein im allgemein fair geführter Wahlkampf — sieht man einmal von einigen, von der FDP gegen die CVP gerichteten Seitenhieben ab — hat seinen Abschluss gefunden. Die Stadt- und Gemeinderatswahlen 1986 gehören der Vergangenheit an, unsere Behörden für die nächsten vier Jahre sind bestimmt. Der Wahlstab der CVP, unter der Leitung von Präsident Kurt Schwaighofer, hat mit grosser Zufriedenheit vom Ausgang der Stadtratswahlen und mit einiger Enttäuschung von denen der Gemeinderatswahlen Kenntnis genommen. Vorab gilt es, allen Beteiligten, den Helfern wie den Kandidaten, für ihr Engagement zu danken. Ein herzlicher Dank geht aber auch an alle Wählerinnen und Wähler, die mit ihrer Stimme der CVP das Vertrauen geschenkt und dafür gesorgt haben, dass die CVP auch weiterhin an den «Machthebeln» der Gemeinde bleibt.

Die Bestätigung der beiden Stadträte Anton Klieber und Hans Leemann darf als normal und erwartet bezeichnet werden. Vielerorts hat man sich zwar erhofft, den bei der letzten Wahl gewonnenen sechsten Gemeinderatssitz behalten zu können; mit ausgesprochenem Stimmenpech fiel die

Mandatszahl unter die ominöse Sechsergrenze, so dass der bisherige Gemeinderat Anton Steiner über die «Klinge» springen muss. Die drei Bisherigen, Heidi Mäder, Walter Epli und Kurt Schwaighofer wurden in ihrem Amt bestätigt. Thomas Schwyzer und Ernst Schmid werden die durch die Rücktritte von Heinz Mäder und René Mutti frei gewordenen Sitze übernehmen.

Der verlorene Sitz ging genauso wie die zwei der FDP an die NIO (Neue Idee Opfikon). Es mag auf den ersten Blick erstaunen, dass die eher kurzfristige, aber offenbar für viele Wähler attraktiv präsentierte Politik dieser Gruppe bei vielen Wählern verfangen hat. Andererseits weiss die CVP, dass in diesem Felde bei späteren Wahlgängen auch wieder Wähler zurückgewonnen werden können. Vorerst werden wir gespannt beobachten, wie weit die versprochenen Taten auch in die Praxis umgesetzt werden.

Die CVP ihrerseits wird den Auftrag der Stimmbürger ernst nehmen und ihre erfolgreiche und nutzbringende Arbeit mit Energie fortsetzen. CVP Opfikon-Glattbrugg

Jahre gemietet werden. Ein Aufschub, so Magdalena Roth, sei schon deshalb zu vermeiden, weil der neue Beauftragte für Abfallbewirtschaftung bereits angestellt sei. Der Kredit wurde ohne Diskussion bewilligt.

Am Schluss der Sitzung, die inklusive einer Pause von 20 Minuten immerhin über 4½ Stunden dauerte, konnten noch zwei weitere Pendenzen erledigt werden. Den vom Stadtrat beantragten Kauf der Liegenschaft Schüppwiesenstrasse 6 empfahl die RPK zur Ablehnung. Referent Eduard Tellenbach (svp) erläuterte, dass die RPK die Meinung vertritt, dass die Stadt keine Liegenschaften ohne konkrete Verwendungszwecke horten sollte, zumindest dann nicht, wenn wie in diesem Fall keine Vorteile bezüglich späterer Gestaltung eines Gebietes resultieren. Den Kaufpreis von 850 000 Franken erachtete er als hoch, da der Ertragswert wie der Verkehrswert der Liegenschaft selbst ungenügend seien. Der Unterhalt der Liegenschaft wäre defizitär.

Stadtrat Karl Pfister räumte ein, dass die Liegenschaft tatsächlich defizitär sei, dass jedoch die Stadt ein Interesse habe, mit diesem Kauf eine Lücke im Bestand stadteigener Areale in diesem Gebiet in der Zentrumszone zu schliessen. Es wäre möglich, an einen grosszügigen, zentrumsgerechten Ausbau zu denken. Auch Jürg Lanz (evp) unterstützte den Kauf und wies darauf hin, dass ein Landpreis von gegen 1000 Franken in Gebieten solcher Lage nicht unüblich sei, wenn auch damit natürlich Spekulationen

verbunden seien. RPK-Präsident Jacques Mettler (fdp) rechnete ihm allerdings vor, dass das entstehende Defizit sich in 20 Jahren zu einem doppelten Kaufpreis aufrechnen.

Der Rat folgte der Argumentation der RPK und lehnte den Kauf der Liegenschaft mit 27 gegen 8 Stimmen ab.

Schliesslich wurde der Einbau einer Wärmerückgewinnungsanlage im Hallenbad mit einem Kredit von 583 000 Franken mit grosser Mehrheit bewilligt. RPK-Referent Dieter Landert (gv) erinnerte daran, dass der Oelverbrauch schon in den letzten Jahren stark gesenkt werden konnte. Die geplante Anlage bringe eine Energieeinsparung von weiteren 70 Prozent oder 121 500 kg Heizöl. Demgegenüber würde der Stromverbrauch ansteigen, doch die Einsparung beziffere sich trotzdem noch auf gesamthaft 60 Prozent oder 50 000 Franken jährlich.

Jürg Lanz (evp) gab zu bedenken, dass die finanzielle Einsparung nicht ausschlaggebend sein könne, wenn man die Amortisationskosten mit einbeziehe. Die Anlage benötige eine Amortisationszeit von etwa 12 Jahren, sei dann aber mit Sicherheit tatsächlich revisionsbedürftig. Ausserdem werde der Energieverbrauch letztlich nur vom Heizöl auf die Stromgewinnung verlagert. RPK-Präsident Jacques Mettler (fdp) gab Lanz in finanzieller Hinsicht recht, nicht jedoch in energetischer, könnten doch jährlich etwa 1,2 Millionen Kilowatt eingespart werden.



Schlicht und einfach war sein Leben, treu und fleissig seine Hand. Möge Gott ihm Ruhe geben, dort in jenem Heimatland.

Ernst Schweizer zum Abschied

Am 24. Januar ist Ernst Schweizer im Spital Bülach seinen ihm seit frühen Jahren begleitenden Leiden erlegen. Um ihn trauern seine Familie, vorab sein Vater und die beiden Töchter Susanne und Gabriela sowie ein grosser, treuer Freundeskreis.

Ernst Schweizer wurde am 13. Februar 1942 in Steinmaur als erstes Kind der Martha und des Gottfried Schweizer-Rathgeb geboren. Seine Kindheit verbrachte er — zusammen mit seinen drei Geschwistern — am Geburtsort; 1948 nahm die Familie Schweizer Wohnsitz in Glattbrugg-Neugut und 1961 in Oberhausen, wo der Vater des Verstorbenen wieder einen Landwirtschaftsbetrieb übernahm. Obwohl Ernst Schweizer der Landwirtschaft sehr verbunden war und eine ganz besondere Beziehung zu den Pferden pflegte, wählte er nach Abschluss der Schule den Berufsweg eines Handwerkers. Im Glattbruggger Baugeschäft Geser absolvierte er eine Maurerlehre und arbeitete in der Folge hauptsächlich auf Baustellen. Dies war seiner angeschlagenen Gesundheit nicht gerade förderlich. Seine Zuverlässigkeit und sein Verantwortungsfühl hiessen ihn aber, noch bis kurz vor seinem Tode begonnene Arbeiten zur Zufriedenheit der Auftraggeber auszuführen.

Auf der Suche nach eigener familiärer Geborgenheit, ging er — erst 22jährig — seine Ehe ein; den beiden Töchtern war er in väterlicher Liebe zugetan und vermischte sie nach der Scheidung sehr. Zurück auf dem elterlichen Hof — die Mutter verstarb im Jahre 1978 — half er nebst der Berufsarbeit vor allem im Pferdestall und freute sich am Umgang mit «seinen» vierbeinigen Kameraden.

Das Leben hat es nicht immer nur gut gemeint mit Ernst Schweizer — dennoch verstand er es, sich den Aufgaben positiv zuzuwenden und all denen, die ihn auf seinem Weg begleiteten, ein guter Freund zu sein. Am 8. Januar zwangen ihn seine Zuckerkrankheit und weitere Krankheitssymptome zum Spitaleintritt — doch das Wohl der ärztlichen Kunst blieb ihm versagt, er entschlief am 24. Januar.

Wir entbieten der leidgeprüften Familie Schweizer unser tief empfundenes Beileid.

Der Männerchor probte in der Kartause Ittingen

Im Jubiläumsjahr zum 125jährigem Bestehen tritt der Männerchor am 22. März nächsthin mit einem Konzert an die Öffentlichkeit. Das anspruchsvolle Programm mit Werken von Schubert, Beethoven, Bruckner, C.M. von Weber, Richard Wagner und Hegar bedingt natürlich eine seriöse Vorbereitung, an welcher der Chor schon seit einiger Zeit arbeitet.

Es war die Idee unseres jungen Dirigenten Robert Telli, zwecks besonders intensivem Studium ein eigentliches Proben-Wochenende einzuschalten. Als Stätte dieser Art Klausur wählte man die restaurierte Kartause Ittingen, wo unter anderem auch das thurgauische Museum beheimatet ist. Hier stehen für solche Zwecke geeignete Räumlichkeiten und Unterkünfte zur Verfügung. Die Belegung bedingte allerdings rechtzeitige Anmeldung, denn die Gästehäuser sind stark gefragt.

Die Verwirklichung unseres Vorhabens am 25. und 26. Januar hat sich gelohnt. Trotz der vorgesehenen anstrengenden Probenarbeit von über 12 Stunden freuten sich die Teilnehmer schon im voraus auf dieses gemeinsame Wochenende. Es herrschte von Anfang an eine kameradschaftliche Atmosphäre. Umgekehrt als beim Militärdienst wurde man beim gemeinschaftlichen Essen von den Vorgesetzten, d.h. vom Vorstand betreut.

Zwischen den Proben bot sich Gelegenheit zu Besichtigungen, Tischtennis, Kegeln, Jassen, usw. Ganz besonders aber waren Dirigent und Sänger mit dem Ergebnis der Proben zufrieden. Der Berichterstatter möchte nicht unterlassen, vorab dem Chorleiter für seinen immensen Einsatz, dann aber auch den weiteren Organisatoren für die gefreute Gestaltung dieser beiden Tage im Namen der Teilnehmer herzlich zu danken.

Vo.



Sportgruppe für geistig Behinderte

Mitgliederversammlung

mm/Am 21. Januar 1986 hat die 8. Mitgliederversammlung der Sportgruppe für geistig Behinderte Opfikon und Umgebung stattgefunden. Wiederum konnte man auf ein erfreuliches, gut gelungenes Vereinsjahr zurückblicken. Unsere 40 Sportler, Erwachsene wie Kinder haben sich auch im vergangenen Jahr tapfer geschlagen und wir sind stolz auf sie. Besonderen Dank gebührt allen, die uns in irgendeiner Form bei unserer wichtigen Aufgabe unterstützen und vor allem auch jenen, welche bei den verschiedenen Wettkämpfen und Veranstaltungen mitgemacht haben, sei es als Teilnehmer, Betreuer, Helfer oder — worüber wir uns immer sehr freuen — als anfeuernder Zuschauer.

Unsere Leiterinnen absolvierten auch dieses Jahr verschiedene Weiterbildungs- und Brevetkurse und freuten sich über die gut und regelmässig besuchten Turn- und Schwimmstunden.

Leider mussten wir an dieser Mitgliederversammlung Abschied nehmen von unserer langjährigen Präsidentin, Frau Alice Woessner, welche aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt zur Verfügung stellte. Wir bedauern, damit eine bewährte und immer initiative Kraft zu verlieren und sind froh darüber, dass sie uns auch weiterhin freundschaftlich verbunden bleibt. Der neuen Präsidentin, Frau Margrit Küpfer, wünschen wir einen guten Start und viel Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe.

Jungschar der Evang.-methodistischen Kirche

Liebi Jungscharler Fremdi Agente triebed ihres Unwese in Kloten. Damit d'Polizei nöd die falsche verhaftet, müend Ihr e Passfoti vo Eu mitnäh und noch 6 x 20 Rappe.

Mir träffed eus am zwei i dä Kapelle Kloten.

Mit frohem Blick auf — Hilf auf — Hegel (810 57 00)



Paula Meier-Steiger 90jährig

Kommenden Dienstag, den 11. Februar darf Paula Meier-Steiger, wohnhaft an der Wallisellerstrasse 63 ihren 90. Geburtstag feiern.

Das Geheimnis ihres schönen, ja eigentlich glücklich-gesunden Alters sieht unsere Jubilarin darin, dass sie noch heute, an der Schwelle zum 90. Geburtstag, von ihrer unbeschwertten Jugendzeit, von ihrer so erfüllenden Ehe und von ihrem starken Glauben zehren darf. All das Gute, das ihr widerfahren, gäbe ihr Kraft, jeden neuen Tag mutig zu beginnen — und das wiederum erhalte die Gesundheit!

An Sonnenschein hat es im Leben der Paula Meier nicht gefehlt, aber auch nicht an Arbeit. Während gut dreissig Jahren hat sie nämlich «krämeret», das heisst, verschiedene Lebensmittelgeschäfte geführt. Dass sie daneben still und liebevoll für ihre Familie mit den drei Kindern — der älteste Sohn wurde ihr vierjährig durch einen Autounfall entrissen — für Haus und Garten gesorgt hat, versteht sich von selbst. Nachdem sich Paula Meier aus dem Seebacher Geschäft zurückgezogen hat, belieferte sie es mit ihren gartenfrischen Beeren und Blumen. Anfang der 50er-Jahre dann zog das Ehepaar an die Glattbruggger Wallisellerstrasse, in ein wohl auch eigenes, aber weniger arbeitsintensives Haus. Hier fand unsere Jubilarin schnell guten nachbarlichen Kontakt, den sie — vor neun Jahren Witfrau geworden — bis heute pflegt und der ihr viel bedeutet. Auch das Wissen, dass Sohn und Tochter sowie die sechs Enkel und die vier Urenkel in der Nähe, teils sogar im gleichen Haus leben, gibt unserer Jubilarin ein gutes Gefühl. Im eigentlichen Sinne brauchen tut sie ihre Familie nicht, denn ihre beneidenswert gute Gesundheit erlaubt es ihr, den Haushalt mit allem, was dazugehört noch allein «zu schmeissen» und ihre Freizeit glücklich zu füllen. So war Paula Meier grad dieser Tage eifrig damit beschäftigt, eine Brot-für-Brüder-Aktion mit vorzubereiten.

In Vorbereitung ist natürlich auch ein grosses Fest. Ein sehr grosses sogar, denn in der Familie Meier häufen sich die Geburtstage um Ende Januar, Anfang Februar und so wird gemeinsam gefeiert.

Allen Geburtstagskindern gross und klein wollen wir nun also nachträglich oder schon heute herzlich gratulieren, «em Grosi» drücken wir ganz besonders die Hand



7. 2. 1854 Eidg. technische Hochschule in Zürich gegründet

7. 2. 1971 Einführung des Frauenstimm- und Wahlrechts auf eidgenössischer Ebene

8. 2. 1526 Bund zwischen Bern, Freiburg und Genf

9. 2. 1881 Fjodor Dostojewskij, russischer Dichter, in St. Petersburg gestorben (* 11. 11. 1821)

10. 2. 1951 Abbé Joseph Bovet, Komponist (unter anderem des weltbekannten Liedes 'Le vieux chalet') in Clarens gestorben (* 8. 10. 1879)

11. 2. 1868 Jean Bernard Léon Foucault, Physiker, in Paris gestorben (* 18. 9. 1819)

11. 2. 1932 Prinzessin Alexandra Mary wird unter dem Namen «Elisabeth II» Königin von England und Haupt des Commonwealth

12. 2. 1952 Ernst Zahn, Schriftsteller, in Zürich gestorben (* 24. 1. 1867)



13. 2. 1883 Richard Wagner, Dichterkomponist, in Venedig gestorben (* 22. 5. 1813)

und wünschen Ihnen, liebe Frau Meier, einen wunderschönen Ehrentag sowie weiterhin so gute Gesundheit und so viel Freude.

Markenartikel zu ABM-Preisen!

QUANTO CONCENTRAT Weichspüler 1 Liter **3.80**

CORALL flüssig 1000 g **3.90**

AJAX SOFT + CLEAN 750 g **2.80**
100 g = -37

SUN 1 kg **3.50**

PRIL DUO 2 x 750 g **3.80**
100 g = -25

STÄRKE 77 400 g **2.80**
100 g = -70

165-A-8602

Diritto all'istruzione per i figli di stranieri residenti in Svizzera

Oltre che l'integrazione nel sistema scolastico svizzero, ai bambini di lingua madre straniera dev'essere offerta la possibilità di conservare la propria identità culturale legata alla famiglia ed alla terra d'origine. Raccomandazioni in tal senso sono state impartite dalla conferenza dei capi-dipartimento Educazione dei diversi cantoni. Queste sono indirizzate tanto ai cantoni ed ai comuni, quanto ad altre organizzazioni, e tengono conto di diversi accordi intercantionali, nonché di una lunga esperienza fatta in Svizzera.

Ai cantoni vien consigliato di favorire l'integrazione già dalla prima età, dando ai bimbi la possibilità di frequentare il giardino d'infanzia durante due anni e offrendo nel contempo corsi gratuite per abituarli alla lingua parlata. Con mezzi adeguati si dovrà pure assicurare al bambino la possibilità di entrare direttamente alla scuola ed alla classe corrispondente alla sua età. A coloro che sono entrati nelle scuole svizzere frequentando già una classe delle medie oc-

corre facilitare il passaggio al mondo del lavoro, eventualmente per mezzo di corsi particolari. Soprattutto nelle decisioni riguardanti promozioni e selezioni sono da tener presente la diversità della lingua da una parte, e d'altra parte le maggiori cognizioni nella lingua e nella cultura del paese d'origine. Ad ogni costo bisogna evitare che allievi stranieri vengano assegnati a classi speciali a causa della poca conoscenza della locale lingua d'insegnamento.

A tutti i bambini stranieri che ne hanno bisogno è quindi da offrire aiuto all'infuori del normale insegnamento scolastico. Altre raccomandazioni tendono a preparare i maestri all'insegnamento a bambini stranieri e ad includere i genitori nel processo integrativo dei loro figli. Inoltre, dovrebbero venir permesse settimanalmente almeno due ore d'insegnamento nella propria lingua e cultura durante il normale orario scolastico e promossi contatti e scambi intellettuali fra le diverse culture a tutti i livelli.

La nostra scuola

Cambia l'età d'ammissione al giardino d'infanzia ed alla scuola

Lo scorso settembre, il popolo svizzero ha accettato in votazione di unificare l'inizio dell'anno scolastico, portandolo in tutti i cantoni a fine estate. Per potersi adattare a questo cambiamento, nel canton Zurigo è stato deciso di prolungare la durata dell'anno scolastico 1988/89. Chiaro quindi che cambi anche l'età d'ammissione all'asilo infantile ed alla scuola.

Finora, l'obbligo scolastico aveva inizio col compimento del sesto anno d'età entro il 31 dicembre, il bambino iniziava la prima classe elementare durante la primavera seguente. Entro il 1990, la data suddetta verrà portata al 30 aprile. Ciò avverrà a tappe, spostandola di un mese ogni anno, secondo il seguente specchietto:

data di nascita	inizio scuola
1. 1979—31. 12. 1979	primavera 1986
1. 1980—31. 1. 1981	primavera 1987
2. 1981—28. 2. 1982	primavera 1988
3. 1982—31. 3. 1983	fine estate 1989
4. 1983—30. 4. 1984	fine estate 1990

Per quanto riguarda l'ammissione all'asilo, un cambiamento di data vale già a partire da quest'anno. Infatti, anche se in alcune inserzioni era ancora apparsa erroneamente la data del 1° gennaio, la prossima primavera saranno ammessi a frequentare l'asilo (facoltativo) i bambini che avranno compiuto quattro anni entro il 1° marzo 1986. Per i prossimi anni faranno valere le seguenti date:

data di nascita	inizio asilo
1. 1981—28. 2. 1982	primavera 1986
3. 1982—31. 3. 1983	primavera 1987
4. 1983—30. 3. 1984	primavera 1988
5. 1984—30. 4. 1985	fine estate 1989

In certi casi mancherà ai bambini la possibilità di frequentare il giardino d'infanzia durante due anni. La direzione del diparti-

mento Educazione ha però caldamente consigliato ai diversi Consigli scolastici («Schulpflege») di essere tolleranti nell'esaminare richieste di cambiamenti inoltrate dai genitori, tenendo presente la possibilità di far eccezioni.

Le nuove iscrizioni per il giardino d'infanzia si effettueranno: **mercoledì, 5 marzo 1986, dalle ore 14 alle 16 e dalle ore 19 alle 20**, presso l'aula scolastica, vicino al segretariato scolastico, Dorfstrasse 4.

Assemblea Generale del G.O.I.

Alle fine di dicembre dell'anno passato, ha avuto luogo nel «forum» l'assemblea ordinaria del G.O.I. Discreta la partecipazione.

Punto centrale della serata, il rinnovo del direttivo del G.O.I. e l'allargamento del medesimo con nuovi soci che si mettano a disposizione di questa benemerita associazione che ormai è entrata nel dodicesimo anno di vita al servizio della nostra comunità di Glattbrugg.

Il nuovo direttivo è stato eletto dall'assemblea e si è riunito per la prima volta il 15 gennaio. Dalla votazioni interne per l'attribuzione delle cariche sociali per i prossimi due anni e D'ariento Matteo è stato confermato presidente, mentre Mario Martello lo affiancherà come co-presidente.

Il nostro giornale augura buon lavoro al nuovo direttivo in piena collaborazione con le altre associazioni italiane e svizzere per la crescita morale e sociale della nostra comunità.

Assemblea Generale A.G.S.

L'assemblea generale dell'A.G.S. per l'anno 1985 ha avuto luogo il giorno 17 gennaio 1986 nel locale del «forum» di Glattbrugg. I membri presenti hanno in questa occasione trattato ampiamente i punti messi all'ordine del giorno dal direttivo:

La vice-segretaria signora Riondato, dapprima ha elencato, poi commentato le numerose attività che l'associazione ha svolto nel 1985, attività varie e colorate nei loro contenuti. Tra tutte queste manifestazioni vogliamo citarne soltanto una che, tra tutte le altre, è stata la più originale ed apprezzata allo stesso tempo: la serata del 19 dicembre 1985, organizzata per uno scambio di auguri natalizi tra i bambini che frequentano i corsi di Lingua e Cultura italiana ed i genitori interessati.

L'unica nota negativa della serata dell'assemblea generale è stata solo l'assenza dei genitori dei bambini che usufruiscono del doposcuola. È probabile che essi non abbiano valorizzato l'importanza della riunione, oppure c'è stato un disguido postale.

Inoltre si fa notare che, il preciso, serio e costante lavoro che viene svolto nell'ambito del doposcuola dai due studenti, la signora L. Di Caprio ed il signor M. Mazzone

ha contribuito e contribuisce tuttora molto a migliorare il profitto scolastico dei frequentanti. In veste di vice-cassiere, la signora Meniconi, ha reso noto la completa contabilità dell'A.G.S. effettuata durante l'anno 85 con tutte le rispettive operazioni di entrate e di uscite.

La presidente dell'A.G.S., la signora A. Mazzone, in collaborazione dei presenti ha steso il nuovo programma di lavoro per il 1986, sia per le serate informative culturali che per quelle ricreative.

Sono stati eletti con un caloroso applauso due nuovi membri nel direttivo: la signora B. Bugnoli ed il signor R. Magnanelli. Ai due sensibili e volenterosi va la gratitudine di tutta la comunità per il lavoro sociale che essi svolgeranno.

Il signor F. Maio ha coordinato egregiamente lo svolgimento dei lavori, dando ampio spazio a tutti gli interventi fatti dai partecipanti.

Non è mancata la presenza di alcuni ospiti d'onore: Don Pino Panciera, l'insegnante dei corsi Rocco del Giudice e due rappresentanti dell'A.G.S. di Rümlang.

Il direttivo dell'A.G.S.



Un momento di festa nella nostra comunità di Glattbrugg. Bambini, genitori, maestri e comitato A.G.S., festeggiano insieme il Natale con canti, recite e balli.

La Cometa di Halley (I)

Tra le varie Comete osservate dall'uomo, la più celebre, anche se non la più luminosa, è quella che prende il nome dall'astronomo Halley. È questa Cometa che dopo periodi varianti dai 74 ai 76 anni, si mostrerà nuovamente ai nostri sguardi in questo anno 1986, non senza destare il massimo interesse tra astrologi e profeti di sventura, pronti a riproporre al pubblico presentimenti e timori appartenenti a un passato che dovrebbero ormai essere definitivamente superati. Ormai sappiamo che le Comete non sono più né tantomeno terrificanti apparizioni celesti, appartenenti al mondo dell'astrologia.

Di molte Comete è stata calcolata l'orbita e previsto il ritorno in prossimità del Sole intempi più o meno definiti.

La Cometa è un corpo celeste da distinguere in tre parti: corpo, chioma e coda. Il corpo è solido, ma molto piccolo, la chioma e la coda invece sono formate da gas e polveri emessi dal corpo. La coda è spinta dalla luce del Sole nella direzione della luce

stessa. La Cometa Halley è piuttosto recente nella storia del Cosmo; ancora abbastanza giovane è stata osservata oltre duemila anni fa ed è molto attiva e ricca di gas. Ha un corpo che misura appena sei chilometri di diametro, ma la coda in prossimità del Sole, può raggiungere la lunghezza di 50 milioni di chilometri.

In questo anno 1986, il passaggio in prossimità della terra non è favorevole ad una facile osservazione; non sarà pertanto spettacolare la Cometa, ma visibile con l'aiuto di binocoli ed ugualmente oggetto di attenta osservazione da parte di astronomi e dilettanti. Passerà ad un minimo di 90 milioni di km circa dalla terra.

L'undici aprile è la data prevista per la migliore osservazione.

Febbraio

La Cometa ci sorride, mentre tra il 7 e il 9 di questo mese sarà al punto più vicino al Sole: 88 milioni di km di distanza; per gli astrologi è un vero carnevale!



ogni venerdì, ore 20.00—20.30, nel «forum» servizio corrispondenza consolare

una sera per settimana alle ore 20.00, nel locale GOI: prova di canto del nostro nuovo coro. Responsabile: Signora M. De Luca, telefono 810 84 42

ogni venerdì, ore 17.30—19.00, presso il segretariato scolastico, Dorfstrasse 4: il presidente della «Schulpflege» è a disposizione dei genitori. Annunciarci telefonicamente al segretariato, telefono 810 51 85

13 febbraio ore 20.15, sala Mettlen: «Teatro ingenuo» (spettacolo di clowns milanesi)

ore 20.00, «forum»: serata informativa per i genitori dei bambini che faranno in primavera la Ia. Comunione (sarà presente Don Pino)

15 febbraio «Bündelitag» che coincide con l'inizio delle vacanze / la scuola riprenderà il 3 marzo



Calendario della nettezza urbana 1986

con gioco familiare al motto di: «Stop alla valanga di rifiuti»

Avviso del comune

A tutte le famiglie è stato mandato il calendario della nettezza urbana; vi preghiamo di non gettarlo via, di leggerlo, di consultarlo e di giocare col retro del cartellone.

Corso di teologia per laici

Ha avuto recentemente inizio in Svizzera un corso di teologia per laici organizzato dall'episcopato svizzero e dalle Missioni cattoliche italiane. Il corso ha una durata di tre anni e prevede 180 ore complessive di lezioni all'anno distribuite in diversi fine settimana.

Quattro membri della nostra missione vi hanno dato adesione. Si tratta di Marta Riondato, Amelia Mazzone, Teresa Bardaro e Rosanna De Cristofaro.

Auguriamo alle consiste di trarre il massimo vantaggio dal loro studio per un sempre maggiore arricchimento della nostra comunità.



Il vostro fotografo

per tutte le occasioni: matrimoni, battesimi, cerimonie familiari; specializzato in ritratti, esegue ogni genere di lavoro fotografico

Domandate della signorina Monica Di Donato: parla italiano e sarà sempre a vostra disposizione per qualsiasi consiglio

foto bürgi

Telefon 01. 810 43 70

FIAT
GARAGE - CARROSSERIE
M. D'ARIENZO

Verkauf von Neu-und Occasionswagen
8153 RÜMLANG Riedmattstr.16 Tel.01/817 18 52

Ragazzi!
Il team coiffeur sie + er **Floriano** offre per i giovani ogni mercoledì tariffa speciale. Approfittatene telefonateci
Telefono 810 83 44
Müllackerstrasse 34
8152 Glattbrugg



Die Künstlerin Emmi Schmucki vor einem ihrer Wandteppiche

Hilton Kunstgang zeigt Tapisserien von Emmi Schmucki, Zizers

Textile Bekenntnisse zum Mensch-Sein

kf. Am letzten Freitagabend fand im Hilton Kunstgang die Vernissage der Ausstellung Emmi Schmucki, Tapisserien, statt. Die in Zizers wohnhafte Künstlerin war anwesend und gab gerne über die Zeit des Werdens jedes einzelnen Bildteppichs Auskunft.

Wie jede neue Ausstellung setzt auch diese im Zürich Hilton Kunstgang eigene Akzente: bis Ende März ist die textile Kunst dort Trumpf. Emmi Schmucki, in Künstlerkreisen der Textilmetropole St. Gallen aufgewachsen, erlernte dem elterlichen Wunsch entsprechend den Beruf der Damenschneiderin und nähte später Kostüme für das Stadttheater Chur. In der Freizeit aber wandte sie sich der aktiven Malerei zu, erarbeitete sich die Geheimnisse der Farben- und Formenlehre und fand allmählich die für sie gültige Synthese: die künstlerische Auseinandersetzung mittels des textilen Werkstoffes. Das Resultat sind eindrucksvolle Bildteppiche von grosser Aussagekraft, mit denen Emmi Schmucki an etlichen Ausstellungen bereits die ihnen gebührende Anerkennung gefunden hat.

Jede der Arbeiten hat eine eigene Geschichte, ihren individuellen Entstehungs-

weg, ihr Anliegen, geht es doch der Künstlerin nicht allein um die wenngleich wichtige und angestrebte Harmonie, sondern vor allem um die Auseinandersetzung mit sie beschäftigenden Themen. So steht am Anfang immer ein Gefühl, eine Frage, die Suche nach dem Sinn des Lebens. Während der Beschäftigung mit diesem oder jenem Lebensproblem entstehen konkrete Formen; Ideen nehmen Gestalt an und werden unter den fleissig nährenden Händen dieser Künstlerin zu positiven Bekenntnissen zum Mensch- und zum Frau-Sein. Während dieses etwa vierwöchigen intensiven Prozesses geschieht vieles aus dem Unterbewusstsein heraus, so dass Emmi Schmucki sich nach Abschluss der künstlerischen und manuellen Arbeit nochmals während einiger Zeit mit dem Werk auseinandersetzen muss, bis sie es freigeben kann.

Die farbliche und formliche Harmonie wird mittels Textilien aller Arten und Schattierungen erreicht; Emmi Schmucki arbeitet spontan, so dass im Hilton Kunstgang sowohl abstrakte Kompositionen wie dreidimensionale Textil-Collagen und konkrete Bilder mit grosser Tiefenwirkung zu finden sind. Die Ausstellung dauert wie gesagt bis Ende März und kann nach der heutigen Vernissage praktisch jederzeit besichtigt werden.

Schüler von Victor Bächer stellen aus

W.M. Unter diesem Motto zeigen in der Clubschule Migros an der Hofwiesenstrasse 350, die Kursteilnehmer des Opfiker Kunstmalers Victor Bächer

«Malen mit Oelfarben»

bis zum 8. März einen Teil ihrer Arbeiten.

Die Ausstellung vermittelt einen interessanten Einblick in das Schaffen dieser sinnvollen Freizeitbeschäftigung der Hobby-maler. Die «Galerie im 6. Stock» ist sehenswert, steckt doch sehr viel Geduld und Arbeit hinter jedem einzelnen Ausstellungsobjekt.

Dem genauen Betrachter offenbaren sich bei einigen Schülern bislang verborgene, ungeachtete Talente mit verschiedenen Stilrichtungen, welche sich lohnen ernsthaft weiter zu fördern.

Eine solche Ausstellung soll in erster Linie dem Zweck dienen, mit diesen Arbeiten an die Öffentlichkeit zu gelangen, um Kritik und Ansporn zu erwirken.

Wie beruhigend ist es doch für einen Menschen, sein Gefühlsleben, das Sehen und Geschehen, das gesamte Spektrum von Hell bis Dunkel, die momentanen Stimmungen in Farbe auszudrücken. Das war seit eh und je so und ist in unserer hektischen Zeit noch viel ausgeprägter, vielseitiger zu einem Bedürfnis geworden.

Alle Aussteller sind berufstätig und sind glücklich, diesem Hobby zu frönen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 9—22 Uhr durchgehend, Samstag 8—12 Uhr.

Etwas Gutes tun — der Schweizer Berghilfe gedenken — warum nicht?



Postcheck 80-32443-2

klatschte Ankunft bewerkstelligen kann, oder besser gesagt, darf, darüber entscheiden allerdings andere, und diese Männer dürften eigentlich für ihren eminent wichtigen Beitrag am sicheren Landemanöver des imposanten Riesenvogels einen nicht minder redlich verdienten Beifall einheimen.

Von diesen anderen — es sind die Leute im Radarraum und im Tower des Flugplatzes, die Flugverkehrsleiter — von ihnen, welche ihren verantwortungsvollen Dienst für die Sicherheit des Luftverkehrs sozusagen hinter den Kulissen, fast unter Ausschluss der Öffentlichkeit verrichten, vernimmt man relativ wenig. Am ehesten vielleicht noch dann, wenn eine allwissende Presse von «massiven Ankunfts- und Abflugverspätungen», hervorgerufen durch «Bummelstreiks der Fluglotsen», zu berichten weiss. Ob solche Publikationen nun berechtigt sind oder nicht — jedenfalls unterstreichen sie mit aller Deutlichkeit die enorme Bedeutung eines reibungslos klappenden, zuverlässigen Flugsicherungsdienstes.

«Zivile Flugsicherung»

lautet das Thema des von der Volkshochschule angebotenen Vortrages vom Dienstag, dem 11. Februar, 20 Uhr, im Lättenwiesenschulhaus Glattbrugg. (Siehe Inserat in dieser Nummer des Stadt-Anzeigers) Der Referent, Herr Walter Roos, Flugverkehrsleiter, dürfte für viele Opfiker und Glattbruggler kein Unbekannter sein, wohnt er doch schon seit manchem Jahr in unserer Stadt und hat dieser auch als Behördemitglied (Schulpflege) schon wertvolle Dienste geleistet. Vor allem aber ist er ein kompetenter Fachmann auf dem Gebiet des Flugverkehrsleitdienstes, dazu Verfasser des Lehrbuches «Calling Tower», Instruktor für Flugfunk bei der Swissairpiloten-Ausbildung und Prüfungsexperte.

Walter Roos' Fachkenntnisse sowie seine gewinnende Art bürgen für einen lehrreichen, sicher aber auch vergnüglichen Abend, welcher durch den Einsatz von zahlreichen Dias und einem instruktiven Tonfilm eine willkommene Auflockerung finden wird.

Die Veranstalter hoffen, dass sich zu den bisher angemeldeten Vortragsbesuchern am Abend selber noch viele weitere gesellen werden. Es dürfte sich lohnen.



Toni Schorno stellt in der Mövenpick-Galerie aus

Mövenpick-Galerie zeigt bis zum 24. Februar Werke von Toni Schorno

Farb- und Lichterlebnisse besonderer Art

kf. Eine für Toni Schornos Oelbilder passende Ismus-Schublade gibt es nicht; dieser Innerschweizer Autodidakt mit jetzigem Wohnsitz in Wettingen liess sich allenfalls «zwischen Impressionismus und Expressionismus» ansiedeln. Mit ersterem verbindet ihn das Erfassen der atmosphärischen Stimmung und die Wiedergabe des subjektiven Eindrucks als seelische Differenzierung. Die einfache, direkte Bildsprache Schornos aber lässt an den Expressionismus denken, dessen Vokabular aus einer ungebrochenen, starken, grossflächigen Farbigkeit, einer expressiven, «dramatischen» Pinselführung sowie einer ausdruckssteigernden Deformierung bestand. Auch die den Expressionisten eigene Schwermut des um Befreiung ringenden aber ohnmächtigen Individuums findet sich in Schornos Arbeiten wieder.

Toni Schorno ist ein bescheidener, stiller Mann, den es nebenberuflich drängt, seine Gefühle durch den Pinsel fließen zu lassen. Landschaften, Häusergruppen, Begegnungen und das Zirkus-Clown-Leben interessieren ihn besonders, die Bilder entstehen

nach freien Skizzen, die auf verschiedenen Reisen (Italien, Spanien, Irland, Schweiz) entworfen wurden. Während der eigentlichen Atelierarbeit dann taucht Toni Schorno Geschehenes und Erspürtes mit schwungvollen Pinselstrichen in kräftige Farben, wobei über allem ein leiser Hauch von Melancholie weht. Diese reizvolle Stimmung wird einerseits durch Farbwahl und Pinselführung, andererseits durch eine mittels grossflächiger Malweise erreichte Kargheit erzielt.

Ein guter Träger um die Einsamkeit des Menschen auszudrücken ist immer auch der Clown; ihn versteht Toni Schorno auf vielfältige Weise eindrucksvoll und liebenswert darzustellen.

Die Arbeiten dieser Ausstellung mit dem architektonisch betonten Bildaufbau sind (für Oelbilder) eher kleinformatig — somit auch erschwinglich — und durchwegs sehr sorgfältig gerahmt. Diese Ausstellung wurde wieder durch die Zürcher Galerie Bruno La Rocca organisiert und ist bis zum 24. Februar praktisch jederzeit zugänglich.

1985: Gutes Jahr für Flughafen Zürich

9,5 Millionen Passagiere

Mit 9 546 141 Passagieren, 210 732 Tonnen Luftfracht und 16 302 Tonnen Luftpost war das Jahr 1985 für den Flughafen Zürich erfolgreich verlaufen. Gegenüber 1984 betrug die Zuwachsraten + 4,9 Prozent bei den Passagieren, 3,9 Prozent bei der Fracht, 8,1 Prozent bei der Post und 1,5 Prozent bei den Flugzeugbewegungen.

Gemäss Statistik der Flughafenverwaltung (Amt für Luftverkehr) entfielen vom Total der abgefertigten Passagiere deren 8 202 392 (+ 4,7 Prozent) auf den Linien-, 1 277 258 (+ 6,4 Prozent) auf den Charter- und 66 491 (+ 3 Prozent) auf den Privatluftverkehr. Durchschnittlich wurden pro Tag etwas über 26 000 Passagiere gezählt; Rekordtag war im vergangenen Jahr der 6. Oktober, ein Sonntag, mit 47 762 Passagieren. Ein nur mässiger Passagierzuwachs war im Monat Dezember zu verzeichnen. In diesem Monat wurden 640 289 Fluggäste betreut, 1,5 Prozent mehr als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Dieses Ergebnis ist vor allem auf den unter den Vorjahreswerten gebliebenen Charterverkehr zurückzuführen.

Bei der Luftfracht hat sich das Wachstum gegenüber 1984 verlangsamt. Allerdings ist in Betracht zu ziehen, dass der Flughafen 1984 von einer ausserordentlich hohen Zuwachsraten von 13,9 Prozent profitieren konnte. Zusammen mit den 57 144 Tonnen (+ 7,9 Prozent) Güter, die als deklarierte Luftfracht per Camion über das Cargo-Center des Flughafens Zürich speidiert wurden, erreichte das Frachtaufkommen das bisher höchste Jahrestotal von 267 876 Tonnen, was gegenüber 1984 einer Steigerung von 3,9 Prozent entspricht.

Die Zahl der Starts und Landungen kletterte 1985 um 1,5 Prozent auf total 172 910

Flugzeugbewegungen. Davon entfielen deren 116 326 (+ 3,1 Prozent) auf den Linien-, 11 904 (+ 6,7 Prozent) auf den Charter- und 43 821 (-3 Prozent) auf den Privatluftverkehr. In den vergangenen 12 Monaten landeten und starteten auf dem Flughafen Zürich-Kloten täglich durchschnittlich 473 Flugzeuge.

Mit über 5,05 Millionen Fahrgästen verzeichneten die Schweizerischen Bundesbahnen im Flughafenbahnhof ebenfalls ein Rekordergebnis. Das um 270 000 Bahreisende höhere Jahrestotal 1985 liegt um 5,0 Prozent über dem Vorjahreswert.

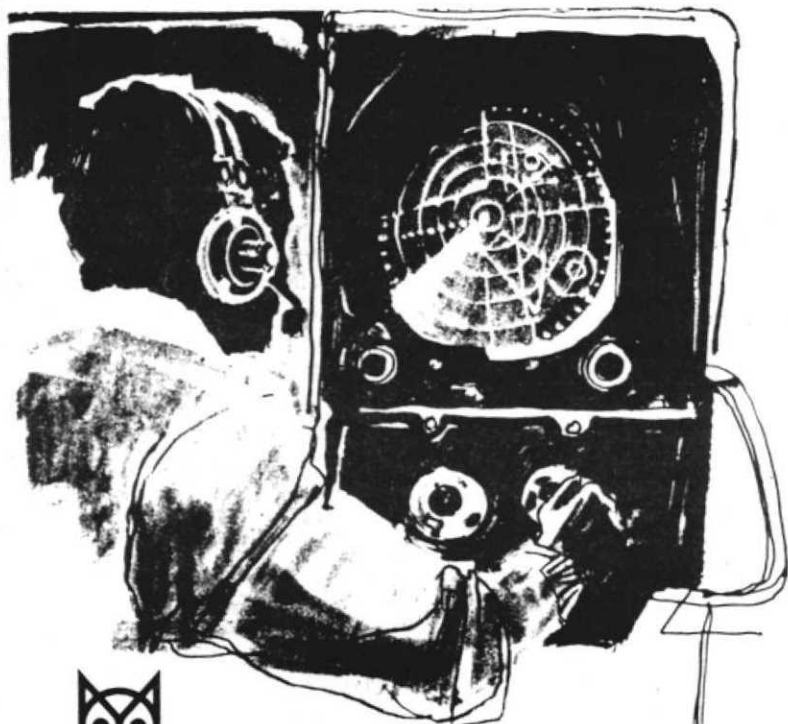
Einfach und günstig

Etwas Eigenes bauen oder kaufen? Am besten mit der Global-Hypothek: In den festen Jahreskosten von 6% sind Zins und Amortisation (5,13 und 0,87%) inbegriffen.

Bank Leu



Glattbrugg Schaffhauserstrasse 55 01 810 42 42



VHS OPFIKON Volkshochschule

Oe. Es ist schon seit längerer Zeit üblich und ein keineswegs unsympathischer Brauch, dass die Passagiere eines im Flughafen sicher und darum glücklich gelandeten Verkehrsflugzeuges, vornehmlich im Charterdienst, dem Kapitän und seiner

Crew einen freundlichen und dankbaren Applaus spenden. Dass dieser verdient ist, wird bestimmt niemand bestreiten. Doch kann einem bestens geschulten Piloten eine «Happy landing» ja wohl auch zugemutet werden. Ob er jedoch seine begeistert be-

Unter uns



Heute ein Gespräch mit Emil Müller, Original, Sammler und Inhaber der KBB

«Ich glaube fast, dass ich ein Lebenskünstler bin»

Kf. Obiges KBB steht für Klein-Bahn-Betriebe und diese waren uns Anstoss, ihren «Vater», den Müller Emil an der Glattbruger Neugutstrasse aufzusuchen. Denn er und seine Kleinbahn haben immerhin jährlich zum Gewerbe-Adventsmarkt ihren grossen Auftritt und dürften somit vielen von uns bekannt sein. Die KBB sind zwar ein wichtiger, weil ernährender, Teil des bunten Lebens des Emil Müller, aber bei weitem nicht der einzig selig machende. Der Allrounder, von Haus aus gar nicht etwa mit viel Glück und irdischen Gütern bedacht, scheint sich zu einem Lebenskünstler zu entwickeln. Zu einem, der dank seiner vielseitigen Interessen und Begabungen und dank seiner Fähigkeit «im Moment zu leben und Krankheiten auf meine eigene Art zu beheben» jedem neuen Tag Schönes abzugewinnen vermag.

stattungsbeamter («die menschliche Härte, die es hier braucht, hab' ich nie aufbringen können»), (damals noch) Asthmatiker und steter Eisenbahnfan, gründete das Ein-Mann-Unternehmen vor 12 Jahren. Als Hobby und Brotberuf zugleich. Mit enormem finanziellem und ideellem Einsatz — «für die Fahrbewilligung auf der Strasse musste ich bis vors Bundesgericht gehen» — hat er sich innert einem Jahr besagtes 'Bähnli' zusammengebaut, startete mit ihm zu einer privaten Werbe-Tour-de-Suisse und fährt heute in schöner Regelmässigkeit und mit mittlerweile stark erweitertem Wagenpark an allerlei Anlässen, zu denen er als — jetzt noch Gelegenheits-Gärtner sein Gefährt eigenhändig schmückt und selber dem Thema des Anlasses entsprechend verkleidet auftritt.

Ist Emil Müller nicht gerade am Fahren, Amortisieren, Renovieren («ich finde niemanden, der zum Beispiel meine elektro-

magnetischen Bremsen in die Finger nehmen könnte — ich muss schlankwegs alles selber machen!») oder Ausbauen, dann vergnügt er sich als «Dampfbähnler», das heisst, er fährt mit einem seiner vielen Kollegen ein echtes kleines Dampfbähnchen (Marke Eigenbau, versteht sich) an öffentlichen Veranstaltungen. Oder er baut an seiner gemieteten Bleibe an der Neugutstrasse. Oder er betätigt sich als Sammler. Vor dieser seiner Leidenschaft ist praktisch gar nichts sicher. «Wollte ich alles ausstellen, müsste ich einen rechten Saal haben». In Ermangelung dieses stapelt sich das Gut im Glattbruger Häuschen und in der Oerlikoner Lager-Werkstatt, bevor es einer plötzlichen Regung oder einem akuten Bedürfnis nachkommend verkauft, eher noch eingetauscht oder am liebsten «einem noch leidenschaftlicheren Sammler verschenkt» wird.

In der Privatsammlung Emil Müller wären also zur Zeit Kerzen aller Farben und Formen, etwa eine Tonne 78er Schallplatten («nach dem Müller-Spezialverfahren gereinigt» und piekfein geordnet, plus dazugehörige Grammophonspieler, Porzellan- und Tongeschirr sämtlicher Stilrichtungen, etwa 100 alte, aber wieder funktionstüchtige Holzradios, antike Bügeleisen, über tausend Postkarten, Modelleisenbahnen, Modellautos, Glühbirnen (!) mit höchst dekorativen Glühfäden, Bahnhofsglocken und, und, und zu finden. Das Sortiment, in dessen Durcheinander sich Emil Müller wohlfühlt wie «der König im Hanf» kann täglich ändern, denn es wird, wie gesagt, spontan vergeben, wie zum Beispiel der absolut flugtaugliche Segelflieger, den der Fliegerfan eines Tages selber geschenkt bekam. Vieles wird auch unvermittelt angeschafft: «Ich lauf dazu — und schon ist der Kofferraum voll.» Zur Zeit allerdings wird sehr gezielt gewerkt, denn Emil Müller hat unlängst die grosse, noch geheim zu haltende Marktlücke entdeckt. Einem Daniel Düsentrieb gleich wird an der Erfindung rumgefeilt — «eventuell muss ich dafür ein halbes Hobby aufgeben» — um dann «das Zeug im Frühling auf den Markt zu knallen.» Wir sind gespannt ... toi, toi, toi.



Preis-Kreuzworträtsel

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1					■								■				
2			■		■					■	■						■
3		■															
4		■				■	■			■							■
5				■	■				■			■		■			
6						■			■			■				■	
7	■						■					■	■				
8	■							■	■		■						
9								■				■	■				
10			■		■							■					■
11		■	■				■				■						■
12				■		■	■			■					■		■
13					■									■			
14	■					■				■						■	
15							■							■			
16		■	■					■									■

H.M.

- 1. Preis Büchergutschein Fr. 50.—
- 2. Preis Büchergutschein Fr. 40.—
- 3. Preis Büchergutschein Fr. 30.—
- 4. Preis Büchergutschein Fr. 20.—
- 5. Preis Büchergutschein Fr. 20.—

Einsendetermin: spätestens 5. März 1986
Adresse: Stadtbibliothek, Schulhaus Mettlen, 8152 Opfikon

- | | |
|--|--|
| <p>Waagrecht:</p> <p>1 Deutscher Nebenfluss des Rheins
Ort am Stadtrand von Zürich
Jahr (franz.)</p> <p>2 Knochen (franz.)
Ort im Kanton Graubünden
Futteral (Mehrzahl)</p> <p>3 Wo hat es schöne Bücher?</p> <p>4 Für durch
2 Vokale
Sie schnattern</p> <p>5 Orientalischer Name
Satelliten fliegen in ihm
SBB (italienisch) F...
Riecht schlecht</p> <p>6 Ungezogenes Kind
Es lächelt der ...
Franz. Artikel
Mit D am Schluss ein Gift</p> <p>7 Griechische Landschaft
... und pflegen
Streifen, Strich (franz.)</p> <p>8 Zwei ... wohnen, ach in meiner
Brust
Drama von Goethe</p> <p>9 Kurort im Berner Oberland
Anonyme Gesellschaft (franz.)
Tonstufe oder von hinten gelesen wo?
Tennis-Ausdruck</p> <p>10 Vorwort
Tageszeit (Mehrzahl)
Handlung</p> <p>11 Bloss
Ich (lateinisch)
Göttin oder Mädchenname</p> <p>12 Fussballteam (Zahl)
Boxtechnischer Ausdruck
Waldgeist</p> <p>13 Thailändisches Längenmass
Nicht jeder ging gerne dorthin
Weg ab</p> <p>14 Nichts für Autofahrer
Lieben alle (franz.)
Donaunebenfluss in Bayern
Auto-Kantonszeichen</p> <p>15 Tun alle gern
Da befindet sich die schöne Bibliothek
Berg im Kanton Graubünden</p> <p>16 Zeichen für Natrium
Spanischer Kurzname
Einmal wird das Rätsel ...</p> | <p>Senkrecht:</p> <p>1 «Blauer» Wochentag
Probieren, auch Gefährt
Nicht er, nicht sie ...</p> <p>2 Sticht gern
Soll man das Rätsel
Geologischer Begriff</p> <p>3 Sollte man öfters tun
Bier ...</p> <p>4 Am liebsten eine grosse
Fitness-Vereine
X (englisch)</p> <p>5 100 qm
Geschütteltes Grautier
Romanischer Mädchenname</p> <p>6 Nicht jung (englisch)
Mit e am Schluss See in Lappland</p> <p>7 Ehem. dänischer Komiker,
auch engl. Kurzname
Fast jeder arbeitet darum
My ... is my castle sagt der
Engländer</p> <p>8 Lafontaine hat mehr als eine
geschriebene
Tun jedem gut</p> <p>9 Im Garten zu finden
Auto-Kantonszeichen
Afrikanischer Staat ohne Ende
Anfangsbuchstaben einer TV-Sendung</p> <p>10 Holde Wesen
Tonstufe
Dieses Rätsel ist ein ...</p> <p>11 Schönes Hobby, sollte man öfters tun
Mich, mir (franz.)
Lieben Mäuse nicht</p> <p>12 Keine Zustimmung
Legt das Huhn
Murren, schmollen</p> <p>13 Voll und ganz
Grosse Zahl</p> <p>14 ... Nachrichten hört man gern
Hat zwei Bedeutungen
Französisches Departement</p> <p>15 Fluss in Pommern
Norditalienische Stadt und Tal
Name unbekannt</p> <p>16 Nordische Gottheit
Mädchenname
Nicht zwei</p> <p>17 Hat es in der Stadtbibliothek
Wertvoller Pelz</p> |
|--|--|

Schätzungsfrage:
Wieviele Geographiebücher (Schweiz und Ausland) hat es in der Stadtbibliothek?
(Die Bücher haben rote Etiketten.)



Mit diesem «Zügli» fährt Emil Müller an allerlei Anlässen die Besucher herum

FP Frauenpodium

Patienten können sich wehren

Herzliche Einladung zum Februar-Treffpunkt am 10. Februar 1986, 20.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus. Es sind diesmal bei uns zu Gast: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Patientenstelle Zürich sowie ein Arzt aus Glattbrugg. Sie werden uns diese Institution vorstellen und Fragen beantworten.

SN- Wir alle waren schon einmal Patient oder könnten es einmal werden. Wir haben die Möglichkeit, uns an den Hausarzt oder einen Spezialarzt zu wenden. Der Arzt stellt eine Diagnose und ordnet die entsprechende Therapie an. Eine klare, einfache Sache. Ist sie das in jedem Fall? Dass dem nicht so ist, beweisen die vielen Anrufe von Ratsuchenden bei der Patientenstelle.

Informationsmangel
Laut Frau Ruth Rüegg, Beraterin der Patientenstelle, leiden sehr viele Patienten unter einem starken Informationsmangel. Sie wissen wenig über die Diagnose des Arztes, über die gewählte Therapie, über Heilungschancen. Sie kennen weder Sinn noch Wirkung verabreichter Medikamente. Da sich der Patient beim Arzt in einer Art Ausnahmezustand befindet, wagt er nicht, Fragen zu stellen. Er hat das Gefühl, der Arzt wisse ohnehin besser, habe auch zu wenig Zeit. Diese Haltung einer vermeintlichen Autorität gegenüber verursacht Unsicherheit, Angst, ein Gefühl der Ohnmacht. Auch Spitalern und Krankenkassen gegenüber äussert sich dieses Ohnmachtsgefühl.

Krank und nicht mehr ausgeliefert
Nach dieser Devise kämpft die Patientenstelle gegen solche Gefühle der Schwäche. Patienten und deren Angehörige wagen nicht zu fragen oder sich zu wehren, weil sie ihre Rechte nicht kennen. Die Aufklärung über die Rechte des Patienten steht bei der Arbeit der Patientenstelle im Vordergrund. Als Selbsthilfeorganisation will sie nicht Anwalt sein, den man mit der Wahrung der eigenen Interessen beauftragen kann. Sie will Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Erst wenn der Patient wirklich überfordert ist, schaltet sie sich direkt ein.

Erfreulich ist, dass die Kontakte der Patientenstelle mit Ärzten und Spitalern meist

gut sind, dass sich der Graben zwischen Patient und Arzt allmählich verkleinert.

Interessiert es Sie, die Patientenstelle näher kennenzulernen, zu erfahren, wer hinter dieser Institution steht, wie sie organisiert ist? Haben Sie allgemeine oder persönliche Fragen? Dann kommen Sie doch am nächsten Montag zum Frauenpodiums-Treffpunkt. Es ist uns ein Anliegen, die Patientenstelle zu unterstützen in ihrem Bestreben, die Partnerschaft zwischen Arzt und Patient zu fördern und aus abhängigen und ohnmächtigen mündige und emanzipierte Patienten zu machen.

- Zwei Hinweise:**
- Das Leben wählen. Unter diesem Motto wird der diesjährige Weltgebetstag begangen. Wie immer sind es Frauen, welche diesen besonderen Gottesdienst gestalten, dieses Jahr Frauen aus Australien. Eine oekumenische Frauengruppe hat den Gottesdienst für Opfikon-Glattbrugg vorbereitet. Er findet am Freitag, 7. März 1986, 20.00 Uhr, in der kath. Kirche statt. Da dieser Tag diesmal nicht in die Sportferien der Gemeinde fällt, haben vielleicht mehr Interessierte Gelegenheit, dem Gottesdienst beizuwohnen. Wir möchten Sie dazu herzlich einladen.
 - Die Frau im Judentum. Am Treffpunkt vom 10. März 1986 wird Frau Dr. Marianne Wallach, Germanistin, unser Gast sein. Ein für die meisten von uns wenig bekanntes Thema wird uns dank den profunden Kenntnissen der Referentin bereichern.



Mit der Fitness-Bahn mitten hinein ins Skivergnügen — spezielle «Pässe» und Angebote machen es möglich

Fitness-Bahn-Angebote der SBB

Vom Zug direkt auf die Skipiste

eh. Dass man Sport bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln betreiben kann, unter Umständen sogar bequemer und günstiger als mit dem eigenen Auto — dies beweist die SBB mit ihren neuen «Fitness-Bahn»-Angeboten. In Zusammenarbeit mit den Automobilunternehmen PTT und den konzessionierten Transportunternehmen führt sie die Ski-, Langlauf-, Schlittel- und Wanderfreudigen schnell, sicher und günstig vom heimlichen Bahnhof in die schönsten Gegenden der Schweiz und abends wieder zurück nach Hause. In den Wintermonaten Februar und März locken vor allem die zahlreichen Langlaufangebote — zusammengefasst in zwei «Langlaufbahn»-Broschüren, die am Bahnschalter erhältlich sind —, im Frühling und Sommer sollen auch wieder die beliebten Veloplausche, Schlauchbootfahrten und eine Rock'n'Roll-Party auf dem Bodensee ins Programm aufgenommen werden.

Die Vorteile der «Fitness-Bahn» sind klar: man muss nicht zum Auto, das heisst zum Ausgangspunkt zurückkehren; man bleibt jederzeit frei, das Reiseziel zu ändern; und man muss nach einem anstrengenden Tag nicht noch selber nach Hause fahren, hat keinen Stau und keine Blutprobe zu befürchten. Kein Wunder, dass sich zum Beispiel der Langlauf-Pass Obergoms zum wahren Geheimtip entwickelt hat.

Täglich kann man ab allen Bahnhöfen der Region Zürich per SBB und Furka-Oberalp-Bahn dank Furka-Tunnel in 2½ Stunden dieses Langlaufparadies erreichen. Während sich der Sportler nach Lust und Laune und so lange es ihm gefällt auf den Loipen, den Spazierwegen oder auch in einer der gemütlichen «Beizen» bewegt, wird sein Gepäck mitsamt «normalen» Schuhen an jenen Bahnhof befördert, wo man nach den sportlichen Taten wieder einzusteigen gedenkt. Erwachsene zahlen für diesen Langlauf(s)pass Fr. 48.—, für Kinder und Halbtaxabonnements-Inhaber gibt es Vergünstigungen.

Mit Velo und Boot

Die «Fitness-Bahn» soll sich jedoch nicht auf den Wintersport beschränken, sondern will die Philosophie «Mit dem öffentlichen Verkehrsmittel zur aktiven Erholung» auch auf sommerliche Betätigungen ausdehnen. Ein Grosserfolg wurde letztes Jahr der Veloplausch am Gotthard, nahmen doch über 10 000 Personen die saussende Abfahrt unter die Räder und erhielten unten ein Gotthard-Diplom! Dieses Erlebnis soll auch 1986 wieder möglich sein, erweitert durch Veloplauschfahrten im Rheintal und im Vallée de Joux.

Neben vielen Wandervorschlägen hält die SBB auch einige ausgefallene und besonders «plauschige» Ideen auf Lager! Wie wär's mit einer Schlauchbootfahrt zwischen Andelfingen und Eglisau oder Thun und Bern, mit einem Barfussplausch ohne Strümpf und Schuh' im Appenzellerland, einer Rock'n'Roll-Party auf dem Bodensee oder einer Tour de Suisse per Bahn, Velo und zu Fuss? All das soll im kommenden Sommer möglich sein. Damit will die «Fitness-Bahn» immer mehr Leute von der Strasse auf die öffentlichen Verkehrsmittel «locken» und dazu animieren, mehr für die eigene Gesundheit, für den eigenen Plausch aber auch mehr zur Erhaltung der Umwelt zu tun.



Wenn die Skiferien-Hochsaison anbricht, heisst es auch für den Glattbruger Bahnhofsvorstand Josef Marthy (links) und seinen Stellvertreter Robert Brunner Hand anlegen beim Gepäck

Grosskampftage auf dem Bahnhof Glattbrugg

«In die Skiferien? — Am bequemsten mit der Bahn!»

eh. Da gibt es für den Glattbruger Bahnhofsvorstand Josef Marthy keine Frage: in die Skiferien, da reist man am besten mit dem öffentlichen Verkehrsmittel, mit der Bahn! Dass viele andere Glattbruger genauso denken, beweisen die Berge von verpackten Skis und Schuhen, der Grossandrang an Passagieren, die jeweils an den drei Sportferien-Wochenenden zu bewältigen sind. Mit Extrazügen (und obligatorischer, kostenloser Platzreservierung) in die Hauptrichtungen Chur und Brig, mit Verpackungsmaterial für Skis und Skischuhe, mit einem neuen Gepäck-Abhol- und Zustelldienst per Taxi sind von der SBB die notwendigen Vorkehrungen getroffen worden, um den Skiferien-Lustigen eine bequeme Hin- und Rückfahrt versprechen zu können.

Wenn die meisten Glattbruger in die Ferien fahren — wenigstens die mit schulpflichtigen Kindern — dann gibt es für das Bahnhofpersonal keine Ruhetage und schon gar keine Ferien mehr! Im Gegenteil, die drei kommenden Wochenenden versprechen auch dieses Jahr wiederum ein gerütteltes Mass an Arbeit. Doch Bahnhofsvorstand Josef Marthy ist zuversichtlich. «Sicher, Engpässe gibt es hier und da, aber bisher haben wir den Andrang immer noch geschafft!». Gute Vorbereitung, so weiss er aus jahrelanger Erfahrung, ist immer noch das Wichtigste.

Gepäck möglichst frühzeitig aufgeben!

Die Vorbereitung fängt beim Kofferpacken und beim Spedieren der Sportgeräte und vielleicht auch der Koffer an. Und dies sollte — im eigenen Interesse des Kunden — möglichst frühzeitig passieren. Man kann bereits heute am Bahnschalter spezielle Plastikverpackungen für Skis und Schuhe abholen. Und es empfiehlt sich, auch die Fahrkarten in den nächsten Tagen zu kaufen oder wenigstens vorzubestellen. Wenn das Gepäck bis in den späteren Nachmittagsstunden des Donnerstags vor der Abreise aufgegeben ist, dann garantiert die SBB, dass es am Samstag am Zielort auf seinen Besitzer warten wird. Man kann bei der Aufgabe auch eine spezielle Transportversicherung abschliessen, die Beschädigungen und Verlust auf dem Reiseweg abdeckt. Gegen Aufpreis kann man sein Hab und Gut sogar zusätzlich gegen Diebstahl und Beschädigung während den ganzen Ferien versichern lassen.

Mit dem Sport-Express ins Berner Oberland und Wallis

Alle Jahre wieder setzen die SBB nach den am meisten gefragten Destinationen zusätzliche Züge ein. Erstmals kann man sich heuer jedoch gratis seine Plätze reservieren lassen, wenn man mit einem der beiden Sportzüge «Munot» (Abfahrt 8. und 15. Februar, Zürich-Oerlikon 7.58 Uhr) und «Gallus» (Abfahrt 8./15. und 22. Februar, Zürich HB 8.31) in Richtung Berner Oberland und Wallis fährt. Neu wird in diesen beiden Zügen auch ein Speisewagen mitgeführt — für den gemütlichen Zmorger muss jedoch vorreserviert werden. Am Bahnhof berät man die Kunden gerne, wie man am bequemsten und am schnellsten in sein Sportgebiet kommt.

Neuer Taxi-Transportservice fürs Gepäck

Damit auch Leute, die über kein eigenes Auto verfügen oder sich das Gepäckschleppen sonstwie ersparen wollen, ihr Reisegepäck frühzeitig und bequem loswerden können, haben die SBB anfangs Jahr einen neuen Service geschaffen. Mit dem Taxi-Abhol- und Zustelldienst kann in der ganzen Agglomeration Zürich telefonisch ein Fahrer angefordert werden, welcher die Gepäckstücke zu Hause abholt und sie am Bahnhof an die Adresse des Zielorts aufgibt. Diese Annehmlichkeit muss man sich jedoch einiges kosten lassen: von Glattbrugg aus kostet dies bis zu drei Gepäckstücken Fr. 37.— pro Fahrt; jedes weitere Gepäckstück wird à Fr. 1.50 zusätzlich berechnet, dazu kommen die normalen Bahnfrachtkosten. Wer diesen Service beanspruchen möchte, muss dies spätestens 2 Stunden vor gewünschtem Zeitpunkt dem zuständigen Bahnhof Zürich-Oerlikon (Tel. 311 83 94) melden. Bisher habe sich bei unserem Bahnhof niemand für diesen neuen Service interessiert, ist vom Reisedienst-Verantwortlichen Roger Gauchat zu erfahren. Für kühle Rechner scheint es immer noch günstiger zu sein, selber mitsamt Gepäck in ein Taxi zu sitzen und die Ware an unserem Bahnhof Glattbrugg direkt aufzugeben — aber bitte frühzeitig!

Langlaufen im Obergoms



JUGEND
BRINGT
ZUKUNFT.
pro juventute





Fotos: W. Spath

In Glattbrugg herrschten die Narren

Der «Zufall» wollte es so: während in den Wahllokalen die künftigen Ratsherren und -damen ausgezählt wurden, herrschten für ein langes, buntes Wochenende in Glattbrugg die Narren.

Wie jedes Jahr, das aus der Winterstarre erwacht und sich langsam umzuschminken beginnt, so soll und darf auch der Mensch den Ausbruch in das Ganz-Andere, die Selbstvergessenheit im Mummenschanz er- und durchleben. So war's seit altersher und so ermöglicht es uns seit acht Jahren wieder die damals neu gegründete Opfi-Zunft. In ihrem Anliegen, die alte Tradition der befristeten und wohlthuenden Narrenfreiheit aufleben zu lassen, scheinen die Zünftler weder Mühe noch Aufwand zu scheuen. Ehrgeizigen Zirkusdompteuren gleich liessen sie — in vielleicht etwas zu steif geratene Fräcke gewandet — drei närrische Tage durch die Glattbruger Manege ziehen; es waren Tage, an denen jung und alt, «Fasnächtler» oder nicht, irgendetwas von dem geheimnisvollen Aufbruch der Kräfte zu spüren bekamen.

Zu den erklärten Höhepunkten zählen ganz sicher der Kindermaskenball vom Samstagabend, die Dorf-Fasnacht am Sonntag. Alle Anlässe waren ausserordentlich gut besucht — spontanes Mitmachen und gute Stimmung dürfen die Organisatoren als Anerkennung ihrer Bemühungen verbuchen.

Das Stelldichein der Kleinen

Kinder haben offensichtlich grossen Zugang zur Narretei. Mit oder ohne Begleitung ihrer Eltern feierten sie einen Maskenball, wie ihn «der Glatthofsaal noch nie gesehen hat». Über 120 Einzelmasken und ganze zehn Gruppen-Bilder erfreuten Jury und Zuschauer. Obwohl ja eigentlich jeder listige Zwerg, jeder wilde Cowboy, jedes zarte Büsi und jede kühne Pipi Langstrumpf Gewinner(in) ist, musste die Jury ihre Aufgabe erfüllen und «entschied» sich für eine Glattbruger Gruppe und bei den Einzelmasken für Nadja Eggenberger, Kloten, sowie Julia Rickenberger, Glattbrugg.

Ein dreifaches Opfi-Hoo!

Hoch zu und her ging es auch am Abend, als sich wiederum etliche Einzel- und einige Gruppenmasken zum bunten Treiben zusammenfanden. Unter der närrischen Leitung des Zeremonienmeisters der Opfi-Zunft und mit der musikalischen Begleitung des Original Krainer-Quintetts sowie im Beisein vieler «Zivilisten» wurde, wenn nicht grad ausgelassen, so doch fröhlich gefeiert. Und das bis in die frühen Morgenstunden! Glanzvolle Höhepunkte an diesem Narren-Abend dürften die Auftritte der verschiedenen Guggenmusiken, die zwar weniger durch musikalisches Können, als durch bewundernswert fantasievolle Kostüme und durch anhaltende Begeisterung beeindruckten, gewesen sein. Erfreulich auch das Feuer der Masken, die den Sinn der Fasnacht verstehend, zum Teil unermüdlich auf den Beinen waren und ihre Rollen mit offensichtlichem Genuss und Überzeugung spielten. Ihr Mittun wurde denn auch von der Jury mit (leider etwas fantasielosen Bargeld-) Preisen anerkannt.

Prämierte Masken

Gruppen

1. Black Orient
2. Clowns

Einzelmasken und Paare

1. Es Paar Gummihandsche
2. Karnevalisator
3. Vignetteur
4. Obelix
5. Opfiker Füürtüfel
6. Die Ausserirdischen
7. Der Schwan

Vier der insgesamt 19 prämierten Masken stammten aus Glattbrugg, alle anderen aus der näheren bis weiteren Umgebung.

Konfetti für die Zaungäste

Der sonntägliche Fasnachtsumzug darf den Hoffnungen der Opfi-Zunft entsprechend «Tausende» angezogen haben. Wie der Einbruch des Tauwindes, der die Eiszapfen tropfen und trommeln macht, vermochte auch der Umzug als Gesamterscheinung gar manchen aus seiner Reserve locken. Ganze 36 Bilder — ein jedes mit teils enormem Fantasie- und Arbeitsaufwand, immer aber mit spürbarem Spass an der Sache aufgestellt — passierten durch die Strassen und liessen staunende Kinder, konfettibespritzte Erwachsene und buntgefleckte Trottoirs zurück. Das weitere Geschehen, angefangen beim Würstlichmaus für die Umzügler auf dem Schwimmbadparkplatz bis zum Guggenkonzert, bei dem einem «Hören und Sehen vergangen sein soll», entzieht sich der Kenntnis der Schreibenden, hat sie doch den Rest des fasnächtlichen Wochenendes damit verbracht, die vielfältigen Eindrücke zu ordnen und — Konfetti aus Haaren und Kleidern zu klauben.

Katrin Früh



SPO

Sportschützen

Generalversammlung

Freitag, 7. Februar 1986, 20.00 Uhr im «forum» in Glattbrugg. Nicht vergessen mitzunehmen: Lizenzkarte und die Schiessprogramm-Anmeldung!

P.B.

Pistolenschützenbund

Generalversammlung

Am 7. Februar 1986 findet die diesjährige Generalversammlung statt. Die Versammlung beginnt um 20.00 Uhr im Rest. Frohsinn, Glattbrugg.

Wir hoffen auf eine grosse Beteiligung der Mitglieder.

Der Vorstand



Jodelklub Bärgarve

Generalversammlung

Am 14. Februar 1986, um 20 Uhr, findet im Restaurant Frohsinn Opfikon unsere ordentliche Generalversammlung statt. Für die Aktiven ist es Pflicht, für die Passiven Ehrensache, an dieser Versammlung beratend teilzunehmen.

Traktanden sind die statutarischen. Leider will Albert Bernath das Amt als Präsident niederlegen. An dieser Stelle sei Albert für die grosse Arbeit, die er seit 20 Jahren im Vorstand geleistet hat, herzlicher Dank ausgesprochen. In diesen Dank einschliessen möchte ich auch die Leistungen im Vorstand von Alois Tschümperlin, der seit dem 5. März 1966 immer im Vorstand anzutreffen war. Ferner haben wir noch zwei Mitglieder, die während 20 Jahren aktiv im Verein sangen.

Wir werden diese Mitglieder an der GV gebührend ehren.

Vorschau

Am 2. März singen wir im Alpbisriederhaus zu einem Geburtstag, anstelle des zu diesem Zeitpunkt verhinderten Weinländer Doppelquartetts.

Am 10. Mai ist das zur Tradition gewordene Muttertagsingen in der Kirche Halden, wo wir in üblicher Weise mitwirken werden.

Am 7. und 8. Juni gedenken wir am NOS-Jodlerfest teilzunehmen.

Vom 7. Juli bis 9. August haben wir Ferien (keine Proben).

Am 6. und 7. September gehen wir auf die Reise.

Am 11. Oktober ist eine grosse Papiersammlung zusammen mit der Damenriege geplant.

Am 17. Oktober wird unser Aktivmitglied Alfred Beyeler 65jährig.

Am 2. September werden wir am Velorennen in der «Waid» Absperreposten stellen.

Am 9. November singen wir zur Auflockerung des Gottesdienstes in der Kirche Halden.

Am 6. Dezember findet unsere Jahresabschlussfeier im kath. Kirchenzentrum statt.

Dazwischen kommen noch einige sogenannte «gerade» Geburtstage von Passiven und Gönnern, denen wir mit einem Ständchen gerne eine Freude machen werden.

Ihr Jodelklub Bärgarve

Pistolenschiesverein

Resultate Luftpistolenschies

Bezirksmeisterschaft (Einzel) Herren

Grimm Walter 1083 P., 22. Rang. Schleicher Roland 1079 P., 26. Rang. Wanner Kurt 1072 P., 28. Rang. Widmer Fritz 1072 P., 30. Rang. Wintsch Max 1070 P., 35. Rang. Marti Kaspar 1069 P., 36. Rang. Meier Ruedi 1066 P., 38. Rang. Fischer Edy 1052 P., 46. Rang. Steiner Felix 1050 P., 47. Rang. Pedrossi Raymond 1025 P., 59. Rang.

Damen

Steiner Margrit 1033 P., 1. Rang. Pedrossi Ursina 1014 P., 3. Rang

Gruppenmeisterschafts-Qualifikationsrunde

1. Wallisellen 1502 P. 2. Bülach 1481 P. 3. Kloten I 1466 P. 4. Kloten II 1465 P. 5. Glattfelden 1444 P. 6. Opfikon-Glattbrugg 1439 P. 7. Rafzerfeld 1435 P. 8. Wallisellen 1434 P.

Die Gruppen 1 bis 6 bestreiten am 11. 2. 86 in Kloten den Final.

Der Vorstand

Schiessverein

Generalversammlung

Heute Freitagabend findet im Restaurant Hirschen unsere Generalversammlung statt. Der Vorstand würde sich freuen, eine möglichst grosse Anzahl Teilnehmer begrüßen zu können. Wir appellieren daher an unsere Mitglieder, sich diesen Abend für die Belange unseres Vereins zu reservieren. Damit wir möglichst frühzeitig die GV beenden können, um noch ein bisschen den gemütlichen Teil zu pflegen, bitten wir um pünktliches Erscheinen. Die GV wird um 19.30 Uhr eröffnet.

Der Vorstand

Schweiz. Fourierverband, Sektion Zürich, zu Gast in Kloten

Am 23. Januar fand im Zentrum Schluweg in Kloten die 66. Generalversammlung des Schweiz. Fourierverbandes, Sektion Zürich, statt. Neben vielen Vertretern anderer militärischer Verbände konnte Hans Gloor, Präsident der Sektion, Regierungsrat Konrad Gisler, Militärdirektor des Kantons Zürich, Brigadier Rickert, Stabschef des Feldarmeekorps 4, und Stadtrat Waner aus Kloten begrüßen. Sämtliche Traktanden, die der Versammlung zur Abstimmung vorlagen, wurden speditiv erledigt. Dass es im Fourierverband nicht nur militärisch vorgeht, bewies Four Donald Engelin aus Wallisellen. Sein Amt als neuer Obmann der Regionalgruppe Bülach trat er nicht als Fourier, sondern als Mexikaner an. Seine Gesangseinlage — in perfektem Spanisch vorgetragen — trug zur Erheiterung der rund 120 Gäste und Mitglieder bei.

Im Anschluss an die Generalversammlung hielt Dr. F. Brunner, Auslandredaktor beim Tages-Anzeiger, ein Referat über das Thema «Die Supermächte im globalen Machtgefüge, im besonderen die Relativierung der Bedrohung, die von der UdSSR ausgeht». In diesem interessanten Vortrag ging der Referent auf die wirtschaftlichen und militärischen Probleme der Sowjetunion ein. Wohl seien wir im Westen durch die östliche Supermacht bedroht, doch sei Europa nicht das einzige Problem, welchem die UdSSR gegenüberstehe. Sei es nun Afghanistan, die immer wiederkehrenden Probleme mit den Satellitenstaaten im Ostblock oder aber die islamische Bedrohung, die vom Iran ausgeht (grosse Teile der Bevölkerung der südlichen Sowjetrepubliken gehören der islamischen Glaubensgemeinschaft an), die russische Grossmacht müsse sich rundum bedroht fühlen. Eine besondere Gefahr, so Dr. Brunner, sei aber auch China. Die beiden kommunistischen Staaten verbindet eine gemeinsame Grenze von über 5000 Kilometern.

Zuletzt dürfe man die Tatsache nicht vergessen, dass sich die beiden Supermächte nicht nur in Europa bedrohten, sondern, dass die östliche Grenze der Sowjetunion bzw. die westliche der USA nur wenige hundert Kilometer auseinanderliegen. Fazit des Referates: Die Sowjetunion könne ihre



«Ein Mexikaner übernimmt sein Amt als Obmann der Regionalgruppe Bülach»

militärischen Kräfte nicht nur auf Europa richten, sondern habe an ihrer gesamten Grenze zu verteidigen. Nach Beendigung seines Vortrages über dieses hochbrisante Thema, stellte sich Dr. Brunner den Fragen der Anwesenden. Aus diesen Fragen war doch ein gewisses Unbehagen, ob denn die Bedrohung durch die UdSSR nicht unterschätzt werde, spürbar.

(mgoe)

Ein militärischer Verband stellt sich vor

Als neuer «Pressechef» der Sektion Zürich des Schweiz. Fourierverbandes möchte ich die hier gebotene Gelegenheit benützen und unseren Verband vorstellen.

Der Schweizerische Fourierverband besteht aus 10 Sektionen, die zürcherische ist mit rund 2400 Mitgliedern die grösste. Von diesen 2400 Mitgliedern sind ca. 370 Offiziere und ca. 230 Fouriergehilfen.

Die Aufgabe des Vereins besteht hauptsächlich darin, seine Angehörigen ausserdienstlich weiterzubilden. Mit dem Fachorgan «Der Fourier» verfügt er über eine qualitativ hochstehende Zeitschrift. Den Regionalgruppen, in diese ist die Sektion Zürich wiederum unterteilt, obliegt die Pflege der Kameradschaft und die Organisation von gesellschaftlichen Anlässen. Sie sehen also, wir sind nicht nur ein Verein von «Militärköpfen». Damit die Vorbereitung von Weiterbildungsprogrammen und Wettkämpfen bewältigt werden kann, besteht in der Sektion die Technische Kommission. Zu ihrem Programm gehören z. B. regelmässige Besuche bei der deutschen Bundeswehr. Der Sektion Zürich steht heute Hans Gloor, Schaffhausen, als Präsident vor. Obwohl er und der Vorstand nichts unterlassen, den Mitgliedern ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm zu bieten, hat der Verband trotzdem mit der grossen Zahl der «passiven» Mitglieder zu kämpfen. Viele lesen wohl den «Fourier», sind aber weder zur ausserdienstlichen Weiterbildung noch zur Teilnahme an gesellschaftlichen Treffen zu bewegen.

Gerade aber der Fourier und sein Küchenchef arbeiten immer im Massstab 1:1. Wie würden wohl die Angehörigen einer Kompanie reagieren, wenn der Fourier melden würde «D'Üebig isch abverr... hüt gits kein Fuud!» Gerade deshalb scheint es mir wichtig, dass sich Wehrmänner, die in unserer Milizarmee einen solch wichtigen Posten innehaben, vermehrt weiterbilden, zumal während des obligatorischen Dienstes oft die Zeit dazu fehlt. An dieser Stelle möchte ich die «Hellgrünen» der Umgebung Opfikon-Glattbrugg zur aktiven Teilnahme in unserem Verein aufrufen.

Markus Goetschi

«Dreizack», an der grosse Teile der Armee (6. Division), des Zivilschutzes, der zivilen Führungsstäbe und der Bevölkerung beteiligt sein werden, wird der ZBF Bülach einmal mehr die Gelegenheit haben, die getroffenen Vorbereitungsmaßnahmen in die Tat umzusetzen. Neben wichtigen Aufgaben, die es im Zusammenhang mit supponierten kriegerischen Ereignissen zu bewältigen geben wird, soll das Leben im, bzw. das Führen aus dem Bunker über eine längere Zeit, im Vordergrund stehen.

Wie eingangs erwähnt, musste im ZBF Bülach eine wichtige Mutation vorgenommen werden. Walter Thurnheer, ehemaliger Gemeindepräsident von Dietlikon, ist altershalber als Stabschef zurückgetreten. Vor genau 10 Jahren hat er als Nachfolger von Oberst Wild, erster Stabschef des ZBF Bülach, diesen verantwortungsvollen Posten übernommen. Die zivilen Führungsstäbe standen damals noch in den Anfängen. Walter Thurnheer war also massgeblich am Aufbau des ZBF Bülach beteiligt. Statthalter Walter Haegi würdigte denn auch seine grossen Verdienste und unterstrich insbesondere seine Gründlichkeit, Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit, die ihn besonders auszeichneten. Vor allem aber war er ein loyaler Vorgesetzter mit menschlichen Qualitäten und der Begaubung, in allen Situationen begeistern zu können. Die von ihm für den ZBF Bülach erstellte und viele Seiten umfassende Stabsanleitung ist nicht umsonst vom Kanton übernommen worden. Auch die für die Gemeinden erforderlichen Ernstfalldokumentationen stammen aus seiner Feder. Ebenfalls altershalber zurückgetreten ist Alfredo Piatti, Bauunternehmer in Dietlikon. 9 Jahre lang hat er der Dienstgruppe «Wasserversorgung und Abwasser» vorgestanden.

Als Nachfolger für den zurückgetretenen Walter Thurnheer wird inskünftig Paul Gfeller, Eglisau, als Stabschef fungieren.

UNO-Beitritt — nötig oder fragwürdig?

(jömü) Die FDP des Bezirks Bülach und die Jungfreisinnige Partei Zürcher Unterland (JFZU) konnten alt Bundesrat Dr. R. Friedrich und Nationalrat J.-P. Bonny gewinnen, am kommenden Montag, 10. Februar 1986, um 20 Uhr, im Saal des Restaurants «Frohsinn» in Kloten, an einer kontrastierenden Podiumsdiskussion zu der wohl komplexesten und weitreichendsten Abstimmungsvorlage dieses Jahres — dem UNO-Beitritt — teilzunehmen.

Alt-Bundesrat Friedrich gilt als kompetenter Befürworter dieser eidgenössischen Vorlage von weltpolitischer Bedeutung. So wird er die verschiedenen Gründe, die für einen UNO-Beitritt sprechen, beleuchten. Nationalrat Bonny hingegen gilt als ebenso vehementer Gegner dieser Vorlage.

Es werden zur Zeit verschiedene Aspekte zu diesem Fragenkomplex diskutiert: Beitrittsgegner machen geltend, ein UNO-Beitritt gefährde das eidgenössische politische System der Neutralität und den inneren Zusammenhalt des Landes. Die Schweiz als Kleinstaat und als ein Land unter vielen habe ohnehin keinen Einfluss. Die UNO werde vom Ostblock gesteuert, der ja auch grosse Teile der 3. Welt beherrsche. Diese, politisch und wirtschaftlich eher unbedeutend, nehme durch ihre numerische Überlegenheit grossen Einfluss auf den Gang der Weltpolitik. Schliesslich wird der UNO gerne Erfolgsmangel vorgeworfen.

Befürworter negieren eine allfällige Gefährdung der Neutralität. Sie sind der Ansicht, dass die Schweiz als wirtschaftliche Grossmacht in der UNO mitreden müsse, was sowohl für die Eidgenossenschaft wie auch für andere Länder von grosser Bedeutung sei. Gerade die industrialisierte Welt könne durch einen schweizerischen Beitritt gestärkt werden.

Die FDP des Bezirks Bülach und die JFZU laden jedermann herzlich zu dieser Veranstaltung ein, womit der persönlichen Meinungsbildung gedient werden kann.

FDP Bezirk Bülach
Jungfreisinnige Partei
Zürcher Unterland

Die Swissair teilt mit:

Swissair-Verkehrsergebnisse im Jahre 1985

Im Jahre 1985 verzeichnete die Swissair insgesamt erfreuliche Verkehrsergebnisse. Ihre 48 Flugzeuge legten auf 69 286 Flügen total 101,4 Millionen Kilometer zurück, was ungefähr 264 Reisen zum Mond entspricht.

Das gesamte Transportangebot betrug 3,02 Milliarden Tonnenkilometer, rund 3 Prozent mehr als 1984; demgegenüber konnten rund 4 Prozent mehr oder 1,95 Milliarden Tonnenkilometer verkauft werden. Die Passagen nahmen um 6 Prozent, die Fracht um 0,4 Prozent und die Post um 5 Prozent zu. Insgesamt beförderte die Swissair auf allen Etappen ihres Streckennetzes 7 337 685 Fluggäste, 263 554 mehr als im Vorjahr. Dazu kamen 240 168 Tonnen Fracht und 20 781 Tonnen Post. Die Sitzbelegung stieg von 63 auf 65 Prozent, die Totalauslastung von 64 auf 65 Prozent.

Das Swissair-Streckennetz war im Dezember 326 115 Kilometer lang und umfasste 99 Städte in 67 Ländern.

Unter dem Motto «Bereit sein ist alles» gibt er in seiner kurzen aber prägnanten Antrittsrede seine Wünsche und Ziele bekannt.

Der Personalbestand des ZBF Bülach ist heute auf 44 Personen angewachsen, aufgeteilt in die Bereiche Stabsleitung, 4 Stabsressorts und 5 Dienstgruppen. Im Jahre 1973 waren es noch 18 Angehörige.

Beim anschliessenden Nachtessen und vorgängigem vom Gemeinderat Eglisau im städtlichen Weierbachhaus offerierten Apéro wurde die Gelegenheit benützt, sich gegenseitig ausserdienstlich näher kennenzulernen.

Der ZBF Bülach dankt der Geschäftsleitung der Mineralquelle Eglisau und dem Gemeinderat Eglisau für das gewährte Gastrecht.

W.S./RL Information

Schweizerisches Handelsamtsblatt Feuille officielle suisse du commerce Foglio ufficiale svizzero di commercio

27. Dezember 1985
Coiffure «Sie + Er», Floriano Nunziato, in Opfikon (SHAB Nr. 159 vom 11. 7. 1984, S. 2495). Unterschrift von Renzo Vivarelli erloschen.

30. Dezember 1985
Corvin Hotel AG, in Opfikon, Beteiligungen an und Betrieb von Hotellerieunternehmen usw. (SHAB Nr. 61 vom 14. 3. 1985, S. 982). Die Generalversammlung vom 28. 11. 1985 hat die Statuten geändert. Neue Firma: **Corvin Hotel Opfikon AG**. Die 50 Namenaktien zu Fr. 1000 sind in 100 Namenaktien zu Fr. 500 zerlegt worden. Sodann wurde das Grundkapital durch Ausgabe von 3740 neuen Namenaktien zu Fr. 500 von Fr. 50 000 auf Fr. 1 920 000, zerlegt in 3840 Namenaktien zu Fr. 550, erhöht worden; es ist voll liberiert. Georg Katcz, Präsident des VR (Verwaltungsrates) und Dr. Erich Gayler sowie Dr. Hans-Rudolf Staiger, beides Mitglieder des VR, führen nun nicht mehr Einzelunterschrift, sondern Kollektivunterschrift zu zweien. Neu wurden in den VR gewählt: Stanislas Rollin, französischer Staatsangehöriger, in Paris (F); Claude Moscheni, französischer Staatsangehöriger, in Lesigny (F); John F. Herminghaus, amerikanischer Staatsangehöriger, in München (D); Yves Bertrand, von Carouge GE, in Genf; André Trachsel, von Genf, in Collonge-Bellerive, sowie Dr. Madeline-Claire Levis, von Gimel und Zürich, in Küsnacht ZH; alle mit Kollektivunterschrift zu zweien.

30. Dezember 1985
Gem Collection Cosmetics AG, in Opfikon (SHAB Nr. 91 vom 22. 4. 1985, S. 1522). Peter Sundt ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues Mitglied des VR mit Kollektivunterschrift zu zweien: Michele Borrelli, von und in Zürich

30. Dezember 1985
Farner Air Service AG Opfikon, in Opfikon, Sägereistrasse 24, Glattbrugg, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 20. 11. 1985 und 24. 12. 1985. Zweck: Handel mit Flugzeugen und Flugzeugbestandteilen, Vermittlung von Dienstleistungen im Flugwesen sowie Luftfahrtberatung; kann verwandte Geschäftszweige angliedern, sich bei anderen Betrieben beteiligen, Liegenschaften erwerben, verwalten und verkaufen. Grundkapital: Fr. 100 000, voll liberiert, 1000 Namenaktien zu Fr. 100. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Aktionäre: brieflich. Verwaltungsrat: 1 oder mehrere Mitglieder. Ihm gehören an: Konrad Farner, von Oberstammheim, in Grenchen, Präsident, und Markus Seiler, von Leimiswil, in Worb, Delegierter, beide mit Kollektivunterschrift zu zweien.

3. Januar 1986
Dubrosa Immobilien AG, in Opfikon (SHAB Nr. 234 vom 8. 10. 1985, S. 3789). Mit Beschluss der Generalversammlung vom 13. 12. 1985 hat sich die Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Dubrosa Immobilien AG in Liquidation** durchgeführt. Unterschriften von Maria Louise Aklin-Ziesenis, Präsidentin des VR (Verwaltungsrates) sowie an Anita Solar, Mitglied des VR, erloschen. Liquidator mit Einzelunterschrift: Dr. Franz Breitenmoser, von Mosnang, in Wädenswil. Liquidationsadresse: Zollikerstrasse 4, Zürich 8, c/o Zimmermann & Breitenmoser, Rechtsanwälte.

6. Januar 1986
CWS AG, Zweigniederlassung in Opfikon, Apparate für die Waschräumhygiene usw. (SHAB Nr. 5 vom 8. 1. 1986, S. 57), mit Hauptsitz in Baar. Die Prokura von René Gutknecht ist erloschen.

6. Januar 1986
Irman & Termignone, in Opfikon, Rietgrabenstrasse 50, Kollektivgesellschaft (Neueintragung). Gesellschaftsbeginn: 1. 1. 1986. Gesellschafter: Jürg Irman, von Böningen, in Opfikon, und Marco Termignone, von Basel, in Oberwil BL. Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der EDV, insbesondere Informatikberatung, Systemgestaltung, Prototyping und Realisierung.

6. Januar 1986
Cycles Gitane, Urs Schumacher, in Opfikon. Fahrräder und Zubehör (SHAB Nr. 103 vom 6. 5. 1982, S. 1445). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.



Walter Thurnheer, Dietlikon, übergibt sein Amt als Stabschef des ZBF Bülach an Paul Gfeller, Eglisau

Stabsrapport vom 14. Januar 1986 in Eglisau

Ziviler Bezirkssführungsstab (ZBF) Bülach

Im Zusammenhang mit grösseren militärischen Übungen und Katastrophenfällen (Beispiel: Sturmschäden in Andelfingen 1983) war in den letzten Jahren öfters von zivilen Führungsstäben die Rede. Diese Organe bestehen auf der Ebene der Kantone, Bezirke und Gemeinden.

Die Bezirksführungsstäbe sind Hilfsorgane der Statthalter zur Führung in ausserordentlichen Lagen, insbesondere bei Überlastung oder Ausfall der Gemeindebehörden. Sie informieren und beraten die Statthalter und bereiten die notwendigen Entscheidungsgrundlagen vor, zum Beispiel die Koordination von Massnahmen betreffend die überörtliche Hilfe und die Zusammenarbeit mit der Armee. In Friedenszeiten treffen sie Vorbereitungen um die Erfüllung ihrer Aufgaben in ausserord-

entlichen Lagen und im aktiven Dienst so weit als möglich sicherzustellen.

Schwerpunkte des diesjährigen Berichtes waren die Rückblicke auf die vergangenen grossen Übungen «Boreas/Terra und GVVU-84», an denen der ZBF Bülach teilweise beteiligt war sowie der Wechsel in der Führungsspitze. Den Ausführungen des Statthalters Walter Haegi und des Stabschefs Walter Thurnheer war zu entnehmen, dass die dem ZBF Bülach in den Übungen gestellten Aufgaben grösstenteils mit guten Noten erfüllt wurden. Derartige Übungen haben zum Zweck, die in den Fachberichten erworbene Theorie in die Praxis umzusetzen und aus allfälligen Fehlern zu lernen.

An der im kommenden November stattfindenden Gesamtverteidigungsübung

Die Spalte des Turnvereins



Gute SVM-Klassierungen 1985

am. Aus den Ende Jahr erschienenen Ranglisten der Schweizerischen Vereinsmeisterschaft (SVM) sind die Klassierungen des TV Opfikon-Glattbrugg gegenüber 1984 mit einer Ausnahme deutlich verbessert:

Männer Kat. E
46. Rang TVO 4806 Punkte
(Vorjahr 38. Rang 5154 Punkte)

Junioren II
28. Rang TVO 4467 Punkte

Schüler A
87. Rang TVO I 344 Punkte
111. Rang TVO II 276 Punkte

Schüler B
5. Rang TVO I 371 Punkte
44. Rang TVO II 289 Punkte

Frauen Kat. C
35. Rang TVO I 4771 Punkte
(Vorjahr 59. Rang 4194 Punkte)
63. Rang TVO II 3755 Punkte

Mädchen A
47. Rang TVO 4339 Punkte

Schülerinnen A
27. Rang TVO 328 Punkte

Negativ ist einzig die Einbusse von 350 Punkten der Männermannschaft gegenüber 1984. Besonders hervorzuheben sind vor allem der hervorragende 5. Rang der Schüler B unter 85 klassierten Mannschaften. Ebenso erfreulich sind die Leistungen der Mädchen und Damen, wo sich vor allem die 1. Mannschaft der Kat. Frauen C um beinahe 600 Punkte steigerte.

Die Klassierungen der 10 TVO-Mannschaften wirkten sich natürlich auf die SVM-Gesamtrangliste aus. Belegte 1984 der TVO unter 190 Vereinen Platz 139 mit 76 Punkten, so schaute 1985 ein beachtlicher 67. Rang mit 307 Punkten heraus.

10-Bestenliste des Kantons Zürich

In der kantonalen Bestenliste figurieren folgende Athletinnen und Athleten des TVO:

Junioren

- 5. Barbara Schlagmüller, 400 m Hürden
- 10. Barbara Schlagmüller, Kugel

Mädchen A

- 4. Monica Geretto, Speer
- 4. Monica Geretto, Hochsprung
- 9. Bettina Widmer, 400 m
- 10. Gabi Schmid, 100 m Hürden
- 10. Gabi Schmid, Hochsprung

Junioren

- 3. Thomas Borowski, Speer
- je 9. Thomas Borowski, Stab, Hoch und 10-Kampf

Jugend B

- 6. Hardy Indermaur, Kugel
- 7. Hardy Indermaur 5-Kampf

Schweizerische Bestenliste

In der soeben erschienenen 50-Bestenliste der Schweiz vermochten sich 3 Athleten und 2 Athletinnen zu klassieren: Thomas Borowski als 16. im Speerwerfen mit 52,84 m und an 45. Stelle im 10-Kampf mit 5355 Punkten bei den Junioren. Hardy Indermaur in der Kat. Jugend B rangiert mit 10,85 m an 49. Stelle im Kugelstossen. Sven Ryffel belegt mit 379 Punkten Rang 15 im 5-Kampf der Kat. Schüler.

Zwei Klassierungen unter den 50 Besten der Schweiz gelangen Monica Geretto. Sie erreichte mit 1,56 m Rang 30 im Hochsprung und mit 28,96 m Platz 47 im Speerwerfen. Yvonne Streit erreichte mit 7,05 m im Kugelstossen Rang 38.

In der zweiten Halbzeit versuchten wir den Rückstand wieder gut zu machen, denn wir sahen, dass ein Sieg im Bereich des Möglichen stand. Das Spiel war auch in der zweiten Halbzeit sehr ausgeglichen. Es war ein schönes Spiel für uns und die (paar wenigen) Zuschauer. Beide Mannschaften spielten mit Zonenverteidigung, was dem Spiel die gewisse Hektik wegnahm. Gegen Schluss der zweiten Halbzeit stand es 37:45. Wir konnten in den letzten 3 Minuten noch 4 Punkte gut machen. Und so verloren wir den Match mit dem Endresultat 41:45. Trotz des schönen Spiels waren wir ein wenig enttäuscht über das Schlussresultat, doch wir sahen alle, dass man Fortschritte sehen konnte!

Marie-Theres Mäder

Resultate:

Herren I vom 1. Februar
Pratteln - Opfikon 77:89

Damen I vom 29. Januar
Letzi - Opfikon 82:65

Damen 3 vom 31. Januar
ABC Zürich - Opfikon 45:41

Nächste Spiele:

Herren I
Samstag, 8. 2., 15.30 Uhr
Opfikon - Riehen (Lättenwiesen)

Herren II
Mittwoch, 12. 2., 20.30 Uhr
Opfikon - Schaffhausen 2 (Lättenwiesen)

Damen III
Dienstag, 11. 2., 19.30 Uhr
Opfikon - Frauenfeld 3 (Lättenwiesen)

Freitag, 14. 2., 20.00 Uhr
Kreuzlingen - Opfikon

Nicht vergessen!!!

Heute findet die 7. Abteilungsversammlung des TVO-Basket statt.
Ort: Vereinshaus des TVO
Zeit: 19.30 Uhr

Sei verkehrsbewusst!
Spende Blut.
Rette Leben.

12. Städtisches Korbballturnier für jedermann

Samstag/Sonntag, 22./23. März,
Turnhalle Lättenwiesen, Glattbrugg

Anmeldungen sind erhältlich bei Künzler Sport, im Stadt-Anzeiger und in jeder Turnhalle. Für Zuschauer und Spieler stehen Festwirtschaft und Unterhaltungsstände bereit.
Finalspiele: Samstag, ca. 17.00 Uhr, Sonntag ca. 17.30 Uhr.

Anmeldung für 12. Städtisches Korbballturnier für jedermann 22./23. März 1986

Wir melden uns für folgende Kategorie an:

Damen	Mannschaftsname:
Herren	Mannschaftsname:
Gemischte	Mannschaftsname:
Mädchen (Oberstufe)	Mannschaftsname:
Knaben (Oberstufe)	Mannschaftsname:
Mädchen (Mittelstufe)	Mannschaftsname:
Knaben (Mittelstufe)	Mannschaftsname:

Name, Adresse und Tel. Nr. des Mannschaftenverantwortlichen:

Datum: Unterschrift:

Bitte einsenden an: René Feifel, Vrenikerstrasse 19, 8152 Opfikon

Anmeldeschluss: Freitag, 21. Februar 1986

TV Opfikon-Basket

Handballclub Wallisellen-Opfikon



HCWO-Resultate vom 2. Februar 1986
Turnhalle Lättenwiesen Opfikon-Glattbrugg

Klarer Sieg gegen den Tabellenletzten

2. Liga:
HCWO 1 - Satus Wiedikon 26:17 (11:8)
Aufstellung: im Tor D. Kleinste (S. Ernst); A. Jaggi 1; A. Bliggenstorfer 1; L. Born 8; R. Langhart 7; P. Kappeler 5; R. Lüssi 1; M. Langhart 1; H. Jung; K. Raimann 1; R. Flückiger 1
Torfolge: 3:3, 6:6, 9:7, 11:8, 15:8, 18:12, 22:12, 25:15, 26:17.

Anscheinend gut verdaut hat der HC Wallisellen-Opfikon seine Kanterniederlage vom letzten Samstag gegen den HCGS Stäfa. Mit einem hohen Sieg gegen die endgültig in die 3. Liga absteigenden Wiediker dürfte sich nun der HCWO den 2. Ligeerhalt wohl endgültig gesichert haben.

Obwohl der Start sehr harzig verlief, zeigte sich doch sehr bald, dass die Lättenwiesentruppe die tonangebende Mannschaft auf dem Platz war. Allerdings gelang es dem HCWO erst wenige Minuten vor der Halbzeit und nur dank einigen schnellen Gegenstössen, sich vom Satus Wiedikon entscheidend zu distanzieren. Jetzt nach dem Seitenwechsel aber begann ein wahrer Torregen der Einheimischen. Gegenstösse und knallharte Weitschüsse erhöhten das Skore des HCWO sprunghaft. Nach dieser weiteren Torserie gaben sich die Stadtzürcher nun endgültig geschlagen. Für den Rest der Spielzeit begnügten sich die Grünroten nunmehr das Resultat zu halten oder noch mehr zu erhöhen.

4. Liga:
HCWO 2 - HC Kloten 14:10 (4:4)

Eine höchste erfreuliche Überraschung gelang dem Reserveteam der Opfiker. Mit einem klaren 14:10-Sieg gegen den bisher ungeschlagenen HC Kloten fügten sie unserem Nachbar die 1. Saisonniederlage bei. In einem technisch hochstehenden Spiel vermochten die Klotener bis zum Stande von 9:9 mitzuhalten. Danach aber erhöhten die Grünroten unwiderstehlich das Skore bis zum 14:9.

foto bürgi
Ihr Fachgeschäft
Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glattbrugg
Tel. 810 43 70

C-Junioren:
HCWO - HC Dübendorf 17:11 (9:5)
Immer noch ungeschlagen sind die C-Junioren auch nach dem Spiel vom letzten Samstag. Den Dübendorfern körperlich zwar ziemlich unterlegen, machten sie dieses Handicap aber mit ihrem sehr gut harmonisierenden Zusammenspiel mehr als nur wett.

HCWO-Vorschau für Sonntag, 9. Februar
Dietikon
11.00 Uhr, 4. Liga:
KTV Dietikon - HCWO 2
R. Flückiger

HANDBALL NEWS

Handball
WM 86
25. 2. - 8. 3.

Das sind die WM-Teams (Fortsetzung):

7. Polen
Bis auf den 3. Platz an der WM 1982 an der absoluten Spitze wenig in Erscheinung getreten. Steht im Ostblock etwas im Schatten der UdSSR, der DDR, Rumänien und Jugoslawiens. Der Grosse Erfolg 1982 in Deutschland ist untrennbar mit dem Namen Jerzy Klempel verbunden. Jetzt — nach der Ära Klempel — fehlen die grossen Namen. Ob Spieler wie Zbigniew Gawlik oder Zbigniew Tluzinski der Mannschaft bis in einem Jahr einen ähnlichen «Ruck» geben können, wie das Klempel gelungen ist, bleibt fraglich.

Bisherige Erfolge:
— Olympische Spiele: 1976 3. (Montreal)
— Weltmeisterschaft: 1982 3. (BRD), B-WM 1985 (Norwegen)
Trainer: Stefan Wrzesniewski

8. Tschechoslowakei
Die CSRR ist daran, an die hervorragenden Vorstellungen der 60er-Jahre anzuknüpfen. In Norwegen reichte es beinahe zu einem Sieg über die Sowjetunion — aber eben, nur beinahe. Dennoch, vor einem hervorragenden Torhüter (Brada) ist Trainer Vicha daran, eine ausgeglichene Truppe zu formieren. Die Basis für die Nationalmannschaft bleibt nach wie vor Meister Dukla Prag, der das Gerippe stellt und die Spielerträger liefert: Superschütze Tomas Bortek, Kreisläufer Jiri Kotre (einer der Besten seines Fachs).

Bisherige Erfolge:
— Weltmeisterschaft: 1958 (DDR) und 1961 (BRD) jeweils 2., 1967 1. (Schweden), 1982 10. (BRD), B-WM 1983 2. (Holland) 1985 4. (Norwegen)
— Olympische Spiele: keine
Trainer: Jiri Vicha

9. Ungarn
Eine ähnliche Rolle wie die CSS spielt im internationalen Handball auch Ungarn. Allerdings haben sich die Ungarn erst in jüngster Zeit an die Spitze gespielt und können nicht auf erfolgreiche Zeiten (wie die Tschechoslowaken) zurückblicken. Indes, sie haben seit mehreren Jahren einen Spieler in ihren Reihen, der die Handball-Beobachter in Verzückung bringt: Peter Kovacs. Wo er auftritt, ist der Titel eines Torschützenkönigs meist schon vergeben, bevor das Turnier überhaupt begonnen hat. Zuletzt stellte der lange Ungare seine Treffsicherheit bei der B-WM in Norwegen unter Beweis: 62 Tore erzielte Kovacs. Überflüssig zu erwähnen, dass er mit diesen 62 Toren bester Schütze des Turniers geworden ist.

Bisherige Erfolge:
— Olympische Spiele: keine
— Weltmeisterschaft: B-WM 1983 1. (Holland), B-WM 1985 5. (Norwegen)
Trainer: Laszlo Kovacs

TVO Basket News

Damen I, Freitag, 24. Januar 1986
ABC Zürich - TVO Basket 62:43 (26:19)

Aufstellung: Conny Engelhardt, Corinne Tobler, Alex Uboldi, Sonja Lanfranchi, Rita Fischer, Rosmarie Iten, Marianne Sigrist, Eveline Jappert (abwesend: Silv Sigrist und Micha Jonser)

Das Spiel begann relativ ausgeglichen. Obwohl wir sehr motiviert waren, stand es nach 6 Minuten bereits 12:4 für ABC. Unsere Gegnerinnen verstanden es prächtig, unsere Zonenverteidigung auseinander zu reissen, so dass es immer wieder Lücken gab, die von ihnen zum Punkten genutzt wurden. Da vor allem eine Spielerin bei ABC sehr stark spielte, stellte unser Trainer (O. Andreatta) bald auf eine Mann/Mann-Verteidigung um. Ein Erfolg mit der neuen Verteidigung stellte sich aber leider nicht ein, so dass wir nie ganz den Anschluss erreichten. Nach der Halbzeit fassten wir neuen Mut und begannen auch mit Druck unseren Angriff aufzubauen. In der 6. Minute hatten wir dann auch bis auf 2 Punkte aufgeholt. Jedoch hielt unsere gute Phase nicht allzulange an, denn der Abstand wurde wieder grösser! Da wir uns zum Schluss nicht mehr steigern konnten, klassierten wir in den letzten 3 Minuten sogar noch 12 Punkte. Vielleicht wäre das Resultat nicht so krass ausgefallen, wenn wir alle unsere Chancen (von 25 möglichen Punkten der Freiwürfe, trafen wir nur 11!) wirklich genutzt hätten.

Dennoch bleiben wir motiviert und erhoffen uns von jedem Match einen Sieg!

Babs

JS Letzi - TVO Damen I 82:65
Aufstellung: Conny Engelhardt (12), Barbara Lanfranchi (5), Alex Uboldi (2),

Rita Fischer (14), Rosmarie Iten (4), Marianne Sigrist (18), Evi Jappert (10).

Mit nur 7 Leuten erschienen wir zu diesem Meisterschaftsspiel in Letzi. Wir verschliefen zwar etwas den Start, doch bis zur 6. Minute hatten wir den gegnerischen Vorsprung wieder zunichte gemacht und glichen aus. Und bis zur 17. Minute verlief das Spiel recht ausgeglichen. Wir wechselten uns mit der Führung gegenseitig ab. Doch gegen Ende der 1. Halbzeit liessen wir doch nach, was die Gegnerinnen zum Halbzeitresultat von 38:22 ausnutzten.

Die 2. Halbzeit begann gar nicht schlecht. Der Vorsprung vergrösserte sich nicht, wurde aber auch nicht kleiner. Es gelang uns einfach nicht, das Spiel an uns zu reissen, was aber nötig gewesen wäre, denn wir mussten ja das Spiel machen. In der 18. Minute fiel dann die Entscheidung. 3 unserer Spielerinnen erhielten eine nach der andern ihr fünftes persönliches Foul zugesprochen, was zum Ausscheiden zwang. Mit nur noch 4 Frauen auf dem Feld hatten wir keine Chancen mehr das Blatt noch zu wenden. Das Endergebnis von 82:65 fiel noch relativ gnädig aus.

Unsere Hoffnungen ruhen nun auf den nächsten Spielen. Es kann nur noch besser werden.

Alex

Meisterschaftsspiel 4. Liga vom 31. Jan.
ABC Zürich 2 - TV Opfikon D3 (45:41)

Knapp dem Sieg entgangen

Spielerinnen: Daniela Raffael, Ursi Gamez, Sandra Kümin, Babsi Hirt, Patrizia Wohlwend, Marie-Theres Mäder.

Leider waren 3 Spielerinnen verhindert und so mussten wir mit 6 Spielerinnen zu diesem Match antreten. Die erste Halbzeit verlief nicht schlecht für uns. Das Zusammenspiel klappte sehr gut und wir brachten sogar einige Schnellangriffe zustande, obwohl es uns im allgemeinen noch an Schnelligkeit fehlt. Nach der ersten Halbzeit stand es dann 20:17 für die gegnerische Mannschaft. Doch was bedeuten schon 3 Punkte im Basketball!

Sigrist SCHREINEREI

Glasreparaturen

Bauschreinerei 8152 Glattbrugg
Fensterfabrik Flughafenstrasse 37
Innenausbau Telefon 810 74 49

Max Furrer AG

Furrer

Spenglerei und Sanitär

Kirchgasse 33
8302 Kloten
Telefon 813 73 21

CARROSSERIE Schenkel

Auto Spenglerei Spritzwerk Kloten
Steinackerstrasse 45, Telefon 814 10 30

flach + naegeli ag fernsen radio

Kloten Kalchengasse 10 b. «Treff» Tel. 01-814 03 91

GM OPEL-Vertretung

- Neuwagen-Verkauf
- Günstige Occasionen
- Zuverlässiger Service
- Reparaturen sämtlicher Marken

Garage Dreispitz AG

Flughofstrasse 53, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 08 34 (Büro und Verkauf)
Telefon 810 43 35 (Werkstatt)

krüsi Riesen Auswahl 2000 Brillen!!!

Kloten Schaffhauserstr. 136, Tel. 813 04 55
Glattbrugg Rohrstr. 2, Tel. 810 31 21

MWEIBEL

UNTERLAGSBÖDEN
8302 Kloten-Augwil Tel. 813 49 37

Spezialunternehmung für
Zementüberzüge, Feuchtigkeits-,
Trittschall- und Wärmeisolationen

Wir fahren die erste Mannschaft
Wir fahren auch Sie

hafner & maag
Reise und Transport AG

Hofwiesenstrasse 376, 8050 Zürich
Telefon 312 11 22

SUBARU

BARBIERI AG

Reparaturen, Spenglerei, Service und Verkauf
Steinackerstrasse 5, 8302 Kloten, Telefon 814 18 38

Schreinerei

für individuellen Möbel-, Küchen- und
Innenausbau
Mitglied Möbelzentrum des Handwerks

schürer AG

Inh. R. Funk
8152 Glattbrugg, Industriestrasse 46
Telefon 01. 810 73 40

Isler & Isler
Sanitär

Kirchgasse 5
8302 Kloten
Telefon 01-813 07 30

Walter Egli + Söhne AG

Auto-spritzwerk
-Spenglerei
Schriften

Bassersdorferstrasse 111
8302 Kloten
Telefon 813 29 55

EHC Puck

Aktualitäten über den EHC Kloten im Anzeiger der Stadt Kloten und Stadt-Anzeiger Glattbrugg

Der EHC-Puck ist eine Eigenproduktion der beiden Stadt-anzeiger. Redaktoren: Benny Beutler, Harry Mayer

Was läuft nächste Woche?

Samstag, 8. Februar
17.00 Mini A-Niederhasli
17.00 Rapperswil-Senioren
20.00 NLA Kloten-Ambri
20.30 Bellinzona-Junioren A

Sonntag, 9. Februar
15.00 Moskito B-Schaffhausen
17.00 Langnau-Elite A
17.00 Bellinzona-Junioren A in Lugano
17.00 Novizen A-Bülach
19.30 Novizen B-Frauenfeld

Montag, 10. Februar
21.00 Senioren-Schaffhausen

Dienstag, 11. Februar
18.00 Novizen A-Niederhasli Zürichcup-Final
20.30 Elite A-Ambri
20.00 NLA Davos-Kloten

Donnerstag, 13. Februar
20.00 Zug-Elite A
20.00 Junioren A-Rapperswil

NLA Resultate

32. Runde
Biel - Ambri 7:7
Arosa - Sierre 4:6
Olten - Davos 5:4
Zürcher SC - Kloten 2:4
Lugano - Fribourg 8:3

33. Runde
Davos - Ambri 6:6
Fribourg - Zürcher SC 10:5
Kloten - Biel 8:1
Lugano - Arosa 5:1
Sierre - Olten 13:5

34. Runde
Biel - Davos 1:7
Ambri - Lugano 4:4
Arosa - Fribourg 9:5
Olten - Kloten 4:8
Zürcher SC - Sierre 3:6

Die Tabelle nach 34 Runden

1. Lugano	54	189:102
2. Davos	49	193:122
3. Kloten	39	203:131
4. Sierre	35	147:160
5. Biel	31	169:189
6. Ambri	29	149:172
7. Fribourg	29	141:173
8. Arosa	27	149:178
9. Olten	26	125:197
10. Zürcher SC	21	124:165

Playoff-Spiele - Novum im Schweizer Eishockey

Am Samstag, 15. Februar ist es soweit: Die Playoff-Spiele um den Titel des Schweizer Eishockeymeisters, beziehungsweise um den Aufstieg in die NLA beginnen. Noch nie in der Geschichte des Schweizer Eishockeys wurde um den Meistertitel nach Playoff-System gespielt. Gerade dies macht die Sache so spannend und unberechenbar: Kein Trainer weiss, wie seine Spieler darauf reagieren, dass der Titelgewinn einerseits so schwierig, andererseits so einfach zu erreichen ist wie noch nie, denn in bloss vier Spielen kann die Sache gelaufen sein, kann im Scheinwerferlicht der Pokal entgegengenommen werden, oder man muss sich halt auf die nächste Saison vertragen!

Das Playoff-System ist ein Import-Artikel aus der nordamerikanischen Profiligen NHL. Nach 80 (!) Meisterschaftsrunden beginnt dort der Stanley-Cup, dessen Sieger seit Jahren im Playoff-System ermittelt wird. Der Stanley-Cup-Sieger hat allerdings vom Modus her viel mehr und auch höhere Hürden zu überwinden, als in der Schweiz für den Meistertitel notwendig ist. 16 Teams sind in Nordamerika für den Stanley-Cup qualifiziert, wobei in der ersten Runde der erste gegen den 16., der zweite gegen den 15. und so weiter, spielen. Die Halbfinals und der Final werden in Nordamerika zudem nach dem «Best of Seven»-Modus ausgetragen, das heisst, dass erst jenes Team weiterkommt, beziehungsweise Stanley-Cup-Sieger ist, das zuerst vier Siege gegen den jeweiligen Gegner erkämpft hat; im Extremfall sind dafür sieben Spiele (daher der Name «Best of Seven») notwendig. Ein zufälliger Stanley-Cup-Sieg ist also ausgeschlossen.



In den Playoffs werden Mürner, Stoffel (von rechts) und Wick (ganz links) wohl mehr Arbeit erhalten als gegen Biel...

Nicht so in der Schweiz: Wem es gelingt, in der zweiten Februarhälfte in absoluter Topform zu sein und zudem über das nötige Spielglück zu verfügen, hat gute Chancen, Schweizermeister zu werden, auch wenn die Gegner Lugano oder Davos heissen und auch wenn in den vorangegangenen 36 Meisterschaftsrunden die Qualifikation für die Playoffs nur mit mehr oder weniger grossem Hängen und Würgen erreicht wurde. Vom rein sportlichen Standpunkt aus betrachtet ist der jetzige Modus, der voraussichtlich noch für zwei weitere Saisons bestehen bleibt, also sicher unbefriedigend.

Das es das Play-off-System in sich hat, steht ausser Zweifel. In immer mehr europäischen Nationen wird derart um den Titel gespielt, so in der CSSR, der BRD oder Schweden. Hochspannung bis zum letzten Match ist vorprogrammiert. Erfolg und Misserfolg, himmelhochjauchender Jubel und tiefste Niederergeschlagenheit waren noch nie so nahe beieinander. Die Zeit wird knapp, sich darauf vorzubereiten... Harry Mayer

Das erste von Bobby Mongrains vier Toren gegen Biel: Anken wurde von seinen Vorderleuten auch beim 2:0 sträflich alleine gelassen.



Das erste von Bobby Mongrains vier Toren gegen Biel: Anken wurde von seinen Vorderleuten auch beim 2:0 sträflich alleine gelassen.

Playoff-Daten

15. Februar: Halbfinal-Hinspiele (Erster-Vierter, Zweiter-Dritter)
18. Februar: Halbfinal-Rückspiele (Vierter-Erster, Dritter-Zweiter)
22. Februar: Eventuelle Halbfinal-Entscheidungsspiele
25. Februar: Final-Hinspiel
1. März: Final-Rückspiel
4. März: Eventuelles Final-Entscheidungsspiel

Schweizerische Mobiliar... bekannt für prompte und unkomplizierte Schadenerledigung

Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft ...macht Menschen sicher

Agentur Kloten
Bruno Heinzmann
Kirchgasse 33
8302 Kloten
Tel. 01. 813 30 50
oder 01. 814 34 00

Agentur Opfikon-Glattbrugg
Christian Tischhauser
Ohmstrasse 14
8050 Zürich-Oerlikon
Tel. 01. 311 32 90

Wir bauen für Private Industrien Gemeinden Kanton Bund

Unsere spezielle Kundenabteilung behandelt auch den kleinsten Auftrag

Hauser, Bauunternehmungen 01-836 63 63
8302 Kloten 8303 Bassersdorf

HAUSER

Willi Fischer Malergeschäft Kloten

Lochackerstrasse 3
Telefon 813 18 16

Hopp Chlote
wünscht de Stadtzeiger



EHC Puck
Aktualitäten über den EHC Kloten im Anzeiger der Stadt Kloten und Stadt-Anzeiger Glattbrugg

Spieltelegramme

ZSC-Kloten 2:4 (0:0, 1:2, 1:2)

6780 Zuschauer

SR: Stauffer (Schoch, Tam)

Kloten: Mürner; Uebersax, Baumann; Rauch, Wick; Stoffel; Bärtschi, Mongrain, Wäger; Hollenstein, Rüger, Schlagenhaut, Lüthi, Thöny, Burkart.

Tore: 29. Wick (Powerplay) 0:1, 34. Schlagenhaut (Mongrain, Minderzahl) 0:2, 39. Plumb 1:2, 42. Horak (Powerplay) 2:2, 54. Rauch (Wick, Powerplay) 2:3, 55. Wäger (Mongrain) 2:4.

Strafen: ZSC 10, Kloten 14 Minuten. ZSC ohne Düst, Kloten ohne Richter (beide verletzt). 17. Pfofenschuss Geiger.

Kloten liess dem ZSC kaum Hoffnungen auf den Ligaerhalt.

Olten-Kloten 4:8 (0:4, 3:3, 1:1)

Stadion Kleinholz, 4200 Zuschauer. SR: Frey (Hirter, Schneider)

Kloten: Mürner; Rauch, Wick; Uebersax, Baumann; Stoffel; Schlagenhaut, Hollenstein, Rüger; Bärtschi, Mongrain, Wäger; Lüthi, Thöny, Burkart.

Tore: 9. Wäger (Wick) 0:1, 9. Thöny (Stoffel) 0:2, 11. Wäger (Bärtschi) 0:3, 20. Rüger (Schlagenhaut) 0:4, 23. Eggmann 1:4, 26. Rauch (Uebersax) 1:5, 28. Benacka 2:5, 29. Bärtschi (Rauch) 2:6, 34. Doderer 3:6, 40. Rauch (Schlagenhaut) 3:7, 42. Lavöie 4:7, 52. Rauch (Wäger) 4:8.

Strafen: Olten 16, Kloten 14 Minuten, plus 5 Minuten gegen Mongrain Olten ohne Jeckelmann und Schneeberger, Kloten ohne Richter (alle verletzt). 350. NLA-Spiel von Romano Uebersax.

Die Glückssträhne der Klotener hält an. Ohne allzugrossen Aufwand wurde Olten in einer Partie mit streckenweise spannenden Momenten besiegt.

Kloten-Biel 8:1 (3:0, 1:1, 4:0)

3000 Zuschauer

SR: Vöglin (Kunz, H. Hugentobler)
Kloten: Mürner; Rauch, Wick; Uebersax, Baumann; Stoffel; Schlagenhaut, Hollenstein, Rüger; Bärtschi, Mongrain, Wäger; Lüthi, Thöny, Burkart.

Tore: 11. Wäger 1:0, 12. Mongrain (Wäger, Minderzahl) 2:0, 19. Mongrain (Wäger, Powerplay) 3:0, 25. Mongrain (Wäger, Powerplay) 4:0, 29. Wist 4:1, 42. Bärtschi (Mongrain) 5:1, 45. Hollenstein (Minderzahl) 6:1, 51. Mongrain (Wäger, 4:4) 7:1, 60. Wäger (Schlagenhaut, Powerplay) 8:1.

Strafen: 8 plus 5 Minuten für Hollenstein (unerlaubter Körperangriff), Biel 14 plus 5 Minuten für Dupont (unerlaubter Körperangriff). Kloten ohne Richter (verletzt) und Steiner (intern gesperrt). 36. Pfofenschuss Rauch.

Biel hatte keine Chance gegen ein schnell und gekonnt aufspielendes Kloten, das mit Mürner und der Mongrainlinie total überzeugte.

Resultatmeldungen EHC Kloten

Piccolo A

Wetzikon - Kloten 2:5

NW - Kloten 1:3

GC - Kloten 2:2

Moskito B

Kloten - Dübendorf 2:6

Kloten - EIE 11:0 (EIE ferienreduziert)

Moskito A

- Kantonalcup:

Kloten - Rapperswil 8:3 - Final in erster Märzwoche in Zug

Kloten - Küssnacht 5:0

Mini A

Chur - Kloten 1:4 hart umkämpftes Spiel

Novizen B

Wil - Kloten 7:1 Kloten kämpfte gut, war aber zu klein

Novizen A

Urdorf - Kloten 1:15 Superspiel

Junioren A

Kloten - Küssnacht 2:4 Gruppenspiel verpasst; Küssnacht mit 1 Block I. Ligaspieler

Elite

Chur - Kloten 0:6 erstmals mit Novizenverteidigern. Ambrispiel verschoben auf 11.2.

Der Schweizermeister 1967/68 trifft sich nach 18 Jahren

Ric. Einer Eingebung folgend haben sich Supporter und «Bistrowirt» Rico Sartirana zusammengetan, um Klotens Eishockeymannschaft, die 1967/68 zum ersten und einzigen Male Schweizermeister geworden war, beieinander zu haben. Bei einem Nachtessen, einem Bierchen, vielen Erinnerungen und noch vielem dazu, werden sich am kommenden Freitagabend im Restaurant «Bistro» die ehemaligen Kämpfer zusammenfinden. Namen wie die Lüthi's, Gebrüder Frei, Altorfer, Fehr, Rufer, Wipf, Leemann und wie sie alle heissen, welche Geschichte im Klotener Eishockey gemacht haben, mitsamt den Betreuern, Masseuren, Sommertrainern und Materialverwaltern. Allerdings wird der «Macher» fehlen, nämlich Vladimir Kobera, der damalige Trainer aus der Tschechoslowakei, den man leider aus seiner Heimat heraus nicht «beurlauben» konnte. Legende und Superfan R.V. (der Name sei geheim) wird ebenfalls mit von der Partie sein. Für einige Cracks wird es zwar kein eigentliches Wiedersehen sein, denn noch spielen viele miteinander in der Seniorenmannschaft des EHC. Und das nach 18 Jahren!

Elite-Junioren

Elite A:

Ambri - Zug 2:9

Bern a - Langnau 8:2

Chur - Kloten 0:6

Fribourg - Olten 2:14

Kloten - Ambri verschoben auf 11.2.

Zug - Chur 7:4

Fribourg - Bern a 1:4

Olten - Langnau 2:6

Stand:

1. Bern a 24 Spiele/32 Punkte

2. Langnau 24/30

3. Kloten 23/27

4. Olten 24/24

5. Zug 24/24

6. Chur 24/23

7. Ambri 23/16

8. Fribourg 24/14

Fribourg steigt ab.

FC Glattbrugg an der Costa del Sol, Spanien

Trainingslager 1. Mannschaft in Marbella

KM. Am Sonntag, 26. Januar 1986, traf sich eine Gruppe FCG-ler am Flughafen Kloten, um den Swissair-Flug mit Destination Malaga zu nehmen. Nach Zwischenhalt in Genf erreichten wir unser Ziel bei herrlichem Sonnenschein. Welch ein Szenenwechsel, nachdem wir uns am Vormittag noch an der frisch verschneiten Glattbrugg-Landschaft erfreuen durften. Nach etwa einstündiger Busfahrt trafen wir wohlbehalten im Hotel Atalaya Park in Marbella ein.

Noch am gleichen Abend fand eine kurze Besichtigung der Trainingsanlagen statt. Dabei gab der neue Trainer, Guido Meyer, das Programm für die kommende Woche bekannt. Von Montag bis Freitag waren regelmässig drei Trainingseinheiten geplant. Morgens um 07.45 Uhr wurde zum Einlaufen mit Gymnastikeinlagen unter Führung des unverwundlichen Paul Knill gestartet. Das eigentliche Fussballtraining ging morgens von 10.00—11.30 und nachmittags von 15.30—17.00 Uhr über die Bühne. Es wurde sehr hart trainiert und die ausgezeichneten äusseren Bedingungen konnten voll ausgenutzt werden. Während drei Stunden täglich stand uns ein ganzes Fussballfeld mit einem Rasenteppich par excellence zur Verfügung. Das Hotel bot zudem verschiedene Erholungsmöglichkeiten wie Schwimmbad, Sauna, Tennisanlagen, etc. an. Ein zusätzliches Plus war das Mahlzeitenangebot. Morgens, mittags und abends wurde uns ein reichhaltiges Buffet serviert, so dass auch der grösste Vielfrass und die verschiedensten Gaumenfreuden befriedigt werden konnten.

Neben unserem Verein war in der gleichen Woche auch der FC Adliswil und der FC Belp zu Gast. Die Gelegenheit wurde natürlich benutzt, um ein internes Turnier durchzuführen. Dabei kam auch Peter Schenk als Schiedsrichter zum Einsatz. Nach seinen Aussagen soll er bei diesen Trainingsspielen bis an die Limite gefordert worden sein. Glattbrugg ging erfreulicherweise als Turniersieger hervor.

Die Resultate:

FC Adliswil (2. Liga) - FC Belp (3. Liga, Spitzenreiter)	4:7
FC Glattbrugg - FC Belp	3:1
FC Adliswil - FC Glattbrugg	1:1

Am Samstagabend, 1. Februar, brachte uns eine DC-9 der Iberia wieder zurück in die Heimat. Die Beteiligten waren sich einig, eine sehr nützliche Woche verbracht zu haben. Der Trainer konnte seine Schützlinge näher kennenlernen. Ohne Zweifel profitierten die anwesenden Akteure und setzten die Ideen des Trainers in den Übungen und auch in den Spielen in die Tat um. Am Einsatz und an der Disziplin der Aktiven gab es während der ganzen Wochen nicht das Geringste zu bemängeln. Ein gutes Omen für einen erfolgreichen Start in eine äusserst schwere Rückrunde?

Vielen Dank an unsere Supporter und Sponsoren, welche es ermöglichten, dieses Trainingslager durchzuführen, ohne dass die Vereinskasse und die Portemonnaies der mitgereisten Aktiven allzu stark belastet wurden.

Abschliessend die bereits fixierten Vorbereitungsspiele der 1. Mannschaft:

- 13. Februar Meilen - FCG
- 18. Februar FCG - Wiesendangen (19.15)
- 22. Februar FCG - Embrach (14.00)
- 23. Februar Höngg - FCG
- 26. Februar Kloten - FCG
- 1. März FCG - Töss (14.00)
- 2. März FCG-Tössfeld (10.15)
- 4. März Beringen - FCG
- 11. März FCG - Aarau Res. (19.30)

Pfadfinderabteilungen

Stamm Falkenstein

Sali zäme

Zuerst zum Bericht von den Übungen vom letzten Samstag:

Fähnli Steinbock und Falk

Nach einem etwas überstürzten Antreten (einige Pfadis sind wieder einmal nicht vom Skirennen losgekommen) fuhren wir gemeinsam mit dem Velo ins Glattzentrum. Nach dem Inspizieren der Kegelbahnen im Glattzentrum ging die für die Pfadis anspruchsvolle und mit lustigen Übungen vollgestopfte Übung los!

Rangliste des Super-Glatt-Wettbewerbs: 1. Schnipp + Wiff, 2. Gin + Ram, 3. Schimi

Fähnli Adler und Bussard

Nach einem schneeballreichen Antreten fuhren wir in den Wald. Dort entzündeten wir ein Feuer und freuten uns an dessen Wärme. Nachdem wir uns aufgetaut hatten, stellten wir ein Blachenzelt auf. Da uns später der Hunger quälte, hohelten wir Äpfel aus, füllten sie mit Eiern, Haselnüssen und Zucker. Nachdem wir die Äpfel aus dem Feuer genommen hatten, verzehrten wir diese. Mmh! War das gut. Danach ging es bald ans Abtreten.

Nun zu morgen. Eine Super-Plausch-Übung steht uns bevor. Hier der Schlüssel zu diesem Riesen-Abenteuer.

Antreten: 14.00 Spielplatz Löwen
Abtreten: ca. 17.30 Spielplatz Löwen
Mitnehmen: vollst. Uniform, Velo, gueti Luune!
Abmelden bei: Pinocchio, Tel. 810 42 68

Wolfsstufe SOG

Gelbe Meute

Sali zäme

Morgen haben wir schon die letzte Übung vor den Sportferien. Leider können wir nicht ins Pfadiheim, wegen dem Umbau, wie Ihr sicher wisst. So sind wir während der ganzen Übung im Freien; zieht Euch dementsprechend an.

Samstag, 1. Februar 1986

Antreten: 14.00 Uhr Häuligrube
Abtreten: 16.30 Uhr Häuligrube
Mitnehmen: vollständige Uniform, Nottäschli (überlegt Euch, was alles in das Nottäschli gehört und nehmt das mit). Balu soll den Meuteordner mitbringen, wenn er mit der Zeichnung fertig ist sowie ein Passfoto (ebenfalls Kotuko), die Lösung vom Wettbewerb aus dem «Elefant», warme Kleider, gueti Luune — neue Wölfe!
Abmelden: Müsst Ihr Euch bei Robert Hegi v/o Marabu, Tel. 810 36 41

Bis morn
Euses Besch
Messua, Taifun, Marabu

Naturfreunde Kloten

Sonntag, 9. Februar, Familienwanderung mit Schlitteln. Besammlung 13.00 Uhr Bahnhof Kloten. Fahrt mit PW. Wanderung zur Lägerweid. Schlitteln nach Niederweningen. Rückfahrt zum PW mit SBB. Anmeldung bis 8. Februar an Rolf Horschläger, Tel. 850 45 43.

Samstag/Sonntag, 15./16. Februar, Skiweekend für Touren- und Pistenfahrer. Besammlung Bahnhof Kloten 07.00 Uhr. Fahrt mit PW nach Elm. Samstag: Leichte Skitour auf den Blistock, 2447 m, Sonntag, Skitour Kärfp, 2700 m. Aufstieg 3 1/2 Std. HP Fr. 30.—, Tageskarte für Pistenfahrer Samstag 20.—, Sonntag, 23.—. Anmeldung bis 7. Februar an Christian Gauer, Sonnhaldenstrasse 5, 8302 Kloten (schriftlich).

15. 2.—1. 3., Skilager Flims. In der 2. Woche hat es noch freie Plätze. Anmeldung an Inge Dussex, Amselweg 7, 8302 Kloten.

Haben Sie Ihr Stadt-Anzeiger-Abonnement schon erneuert?

ACHTUNG SONDERVERKAUF bis **42%** auf dem Katalogpreis aller Marken
amtlich bew. vom **8.2. - 28.2.**

Geschirrspüler
Miele G522E
12 Gedecke



ab **1695.-**
Miete, Kaufrecht 95.-/Mt.

Washvollautomat
Hoover 420
4,5 kg, 220/380 V



759.-

Kochherd
Bosch EH549S
4 Platten mit Sichtfenster



548.-
Miete, Kaufrecht 31.-/Mt.

Staubsauger
Siemens VS 500



198.-

Rasierapparat
Braun 2003



ab **59.-**

Gratislieferung • Grosser Abholrabatt • Grösste Auswahl aller Qualitätsmarken

Der Spezialist für Elektrohaushalt, Einbauküchen und Badmöbel

FUST
Dipl. Ing.
Mindest Mietdauer 3 Monate

Bachenbülach, Waro-Zentrum 01/860 24 64
Oerlikon, Schwamendingenstr. 10 01/311 42 00
Zürich, Letzipark 01/492 55 23
Schaffhausen, Bachstrasse 44 053/ 4 14 77
Uster, Uschter 77 01/940 89 89

Der Stadt-Anzeiger — Ihr Stellen-Anzeiger

Usgah macht Spass!

SCHWEISMAKRENT

Sonntag:
09.00 - 18.00 Uhr
Beginne den Tag mit einem kleinen "Zmorgen" für nur Fr. 3.30. Kommen Sie am Nachmittag zum "Kaffeeklatsch" bei selbstgemachten Kuchen und feiner Patisserie.
Montag:
12.00 - 21.30 Uhr
Sie wählen à la carte
Dienstag:
09.00 - 21.30 Uhr
Spezialangebot:
Einfaches Menu nach Hausfrauenart.



NEU IM TEXTIL & MODE CENTER,
ZÜRICH'S FISCHRESTAURANT AM ABEND
DI-FR AB 18.00 UHR



Rolf Aberli
Geschäftsführer

Freie Sicht auf das Meer

Wir servieren Ihnen Meeresfische in originellen Variationen. Freuen Sie sich auf die Vielfalt unserer Gerichte. Sie bringen Ihnen den warmen Süden näher.

**En Vogue -
Das Fischrestaurant**

Im Textil & Mode Center
8152 Glattbrugg, Tel. 01/829 26 00
DI-Fr ab 18.00 Uhr



DER TANZTIP DER WOCHE (FÜR SAMSTAG)

Jeden Sa. 20.00-02.00 Uhr Tanzvergnügen ohne Disco-Drohnen, Tanzturniere und -Shows/
Riesentanzfläche/250 Bequemessel/Barbetrieb.
100 Gratis-Parkplätze.



Gewerbehallen Wallisellen, Tel. 830 10 33



Wir laden jeden Dienstag
von 18.30-23.00 Uhr
in der Landbeiz zur

Raclette-Party



Ein Ausgehvergnügen in fröhlicher Stimmung und geselliger Runde. Und von allem - ob Gschwelkti samt Zutaten oder Birnen und Nüsse - so viel, so oft und so lang Sie mögen für

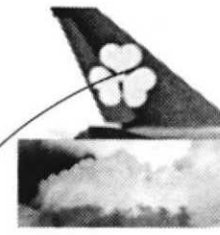
nur Fr. 14.50

Bitte reservieren Sie Ihren Tisch!

**MÖVENPICK-RASTSTÄTTE
NI KEMPTHAL**

Telefon 052 33 10 26

FLYING COOKS
KULINARISCHE ERLEBNISWOCHEN IM ZÜRCHER FLUGHAFEN



Top Air
und Brasserie
präsentieren

■ vom 5. bis 18. Februar:

Schlemmereien von Aer Lingus.

Der Ire Jack Grant nimmt Sie mit auf eine Schlemmer-Tour durch seine Heimat. Seafood und Ländliches von der Grünen Insel. Jetzt täglich am Mittag und Abend im Top Air und in der Brasserie.



Flughafen- Restaurants

Buchen Sie Ihren kulinarischen Höhenflug:

Telefon 01 814 33 00



Norbert Fontana
Direktor der
Restaurants

Familien-Sonntag

Sonntags 12.00 Uhr

Lassen Sie sich mit Spezialitäten aus der Appenzeller Stube überraschen! Ihr Gastgeber, Herr Zelko Premeru, flambiert den Dessert an Ihrem Tisch.

Ein Sonntag zum Plaudern und Geniessen.

Appenzeller Stube



6 «gluschtig»
Restaurants
unter einem
Dach

Zürich-Airport

MÖVENPICK HOTEL

Telefon 01/810 11 11



Waschprobleme?

z.B. Schmutzränder?

Vor dem Waschen **pre-wash**



7.2.1986.: **Cool Notes**,
das englische Disco-Duo zum ersten Mal in der Schweiz

New Blackout, Zürich Airport: Telefon
01-814 10 87. Insider Members Club.
Video. Disco Dancing. Bistro. Gambling.



GROSSER KOSTÜMBALL
Motto: GLATT-BLINK!



Maskenprämierung

Freitag, 14. Februar 1986,
ab 20.00 Uhr im Glatthofsaal.

voll-Masken freier Eintritt

Hilton

International
Zürich



Sonntags-
Familien-
Buffet

reservieren Sie
frühzeitig
Ihren Tisch!

von 10.30 bis 14.30 Uhr mit
Spiel- und Kino-Zimmer für
die Kleinen.
Fr. 28.- pro Erwachsene,
kalte und warme Gerichte
inbegriffen. Für Ihre Kinder
bis 14 Jahre bezahlen
Sie Fr. 1.- pro Lebens-
jahr.

Hohenbühlstr. 10
Opfikon
8058 Zürich-Flughafen
Telefon 01/810 31 31

mettlen
Opfikon

Donnerstag, 13. Feb., 20.15 Uhr,
im Singsaal Mettlen, Opfikon

TEATRO INGENUO:
«Ridi Pagliaccio»

Clowns der Sonderklasse
aus Mailand

Vorverkauf:
Papeterie «Papillon»,
Telefon 810 63 08

THE LONDONER PUB

Schaffhauserstr. 62, 8302 Kloten
Telefon 814 00 00

Im Februar 1986

Teigwaren- Festival

Spaghetti
Maccheroni
Ravioli

Auf verschiedene Arten
zubereitet

FDPO

Freisinnig-Demokratische Partei
des Bezirks Bülach

if zu

jungfreisinnige partei
zürcher unterland

Einladung
zur Podiumsdiskussion

**UNO-Beitritt
nötig oder fragwürdig?**

Teilnehmer:
alt Bundesrat Dr. R. Friedrich
Nationalrat J.-P. Bonny

Montag, 10. Februar 1986, 20.00 Uhr
Hotel Mövenpick, Glattbrugg



5, 4, 3, 2, 1 — Start...

14. Klotener Skimeisterschaft der Naturfreunde

Viel Schnee und viel Spass am Riesenslalom

Am 26. Januar wurde auf der Weltcup-Piste in Ebnat-Kappel die 14. Klotener Skimeisterschaft durchgeführt. Organisiert wurde der Riesenslalom, wie immer, von der Skischule Naturfreunde Kloten, unter der fachkundigen Leitung von Skiinstruktor Willi Schälbebaum

Wahrlich, der Schnee hat gut lachen. Er kann mit uns machen, was er will. Nun hoffen wir fast alle Skischul-Sonntage auf genügend Schnee — und endlich, an der 14. Klotener Skimeisterschaft fiel alles auf einmal: Bereits am Samstag, während die Helfer und Helferinnen Absperrvorrichtungen spannten, Kabel für die Zeitmessung zogen und vor allem die Piste präparierten, schneite es immer stärker und bald gleichen die Skifahrer wandelnden Schneemännern.

Am Sonntagmorgen hiess es dann früh Tagwacht. Schliesslich galt es bis um 10 Uhr eine startbereite Piste zu haben. Sogar die Teilnehmer durften schon vorher die Strecke befahren, allerdings im Stembogen. So konnte man den «überflüssigen» Schnee zur Seite stossen. Ohne grossen Aufwand an chemischen Hilfsmitteln wurde dadurch der Belag griffig und nicht zu hart. Die Löcher, welche während des Rennens vereinzelt auftraten, wurden laufend ausgebessert.

Pünktlich um 10 Uhr konnte gestartet werden. Welches Wetter der jeweilige Fahrer hatte, konnte man nie voraussagen. Es wechselte dauernd von Sonnenschein bis zu Schneegestöber. Die Juniorenteilnehmerinnen eröffneten das Rennen, gefolgt von den Damen-Senioren und den Damen-Veteranen. Darauf folgten die Herren der Veteranen, Senioren II, Junioren und als letzte Kategorie die Senioren I. Manche fuhren durch die 26 Tore auf Biegen und Brechen, andere hingegen nahmen es gemütlicher. So schieden von den 162 Gestarteten nur 10 Teilnehmer aus. Auf alle Fälle, jene, welche stürzten, fielen in einen weichen Pulverschnee und niemand kam zu Schaden. Gegen 12 Uhr fuhr auch der letzte Teilnehmer durchs Ziel und bald begannen die Aufräumarbeiten.

Wie jedes Jahr fing um 17 Uhr die Skihilbi im Schluweg Kloten an. Dabei fehlte es nicht an Verpflegung und Musik zum Tanzen. Um 19.30 Uhr schritt man dann zur Rangverkündigung. Gespannt wartete

Die siegreiche Mannschaft des Skiclubs Glattbrugg: Stani Kamber, Rita Tresch und Ruedi Herger



das Publikum, wer Willi Schälbebaum auf das Podest rief. Tagessieger waren Rita Tresch bei den Damen und Ruedi Herger bei den Herren, beide vom Skiclub Glattbrugg. Die meisten Teilnehmer erhielten als Andenken eine Medaille und dem/der Letzten von jeder Kategorie wurde ein Schächteli mit Trostschöggeli überreicht. Schliesslich wurden noch die Ränge der Vereine und Mannschaften bekanntgegeben, wo wiederum der Skiclub Glattbrugg brillierte, gefolgt von den Organisatoren, Naturfreunde Kloten und im 3. Rang der Sportverein Kloten.

Nach der Rangverkündigung wurde dieser sportliche Sonntag mit Tanz und gemütlichem Beisammensein abgeschlossen. Man darf dabei nicht vergessen, dass ein Skirennen von solcher Grösse und soviel technischem Aufwand nicht ohne Gönnerbeiträge durchgeführt werden kann. An dieser Stelle, ein herzliches Dankeschön den Spendern.

Auszug aus der Rangliste:

Kategorie Damen Junioren

1. Bettina Vetsch, Naturfreunde Kloten, 48.393; 2. Jasmine Teubner, Skiclub Glattbrugg, 49.945; 3. Gabi Schneider, Naturfreunde Kloten, 49.974.

Kategorie Damen Senioren

1. Rita Tresch, Skiclub Glattbrugg, 46.834; 2. Dorothea Lanz, Naturfreunde Kloten, 48.776; 3. Elsbeth Jäggi, Naturfreunde Kloten, 50.284.

Kategorie Damen Veteranen

1. Heidi Morf, Naturfreunde Kloten, 56.032; 2. Elsa Tropper, Schnapskadetten, 56.465; 3. Josefina Zraggen, Skiclub Glattbrugg, 57.899.

Kategorie Herren Veteranen

1. Werner Schädler, Skiclub Glattbrugg, 51.227; 2. Karl Tresch, Skiclub Glattbrugg, 51.561; 3. Max Altorfer, Oldtimer Feuerwehr, 58.277.

Kategorie Herren Senioren II

1. Stani Kamber, Skiclub Glattbrugg, 46.170; 2. Robert Wessin, Sportverein Kloten, 49.146; 3. René Huwiler, 49.601.

Kategorie Herren Junioren

1. Ruedi Herger, Skiclub Glattbrugg, 45.898; 2. Thomas Benz, Skiclub Glattbrugg, 47.420; 3. Roland Schlatter, EHC Wider-Sport, 48.688.

Kategorie Herren Senioren I

1. Paul Thopa, Sportverein Kloten, 47.405; 2. Louis Zünd, Skiclub Glattbrugg, 47.769; 3. Jakob Büsser, Schnapskadetten, 48.074.

Verein/Mannschaft

1. Skiclub Glattbrugg, 2. Naturfreunde Kloten, 3. Sportverein Kloten, 4. EHC Wider-Sport, 5. Schnapskadetten, 6. Hochstrasser Kloten, 7. Para-Sport-Club, 8. Stierli Hockey-Team, 9. Handharmonika-Orchester Kloten, 10. Wipfli & Schellenberg AG, 10. Pöstli Kloten, 12. Oldtimer Feuerwehr, 13. Löschezug Gerlisberg, 14. Mobiler Löschezug, 15. Pikett Kloten, 16. Sportclub Radio-Schweiz AG.

Sonntag, 9. März 1986

Opfiker Skimeisterschaft!

Der Ski-Club Glattbrugg lädt alle Einwohner, Arbeitnehmer, Schüler und Ortsvereine zu seiner 6. Opfiker Skimeisterschaft auf der Ybergeregge ein! Melden Sie sich an und gönnen Sie sich einen vergnügten Skitag mit uns!

Organisation: Ski-Club Glattbrugg
OK-Präsident: Andi Hintermann,
Präsident des SCG
Rennchef: Bruno Koller, Technischer
Leiter des SCG
Kurssetzer/Pistenchef: Stani Kamber,
Ski-Instruktor und J+S-Experte
Chef Funktionäre: Gerri Theobald,
Rennchef des SCG

Austragungsort

Ybergeregge, Skilifte Brünnelstock, Riesenslalom mit ca. 230 Metern Höhendifferenz und rund 40 Toren.

Teilnahmeberechtigt

Auch nach dem «Jahr der Jugend» alle Schülerinnen und Schüler der Unter-, Mittel- und Oberstufe von Opfikon-Glattbrugg, in einer eigenen Schülerkategorie. Alle Einwohner von Opfikon-Glattbrugg ab Jahrgang 1972, sowie die Mitglieder von Ortsvereinen, Behörden und Organisationen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Betrieben aller Art mit Sitz oder Betriebsstätten in unserer Gemeinde.

Kategorien

Damen:

Schülerinnen Unterstufe, Mittelstufe und Oberstufe, Junioren (1972 bis 1966), Senioren (1965 bis 1946), Veteranen (1945 und älter)

Herren:

Schüler Unterstufe, Mittelstufe und Oberstufe, Junioren (1972 bis 1966), Senioren I (1965 bis 1954), Senioren II (1953 bis 1936), Veteranen (1935 und älter)

Mannschaften:

Die drei besten einer Schulklasse, eines Ortsvereins, einer Familie oder einer Firma

Anmeldungen

Sind zu richten an den Ski-Club Glattbrugg, A. Hintermann, Lindenstrasse 12, 8152 Glattbrugg, Telefon 810 88 93 (abends ab 16. 2. 86).

Anmeldeschluss

ist Mittwoch, 5. März 1986 (Datum des Poststempels). Verspätete Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Startnummernverlosung

Eine öffentliche Startnummernverlosung wie in den vergangenen Jahren findet aus technischen und terminlichen Gründen nicht mehr statt. Beachten Sie bitten die angeschlagenen Startlisten beim Startnummernbezug auf der Ybergeregge.

Startgeld

Schülerinnen und Schüler der Schule Opfikon-Glattbrugg zahlen ein durch den Ski-Club Glattbrugg reduziertes Startgeld von nur Fr. 10.—! Pro Teilnehmer der anderen Kategorien Fr. 20.—, zahlbar bis Anmeldeschluss auf PC-Konto 80-58943-4 Ski-Club Glattbrugg. Für verspätete Einzahlungen ist die Postquittung beim Startnummernbezug vorzuweisen.

Tageskarten

Verbilligte Tageskarten für die Teilnehmer der Opfiker Skimeisterschaft können beim Startnummernbezug zum Preis von Fr. 14.— gekauft werden. Kinder unter 16 Jahren zahlen Fr. 11.—.

Startnummernausgabe

Auf dem Parkplatz vor dem Restaurant Passhöhe auf der Ybergeregge, von 08.15 bis 09.00 Uhr.

Streckenbesichtigung

10.30 bis 11.45 Uhr. Wer vor Beginn des Rennens Tore durchfährt, wird disqualifiziert. Startnummern müssen bei der Besichtigung der Strecke sichtbar getragen werden.

Start

um 12.00 Uhr (Änderungen bleiben vorbehalten)

Startreihenfolge

Schülerinnen Unterstufe, Schüler Unterstufe, Schülerinnen Mittelstufe, Schüler Mittelstufe, Schülerinnen Oberstufe, Schüler Oberstufe; Damen Junioren, Senioren, Veteranen; Herren Veteranen, Senioren II, Junioren, Senioren I.

Rangverkündigung

Alle Schüler der Unter-, Mittel- und Oberstufe um 16.30 Uhr hinter dem Posthotel Oberberg im Freien. Alle anderen Teilnehmer um 19.00 Uhr im Saal des Posthotels Oberberg.

Elektronische Zeitmessung

Theo Tobler, Zeitmessungen, Bäch SZ

Auswertungen, Ranglisten

Theo Tobler, EDV-Zentrum, Bäch SZ, und das Rennbüro des Ski-Club Glattbrugg. Druck: A. Holdener, Oberberg.

Auszeichnungen

Schülerinnen und Schüler
— Gold-, Silber- und Bronzemedaille pro Kategorie
— Mannschaftspreise, jeder Teilnehmer erhält eine schöne Erinnerungsmedaille
— Wanderpreis für den besten Schüler/Schülerin!
Übrige Teilnehmer:
— Gold-, Silber- und Bronzemedaille je Kategorie
— Erinnerungsmedaillen an circa 50% der Teilnehmer
— Wanderpreis für Mannschaften-Sieger
— Wanderpreis für die Familien-Siegermannschaft
— Zinnbecher für die drei besten Familien-Mannschaften und die sechs besten Mannschaften
— Wanderpreise für die Opfiker Ski-Meisterin und den Opfiker Ski-Meister.

Skiclub Glattbrugg

J + S-Skilager Diemtigtal

«Nehmt die Wanderschuhe mit!» Mit diesem vorsorglich wohlgemeinten, aber zugleich entmutigenden Ratschlag in Heinzers Schreiben begann für viele das Skilager bereits am Montag, 23. Dezember 1985.

Donnerstag, 26. 12. 85

07.15. Kurz vor Abfahrt! Langsam, zögernd, fast widerstrebend, als läge der Schatten des fehlenden Schnees über unseren Häuptern, besammeln wir uns allmählich. Schnee! Ein Raunen geht durch den Car. Genügend oder zu wenig Schnee? Das ist hier die Frage! (Shakespeare). Die Lifte stehen still. Glücklicherweise dürfen wir per Sesselbahn bis zum Berghaus Nuegg fahren. Nach halbstündigem Aufstieg erreichen wir die Alp Bodenflue, wo wir uns einrichten und mit einer Suppe stärken. Den Rest des Tages verbringen wir, indem wir einige Male auf Skiern den Hang vorm Haus hochtreppen, hinunterfahren und danach Freesbee spielen.

Freitag, 27. 12. 85

Vormittags bauen wir emsig eine Schanze oder amüsieren uns an einer dem Spiel ohne Grenzen ähnlichen Stafette. Dabei haben wir grösste Mühe noch ein wenig Schnee übrig zu lassen. «Hüt Namittag gömmer i d'Beiz», schlägt uns Heinz nach dem Mittagessen vor. Doch der eigentliche Restaurantsaufenthalt ist dann bei vier Stunden Marschzeit wesentlich zu kurz gekommen.

Samstag, 28. 12. 85

Noch immer hat es nicht geschneit! Mit Slalomfahren und immer wieder hinauf-treppen verbringen wir den Tag. Abends wird Karten gespielt. Das schon beinahe zum Brauch gewordene Black-Jack mit Liegestützen hat auch dieses Jahr wieder allgemeine Begeisterung gefunden.

Sonntag, 29. 12. 85

Heute bauen wir Schneeskulpturen. Eine badende Jungfrau wird zum Star des Tages. Sie ist so hübsch, das alle Burschen um sie buhlen. Aber selbst für Dave, der zärtlich ihre schneeigen Brüste liebkost, kann sie sich nicht erwärmen. Im Gegenteil, er gibt sein Werben schon bald mit steifgefrorenen Fingern auf. Schnee! Endlich beginnt es zu schneien!

Versicherung...

... ist Sache des Teilnehmers.

Organisatorisches

Die Entscheide und Anordnungen des Rennchefs, des Pistenchefs und der Torwarte sowie der anderen Funktionäre des SCG sind verbindlich. Bei Schneemangel gibt Telefon-Nr. 183 ab Donnerstag, 6. März, ab 18 Uhr, Auskunft, ob der Anlass durchgeführt wird. Bei Absage werden die Startgelder und die bezahlten Busfahrten zurückerstattet.

Car ab Glattbrugg

Auch dieses Jahr organisieren wir für alle Teilnehmer und Begleiter eine Carfahrt zur Ybergeregge und zurück. Benützen Sie diese Gelegenheit und geniessen Sie am Abend ruhig ein Glas Wein — der Chauffeur bringt Sie zuverlässig und sicher zurück. Für nur fünfzehn Franken hin und zurück. Abfahrt pünktlich um 07.00 Uhr vor der Post Glattbrugg für die angemeldeten Carbenutzer. Bitte zahlen Sie mit dem Startgeld zusammen auch die Carfahrt ein — ein entsprechender Vermerk auf der Rückseite des Einzahlungsscheines erleichtert uns die Arbeit sehr, besten Dank!

Anmeldeformulare

Vorgedruckte Anmeldeformulare können Sie an folgenden Orten beziehen: Telefonzentrale Stadthaus, Künzler-Sport, Zürcher Kantonalbank, Bankgesellschaft, Bank Leu und bei der Bank Neumünster. Beachten Sie die Öffnungszeiten.

Auskünfte...

... erhalten Sie beim Präsidenten des Ski-Clubs, A. Hintermann, Telefon (abends) 810 88 93, ab 16. Februar 1986.

Alle Helferinnen und Helfer (über 30 Mitglieder des Ski-Clubs) sind bemüht, Ihnen eine tadellose Strecke und einen reibungslosen Ablauf der 6. Opfiker Skimeisterschaft zu bieten. Wir wünschen allen Teilnehmern einen schönen Skitag und drücken ihnen die Daumen! Belohnen Sie doch unsere Anstrengungen mit Ihrer Teilnahme. Bis bald, Ihr

Ski-Club Glattbrugg

Montag, 30. 12. 85

Dank dem anhaltenden Schneefall laufen wenigstens zwei der vier Skilifte. Nun kommen wir doch noch auf unsere Kosten.

Dienstag, 31. 12. 85

Ab heute morgen sind alle Lifte in Betrieb. Es schneit noch leicht. Dann verklärt sich der Himmel und wir können den ganzen Tag in herrlich stiebendem Pulverschnee bei schönstem Wetter zu Tale gleiten. Silvesterabend! Flugs, mit Spiel, Tanz und dem ausgezeichneten Emilimitator Roger entlaufen uns die Stunden. «Es guets Neus!» Die Korben knallen, denn selbst der obligate Sekt fehlt nicht.

Mittwoch, 1. 1. 86

Nochmals können wir einen wundervollen Wintertag geniessen. Diese letzten drei Tage lassen uns die übrigen Strapazen vergessen. Der Schlussabend naht. Wir spüren, wie sehr Stefan Schneider fehlt, der den letztjährigen so vortrefflich organisierte. Roger Sprunger rettet den Abend. Wie er nach nur 20 Minuten, die ihm zu Üben zur Verfügung gestanden haben, Hanspeter Marcesi zum Stück PI-Maschinerie der Popgruppe Propaganda rasiert, ist schlicht unnachahmbar.

Donnerstag, 2. 1. 86

Abschied! Nachdem wir das Haus gesäubert, unser Hab und Gut zu Tal gebracht haben und im Restaurant eingekehrt sind, verschlafen die meisten die Rückfahrt. Wohlbehütet treffen wir in Kloten ein, wo wir uns am Bahnhof herzlich verabschieden.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen der Teilnehmer nochmals herzlich bei Zari und Küde Engeli für die vorzügliche Bewirtung während dieser Woche bedanken. Besonders danken möchte ich auch Heinz Frauenfelder, der die nicht einfache Aufgabe der Lagerleitung, wie schon letztes Jahr, ausgezeichnet zu lösen wusste. Aus beruflichen Gründen war es leider das letzte Lager, das er leitete. Nun bleibt nur noch zu hoffen, dass trotzdem auch nächstes Jahr wieder ein J+S-Skilager durchgeführt wird.

HP. Rüeger

Spots!

bei:

E. KESSLER AG Schaffhauserstrasse 129
Telefon 810 72 22
8152 Glattbrugg

Bettenreinigung Kloten

Tel. 01/813 06 91

Innert Tagesfrist
Seit über 20 Jahren **das** Fachgeschäft für gute Bettwaren
Decken Kissen
Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.

Direktverkauf
Alle Neuanfertigungen
aus eigener Fabrikation

auch Spezialgrössen.
Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen. **Neue Matratzen**, Lättlichouches. **Untermatratzen, Schoner**. Kostenlose Beratung. Gratis Abhol- und Zustelldienst
Freitag geschlossen

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstr. 10, 8302 Kloten



Schlüssel- Widmer

Schlösser, Beschläge, Montage
und Aufsperrdienst

Schwamendingenstrasse 11
8050 Zürich-Oerlikon
Telefon 311 50 20

Domino

Gesucht

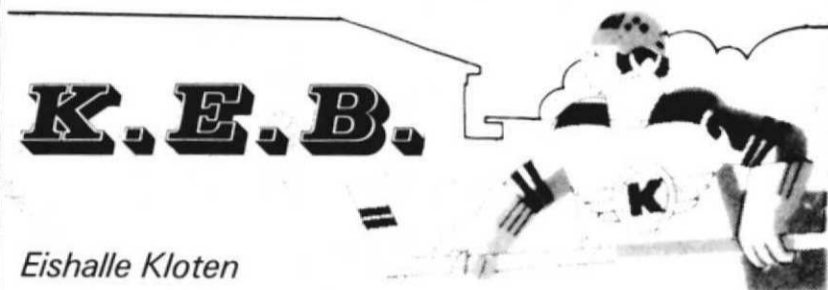
Verkäuferin- Lehrtochter

Frühling 1986

Haushaltsartikel Werkzeuge
Bastelmaterial Eisenwaren
Schaffhauserstrasse 76 Glattbrugg

ZENTRUM SCHLUEFWEG KLOTEN

KUNSTEISBAHN



Eishalle Kloten

Wochenprogramm vom 8. bis 14. Februar 1986

	Halle	Feld
Samstag, 8. Februar		09.00-17.30 Eislaufen
Sonntag, 9. Februar	11.30-14.30 Eislaufen	08.00-10.00 Eislaufkurs 10.00-18.00 Eislaufen
Montag, 10. Februar	13.45-16.00 Eislaufen	09.00-17.30 Eislaufen
Dienstag, 11. Februar	09.45-11.45 Eislaufen 13.30-16.00 Eislaufen	09.00-17.30 Eislaufen 19.45-22.00 Eislaufen
Mittwoch, 12. Februar	13.45-16.30 Eislaufen	09.00-17.30 Eislaufen 19.45-22.00 Eislaufen
Donnerstag, 13. Februar	09.00-11.45 Eislaufen 13.45-16.00 Eislaufen	09.00-17.30 Eislaufen 19.45-22.00 Eislaufen
Freitag, 14. Februar	13.45-16.00 Eislaufen	09.00-17.30 Eislaufen 19.45-22.00 Eislaufen

Cinema Claudia

Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 813 18 84, über 50 P

Wochenprogramm vom 7. bis 13. Feb. 86

Bis Sonntag, 9. Februar, täglich 20.15 Uhr

An officer and a gentleman

mit Richard Gere, Debra Winger, Louis Gossett jr. Ein Grosserfolg in Wiederaufführung! / *Edf*

Samstag und Sonntag, 8./9. Februar, je 15.00 Uhr

Donald Duck - Eine Ente wie Du und ich

Lustige Zeichentrickabenteuer! Ab 6 Jahren / *D*

Samstag, 8. Februar, 17.00 Uhr und
Sonntag, 9. Februar, 10.30 und 17.00 Uhr

High Arctic - Im Land der Eisbären

Ein Expeditionsfilm von Max Haensli, Zürich
Veranstaltung der Kulturfilmgemeinde Kloten u. U.

Ab Montag, 10. Februar, täglich 20.15 Uhr
Mittwoch auch 15.00 Uhr (Zutritt ab 9 Jahren)

A chorus line

Die aufwendige Film-Show des erfolgreichsten Broadway-Musicals aller Zeiten, mit den besten jungen Talenten, die Amerika zu bieten hat.
Vorpremiere: Freitag und Samstag, 22.30 Uhr!



Vortrag

mit Lichtbildern und Tonfilm

Walter Roos, Flugverkehrsleiter,
Opfikon, spricht zum Thema

Zivile Flug- sicherung

Dienstag, den 11. Februar 1986,
20.00 Uhr
Schulhaus Lättenwiesen,
Singsaaltrakt, 1. Stock

Eintritt Fr. 8.- Volkshochschule



Reformierte Kirche Kloten

5. Konzert

Sonntag, 9. Februar 1986, 20.00 Uhr

Konzert mit Panflöte und Orgel

Rumänische Volksmusik

Jöri Murk - Panflöte
Sylvia Haug - Orgel

Kollekte zur Deckung der Unkosten

Reformierte Kirchenpflege



Vom Kompakwagen über Limousinen und
Nutzfahrzeuge zum Sportcoupé.
Jeder Mitsubishi etwas Besonderes.



Die vielseitigen Nutzfahrzeuge der Linie L300.
Neu: auch mit Allradantrieb.

rhombag garage + carrosserie

8152 Glattbrugg ZH, Flughafenstrasse 60
(Rumlang-Flughafen) Tel. 01 - 810 48 30

Garage K. Franz, Tel. 01 - 302 50 10
Kashaldenstrasse 20a, 8052 Zürich

Garage Dige, Tel. 01 - 813 13 15
Mühlegasse 5, 8302 Kloten

Billig abzugeben schöner
Trichter-
grammophon
mit Blumentrichter
läuft sehr
gut. Telefon
057/33 44 82
über Mittag oder
abends



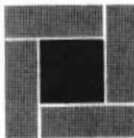
Jugend- und Freizeithaus

Rohrstrasse 50
8152 Glattbrugg
Tel. 810 08 38

Samstag, 8. Februar 1986
20.00 Uhr

Rob van Wely

Blues, Ragtime, Folk, Rock



Galerie Sigristenkeller Bülach

Hans Hallergasse 4
neben ref. Kirche

Michael Wissmann

Bilder

Matthias Aebli

Fotos

Rom - Süden 1980-1985

Bis 2. März 1986 Ausstellung täglich
geöffnet von 10-19 Uhr. So., Mo. und
Di. bis 21 Uhr, am 2. März nur bis
19 Uhr. Eintritt frei

ORIENTTEPPICHE

Direktimport feinsten handgeknüpfter Woll- und Seidenteppeiche

Ausstellung und Verkauf

vom 3. 2.-22. 2. 86

vom 10. 2.-22. 2. 86

amtlich bewilligter Sonderverkauf 30-50% Rabatt



Gertrud und Barbara Kopf

Lager und Ausstellung

Wydackerstrasse 5
8152 Glattbrugg
Telefon 01.810 32 61

Stadt-Anzeiger

Match- Anzeige

EISHALLE SCHLUEFWEG
Meisterschaft Nationalliga A
Samstag, 8. Februar 1986, 20.00 Uhr

EHC Kloten - HC Ambri

UNO-Beitritt

Schweizerisches Aktionskomitee gegen UNO-Beitritt,
Postfach 3317, 3000 Bern 7, PC 30-487-4.

NEIN

Fausch Carreisen

Ski-Express
Täglich verschiedene Skigebiete
auch für Nichtskifahrer
Täglich Nachmittagsfahrten
ins Blaue Fr. 25.-
Abholdienst

Schaffhauserstr. 494
8052 Zürich
Telefon 302 28 28

Stadt-**anzeiger**

Heute mit EHC-Puck

Abonnierte Zeitung
Glattbrugg, 14. Februar 1986
32. Jahrgang, Nr. 7
Amtlich beglaubigte Auflage 3500

Amtliches Publikationsorgan
Opfikon
Glattbrugg
Oberhausen

Erscheint freitags — Einsendeschluss für Text Montag, 12 Uhr, für Inserate Dienstag, 12 Uhr, Tel. 810 62 03 / 810 16 68, PC 80-23528 —
Bezugspreis jährlich Fr. 41.—, adressiert Fr. 48.—. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 48 Rp. (1 Einheit = Fr. 19.20), Fr. 1.40 für Reklamen. Inseraten-Kombination «Drei-Blatt-Pool» (Kloten—Glattbrugg—Wallisellen): ASSA Schweizer Annoncen AG, 8024 Zürich, Telefon 47 46 00. — Maag AG, Druckerei und Verlag, Flughafenstrasse 37, 8152 Glattbrugg

Nach dem Abschluss der Nutzungsplanung

Liberalisierung in den Kernzonen — strenges Regiment im Zentrum

vp. Der Gemeinderat hat mit der Verabschiedung der Nutzungsplanung am 3. Februar einen Schlusspunkt unter die 1978 in Angriff genommene Planungsrunde gesetzt. Zonenplan und Bauordnung unterstehen nun noch dem fakultativen Referendum. Die Nutzungsplanung wurde in zwei jeweils gut vierstündigen Sitzungen im Parlament durchberaten, wodurch die teilweise in engem Zusammenhang stehenden Beschlüsse auf die langen Verhandlungen verteilt wurden. Im folgenden wollen wir deshalb noch einmal auf die wichtigsten Streitpunkte der Planung eingehen. Die für die beiden Zentrumsgebiete und für die beiden Kernzonen gefassten Beschlüsse sind von besonders weitreichender Bedeutung; hier wurden die Spuren gelegt für das künftige Aussehen und Gedeihen Opfikons.

Insgesamt stellt man fest, dass man sich bei der Festlegung der Nutzungsplanung der Suche nach Kompromissen befleissigte zwischen den Grundpositionen einer liberalen Planung mit Betonung auf der Bildung starker Zentrumsgebiete und auf der grösstmöglichen Umgehung von Entschädigungsverpflichtungen auf der einen Seite sowie einer grünen Linie, welche vor allem die Bremsung der Verstärkung, die Vermeidung massiver Baukörper in den Wohnzonen und die Durchsetzung der in der Richtplanung erreichten Freiflächen verfolgte, auf der anderen Seite. Dabei ist zu beachten, dass der einzelne Detailbeschluss in der Regel nicht kompromissfähig war. Vielmehr musste ein Mittelweg gefunden werden, indem man Kompensationen beschloss. Als natürliches Mittel der Ausgewogenheit bot sich die Herstellung eines Gleichgewichtes zwischen Zonenplan und Bauordnung an. Man kann es als Zeichen eines tragfähigen Konsenses verstehen, dass der Zonenplan in der ersten Sitzung sehr zur Unzufriedenheit der Bürgerlichen ausfiel, dass sie dann aber in der Bereinigung der Bauordnung fast alle ihre Anträge durchsetzen konnten.

Dennoch muss man feststellen, dass für ein Referendum einige Ansätze vorhanden sind. Auch wenn FDP und SVP in der Beratung des Zonenplans meist den Kürzeren zogen, so ist das Ergebnis doch gegenüber dem stadträtlichen Antrag freizügiger, weil schon die Kommission des Gemeinderates eine Reihe von Änderungen in diese Richtung in die Wege leitete. Die Ausnahme bildet das Hohenbühl, wo der Stadtrat anstelle der teuren Auszonung die Beibehaltung einer Reservezone beantragt hatte. Nicht gelungen ist ein Kompromiss in der Kernzonenplanung, wo sowohl die Kernzonenpläne mit ihren Gebäudeklassierungen als auch die Vorschriften der Bauordnung bedeutend larger ausgefallen sind als im stadträtlichen Antrag. Aber auch die Befürworter einer entwicklungssträchtigeren Zentrumsplanung können mit dem Erreichten nicht ganz zufrieden sein. So ist die Forderung nach einer gänzlich viergeschossigen Zentrumszone entlang der Schaffhauserstrasse gescheitert, und die vom Stadtrat vorgeschlagenen Ausnutzungsziffern wurden zwar für die Zentrumszonen nach oben korrigiert, liegen aber im Vergleich zu anderen Gemeinden noch immer

an der alleruntersten Grenze. Ausserdem hat sich das Parlament in einigen Entscheidungen über finanzielle Bedenken hinweggesetzt. Es wurden Befürchtungen laut, dass dabei insgesamt ein zweistelliger Millionenbetrag «ausgegeben» wurde.

Anders als in der Richtplanung, als die Zielrichtung des Referendums mit dem Bubenholz gegeben war, wäre diesmal kaum mehr auszumachen, weshalb ein Referendum allenfalls erfolgreich wäre. Die Nutzungsplanung ist mit guten Gründen durchaus von beiden Seiten angreifbar, wie dies bei Kompromissen stets der Fall ist.

Die Zentrumszone Schaffhauserstrasse

Für die künftige Entwicklung der Gemeinde von grösster Wichtigkeit war die Ausgestaltung der Zentrumszone, die entlang der Schaffhauserstrasse vom Glatthofkomplex bis zur Überführung über die Schaffhauser-Bahnlinie reicht, wobei vom Glatthof bis zur Blumenstrasse und zwischen den zwei Bahnstationen zwei tiefer angelegte Köpfe angeordnet sind. Der Stadtrat beantragte für das ganze Gebiet eine dreigeschossige Zone mit einer Ausnutzung von 85 Prozent. Die Kommission wich davon nur unwesentlich ab, indem sie die Ausnutzung auf 90 Prozent heraufsetzen wollte. Ausserdem beantragte sie Änderungen in der Ausdehnung, und zwar im Einklang mit dem Gesamtplan durch den Ausschluss der Parzellen zwischen Blumen- und Oberhauserstrasse ab Höhe Stadthaus sowie eines Quadrates von zwei Bautiefen in der Ecke Schaffhauser-/Rietthofstrasse und durch die Verschmälerung auf zwei Bautiefen (statt deren drei) zwischen Schaffhauserstrasse und Dreispitz. Die Anträge der FDP, an der Rietthofstrasse und im Dreispitz den vom Stadtrat nicht aufrechterhaltenen Anträgen zu folgen, wurden ebenso verworfen wie ein Antrag, das ganze Quartier Margarethenstrasse der Zentrumszone zuzuschlagen. Die Zentrumszone ist damit flächenmässig zwar sehr gross, aber namentlich im mittleren Teil und im Bereich des Tea-Rooms Künzli wird es schwer fallen, bei der geringen Bautiefe zonen gerechte Bauten zu erstellen.

Der FDP-Antrag, die ganze Zentrumszone viergeschossig auszuscheiden, fiel mit 19 gegen 14 Stimmen durch. Hingegen gab man einem Kompromissvorschlag von

Stadtrat Tantanini oppositionslos den Vorzug, welcher eine viergeschossige Zone nur für den nördlichen Kopf vom Glatthof bis zur Blumenstrasse beinhaltete. Erst in der zweiten Sitzung brachte dann die Kommission den Antrag ein, auch im südlichen Kopf auf der Seite des Hotels Bahnhof vier Geschosse zuzulassen, was ohne Gegenstimme genehmigt wurde. Von der Z4 ausgenommen wurde im übrigen das Areal der ehemaligen Teppichfabrik Hauser.

In der Behandlung der Bauordnung waren die bürgerlichen Fraktionen mit ihrem Wunsch nach einer grosszügigeren Auslegung der Zentrumszone erfolgreicher. Vor allem wurde die Ausnutzung für die Zone Z3 auf 100 Prozent, für die Zone Z4 auf 110 Prozent festgelegt, was gegenüber dem Antrag des Stadtrates eine Erhöhung um je 15 Prozent bedeutete. Bemerkenswert ist, dass diese Ziffern mit klaren Mehrheiten genehmigt wurden, obwohl sie auch die Kommissionsanträge deutlich überstiegen. Der Vergleich mit anderen Gemeinden ähnlicher Grösse zeigt allerdings, dass dieser Rahmen noch immer relativ eng ist, will man doch andernorts bis zu 150 Prozent zulassen.

Als weitere Lockerung wurde die Streichung eines grossen Grenzabstandes für alle Zentrumszonen beschlossen, was allerdings ebenfalls nur der üblichen Praxis entspricht. Von einer Verschärfung des Mehrlängenzuschlages, welche Stadtrat Tantanini als Kompensation dafür haben wollte, wurde hingegen abgesehen.

Die Bauordnung lässt damit im Zentrum Schaffhauserstrasse eine ziemlich dichte Bauweise zu. Hingegen bewirkt die Geschosszahl, dass eigentliche Zentrumsüberbauungen schwer realisierbar sind. Vor allem bietet diese Beschränkung einen gewissen Widerstand, wenn es gilt, bestehende Gebäude zu ersetzen, weil die Rentabilitätsschwelle doch recht hoch liegt. Das bedeutet, dass sich das Gebiet der Schaffhauserstrasse wohl eher langsam fortentwickeln wird.

Das Zentrum Oberhauserriet

Die Zentrumszone im Oberhauserriet war eine höchst umstrittene Festlegung. Die Palette der Anträge reichte von der vollständigen Streichung zugunsten der Industriezone bis zur Zentrumszone mit 40



Ein Blumenstrauss zum Valentinstag

Am heutigen Valentinstag, dem 14. Februar, schenkt man nach alter schöner Sitte seinen Lieben Blumen. Blumen als Zeichen der Freundschaft und Zuneigung, aber auch als blühende Vorboten des nahenden Frühlings. Mit diesem Blumenstrauss möchten wir Ihnen, lieber Abonnent und lieber Leser, ein freundschaftliches Zeichen ins Haus senden — einen freundschaftlichen Valentins-Blumen-Gruss!

Prozent Wohnanteil und einer Ausnutzung von 100 Prozent. Unbestritten blieb der stadträtliche Antrag, diese Zone mitten im Oberhauserriet fünfgeschossig festzulegen.

Das Zentrumsgebiet war bereits im kommunalen Gesamtplan ausgeschieden worden. Damals liess sich der Gemeinderat von der Überlegung leiten, dass Vorkehrungen getroffen werden müssen, das Industriegebiet nicht zu einer nächtlichen Geisterstadt werden zu lassen. Erklärter Zweck eines Zentrumsgebietes war, hier eine Anzahl Wohnbauten zu erzwingen. Entgegen einem Antrag der SVP, diese Zone ganz zu streichen,

weil die Lage neben der Kläranlage und eingekreist von Industriebauten und Autobahnzubringern zu unattraktiv sei, hielt der Rat mit 20 gegen 15 Stimmen an dieser Zone fest. Zu diesem Entscheid dürfte auch die Unsicherheit beigetragen haben, ob eine Festsetzung entgegen der Richtplanung überhaupt statthaft gewesen wäre.

Für die so festgelegte Zentrumszone musste sodann der umstrittene Wohnanteil festgelegt werden, und auch hier folgte man den seinerzeitigen Überlegungen bei der Richtplanung. Der Entwurf des Stadt-

Fortsetzung auf Seite 2

Fasnachts-Gebäck
Berliner
Fasnachts-Chüechli
Schenkeli
Ziegerkrapsen

Immer eine
Nasenlänge voraus

Confiserie
Künzli
Glattbrugg
Telefon: 810 63 54


OMEGA
SEAMASTER TITAN


berger meyer ag
schaffhauserstr 117 8152 glattbrugg
tel 810 65 64

Mit einem SBG-
Startkonto verfügen
Jugendliche frei
über ihr Geld. Und
erhalten mehr Zins.


Schweizerische
Bankgesellschaft

Glattbrugg Telefon 810 02 83
Mövenpick
Zürich-Airport Telefon 810 55 12
Rümlang Telefon 817 20 71


Uebriens

Für unsere Kunden sind
die Fristverlängerungen
für die Steuererklärung
1986 eingereicht worden.

Ihre

TREUHAND AG
Lättenwiesenstrasse 3 Telefon 810 36 36

Mamma Mia
VINOTECA

Salve!

Ein Spaghetti-Rezept von der schönen Insel Giglio soll Ihnen als Wochenspezialität vom 14. bis 20. Februar den Süden etwas näher bringen:

Spaghetti Isola del Giglio
Fr. 12.20

Zubereitet mit gehacktem Kalbfleisch, Peperoncino, Knoblauch, Tomaten, Basilikum und Mozzarella, bringen diese Spaghetti nicht nur Wärme in den Magen, sondern auch Sonne ins Gemüt!

Buon Appetito
Ihr Gino Pellegrino

Reservierungen:
Mamma Mia, Tel. 810 44 00
Vinoteca, Tel. 810 44 18 (Lucas)

Fortsetzung von Seite 1

rates sah noch — wie an der Schaffhauserstrasse — 25 Prozent vor. Als die Kommission sich für einen Antrag auf 40 Prozent entschied, kam der Stadtrat auf 30 Prozent entgegen. Hingegen beauftragten nun die bürgerlichen Fraktionen die ursprünglichen 25 Prozent. Die Festsetzung auf 40 Prozent fiel schliesslich ziemlich deutlich aus. Nach einer Schätzung Bruno Tantaniis bedeutet dies Wohnraum für etwa 500 Einwohner gegenüber etwa 350 bei 25 Prozent. Ausschlaggebend war wohl die Überlegung, die Jürg Leuenberger ausdrückte: wenn schon Wohnungen geschaffen werden, so muss der Raum genügen, um ein eigentliches Quartier zu bilden. Eine Zentrumszone mit kleinem Wohnanteil wäre wohl tatsächlich das grösste der drei zur Wahl stehenden Übel gewesen.

Die Ausnützung wurde mit grosser Mehrheit auf 110 Prozent (Stadtrat und Kommission: 100 Prozent) festgesetzt. Ausserdem beschloss man, in dieser Zentrumszone Hochhäuser zuzulassen. Dasselbe wollte der Stadtrat auch für die Zonen Z3 und Z4, während die Kommission in den Zentrumszonen ganz auf Hochhäuser verzichten wollten. Der Kompromiss wurde dann von Kommissionspräsident Jürg Lanz vorgeschlagen und fast einstimmig gutgeheissen.

Bei aller Planung darf man deren Wirkung in der Realität nicht überschätzen. Das zwischen Glatt und Thurgauerstrasse noch praktisch unüberbaute Gebiet bildet einen ungewöhnlich günstigen Standort für Handels- und Industriebetriebe. Im Sinne einer grossräumigen Raumplanung muss ein solcher Standort unbedingt geschützt werden, um längerfristig eine breite Verteilung von Industriebetrieben über die Landschaft zu vermeiden. Andererseits sind gross-

zügige Bauvorschriften eine Voraussetzung für ein attraktives Industriegebiet. Die Eingriffe müssen sich deshalb in Grenzen halten, wenn die Festsetzung als solche sinnvoll bleiben soll. Dass damit auch Freiheiten verbunden sind, welche im Endeffekt zu unschönen Resultaten führen können, lässt sich nicht vermeiden. Einigermassen steuerbar wird die Entwicklung im Zentrumsgebiet sein, für das ein Gestaltungsplan vorgeschrieben ist. Im Industriegebiet selbst verzichtete man aber sogar auf einen Erschliessungsplan, um die Kosten dafür ganz auf die Grundeigentümer abzuwälzen.

Gelockerte Vorschriften in den Kernzonen

Die Dörfer Opfikon und Oberhausen bilden zwei Kernzonen, also Zonen, in welchen das Ortsbild geschützt werden soll. Im Falle Opfikons handelt es sich dabei um eine regionale Festlegung. Ganz sicher unzweifelhaft blieb in den Beratungen der Wille, den Schutz der beiden Dörfer zu sichern. Dies liegt insofern auch im Interesse der Grundeigentümer, als damit die Erhaltung der Umgebung ihrer Liegenschaft gesichert wird. Ausserdem gelten für diese Zone die sonst üblichen Beschränkungen bezüglich Abständen oder Ausnützungen nicht, da einzig die heutige Situation als Massstab dient. Schutz kostet jedoch immer auch viel Geld, und es galt abzuwägen, wieviel den privaten Eigentümern in dieser Hinsicht zugemutet werden kann.

Im Bereich der Bauvorschriften war man sich lediglich über eher geringfügige Dinge bis zum Schluss uneinig, vor allem bei den zulässigen Grössen von Dachfenstern. Der Rat entschied sich hier für eine eher grosszügige Regelung, was nicht ganz bedeutungslos ist, weil die Dächerlandschaft mit den grossflächigen Dächern einen wichtigen Beitrag zum Opfiker Ortsbild leistet.

Wichtiger war hingegen der Entscheid über die Gebäudeklassierung in den Kernzonenplänen. Die Gebäude der Kernzonen wurden in drei Kategorien A, B und C eingeteilt, wobei die Kategorie A definiert ist als «hinsichtlich Lage, Stellung, Kubus, Bausubstanz und Gestaltung für das Ortsbild besonders wichtige Bauten», die Kategorie B als «hinsichtlich Lage, Stellung und Kubus für das Ortsbild bedeutsame Bauten» und die Kategorie C als «übrige Bauten». Entsprechend sind die Vorschriften für Um-, Ersatz- oder Neubauten in ihrer Strenge abgestuft. Bereits in der Behandlung durch die Kommission wurden diese Artikel weniger restriktiv formuliert, als sie ursprünglich vom Stadtrat vorgesehen wurden. So wurde etwa die Forderung fallengelassen, dass Bauten der Kategorie A nur als Rekonstruktion des Gebäudeäusseren erneuert werden dürften. Der Stadtrat war mit diesen Änderungen einverstanden und beantragte, in Opfikon 21, in Oberhausen 9 Gebäude der Kategorie A sowie in Opfikon 17 Gebäude der Kategorie B zuzuteilen.

Die Kommission wendete sich jedoch radikal gegen diesen Vorschlag und belieh nur gerade vier Gebäude in Opfikon und deren zwei in Oberhausen in der Kategorie A, während 32 Gebäude in Opfikon und acht in Oberhausen der Kategorie B angehören sollten. Sie befürchtete unter anderem das Entstehen hoher Kosten, verursacht durch allfällige Übernahmen sanierungsbedürftiger Liegenschaften. Dazu ist allerdings zu bemerken, dass die hohen Sanierungskosten nicht in der Gebäudeklassierung begründet sind, sondern in der Unterschutzstellung von Gebäudeteilen, welche nach historischen, denkmalpflegerischen Grundsätzen durch den Stadtrat bereits letzten Herbst erfolgte. Als Kriterium für die Klassierung beachtete die Kommission nicht zuletzt die Eigentumsverhältnisse, indem nur Gebäude im Besitz der Stadt der Kategorie A zugeteilt wurden. Ob damit dem Schutz des Ortsbildes ein guter Dienst erwiesen wurde, darf bezweifelt werden. Der Rat folgte jedoch mit 22 gegen 13 Stimmen im Falle Opfikons dem Kommissionsvorschlag, während in Oberhausen ein SVP-Antrag, überhaupt keine Gebäude der Kategorie A zuzuweisen, mit grosser Mehrheit obsiegte.

In der Schlussabstimmung über die Kernzonenpläne sprachen sich immerhin elf Gemeinderäte gegen die getroffene Lösung aus, und die Mehrheit der EVP-Fraktion ging noch weiter, indem sie die Nutzungsplanung als Ganzes ablehnte.

Die Wohnzone Hohenstieglan

Ihre Brisanz noch nicht verloren hat die Wohnzone im Areal Hohenstieglan, die letzten Frühjahr Gegenstand einer Initiative war, welche die Auszonung verlangt hatte. Der Stadtrat beantragte ebenso wie die Kommission des Parlamentes eine Beibehaltung der zweigeschossigen Wohnzone, wobei im südöstlichen Teil entlang der Bahnlinie eine Freihaltezone zur Erstellung

von Familiengärten vorgesehen wurde. Die Familiengärten waren bereits im kommunalen Gesamtplan vorgesehen.

FDP und SVP wandten sich gegen die Festlegungen, und zwar aus finanziellen Gründen. Entschädigungspflichten werden mit Sicherheit aus dem Familiengartenareal entstehen. Dieses ist ausserdem an der immissionsträchtigen Lage wenig attraktiv. Die beiden Fraktionen verlangten deshalb eine Streichung dieser Auszonung, was aber vom Rat abgelehnt wurde. Etwas komplizierter ist die Beurteilung der Wohnzone. Bisher handelte es sich hier um eine zweigeschossige Wohnzone mit einer Sonderausnützung von 70 Prozent anstelle der sonst geltenden 50 Prozent. Neu wird nun die Sonderausnützung entfallen. Ob dadurch eine Entschädigungspflicht begründet wird, ist unklar. Während die Ratsmehrheit dies verneinte, rechneten die bürgerlichen Fraktionen mit finanziellen Konsequenzen. Sie wollten deshalb eine dreigeschossige Wohnzone errichten, womit die Ausnützungsziffer auf 65 Prozent angehoben worden wäre.

Die Ratsmehrheit vertrat die Ansicht, dass eine solche Aufzonung nach der knapp ausgegangenen Abstimmung über die Hohenstieglan-Initiative untragbar sei. Faktisch wäre damit allerdings nur die bisherige Festlegung in etwa bestätigt worden. Eher wunderbarlich war übrigens dabei die Argumentation, dass die Volksabstimmung mit aller Deutlichkeit gezeigt habe, dass das Volk hier eine weitergehende Beschränkung wünsche; immerhin ist die Initiative doch abgelehnt worden, wenn auch sehr knapp. Dieser Entscheid war mit Sicherheit der teuerste Beschluss im Rahmen der Nutzungsplanung und wird einige Millionen kosten.

Geldwechsel

Unverbindliche Kurse

Banknoten	Kauf	Verkauf
Deutschland 100 DM	82.50	84.25
Frankreich 100 FF	26.70	27.70
Italien 100 Lit	0.1190	0.1255
Österreich 100 Ösch.	11.70	12.05
England 1 £	2.70	2.90
Spanien 100 Ptas	1.27	1.42
Niederlande 100 Hfl	72.75	75.00
Belgien 100 BFr	3.95	4.15
Schweden 100 SKr	25.75	27.00
Dänemark 100 DKr	22.00	23.00
Norwegen 100 NKr	26.00	27.25
Finnland 100 FMK	36.50	38.00
Griechenland 100 Dr	1.15	1.35
Jugoslawien 100 Din	0.35	0.55
Amerika 1 \$	1.93	2.01
Südafrika 1 Rand	0.85	1.00
20er-Vreneli	154.00	164.00

Grössere Beträge zu äusserst günstigen Bedingungen. Bitte vorbestellen.

Bank Leu

Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 55 01 42 42

Sanitär-Reparaturen Umbau von Küche und Badezimmer werden prompt, zuverlässig und preiswert ausgeführt.

Gebr. Engelhard AG
Sanitäre Anlagen
8152 Glattbrugg
Telefon 01 / 810 48 76

winterthur versicherungen

«Recht haben ist leichter als Recht bekommen!»

Die Rechtsschutzversicherung für jedermann. Lassen Sie sich durch mich beraten!

Hans Müller
Eidg. dipl. Versicherungsfachmann
8152 Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 94
Telefon 810 27 37

winterthur versicherungen

Hildy
Ihr Fachgeschäft für Wolle, Stoffe, Handarbeiten
Schaffhauserstr. 104
Glattbrugg
Telefon 810 62 76

Elektr. Installationen für Licht, Kraft, Wärme und alle Telefonanlagen Konzession A+B Servicewagen mit Autoruf Schnell und prompt

Elektro-Winkler & Cie AG
Glattbrugg, Telefon 810 40 40

Aufgepickt und notiert

Justement als bei uns die grosse Kälte eintraf, gönnte sich Frau Alice Linder, vom Restaurant Löwen, seit 5 Jahren die ersten Ferien. Sie begab sich für 4 Wochen in den sonnigen Süden — wo zur Zeit leider nicht die Zitronen blühen, sondern Orangenbäume sich unter Schneelasten beugen.

Zum Betriebsökonom dipl. oek. promovieren wird am 18. März **Henrik P. Brons**, wohnhaft im Brännli-park. Seine Studien absolvierte er im Oekreal-Management-Zentrum Zürich. Wir gratulieren.

Im Vorzimmer von Stadtrat Max Bryner in Zürich herrscht ein neuer Wind. **Gottfried Fink**, während 28 Jahren bei der Tuflex beschäftigt, wurde zum Städtischen Verwaltungsbeamten gekürt.

Nochmals eine «Nach-Wahl-icitas». In Kloten fanden ebenfalls Gemeinderatswahlen statt. Unter den Gewählten ist auch ein ehemaliger Glattbruggler. **Charles Pfammatter**, von Beruf Lehrer, steigt für die Grünen in den Ring.

Im schönen Trin feierte die Familie **Bruno Begni** die zwanzigjährige Behördentätigkeit unseres Stadtpräsidenten. Mit von der Partie war auch der damalige Wahlmanager **Theophil Maag**, heute frischgebackener zukünftiger Gemeinderat.

Herzlich Ihre Felicitas

anno domini

14. 2. 1779
James Cook, englischer Kapitän und Entdecker, auf der Insel Hawaii von Insulanern erschlagen (* 27. 10. 1728)

14. 2. 1975
Julian Sorell Huxley, Biologe und Schriftsteller, in London gestorben (* 22. 6. 1887)

15. 2. 1781
Gotthold Ephraim Lessing, Dichter, in Braunschweig gestorben (* 22. 1. 1729)

16. 2. 1951
Airolo von schweren Lawinen heimgesucht

17. 2. 1673
Jean Baptiste Molière, französischer Dichter, in Paris gestorben (* 15. 1. 1622)

17. 2. 1827,
Johann Heinrich Pestalozzi, Sozialreformer und Pädagoge, in Brugg gestorben (* 12. 1. 1746)

17. 2. 1856,
Heinrich Heine, lyrischer Dichter, in Paris gestorben (* 13. 12. 1797)

18. 2. 1546,
Martin Luther, Reformator, in Eisleben gestorben (*10. 11. 1483)

18. 2. 1564,
Michelangelo, eigentlich Michelagnoli di Ludovico Buonarroti, ital. Bildhauer, Maler und Architekt, in Rom gestorben (* 6. 3. 1475)

18. 2. 1967,
Robert Oppenheimer, amerikanischer Atomphysiker, «Vater der Atombombe», in Princeton gestorben (* 22. 4. 1904)

20. 2. 1810,
Andreas Hofer, in Mantua erschossen (22. 11. 1767)

20. 2. 1969,
Ernest Ansermet, Dirigent, in Genf gestorben (* 11. 11. 1883)



Veranstaltungskalender

- Freitag, 14. Februar**
20 Uhr, Restaurant Frohsinn
GV Jodelclub BärGARve
ab 20 Uhr, Glatthofsaal
grosser Kostümball, Opfi-Zunft
- Samstag, 15. Februar**
Bündelitag
- Montag, 17. Februar**
Beginn Sportferien
- Dienstag, 18. Februar**
14 Uhr, Rest. Gibeleich
Stricknachmittag,
Gemeinnütziger Frauenverein
- 14 bis 15.30 Uhr, Mütterberatung
im Unterweisungszimmer der
ref. Kirche, Schulstrasse 2
- 20.00 Uhr, Eishalle Kloten
Playoff-Halbfinal
EHC Kloten - HC Davos

Schibli
... für Elektrisch und Telefon
Kloten, Telefon 813 74 34

JUGEND
pro Juventute

Panflötenkonzert in Kloten

r.p. Am vergangenen Sonntagabend gastierte der Adliswiler Panflötenvirtuose Jöri Murk zusammen mit der Organistin Sylvia Haug in der reformierten Kirche Kloten. Das Programm setzte sich zusammen aus rumänischer Volksmusik und Stücken, die rumänische Musiker für Jöri Murk geschrieben haben.

Rumänien war schon in früher Zeit mit der Panflöte verbunden, bevor sie in Vergessenheit geraten war und wieder entdeckt werden musste. (Rumänische Archäologen haben einen römischen Sarkophag ausgegraben, der in Granit eingemeisselt einen Panflöte spielenden Amor zeigt. Dieser Sarkophag beweist, dass die Syrinx in Rumänien schon vor etwa 2000 Jahren bekannt war.) In den Provinzen des heutigen Rumäniens fanden die Musikanten (vorwiegend Zigeuner) im 18. Jahrhundert wieder Gefallen am Instrument. Sie verbesserten es und gliederten es in ihre Unterhaltungsmusik ein, typisch mit Violine, Viola, Cymbalum, Cobza (ein lautenähnliches Zupfinstrument) und Kontrabass. Wohl nicht zuletzt dank der spontan fesselnden Panflöte erlangten sie seit der Pariser Weltausstellung von 1889 internationalen Ruf.

Jöri Murk hat seit seinem Klotener Konzert vor drei Jahren an klanglicher Modulationsfähigkeit und Ausdruckskraft gewonnen und die lyrischen Möglichkeiten seines Instrumentes vertieft und bereichert. Noch ausgeprägter steht ihm heute eine vielschichtige Palette von Klangfarben zur Verfügung, ein Spektrum, das einen breitgesteckten Bogen vom ätherischen, nur gehauchten Pianissimo bis zum festen, raumfüllenden Forte umspannt. Nuancierte Ansatz- und Blastechniken, wie sie heute in der Bläsermusik gepflegt werden, demonstrieren ein meisterhaftes Können. Jöri Murk versteht es, seinem Spiel farbliche Schattierungen zu verleihen und die Zuhörer während Stunden im Banne zu halten. Indem er zwischen kleineren und

grösseren Instrumenten abwechselt, gewinnt sein Vortrag an zusätzlichen Nuancen im Timbre. Der Adliswiler Panflötenmeister wurde an der Orgel von Sylvia Haug feinhörig und dezent begleitet. Reizvolle Klangwirkungen ergaben sich im Zusammenspiel der beiden ungleichen Instrumente. Die Intonation liess heuer keine Wünsche offen; Orgel und Panflöten blieben im «Gleichklang», Jöri Murk hatte vorgesorgt und seine Instrumente von allem Anfang an tiefer gestimmt. Kerzenlicht liess den Kirchenraum in schönster Ambiance erleuchten.

Die Panflöte gehört übrigens zu den ältesten Blasinstrumenten. Man kannte sie in China, Japan, Korea, Peru und Bolivien sowie bei den arabischen Völkern. Aus alten Abbildungen zu schliessen, gab es sie auch in der Schweiz. Es ist daher ein Anliegen des gebürtigen Bündners, ihr bei uns wieder zu einer grösseren Verbreitung zu verhelfen.

Die Panflöte war ein Instrument des pastoralen und dörflichen Lebens. Die «kultierten» Schichten des höfisch-städtischen Adels verpönten ihren grellen und etwas kreischenden Ton. Über ihre Entstehung berichtet die Legende in der griechischen Mythologie, sie sei dem bärtig-struppigen, bocksfüssigen, lüsternen Gott Pan zu verdanken, der als Beschützer der Auen und Wälder bei seinen Streifzügen den Nymphen nachstellte. Wo Pan auftauchte, erregte er Panik (daher das Wort). Von ihm bedrängt und auf der Flucht am Wasser Schutz suchend, verwandelte sich die schöne Nymphe Syrinx in ein Schilfrohr. Pan riss den Stengel ab und machte sich daraus eine Flöte, um so wenigstens die Stimme der Geliebten zu hören.

Jöri Murk ist nicht nur ein bewundernswerter Virtuose, er ist auch ein gesuchter Experte und weitherum bekannter Panflötenbauer. Sogar Zamfir besitzt einige Instrumente aus der Adliswiler Werkstatt.



und den vielen lieben Freunden und Bekannten aus nah und fern.

Wir sagen fern, denn unsere Jubilarin hat ihre Kindheitswurzeln in Mannheim, welches sie 1913 verliess, um in der Schweiz zu arbeiten. Der Ausbruch des ersten Weltkrieges verhinderte die Rückkehr zu ihrer Familie — als die Heimreise dann möglich war, hielten sie zarte Bande in Zürich fest.

1936 war es der Familie Rufli möglich, das Häuschen an der Frohbühlstrasse 12 in Glatthof zu kaufen, es ist unserer Jubilarin noch heute Heim und Ausgangspunkt für alle ihre Unternehmungen.

Ihr 1969 verstorbener Ehemann und später auch der Sohn haben sich aktiv für die Glatthofbrügger Gemeinschaft eingesetzt, unserer Jubilarin war es — den damaligen Verhältnissen entsprechend — einzig möglich, im Frauenverein mitzuhelfen. Viele daraus entstandene Freundschaften sind noch heute lebendig und tragen zum bunten Alltag bei. Den grössten Beitrag in Sachen Freude und Abwechslung aber leistet das kleine Rehpinscherli namens «Bäbeli». Es hat vor fünf Jahren in Haus und Herzen Einzug gehalten und wird in den kommenden Tagen gar manchen Gratulanten freudig bellend begrüssen müssen.

Wir schliessen uns dem Kreis der Fest-Besucher gerne an, gratulieren Ihnen, liebe Frau Rufli, sehr herzlich zum 90. Geburtstag und wünschen für die Zukunft alles Liebe und Gute, weiterhin so frische Gesundheit und so viel Spass am Tun und Sein!

Amalia Rufli 90jährig

k.f. Am kommenden Donnerstag, den 20. Februar, feiert Amalia Rufli-Borst an der Frohbühlstrasse 12 ihren 90. Geburtstag.

Unsere heutige Jubilarin ist auch am Vorabend ihres 90. Geburtstages so vital und fröhlich, dass sie als Beispiel für das «glückliche Alter» dastehen könnte. Nachdem wir vor fünf Jahren, zum 85. Geburtstag von Amalia Rufli, bereits voll staunender Hochachtung von ihrem vollgestopften, aktiven Alltag, von ihrer Lebensfreude und der Unternehmungslust berichtet haben, dürfen wir heute wiederholen, dass die alte Dame mit dem jugendlichen Schwung noch immer ihren Haushalt selber besorgt, im Garten und Haus nach dem Rechten schaut und rege Anteil nimmt am Geschehen im grossen Familien- und Freundeskreis.

Als Dank für die Geborgenheit und Wärme, die sie hier wie dort empfangen darf, wird Amalia Rufli zwei grosse Einladungen starten und freut sich schon lange auf die unbeschwertten Stunden mit dem Sohn, der Schwiegertochter, den beiden Enkelinnen



Zum Gedenken an Rosa Marti-Fürst

Am 28. Januar 1986 ist Rosa Marti-Fürst, wohnhaft gewesen an der Giebelichstrasse 80, in die ewige Heimat abberufen worden. Sie hat ihr an Liebe und Arbeit reich befruchtetes Leben still beschlossen und hinterlässt ihren Gatten, drei Söhne, eine Tochter, elf Enkel und zwei Urenkel. Ihnen allen entbieten Verlag und Redaktion aufrichtig empfundenes Beileid.

Rosa Marti-Fürst wurde am 17. Januar 1908 als jüngste von drei Geschwistern in die Familie des Eglisauer Zimmermeisters Fürst geboren. Obwohl schon in ihrer Jugendzeit viel Arbeitseinsatz von ihr wie auch von ihren Schwestern verlangt wurde — der Vater und die Mutter betrieben nebst der Zimmerei einen Bauernhof — verlebte sie schöne Jahre. Nach Abschluss der Primar- und Sekundarschule arbeitete sie in einer Textilfabrik in Flurlingen, wo sie bis zur Eheschliessung am 12. August 1927 tätig war. Bevor das Ehepaar Marti-Fürst 1930 festen Wohnsitz in Glatthof nahm, machten sie Station in Langenthal und Isikon. Eine grosse Wende im Leben der mittlerweile um drei Söhne und eine Tochter gewachsenen Familie Marti brachte der 1953 begonnene, neunjährige Kanada-Aufenthalt. Die Liebe zur Heimat aber liess das Ehepaar Marti nach Glatthof, in ihr 1947 selbst erbautes Haus, zurückkehren und das bereits 1939 gegründete Transportunternehmen wieder aktivieren. Rosa Marti stand ihrer Familie in allen Bereichen liebevoll verstehend und tatkräftig zur Seite. Daneben nahm sie regen Anteil an den Geschehnissen in Opfikon-Glatthof; wo immer helfende Hände gebraucht wurden, war sie spontan zur Stelle. So zum Beispiel bei der Gründung des lokalen Samaritervereins vor 51 Jahren. Auch später, als sich Rosa Marti sozusagen im Ruhestand befand, mochte sie die Hände nicht in den Schoss legen und dehnte ihre Aktivitäten auf die Freizeitwerkstätten und die Webstube aus. Das Werken und Wirken beglückte und die dort geschlossenen Bekanntschaften erfreuten sie. Daneben liebte sie die Abwechslung, die ihr das Reisen brachte, wobei ihr natürlich die Aufenthalte bei ihren drei in Kanada lebenden Kindern und den Enkeln besonders viel Freude bereiteten.

Nachdem sich Rosa Marti-Fürst Zeit ihres Lebens einer guten, zuverlässigen Gesundheit erfreuen durfte, war der Schrecken, einen Schlaganfall erleiden zu müssen, für sie wie auch für ihre Angehörigen besonders gross. Von diesem plötzlichen Einbruch hat sich Rosa Marti nicht mehr erholen können. Mit ihr ist eine bescheidene, liebenswerte Frau gegangen, die ihr Leben in den Dienst ihrer Familie gestellt hat, und die in dieser Lebensgemeinschaft eine schmerzliche Lücke hinterlässt.

foto bürgi
Ihr Fachfotograf
Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glatthof
Tel. 810 43 70

Kirchzettel

- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde**
- Sonntag, 16. Februar 1986
9.30 Gottesdienst mit Predigt von Pfr. K. Engler
- Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna**
- Thema: Die zwei Gesichter in unserem Leben und in der Welt
- Samstag, 15. Februar
18.00 Eucharistiefeier
- Sonntag, 16. Februar, 1. Fastensonntag
8.00 Eucharistiefeier im Oratorium
9.30 Hauptgottesdienst
11.15 Santa messa con predica
20.00 Eucharistiefeier
Türopfer: Wir sparen für das Fastenopfer
- Evang.-method. Kirche Glatthof**
- Sonntag, 16. Februar 1986
9.00 Gottesdienst
- Donnerstag, 20. Februar 1986
14.30 Bibelstunde
- Freie Missionsgemeinde FMG**
Fliederstrasse 5, 8152 Glatthof
- Sonntag, 16. Februar 1986
10.00 Gottesdienst
- Mittwoch, 19. Februar 1986
20.00 Bibelstunde

Offizielle Vertretung in Glatthof

Garage Leu
Schaffhauserstrasse 94
Telefon 810 61 32

Fachmännische Beratung

für alles, was mit Wasser und Wärme zu tun hat, ist eine unserer Aufgaben. Wir beraten aber nicht nur, wir führen die entsprechenden Arbeiten oder Installationen auch fachmännisch aus.

VOLLRATH AG

Heizung / Sanitär / Reparaturen
Glatthof, Telefon 810 63 52

winterthur versicherungen

«Zu Ihrem Schutz!»

Hans Müller
Eidg. dipl. Versicherungsfachmann
8152 Glatthof
Schaffhauserstrasse 94
Telefon 810 27 37

winterthur versicherungen

BANK NEUMÜNSTER
8152 Glatthof, Schaffhauserstrasse 97
Telefon (01) 810 30 91 - Mit eis chame rede!

Wenn Sie Ihr Geld sicher und ertragsbringend anlegen wollen, dann sollten Sie mit uns darüber reden. Wir beraten Sie fachkundig, schnell und persönlich.

Grosse Auswahl in

Vorhängen Nordisch-Schlafen-Bettwaren Gobelins

J. WALDIS

Innendekoration
8152 Glatthof
Schaffhauserstrasse 128
Telefon 810 63 19

AMTLICHE MITTEILUNGEN



Notfalladressen der Stadt Opfikon

Ärztlicher Notfalldienst

Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 15. Febr. 08.00 Uhr bis Sonntag, 16. Febr., 08.00 Uhr:

Dr. med. W. Altorfer
Kirchgasse 33, Kloten
Telefon 813 11 77

Sonntag, 16. Febr., 08.00 Uhr bis 24.00 Uhr:

Frau Dr. med. N. Hofmann
Schaffhauserstr. 136, Kloten
Telefon 814 16 36

Bei Nichterreich des Hausarztes während der Woche, Montag—Freitag gibt die Ärztezentrale Auskunft. **Tel. 47 47 00**

Zahnärztlicher Notfalldienst

Wenn Sie über das Wochenende von akuten Zahnschmerzen befallen werden und Ihr Zahnarzt nicht erreichbar ist, steht Ihnen der zahnärztliche Notfalldienst der Universität Zürich, Plattenstrasse 11, zur Verfügung.

Telefonische Voranmeldung ist unerlässlich!

Telefon 257 32 69

Apotheker-Notfalldienst

Telefon 813 30 31

Kranken- und Hauspflege

Krankenpflegeverein

Präsident: Balz Büsser
Kirchensteig 12
Telefon 810 60 59

Hauspflege

Vermittlerin: Beatrice Spörri
Plattenstrasse 7
Telefon 810 75 42

Gemeindeschwestern

Heidi Borgo-Vollenweider,
Flurstrasse 15, 8302 Kloten
Telefon 814 25 32
(betreut links der Glatt)
Ursula Weber, Dietlikerstr. 57
Kloten, Tel. 814 09 85
(betreut rechts der Glatt)

Wochenenddienst:

15./16. 2.: Sr. Lisbeth, Tel. 810 42 74

Städtische Werke

(Elektrizitätswerk/
Wasserversorgung)

Während der Bürozeit:
Ausserhalb der Bürozeit:

Stadthaus Telefon 829 81 11
Pikett-Nummer Telefon 810 77 81

Krankemobilienmagazin
Das Krankemobilienmagazin befindet sich an der Lindenstr. 15, Glattbrugg. Es ist am Montag, von 10.00—11.00 Uhr und am Donnerstag, von 18.30—19.30 Uhr geöffnet.

Schulpsychologischer Dienst
Schulhaus Lättenwiesen,
Giebeleichstrasse 48.

Sprechstunde: jeweils am Montag, von 17.00—19.00 Uhr.
Telefonische Voranmeldung erwünscht. Telefon 810 35 07

Abstimmungen und Wahlen

Am Sonntag, 16. März 1986, finden statt:

A. Eidgenössische Volksabstimmung

1. Bundesbeschluss über den Beitritt der Schweiz zur Organisation der Vereinten Nationen (UNO) vom 14. Dezember 1984

B. Kantonale Volksabstimmung

1. Einführungsgesetz zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch (EG zum ZGB) (Änderung)
2. Gesetz über Verwaltungsvereinfachungen zwischen Staat und Gemeinden
3. Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Kredites von Fr. 43 300 000.— für eine Teilsanierung des Universitätsspitals Zürich
4. Volksinitiative für ein Gesetz für Vollbeschäftigung im Kanton Zürich (Arbeit für alle)

C. Kommunale Wahlen

1. Erneuerungswahl von 4 Mitgliedern der Baukommission für die Amtsdauer 1986/90
2. Erneuerungswahl von 6 Mitgliedern der Werkkommission für die Amtsdauer 1986/90
3. Erneuerungswahl von 6 Mitgliedern der Gesundheitskommission für die Amtsdauer 1986/90
4. Erneuerungswahl des Stadtammanns und Betriebsbeamten für die Amtsdauer 1986/90
5. Ergänzungswahl von zwei Mitgliedern der Bürgerlichen Abteilung des Stadtrates für die Amtsdauer 1986/90
6. Ergänzungswahl von zwei Mitgliedern der Bürgerlichen Abteilung des Gemeinderates für die Amtsdauer 1986/90

Stimmberechtigung — Ausübung des Stimmrechtes

Stimmberechtigt sind:

Alle Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die das 20. Altersjahr zurückgelegt haben sowie gemäss Art. 2 des Bundesgesetzes über die politischen Rechte nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind.

Stimmberechtigte, welche ihr Wahl- und Stimmmaterial **bis am 7. März 1986** nicht erhalten haben, können diese Unterlagen **bis am Freitagvormittag, 14. März 1986** im Stadthaus, Einwohnerkontrolle beziehen.

Allgemeine Stimmabgabe

In folgenden Fällen ist die **Stellvertretung** bei gleichzeitiger Abgabe des eigenen Stimmrechts-Ausweises gestattet:

- a) für im gleichen Haushalt wohnende Familienglieder
- b) für Stimmberechtigte, die das 60. Altersjahr zurückgelegt haben;
- c) für Stimmberechtigte, die laut ärztlichem Zeugnis nicht an die Urne gehen können. Stimmberechtigte die infolge ih-

res Gebrechens dauernd an der Stimmabgabe verhindert sind, können unter Einreichung eines ärztlichen Zeugnisses die dauernde Ermächtigung zur Stellvertretung verlangen.

In der gleichen Sache darf niemand mehr als drei Stimmzettel einlegen.

Erleichterte Stimmabgabe

a) Vorzeitige Stimmabgabe:

Ab Montag vor dem Abstimmungstag können Stimmberechtigte während der Schalteröffnungszeiten der Stadtverwaltung ihre Stimme vorzeitig bei der Einwohnerkontrolle abgeben.

b) Briefliche Stimmabgabe

Wer brieflich stimmen will, hat **bis spätestens am 28. Februar 1986** bei der Einwohnerkontrolle das Stimmmaterial zu verlangen. Der Stimmberechtigte schliesst die benutzten Stimmzettel in das Stimmzettelkuvert und sendet dieses im vorfrankierten Rücksendekouvert dem Wahlbüro zu, und zwar so, dass es spätestens bis zur Schliessung der Wahl- und Abstimmungslokale dort eintrifft.

Stimmzettel, die ohne die vorherige gesetzlich vorgeschriebene Anforderung eingesandt werden, fallen bei der Zählung ausser Betracht. Vom Ausland aus kann nicht brieflich gestimmt werden.

Die Stimmabgabe der Auslandschweizer

Die Stimmabgabe der Auslandschweizer vollzieht sich gemäss der Verordnung des Bundesrates über die politischen Rechte der Auslandschweizer vom 25. August 1976 und dem Kreisschreiben des Eidgenössischen Politischen Departementes vom 30. August 1976.

Weitere Bestimmungen

Im übrigen wird auf das kantonale Gesetz über die Wahlen und Abstimmungen vom 4. September 1983 und die dazugehörige Vollziehungsverordnung verwiesen.

Abstimmungslokale

Die ordentliche Stimmabgabe an der Urne ist wie folgt möglich:

In Glattbrugg

Freitag	14. 3. 1986	19.00—20.00 Uhr	im Stadthaus
Samstag	15. 3. 1986	10.30—12.30 Uhr 19.00—20.00 Uhr	im Stadthaus im Stadthaus
Sonntag	16. 3. 1986	08.00—08.45 Uhr 09.00—10.00 Uhr 09.00—10.00 Uhr	in der Alterssiedlung im Café Künzli im Stadthaus

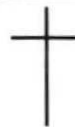
In Opfikon

Sonntag	16. 3. 1986	09.00—10.00 Uhr	Schulhaus Mettlen
---------	-------------	-----------------	-------------------

Das Stimmregister liegt in der Einwohnerkontrolle zur Einsicht auf.

Der Stadtrat

Trauerdrucksachen
erledigen wir für Sie prompt und zuverlässig
innert 1–2 Stunden
Druckerei Maag AG
Flughofstrasse 37, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 62 03 / 810 16 68



Danksagung

8152 Opfikon, im Februar 1986

Die vielen aufrichtigen Beweise inniger Anteilnahme beim Hinschied unserer geliebten Mutter

Bertha Schellenberg-Rubli

haben uns tief bewegt.

Es ist uns ein Bedürfnis, allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich zu danken, die unserer Mutter die letzte Ehre erwiesen haben. Besonderen Trost gaben uns die Abschiedsworte von Herrn Pfarrer Engler. Herzlich danken möchten wir den Schwestern des Krankenpflegevereins sowie den Herren Dr. Meier und Dr. Dudli für die langjährige liebevolle Pflege und Betreuung. Tief gerührt möchten wir die vielen Briefe und Karten, die Kranz- und Blumen-spenden sowie die Zuwendungen für späteren Grabschmuck und an den Krankenpflegeverein herzlich verdanken.

Die Trauerfamilien

STADT OPFIKON

Das Familienbad in Ihrer Nähe

Darum: Ins Hallenbad Opfikon-Glattbrugg

Gesundheitskommission

NOTARIAT WALLISELLEN

Konkursoröffnung

Gemeinschuldnerin:
Lieni Sporthuus AG, mit Sitz in Opfikon ZH, Schaffhauserstr. 53, 8152 Glattbrugg.
Datum der Konkursoröffnung:
7. Januar 1986.
Eingabefrist: bis 24. Februar 1986.

Vergl. im übrigen Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 15. Februar 1986.

Wallisellen, 5. Februar 1986

Konkursamt Wallisellen

STADT OPFIKON

Abfälle wohin?

Batterien jeder Art an der Verkaufsstelle zurückgeben

Gesundheitskommission

Was tun Sie gegen die Grippe?

Alles schnupft und hustet, klagt über Kopf- und Bauchschmerzen, liegt im Bett oder quält sich zur Arbeit oder Schule: die Grippe geht um! Die beiden Stadt-Anzeiger-Journalistinnen Katrin Früh und Elisabeth Hobmeier — selber bisher gegen den Virus resistent — suchten auf Glattbruggs Strassen nach anderen «Überlebenden» und forschten nach Geheimrezepten, mittels welchen die Grippe-Erreger bisher erfolgreich ferngehalten oder doch zumindest bekämpft wurden.

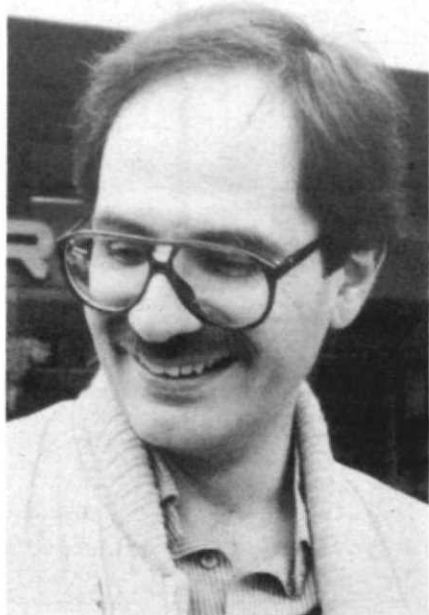


Mein Erfolgsmotto heisst Vorbeugen! Ich könnte mir vom Beruf her ganz einfach gar keine Grippe leisten. Vorbeugen heisst für mich: Brausetabletten nehmen und mir zweimal jährlich vom Arzt eine Anti-Grippe-Impfung verpassen zu lassen. Mein Mann macht es genau so, und beide sind wir seit einem Jahr überhaupt nicht mehr krank gewesen!

Elisabeth Casartelli

Ich bin eigentlich nie krank und habe auch diesen Winter noch keine Grippe eingefangen. Für meine Gesundheit tue ich allerdings auch einiges: ich gehe viel an der frischen Luft spazieren, achte auf eine gesunde, vitaminreiche Ernährung und verordne mir selber täglich heisse und kalte Wechselduschen. Das alles hilft, wie Sie sehen!

Carola Geretto



Im Moment warte ich gerade auf den Taxifahrer, der mich zum Flughafen bringen soll — ich fliege nämlich in die Ferien, und da wünsche ich mir alles andere, als krank zu werden! Etwas Besonderes für die Gesundheit habe ich nicht unternommen. Höchstens mehr Orangen essen — aber das ist jetzt sowieso Saison, oder?

Roberto Manuzzi

Ich bin ein Glückspilz: ich bin nämlich überhaupt noch nie krank gewesen, und dabei lebe ich sehr normal und gar nicht etwa besonders gesundheitsschonend!

Werner Meier



Jetzt bin ich gerade auf dem Weg in die Drogerie, um ein Vorbeugungsmittel von Dr. Vogel zu holen! Da schwören mein Mann und ich nämlich drauf, das hat bisher immer geholfen. Sonst erwischt es meistens mich, und mein Mann bleibt stets gesund. Und jetzt liegt er zu Hause mit Fieber, obschon wir darauf geachtet haben, regelmässig Vitamin C zu nehmen und wöchentlich einmal in die Sauna zu gehen — aber unser erprobtes Mittel aus der Drogerie hilft sicher rasch!

Frieda Wolf



Aktion 86 der Christen für die Hilfswerke «Brot für Brüder» und «Fastenopfer»

Aktion 1986 — «Ketten sprengen»

Wiederum unternahmen dieses Jahr die Evangelisch-methodistische Gemeinde, die Katholische Glaubensgemeinde und die Reformierte Kirchengemeinde die Werbung für diese beiden Hilfswerke gemeinsam. So wurde diese Woche das Informationsmaterial für «Brot für Brüder» und «Fastenopfer» an alle Haushaltungen unserer Stadt verteilt. Es ist ein Zeichen echt ökumenischer Zusammenarbeit in unserer Gemeinde!

Dieses Jahr wird die Aktion «Brot für Brüder» und «Fastenopfer» zum 25. Mal durchgeführt. Mehr noch als die 589 Millionen Fanken, welche die Christen in der Schweiz bisher gespendet haben, zählt die Solidarität und Mitverantwortung, die darin zum Ausdruck kommt. Viele Christen unseres Landes haben den Aufruf «Wir teilen» ernst genommen. Auch wenn wir ihn zum 25. Mal wiederholen: Er hat nichts an Aktualität eingebüsst.

Im Mittelpunkt unserer diesjährigen Aktion stehen die Menschenrechte. Der Mensch wird heutzutage millionenfach in seiner Würde geschändet. Und das von anderen Menschen! Eine traurige Tatsache. Wir müssen etwas tun: Ketten sprengen, die Ketten der Ungerechtigkeit, der Unterdrückung, der Macht-Arroganz.

Fastenzeit ist Zeit zur Besinnung um Umkehr. Lösen wir uns doch von den Ketten des Egoismus, der Geldgier, des Machtstrebens, der individuellen und sozialen Sünde! Hören wir vermehrt und bewusst hin auf das Wort Gottes, das uns in der Bibel geoffenbart ist. Die Religiosität hat sich in den letzten Jahrzehnten gewandelt. Die individuelle Frömmigkeit wird immer mehr durch die soziale Verantwortung ergänzt.

Ketten sprengen: Auch nach einer schweren Enttäuschung mit einem Mitmenschen an das Gute im Menschen glauben und ihn nicht aufgeben.

Ketten sprengen: die Ängste gegenüber andern abbauen und frei werden für ihre Art (Ausländer, Andersdenkende, Kinder).

Ketten sprengen: sich für die Anliegen des Nächsten um uns und in der weiten Welt interessieren und auch engagieren (sich einmal mit Jugendlichen in der Gemeinde zusammensetzen; sich mit Leuten der Dritt-Welt-Gruppe unterhalten).

Ketten sprengen: sogenannte Sachzwänge nicht mehr weiterführen und nach neuen Lösungen suchen (z.B. im Bereich des privaten und öffentlichen Verkehrs).

Ketten sprengen: den eigenen Besitz überdenken und sich mit der Unterschriftensammlung «Appell für einen gerechten Handel mit der Dritten Welt» auseinandersetzen.

Ketten sprengen: sich am Freitags-«Fasten für Frieden und Gerechtigkeit» beteiligen und so ein Zeichen setzen, dass uns die Solidarität mit Armen und Hungernden ernst ist.

Die Beilagen sprechen für sich

Die beiden Hilfswerke haben wieder verschiedene Unterlagen erarbeitet. Folgendes werden Sie in Ihrem Briefkasten vorfinden:

Die Agenda, der bekannte Begleiter durch die Fastenzeit, verbindet biblische und spirituelle Impulse mit gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Thema der diesjährigen Agenda sind die «Menschenrechte». Fallbeispiele sind Peru, Südafrika und die Philippinen (und ergänzend dazu Kuba, Zimbabwe und Vietnam). Mit Stories, Interviews, Meditationen u.a. wird die Situation der Menschenrechte in diesen Schwerpunktländern der «Aktion 86» aufgezeigt. Behalten sie die Agenda in Griffnähe! Sie möchte während 40 Tagen Ihr Begleiter sein.

Der Verteilbericht des Fastenopfers: Alle Projekte, die 1985 unterstützt werden konnten, sind auf dem detaillierten Verteilbericht aufgelistet. Er möchte uns Spendern offen Einblick in die Verwendung der Mittel geben und dadurch Vertrauen schaffen.

Bitte gebrauchen Sie auch den *Einzahlungsschein* in der Agenda (Brot für Brüder oder Fastenopfer) und/oder das *Sammeltäschchen* (Fastenopfer). Das Fastenopfer-Sammeltäschchen kann in den katholischen Gottesdiensten vom 15./16. oder 22./23. März abgegeben werden.

Am 9. März wird in der reformierten Kirche Halden ein Familiengottesdienst mit anschliessendem Brunch durchgeführt. Die Kollekte wird für «Brot für Brüder» aufgenommen. Für das «Fastenopfer» wird am 15. März im «forum» ein «Suppezmittag» serviert. In der Evang.-methodistischen Kirche wird jeden Mittwoch um 12.15 Uhr eine einfache Suppenmahlzeit serviert.

Unser Vorschlag: Nehmen Sie die Fastenzeit dieses Jahr wörtlich. Fasten Sie jeden Freitag von Sonnenaufgang bis Son-



Wir stellen vor

Am 3. Februar 1986 hat folgender neuer Mitarbeiter seine Tätigkeit im Bauamt der Stadt Opfikon aufgenommen:



Merk Robert Martin Tiefbauzeichner

nenuntergang. Essen Sie tagsüber nichts, trinken Sie nur! Wir wollen Sie damit auffordern, ein Zeichen des Mit-Hungerns mit den Hungernden in der Welt zu setzen! An den drei Freitagen, 7., 14. und 21. März bieten wir im «forum» für alle Fastenden ab 12.00 Uhr einen ökumenischen Fasten-Treffpunkt an. Dabei besteht die Möglichkeit miteinander Tee zu trinken, über den Hunger in Peru nachzudenken, miteinander zu meditieren.

Das Verteilen der Aktionsunterlagen ist jedes Jahr ein Schritt ins Ungewisse. Kommen die Unterlagen gut an? Machen die Christen wieder gut mit? Nehmen Sie die Impulse als Anstösse zu eigenem, kreativem Denken auf? Diese Fragen können nur Sie beantworten. Im Namen der Begünstigten danken wir Ihnen herzlich.

Evang.-method. Gemeinde
Katholische Glaubensgemeinde
Reformierte Kirchengemeinde

Muesch eifach es guets Sujet ha . . .

Wotsch attraktiv a d'Fasnacht ga,
Muesch eifach es guets Sujet ha.
Zwar isch es schwer, da öppis z'finde,
'S gäb Uswahl gnueg i grosse Grinde.

Doch alles isch scho gsi, muesch gseh,
Drum «hirn» i halt es bitzli meh.
Chasch nümme gah als alti Tante,
demit beleidigsch die Verwandte.

Gasch au als Glon und tuesch rächt dumm,
dänn heisst: «Das isch doch dä, chumm, chumm . . .
Chasch nümme gah als Häx, als Wanze,
Suscht holt di niemert meh zum Tanze!

Chöntsch au als schtärbends Bäumli gah,
Dänn hauts Dir jedes Hündli nah.
En Bättelbrief hänsch hinde a,
Und unde es paar Poschtschegg dra.

Gasch halbe blutt, häts au kei Sinn,
Das isch doch längscht scho nümme «in».
Als Indianer-Neger chasch nöd böögge,
Suscht gaht dis ganzi Imitsch flöote.

Sötsch eifach halt es Sujet ha
Und niemertem uf d'Nerve gah.
Usgwogni, pietäti Sache,
Nöd vo Fasnacht, nöd zum Lache.

I han e superfix Idee,
wirsch es dänn am Mändig gseh.
I chum mir zwar als Esel vor,
Aber i gang als Katalysator!

Franz Herger



Ich trinke Tee, sehr viel Tee sogar, schwarzen oder aus Kräutern gebrauten. Das hilft: sogar wenn die Familie ab und zu krank ist oder den Pfnüsel hat, bleibe ich verschont. Vielleicht ist das auch eine Auswirkung meines täglichen Naturjoghurts mit Bienenhonig, den ich regelmässig esse?

Maria Enderli

Die Grippe habe ich nicht gerade, aber den Pfnüsel — ich habe mich am Fasnachts-umzug erkältet! Jetzt gehe ich heim an die Wärme, trinke Tee und warte ab, bis das Ganze wieder vorbei geht. Ja, und Vitamin-tabletten schlucke ich auch noch, wie immer, wenn ich merke, dass etwas im Anzug ist.

Daniela Brunetta

AMTLICHE MITTEILUNGEN



STADT OPFIKON

GESUNDHEITSKOMMISSION

Sonderabfuhr für Gartenabfälle und Stauden

Erneut finden in diesem Frühling am **10. März 1986** alle 14 Tage (total 6x) Sonderabfuhr für Gartenabraum statt. Wenn Sie Ihre Gartenabfälle nicht auf dem eigenen Gelände wiederverwerten können, bitten wir Sie, die Sonderabfuhr zu benützen. Sie entlasten damit die Kehrichtverbrennungsanlage.

Bei der Sonderabfuhr ist folgendes zu beachten:

Material:

Stauden, Sträucher, Heckenschnitte, Äste bis max. 10 cm Durchmesser, Rasenschnitt, Gartenabraum (nur kompostierbares Material, **keine** Steine und Kunststoffabfälle)

Bereitstellungsart:

- Stauden bis max. 1,5 m Länge, mit Schnur gebunden (kein Draht)
- Gartenabfälle (z.B. Rasenschnitt) in offenen Behältern, nicht in Kartonschachteln. Plastiksäcke werden nicht geleert und nicht mitgenommen.

Bereitstellung:

Die Gartenabraumtoure werden kurz vor den ordentlichen Haushaltkehrichttoure abgefahren, die ordentlichen Haushaltkehrichttoure können sich somit zeitlich etwas verschieben. Der Gartenabraum muss ebenfalls ab 06.30 Uhr, vom übrigen Kehricht und Sperrgut sauber und gut ersichtlich getrennt, zur Abfuhr bereit stehen.

Achtung!

Alle, die ihre Gartenabfälle selber verwenden können, haben am 8. resp. 15. März 1986 Gelegenheit, ihre Abfälle häckseln zu lassen (bitte separates Inserat beachten!).

STADT OPFIKON

GEMEINDERAT

Fakultatives Referendum

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 3. Februar 1986, gemäss Antrag des Stadtrates und der Spezialkommission Planung, sowie den an der Sitzung vorgenommenen Änderungen und Ergänzungen, die Kommunale Nutzungsplanung der Stadt Opfikon, umfassend Bauordnung, Zonenplan 1:5000, Kernzonenpläne Opfikon, Oberhausen 1:1000, Ergänzungsplan zum Zonenplan mit Wald- und Gewässerabstandslinien und Aussichtsschutz, sowie die Parkplatzverordnung festgesetzt.

Dieser Festsetzungsbeschluss untersteht dem fakultativen Referendum im Sinne von § 11 der Gemeindeordnung. Die im Sinne von § 88 Abs. 2 PBG erforderliche öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung der Kommunalen Nutzungsplanung Opfikon wird nach unbenützetem Ablauf der Referendumsfrist in den amtlichen Publikationsorganen unter Hinweis auf die öffentliche Auflage der dazugehörenden Unterlagen erfolgen.

Ablauf der Referendumsfrist: 6. März 1986

Opfikon, 14. Februar 1986

Büro des Gemeinderates
Der Präsident: Der Sekretär:
R. Mutti W. Pfenninger

STADT OPFIKON

GESUNDHEITSKOMMISSION

Häckseltage im Frühjahr 1986

Anmeldung

- 8. März 1986 für Gartenbesitzer rechts der Glatt
- 15. März 1986 für Gartenbesitzer links der Glatt

An diesen Tagen verarbeiten wir Ihr Häckselgut bei Ihnen, damit Sie es im **eigenen Garten** verwenden können.

* **Achten Sie darauf, dass Ihr Häckselgut frei von Steinen und Erde ist. Diese Materialien beschädigen die Messer der Häckselmaschine**

* Melden Sie sich bitte **bis 27. Februar 1986** an, mit dem untenstehenden Talon oder über Telefon 829 82 28 / 27.



----- Anmeldetalon -----

Bitte häckseln Sie meinen Gartenabraum:

am 8. März rechts der Glatt

am 15. März links der Glatt

Name: _____

Adresse / Telefon: _____

Mengenangabe (wenn möglich!): _____



Da weiss man, was man hat.



Wer bietet mehr in seiner Klasse? Mit Benzin-, Diesel- oder Turbo Diesel-Motor, mit Katalysator und als Automat. Es gibt ihn aber auch in der rassigen GT-Ausführung oder in der luxuriösen Carat-Version.

Jetta: schon für Fr. 14'990.-

Zürich 12: AMAG Ueberlandstr. 166, Tel. 01 41 22 22 · Kloten: AMAG, Tel. 01 814 01 61 · Nassenwil: Hans Moscheni, Tel. 01 850 10 52 · Bachenbülach: H.J. Weidmann AG, Tel. 01 860 25 11 · Buchs: Furtal-Garage Hans Meier AG, Tel. 01 844 09 90 · Embrach: Garage E. Saurenmann AG, Tel. 01 865 10 20 · Höri: Garage G. Meier, Tel. 01 860 88 40 · Stadel: Bruno Schmid, Tel. 01 858 27 83 · Wallisellen: Garage ZIL AG, Tel. 01 830 26 81

V-A-G

VW. Ein Europäer.

JUCKER TOR

für Fall-, Flügel- und Schiebe-Tore bei Neu- und Umbauten!

Energie-Spar-Tor
Platz-Spar-Tor
Nervent-Spar-Tor
Geld-Spar-Tor

Verlangen Sie unsere Dokumentation!
JUCKER TOR AG 01 940 21 66, 8610 Uster



Einfacher und günstiger gehts nicht mehr...
IPO-E Elemente für hochwirksame Estrichboden-Isolierung!

- sie machen das Wohnen behaglicher
- sie reduzieren Wärmeverluste
- sie sparen Energie – weniger Kosten
- sie sind einfach zum Verlegen

Isolierung mit 60 mm-Platte:
2-3° wärmer!

Verlangen Sie kostenlose Beratung und Offerte – auch für unsere IPO-E Isolierelemente für Estrichboden.



Paul Grob AG
8304 Wallisellen
Hardstrasse 16
Tel. 01/830 37 51

Gross ist . . .

die Aufregung bei einem Unfall.
Gross ist nachher auch die Freude über die prompte und saubere Reparatur

Bachmann

Autospenglerei – Spritzwerk

Beat Bachmann
Schaffhauserstrasse 133
Telefon 810 61 28 und 810 06 40

Alles unter einem Dach



Garage Peter Fischer

- Leasing
- Service und Verkauf
- Reparaturen aller Marken
- Blaupunkt Autoradio

Telefon 01 / 830 31 55
Offizielle Fiat-Vertretung

FIAT

Carrosserie Spenglerei + Malerei G. Finizio

- Abschleppdienst
- Ersatzwagen
- Unfallreparaturen aller Marken, Richtbank CarBench
- Malerarbeiten, Ganzlackierung nach Ihren Wünschen
- Ersetzen von Scheiben

Hertistrasse 10, Industrie Herti
8304 Wallisellen
Telefon 01 / 830 06 67

Haben Sie Ihr Stadt-Anzeiger-Abonnement schon erneuert?



Befürworter der Vorlage:
alt Bundesrat Rudolf Friedrich



Gegner der Vorlage:
Pierre Bonny, ehem. Direktor des BIGA

Kontradiktorische Veranstaltung der FDP

Kompetente Stimmen zum UNO-Beitritt

vp. Die eidgenössische Volksabstimmung zum Beitritt zur UNO war vergangenen Montag Thema einer kontradiktorischen Veranstaltung im Mövenpick Hotel. Die Junge FDP des Bezirks Bülach und die FDP-Bezirkspartei konnten für dieses Streitgespräch mit alt Bundesrat Rudolf Friedrich (Winterthur) als Befürworter und Nationalrat Jean-Pierre Bonny (Bern), ehemaliger Direktor des BIGA, als Gegner der Vorlage zwei kompetente Persönlichkeiten gewinnen. Die beiden eidgenössischen Politiker, die beide der FDP angehören, schenken sich in der Diskussion nichts, und es gelang ihnen, ihre Argumentation auf überzeugende Weise darzustellen.

Rund einen Monat vor der bedeutungsvollen Abstimmung am 16. März ist das Interesse der Bevölkerung an der UNO-Frage sehr gross. Etwa 70 Besucher, welche im Anschluss an die Voten der beiden Kontrahenten Gelegenheit hatten, sich selbst zu äussern und weitere Fragen anzuschneiden, fanden sich zu der FDP-Veranstaltung ein, darunter leider nur einige wenige aus Opfikon. Unter der zurückhaltenden, aber bestimmten Führung von FDP-Bezirkspräsident Armin Seger (Bülach) stellten Friedrich und Bonny zunächst ihre Positionen dar, um dann in einer zweiten Runde auf die Argumente des Gegners einzutreten.

Alt Bundesrat Rudolf Friedrich legte in seinen Ausführungen grossen Wert auf die Feststellung, dass die Schweiz bereits heute — als Nichtmitglied — stark an die Entscheide und Übereinkünfte der UNO gebunden ist. Dies gelte vor allem im Rahmen von Abkommen, welche durch das Parlament ratifiziert wurden, aber auch für Entscheide, deren Wirkung man sich realpolitisch nicht entziehen könne. Eine Mitgliedschaft der Schweiz sei die einzige Möglichkeit, um bei der Ausarbeitung von internationalen Rechtsgrundlagen, welche die Schweiz ohnehin übernehmen müsse, mitbestimmen zu können. Dass dabei das schweizerische Neutralitätsverständnis tangiert werde, verneinte Friedrich entschieden. Die Neutralität dürfe nicht als ein Schweigen zu internationalen Problemen oder als Standpunktlosigkeit verstanden werden, und sie werde auch längst nicht mehr in solcher Weise praktiziert. Vielmehr gelte es, neutrale Auffassungen in die UNO einzubringen und darüberhinaus die demokratische Staatsform auf diesem Forum zu fördern. Friedrich erklärte weiter, dass die heutige Situation nicht mit der Gründerzeit

der UNO vergleichbar sei, da es sich heute um eine weltumspannende Organisation handle, während ein Beitritt zur ursprünglich als Organisation der Siegerstaaten des 2. Weltkriegs gegründeten UNO bis Mitte der 70er-Jahre tatsächlich aus neutralitätspolitischen Gründen nicht akzeptabel gewesen wäre.

Nationalrat Jean-Pierre Bonny befasste sich mit den Schwächen der Vereinten Nationen, ohne sich dabei in einer kleinlichen Herummäkelei zu verlieren. Als wesentlichen Punkt strich er jedoch heraus, dass die UNO in der realen Ausgestaltung vom Ostblock zu stark beeinflusst, mitunter auch missbraucht werde. Dies gelte vor allem für den Sicherheitsrat, in dem das Vetorecht der Grossmächte eine tragfähige Sanktionspolitik nicht ermögliche. Der Beitritt zur politischen UNO sei nur durch Interessen der Friedenssicherung und der Wahrung der Menschenrechte begründbar, und gerade in diesen Punkt versage die UNO in den meisten Fällen. Für Bonny steht ausser Zweifel, dass die Neutralität der Schweiz verändert würde. Dabei stritt er nicht ab, dass die Schweiz auch nach dem Beitritt neutral bleiben könne, meinte aber, dass das spezifische Wesen der integralen, schweizerischen Neutralität geopfert werden müsste. Bonny erinnerte daran, dass die Schweiz in den Unterorganisationen der UNO mit Erfolg tätig sei, dort aber gerade dank ihrem Abseitsstehen von der politischen UNO eine besondere Stellung einnehme, die sie nach einem Beitritt einbüßen würde. Ihr Angebot an guten Diensten müsste unter einem Beitritt leiden, da für manche Probleme von den Konfliktparteien die Vermittlung eines gänzlich Aussenstehenden gesucht werde. Wenig Aufmerksamkeit schenkte Bonny hingegen dem fi-

LdU Landesring der Unabhängigen

Das Velo, eine echte Alternative

fm. Der Landesring der Unabhängigen unterstützt den Gegenvorschlag zur eingereichten Volksinitiative «Wegnetz für Velofahrer und Fussgänger».

Die Kantonsratsfraktion hat sich ganz klar zur Förderung des Velos als Verkehrsmittel ausgesprochen. Die alarmierenden Werte von Luftmessungen in unserem Kanton zwingen uns, alle sich bietenden Alternativen zu prüfen. Gerade im Kurzstreckenverkehr muss das Velo als umweltfreundlichstes Verkehrsmittel beachtet und gefördert werden. Leider ist die eingereichte Volksinitiative aus verschiedenen Gründen nicht realisierbar.

Der Landesring unterstützt einen entsprechenden Gegenvorschlag der vorbereitenden Kommission, welche einen gangbaren Weg zeigt, wie das geplante Radwegnetz realistischer gefördert werden könnte. Die totalen Kosten für das geplante Radwegnetz betragen nach Angaben der Kan-

tonsregierung zwischen 300 und 400 Mio. Franken. Aus dem Strassenfonds sollen jährlich 10 Mio. Franken zur Verwirklichung des Radwegnetzes im Kanton Zürich vorgesehen werden.

Die LdU-Fraktion wünscht, dass Radwege möglichst innerhalb des bestehenden Strassenraums, so sicher als irgend möglich, realisiert werden. Auf «Luxusvelowegen», beispielsweise zulasten von Kulturland, soll verzichtet werden.

Ein offenes Wort

Wie soll die tiräkti Demokratie ufrächt erhalte werde, wänn Sie nöd go stimme gönd?

Ihre LdU-Gruppe

Das Zinnfiguren-Museum Zürich teil mit

Bank Vontobel übernimmt Patronat des Zinnfiguren-Museums Zürich

Bekanntlich hat der Zürcher Gemeinderat kürzlich die finanzielle Unterstützung in Form einer Mietzins-Garantie für das Zinnfiguren-Museum Zürich zurückgestellt.

Die Bank Vontobel Zürich hat sich spontan bereiterklärt, das Patronat unseres Museums zu übernehmen und es über die ersten Anlaufjahre unterstützend zu begleiten. Der traditionellen Zürcher Privatbank sind wir zu herzlichem Dank verpflichtet.

Die ersten Betriebsmonate unseres Museums haben unsere Erwartungen deutlich übertroffen. Der Besuch liegt mit mehr als 2000 Eintritten über den budgetierten Zahlen; die Mitgliederzahl des Vereins hat das erste Hundert überschritten. Ganz besonders haben uns die positiven Kommentare in der Presse, im Radio und am Fernsehen gefreut.

Bis auf die Raumkosten ist der Betrieb kostendeckend. Mit Hilfe weiterer Zürcher Firmen, Gönnern und Privaten sind wir jedoch zuversichtlich, die noch notwendigen Mittel für die nächste Zukunft aufbringen zu können.

Zur Zeit wird die Wechsellausstellung «2000 Jahre Zürich» vorbereitet, die Ende April 1986 eröffnet wird.

nanziellen Engagement, das im Vergleich zu den Beiträgen an die Unterorganisationen klein sei, wobei er nicht verhehlte, dass er die Prognosen des Bundesrates als klar untertrieben erachte.

In der anschliessenden Diskussion wurden kaum neue Aspekte angeschnitten. Deutlich wurde jedoch, dass die Anwesenden eher zu einer Befürwortung des UNO-Beitritts neigten. Die Feststellung Jean-Pierre Bonnys, dass die Vorlage ohnehin zum Scheitern verurteilt sei, mutete angesichts der Publikumsvoten jedenfalls etwas deplaziert an.

Was manche Besucher sicher vermissten, war indessen eine «aktive Legitimation» für den Beitritt, eine klare Begründung seitens von alt Bundesrat Friedrich, welche fassbaren Vorteile die Mitgliedschaft biete. Um ganz zu überzeugen, waren die Widersprüchlichkeiten zu gross, da einerseits die praktischen Folgen eines Beitritts verharmlost und betont herabgespielt, andererseits aber auf die Notwendigkeit desselben hingewiesen wurde. Allein die erhobenen Einwände mehr oder weniger zu entkräften, kann einen solchen Schritt noch nicht rechtfertigen.

Aktualität swissair

Swissair-Seminare gegen Flugangst

Umfragen haben ergeben, dass jeder fünfte Passagier mit einem gewissen Angstgefühl ein Flugzeug besteigt. Aus diesem Grund führt der Swissair-Kundendienst Seminare gegen die Flugangst durch.

Die Kurse finden in Zürich und Genf statt. Zehn Einzel- und Gruppensitzungen sind über eine Zeitspanne von sechs bis acht Wochen verteilt. Unter Anleitung einer Psychologin lernen die Teilnehmer verschiedene Entspannungstechniken. Sie erhalten dazu von kompetenten Referenten, z.B. von einem Swissair-Piloten, technische Informationen über den Flughafen und das Fliegen.

Im Kursgeld ist ein Flug Zürich—Genf retour inbegriffen.



Treffpunkt Frauenpodium

Patienten muss geholfen werden

A. Reges Interesse fand der letzte Treffpunkt vom Frauenpodium Opfikon-Glattbrugg. Es ging um das Thema «Patienten können sich wehren». Im reformierten Kirchgemeindehaus stellte sich die einzig kompetente Institution, die Patientenstelle Zürich, grundsätzlich vor. Als Fachmann war Dr. med. Urs Dudli zur Beantwortung allfälliger Fragen gebeten worden. Der Anlass war ein voller Erfolg und dürfte im Nachhall über Familienangehörige und Freunde viel zur Klärung und Verbesserung im Patientenbereich beitragen.

Ruth Rüegg-Dual gab als Referentin einen breiten Einblick in die Geschichte und die Tätigkeit der Patientenstelle. 1979 von Leuten gegründet, die im Zusammenhang mit der Kostenexplosion Missstände im Verhältnis Arzt—Patient verbessern wollten, haben sich erste Erfolge gezeigt. Im Büro an der Hofwiesenstrasse 3 in Zürich werden Betroffene beraten, um sich selbst wehren zu können. Aufgeschlossene Ärzte und ein berühmter Jurist stehen im Hintergrund. Die nicht subventionierte Einrichtung füllt eine Lücke zwischen Ombudsmann und diversen Kommissionen.

Gesundheitspolitisch wichtig

Die Patientenstelle kann an Regierungsvertreter gelangen. Sie kritisiert auch die Ausbildung der Ärzte, die in ihrer Berufsausübung zu frei und unkontrolliert sind. Sie macht auf das Fehlen der psychologischen Ausbildung des Studenten an der Universität aufmerksam, welche ihm sublimen Aufklärungsgespräche mit Patienten erschwert und auch den Arzt in gewisser Weise unmündig erscheinen lässt. Die Patientenstelle ruft zur humaneren Medizin auf.

Durchs ganze Land ist eine schier revolutionäre Bewegung im Gange, die jedoch in kleinen Schritten vollzogen werden muss. Immerhin hat der Kanton Zürich bereits 1981 an seiner Spitalverordnung einiges geändert!

Hilfe zur Selbsthilfe

Das enthält in deutlichen Punkten ein Forderungskatalog. In ihm sind die Rechte festgehalten, die ein mündiger Patient haben sollte. Man will die Patienten sensibilisieren und emanzipieren, ihr eigenes Verhalten zu ändern. Ihm fehlt ja nur der Mut zum Fragen stellen oder etwas als unzumutbar zurückzuweisen. Er fühlt sich nicht ernstgenommen, ist in seiner Ausnahmesituation (der Krankheit) aber auf Arzt und Spital angewiesen. Er versteht die fachsprachliche Information nicht und fühlt sich im Stich gelassen. Der Arzt bleibt reiner Mediziner, nicht Helfer. Arrogantes Verhalten des gebildeteren Menschen «da oben» verletzt «den da unten» zusätzlich.

Fehldiagnosen, Kunstfehler und falsche Behandlungen kommen zwar leider vor und sollten zumindest haftpflichtseitig besser geregelt werden, doch sind diese tragischen Fälle gottlob von geringer Zahl. Was der Bürger am schnellsten begriffen hat, ist die Anfechtbarkeit der Rechnungen. Im Computerzeitalter muss er sich zwar mit

Code-Nummern begnügen. Doch gibt ihm die Krankenkasse sofort eine Entschlüsselung in die Hand, wenn er danach fragt. Undifferenzierte Rechnungen sollte man sowieso zurückweisen und detaillierte Aufstellung verlangen.

Man kam zum Wort

Für die Teilnehmer am Treffpunkt war zweifellos die Vielseitigkeit der zur Sprache kommenden «Fälle» am interessantesten. Sie konnten selber erzählen und fragen. Eine sehr menschliche und oft unfreiwillig heitere Note prägte die Diskussion.

«Es gibt eben verschiedene Leute», stellte der junge Dr. Urs Dudli, der in unserer Gemeinde eine Praxis hat, fest. In seiner ruhigen Art gab er zu, dass man nicht mit allen eine partnerschaftliche Beziehung aufbauen könne. Vielleicht ist dies auch ein Generationsproblem. Es müssen auf vielen Gebieten neue Formen gesucht werden. «Die Grundausbildung gibt es vorher», sagte Urs Dudli, «doch muss man nachher seinen Weg als Arzt selber finden.»

Sabina Naef, die den Anlass vorzüglich vorbereitet hatte und durch den Abend führte, schloss wegen der vorgerückten Stunde die Diskussion ab. «Es gibt auf allen Seiten noch viel zu lernen», fasste sie zusammen. Der Abend war ein kleiner Beitrag. Er hat jedoch der guten Gemeinschaft, die sich hier eher zufällig zusammenfand, sicher viel gebracht.

Der Ton macht die Musik



und der Stadt-Anzeiger die Information. Als amtliches Publikationsorgan berichten wir über Politik, Kirche, Schule, Vereine und über kulturelles in unserer Stadt. Die Zeitung für Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen. Verlangen Sie eine Probenummer.

Buchdruck Offset Maag AG

Flughofstrasse 37, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 62 03/810 16 68

N.B. Auch alle anderen Drucksachen, von Arbeiten auf unserer modernen Rollen-Offsetrotation bis zum Farbprospekt, führen wir für Sie aus.

Wo

Sie den Stadt-Anzeiger auch noch erhalten:
Kiosk Bahnhof
Kiosk Löwen
Kiosk Migros
Kiosk Mövenpick Hotel

Als Dienstleistungsbetrieb besonderer Art suchen wir zum sofortigen Eintritt unkomplizierten und aufgestellten

Chauffeur Kat. C

Alter nicht unter 25 Jahren.

Wir erwarten von Ihnen Erfahrung auf Lastwagen über 3,5 t, einen einwandfreien Leumund sowie Freude an einer abwechslungsreichen Zusammenarbeit im Team.

Angemessenes Salär und gute Sozialleistungen sind für uns keine leeren Worte.

Interessiert? Genaueres erfahren Sie unter Chiffre F 44-602107 Publicitas, Postfach, 8021 Zürich



sucht auf Frühjahr 1986

Arbeitsort Wallisellen

Kaufm. Angestellte(r)

für die Führung des Kunden-Mahnwesens und des Credit-Managements und zeitweisen Einsatz in der Debitoren-Buchhaltung. Selbständige Tätigkeit in kleinem Team. Eigener Computerterminal. Erwünscht sind Geschick im Umgang mit Kunden, Organisationstalent, gute Französischkenntnisse, Italienischkenntnisse wären von Vorteil.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Personalabteilung zu Händen von Frau C. Bilotta oder rufen Sie unter Telefon 01/492 08 52 an.

PIRELLI PRODUKTE AG, Flurstrasse 62
8048 Zürich, Telefon 01/492 08 52.

EUROTHERM

Wir sind die schweizerische Tochterfirma eines führenden, international tätigen Fabrikationsunternehmens der elektronischen Mess- und Regeltechnik.

Eine unserer Mitarbeiterinnen wird uns aus familiären Gründen bald verlassen. Deshalb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

kaufm. Sachbearbeiterin für den Verkauf

Die Aufgabe umfasst:

- Offertstellung in Zusammenarbeit mit den Verkaufingenieuren
- vollständige Abwicklung der Bestellungen bis zur Faktura, Debitorenkontrolle
- Lagerkontrolle, Terminüberwachung und Verkaufsstistik
- telefonischer und schriftlicher Kontakt mit unseren ausländischen Lieferwerken und mit den Kunden in der Schweiz.

Unsere Anforderungen:

- abgeschlossene KV-Lehre oder gleichwertiger Handelsschul-Abschluss
- gute Englisch- und Französischkenntnisse
- Sinn für Zahlen
- einige Jahre Praxis.

Wir sind ein kleineres Arbeitsteam. Ein Parkplatz steht zur Verfügung.

Auf den Anruf von Bewerberinnen, die Wert auf selbständiges Arbeiten legen, freut sich

Eurotherm-Produkte (Schweiz) AG
Kanalstrasse 17, 8152 Glattbrugg, Tel. 810 36 46

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Buffet-angestellte

Arbeitszeit ca. 19.00-00.30 Uhr an vier Tagen pro Woche.

Zimmermädchen

ca. 8 Stunden pro Tag, Ausländer nur mit Bewilligung.

Rufen Sie uns an:
Hotel Airport Glattbrugg
Telefon 810 44 44
Hr. Looser oder Hr. Gehrig

KIOSK AG

Für unseren **Bahnhofskiosk Kloten** suchen wir eine

Verkäuferin und Ablöserin

Es handelt sich um eine lebhaft und abwechslungsreiche Tätigkeit im Schichtbetrieb, die Ihnen den direktesten Kontakt mit der Kundschaft bietet (Frühdienst, Spätdienst, Sonntagsdienst).

Einsatz der Ablöserin: 2-3 Tage pro Woche sowie 1-2 Sonntage pro Monat. Bei Ferien- oder Krankheitsabwesenheiten von Mitarbeiterinnen ist ein Mehreinsatz erforderlich.

Branchenunkundige werden sorgfältig eingeführt.

Wollen Sie mehr wissen? Wenn ja, setzen Sie sich bitte mit unserer Leiterin, Frau Thalman, Telefon 01/813 21 31, in Verbindung.

Am Samstag, den 15. und Sonntag, den 1. Februar, von 13 bis 16 Uhr, findet in

Embrach

eine freie Besichtigung unserer neuen **Musterwohnung** in der Überbauung «Vorderbächli» statt.

WIR LADEN SIE LICH EIN...

bei einem Apéro unsere exklusiven

2 1/2-Zimmer-Dachwohnungen

(ca. 100 m², Fr. 335 000.-) und

4 1/2-Zimmer-Wohnungen

(ab Fr. 334 000.-)

am Blauenweg 8/10 zu besichtigen

(s. Hinweistafel).

Eigenmittel ab ca. 30 000.-

Möbliering der Musterwohnung: Möbel Leeman, Embrach

Verkauf und Beratung:

Turicumobil, Zürich

Telefon 01/42 86 93

(Herr Diener, Fr. Zünd).

MÖBENPICK-RASTSTÄTTE NI KEMPTHAL

4-Tage-Woche

Arbeit ist schön, aber Freizeit nicht minder. Ist dies nicht auch Ihre Meinung? Bei uns haben Sie die Möglichkeit 3 oder 4 Tage pro Woche zu arbeiten.

Im Service, als Kassierin, als Essbarverkäuferin

Wenn Sie Schichtbetrieb und Wochenendarbeit nicht abschrecken kann und Sie den Kontakt mit Menschen lieben, kurz «en ufgscheltete Typ» sind, melden Sie sich doch einfach bei uns. Rufen Sie uns an über Telefon 052/33 10 26. Verlangen Sie Gerhard Kleinmann oder Klaus Mosimann, die Sie gerne näher informieren.

Wir suchen

dynamische Person

für Mitarbeit im Warenversand Damenmode sowie Raumpflege. Wir bieten zeitgemässe Entlohnung und flexible Arbeitszeit.

Impex GmbH, 8065 Zürich
Telefon 810 22 24

Im Zentrum von **Glattbrugg**

möbl. Zimmer

per sofort/1.3./1.4.86 zu vermieten. Fr. 350.- bis 370.-, an Schweizer oder deutschsprachige Ausländer.

Telefon 01/810 21 19 ab 19 Uhr



Gesucht ab 15. Februar bis 30. April

möblierte 1-Zimmer-Wohnung

Raum Glattbrugg

Telefon 061/89 36 72

Gesucht im Raum Glattbrugg

Bastelraum ca. 20m²

mit Heizung und Wasseranschluss, evtl. Toilette. Miete bis ca. Fr. 100.-

Peter Schumacher
Bruggwiesenstrasse 6
8152 Glattbrugg
Telefon 810 45 67

Stadt-Anzeiger — Ihr Lokalanzeiger

Zu verkaufen

Sauerkraut

(reine Räben) natürliche Einmachart im Steinguttopf

Hans Brunner
Chappellrain 11
8152 Opfikon
Telefon 810 62 05

Zu vermieten per 1. April 1986 in Kloten an sonniger Lage, schöne **1 1/2-Zimmerwohnung im Dachgeschoss**, Wohnraum mit Spannteppich, Küche mit Geschirrspüler. Miete Fr. 880.- inkl. Nebenkosten. Auskunft und Vermietung: Eugster Immobilien AG, 8600 Dübendorf, Telefon 01/820 04 33

Per sofort oder 1. 4. im Zentrum von **Glattbrugg**

1 1/2-Zimmer-Wohnungen

zu Fr. 570.- ohne NK

Telefon 47 88 22

Zu vermieten in Opfikon per 1. April 1986, eventuell etwas früher

1-Zimmer-Wohnung

zu Fr. 495.-
Hübsche Wohnung mit geschl. Küche und Balkon.

Auskunft, Telefon 47 88 22

Zu vermieten **per 1. April 86**, Riethofstrasse 10 C in **Glattbrugg**

1- + 2-Zimmerwohnungen

Fr. 640.- bzw. Fr. 932.- inkl. NK. Autoabstellplatz vorhanden, Fr. 30.-

Anfragen und Besichtigung durch Hauswartin Frau Koch (Tel. 810 61 33) oder Werdmühle Immobilien AG, Freiestr. 204 8032 Zürich, Tel. 384 84 59/60

Zu vermieten in Adlikon

an schöner, ruhiger, sonniger Lage per 1.4.1986 eine 5-Zimmer-Eigentumswohnung. Besichtigung nach Vereinbarung. Miete: Fr. 1160.-; Nebenkosten Fr. 145.-; Heizkosten Fr. 150.-. **Eugster Immobilien AG, Postfach, 8600 Dübendorf, Telefon 01/820 04 33**

Mechanische Werkstätte sucht nach Übereinkunft

ca. 100 bis 120 m²

Räumlichkeiten

möglichst ebenerdig.
Auskunft: Telefon 362 22 64

Wir suchen per 1. April 1986 in Glattbrugg oder Zürich-Seebach für unseren Mitarbeiter eine

3- bis 3 1/2-Zimmer-Wohnung

Telefon 810 57 75
IWM Glattbrugg

Nur noch eine solche



Neubauwohnung mit gehobenem Ausbau können wir Ihnen in der **sonnigen, zentral gelegenen Überbauung «Halden» Ringstrasse 3 im steuergünstigen Opfikon-Glattbrugg** anbieten. Fr. 1010.- + Fr. 80.- NK

Limmac Bau-, Treuhand- und Verwaltungs AG
8952 Schlieren, Tel. 01/730 06 11

Hauswart Fam. Pizzulli, Tel. 810 33 18

Ziehen Sie um?

Pro Raum ab Fr. 80.-
Vom 1. bis 10. des Monats **20% Rabatt**
Vom 11. bis 23. des Monats **10% Rabatt** inkl. Übergabe

Egle-Reinigungen
Telefon 01/860 07 39



Verkaufshilfen

in unseren **K 3000** haben einen Arbeitsplatz in der Nähe Ihres Wohnortes, flexible Arbeitszeiten, sehr gutes Gehalt.

Bitte rufen Sie uns an - wir freuen uns.

Konsum Verein Zürich

Personalabteilung Badenerstr. 9 8021 Zurich 01/242 50 00

Embrach

An ruhiger, unverbaubarer Lage, kein Durchgangsverkehr, vermietet wir im Terrassenhaus komfortable

5 1/2-Zimmer-Maisonnettewohnung

3 1/2-Zimmer Maisonnettewohnung

mit Dachterrasse, Cheminée, eigener Waschmaschine und Tumbler. Ausstattung mit viel Holz, moderne Eichenholz Essküche mit Geschirrspüler usw.

Besichtigung durch Michel AG,
Telefon 01/836 64 88

Billig abzugeben schöner **Trichtergrammophon** mit Blumentrichter läuft sehr gut. Telefon 057/33 44 82 über Mittag oder abends

Hauswart reinigt günstig

z.B. 3-Zimmerwohnungen ab Fr. 395.- mit Übergabe.
Kunz 01/748 09 88

WER

hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt in maximal zwei Tagen.

Video-Reparaturen

Telefon 311 95 45
Telefon 311 59 22
von 8 bis 19.30 Uhr

TV Service Marty

TV Service Marty

Laufend zu verkaufen

Bauernmöbel

Tanne

Schränke, Tische, Buffets, Betten, Nachttischli, Bänkli etc.

ab Fr. 100.-

Besichtigung und Verkauf:

Jeden Samstag von 12.00 bis 16.00 Uhr,
Dorfstrasse 27
8302 Kloten
Telefon 01/813 63 13

Digital Equipment Corporation - ein weltweit führendes Unternehmen der Computerbranche. Ein Unternehmen der Sicherheit und des gesunden Wachstums.

Für unser Kundenberatungszentrum in Glattbrugg suchen wir eine selbständig arbeitende und kaufmännisch qualifizierte Mitarbeiterin für die

telefonische Kundenbetreuung

Zu Ihren vielseitigen Aufgaben gehören zudem Terminplanung, Einsatzdisposition, Trainingsplanung wie auch Korrespondenz in Deutsch und Englisch nach Vorlage (Französischkenntnisse sind von Vorteil).

Besitzen Sie ein bis zwei Jahre Sekretariatserfahrung, haben Freude am Umgang mit Menschen und am Organisieren, dann bietet Ihnen diese Stelle viele Entfaltungsmöglichkeiten.

Senden Sie uns Ihre Kurzbewerbung oder rufen Sie uns bei weiteren Fragen an (01/816 93 94).

digital DIGITAL EQUIPMENT CORPORATION AG
Schaffhauserstr. 138, 8302 Kloten
Tel. 01/816 93 94 + 816 91 11
Weitere Niederlassungen in Bern, Basel, Genf, Lausanne



Der Maler und der Fotograf — im Gespräch mit Vernissage-Gästen

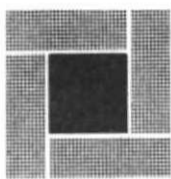
Sigristenkeller Bülach

Bilder- und Fotoausstellung Rom—Süden 1980—1985

mf. Unter diesem Motto steht die Ausstellung von Michael Wissmann und Matthias Aebli, die vom 6. Februar bis zum 2. März 1986 im Sigristenkeller Bülach stattfindet. Den Besucher erwarten neben den Acrylbildern von Michael Wissmann einige sehr interessante Fotos von Matthias Aebli. Viele dieser Fotografien können, so meint Matthias Aebli, nicht für sich allein stehen, sondern sie müssen in einer bestimmten Abfolge gezeigt werden, um zu wirken. Dies zeige sich am Beispiel der «Saisonniers in Genf» sehr deutlich, denn viele dieser Fotografien hätte er einzeln gar nicht veröffentlicht, aber im Zusammenhang, als Ablauf sozusagen, ergäben sie einen Sinn, hätten sie eine ganz bestimmte Wirkung auf den Betrachter.

Matthias Aebli, 1958 in Zürich geboren, lebte nach Abschluss der C-Matur während drei Jahren, nämlich von 1980—1983, in Rom, wo er auch seinen jetzigen Mitstreiter Michael Wissmann kennenlernte. Dort entstand «Un Film a Roma» und ein Kurzfilm, der einen Platz in Rom charakterisiert. Wie bei seinen Fotos, so legt Matthias Aebli auch bei seinen Filmen grossen Wert darauf, dass das Verhältnis von Idee und Aufwand stimmt. Momentan besucht er die Kunstgewerbeschule in Zürich und filmt, fotografiert und zeichnet in seiner Freizeit.

In den Bildern von Michael Wissmann dominiert meist eine ganz bestimmte Farbe, vorwiegend Ocker. Er beschreibt seine Maltechnik als einen «Farbteppich», der durch wenige Töne moduliert wird. Auch Wissmann beschreibt mit seinen Bildern — wie Aebli mit seinen Filmen — bestimmte Zonen, bestimmte Gegenden Roms. Aber auch das Gefühl der Enge, der Hitze, die er



Galerie Sigristenkeller Bülach

Hans Hallergasse 4 neben ref. Kirche

in Rom erlebt hat, ist in seine Bilder eingeflossen. Einige Bilder unterscheiden sich allerdings ziemlich deutlich von der ockerfarbenen Mehrheit, bei der man die Hitze Roms schon fast spüren kann. Sie sind einigedunkler, mehr in Grau und dunklen Grüntönen gehalten und wirken auch dementsprechend düster. Darauf angesprochen, erklärt Wissmann, diese Bilder habe er in einer Zeit gemalt, in der es ihm ziemlich schlecht gegangen sei, was natürlich in den Bildern zum Ausdruck käme.

Michael Wissmann, geboren 1955 in Schönenwerd, lebt heute, nach dem Besuch der Akademie für bildende Künste in Stuttgart und einem fünfjährigen Aufenthalt in Rom (1980—1985), als freischaffender Künstler in Zürich. Aber auch er hat die Erfahrung gemacht, dass die Malerei allzuoft ein brotloser Beruf ist, und so arbeitet er, um sich finanziell über Wasser zu halten, nebenbei als Kellner im Hotel Zürich.

Sowohl die Fotografien als auch die Acrylbilder sind sehenswert und geben, vor allem in ihrer Kombination, sehr deutlich und einfühlsam die Stimmung wieder, die Michael Wissmann und Matthias Aebli in Rom erlebten. So kann der Besuch der Ausstellung jedermann sehr empfohlen werden, wenn auch die beiden Filme nicht mehr zur Aufführung kommen.

Schweizerisches Handelsamtsblatt Feuille officielle suisse du commerce Foglio ufficiale svizzero di commercio

8. Januar 1986
Belswi Trading AG, in Opfikon, Damen- und Herrenkonfektionsartikel (SHAB Nr. 127 vom 5. 6. 1985, S. 2166). Zeynep Serap Unternährer ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; Unterschrift erloschen. Markus Wigger, nun in Oberembrach, bisher Präsident des VR, ist jetzt einziges Mitglied desselben; er führt weiterhin Einzelunterschrift.

9. Januar 1986
Grimco AG, in Opfikon, Produktion sowie Import und Export von Garnen, Stoffen usw. (SHAB Nr. 275 vom 25. 11. 1985, S. 4421). Statuten am 20. 12. 1985 geändert. Durch Ausgabe von 100 Inhaberaktien zu Fr. 500 ist das Grundkapital von 50 000 auf Fr. 100 000 zerlegt in 200 Inhaberaktien zu Fr. 500 erhöht worden. Der Erhöhungsbeitrag ist durch Verrechnung liberiert worden. Das Grundkapital ist voll liberiert.

13. Januar 1986
D. Neuenfeld AG, in Opfikon, Strickwaren sowie Herren- und Damenkonfektion (SHAB Nr. 239 vom 14. 10. 1985, S. 3861). Neues Mitglied des VR (Verwaltungsrates) und zugleich Präsident desselben: Georges Guensberg; er führt weiter Einzelunterschrift. Ferner neue Mitglieder des VR mit Kollektivunterschrift zu zweien: Hans Hafner, von Entlebuch, in Klosters-Serneus, und Charles Edmond Diacon, von Dombrèsson, in Rochefort.

13. Januar 1986
Intercarpy SA, in Opfikon, Teppiche sowie Waren aller Art (SHAB Nr. 283 vom 27. 2. 1984, S. 699). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Braunwald (SHAB Nr. 303 vom 30. 12. 1985, S. 4854) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

Schweiz. Bankverein (SBV) sponserte einen Zürcher Museumsführer

Ein Führer durch die Zürcher Museen

Vorgestellt wurde der neue, handliche Museumsführer an einer Pressekonferenz im jüngsten Zürcher Museum, dem Kaffee-Museum (Museum Jacobs Suchard), an der Seefeldstrasse 17/Ecke Feldeggstrasse, im Beisein von Zürichs Stadtpräsident Dr. Thomas Wagner, dem Vorsitzenden der SBV-Direktion, Bertold Wietlisbach, sowie weiteren Persönlichkeiten. Herausgeber ist die Gesellschaft Zürcher Museen, Sponsor der Schweizerische Bankverein, Zürich.

Wussten Sie schon, dass es in Zürich fast so viele Museen und Ausstellungsräume wie Kinos gibt — und dass jedes Jahr über 1 Mio. Besucher registriert werden? Erstaunlich sind z. B. folgende Zahlen: Das Kunstmuseum Zürich wird jährlich von 350 000, das Landesmuseum von zirka 250 000 und das zoologische Museum von 100 000 Personen besucht.

Der eben herausgekommene Museumsführer soll eine Informationslücke schliessen. Neben allgemeinen Angaben über die einzelnen Museen findet man auch Öffnungszeiten, an Werk-, Sonn- und Feiertagen. Daneben sind auch die Tram- und Buslinien, mit den neuesten Angaben, gültig seit 1. Februar 86, erwähnt, mit denen man die Museen erreichen kann. Zur Zeit existiert diese Broschüre in deutscher und englischer Sprache. Vorgesehen sind auch Übersetzungen in japanischer, französischer und italienischer Sprache zu gegebenem Zeitpunkt.

Der erwähnte Führer ist bei jedem Museum sowie bei den Filialen der SBV in Zürich gratis erhältlich. Zudem kann er im Verkehrsbüro der Stadt Zürich im Hauptbahnhof, Bahnhofplatz 15, 8023 Zürich, bezogen werden.

Karl Griedler

Jahresrechnung 1985 der Zürcher Kantonalbank

Die Bilanzsumme der Zürcher Kantonalbank erhöhte sich im vergangenen Jahr von 25,88 Mrd Franken um 7,8 Prozent auf 27,89 Mrd Franken. Die Jahresrechnung weist einen Reingewinn von 66,80 Mio Franken aus (Vorjahr 59,96 Mio Franken). Zusammen mit dem Gewinnvortrag vom Vorjahr steht für die Gewinnverteilung ein Betrag von 67,64 Mio Franken zur Verfügung. Davon sind der Staatskasse 51,52 Mio Franken (46,71) überwiesen worden. Auf die Verzinsung des Grundkapitals entfallen 36,27 Mio Franken (33,46) und auf die Beteiligung des Kantons am Reingewinn 15,25 Mio Franken (13,25), einschliesslich 3,05 Mio Franken (2,65) zugunsten des kantonalen gemeinnützigen Hilfsfonds. 15,25 Mio Franken wurden dem Reservefonds zugewiesen und 0,87 Mio Franken auf neue Rechnung vorgetragen.

Ernennungen bei der Zürcher Kantonalbank

Der Bankrat der Zürcher Kantonalbank hat Max Schüpfer und Gottfried Weber auf den 1. April 1986 zu Vizedirektoren beim Hauptsitz befördert.

13. Januar 1986
Millani SA, in Opfikon, Waren aller Art (SHAB Nr. 283 vom 3. 12. 1984, S. 4291). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Braunwald (SHAB Nr. 303 vom 30. 12. 1985, S. 4854) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

15. Januar 1986
Robert Lötscher AG, in Opfikon, Grossuhren (SHAB Nr. 304 vom 30. 12. 1974, S. 3467). Robert Lötscher-Iten ist nicht mehr Delegierter des VR (Verwaltungsrates), er bleibt jedoch Präsident desselben und führt nicht mehr Einzelunterschrift, sondern nun Kollektivunterschrift zu zweien. Neues Mitglied des VR und zugleich Delegierter desselben mit Kollektivunterschrift zu zweien: Bijan Vafi, iranischer Staatsangehöriger, in Herrliberg. Ferner neues Mitglied des VR mit Kollektivunterschrift: Heidi Peier, von Zürich, in Meilen. Therese Lötscher-Iten, Mitglied des VR, führt nicht mehr Einzelunterschrift, sondern nun Kollektivunterschrift; diese sowie die vorgenannte Heidi Peier zeichnen zu zweien, jedoch ausschliesslich je mit Robert Lötscher-Iten oder Bijan Vafi (beide vorgenannt).



Von der vollautomatisierten Satzanlage ...

Sekundarschüler besuchten den Stadt-Anzeiger

Ein Schulausflug in die Druckerei

eh. Seit einiger Zeit wurde in den Geschichtsstunden die Entstehung des Buchdrucks — von den schreibenden Mönchen bis zum Erfinder Gutenberg durchgenommen. Als Abschluss dieser Lektionen besuchten deshalb die beiden Opfiker Sekundarlehrer Doris Troxler und René Huwiler mit ihren Schülern die Druckerei Maag, um sich zeigen zu lassen, wie man heutzutage eine Zeitung druckt. Dass sich in diesem Gewerbe seit den Zeiten Gutenbergs einiges geändert hat, wurde bereits beim ersten Augenschein in der Setzerei — hier erfolgt die Satzherstellung per Computer — und bei der grossen Rotations-Druckmaschine klar; dieses «Ungetüm» spuckt bei optimaler Leistung pro Stunde Druckzeit rund 15 000 fertig gefaltete Stadt-Anzeiger aus! Mit sehr viel Interesse folgten die Schüler der Führung durch Satz-, Plattenherstellungs- und Druckereiabteilung und lauschten den Ausführungen des Firmenchefs Walter Maag und des Abteilungsleiters der Setzerei, Ernst Diggelmann.

... bis zur Druckmaschine: zwischen den Stadt-Anzeiger-Papierbahnen erleben die Opfiker Sekundarschüler, wie eine Zeitung entsteht.



Attraktive Pauschalreisen nach New York City und Up-State New York

TWA, die offizielle «I love NY-Fluglinie» und American Express lancieren in enger Zusammenarbeit mit dem «Tourist Office des Staates New York» ein neues Spezialangebot: zu günstigen Preisen ist eine achttägige Pauschalreise nach New York inkl. Transatlantikflug und sieben Übernachtungen in Manhattan (ab 1850.— Franken pro Person) oder als Variante eine achtstägige Reise in den Norden, Up-State New York (ab 2250.— Franken pro Person), möglich. Inbegriffen sind sieben Hotelübernachtungen sowie ein Mietwagen für diese Zeit. Zusätzlich erhält jeder Kunde bei seiner Buchung ein Gutscheineheft, das ihm z. B. 30% Ermässigung für einen Ballonflug in «Glens Falls», für eine Flussfahrt auf einem Floss oder für eine Dampfschiffahrt auf dem «Lake Georges», aber auch Preisreduktionen auf Museumseintritten und bei vielen anderen Veranstaltungen gewährt. Verschiedene Hotelkategorien stehen nach freier Wahl zur Verfügung: in der Luxusklasse das «Waldorf Astoria» oder das «New York Hilton», als Mittelklassshotel das «N.Y. Penta» oder bei den günstigen Touristenhotels das «Century Paramount» und das «Edison» (die Hotelpreise werden bis Ende 1986 garantiert).

TWA fliegt ab 1. April 86 täglich von Zürich und von Genf nach New York. Der TWA-eigene Terminal im New Yorker Kennedy-Flughafen verfügt über Zoll- und Einwanderungsdienste, die wesentlich schnellere Einreiseformalitäten bieten. Direkte Inlandanschlüsse in 61 Städte der Vereinigten Staaten sind ein besonderer Vorteil der TWA.

Einfach und günstig

Etwas Eigenes bauen oder kaufen? Am besten mit der Global-Hypothek: In den festen Jahreskosten von 6% sind Zins und Amortisation (5,13 und 0,87%) inbegriffen.

Bank Leu

Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 55 01 810 42 42



Red Line AG, Sicherheitsanlagen

Wirksame Kampfansage gegen Einbruch und Diebstahl

Vor Einbruch, Diebstahl oder sogar Überfall ist leider niemand gefeit. Gewiss, durch kluges Verhalten kann man sich davor bis zu einem gewissen Grad selber schützen. Trotzdem vergeht keine Woche, ja kein Tag, ohne dass bei der Polizei Anzeigen wegen Einbruchdiebstählen eingehen.

Diebesbanden gehen bekanntlich ihrem üblen Handwerk zu jeder Tages- und Nachtzeit nach. Gut verschlossene Türen und Fenster scheinen dabei keine Hindernisse zu sein. Bargeld und Schmuck, kostbare Briefmarken und Kunstgegenstände, Teppiche und Geräte der Unterhaltungselektronik und leider auch vielfach Objekte mit einem grossen ideellen Wert gehen dabei verlustig und können nur in seltenen Fällen wieder gefunden oder ersetzt werden.

Wirksamen und zuverlässigen Schutz bietet einzig eine professionell eingerichtete Sicherheitsanlage. In der nordwestlichen Ecke unseres Kantons, in Weiach, hat sich die Firma RED LINE AG darauf spezialisiert, Sicherheitsanlagen für den privaten und gewerblichen Bereich einzurichten. Grossen Wert legt man dort auf die individuelle Erfassung des zu schützenden Objektes. Denn jedes Haus hat seine Eigenart und auch seine Schwachstellen. Sogenannte Schubladenlösungen taugen darum im Sicherheitsbereich gar nichts.

Die RED LINE AG stellt von Fall zu Fall aus einer Palette hochwertiger elektronischer Überwachungsgeräte die richtige Kombination zusammen und übernimmt die fachmännische Installation am Objekt gleich selbst. Die dabei verwendeten RS-Sicherheitssysteme arbeiten nicht nur äusserst zuverlässig, sondern sind auch sabotagesichert. Je nach Objekt kosten solche Anlagen zwischen 1000—10 000 Franken.

Bei der RED LINE AG ist übrigens auch eine kurzfristige Miete, z.B. bei Ferienabwesenheit, möglich.

Wer sich mit einer Sicherheitsanlage aktiv schützt, wird in Zukunft mit Bestimmtheit vor Einbruch und Diebstahl verschont bleiben.

Sparkasse der Stadt Zürich

Jahresabschluss 1985

Nach Vornahme von Abschreibungen und Rückstellungen weist die Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1985 einen Reingewinn von Fr. 3 347 000.— (Vorjahr Fr. 2 978 000.—) aus. Zusammen mit dem Vortrag vom Vorjahr stehen der Generalversammlung Fr. 3 406 000.— zur Verfügung, welche der Verwaltungsrat wie folgt zu verteilen beantragt:

Fr. 3 000 000 Zuweisung an Reserven,
Fr. 250 000 für gemeinnützige Zwecke,
Fr. 50 000 Zuweisung an die Wohlfahrtsstiftung für das Personal und
Fr. 106 000 Vortrag auf neue Rechnung.

Die offenen Reserven erhöhen sich dadurch auf Fr. 57,5 Mio; die Bilanzsumme ist um Fr. 34 Mio auf Fr. 843 Mio angestiegen.

Das Malergeschäft in Ihrer Region



H. Doderer
dipl. Malermeister

8304 Wallisellen
Telefon 830 05 93

Ein Knopfdruck und Grüezi Herr Meier:

So einfach ist das für den, der ein Telefonwahlgerät von Elektro-Peter hat. Dieses wählt automatisch die Nummer und ist somit eine äusserst zeitsparende und nervenschonende Einrichtung, die sich an jeden Telefonapparat anschliessen lässt. Und zwar am besten von Elektro-Peter. Weil man dort immer gut beraten wird.



810 26 66

Die Nummer für Ihr Telefonwahlgerät.

Bettackerstrasse 14 8152 Glattbrugg Tel 810 26 66

ELEKTRO-PETER



Fasson

Wir sind die schweizerische Vertriebsgesellschaft eines multinationalen Konzerns. Mit unseren selbstklebenden Materialien zählen wir weltweit zu den massgeblichen Unternehmen in der Branche.

Zur Entlastung im Verkauf Innendienst suchen wir per sofort eine

kaufmännische Teilzeit-Angestellte

(ca. 50%)

mit abgeschlossener Ausbildung, englischen und französischen Sprachkenntnissen. Es erwarten Sie interessante Aufgaben in einem jungen Team. Rufen Sie uns an und verlangen Sie Frau M. Gehring.

PS: Ab Ende März sind wir in Glattbrugg an der Rohrstrasse 44.

Fasson Vertriebs AG
Stettbachstrasse 8, 8600 Dübendorf
Telefon 01.821 40 00



sucht auf Frühjahr 1986

Arbeitsort Wallisellen

Kaufm. Angestellte(r)/ Sachbearbeiter(in) oder Sekretärin

für die Unterstützung des Verkaufsleiters für technische Gummiwaren. Selbständige Tätigkeit in kleinem Team. Erwünscht sind Geschick im Umgang mit Kunden und Lieferanten, Erfahrung im Offert- und Bestellwesen, selbständiger Korrespondenz z.T. nach Vorlage, Deutsch und Italienisch in Wort und Schrift oder zumindest gute Kenntnisse der italienischen oder englischen Sprache Bedingung, Französischkenntnisse wären von Vorteil.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Personalabteilung zu Händen von Frau C. Bilotta oder rufen Sie unter Telefon 01/492 08 52 an.

PIRELLI PRODUKTE AG, Flurstrasse 62
8048 Zürich, Telefon 01/492 08 52.



Generalvertretung

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams einen tüchtigen und zuverlässigen

Lager- und Speditionsmitarbeiter

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Wir bieten Ihnen eine Dauerstelle mit guten Sozialleistungen. Interessiert Sie diese gut entlohnte Stelle?

Dann rufen Sie uns an
BELFA BELÄGE UND FARBEN AG
Flughofstrasse 52, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 16 16, intern 37



sucht auf Frühjahr 1986

Arbeitsort Volketswil-Hegnau

Kaufm. Angestellter

als Nachwuchskraft für Telefonverkauf und Kundenberatung im Bereiche des Reifen-Verkaufs. Interessante und lebhaftige Tätigkeit in kleinem Team. Eigener Computerterminal. Kenntnisse der französischen und italienischen Sprache von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Personalabteilung zu Händen von Frau C. Bilotta oder rufen Sie unter Telefon 01/492 08 52 an.

PIRELLI PRODUKTE AG, Flurstrasse 62
8048 Zürich, Telefon 01/492 08 52.

Das Fachgeschäft in Kloten



8302 Kloten Kalchengasse 10 b. «Treff» Tel. 01 814 03 91



sucht auf Frühjahr 1986

Arbeitsort Wallisellen

EDV-Operator IBM S36

als Assistent für den EDV-Leiter. Interessante und lehrreiche Tätigkeit in kleinem Team. Geeignet für vertieften Einstieg in die EDV. Erwünscht sind Flexibilität, Operating-Erfahrung auf IBM S34 oder S36 und EDV-Englischkenntnisse. RPG II-Kenntnisse wären von Vorteil, sind aber nicht Bedingung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Personalabteilung zu Händen von Frau C. Bilotta oder rufen Sie unter Telefon 01/492 08 52 an.

PIRELLI PRODUKTE AG, Flurstrasse 62
8048 Zürich, Telefon 01/492 08 52.

Wir wollen das Optimum für unsere Kunden. Unsere Mitarbeiter zeichnen sich deshalb durch Zuverlässigkeit und Flexibilität aus.

Wir suchen eine(n)

Tiefbauzeichner(in)

Fachrichtung Eisenbeton

mit Freude am Beruf und Spass an vielseitigen Aufgaben. Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Bosshard Lutz Mürger Bauingenieure

Walter Bosshard, Dr. sc. techn., dipl. Bauing. ETH/SIA
Andreas Lutz, dipl. Bauing. ETH/SIA/ASIC
Fritz Mürger, dipl. Bauing. ETH/SIA/ASIC

8600 Dübendorf, Oberdorfstrasse 74, Postfach 676, Telefon 01-821 61 85



SUISE

In unsere moderne Musterei suchen wir

Angestellte

zum Anfertigen von Verkaufsmustern für unsere Stoffkollektionen.

Geeignete Bewerberinnen können angelernt werden. Kenntnisse der deutschen Sprache sind von Vorteil. Keine Teilzeit.

Sie finden bei uns eine kurzweilige, saubere Arbeit zu fortschrittlichen Bedingungen.

Der Abteilungsleiter, Herr R. Schulhof, gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte.

TACO AG
8152 Glattbrugg, Feldegstrasse 5
Telefon 810 52 11



sucht auf Frühjahr 1986

Arbeitsort Volketswil-Hegnau

Kaufmännische(r) Angestellte(r)

als Assistentin für den Reifen-Verkaufsleiter und für den zeitweiligen Einsatz im Telefon-Verkauf.

Interessante und vielseitige Tätigkeit für Person, welche an selbständiges Arbeiten gewohnt ist und die italienische Sprache in Wort und Schrift beherrscht.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Personalabteilung zu Händen von Frau C. Bilotta oder rufen Sie unter Telefon 01/492 08 52 an.

PIRELLI PRODUKTE AG, Flurstrasse 62
8048 Zürich, Telefon 01/492 08 52.

Ihr Getränke-Hauslieferdienst

Wein Mineralwasser
Bier Obst- und Fruchtsäfte

N. Odiet Oberhauserstrasse 127
Getränke- 8152 Glattbrugg
Transporte Telefon 810 79 43

Durch

FAHRSCHULE

rasch und sicher zur Prüfung
Kunden werden abgeholt
Beat Bachmann, Glattbrugg
810 42 08

B
B
A

Unter uns



Heute ein Gespräch mit Doris Baiker, Mütterberatungsschwester

«Wichtig ist das Gespräch mit den jungen Müttern»

kf. Von «offizieller Seite» ist Doris Baiker wohl die erste, die jeden neuen Glattbrügger und jede kleine Opfikerin begrüsst. In ihrer Funktion als Mütterberatungsschwester wird sie nämlich über alle unsere Gemeinschaft betreffenden Geburten informiert und kontaktiert die Mütter innerhalb ihrer ersten Woche wieder daheim. Die frohe Kunde vernimmt Doris Baiker von den Spitalern, in denen die Kinder geboren wurden, nach Haus- oder ambulanten Geburten von der betreuenden Hebamme — sie schliesst ihre pflegend-helfende Aufgabe etwa 14 Tage nach der Geburt ab — oder von der Einwohnerkontrolle, bei welcher Doris Baiker regelmässig nachfragt.

Im vergangenen Jahr wurden unserer Mütterberatungsschwester genau 123 Kindlein geboren. Sie heisst sie, wie gesagt, vorerst einmal telefonisch willkommen, fragt an ob eine Antrittsvisite gewünscht ist, macht auf die regelmässig stattfindende öffentliche Mütterberatung — sie wird von

Mitgliedern des Samariterversins betreut und von einer Kinderärztin geleitet — aufmerksam und erinnert daran, dass man oder besser Mama, täglich zwischen halb acht und halb neun bei ihr anrufen kann, sollten Unsicherheiten bezüglich Pflege, Stillen, Ernährung oder Tagesrhythmus auftauchen.

Im Schnitt begibt sich Doris Baiker pro Monat etwa in zwei Kinderzimmer. «Die Unsicherheit bei Müttern ist natürlich beim ersten Kind am grössten, kommt nochmals mit Nachzügeln und bedrückt vor allem ausländische Mütter, die sich nicht getrauen, in die öffentliche Mütterberatungsstelle zu gehen.» «Wichtig ist vor allem das Gespräch, mit welchem ich das Selbstvertrauen der Mütter stärken möchte.»

Besuche und Telefonberatungen sind selbstverständlich unentgeltlich; die Mütterberatungsschwester rechnet mit der städtischen Gesundheitskommission ab. Ihr Einsatz ist ja eine Ergänzung zur eben-



Verein Dritte Welt

Für gerechten Handel mit der Dritten Welt

SN- Unter diesem Titel starteten dieser Tage die Hilfswerke Brot für Brüder, Caritas, Fastenopfer, HEKS, Helvetas, Schweiz. Arbeiterhilfswerk und Swissaid eine gemeinsame Aktion.

Mit einem Appell an die Wirtschaft, an Bundesrat und Verwaltung sowie an den National- und Ständerat möchte die Aktion folgende Ziele erreichen:

- sozial und ökologisch verträgliche Produkte aus Entwicklungsländern besonders fördern;
- die konstruktive Politik der Schweiz im Bereich der Rohstoffabkommen fortführen und intensivieren;
- die gesetzlichen Grundlagen für eine ausreichende Information der Konsumenten bezüglich Herkunft und Produktionsbedingungen schaffen.

Es geht uns alle an

Den Hungernden zu helfen ist richtig. Aber das genügt nicht. Sie müssen auch langfristig (Über-)Lebenschancen erhalten. Dazu braucht es mehr als Hilfe. Zum Beispiel Handel. Gerechten Handel, der auch den Armen Vorteile verschafft. Jenen Armen, die sich selber helfen wollen. Denn nur Selbsthilfe führt aus Armut und Elend

falls kostenfreien Mütterberatung. Die Angebote werden im allgemeinen — mehr oder weniger regelmässig — während des ersten Lebensjahres in Anspruch genommen.

Doris Baiker ist von Haus aus Kinderkrankenschwester, nach einer Zusatzausbildung wurde sie zur Mütterberaterin; ihren Beruf hat sie auch noch zu Anfang ihrer eigenen Mutterschaft im Bezirk Uster ausgeübt. Seit 1979 nun wohnt die Familie Baiker in Opfikon; vor etwa zwei Jahren liess die zunehmende Selbständigkeit der Söhne einen ersten kleinen Wiedereinstieg in den Beruf zu...

«Irgendwann werde ich sicher auch wieder Säuglingspflege-Kurse geben», freut sich die passionierte Baby- und Mütterbetreuerin und erinnert sich an ihren letzten Kurs, zu dem ihr damals winziger Mark als «Vorführmodell» erhalten musste/durfte.

Erzählt's und lässt sich ans Telefon rufen, wo die unserer Umgangssprache kundige grosse Schwester eines kleinen türkischen Babys um Hilfe nachsucht: «Mein kleiner Bruder hat ein ganz rotes Fuddi!». Doris Baiker wird sich, sobald der Familienvater heimkommt, des wunden kleinen Pos annehmen und vor allem die Mama beruhigen... Das gehört ebenso zu ihrem schönen Beruf wie der ständige «Duft» von saurer Milch und nassen Windeln.

heraus. Selbsthilfe, die von aussen durch Hilfe und Handel verstärkt und unterstützt wird.

Was können wir als Konsumenten tun?

- Bewusst umweltverträgliche Produkte kleinbäuerlicher und gewerblicher Herkunft bevorzugen;
- andere Erzeugnisse nur dann berücksichtigen, wenn bei deren Anbau und Fertigung soziale und ökologische Mindeststandards eingehalten werden;
- durch den Einkauf gezielt den Handel mit jenen Produkten fördern, welche möglichst viele Arbeitsplätze in den Entwicklungsländern erhalten.

Was kann die Wirtschaft tun?

- Beim Aufbau von Produktionsstätten in der Dritten Welt und beim Handel mit den Entwicklungsländern die sozialen und ökologischen Fragen ebenso berücksichtigen wie die Wirtschaftlichkeit;
- der Öffentlichkeit Rechenschaft ablegen über die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit in den Entwicklungsländern.

Was kann der Bundesrat und die Verwaltung tun?

- Sich im Rahmen von internationalen Rohstoffabkommen und anderen Verträgen für existenzsichernde Preise an die Bauern einsetzen, eine vielfältige Wirtschaft anstelle von Monokulturen in den Entwicklungsländern fördern;
- Handelsabkommen mit Ländern abschliessen, in welchen die Schweiz Entwicklungshilfe leistet, gerechte Handelsbeziehungen in Form von Starthilfen durch vermehrte Entwicklungszusammenarbeit fördern;
- den enormen Schwankungen der Rohstoffpreise und Exporterlöse der Entwicklungsländer entgegenwirken;
- auf Handelsbarrieren verzichten, welche die Einfuhr sozial gerechter und umweltverträglicher Produkte behindern.

Was kann der National- und Ständerat tun?

- Im Rahmen des neuen Konsumenteninformations-Gesetzes klare rechtliche Grundlagen schaffen für die Konsumenteninformation über Herstellungsbedingungen und Ursprungsland der eingeführten Produkte.

(Nach der Broschüre «Für gerechten Handel mit der Dritten Welt» der Hilfswerke)



Im Dritt-Welt-Laden an der Ecke Linden-/Bruggackerstrasse finden Sie Produkte, die den gerechten Handel mit der Dritten Welt unterstützen und fördern. Unterschriftenbogen für den Appell liegen im Laden auf. Der Laden ist geöffnet: am Dienstag, von 14.30 bis 18.00 Uhr, und am Samstag, von 09.00 bis 12.00 Uhr. Kontaktadresse: Sabina Naef, Grätzlistrasse 8, Opfikon, Telefon 810 22 55.

Die Schweizer Berghilfe ist Hilfe in der Heimat

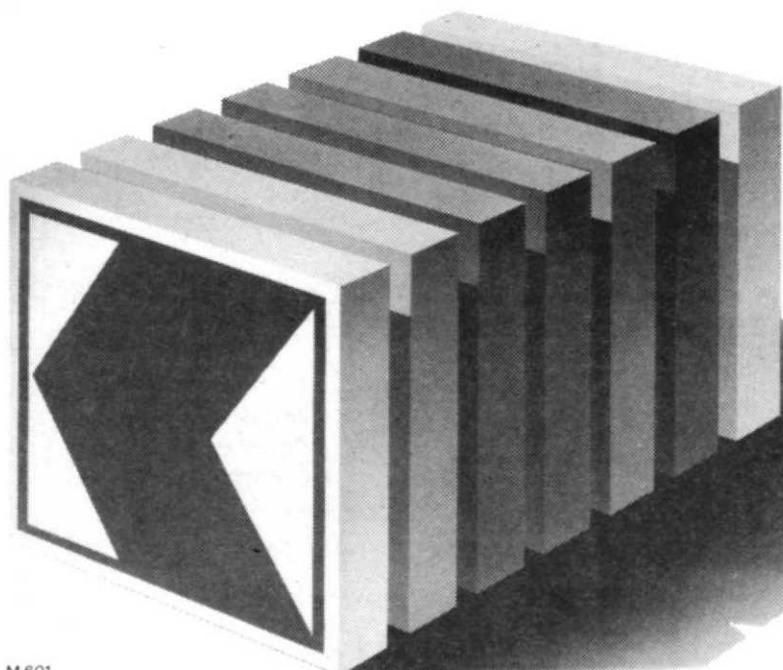
Postcheck 80-32443-2

All unter ein Hut Pfadfinder Pfadi Pfad ABTEILUNG

Wolfsstufe SOG Gelbe Meute Hurra, endlich Ferien!

Die nächsten zwei Wochen finden keine Übungen statt. Wir hoffen, dass bei der nächsten Übung wieder alle gesund und munter sind.

Schöne Ferien und Ski heil! Die Führerschaft Marabu, Messua, Taifun



Kantonalbank – die Bank mit dem breiten Leistungsangebot.

Profitieren Sie davon. Alles, was Sie brauchen, ist ein Privatkonto. Damit stehen Ihnen viele unserer Serviceleistungen offen. Wir vereinfachen z.B. Ihren Zahlungsverkehr. Wir helfen Ihnen, finanzielle Engpässe zu überbrücken. Wir sorgen dafür, dass Ersparnisse sicher und ertragreich wächst. Dank Bancomat-Service machen wir Sie unabhängig von Schalterstunden. Und wenn Sie in Hotels, Restaurants und Geschäften bargeldlos bezahlen möchten, verschaffen wir Ihnen Eurocheque und Eurocard. Mehr darüber in unserer Broschüre «Meine Privatkonto», die Sie in allen Zweigstellen erhalten. Sie sehen, es gibt viele gute Gründe, weshalb unsere Kunden mit einem Privatkonto sagen:

«Kantonalbank – meine Privatbank»

Zürcher Kantonalbank

Schaffhauserstr. 121
Tel. 810 44 77

**Vom 12. bis 22. Februar im Glatt:
Fossilien. Eine Ausstellung aus
der Zeit, als Kohle, Erdöl
und Erdgas noch lebten.**



Versetzen Sie sich in die Zeit, als die Kohle von heute noch in Form gewaltiger Wälder die Erde schmückte; als das Erdöl und Erdgas von heute noch in Form von Tieren und Pflanzen die Meere bevölkerte.

Lernen Sie das Urpferd, den Urhai und viele andere Fossilien aus der Ölschiefergrube Messel kennen.

An dieser Ausstellung können Sie im wahrsten Sinn des Wortes bleibende Eindrücke sammeln. Gleichzeitig erfahren Sie vieles darüber, wie aus urweltlichen Tieren und Pflanzen schliesslich unsere wertvollen Energie-Rohstoffe entstanden. Täglich um 14 und 17 Uhr erlaubt Ihnen zudem ein Vortrag, sich in das Thema zu vertiefen.

Glatt

Einkaufszentrum Glatt · Wallisellen

Montag-Donnerstag 9.00-20.00 · Freitag 9.00-21.00 · Samstag 8.00-16.00

Führendes Foto-Grosslabor sucht für die Sortier-Abteilung

**zwei jüngere, zuverlässige
Mitarbeiterinnen**

für durchschnittlich 6 Std./Tag.

- 1) mit Arbeitsbeginn 04.00 Uhr morgens
- 2) mit Arbeitsbeginn 08.00 Uhr morgens

Wir bieten: Dauerstelle, gute Anstellungsbedingungen, Prämien, angenehmes Arbeitsklima.

Macht es Ihnen Spass, in einem lebhaften Betrieb zu arbeiten? Dann rufen Sie uns doch an; Fräulein Nussbaum gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.



Feldeggstr. 5, 8152 Glattbrugg Tel. 01/810 47 71

Wenn Sie gerne in einem kleinen Team selbständig arbeiten, über einen KV-Abschluss verfügen und am Telefon deutsch und französisch Auskunft geben können, finden Sie in unserer Handelsfirma (Hobbygartengeräte) als

kaufm. Mitarbeiterin/Sekretärin

einen modernen Arbeitsplatz mit EDV.

Ihr Aufgabenkreis umfasst:

- Telefonbedienung/Kundenbetreuung
- Korrespondenz/Offerten/Werbung
- allg. Büroarbeiten

Wir bieten unter anderem sehr gute Sozialleistungen und eine geregelte Arbeitszeit. Eintritt nach Übereinkunft.

Bitte senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto.

GARDENA Kress + Kastner AG
Bitziberg 1, 8184 Bachenbülach, Tel. 01/860 26 66

Das **Kosmetikstudio B** sucht eine freundliche

Lehrtochter

für 1986.

Schriftliche Bewerbungen an
C. Mura, Wallisellerstrasse 26
8152 Glattbrugg

Wir suchen

Mitarbeiterin

5- oder 4-Tage-Woche
Anfängerinnen werden angeleitet.

Express Chem. Reinigung
Hohrainstrasse 41, 8302 Kloten
Telefon 813 23 80



**Wollen Sie mit Ihrer neuen Werkstatt
schnell Geld verdienen?**

Diese demontable, vollisolierte Konstruktion wird direkt ab Fabrik verkauft und im Bausatz franko geliefert (Sofortmontage auf Wunsch). Mit Tor, Tür und Fenstern. Benützen Sie die Gelegenheit und rufen Sie uns an!

uninorm Ausstellung/Beratung
9500 Wil SG, Flawilerstr. 25, 073/25 22 44



Das Erstklasshotel

HOTEL BELVÉDÈRE

7550 Scuol, Telefon 084/91041

**Herr Bonjour
lässt bitten . . .**

*1 Woche Halbpension
für Fr. 630.-
ab 8.3.-29.3.
inkl. Generalabonnement
für 14 Bahnen
für Fr. 580.-
keine Wartezeiten!*

Gesucht für modernen Damen-
salon in Kloten eine tüchtige

Coiffeuse

Gidor-Coiffure
Telefon 01/814 26 25



**MAT SECURITAS
EXPRESS AG/SA**

Steinackerstrasse 49
8302 Kloten

Wir sind ein international tätiges Trans-
portunternehmen auf einem Spezial-
gebiet und suchen auf 1. 4. 1986 oder
nach Übereinkunft

Sekretärin d, f, e

für vielseitige Aufgaben unserer Stabs-
stelle **Organisation und Versicherung**

Sie sind aufgeschlossen, flexibel und
initiativ. Korrespondenz auf EDV-Text-
system selbständig und nach Diktat
bereiten Ihnen wenig Mühe und idea-
lerweise haben Sie einen Sprachau-
fenthalt im Ausland nachzuweisen. Ih-
ren Vorgesetzten vermögen Sie aktiv
zu unterstützen und zeigen Interesse
an selbständigen Aufgaben.

Decken sich Ihre Fähigkeiten und Ihr In-
teresse mit unserem Erwartungsprofil,
so möchten wir Sie kennenlernen.

Bitte senden Sie uns umgehend die üb-
lichen Unterlagen nebst einer Hand-
schriftprobe und Photo oder verlangen
Sie unsere Bewerbungsunterlagen bei
Fr. Kälin, Tel. 01/814 20 16.

**Kommen
Sie zu uns!**

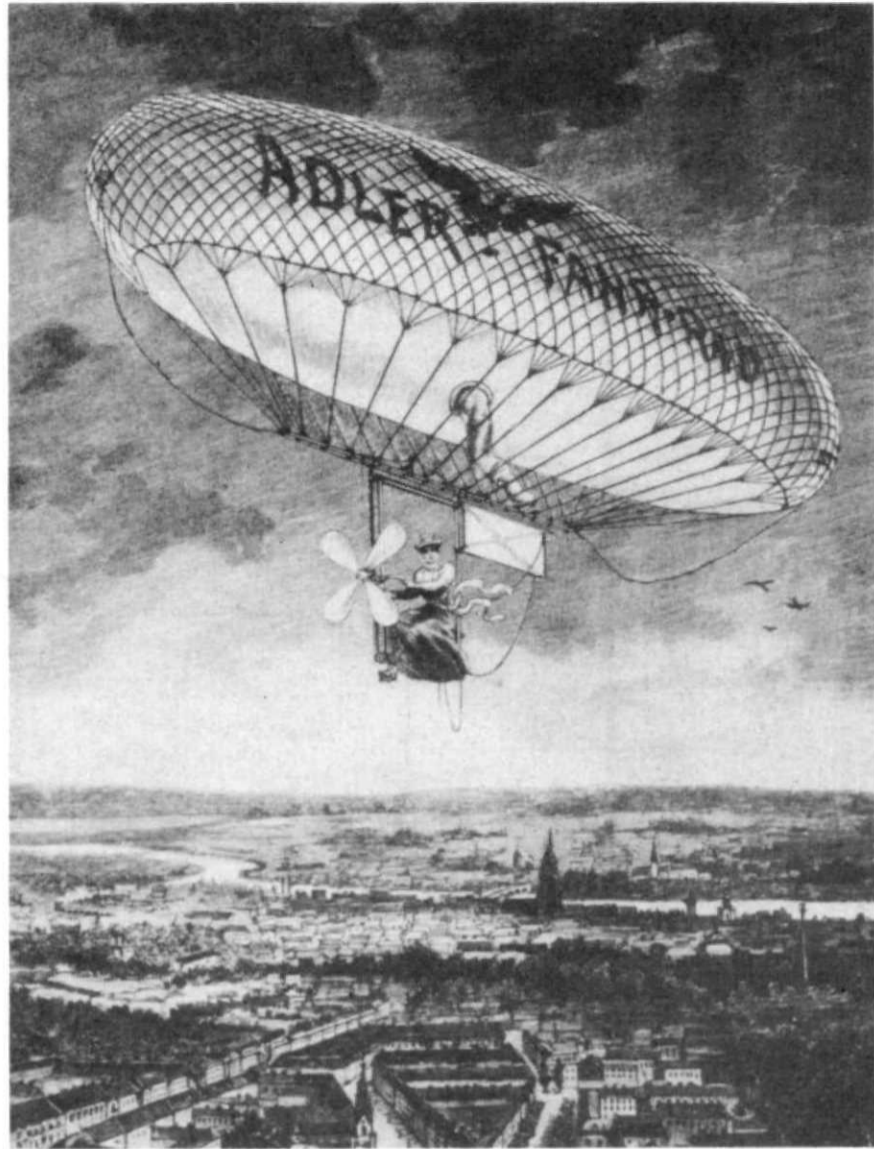
Wir haben Zeit für Sie, auch
wenn wir als Drucker manchmal
im Druck sind. Ihre Drucksorgen
sind unsere persönlichen Grad-
messer für Qualität und Termin.

Wir drucken in allen Variationen,
ein- oder mehrfarbig, auf
weissem oder farbigem Papier,
mit unserer Werkdruck-
Rollendruckmaschine und
unseren modernen
Bogenoffsetmaschinen.

Wir beraten Sie gerne und
bemühen uns, Ihr Partner zu sein,
auf alle Fälle — für jeden Fall.

Druckerei Maag AG

Flughofstrasse 37
8152 Glattbrugg
Telefon 810 62 03



Der Mut der ersten Ballonfahrerinnen wurde zwar bestaunt, ihre fliegerischen Leistungen aber als Anmassung betrachtet; sie erlaubten sich, Abenteuer zu bestehen, die von Rechts wegen doch einzig Männern zustanden. Unser Bild zeigt die Luftschifferin Käthe Paulus, 1898.

Frauen — Flügel — Flugrekorde

1. Folge

Der Traum vom Fliegen wird und wurde, obwohl er der Sage nach erstmals den Knaben Ikarus beflügelte, auch von Mädchen und Frauen geträumt. Sie spielen in der Ur-Geschichte der Fliegerei nicht mehr wegzudenkende Rollen, haben sie doch gar manche Pionierleistung in den Himmel geschrieben.

Risiken und Rekorde — die frühen Fliegerinnen nahmen ersteres mit kühnem Augenzwinkern auf sich, um letzteres — die Höhen- und Streckenrekorde — in gleichem Masse wie ihre männlichen Kollegen zu erringen. Nur begegnete die Öffentlichkeit ihnen und ihren luftigen Leistungen eher zwiespältig. Sie wurden zwar bestaunt, doch empfand man es gleichzeitig als nicht geringe Anmassung, dass sie Abenteuer zu bestehen wagten, die von rechts wegen doch einzig Männern zustanden.

Die erste «fliegende Frau» dürfte Elisabeth Thible gewesen sein: sie startete am 4. Juni 1784 zu einem aufsehenerregenden Ballonflug hoch über die französische Hügellandschaft. Allerdings nur als Fahrgast... Doch ihr Mut, einen der damals kaum aus der Taufe gehobenen vielbestaunten Ballone zu besteigen, mag anderen Frauen, vor allem denen, die von der Schaustellerei lebten, Pate bei ihrer kühnen neuen Berufswahl gestanden haben.

Sie und weitere Frauen leisteten in der Folgezeit wichtige schöpferische Beiträge zur Weiterentwicklung nicht nur der Ballone im besonderen, sondern der Luftfahrt im allgemeinen. Sie zeigten sich als mutige Pilotinnen, als wendige Fallschirmspringerinnen, sie eroberten Meere und Kontinente, stiegen auf zu wissenschaftlichen Beobachtungen und unternahmen riskante Höhenflüge. Und nicht zuletzt stellten auch sie während der Pionierzeit der Aviatik immer wieder neue Rekorde auf.

Um sich ihre Existenzberechtigung in der Fliegerei zu sichern, überschritten sie nicht selten die Grenzen menschlicher und mechanischer Leistungsfähigkeit. Sie wagten sich mit ihren männlichen Kollegen zu messen, ja erteilten ihnen sogar oft Flugunterrecht.

Für die Frauen war es schwer, sich in dieser von allem Anfang von den Männern für sich in Anspruch genommenen Branche eine Ausbildung zu sichern. Sie erhielten auch nur selten finanzielle Unterstützung oder die Chance, aus dem Fliegen einen Beruf zu machen. Viele Pilotinnen lösten ihre finanziellen Probleme, indem sie ihr Leben mit tollkühnen, aber werbewirksamen Reklameflügen aufs Spiel setzten. Andere

hielten sich durch Vorträge oder mit dem Schreiben von Artikeln in der Luft.

Als die Luftfahrtindustrie erkannte, dass Pilotinnen auf das Reisepublikum vertrauens-erweckend wirken und den Fluggästen durch ihre Ausstrahlung die Flugangst zu nehmen vermögen, engagierten die amerikanischen Flugzeughersteller Pilotinnen für Werbeflüge, mit denen die Sicherheit des Luftverkehrs propagiert werden sollte. Allein durch ihre Gegenwart am Himmel trugen die grossen Fliegerinnen tatsächlich dazu bei, den furchterregenden Luftraum seiner dunklen Geheimnisse etwas zu berauben und ihn nutzbar zu machen. Sie leisteten somit einen weiteren wesentlichen Beitrag, den Weg für das zukünftige Massenverkehrsmittel Flugzeug zu bahnen.

Rekorde — Rekorde. Um sich und der Welt die weibliche Flugtauglichkeit zu beweisen

Als erste Frau der Welt, die einen regelrechten Flugschein erwarb, geht Raymonde de Laroche in die Luftfahrtgeschichte ein. Nach ihrem Prüfungsflug auf einer kastendrachenähnlichen Maschine der Gebrüder Voisin — angetrieben wurde sie durch einen 50-PS-Motor — erhielt die junge Französin am 8. März 1910 das Brevet Nr. 36 des Aéroclub de France. Die fliegerische Laufbahn dieser flugbegeisterten Frau ist eindrucklich, aber kurz: noch im gleichen Jahr stürzte Madame de Laroche bei einem Flugmeeting in Reims ab und verletzte sich schwer. Was sie allerdings nicht davon abhalten konnte, kaum genesen, wieder an Flugwettbewerben teilzunehmen. 1913 wurde sie als stolze Gewinnerin des von einer französischen Zeitschrift ausgeschriebenen Coupe Femina gefeiert; fünf

Jahre später stürzte sie während eines Versuchsfluges — welchen sie als Gast begleitete — tödlich ab. Ein Fliegerinnenschicksal, wie manches folgen sollte...

Zu fast ebensolcher Berühmtheit gelangte Hélène Dutrieu, die als erste Belgierin und zweite Frau der Welt den Pilotenschein erwarb. Die Tochter eines Armeeooffiziers begann ihre Laufbahn als Kunstradfahrerin, absolvierte ihren ersten 20minütigen Flug im April 1910 und setzte wenig später Belgien und die Welt mit einem 45-km-Non-Stop-Flug von Ostende nach Brügge in Erstaunen. 1911 gewann sie in Florenz den begehrten Pokal des italienischen Königs und stellte dabei gleich 14 männliche Kollegen in den Windschatten. Und mit ihrem 254-km-Flug innerhalb von 2 Stunden und 58 Minuten erlangte sie im selben Jahres einen Streckenweltrekord für Frauen.

Nun starten auch die Amerikanerinnen

Natürlich können die amerikanischen Ladys dem nicht untätig zusehen: Harriet Quimby erwarb ebenfalls 1911 — als erste Amerikanerin — ihren Pilotenschein. Sie sollte es sein, die am 16. April 1912 als erste fliegende Frau den Aermelkanal bezwang. Das sensationelle Unternehmen wurde vom Herausgeber der Londoner Zeitung «Daily Mirror» finanziert und schaukelte die Lady im Blériot Eindecker mit 50 PS von Dover nach Hardelot (etwa 40 km südlich von Calais). Die Sicht an diesem Tag soll so schlecht gewesen sein, dass Harriet Quimby sich kurz vor dem Start in die Geheimnisse eines Bordkompasses habe einweihen lassen müssen... Nur wenige Monate später verunglückte auch diese Flugpionierin tödlich bei einer Harward—Boston-Flugveranstaltung.

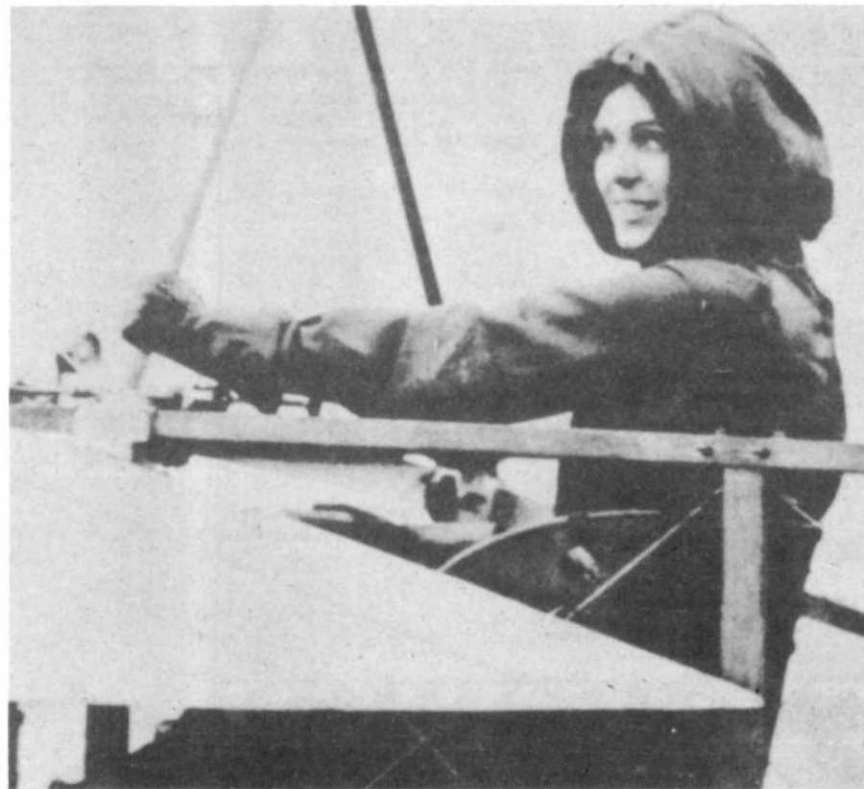
Die zweite Amerikanerin mit Pilotenschein, Mathilde Maisant, zog sich, nachdem sie etliche Weltrekorde an den Himmel geschrieben hat, nach einem Absturz während einer Kunstflugvorführung von der Fliegerei zurück. Ihre Rettung aus dem brennenden Wrack, vor allem aber das wachsende Gefühl, in einer von Männern beherrschten Luftfahrt zunehmend isoliert zu sein, bewogen diese hervorragende Pilotin zu dem für sie harten Schritt.

Ruth Law, die dritte im Bunde des frühen amerikanischen Luftzirkus, hingegen war äusserst ehrgeizig und — beharrlich. Nicht nur, dass sie sich als Kunstfliegerin einen Namen schaffte, nein, sie stellte mit ihrem 660-Meilen-Flug von Chicago nach Governors Island, New York, in ihrer 100 PS starken Curtiss gleich zwei neue, sensationelle Rekorde auf: den amerikanischen Streckenrekord für Männer und Frauen und den Streckenweltrekord für Frauen! Und doch wurde diese Frau, die Präsident Wilson höchst persönlich ehrte, in ihrem Begehren, während des Ersten Weltkrieges für Amerika zu starten, mit der Bemerkung «wir wollen keine Frauen im Heer» abgewiesen. Folglich mussten die US Pilotinnen ihre «Kriegseinsätze» darauf beschränken, auf Rundflügen Freiwillige zu werben und zur Zeichnung von Kriegsanzuleihen aufzufordern. Zu eigentlichen militärischen Einsätzen starteten einzig die Belgien-Französin Hélène Dutrieu und die russische Fürstin Michailowna Schachowskaja.

Auch Deutschlands Damen steigen auf zu neuen Horizonten:

Melli Beese eröffnete, kaum im Besitz der offiziellen Flugerlaubnis, eine eigene

Harriet Quimby bezwang als erste Pilotin der Welt den Aermelkanal. Kurz vor dem Start am 16. April 1912 liess sie sich in die Geheimnisse ihres neuen Bordkompasses einweihen.



Musikgeschichte

Franz Schuberts «Unvollendete»

1. Teil

r.p. Franz Schuberts h-moll Sinfonie, bekannt als die «Unvollendete» gehört zu den fast unbegreiflichen Wunderwerken der Musik und des menschlichen Schöpfergeistes. Sie gehört daher zu den beliebtesten Sinfonien der Konzertliteratur. Niemand weiss, was den 26jährigen Komponisten bewog, die Arbeit nach Abschluss der beiden vorliegenden Sätze abzubrechen. Die Niederschrift eines Scherzo-Anfangs mit Trio-Teil deutet jedenfalls auf die ursprüngliche Absicht, das Werk weiterzuführen.

Ausführlich hat man an den Gründen herumgerätselt. Schubert hatte in jener Zeit noch drei weitere Sinfonien skizziert, die Pläne aber nicht ausgeführt. Auch hier kennen wir Schuberts Beweggründe nicht. Bei seiner stürmischen Entwicklung wäre es denkbar, dass auch ein bedeutender Entwurf verblasen konnte, ehe er zur Ausführung gelangte. Möglicherweise fühlte Schubert, dass es ihm in der h-moll Sinfonie schwerfallen würde, den beiden abgeschlossenen Sätzen Gleichwertiges gegenüberzustellen und erkannte er alle Versuche als sinnlos.

Die Entwürfe zu den fehlenden Teilen der Sinfonie sind bekannt. Erst kürzlich hat ein Engländer Schuberts Skizzen vervollständigt und die mutmassliche Fortsetzung der Sinfonie veröffentlicht, nachdem zwei der weiteren von Schubert nur skizzierten Sinfonien schon vor Jahren «fertiggestellt» und publiziert worden waren (sie sind alle auf Schallplatten erhältlich).

Fehlende Teile verschollen?

Einige Fachleute vermuten, die fehlenden Teile der «Unvollendeten» seien — wie so viele andere Manuskripte Schuberts — verloren gegangen. Sie haben die leise Hoffnung nie ganz aufgegeben, eines Tages auf die verschollenen Handschriften zu stossen. Die sonderbare Geschichte der Sinfonie gibt dieser Hoffnung nicht ganz unberechtigten Anlass:

Während seines kurzen irdischen Lebens wurde Schubert nicht mit Ehren überhäuft. Als der Grazer Musikverein Schubert die Ehrenmitgliedschaft verlieh, bedeutete dies für den nur im Freundeskreis gefeierten Komponisten einen seltenen Licht-

Fliegerschule, in welcher sie Dutzenden von Männern das Fliegen lehrte. Zusammen mit dem Franzosen Charles Boutard gründete sie eine Flugzeugfabrik. Hier wurde unter anderem die «Melli Beese Taube», ihr berühmtes Schulflugzeug erbaut. In England war es Hilde Hewlett, die als erste Pilotin brevetierte, an Wettflügen gegen Männer teilnahm und — zukünftige Jagdflieger ausbildete.

punkt. Schubert bedankte sich für die Ehrung mit der Übersendung der Partitur seiner h-moll Sinfonie. Ob er bei dieser Gelegenheit ein unfertiges Werk überreichte? Wir wissen es nicht. Es bleibt auch rätselhaft, warum der Direktor des Musikvereins das Manuskript in seinem Schreibtisch einschloss und es 36 Jahre lang verborgen hielt, bis es dort zufällig entdeckt und dem ungetreuen Verwalter entrissen werden konnte. Die Uraufführung der beiden uns bekannten Sätze fand daher erst Ende 1865 statt.

Tatsächlich unvollendet?

Andere Fachleute sind der Auffassung, die Sinfonie sei nicht unvollendet, sondern von Anfang an zweisätzig konzipiert worden. Sie gehen davon aus, dass Schubert zweifellos in den ihm noch verbliebenen Jahren versucht hätte, den genialen Wurf mit einem Scherzo und einem Finalsatz weiterzuführen, wenn er gewollt hätte. Sie stützen sich auf Schuberts eigene Angaben, der die beiden Sätze selbst als «Symphonie» bezeichnet hatte.

Namhafte Wissenschaftler weisen auf einen auffällenden Zusammenhang zwischen der Sinfonie und einer Erzählung Schuberts aus jener Zeit hin. In dieser Erzählung («Mein Traum») hatte sich der 26jährige Komponist ein Jugenderlebnis von der Seele geschrieben. Die beiden Teile dieser Traumerzählung sind mit I) «Die Erlebnisse mit dem Vater und der Tod der Mutter» und II) «Trost und Verklärung in einer übersinnlichen Sphäre» überschrieben. Die im gleichen Jahr entstandene h-moll Sinfonie entspricht mit ihren beiden Sätzen nicht nur äusserlich den beiden Teilen der Erzählung, sie gibt auch den Empfindungsgehalt der Erzählung wieder. Die Sinfonie scheint nichts anderes zu sein, als die musikalische Fassung der Traumerzählung. Von daher fällt die Annahme nicht schwer, die Sinfonie sei nicht unvollendet, sondern vom Komponisten eben zweisätzig belassen worden. (Die Nummerierung der Sinfonie ist übrigens problematisch. Nachdem nicht klar feststeht, ob Schubert die als verschollen geltende Siebente Sinfonie wirklich komponiert hat, wäre die «Unvollendete» als die Siebente grosse C-Dur Sinfonie als die Achte zu bezeichnen.)

Sportschützen SPO

P.B. Die 21. ordentliche Generalversammlung der Sportschützen wurde erfreulicherweise von 21 Mitgliedern besucht. Sehr gut geleitet von unserem Präsidenten H.U. Lehmann wurden alle Traktanden speditiv erledigt. In der Einleitung gedachten wir unseres viel zu früh verstorbenen langjährigen Mitglieds Ferdi Brümner.

Nachdem das Protokoll vom 1985 von unserem Aktuar verlesen wurde, ist dieses sowie der Präsidenten- und Schützenmeisterbericht einstimmig genehmigt worden. Auf Antrag des Revisors U. Mumenthaler wurde dem Kassier P. Berner für die abgegebene Jahresrechnung gedankt und Decharge erteilt. Eine kleine Aufmerksamkeit erhielten unsere Dauerhelfer J. Seifritz, U. Mumenthaler und G. Nagel, sind sie doch bei jedem Anlass immer freiwillig anwesend. Auch unser Aktuar Max Düben-dorfer kam in den Genuss einer kleinen Ehrung, leitet er doch seit Jahren mit viel Herz den Jungschützenkurs. Über die Zielsetzung der Schützen orientierte im Namen aller Schützenmeister F. Caprez. Diskussionen und Fragen aller Art wurden den entsprechenden Vorstandsmitgliedern gestellt und beantwortet; hierbei kam uns die langjährige Erfahrung unseres ex-Präsidenten A. Egoft manchmal recht gut zu Hilfe. Nach über zwei Stunden war die GV zu Ende und man machte es sich mit dem offerierten Imbiss noch für den Rest des Abends etwas gemütlich, resp. wurde unsere zur Zeit sehr gute Kameradschaft weiter gepflegt.

PS: Der Schreibende geht nun in die Ferien, trotzdem nicht vergessen, dass das erste Training am Samstag, 1. März, ab 13.30 Uhr, stattfindet. Die Mittwoch-Trainings beginnen am 12. März. Allen Kameraden fürs 1986: Guet Schuss!

Auf Frühjahr 1986 suchen wir einen

Kaufmännischen Lehrling

Ein einsatzfreudiger Bewerber kann sich nicht nur mit allen Belangen der kaufmännischen Tätigkeit vertraut machen, sondern er hat auch die Möglichkeit, die elektronische Datenverarbeitung kennenzulernen.

Wenn Sie mehr über diese interessante Lehrstelle wissen möchten, rufen Sie unser Fr. M. Huber an oder senden Sie Ihre Bewerbung an untenstehende Adresse.

Interdata AG, Feldeggstrasse 2, 8152 Glattbrugg
Telefon 01/810 53 00

Zur Ergänzung unseres kleinen Teams der Abteilung Betriebsunterhalt suchen wir einen einsatzfreudigen

Mitarbeiter für den Gebäude Unterhalt

Ihre Aufgabe als Allrounder umfasst:

- Reparaturen an sanitären Anlagen
- Wartung der Heizungs- und Lüftungsanlagen
- einfache Schlosserarbeiten
- allgemeine Reparaturen
- Mithilfe im Reinigungsdienst
- evtl. Schliess-Dienst

Die Stelle setzt keine Berufslehre voraus, erfordert jedoch gutes handwerkliches Geschick und - was ebenso wichtig ist - Initiative und Zuverlässigkeit. Idealalter: 25 bis 40 Jahre.

Wir zeigen Ihnen gerne Ihren zukünftigen Arbeitsbereich. Unsere Frau E. Dober, Personalabteilung, freut sich auf Ihren Anruf.

A. Messerli AG
8152 Glattbrugg, Sägereistrasse 29, Telefon 829 11 11

Unser Klient ist eine dynamische, schweizerische Versicherungsgesellschaft. Für den Raum

Winterthur - Schaffhausen

suchen wir eine Persönlichkeit, die gewillt ist, die Herausforderung als

Generalagent

anzunehmen. Es handelt sich hier um eine bestehende Organisation mit gutem Kundenpotential.

Der Aufgabenkreis umfasst im wesentlichen die Führung und Motivation der Mitarbeiter, Planung, Organisation, Beratung und Verkauf.

Wir suchen eine

Persönlichkeit

mit sehr guten Führungseigenschaften, unternehmerischem Denken und Erfahrung im Versicherungsaussendienst.

Sind Sie an dieser, auch in finanzieller Hinsicht lukrativen Position interessiert? Wenn ja, dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen. Absolute Diskretion zugesichert. Für telefonische Vorabklärungen steht Ihnen Herr L. Galambos zur Verfügung.

Ref. 2/1208

GALAMBOS & NAUER

Unternehmens- und Personalberatung
Mühlebachstrasse 42, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 01/25118 00

Rufen Sie uns an!
OUTLOOK
eine Dienstleistung
für Kader und
Spezialisten.

Innendekoration P. Pretto-Fuchs

Vorhänge - Polstermöbel - Teppiche

Rohrstrasse 2 8152 Glattbrugg
Telefon 01. 810 41 81



Wir sind ein weltweit führendes Unternehmen der Computer-Software-Branche. In unser neues Lager im Embraport (Freilager Ausland) suchen wir per 1. Mai 1986 einen jüngeren

Lagermitarbeiter

Ihre abwechslungsreichen Tätigkeiten umfassen die Eingangskontrollen sowie die Versandarbeiten unserer technischen Bücher und Datenbänder.

Ein zuverlässiger Mitarbeiter mit Englisch-Kenntnissen (nicht Bedingung) findet in jüngerem Team bei fixer Arbeitszeit fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Unser Herr André Trüb freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung.

ADR APPLIED DATA RESEARCH (EUROPE) AG
Industriestr. 30, CH-8302 Kloten, Tel. 01/814 03 00

**1985: Spende Blut.
Rette Leben.
Sei verkehrsbewusst!**



FUST Küchen

**Amtlich bewilligter
SONDERVERKAUF
vom 8. 2. - 28. 2.**

Viele einmalige Einbauküchen

**Badmöbel und Elektroapparate aller Marken
mit 20 bis 30% Rabatt**

Bringen Sie den Grundriss / Plan Ihrer Küche mit
Bestellungen für Montage bis Sommer 86 möglich!

Elektrohaushaltgeräte Einbauküchen Badmöbel

Oerlikon, Schwamendingenstr. 10 01/3125191
Suhr, im Hause Möbel Pfister 064/316131
Oberbüren/Uzwil, an der N1 073/506050

FUST Badmöbel

FEAM/EGM Radio/TV-Techniker Computer-Techniker

Digital Equipment Corporation ist weltweit einer der grössten Computerhersteller, und wir sind nahezu in allen Gebieten der Datenverarbeitung vertreten. Durch Verwendung von modernsten Technologien und einem effizienten Service haben wir mit unseren Produkten Spitzenpositionen im Markt erreicht.

In unser Team in Kloten suchen wir erfahrene Radio/TV-Techniker, FEAM, EGM, aber auch Computer-Techniker. Falls Sie noch keine Computertechniker-Erfahrung haben, werden wir Sie auf unseren technologisch hochstehenden Computersystemen in unseren europäischen Trainingszentren auf Hardware sowie Software selbstverständlich bei vollem Salär ausbilden. Schätzen Sie den Kontakt mit Kunden im Aussendienst und sprechen Sie Englisch?

(Wenn nicht würden wir Ihnen allenfalls gerne mit einem Intensivkurs behilflich sein.) Sind Sie zudem an einer Stelle mit guten Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten interessiert, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf (Telefon 01/816 94 03) oder Ihre Kurzbewerbung.

digital

DIGITAL EQUIPMENT CORPORATION AG
Schaffhauserstr. 138, 8302 Kloten
Tel. 01/816 94 03 + 816 91 11
Weitere Niederlassungen in Bern, Basel, Genf, Lausanne

ACHTUNG SONDERVERKAUF bis 42% auf dem Katalogpreis aller Marken

Wäschetrockner Miele T363, 4,5 kg



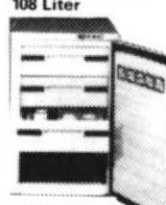
ab **1780.-**
Miete/Kaufrecht 99.-/Mt.

Washvollautomat Bosch V454



Katalogpreis 2055.-
jetzt nur **1490.-**
Miete/Kaufrecht 83.-/Mt.

Tiefgefrierschrank Electrolux TF 45



108 Liter
498.-
Miete/Kaufrecht 28.-/Mt.

Nähmaschine Brother VX511 mit Umtauschrecht



398.-
Miete/Kaufrecht 23.-/Mt.

Kaffeemaschine Turmix 819



Katalogpreis 89.-
jetzt nur **49.-**

Gratislieferung • Grosser Abholrabatt • Grösste Auswahl aller Qualitätsmarken

Der Spezialist für
Elektrohaushalt,
Einbauküchen und
Badmöbel

FUST
Mindest Mietdauer 3 Monate

Bachenbülach, Waro-Zentrum 01/860 24 64
Oerlikon, Schwamendingenstr. 10 01/311 42 00
Zürich, Letzipark 01/492 55 23
Schaffhausen, Bachstrasse 44 053/ 4 14 77
Uster, Uschter 77 01/940 89 89

Grafikarbeiten

Entwürfe, Zeichnungen
Signete, Prospekte
Kataloge, Packungen
Inserate, Plakate

Fotoarbeiten

Technische Aufnahmen
Innen- und Aussenaufnahmen
Modellaufnahmen, Retouchen
Vergrößerungen

Georg Benz

Grafik und Fotostudio
Rosenstrasse 10, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 35 21



Ich stehe Kopf,

weil Sie mich als Grafiker und Fotograf für die nächsten 4 (oder mehr) Jahre
«gewählt» haben!

Eigenes grosses, modernes Grafik- und Fotostudio
an der Rosenstrasse 10 in Glattbrugg.
Industrie- und Sachaufnahmen werde ich für Sie
gerne in der ganzen Schweiz ausführen.

Sigrist SCHREINEREI

Glasreparaturen

Bauschreinerei 8152 Glattbrugg
Fensterfabrik Flughofstrasse 37
Innenausbau Telefon 810 74 49

Max Furrer AG

Furrer

Spenglerei und Sanitär

Kirchgasse 33
8302 Kloten
Telefon 813 73 21

CARROSSERIE

Schenkel

Auto Spenglerei Spritzwerk Kloten
Steinackerstrasse 45, Telefon 814 10 30

flach + naegeli ag fernseh radio

Kloten Kalchengasse 10 b. «Treff» Tel. 01-814 03 91

GM OPEL-Vertretung

- Neuwagen-Verkauf
- Günstige Occasionen
- Zuverlässiger Service
- Reparaturen sämtlicher Marken

Garage Dreispitz AG

Flughofstrasse 53, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 08 34 (Büro und Verkauf)
Telefon 810 43 35 (Werkstatt)

krüsi

Riesen Auswahl 2000 Brillen!!!

Kloten Schaffhauserstr. 136, Tel. 813 04 55
Glattbrugg Rohrstr. 2, Tel. 810 31 21

MWEIBEL

UNTERLAGSBÖDEN

8302 Kloten-Augwil Tel. 813 49 37

Spezialunternehmung für
Zementüberzüge, Feuchtigkeits-,
Trittschall- und Wärmeisolationen

Wir fahren die erste Mannschaft
Wir fahren auch Sie

hafner & maag

Reise und Transport AG

Hofwiesenstrasse 376, 8050 Zürich
Telefon 312 11 22

AUSTIN ROVER

BARBIERI AG

Reparaturen, Spenglerei, Service und Verkauf
Steinackerstrasse 5, 8302 Kloten, Telefon 814 18 38

Schreinerei

für individuellen Möbel-, Küchen- und
Innenausbau
Mitglied Möbelzentrum des Handwerks

schürer AG

Inh. R. Funk
8152 Glattbrugg, Industriestrasse 46
Telefon 01. 810 73 40

Isler & Isler

Sanitär

Kirchgasse 5
8302 Kloten
Telefon 01-813 07 30

Walter Egli + Söhne AG

egli Auto-spritzwerk Spenglerei Schriften

Bassersdorferstrasse 111,
8302 Kloten
Telefon 813 29 55

EHC Puck

Aktualitäten über den EHC Kloten im Anzeiger der Stadt Kloten und Stadt-Anzeiger Glattbrugg

Der EHC-Puck ist eine Eigenproduktion der beiden Stadt-anzeiger. Redaktoren: Benny Beutler, Harry Mayer

Was läuft nächste Woche?

Samstag, 15. Februar 1986

13.30 Uhr Piccoloturnier in Kloten mit GC, Niederhasli und Wetzikon

13.45 Uhr Schweizer Finalspiel Damen: Bülach-Kloten Specials

17.00 Uhr Moskito A - Luzern

20.00 Uhr Damen: Kloten Specials - Aarau-Zürich

20.00 Uhr Play-offs NLA: HC Davos - EHC Kloten

Sonntag, 16. Februar 1986

12.00 Uhr Elite - Bern

13.30 Uhr Ambri - Moskito A

17.00 Uhr Kloten Specials - Bülach Schweizercup-Final

Dienstag, 18. Februar 1986

20.00 Uhr Play-offs NLA: EHC Kloten - HC Davos

20.15 Uhr Wetzikon - Junioren A

NLA-Resultate

35. Runde

Arosa - Olten 10: 3
Fribourg - Biel 6:10
Kloten - Ambri 8: 5
Lugano - Zürcher SC 7: 2
Sierre - Davos 4: 5

36. Runde

Ambri - Fribourg 7:10
Biel - Sierre 2: 4
Davos - Kloten 4: 3
Olten - Lugano 4: 8
Zürcher SC - Arosa 10: 7

Tabelle am Ende der Qualifikation

1. Lugano	58	204:108
2. Davos	53	202:129
3. Kloten	41	214:140
4. Sierre	37	155:167
5. Biel	33	181:199
6. Fribourg	31	157:190
7. Arosa	29	166:191
8. Ambri	29	161:190
9. Olten	26	132:215
10. Zürcher SC	23	136:179

Beobachtungen bei der Begegnung Davos-Kloten

Fahrt ins Blau-Gelbe

Anlässlich des Dienstagsspiels Davos-Kloten hatte ich Gelegenheit, mit dem Mannschaftsbus die Reise mitzumachen und die Partie aus der Nähe zu verfolgen. Mich interessierte die Spielvorbereitung im Hinblick auf den ersten Playoff-Match vom Samstag fast mehr als das Spiel selber. Hier ein Abriss, wie die Matchvorbereitung bei Kloten verläuft.

Über Mittag findet ein letztes leichtes Aufwärmtraining ab zirka 11.30 Uhr statt. Die Abstimmung des Materials und das individuelle Einstimmen auf das Spiel durch lockeres Spielen steht im Vordergrund. Um 12.30 Uhr nimmt Trainer Pavel Volek die Mannschaft in der Garderobe zusammen und orientiert über den Stellenwert des Spieles, geht auf die Taktik ein und sagt, wer voraussichtlich spielen wird. Die Spieler stellen anschliessend ihr Material bereit und gehen nach Hause zum Mittagessen. Manche bevorzugen danach eine kleine Siesta.

15.30 Uhr: Treffpunkt Mannschaftsbus bei der Eishalle Schluessweg, jeder bringt seinen Sack und die Stöcke in den Bus. Materialchef Jean-Michel Thomet lädt Getränke und Familie Rufers Lunchpaket ein. Mannschaftsleiter Richi Thomet kontrolliert, ob alle eingestiegen sind; Spieler, Materialchef, Masseur Jules, Trainer Volek, als Begleiter kommen Vize Walter Huber, Sekretär und Werbechef Dom Jezzone und Statistiker mit.

Unterwegs nach Davos

Jeder macht es sich bequem. Einige trinken etwas, lesen nochmals die Hockeyvorschauen und Hintergrundberichte des Tages, die Jungen haben den Walkman auf dem Kopf und hören ihre eigene Musik während im Car leichte Unterhaltungsmusik läuft. Masseur Jules behält immer eine Hand auf seinem Betreuer-Koffer, auch wenn er liest, ganz vorne werden Vorstandsgespräche geführt, während der Trainer es vorzieht, sich in aller Ruhe zu sammeln. Da wir gut vorankommen, gibt es eingangs Prättigau einen halbstündigen Reisehalt. Nur nicht zu früh ankommen, ist die Devise. Kaffeepause oder Cocipause für die meisten, aber Pavel Volek bleibt draussen. Er verbringt die Zeit an der frischen Luft, denkt nach, stapft, die Kappe tief über Ohren und Stirn, auf und ab. «Nur frierende und hungrige Soldaten können kämpfen.»

18.20 Uhr: Bezug der Garderoben, innert zehn Minuten sind alle umgezogen, gehen in die Kälte hinaus ihr persönliches Aufwärmen machen. Zuvorderst Bobby Mongrain und Captain Urs Bärtschi, auch Volek geht mit. Inzwischen füllt der Betreuer die Spielgetränke ab und stellt seinen Handwerkskoffer zur Verfügung, damit kleinere Materialanpassungen noch bewerkstelligt werden können. Der Mannschaftsleiter zögert die Abgabe der Lizenzen und der Teamaufstellung noch etwas hinaus und lässt die Mannschaft in Ruhe. Jules hat alle Hände voll zu tun, er salbt Schultergelenke ein, unterzieht Wäger und Morf einer Aufwärm-massage und stellt seinen Spezialmix (giftgrüner süsser Blitz) auf.

18.45 Uhr: Aus der Davoser Garderobe nebenan erklingt plötzlich Mu-

sik - Dire Straits «Money for Nothing». Die Spieler sitzen ruhig auf ihren Bänken und haben bereits ihre Schoner und Stulpen an.

gerichtet, von wo sie eine grossartige Aussicht aufs Spielfeld haben. Es ist warm da oben und der Kurverein hat sogar zur Begrüssung etwas Weisswein offeriert. Die Mannschaftsaufstellungen liegen kopienfrisch neben den Matchprogrammen auf.

Nach dem Einlaufen wird das Eis noch einmal gereinigt. In der Garderobe herrscht konzentrierte Ruhe. Knappe Rekapitulation des Gesagten. Jeder weiss, worum es geht. Eine erstaunliche Ruhe... Volek klopft jedem noch mit seinem Matchpuck auf den Helm, gibt jedem seinen Schutz und seine Gedanken mit aufs Eis. Mürner und Kunz gibt er die Kraft in die Schoner mit. Es ist soweit. 19.55 Uhr.

Wie sie die Garderoben verlassen, sehen alle recht ernst aus, zwei zwinkern nochmal. 8000 Zuschauer.

Auf in den Kampf! Benny Beutler

Stand der Vertragsverhandlungen

Folgende Verträge wurden bereits verlängert

André Mürner	1989
Peter Schlagenhaut	1988
Edi Rauch	1988
Bob Mongrain	1988
Marcel Wick	1987
Roger Thöny	1987
Urs Bärtschi	1987
Felix Hollenstein	1987

Die anderen Verträge werden nach den Play-offs abgeschlossen.

Play-off-Spiele

Etwas erhöhte Eintrittspreise

Bei den Klotener Heimspielen der Meisterschaftsrunde sind 1800 Zuschauer weniger erschienen als budgetiert. Daraus resultiert ein Ausfall von rund 20000 Franken.

Nach langen Erwägungen hat sich die Clubleitung des EHC entschlossen, die Billettpreise für die Play-offs etwas zu erhöhen:

Tribüne	Fr. 30.- statt 25.-
ausserste Sitzplätze	Fr. 24.- statt 19.-
Stehplätze	Fr. 15.- statt 11.-
Jugendliche	Fr. 9.- und Kinder 5.- wie bisher.

Die bisherigen Sitzplatzkarteninhaber können auch für den Play-off-Match vom 18. Februar, 20.00 Uhr, über ihren Platz verfügen. Die Billette müssen jedoch bis spätestens Montag, 17. Februar, 19.00 Uhr, gekauft werden. Der freie Verkauf beginnt anschliessend. Telefon 813 2909.

Fortsetzung Seite 19

Schweizerische Mobiliar... bekannt für prompte und unkomplizierte Schadenerledigung

Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft ...macht Menschen sicher

Agentur Kloten
Bruno Heinzelmann
Kirchgasse 33
8302 Kloten
Tel. 01. 813 30 50
oder 01. 814 34 00

Agentur Opfikon-Glattbrugg
Christian Tischhauser
Ohmstrasse 14
8050 Zürich-Oerlikon
Tel. 01. 311 32 90

Wir bauen für

- Private Industrien
- Gemeinden
- Kanton
- Bund

Unsere spezielle Kundenabteilung behandelt auch den kleinsten Auftrag

Hauser, Bauunternehmungen 01-836 63 63
8302 Kloten 8303 Bassersdorf

HAUSER

Willi Fischer Malergeschäft Kloten

Lochäckerstrasse 3
Telefon 813 18 16

Hopp Chlote

wünscht de Stadtzeiger



Aktualitäten über den EHC Kloten im Anzeiger der Stadt Kloten und Stadt-Anzeiger Glattbrugg

NLA-Resultate

Telegramme

Kloten - Ambri 8:5 (0:1, 2:3, 6:1)

2500 Zuschauer - SR: Megert (Ramseier, Zimmermann).

Kloten: Mürner, Hauri, Wick; Übersax, Baumann; Stoffel, Rauch; P. Schlagenhaut, Hollenstein, Rüger; Bärtschi, Mongrain, Wäger; Lüthi, Thöny, Burkart.

10. Rinhart (Kaszycki, Horisberger) 0:1, 27. Horisberger (Tschumi) 0:2, 30. McCourt (M. Celio) 0:3, 33. McCourt (Jaks) 0:4, 36. Bärtschi (Mongrain) 1:4, 39. Hollenstein (Mongrain, Powerplay reduziert) 2:4, 41. Wäger (Mongrain) 3:4, 43. Wäger (Mongrain) 4:4, 48. Wick (Hollenstein) 5:4, 50. Kölliker (M. Celio) 5:5, 52. Hollenstein (Schlagenhaut) 6:5, 55. Mongrain (Bärtschi) 7:5, 59. Bärtschi (Wäger) 8:5.

Kloten 4, Ambri 6 Min.

Kloten ohne Richter, Ambri ohne Jorns, Fritsche, F. Celio (alle verletzt) und Laurence (überzählig). Übersax für sein 350. NLA-Spiel geehrt.

Kloten begann unkonzentriert und geriet 0:4 in Rückstand, kehrte dann aber das Spiel um.

Davos - Kloten 4:3 (1:0, 1:1, 2:2)

Eissporthalle Davos - 3650 Zuschauer - SR: Tschanz (Hugentobler, Wüss).

Tore: 20. Nethery (Ausschlüsse C. Soguel und Mongrain) 1:0, 36. Hollenstein (Wäger, Ausschluss Wilson) 1:1, 37. R. Müller 2:1, 43. Nethery (Paganini, Ausschluss Mongrain) 3:1, 46. Richter (Mongrain, Ausschluss Wick!) 3:2, 54. Wilson (Nethery, Ausschlüsse Wick und Rauch) 4:2, 60. Rauch (Ausschlüsse J. Soguel und Mazzoleni) 4:3.

Strafen: Davos 6 mal 2, Kloten 7 mal 2 plus 10 Minuten gegen Mongrain.

Bemerkungen: 350. NLA-Spiel von Marcel Wick, 100. NLA-Spiel von André Mürner.

EHC Kloten mit: Mürner, Hauri, Wick; Rauch, Stoffel; Übersax, Baumann, Schlagenhaut, Richter, Hollenstein; Bärtschi, Mongrain, Wäger; Rüger, Thöny, Burkart; Morf, Sigg.

Trotz teilweise ermutigender Aspekte (knappes Resultat, Powerplay, Chancenplus, Goalie) war Pavel Volek nach dem Spiel enttäuscht. «Wir haben keinen Schritt vorwärts getan». Einige Untugenden wurden gepflegt. Die Spieler suchten zu wenig den körperbetonten Kampf. Nicht nur die Ausländer spielten zahm. In der Verteidigung entschieden individuelle Blackouts das Spiel. Es gab zu viele Strafen. Captain Urs Bärtschi rügte am Schluss das Team: «Es wurde zuviel reklamiert - einige lassen sich zu leicht provozieren, selbst von den Schiedsrichtern!» «Es geht darum, aus der Erfahrung Nutzen zu ziehen - wir wissen alles!» sagt Volek.

Elite-Junioren wieder auf Medaillenkurs

Nach dem Forfaitsieg gegen Ambri (5:0) und dem hart erkämpften Auswärtssieg in Langnau am vergangenen Wochenende liegen die Klotener wieder auf Platz 2, drei Runden vor Meisterschaftsende.

Die Tabelle

1. SC Bern 25 Spiele / 34 Punkte
2. EHC Kloten 25 Spiele / 31 Punkte
3. SC Langnau 25 Spiele / 30 Punkte
4. EV Zug 25 Spiele / 26 Punkte
5. EHC Olten 25 Spiele / 24 Punkte
6. EHC Chur 25 Spiele / 23 Punkte
7. HC Ambri Piotta 25 Spiele / 16 Punkte
8. HC Fribourg 25 Spiele / 16 Punkte

Die «Oldtimer» kamen fast alle

Es war einmal, klingt wie der Beginn eines Märchens, doch diesmal ist die Geschichte nicht frei erfunden, sondern entspricht realer Episoden. Am 27. Februar 1967 spielte der EHC Kloten gegen den damaligen haushohen Favoriten La Chaux-de-Fonds in seinem letzten Heimspiel unentschieden 4:4. Der EHC Kloten war unter Vladimir Kobera aus der CSSR Schweizer Eishockeymeister geworden.



Oldtimer kramen in den Erinnerungen: links Gaby Weber, Hanspeter Rufer, Larry (Andreas) Just; stehend der Gams-Chefkoch Rico vom «Bistro».

Die Spieler wurden nun 19 Jahre danach wieder einmal eingeladen. Privat sozusagen, denn Supporter Rolf Baumann - schon damals dabei und echter Unterstützer - hatte im wahren Sinne des Wortes einen Bock geschossen! Als passionierter Jäger im grünen Gewand schoss er einen Gamsbock, legte ihn bei Rico Sartirana im «Bistro» in die Beize und nach mehrmaligem Drehen im guten Saft war mit den notwendigen Zuta-

ten das Nachtessen für die «Oldtimer» perfekt.

Mit an der Tafelrunde sassen: Peter Lüthi (Captain), Hanspeter Rufer, Rolf und Walter Frei, Kurt und Walter Wipf, Gaby Weber, Hans Späth, Andreas Just, Othmar Bösch, Richi Fehr, Walter Keller, Werner Buchser, Urs Lott. Präsi. Noldi Meli und Supporterin Amadiesli. Geschäftlich verhindert waren: Ueli Lüthi, Jörg Lott, Marcel Huber, TK-Chef Willi Kumpli. (fr.)



Links Supporter Rolf Baumann im Gespräch mit Ex-Sommertrainer Erwin Müller (jetzt Ebikon, LU).

Resultatmeldungen EHC Kloten

Elite Junioren	
Langnau - Kloten	2:5
Kloten - Ambri	5:0
Junioren A	
Bellinzona - Kloten	7:4
in Lugano Bellinzona - Kloten	5:8
Novizen A	
Kloten - Zürcher SC	4: 3
Bülach - Kloten	5:12
Kloten - Weinfelden	12: 2

Die verbleibenden Spiele

- 13.2.: Zug - Kloten
- 16.2.: Kloten - Bern
- 23.2.: Kloten - Fribourg

Am Sonntag, 12.00 Uhr, hat Kloten die Chance, Bern noch zwei Punkte abzugewinnen, doch kann Kloten aus eigener Kraft nicht mehr Meister werden. Bern müsste noch mindestens einen weiteren Punkt abgeben.

Damit gewannen die Novizen verlustpunktlos alle 20 Spiele, 222:38 Goals - Bravo!

Ab Anfang März spielt Kloten um den Regionalmeistertitel gegen die anderen beiden Gruppensieger.

Mini A

Illnau/Effretikon - Kloten	3:5
Kloten - Niederhasli	7:4

Die Mini gewannen damit ohne Niederlage den Gruppentitel und spielen in den Regionalfinals ab März.

Moskito B

Kloten - Schaffhausen	12:1
Zürcher SC - Kloten	8:1

(Zürcher SC steigt auf zu Moskito A)

Specials

Damen - FC Brüttsellen	1: 7
Berner Oberländerinnen (2. Westgruppe)-Specials	0:11

Senioren

Kloten - Schaffhausen	9:7
Kloten - Rapperswil	12:2

HANDBALL NEWS



Das sind die WM-Teams (Fortsetzung)

10. Spanien

In Spanien werden enorme Anstrengungen unternommen, um den Handballsport populärer zu machen. Nicht verwunderlich deshalb, dass der Nationalmannschaft ein spezielles Augenmerk geschenkt wird. Dass auch Investitionen zu diesem Zweck getätigt werden, dafür bürgt wohl der «Fall Wunderlich», der jüngst für Schlagzeilen in den Gazetten gesorgt hat. Nun, Handball ist gewiss eine Disziplin, in der die Iberer ihr Südländer-Temperament ausleben können. Und sie zeigten in den vergangenen Jahren auch immer wieder, dass sie hervorragend zu spielen verstehen. Wenn auch verschiedentlich die Konstanz noch gefehlt hat.

Bisherige Erfolge:

- Olympische Spiele: 1984, 8. (Los Angeles)
 - Weltmeisterschaft: 1982, 8. (BRD), B-WM 1983, 6. (Holland), B-WM 1985, 6. (Norwegen)
- Trainer: Branislav Pokrajac

11. Schweden

Schweden hat in den 50er und 60er Jahren den Welt-Handball entscheidend mitbestimmt. In den vergangenen Jahren mussten sie diese mitbestimmende Rolle im skandinavischen Raum an Dänemark abtreten. Mit Vehemenz wird indes der Anschluss an die Weltspitze gesucht. Allerdings fehlen in Schweden derzeit ganz einfach die Zugpferde, die den «festgefahrenen Karren» aus dem «Dreck der Mittel-

mässigkeit» ziehen konnten. Vielleicht sieht die Situation bis in einem Jahr wesentlich anders aus - wer weiss?

Bisherige Erfolge:

- Olympische Spiele: 1984, 5. (Los Angeles)
 - Weltmeisterschaft: 1954 (Schweden) und 1958 (DDR) jeweils 1., 1964, 2. (CSSR), 1982, 11. (BRD), B-WM 1983, 5. (Holland)
- Trainer: Roger Karlsson

Stadtmusik

Liebe Ehren- und Passivmitglieder Liebe Musikfreunde und Musikanten Wir möchten Ihnen gerne unsere nächsten Anlässe bekanntgeben.

Proben: Jeweils Montag, 17., 24. Februar, 20.00 Uhr, Montag, 10., 17., 24. März.

Geburtstagsständchen: Montag, 3. März, 20.00 Uhr, im Restaurant Frohsinn.

Generalversammlung: Freitag, 14. März, 20.00 Uhr, im Restaurant Hirschen.

Präsidentenkonferenz des Zürcher Kantonal-Musikvereins, am Dienstag, 25. März im «forum».

Opfi-Fest: Samstag und Sonntag, 6. und 7. September.

Die Stadtmusik sucht neue Bläser

Momentan wird ein neues Programm zusammengestellt. Bitte melden sie sich bei unserem Präsidenten, Walter Flüeler, Telefon 810 62 33. Oder noch besser, kommen Sie am nächsten Montag an unsere Probe.

Naturfreunde

Samstag/Sonntag, 15./16. Februar. SkiwEEKEND für Touren- und Pistenfahrer. Abfahrt Bahnhof Kloten 07.00 Uhr. Fahrt mit PW nach Elm. HP im Skihaus Empächli. Schlafsack, Hüttenfinken. Zwischenverpflegung für Tourenfahrer aus dem Rucksack. Leiter Christian Gauer, Sonnhaldenstrasse 5, 8302 Kloten.

15. Februar bis 1. März. Skilager Flims. Angemeldete erhielten ein separates Programm. Auskunft bei der Leiterin Inge Dussex, Amselweg 7, 8302 Kloten.

Handballclub Wallisellen-Opfikon



4. Schüler-Handballturnier

Sonntag, 16. März 1986

Grossraumturnhalle Lättenwiesen in Opfikon-Glattbrugg

Liebe Schüler Am Sonntag, 16. März 1986, ist es wieder einmal soweit. In der Schulanlage Lättenwiesen findet das bereits zur Tradition gewordene 4. Schüler-Handballturnier statt, zu dem wir Euch recht herzlich einladen möchten. Teilnehmen können alle Schüler der 5. + 6. Klasse sowie der Oberstufe. Die Teilnahme ist kostenlos und die Anzahl der Mannschaften unbegrenzt. Auf die Gewinner warten einige schöne Preise.

Vorschrift gilt: Turnschuhe und wenn möglich einheitliche Leibchen. Alle weiteren Einzelheiten (Spielplan, Spielregeln...) erhält Ihr nach Eingang aller Anmeldungen, ca. 1. Woche vor dem Turnier. Gegen knurrende Mägen ist eine reichliche Festwirtschaft vorgesehen.

Kategorien
A Schüler 5. + 6. Klasse
B Schüler 1.-3. Oberstufe

Die Anmeldungen schickt Ihr bitte an: R. Flückiger, Bruggackerstr. 26, 8152 Glattbrugg
Anmeldeschluss: Dienstag, 25. Februar 86

Anmeldung

Mannschaftsname: _____

Schulhaus, Kl., Kat.: _____

Name, Adresse des Captains: _____

Name, Vorname der Spieler: _____

Usgah macht Spass!

THE LONDONER PUB

Schaffhauserstr. 62, 8302 Kloten
Telefon 814 00 00

Im Februar 1986

Teigwaren-Festival

Spaghetti
Maccheroni
Ravioli

Auf verschiedene Arten zubereitet

SO MACHT TANZEN RICHTIG SPASS!

Jeden Sa. 20.00-02.00 Uhr Tanzvergnügen ohne Disco-Dröhnen, Tanzturniere und -Shows/ Riesentanzfläche/250 Bequemessel/Barbetrieb/ 100 Gratis-Parkplätze.



Gewerbehallen Wallisellen, Tel. 830 10 33

JEDE FREITAG ES FÄSCHT

Feststimmung im Zürcher Flughafen

STATIONLI präsentiert am 14. Februar:

dixie
I a z die

MIT DEN HARLEM RAMBLERS

Eine der besten und bekanntesten Dixie-Formationen der Schweiz gibt heute den Ton an.

Reservieren Sie sich einen festlichen Platz:
01 814 33 00

Flughafen Restaurants



DIE NÄCHSTEN FREITAGS-FESTE:

21.2.86
FRÖHLICHER FISCH-SCHMAUS MIT JEAN LUC (CHANSONS) IN DER BRASSERIE

21.3.86
COUNTRY FESTIVAL MIT DEN COUNTRY RAMBLERS IM STATIONLI



Norbert Fontana
Direktor der Restaurants

Familien-Sonntag

Sonntags 12.00 Uhr

Lassen Sie sich mit Spezialitäten aus der Appenzeller Stube überraschen! Ihr Gastgeber, Herr Zeko Premeru, flambiert den Dessert an Ihrem Tisch.

Ein Sonntag zum Plaudern und Geniessen.

Appenzeller Stube



6 «gluschtig» Restaurants unter einem Dach

Zürich-Airport
MÖVENPICK HOTEL

Telefon 01/810 11 11

SCHWEISMTMARBURDANT
BRUGGWIEMEN

Mittwoch:
09.00 - 21.30 Uhr
Jeden Dienstag und Mittwoch frisch zubereitetes "Bircher-muesli"

Donnerstag:
09.00 - 21.30 Uhr
Versuchen Sie unsere feinen Grilladen à la minute mit einem feinen Salat.

Freitag:
09.00 - 18.00 Uhr
Heute hausgemachte "Wähen" oder Käsekuchen.

Samstag: geschlossen



T.A.L.K
T.A.L.K

A.U.C.H. I.M.
N.E.U.E.N.
J.A.H.R.

... Musik, Drinks and Food ...

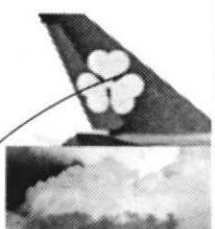
I.M. M.U.S.I.K.-
R.E.S.T.A.U.R.A.N.T.

Herzlichst
L.I.S.A.

Jeden Abend Sonntags nie
Im Textil- und Modecenter Glattpfegg
Telefon 829 26 00

FLYING COOKS

KULINARISCHE ERLEBNISWOCHEN IM ZÜRCHER FLUGHAFEN



Top Air und Brasserie präsentieren

vom 5. bis 18. Februar:

Schlemmereien von Aer Lingus.

Der Ire Jack Grant nimmt Sie mit auf eine Schlemmer-Tour durch seine Heimat. Seafood und Ländliches von der Grünen Insel. Jetzt täglich am Mittag und Abend im Top Air und in der Brasserie.



Flughafen-Restaurants

Buchen Sie Ihren kulinarischen Höhenflug:
Telefon 01 814 33 00



FEINE KÜCHE AUTOBAHN

Wir laden jeden Dienstag von 18.30-23.00 Uhr in der Landbeiz zur

Raclette-Party



Ein Ausgehvergnügen in fröhlicher Stimmung und geselliger Runde. Und von allem - ob Gschwelthi samt Zutaten oder Birnen und Nüsse - so viel, so oft und so lang Sie mögen für

nur Fr. 14.50

Bitte reservieren Sie Ihren Tisch!

MÖVENPICK-RASTSTÄTTE NIKEMPTAL

Telefon 052 33 10 26



Keine Angst, wir schützen Sie sicher.

Ob Sie zuhause oder abwesend sind, nachts ist die Einbruchgefahr stets am grössten. Wir von der RED LINE AG schützen Sie vor diesem Risiko zuverlässig und sicher. Mit kleinem Aufwand. Und mit einer Sicherheitsanlage nach Mass. **Kurz-Miete möglich ab Fr. 480.-**

Sicherheitsanlagen, 8433 Weiach, Tel. 01/858 19 23

RED LINE AG

Gutschein

Jedes Objekt hat seine besonderen Tücken. Die finden wir immer. Wenn Sie uns den Gutschein einsenden, besuchen wir Sie kostenlos und unverbindlich.

Name:

Adresse:

PLZ/Ort:

Telefon:

14.2.1986.: FRESH COLOR wieder im Blackout

New Blackout, Zürich Airport: Telefon 01-814 10 87. Insider Members Club. Video. Disco Dancing. Bistro. Gambling.



Die Spalte des Turnvereins



Meisterschaftsspiel Damen I
TVO-Basket Damen I - BC Frauenfeld 64:80

Rückschlag für das Damenteam

Aufstellung: Marianne Sigrist, Evi Jappert, Corinne Tobler, Alex Uboldi, Micha Janser, Babs Lanfranchi, Sonja Lanfranchi, Conny Engelhard, Rosle Iten

Schon von Beginn der Partie an spielten die Gegnerinnen mit einer aggressiven Verteidigung (Mann/Mann ab Mittellinie), welche uns ziemlich Mühe bereitete. Eine Folgeerscheinung war nervöses und unkonzentriertes Spielgeschehen mit vielen Fehlpass, welches uns von Anfang an in Rückstand brachte. In der Mitte der ersten Halbzeit konnte sich eine leichte Leistungssteigerung erkennen lassen und wir holten auf 16:18 (10. Minute) auf. Aber dieses «Hoch» blieb uns nicht lange hold, so dass das Ergebnis nach der ersten Halbzeit 25:34 lautete.

Auch in der zweiten Halbzeit zeichnete sich die Nervosität immer noch ab, die sich während des ganzen Spiels ungünstig für die Opfikerinnen auswirkte. So ereigneten sich viele unnötige Fehler, die den Weg zum Sieg verhinderten. Das Schlussresultat lautete 64:80 für die Gäste.

Sonja

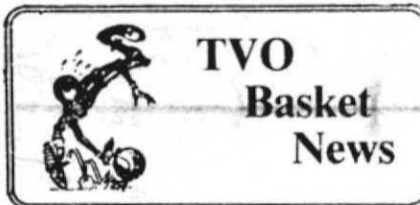
Meisterschaftsspiel vom 4. Februar
TVO-Basket Juniorinnen - Uhwiesen 22:17

Uhwiesen war von der Vorrunde her in schlechter Erinnerung. Das unschöne Spiel mit sehr vielen Fouls war sehr knapp gewonnen worden. Wie beinahe bei jedem Spiel, dauerte es sehr lange (acht Minuten), bis der verflixte Korb endlich das erste Mal getroffen wurde. Bei Halbzeit war der Spielstand nur 6:6, da auch in den letzten sechs Minuten wieder kein einziger Korb erzielt wurde.

Die zweite Halbzeit wurde einiges ruhiger gespielt. Der Ball wurde so lange um die Zone herumgepasst, bis Löcher entstanden, wo hineingelaufen werden konnte. Das Spiel basierte einmal nicht nur auf den Flügeln. Der Pivot wurde öfters angespielt und konnte nach einer Täuschung zum Korb laufen und einen Treffer erzielen. Hoffen wir, dass unser Spiel weiter in dieser Richtung verbessert werden kann.

Unser nächster Gegner ist die stärkste Mannschaft der Gruppe. Wir versuchen, uns möglichst gut auf ihn vorzubereiten.

Rosla



Meisterschaftsspiel vom 3. Februar
MGC Affoltern - TVO-Basket Herren II 34:42

Weiterer Sieg!

Aufstellung: O. Andreatta, R. Ammann, M. Büchler, D. Beeler, S. Gantenbein, T. Karrer, R. Krebsler, J. Schlatter

Wir reisten mit gemischten Gefühlen ins Säuliamt, denn es stand uns ein schwerer Match bevor. Wir wussten um die Stärken dieses uns in der Tabelle dicht verfolgenden Teams, hatten wir doch den Vorrundenmatch mit drei Punkten Differenz verloren (diese bisher einzige Niederlage ärgert uns ja heute noch...). Gewillt, den Affolternern eine Revanche zu erteilen, begannen wir alsbald das Spiel.

Bis zur vierten Minute ereignete sich bis auf Ballverluste auf beiden Seiten nicht viel. Die Aggressivität und die Manndeckung der Gegner machten uns etwas zu schaffen. Affoltern versuchte immer wieder von vorn ins Trapez einzudringen. Gelungene Anspiele und schöne Distanzwürfe sah man selten. Ausserdem liessen die Ämtler die Treffsicherheit etwas vermissen. Wir versuchten, uns durch die erwähnte Aggressivität und die Hektik in der Halle nicht aus der Ruhe bringen zu lassen. Dies gelang einigermassen bis kurz vor Schluss der ersten Halbzeit, als wir hintereinander noch zwei dumme, unnötige Gegenstosskörbe einfielen. Das Halbzeitresultat von 13:18 für uns liess auf alle Fälle noch jeden Ausgang als möglich erscheinen.

Die zweite Halbzeit begannen wir mit einem neuen Angriffssystem. Dies hätten wir besser unterlassen, denn die Unkonzentriertheiten und die Konfusion, die sich bei uns einschlich, liess Affoltern Korb und Korb erzielen. In der 3. Minute ging der Gastgeber gar 19:18 in Führung, was uns bewog (nach einem Time-out), wieder die alte Spielweise zu praktizieren. Von nun an versuchten wir, unsere bessere Treffsicherheit endlich in die Waagschale zu werfen. Es gelang uns auch tatsächlich, das Blatt zu wenden, und bis zur 15. Minute einen komfortablen 10-Punkte-Vorsprung herauszuschossen. In der Folge konnten wir dann — trotz einiger kleiner Scharmützeln — die

Führung sicher über die Zeit retten. Endstand 34:42. Ein für uns enorm wichtiger Sieg im Kampf um die Tabellenführung war also Tatsache geworden.

Stephan

Resultate

Herren I	TVO-Basket - Riehen	73:68
Damen I	TVO-Basket - Frauenfeld	64:80
Herren II	Affoltern - TVO-Basket	34:42
Damen II	TVO-Basket - KS Hottingen	50:20
D-Juniorinnen	TVO-Basket - Uhwiesen	22:17
Nächste Spiele		
Herren I:	Samstag, 15. Februar, 15.30 Uhr	Turnhalle Lättenwiesen
	TVO-Basket - Atlantis	
Damen III:	Freitag, 14. Februar, 20.00 Uhr	Kreuzlingen - TVO-Basket

Anmeldeschluss!

Nicht vergessen!
Am Freitag, 21. Februar, ist Anmeldeschluss für das 12. Städtische Korbballturnier!
Anmeldungen sind erhältlich bei Künzler Sport, im Stadt-Anzeiger und in jeder Turnhalle.

7. Abteilungsversammlung

RA. Am letzten Freitag, 7. Februar 1986, fand die 7. Abteilungsversammlung des TVO-Basket statt. Im Jahresbericht des Präsidenten wurden auf Probleme des laufenden Jahres hingewiesen, speziell dankte Roland Burri den vielen Helfern (Aktiven wie auch Passiven) für ihre Leistungen, die sie während des Jahres für den Club erbrachten. Der Vorstand, mit Ausnahme einer Neubesetzung (Aktuarin), wurde wiedergewählt:

Präsident:	Roland Burri
TK-Chef:	René Feifel
Aktuarin:	Sabine Marzullo (neu)
Kassierin:	Evi Jappert
Mat.-Chefin:	Claudia Schäppi
Pressechef:	Rolf Ammann
Sponsoren-/Passivenbetreuung:	Sandy Hirsbrunner

Nach sieben Jahren Amtszeit wurde auf Wunsch Corinne Tobler aus dem Vorstand entlassen. Der Vorstand dankt ihr für ihre geleistete Arbeit während ihrer Amtszeit.

Der Vorstand verdankte auch unsere Hauptsponsoren — Künzler-Sport, Elektro Kessler, DOM, F. Thelen-Garage — für ihre Beiträge an den Club.

Jahresprogramm

14. 3. 86	GV TVO
22./23. 3. 86	12. Städt. Korbballturnier
19. 4. 86	Papiersammlung
7. 6. 86	Kronberg bei uns
21. 6. 86	Sommernachtsfest
im August	7. Opfi-Turnier
20. 9. 86	Papiersammlung
27./28. 9. 86	Turnfahrt TVO
6. 12. 86	Chlausabig
evtl. August	Trainingslager

Frauenriege

Generalversammlung 30. Januar 1986

E.R. Grosse Veränderung im Vorstand: Frau Berti Hinderling tritt als Präsidentin zurück. 13 Jahre hat sie mit grossem Geschick im Umgang mit Menschen auf ihre konziliante, fröhliche und humorvolle Art den Verein geleitet. In Würdigung all ihrer Verdienste um die Prosperität des Vereins wird sie von der Versammlung einstimmig zur Ehrenpräsidentin ernannt.

Zur diesjährigen Generalversammlung im TVO-Haus durfte die Präsidentin B. Hinderling 93 aktive Turnerinnen begrüßen sowie drei Abgeordnete des TVO. Das Protokoll der letzten Generalversammlung, die Jahresrechnung sowie das Budget wurden einstimmig genehmigt und verdankt. Der Revisorenbericht stellt der Kassierin Hanni Beeler ein gutes Zeugnis aus. Auch der ausführliche Jahresbericht der Präsidentin und der Bericht der Volleyballgruppe wurden unter grossem Applaus verdankt. Die Beiträge bleiben für ein weiteres Jahr unverändert.

Vroni Gubser wurde wieder für ein weiteres Jahr als Hauptleiterin einstimmig gewählt. Finelli Lüscher, die 13 Jahre mit ihrem Fitnessprogramm die Turnerinnen be-

geisterte, stellt ihr Leiterinnenamt zur Verfügung. Für ihren grossen Einsatz und ihre Arbeit erntete sie viel Dank und bekam eine Blumenschale überreicht. Claudine Carré und neu Magda Muhmenthaler (mit Vorturnerinnenabschluss) werden abwechselungsweise als Leiterinnen eingesetzt. Neu im Programm wird Fr. J. Gamez einmal im Monat Jazzgymnastik erteilen.

Unter grossem Applaus wurde zum Dank für ihre Verdienste der zurücktretenden Präsidentin Berti Hinderling eine wundervoll geritzte Glasvase und eine Schale mit Grünpflanzen überreicht. Die im Vorstand vorgeschlagene neue Präsidentin, Heidi Epli, wurde ohne grosse Diskussion einstimmig gewählt. Berti Hinderling gratulierte der neuen Präsidentin und wünsch-

foto bürgi
Ihr Fachgeschäft
Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glattbrugg
Tel. 810 43 70

te auch ihr das Wohlwollen und grosse Vertrauen seitens des Vorstandes und der Turnerinnen.

Zusammensetzung des Vorstandes:

Präsidentin neu	Heidi Epli
Vizepräsidentin	Margrit Spiess
Aktuarin	Eliane Rouillier
Kassierin	Hanni Beeler
Materialverwalterin	Rösli Steiner

Lilly Bollinger, seit 1959 Aktivmitglied, viele Jahre Leiterin und Volleyball-Trainee und jetzt im Einsatz mit einer speziellen Gymnastik, wurde für ihre Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Ihr wurden als Dank ein Blumenstraus und ein Zinnteller überreicht.

Für fleissigen Turnstundenbesuch durften Irene Leuenberger, Martha Hartmann, Geneviève Kwasnitza, Eliane Rouillier und Ursula Fuchs je eine Blumenschale in Empfang nehmen.

Mit ein paar netten Worten bedankte sich der TVO-Präsident, B. Grunholzer, für die gute Zusammenarbeit mit der Frauenriege, vorab ihrer Präsidentin Berti Hinderling.

Dank guter Vorbereitung und speditiver Behandlung der Traktanden blieb noch viel Zeit für ein gemütliches Zusammensein mit kleinem Imbiss.

Jahresprogramm 1986

5. Juni	Frühlingsausflug ins Elsass
3. Juli	Treffpunkt TVO-Vereinshaus
31. August	Spielfest TVO in der Badi Bruggwiesen
6./7. Sept.	Zweitägige Reise
2. November	Volleyball-Turnier
20. November	Abend der offenen Tür des TVO, Turnhalle Lättenwiesen
11. Dezember	Samichlausabend
1987	
29. Januar	Generalversammlung

40. Generalversammlung der Damenriege

Am Freitag, 31. Januar 1986, fand die 40. Generalversammlung der Damenriege Opfikon-Glattbrugg im Vereinshaus statt. Mit Stolz konnte man auf die positive Entwicklung im Jahr 1985 zurückschauen und sich voll Zuversicht ins nächste Vereinsjahr begeben.

In ihrer gewohnten natürlichen Art eröffnete die Präsidentin, Erika Knill, die diesjährige Generalversammlung, zu der sie 50 Mitglieder sowie S. Schär und P. Eberle vom Turnverein begrüßen konnte. Trotz einer reich befrachteten Traktandenliste konnte auch diesmal die Mitgliederversammlung ohne grosse Diskussionen über die Bühne gebracht werden.

Der Mitgliederbestand ist gegenüber dem letzten Jahr angestiegen, was als erfreuliche Tatsache gewertet werden darf.

Die von unserer Kassierin Trudi Kuhn präsentierte Jahresrechnung konnte positiv abgeschlossen werden. Für die gute und saubere Kassaführung wurde ihr mit einem kräftigen Applaus gedankt. Nun tritt sie von ihrem Amt als Kassierin zurück. Für den grossen Einsatz sei Trudi an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Nachdem seit einigen Jahren die Beiträge unverändert blieben, wurden heuer z. T. geringe Anpassungen vorgenommen.

In dem ausführlich abgefassten Jahresbericht liess die Präsidentin das Jahr 1985 nochmals kurz Revue passieren. Ebenso schilderten die Leiter der Abteilungen Volleyball, Mädchenriege und der Rhythmischen Sportgymnastik die Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres.

Weitere Rücktritte aus dem Vorstand gaben Materialverwalterin A. Fröhlich, Leiterin B. Steiner und Beisitzerin S. Armuzzi, die sich für das Amt der Kassierin zur Verfügung stellte und von der Versammlung einstimmig dafür gewählt wurde. Esther Brunner, die schon im letzten Herbst das Amt der Hauptleiterin übernahm, wurde mit grossem Applaus gewählt.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsidentin	Erika Knill
Vizepräsidentin	Gudrun Schulz
Aktuarin	Traudl Fröhlich
Kassierin	Sonja Armuzzi (neu)
Materialverwalterin	Carmen Hotz (neu)
Beisitzerin	Ursula Schmid (neu)
Turnleiterin	Esther Brunner (neu)

Fini Spengeler, die seit 15 Jahren Aktivmitglied ist, erhielt die Freimitgliedschaft, sie konnte dafür einen Zinnbecher in Empfang nehmen.

Bereits gegen 22.35 Uhr war Dank guter Vorbereitung und speditiver Behandlung der Traktanden der geschäftliche Teil der Generalversammlung beendet, und es blieb noch Zeit für ein gemütliches Beisammensein mit einem kleinen Imbiss.

Jahresprogramm 1986 der Damenriege

11. Mai	Familienausflug (Muttertag)
24. Mai	Kant. Testtag RSG, Turnhalle Lättenwiesen
25. Mai od. 1. Juni	Kant. Mächtigungsfeier
27./28. Juni	125 Jahre Gesangsvereine Opfikon-Glattbrugg und Bezirks-Gesangsfest. Auftritt, Mithilfe bei der Festwirtschaft
17. August	KFZ-Träff
31. August	Spielfest Badi Bruggwiesen
13./14. Sept.	Turnfahrt
27. September	Abgeordnetenversammlung KFZ Regensdorf
11. Oktober	Altpapiersammlung mit dem Jodelklub Bärgarve
29. Oktober	Gastleiterin
20. November	TVO-Abend der offenen Tür
28. November	Chlausabend im TVO-Vereinshaus
Vorschau 1987	
30. Januar	GV im TVO-Vereinshaus
13./14. und 20./21. Juni	Kantonaltturnfest Wetzikon

1./2. Februar 1986

TVO-Skiweekend in Elm

20 Unentwegte, oder solche, die von Tradition nicht viel halten (die letzten Week-ends des TVO waren vom Wetter nicht gerade begünstigt) und selbst solche mit Lawinerfahrung, fanden am 1./2. Februar wiederum den Weg in die Glarner Skiarena nach Elm.

Für einmal nun wurde diese Tradition gebrochen. Am Samstagmittag eröffnete sich der Himmel, und wir durften herrliche Skitage geniessen. Selbst für die hartnäckigsten Jasser lohnte sich der Kauf von Tageskarten. Die Skipisten waren so gut präpariert, dass auch runde Skikanten keine unerwünschten Rutscher zuließen. Dem Elmer Pistendienst sei an dieser Stelle ein Kränzchen gewunden.

Der Samstagabend lief dann aber doch traditionell ab — scho wieder Curry-Gschätzlets — und dann wieder dieses Quiz, wo man sowieso immer die falschen Fragen gestellt kriegt. Und am Tischtennistisch im Keller sind die Jahre der Benutzung auch nicht spurlos vorübergegangen. Doch konnten die Furchen im Tischblatt dem alljährlichen Verlierer der Mitternachtspartie nicht zum Sieg verhelfen.

Den Vorteil, im Skigebiet übernachtet zu haben, wussten am Sonntagmorgen einige Frühaufsteher zu nutzen, denn alsbald staute sich die Menge hinter den Liften. Bis am Abend wurden aber auch die wildesten Fräser etwas ruhiger. Mit müden Gliedern, aber glücklich gings dann am Sonntagabend wieder nach Hause zu Mami.

1985: Spende Blut.
Rette Leben.
Sei verkehrsbewusst!

Spots!

Spots!

Spots!

Spots!

Spots!

bei:

E. KESSLER AG Schaffhauserstrasse 129
Telefon 810 72 22
8152 Glattbrugg

**Auto-Sattlerei
Auto-Polster-
überzüge
G. Zitt**
Flughofstr. 37
Glattbrugg
Tel. 810 73 82

**Auto-Fellüberzüge
Auto-Innenausbau:**

Auto-Teppiche, Bodenverkleidungen, Scheiben ersetzen, Abdichten, Auto-Himmel ersetzen, Blachen für Kleintransporter, Reparaturen, auch Polstermöbel, Spannteppiche etc.

Unverbindliche Beratung. Preisgünstig und kurzfristig bei Voranmeldung.

Wer Versicherungsprobleme zu lösen hat, findet eine «Zürich»-Agentur in seiner Nähe.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN

Agentur H. Pfyl
Schaffhauserstr. 101, 8152 Glattbrugg
Tel. 01/810 53 22

Domino

Wir sind in den Ferien

vom Montag, 17. Februar bis und mit Montag, 24. Februar

**Haushaltartikel Werkzeuge
Bastelmaterial Eisenwaren**
Schaffhauserstrasse 76 Glattbrugg

MALERGESCHAFT

übernimmt Renovationen

(auch Kleinaufträge)
Aussen: Fassaden, Dachuntersichten, Fenster, Holzwerk, Blechwerk usw.
Innen: Wohnungen, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser, usw.
Lukas Schwarz, 8304 Wallisellen, Tel. 830 35 67

ZENTRUM SCHLUEFWEG KLOTEN **KUNSTEISBAHN**

K.E.B.

Eishalle Kloten

Wochenprogramm vom 15. bis 21. Februar 1986

	Halle	Feld
Samstag, 15. Februar		09.00–17.30 Eislaufen
Sonntag, 16. Februar		08.00–10.00 Eislaufkurs 10.00–18.00 Eislaufen
Montag, 17. Februar	09.00–11.45 Eislaufen 13.45–16.00 Eislaufen	09.00–17.30 Eislaufen
Dienstag, 18. Februar	09.00–11.45 Eislaufen 13.30–16.00 Eislaufen	09.00–17.30 Eislaufen 19.45–22.00 Eislaufen
Mittwoch, 19. Februar	09.00–11.45 Eislaufen 13.45–16.30 Eislaufen	09.00–17.30 Eislaufen 19.45–22.00 Eislaufen
Donnerstag, 20. Februar	09.00–11.45 Eislaufen 13.45–16.00 Eislaufen	09.00–17.30 Eislaufen 19.45–22.00 Eislaufen
Freitag, 21. Februar	09.00–16.00 Eislaufen	09.00–17.30 Eislaufen 19.45–22.00 Eislaufen

Cinema Claudia
Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 813 18 84, über 50 P

Wochenprogramm vom 14. bis 20. Februar

Bis Donnerstag, 20. Februar, täglich 20.15 Uhr
Sonntag auch 15.00 Uhr

Oscar-Preisträger Richard Attenborough

A CHORUS LINE

Ein Film geht unter die Haut

Die erfolgreichste Broadway-Show aller Zeiten mit den besten jungen Tanztalenten, die Amerika zu bieten hat! Zutritt ab 9 Jahren

JUDO- UND JU-JUTSO-SCHULE KLOTEN

Neuer Anfängerkurs für Knaben und Mädchen ab 6 Jahren

Beginn: Mittwoch, 5. März, 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Bitte Turnzeug mitbringen

Trainingslokal: Haus Palette, Chem. Reinigung, Lindengartenstrasse 17, Kloten

Auskunft: W. Fischer, Tel. 813 18 16

Ich bin Blutspender!

BACHMANN-PIANOBAU AG
Fachmännische Totalrevisionen von Klavieren und Flügeln oder Eintauschmöglichkeit
Allermoosstrasse 149
8050 Zürich-Oerlikon
Tel. 01-312 16 30/31
PW-Zufahrt via Schwamendingenstrasse 36-42

Autofahren lernen ohne Angst!

Fahrschule Reinhart

Giebeleichstrasse 21, Tel. 810 13 17 und 813 02 94

Ruhig und freundlich

Normalschaltung + Automat + Taxischule (d + f + i + e)

Sämtliche Glasreparaturen und Neuverglasungen

H. P. Steffen GLASEREI
NEU: OBERFELDSTRASSE 10 8302 KLOTEN (In der alten Mühle Kloten)

Abholdienst TELEFON 814 17 50

Brillen und Kontaktlinsen

Fachkundige Beratung und Anpassung der für Sie geeigneten Sehhilfe durch

Meisterbriefe und Diplome der höheren Fachschulen für Augenoptik Jena und Köln.

Peter & Bosshard
Diplom-Optiker, Edisonstrasse 26 (Marktplatz Oerlikon) 8050 Zürich, Tel. 01/311 95 88

MITSUBISHI MOTORS CORPORATION

Vom Kompaktwagen über Limousinen und Nutzfahrzeuge zum Sportcoupé. Jeder Mitsubishi etwas Besonderes.

rhomb ag garage + carrosserie
8152 Glattbrugg ZH, Flughafstrasse 60 (Rumläng-Flughafen) Tel. 01 - 810 48 30
Garage K. Franz, Tel. 01 - 302 50 10 Kashaldenstrasse 20a, 8052 Zurich
Garage Dige, Tel. 01 - 813 13 15 Mühlegasse 5, 8302 Kloten.

ORIENTTEPPICHE

Direktimport feinsten handgeknüpfter Woll- und Seidenteppiche

Ausstellung und Verkauf

vom 3. 2. – 22. 2. 86
vom 10. 2. – 22. 2. 86
amtlich bewilligter Sonderverkauf 30–50% Rabatt

Gertrud und Barbara Kopf

Lager und Ausstellung
Wydackerstrasse 5
8152 Glattbrugg
Telefon 01.810 32 61

Stadt-Anzeiger Match-Anzeige

EISHALLE SCHLUEFWEG

Playoff-Halbfinal
Dienstag, 18. Februar 1986, 20 Uhr

EHC Kloten - HC Davos

UNO-Beitritt NEIN

Schweizerisches Aktionskomitee gegen UNO-Beitritt, Postfach 3317, 3000 Bern 7, PC 30-487-4.

Fausch Carreisen

Ski-Express
Täglich verschiedene Skigebiete auch für Nichtskifahrer

Täglich Nachmittagsfahrten ins Blaue Fr. 25.-

Abholdienst

Schaffhauserstr. 494
8052 Zürich
Telefon 302 28 28

Stadt- und Anzeiger

Heute mit EHC-Puck

Abonnierte Zeitung
Glattbrugg, 21. Februar 1986
32. Jahrgang, Nr. 8
Amtlich beglaubigte Auflage 3500

Amtliches Publikationsorgan
Opfikon
Glattbrugg
Oberhausen

Erscheint freitags — Einsendeschluss für Text Montag, 12 Uhr, für Inserate Dienstag, 12 Uhr, Tel. 810 62 03 / 810 16 68, PC 80-23528 —
Bezugspreis jährlich Fr. 41.—, adressiert Fr. 48.—. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 48 Rp. (1 Einheit = Fr. 19.20), Fr. 1.40 für Reklamen. Inseraten-Kombination «Drei-Blatt-Pool» (Kloten—Glattbrugg—Wallisellen): ASSA Schweizer Annoncen AG, 8024 Zürich, Telefon 47 46 00. — Maag AG, Druckerei und Verlag, Flughafenstrasse 37, 8152 Glattbrugg

Referendum gegen Zonenplan und Bauordnung

Für ein menschliches Opfikon, ein Opfikon mit Herz

Unser Parlament hat in seiner letzten Ratssitzung den Nutzungsplan für Opfikon verabschiedet. Als Zuhörer an den beiden Ratssitzungen, welche der Diskussion und der Weichenstellung für diese überaus wichtigen Fragen gewidmet waren, konnte ich vielen der vorgebrachten Argumentationen nicht folgen. Die Diskussion zeigte, dass einige der Ratsmitglieder überfordert waren. Wie sonst hätten an der zweiten Sitzung einige der bereits gefassten, heftig umkämpften Entschlüsse einfach umgeworfen werden können (das Gebiet Schaffhauserstrasse auf Seite der Post sollte zuerst der 3-geschossigen Zentrumszone mit 100% Ausnutzung zugeteilt werden, mit einem Wiedererwägungsantrag erreichte man plötzlich eine Zuteilung zur Zone 4 mit 110% Ausnutzung)? Innert einer Woche änderte das ganze Parlament aufgrund eines Wiedererwägungsantrags seine Meinung um 180 Grad.

Einen solchen fast zufällig entstandenen Entscheid kann ich — und mit mir sicher viele Stimmbürger — nicht akzeptieren. Endlich sollte man den Mut zu einem richtigen Zentrum mit einer Ausnutzung, welche dem Begriff «Zentrum» auch wirklich Rechnung trägt, beweisen. Warum nur die eine Strassenseite? Wenn man die Grundstücke im Gebiet Confiserie Künzli/Blumen-Bosshard und an der ganzen Schaffhauserstrasse richtig betrachtet und nicht einfach an den Gegebenheiten vorbeipolitisiert, dann muss man einsehen, dass hier beiderseits der Schaffhauserstrasse nur mit einer höheren Ausnutzung etwas Vernünftiges realisiert werden kann.

Ein Zentrum muss leben! Hier soll man sich begegnen und sich wohlfühlen — hier soll eine zum «Lädle» verlockende Atmosphäre herrschen. Der Kampf gegen eine Schlafstadt beginnt beim gemütlichen Einkaufen im eigenen Dorf. Mir schwebt ein Glattbrugg Zentrum vor, das mit aneinandergebauten Häusern, mit laubenartig gestalteten Arkaden ein charaktervolles Ganzes bildet. Jedes Haus könnte dabei durchaus in einer andersartigen Architektur — in einer Architektur unseres 20. Jahrhunderts — erbaut sein! Um ein solches Zentrum von Glattbrugg zu verwirklichen, muss man die heutigen Baulinien verändern — dazu braucht es einen entsprechenden Entscheid des Regierungsrats.

Ein weiterer mir unverständlicher Beschluss betrifft den Zonenplan im Oberhauserriet. Das schon oft als «besterschlossene Wiese Europas» bezeichnete Industriegebiet soll nach Willen des Parlaments sowohl Industrie, Dienstleistungsbetriebe wie auch Wohnhäuser/Hochhäuser aufnehmen. Wenn man sich dieses Wohnen inmitten von bis zu 25 Meter hohen Industriebauten vorstellt, mitsamt des täglichen Schwerverkehrs inmitten des Industriegebiets und auf der benachbarten vierspurigen Autobahn, dann packt einen das kalte Grausen! Wenn einer schon den ganzen Tag in einer Fabrik arbeiten muss, dann will er sicher nicht auch noch seinen Feierabend und seine Freizeit inmitten derselben Fabriken verbringen! Und wie ist es mit den Kindern, die durch die Umgebung, in welcher sie aufwachsen, für ihr ganzes Leben geprägt werden? Da wundert man sich dann, wenn immer mehr Menschen umweltgeschädigt und seelisch krank werden, wenn die Auswirkungen bis hinein in die Familien reichen, wenn die Unzufriedenheit steigt und die Leistung am Arbeitsplatz sinkt und damit die Wirtschaft geschwächt wird! Wenn man sich Glattbrugg und menschlich denken will, dann muss man dieses Vorhaben unbedingt bekämpfen und ablehnen.

Und dann die Hohenstieglern! Die Überbauung des 30 000 m² grossen Gebiets wurde vom Souverän im vergangenen Jahr abgelehnt. Der Hauptgrund für diese Ablehnung war sicher so zu deuten, dass man kein weiteres «Göhnerswil» mit 80 m langen und sechs Stockwerken hohen Flachdach-Blöcken entstehen sehen wollte. Es darf keinem politisch interessierten Einwohner und schon gar keinem Politiker gleichgültig sein, was auf diesem Riesengrundstück entsteht. Die Weichen werden jetzt mit dem vom Parlament verabschiedeten Zonenplan gestellt. Meiner Meinung nach müsste aber die Baulinie verändert, das heisst die Bauten von der Strasse zurückgenommen und die Umgebung dafür begrünt und bepflanzt werden. Als Ausgleich könnte man die Ausnutzung auf 65%, Zone 3, erhöhen, mittels Richtplan müsste Einfluss auf die äussere Gestaltung genommen werden. Ob auf einem Grundstück etwas Schönes oder etwas Kaltes entsteht, ist nicht Sache der Zonenhöhe, son-

dern der gewählten Architektur. Es wäre auch zu überlegen, ob nicht die Gemeinde mittels Subventionierung der Wohnungen für kleinere Einkommen oder kinderreiche Familien einen Beitrag leisten könnte, anstatt Schrebergärten in einer unzumutbaren Lage («Bleigemüse»-Produktion direkt an der Autobahn) zu schaffen. Die Enteignung des 6000 m² grossen Schrebergartengrundstücks kostet die Gemeinde nach realistischen Schätzungen gegen 3 Mio. Franken.

Im Gespräch mit Parlamentariern musste ich feststellen, dass viele offenbar über die Kernzone Opfikon abgestimmt haben, ohne über die Auswirkungen einer Kategorie A oder B genau im Bild zu sein. Es wurden aber auch keine anschaulichen Bei-

spiele wie etwa Skizzen, Zeichnungen oder gar Modelle vorgelegt, welche einem Laien — aus solchen besteht ein Parlament zum grössten Teil — weiterhelfen hätten können! Das Dorf Opfikon ist eines der ganz wenigen Bauerndörfer der gesamten Region, das durch Jahrhunderte hindurch intakt geblieben ist — und dieses Dorf soll durch die neue Regelung nun völlig verändert werden! Aus dem Anblick und Erleben des Dorfbilds schöpfen nicht nur die eigentlichen Bewohner der alten Häuser, sondern genauso alle Glattbrugg, alle Spaziergänger aus nah und fern Kraft. Auch für unsere Kinder und Kindeskindern soll dies alles erhalten bleiben — dies ist mir als Herausgeber der Opfiker Chronik Verpflichtung. Bei diesem Teil des Zonenplans muss man nochmals über die Bücher gehen!

Aus allen den oben angeführten Gründen rufe ich alle Stimmbürger auf, mit mir zusammen die Beschlüsse des Gemeinderats betreffend Nutzungsplanung mit einem kräftigen Nein zu verwerfen. Mit unserer Unterschrift, mit unserem Referendumsbegehren verlangen wir eine Urnenabstimmung, damit alle Glattbrugg und Opfiker über die Zukunft unseres Wohnorts mitbestimmen können!

Für ein menschliches Opfikon, ein Opfikon mit Herz — das Referendum gegen den Zonenplan

Theophil Maag

Fortsetzung Seite 6

Diese Häuser an der Schaffhauserstrasse wurden im neuen Zonenplan der Zentrumszone 3 zugeteilt, die Grundstücke auf der andern Strassenseite jedoch eine Woche später paradoxerweise der 4-geschossigen Zone. Wo bleibt da die Logik und Gerechtigkeit, soll doch hier ein sinnvolles, einheitliches Glattbrugg Zentrum entstehen?



Mamma Mia
VINOTECA

Salve!

Unser frisches, hiesiges Kaninchen, das wir Ihnen tagtäglich auf unserer Karte anbieten, erfreut sich einer immer grösser werdenden Beliebtheit. Gerade aus diesem Grund möchten wir den zahlreichen Coniglio-Fans vom 21. bis 27. Februar als Wochenspezialität einmal ein ganz besonderes Kaninchengericht anbieten:

Coniglio alle Olive
Fr. 19.60

Zubereitet im Ofen mit grünen Oliven, Knoblauch, Zwiebeln, frischen Tomaten, Basilikum, Weisswein und serviert mit Taglierini all Burro (dünnen, hausgemachten Nudeln), lässt diese Wochenspezialität bestimmt die Herzen aller Coniglio-Fans höher schlagen!

Buon Appetito
Ihr Gino Pellegrino

Reservierungen:
Mamma Mia, Tel. 810 44 00
Vinoteca, Tel. 810 44 18 (Lucas)

OPFIKON aktuell

Behörden und Verwaltung informieren

Opfikon: Rückzug der Kläranlage-Vorlage

Nachdem die Gemeinderäte von Dübendorf und Kloten einen Beitritt zum Zweckverband Kläranlage Mittleres Glattal ablehnten, wird das Geschäft, analog der Stadt Zürich, beim Gemeindeparlament zurückgezogen. — Die Musikschule Surselva in der Region Ilanz GR wird mit Fr. 10 000.— unterstützt. — Auf die ursprünglich vorgesehene Einbahnregelung auf der Talackerstrasse wird verzichtet, nachdem die Erstellung einer Lichtsignalanlage bei der Einmündung Oberhausenstrasse in die Schaffhauserstrasse (bei der Firma Contraves) vom Volk abgelehnt wurde.

Da die drei Kläranlagen im mittleren Teil des Glattlaufes (Dübendorf, Zürich und Kloten-Opfikon) den verschärften Einleitungsbedingungen gemäss Beschluss des Regierungsrates vom 24. Juli 1981 nicht mehr genügen, war die Erstellung einer zusätzlichen Abwasserreinigungsanlage im Grüt auf Gemeindegebiet von Rümlang geplant. Das Projekt beinhaltete auch die Ergänzung und teilweise Erneuerung der bisherigen Anlagen. Für die Realisierung des Gemeinschaftswerkes sollte ein Zweckverband durch die Gemeinden Dietlikon, Dübendorf, Kloten, Opfikon, Wallisellen, Wangen-Brüttisellen und Zürich gegründet werden. Während sich die Gemeinden Dietlikon, Wallisellen und Wangen-Brüttisellen zum Beitritt ausgesprochen haben, lehnten die Gemeindeparlamente von Dübendorf und Kloten einen solchen ab. Der Zweckverband wäre jedoch nur zustande gekommen, wenn alle sieben Verbandsgemeinden zugestimmt hätten. Der Stadtrat zieht daher analog der Stadt Zürich, seinen Antrag auf Beitritt zum Zweckverband beim Gemeinderat zurück. Gleichzeitig wird der Kläranlageverband Kloten-Opfikon beauftragt, eine neue Vorlage zur weitergehenden Abwasserreinigung auszuarbeiten.

Beitrag für Musikschule Surselva

Der Gemeindeverband Surselva in der Region Ilanz im bündnerischen Oberland wurde in den Jahren 1974 bis 1976 und 1985 für den Betrieb seiner Musikschule finanziell unterstützt. Das wachsende Interesse am musikalischen Unterricht der Schüler — letztes Jahr waren es ca. 920 Schüler, d.h. jedes vierte Kind im Volksschulpflichtigen Alter — ergibt weiterhin erhebliche Probleme in organisatorischer, personeller und vor allem finanzieller Hinsicht. Dem Gemeindeverband wird daher für das Betriebsjahr 1985/86 ein Beitrag von 10 000 Franken ausgerichtet.

Verzicht auf Einbahnverkehr Talackerstrasse

Im Hinblick auf die vorgesehene Lichtsignalanlage bei der Einmündung Schaff-

hauser-/Oberhausenstrasse (Gebiet Stadt Zürich) wurden für die Kanalisierung des Durchgangsverkehrs im Bereich Holzgasse-Talackerstrasse-Stelze verschiedene Massnahmen angeordnet. Nachdem in der Urnenabstimmung vom 1. Dezember 1985 der Kredit für die Lichtsignalanlage abgelehnt wurde, beantragt der Stadtrat der Kantonspolizei Zürich, die vorgesehene Einbahnregelung auf der Talackerstrasse vom TMC bis Holzgasse nicht zu signalisieren. Ebenso soll auf die Ausführung der provisorischen baulichen Massnahmen im Einmündungsbereich Talacker-/Thurgauerstrasse (Stelze) verzichtet werden.

Städtische Liegenschaften

Die seit 1969 bestehende Kücheneinrichtung im Restaurant Gibeleich muss teilweise ersetzt werden. Der Stadtrat bewilligt hierfür einen Kredit von Fr. 10 000.—.

Das Flachdach zwischen der Turnhalle und dem Trakt D der Schulanlage Lättenwiesen ist seit einiger Zeit undicht. Während der intensiven Regenperiode im Dezember 1985 drang das Wasser im Erdgeschoss vor der Turnhalle in den Korridor durch. Für die dringend notwendige Teilsanierung wird ein Kredit von Fr. 12 000.— bewilligt.

Behörden und Verwaltung

Durch die im Dezember 1985 erfolgte Pensionierung von Polizei-Wm Fritz Stäubli muss die Funktion des Orts-Quartiermeisters neu besetzt werden. Als Nachfolger wird Stadtpolizist Vincenzo Condoleo und als Stellvertreter Polizeisekretär Hans-Ulrich Zahnder bezeichnet.

Für den Strassenunterhaltsdienst wird ein neues Allradfahrzeug angeschafft. Die Anschaffungskosten betragen inkl. Zusatzgeräte (Aufsatzstreuer, Schneepflug, Funkanlage) Fr. 112 420.—. Der Stadtrat bewilligt den erforderlichen Kredit.



Unser Kandidat für die Baukommission: Victor Bächer

Architekt, Kunstmaler

Wir freuen uns, Ihnen mit Victor Bächer einen sehr fähigen und geeigneten Kandidaten für die Baukommission vorstellen zu können!

Kurz zu seiner schulischen Ausbildung: Nach der Mittelschule bestand er die Aufnahmeprüfung an die Werkakademie Kassel (heutige Hochschule für Gestaltung), wo er sein Architekturstudium bei Prof. H. Lauterbach absolvierte. 13 Jahre arbeitete er dann in seinem Beruf als Architekt. Danach wechselte er zu seinem heutigen Beruf als Kunstmaler. Wer seine Bilder kennt, ist immer wieder auf das Thema Orts- und Wohnraumgestaltung gestossen.

Anfangs der 70er Jahre entwickelte Victor Bächer ein Denkmodell zur Zentrumsentwicklung in Glattbrugg, er hat sich also schon damals mit der baulichen Situation unserer Stadt eingehend auseinandergesetzt.

Seit 7 Jahren ist Victor Bächer Vorstandsmitglied des Schweizerischen Werkbundes, — der anerkannten Vereinigung von Architekten, Grafikern und Fotografen — wo er einige Jahre in der Aufnahmekommission mitarbeitete. Als Begutachter der eingereichten Arbeiten hatte er hautnahen Kontakt mit den neuesten Tendenzen und Ideen der architektonischen Gegenwart.

Als Vorstandsmitglied einer Kommission der Fachvereine, zu denen unter anderem SIA, BSG, BSA, FSAI, STV usw. gehören, ist er ausserdem bewandert in bautechnischen und -juristischen Belangen.

Wir hoffen, dass wir Sie mit obigen Angaben von den ausgezeichneten Voraussetzungen unseres Kandidaten für das Amt der Baukommission überzeugen konnten.

Für welche Anliegen sich Victor Bächer in der Baukommission besonders einsetzen will, werden wir in weiteren Artikeln in der Presse darstellen.

Mit freundlichen Grüssen
Vorstand SP-OG

Geldwechsel

Unverbindliche Kurse

Banknoten	Kauf	Verkauf
Deutschland 100 DM	82.—	83.75
Frankreich 100 FF	26.50	27.50
Italien 100 Lit	0.1175	0.1240
Österreich 100 Ösch.	11.65	12.—
England 1 £	2.67	2.87
Spanien 100 Ptas	1.27	1.42
Niederlande 100 Hfl	72.25	74.50
Belgien 100 BFr	3.90	4.10
Schweden 100 SKr	25.50	26.75
Dänemark 100 DKr	22.—	23.—
Norwegen 100 Nkr	26.—	27.25
Finnland 100 FMK	36.25	37.75
Griechenland 100 Dr	1.10	1.30
Jugoslawien 100 Din	— .35	— .55
Amerika 1 \$	1.88	1.96
Südafrika 1 Rand	— .85	1.—
20er-Vreneli	148.—	158.—

Grössere Beträge zu äusserst günstigen Bedingungen. Bitte vorbestellen.

Bank Leu

Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 55 01 42 42

GV der Pikett- und Kadervereinigung der Feuerwehr



Rückblick auf ein bewegtes Jahr

SA. Unter der Leitung ihres Präsidenten Werner Zimmermann fand Ende Januar im Restaurant Frohsinn die Generalversammlung der Pikett- und Kadervereinigung der Feuerwehr Opfikon-Glattbrugg statt. 34 Anwesende — entschuldigt blieben 8, unentschuldigt 4 Mitglieder der GV fern — erinnerten sich anhand des Jahresberichts des Präsidenten noch einmal an die Höhepunkte des vergangenen Jahres. Die Aktivitäten spannten sich von einem gut besuchten Skitag, einem Spargelessen, einer Bergtour, einem leider nur schlecht besuchten Familiennachmittag und einem umso besser frequentierten Freibier-Abend bis hin zum Jahresabschlussabend im Hotel Hilton und dem Christbaumverkauf kurz vor Weihnachten. Werner Zimmermann dankte allen Vorstandskollegen und all den Organisatoren und Helfern der erwähnten Veranstaltungen für die geleistete Arbeit und den grossen Einsatz.

Es waren im Pikett und Kader per 1. Januar 1986 auch einige Mutationen zur Kenntnis zu nehmen.

Beförderungen:

Wm Fritz Egger Lz 1 zum Lt; Kpl Stefan Hegi Pikett zum Fw; Kpl Erich Bader Pikett zum Wm; Kpl Erwin Stutz Lz 1 zum Wm; Peter Schenk Pikett zum Kpl; Werner Brupbacher Lz 2 zum Kpl

Austritte:

Wm Ernst Briner Pikett altershalber; Kpl Fritz Meier Pikett altershalber; Bruno Tenger Pikett infolge Wegzug; Benjamin Weikart Pikett infolge Wegzug

Übertritte:

ins Pikett: Wm Werner Schmid Lz 1; Erwin Stutz Lz 1; Heinz Bartschi Lz 1; Rolf Eichmann Lz 1; Hans Müller Lz 1

Neueintritte:

ins Pikett: Werner Baumgartner; Pflicht Lz 1: Wm Karl Zweifel



Aufgepickt und notiert



50 Jahre jung wurde am vergangenen Montag Schlossermeister Bruno Strässle von der Pfändwiesenstrasse. Der grosse Tag wurde mit einem rauschenden Fest im Turnvereinshaus vorgefeiert — musikalisch untermalt vom Opfiker Musikverein und (etwas falscher, dafür aber auch lauter) von der eigens in die Au gepilgerten Walliseller Fasnachts-Gugge. Närrische Glückwünsche sendet auch die Felicitas!



In den Klub der 40jährigen aufgenommen worden ist heute Freitag morgens um 3 Uhr Lilo Stettler. So jung und schon so vielen Opfiker Mädchen und Buben, Frauen, Männern und Hobby-Köchen den Umgang mit Kelle und Bratpfanne beigebracht — Lilo ist eben mit Leib und Seele Kochlehrerin! Felicitas wünscht für die nächsten 40 Jahre mindestens gleich viel Schwung und gute Ideen wie bisher und gratuliert herzlich.

Den Riesenslalom in Unterberg vom letzten Wochenende gewann eine Glattbruggerin: Rita Tresch vom Skiclub Glattbrugg. Beste persönliche Ausgangslage also für die bevorstehende Opfiker Skimeisterschaft vom 9. März — allen Gegnern sei ein hartes Skijerren-Training wärmstens anempfohlen, falls Rita auf ihrer Siegestour überhaupt noch zu bremsen sein könnte!

Im Skitraining, und zwar im Bündnerland, befindet sich auch Lucas von Christen mit seiner Familie. Für 2 Wochen lässt er die Vinoteca Vinoteca sein und geniesst die wohlverdienten Ferien.

Italienisch von Antipasto bis Zabaione gings gestern im Hotel Hilton zu und her: als Vorschau auf die grosse Lebensmittel-Messe in Parma wurde der Schweizer Fachpresse in den Hilton-Räumen die riesige Vielfalt südlicher Genüsse präsentiert.

Herzlich Ihre Felicitas



Zur Steuergesetzrevision

Kein Rückzug der Landesring-Steuerinitiative! Der LdU wird in der zweiten Lesung strittige Punkte zu verbessern suchen.

Die Marschroute für die 2. Lesung der Steuergesetzrevision ist festgelegt. Die Kantonsratsfraktion sowie das Initiativkomitee sind der Auffassung, dass die kürzlich verabschiedeten Gesetzesänderungen den beiden LdU-Steuerinitiativen nicht in erwartetem Masse entsprechen. Der Landesring wird deshalb diese beiden Initiativen nicht zurückziehen.

Im besonderen kann die weitgehende solidarische Haftung der Ehepartner für ihre Steuerschulden zu Härten führen, welche der Gesetzgeber vermeiden sollte. Es ist auch angezeigt, dass in Berücksichtigung des neuen Eherechts in Zukunft beide Ehepartner die Steuererklärung unterschreiben sollten, da sie ja auch gleichermaßen betroffen sind. Der Landesring wird in der 2. Lesung diese noch strittigen Punkte zu verbessern suchen.

Gegen eine Stimmrechtsamputation

Die LdU-Fraktion bedauert, dass ihr Antrag auf Gewährung eines Steuerfreibetrages von Fr. 2000.— für wirklich Alleinstehende von der Ratsmehrheit abgelehnt worden ist. Das ist mit ein Grund, weshalb die beiden Initiativen dem Volke vorgelegt werden sollen. Die Kommission und der Rat haben es mehrheitlich abgelehnt, den formulierten Antrag zum Paragraphen über die Ausschaltung der kalten Progression dem entsprechenden Paragraphen des Gesetzes gegenüberzustellen.

Man will also dem Stimmbürger das Recht nicht zugestehen, in dieser Frage frei zu entscheiden. Der Landesring ist nicht gewillt, diese Stimmrechtsamputation einfach hinzunehmen. Er klärt ab, ob er beim Bundesgericht eine Stimmrechtsbeschwerde einreichen soll.

Ihr Landesring

Elektr. Installationen für Licht, Kraft, Wärme und alle Telefonanlagen Konzession A+B Servicewagen mit Autoruf Schnell und prompt



Elektro-Winkler & Co AG
Glattbrugg, Telefon 810 40 40



Veranstaltungskalender

Öffnungszeiten Dritt-Welt-Laden,
Lindenstrasse 15:
Dienstag von 14.30—18 Uhr,
Samstag 9—12 Uhr

Dienstag, 25. Februar
14 Uhr, Rest. Gibeleich,
Stricknachmittag,
Gemeinnütziger Frauenverein

Mittwoch, 26. Februar
14.15 Uhr, ref. Kirchgemeinde-
haus, die «Bachtelspatzen»
singen und spielen,
Pro Senectute



21. 2. 1476
Einnahme von Grandson durch Karl
den Kühnen

21. 2. 1970
Swissair-Flugzeug bei Würenlingen
abgestürzt, 47 Tote

22. 2. 1875
Camille Corot, franz. Maler, in
Paris gestorben (* 16. 7. 1796)

22. 2. 1903
Hugo Wolf, Komponist, in Wien
gestorben (* 13. 3. 1860)



23. 2. 1908
Friedrich von Esmarch, deutscher
Chirurg und Förderer des Samariter-
wesens, in Kiel gestorben
(* 9. 1. 1823)

24. 2. 1799
Georg Christoph Lichtenberg,
deutscher Physiker und Schrift-
steller, in Göttingen gestorben
(* 1. 7. 1742)

24. 2. 1905
Durchschlag des Simplontunnels

25. 2. 1913
Fritz Barth, Theologieprofessor,
in Bern gestorben (1856)

26. 2. 1834
Alois Senefelder, Erfinder der
Lithographie, in München gestorben
(* 6. 11. 1771)

26. 2. 1971
Fernandel, eigentlich Fernand-
Joseph-Désiré Constantin, franz.
Filmschauspieler, in Paris gestorben
(* 8. 5. 1903)

27. 2. 1887
Alexander Borodin, russischer
Komponist, in Petersburg gestorben
(* 12. 11. 1834)

Mittwoch, 26. Februar, 14.15 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus

Die «Bachtelspatzen» . . .

. . . das «Markenzeichen» der singenden und musizierenden Bauernfamilie von der Bernegg am Fusse des Bachtels. Familie Kamm wird am Mittwoch, den 26. Februar, ab 14.15 Uhr, im Saal der ref. Kirchgemeinde an der Oberhauserstrasse 71 auftreten.

Mit Silvia Kamm, der fröhlichen Bäuerin, fing alles an. Schon als Kind lernte sie das Handorgelspiel und sang dazu. Später trat sie mit ihrem Ehemann an kleinen Anlässen, Geburtstagen und Hochzeiten auf. So wuchsen auch ihre vier Kinder, ein Sohn und drei Töchter, in einer geborgenen Atmosphäre mit viel Musik auf. Kein Wunder, dass sie alle «Musik im Blut» haben! Ausser der Zweitältesten, Christine, die eine solide Musikausbildung genossen hat, spielen alle nur nach Gehör, haben aber ein sehr feines Gespür für die richtige Harmonie.

Bei den Darbietungen dieser Familie lässt sich ahnen, dass Frau Kamm ihren Kindern das Brauch- und Bauerntum mit viel Liebe weitergibt und dass auch Vater Fritz Kamm mit seiner fröhlichen Art das Leben von der sonnigen Seite zu nehmen versteht.

Ein Besuch dieses Nachmittagsprogramms lohnt sich. Möchten Sie nicht auch mit dabei sein?

Ortskommission Pro Senectute

Brot für Brüder / Fastenopfer 25 Jahre alt

Fasten-Treffpunkt im «forum»

Die evangelische Aktion «Brot für Brüder» wie auch das «Fastenopfer» der Schweizer Katholiken werden dieses Jahr 25jährig!

In den vergangenen 25 Jahren konnten «Brot für Brüder» und «Fastenopfer» rund 589 Millionen Franken für Missions- und Entwicklungsprojekte in der Dritten Welt sammeln. Das ist sicher eine hocheffiziente Bilanz. So ermutigend die jährlich wachsenden Summen sind — 1985 rund 35 Millionen Sammelgelder — so nachdenklich stimmt uns die Tatsache, dass sie nach wie vor in einem krassen Missverhältnis zu den wirklichen Bedürfnissen stehen. Deshalb möchten wir Sie auch dieses Jahr wieder um Ihre Solidarität mit den Ärmsten in der Dritten Welt bitten. Denn: Armut, Hunger, Rechtlosigkeit, sind ein Skandal, der uns Christen in der Schweiz stets aufs neue beunruhigen muss.

«Brot für Brüder» und «Fastenopfer» beschränken sich aber nicht nur auf die Sammelaktion. Ebenso wichtig ist die Informationsarbeit in der Schweiz. Diese soll Verständnis wecken für die übergrossen Probleme in der Dritten Welt. «Ketten sprengen» lautet der Slogan der neuen Aktion. Das Leitwort ruft dazu auf, die Ketten der Menschenrechtsverletzungen vorab im sozialen Bereich zu sprengen. Solidarisches Teilen kann uns so fähiger machen, an einer Gesellschaft mitzubauen, deren Mitte Jesus Christus ist.

In jeden Haushalt flatterte kürzlich ein Kuvert mit den bekannten herzlichen Bitten:

— Greifen Sie in den kommenden Tagen immer wieder zur *Agenda*: Mit ihren treffenden Schlagzeilen, Fotos und Texten fordert sie zum Diskutieren und zum Teilen auf.

— Lesen Sie den *Verteilbericht* des Fastenopfers: Es ist ein detaillierter Rechenschaftsbericht.

— Bitte gebrauchen Sie auch den *Einzahlungsschein* in der *Agenda* (Brot für Brüder oder Fastenopfer) und/oder das *Sammeltäschlein* (Fastenopfer). Das Fastenopfer-Sammeltäschlein kann in den katholischen Gottesdiensten vom 15./16. März oder 22./23. März abgegeben werden.

Am 9. März wird in der reformierten Kirche Halden ein Familiengottesdienst mit anschliessendem Brunch gefeiert. Die Kollekte wird für «Brot für Brüder» aufgenommen. Für das «Fastenopfer» wird am 15. März im «forum» ein «Suppezmittag» serviert. In der Evang.-method. Kirche wird jeden Mittwoch um 12.15 Uhr eine einfache Suppenmahlzeit serviert.

Unser Vorschlag: Nehmen Sie die Fastenzeit dieses Jahr wörtlich. Fasten Sie jeden Freitag von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Essen Sie tagsüber nichts, trinken Sie nur! Wir wollen Sie damit aufordern, ein Zeichen des Mit-Hungerns mit den Hungernden in der Welt zu setzen! An den drei Freitagen, 7., 14. und 21. März bieten wir im «forum» für alle Fastenden ab 12 Uhr einen ökumenischen Fasten-Treffpunkt an. Dabei besteht die Möglichkeit



miteinander Tee zu trinken, über den Hunger in Peru nachzudenken, miteinander zu meditieren.

Wir danken Ihnen zum voraus herzlich für Ihr Mittun. Was wir für die Armen tun, kann uns froh machen.

Mit freundlichen Grüßen:

Evang.-methodistische Gemeinde
Katholische Glaubensgemeinde
Reformierte Kirchgemeinde

Die Kriminalabteilungen von Kantons- und Stadtpolizei Zürich teilen mit:

Alle 5 Minuten ein Fahrzeugdiebstahl

Alle fünf Minuten wird in der Schweiz ein Fahrzeug, sei es ein Fahrrad, Mofa, Motorrad oder Auto gestohlen. Mit einer Verbrechensverhütungssaktion unter dem Titel «Stop dem Fahrzeugdiebstahl» will die Polizei die Fahrzeughalter zu vermehrter Vorsicht und zu entsprechenden Sicherungsvorkehrungen anhalten. Unterstützt wird die Aktion mit Plakaten und einer Broschüre, die konkrete Sicherheitsempfehlungen für Fahrzeughalter enthält. Ein zusätzlicher Faltprospekt ist speziell für Zweiradfahrer konzipiert worden.

Beide Broschüren, die von der Schweizerischen Koordinationsstelle für Verbrechensprävention herausgegeben werden, können je nach Landesgegend in deutsch, französisch oder italienisch bei der Polizei gratis bezogen werden.



Verein Dritte Welt

Kaffee aus dem Dritt-Welt-Laden

Gerechter Handel mit der Dritten Welt

SN- Wie Sie in der letzten Ausgabe des Stadt-Anzeigers lesen konnten, führen einige Hilfswerke eine gemeinsame Aktion durch «Für gerechten Handel mit der Dritten Welt». Wir erläutern, warum es in der Aktion geht. Heute nun einiges zum Kaffee: er steht als Beispiel für ein Produkt, das die Zusammenhänge zwischen Weltmarkt und Dritter Welt deutlich macht.

Kaffee ist ein klassisches Kolonialprodukt

Im Süden angebaut, im Norden konsumiert. Die Hauptproduzentenländer Brasilien, Kolumbien, Mexiko, Elfenbeinküste, Äthiopien, Uganda und Indonesien zählen alle zu den tropischen und subtropischen Regionen. Als Ursprungsland gilt Äthiopien, wo heute noch Kaffeesträucher wild wachsen.

Abhängigkeit vom Wetter und Weltmarkt

In einer Julinacht 1975 vernichtete ein Frost rund drei Viertel der Kaffee-Ernte Brasiliens. Der Kaffeepreis vervielfachte sich, ging aber später wieder auf ein tieferes Niveau zurück. Ende 1985 begannen die Kaffeepreise wieder zu steigen, diesmal wegen der anhaltenden Dürre in Brasilien. Die Ernterwartungen sanken auf die Hälfte des Vorjahres, die Preise stiegen.

Nach dem Erdöl zählt Kaffee zu den wichtigsten Devisenbringern der Dritten Welt. Die Anbieter sind zum Teil extrem vom Kaffee-Erlös abhängig. Den vielen Verkäufern stehen etwa zehn internationale Firmen gegenüber, welche rund zwei Drittel des Marktvolumens kontrollieren. Sie und die Regierungen sind die Hauptgewinner eines jeweiligen Kaffeebooms bei kleinen Ernten. Bis zu den Kaffeebauern wirken sich erhöhte Preise kaum aus. Landlose Plantagenarbeiter spüren gar nichts davon.

Das Kaffee-Abkommen

Es setzt für die Preisbildung einen Rahmen. Um einer Überproduktion vorzubeugen, werden jährliche Exportquoten für die Produzentenländer festgesetzt. Im Gefolge der Schuldenkrise vieler Kaffee exportierender Länder hat deren Bereitschaft abgenommen, Anbau- und Exportbeschränkungen hinzunehmen.

Wenn dies alle täten . . .

OS3, die Import- und Informationsstelle für Waren aus Entwicklungsgebieten, führt seit über fünf Jahren Kaffee aus Nicaragua für Dritt-Welt-Läden ein. Aus einem Informations-Bulletin von OS 3: Obwohl immer wieder gesagt wird, das Kaffee-Abkommen führe zu Erhöhung von Deviseneinnahmen der Entwicklungsländer, müssen die Kaffee produzierenden Länder immer mehr exportieren, um die gleiche Menge Oel oder Industriegüter kaufen zu können. Darum scheint es uns wichtig, nicht einfach irgend einen Kaffee zu kaufen, darum haben wir eine klare Einkaufspolitik: wir bezahlen die besseren Preise.

Der Preis, den wir bezahlen setzt sich so zusammen: Börsenkurs des Vortages + 10% Zuschlag, der direkt an die Kaffeebauern weitergegeben wird. Wir bezahlen mindestens den Preis, welcher der unteren Interventionsgrenze des Kaffee-Abkommens entspricht. Vor Beginn eines neuen Kaffee-Jahres wird ein Vertrag abgeschlossen, der folgende Punkte regelt: feste Bezugsmengen, feste Lieferdaten, Preisgestaltung.

Wenn alle Kaffee-Käufe der Schweiz nach diesen Einkaufsgrundsätzen getätigt würden, erzielten die Kaffeexportländer allein durch den Aufschlag von 10 Prozent jährliche Mehreinnahmen von rund 50 Mio. Franken.

«Der Andere» Kaffee

Im Dritt-Welt-Laden an der Linden-/Bruggackerstrasse gibt es jetzt eine neue Sorte Kaffee mit dem Namen «Der Andere»: eine Mischung aus Nicaragua- und Costarica-Kaffee. Immer noch erhältlich ist der Nicaragua-Kaffee normale Röstung und Nicaragua-Kaffee espresso Röstung, zur Zeit alle zu Fr. 5.— pro 250 g. Zudem gibt es wieder den gemahlten, vacuumverpackten Nicaragua-Kaffee zu Fr. 5.20 pro 250 g. Und natürlich den Pulverkaffee aus Tansania: 100 g Fr. 7.—, 200 g Fr. 13.—.

Unser Laden ist geöffnet am Dienstag von 14.30 bis 18 Uhr und am Samstag von 9 bis 12 Uhr. Kontaktadresse: Sabina Naef, Grätzlistrasse 8, 8152 Opfikon, Telefon 810 22 55.

foto bürgi
Ihr Fachfotograf
Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glattbrugg
Tel. 810 43 70 P

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag, 23. Februar 1986
9.30 Gottesdienst mit Predigt von
Pfr. K. Engler

Wochenveranstaltungen
Dienstag, 25. Februar
20.00 Kirchenchor,
Probe im Unterweisungszimmer
Donnerstag, 27. Februar
19.30 Blaukreuzverein
im Gibeleich

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Thema: «So ein Tag,
der dürfte nie vergehn!»?

Samstag, 22. Februar
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 23. Februar, 2. Fastensonntag
8.00 Eucharistiefeier im Oratorium
9.30 Hauptgottesdienst
11.15 Santa messa con predica
20.00 Eucharistiefeier
Türopfer: für das Studenten-
patronat des Kantons Zürich
(Stipendien für Studierende in
kirchlichen Berufen)

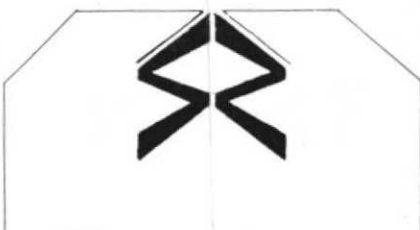
Evang.-method. Kirche Glattbrugg

Sonntag, 23. Februar 1986
20.00 Gottesdienst

Freie Missionsgemeinde FMG
Fliederstrasse 5, 8152 Glattbrugg

Sonntag, 23. Februar 1986
10.00 Gottesdienst

Mittwoch, 26. Februar 1986
20.00 Gebetstunde



Wetten dass . . .

... sich Ihre goldenen Ideen
verwirklichen lassen!

**GOLDSCHMIEDEATELIER
STEPHAN ZOGG**

Wallisellerstrasse 114
bei der neuen Post Opfikon
Telefon 810 84 84

Grosse Auswahl in

**Vorhängen
Nordisch-Schlafen-
Bettwaren
Gobelins**

J. WALDIS

Innendekoration
8152 Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 128
Telefon 810 63 19

AMTLICHE MITTEILUNGEN



Notfalladressen der Stadt Opfikon

Ärztlicher Notfalldienst

Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 22. 2., 08.00 Uhr bis Sonntag, 23. 2., 08.00 Uhr:

Dr. med. A. Kälin
Balsbergweg 4, Kloten
Telefon 813 73 33

Sonntag, 23. 2., 08.00 Uhr bis 24.00 Uhr:

Dr. med. W. Altorfer
Kirchgasse 33, Kloten
Telefon 813 11 77

Bei Nichterreich des Hausarztes während der Woche, Montag—Freitag gibt die Ärztezentrale Auskunft. **Tel. 47 47 00**

Zahnärztlicher Notfalldienst

Wenn Sie über das Wochenende von akuten Zahnschmerzen befallen werden und Ihr Zahnarzt nicht erreichbar ist, steht Ihnen der zahnärztliche Notfalldienst der Universität Zürich, Plattenstrasse 11, zur Verfügung.

Telefonische Voranmeldung ist unerlässlich!

Telefon 257 32 69

Apotheker-Notfalldienst

Telefon 813 30 31

Kranken- und Hauspflege

Krankenpflegeverein

Präsident: Balz Büsser
Kirchensteig 12
Telefon 810 60 59

Hauspflege

Vermittlerin: Beatrice Spörri
Plattenstrasse 7
Telefon 810 75 42

Gemeindeschwestern

Heidi Borgo-Vollenweider,
Flurstrasse 15, 8302 Kloten
Telefon 814 25 32
(betreut links der Glatt)
Ursula Weber, Dietlikerstr. 57
Kloten, Tel. 814 09 85
(betreut rechts der Glatt)

Wochenenddienst:

22./23. 2., Sr. Heidi
Telefon 814 25 32

Städtische Werke

(Elektrizitätswerk/
Wasserversorgung)

Während der Bürozeit:
Ausserhalb der Bürozeit:

Stadthaus Telefon 82981 11
Pikett-Nummer Telefon 810 77 81

STADTAMMANNAMT OPFIKON

Allgemeines Verbot

Der Einzelrichter im summarischen Verfahren des Bezirksgerichtes Bülach hat am 10. Januar 1986, nach Einsicht in die Eingabe der Klägerin, **Elise Fröhlich-Leibischu, Israel**, vertreten durch Hypothekar- und Handelsbank Winterthur, Liegenschaftsverwaltung, Stadthausstrasse 14, 8401 Winterthur, in Anwendung von § 225 ZPO, verfügt:

«Unberechtigten ist das Fahren und Parkieren auf der Liegenschaft Kat. Nr. 3614 an der Schaffhauserstrasse 128 in Glattbrugg mit Fahrzeugen aller Art unter Androhung von Polizeibussen bis zu Fr. 200.— verboten.»

Wer sich durch dieses Verbot in einem Rechte verletzt glaubt, kann bei der zuständigen richterlichen Behörde eine Feststellungsklage einreichen mit dem Begehren, es sei festzustellen, dass er ein dem Verbot entgegenstehendes, besseres Recht habe oder dass das dem Verbot zugrunde liegende Recht nicht bestehe.

Die Missachtung des Verbots wird nur auf Verlangen der Berechtigten strafrechtlich verfolgt. Der Verzeigte kann zu seiner Verteidigung dartun, dass er ein besseres Recht habe oder dass das dem Verbot zugrunde liegende Recht nicht bestehe.

Opfikon, 21. Februar 1986

Stadtdammannamt Opfikon
E. Schmid

STADT OPFIKON

BAUAMT

Öffentliche Planaufgabe

Stadt: Opfikon
Strasse: Schaffhauserstrasse S-1
Strecke: Glatt bis Gemeindegrenze Kloten

Ab 20. Februar bzw. 21. Februar 1986 sind die Projektpläne über die geplante Redimensionierung der Schaffhauserstrasse zugunsten der Radfahrer und des öffentlichen Verkehrsmittels, Glatt bis Stadtgrenze Kloten, auf der Stadtratskanzlei (Bauamt Büro 3) von Opfikon-Glattbrugg einzusehen.

Gemäss § 13 des neuen Strassengesetzes ist jedermann berechtigt, in schriftlicher Form Einwendungen oder Anregungen zum Projekt während 30 Tagen, d.h. bis zum 25. März 1986 auf der Stadtratskanzlei Opfikon zuhanden des Tiefbauamtes einzureichen.

Tiefbauamt des Kantons Zürich
Stadtrat Opfikon

Möchten Sie gerne Ihre Sprachen (D, F, E) anwenden?

Wir sind ein international tätiges Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit Gesellschaften in Europa und Übersee.

Für die Generaldirektion in Glattbrugg suchen wir eine qualifizierte, vertrauenswürdige

Sekretärin

Wir erwarten nebst einer guten Allgemeinbildung und Berufserfahrung selbständige Arbeitsweise sowie Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift.

Wir bieten eine ausbaufähige, interessante Position mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbungsunterlagen zu senden an:

CWS International AG, Industriestrasse 20, 8152 Glattbrugg,
z.H. Herrn Dr. A. Hager (persönlich/vertraulich)

Wir suchen für zwei bis drei Monate

Aushilfe

für leichtere Büroarbeiten, Telefon-Bedienung, Betreuung der Sitzungszimmer etc.

Eintritt: sofort oder nach Vereinbarung

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Hug, Telefon 816 25 84, gerne zur Verfügung.

Flughafen-Immobilien-Gesellschaft
8058 Zürich-Flughafen

California
SUPERSTORE

Für unsere neue Filiale in Wallisellen suchen wir per 1. März ein Girl mit modischem Flair als

Verkäuferin

Haben Sie Spass an der Mode, sind kontaktfreudig und lieben die Arbeit in einem aufgestellten Team bei zeitgemässer Entlohnung, dann rufen Sie uns doch an:

W & M Telefon 061/25 40 60
Frl. Maggio

8152 Glattbrugg, 17. Februar 1986
Frohühlstrasse 6

*Ihr Mächtigen der Erden,
nehmt diesen König an.
Soll euch geholfen werden,
so wählt die rechte Bahn,
die auf zum Himmel geht,
weil dem, der ihn verachtet
und nur nach Hoheit trachtet,
der Höchste widersteht.*

(Psalm 103, Vers 3)

Todesanzeige

Heute ist meine geliebte Schwester, unsere liebe Tante, Cousine, Schwägerin und Gotte

Witwe Rosa Andolfatto-Kurz

in ihrem 73. Lebensjahr nach langer, tapfer ertragener Krankheit sanft entschlafen.

In stiller Trauer

Anna Burkhard-Kurz, Worb
Karl Burkhard, Glattbrugg
Hans und Ellen Burkhard-Jones
mit Gaby, Glattbrugg
Rosa Kurz-Jsoz und Andrée, Vevey
und Anverwandte

Die Abdankung findet am Freitag, dem 21. Februar 1986, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Halden, Glattbrugg statt. Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Allfällige Blumenspenden bitte beim Friedhofgärtner abgeben.

Schluss des Konkursverfahrens

Das Konkursverfahren über Marzell Max Appert, geb. 10. Juli 1947, von Steinen SZ, Autospengler/ Serviceman, wohnhaft in 8152 Opfikon, Pfändwiesenstrasse 20, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Bülach vom 11. Februar 1986 als geschlossen erklärt worden.

Wallisellen, den 17. Februar 1986
Konkursamt Wallisellen

Führendes Grossfotolabor sucht zwei

Mitarbeiterinnen für täglich etwa 6 1/2 Stunden.

Die Tätigkeit umfasst die Verrechnung und das Aussortieren von Fotoaufträgen sowie die Bedienung unseres Computers.

EDV-Kenntnisse sind nicht erforderlich, da Sie in Ihren neuen Aufgabenbereich gründlich eingeführt werden. Wesentliche Voraussetzung sind jedoch flinkes Arbeiten und Zuverlässigkeit.

Suchen Sie eine Dauerstelle und möchten Sie in einem kleinen dynamischen Team im Rahmen einer erfolgreichen Firma arbeiten? Dann rufen Sie uns ganz unverbindlich an und verlangen Sie Herrn Christen.

turicop ag

Feldeggstr. 5, 8152 Glattbrugg Tel. 01/810 47 71

Zu mieten, evtl. kaufen gesucht

Schrebergarten

in Glattbrugg oder Umgebung, mit oder ohne Gartenhäuschen
Telefon 810 53 17 abends

STADT OPFIKON
wohin?
Abfälle

Altöl in die
Sammelstelle
Tank im Werkhof,
unterhalb Feuerwehrdepot
an der Oberhauserstrasse

Gesundheitskommission



Sie sorgen mit ihren Maschinen für geräumte Opfiker Strassen (von links): Ruedi Friedli mit Spezialfahrzeug Pony für Trottoirs, Rolf Trionfini mit Spezialfahrzeug Tremo, Strassenaufseher Franz Brunner, Armin Bucher mit Unimog U 600, Hans Tschumi mit dem Land-Rover und am Rand Markus Brauchli mit der Schneeschleuder



Mit der Schneeschleuder rückt man den Schneemassen zu Leibe

Das Bauamt gibt Auskunft über den Strassen-Winterdienst

Splitt oder Salz? — das ist nur eine der vielen Fragen

kf. Im winterlichen Strassendienst spielen nicht nur Splitt und Salz, sondern auch ein feines Fingerspitzengefühl beim Entscheiden grosse Rollen. Strassenaufseher Franz Brunner hat sich dieses während einem nunmehr 36jährigen Kampf mit der Winterglätte angeeignet; da das Wetter aber nach wie vor unberechenbar ist, die Ansprüche der Bevölkerung mit den Räumungsmöglichkeiten zu wachsen scheinen, diese aber von geschärftem Umweltbewusstsein gebremst werden, ist seine Aufgabe nicht eben leicht.

Heute stehen sieben Mann und drei eigene Fahrzeuge dem Strassenwesen zum Einsatz bereit. Zudem bestehen Verträge mit zwei Lastwagen- und zwei Traktorenhaltern, sie sind mit ihren Maschinen zum Abruf bereit. In der Zeit zwischen Oktober und März ist ein allnächtlicher Pikett-Dienst organisiert; unserem Mann im Winterdienst obliegt es, die Wetter- und vor allem die Temperaturentwicklung zu beobachten, morgens auf Brücken und steilen Strassen Kontrollen durchzuführen und zu entscheiden, ob und wenn ja, was unternommen werden muss, um der Bevölkerung ein begeh- und befahrbares Trottoir und Strassennetz bereitzuhalten. Mit dem Wetterdienst auf dem Flughafen Kloten ist vereinbart, dass der jeweilige Pikett-Mann über mögliche Temperaturstürze, Schneerwartungen und ähnliches zu informieren ist. Die Entscheidung aber: Splitt oder Salz, warten («in einer Stunde kann die ganze Situation verändert sein») oder räumen, die liegt beim Pikett-Dienst.

Salz ist in Verruf geraten,

Splitt aber auch nicht immer die beste Lösung. Die Nachteile des Salz-Einsatzes haben dem Splitt zum Comeback verholfen, doch auch diese Methode bringt nicht nur eitel Freude. Seit etwa drei Jahren wird in Opfikon-Glattbrugg nach einem vom Bauamt ausgearbeiteten Schemaplan vorgegangen. 20 Strassen-Kilometer des Gesamtstrassennetzes von 33 Kilometern sind zum Salzen vorgesehen, die übrigen, die Quartierstrassen werden geräumt und allenfalls gesplittet — nicht mehr aperi gemacht — in der Meinung, dass die «roten», die gesalzene Strassen schnell zu erreichen sind.

Während das Salz im Schnee, im Schmelzwasser, an Maschinen, Häusern und Hundepfoten sein Unwesen treibt, gibt der Splitt andere, aber auch recht handfeste



Franz Brunner hat, sobald der Schnee fällt, alle Hände voll zu tun, um Leute und Maschinen möglichst nutzbringend einzusetzen

Wie teuer uns so ein Winter zu stehen kommt, entscheidet auch das Wetter:

- die Saison 83/84 steht mit 70 000 Franken zu Buche
- 84/85 hat 126 000 Franken verschlungen.
- Pro Einsatz auf der 20 km langen «roten» Route wird etwa eine Tonne Salz (à ca. 190 Franken) gestreut.
- Pro Durchgang auf den Quartierstrassen wird ungefähr ein Kubikmeter Splitt eingesetzt; für die Trottoirs ist es das Doppelte.
- Die Bemühungen, immer weniger Salz zu verwenden, haben den Durchschnitt der letzten sechs Jahre auf 47 Tonnen gesenkt.

Probleme auf. Auf stark befahrenen Strassen ist er schon bald an die Ränder gedrängt, er muss wieder entfernt und kann nicht ohne weiteres nochmals im Winterdienst verwendet werden.

Maschinen und viel Handarbeit

Der Bürger erwartet, dass die 27 Kilometer Trottoir in unserer Stadt gepfadet werden und gut begehbar sind; Fussgängerstreifen, Bushaltestellen und Fussgängerunterführungen will er selbst bei grösstem Schneefall wie gewohnt benutzen können. Hier nun müssen die Mannen vom Strassenwesen, nötigenfalls unterstützt von Kollegen aus dem Gartenbauamt («Arbeitslose haben wir in den letzten Jahren kaum mehr beschäftigt») nicht selten zu bewährter Handarbeit zurückgreifen. Dies übrigens auch, um die Strassensammler frei zu halten.

Es recht zu machen jedermann . . .

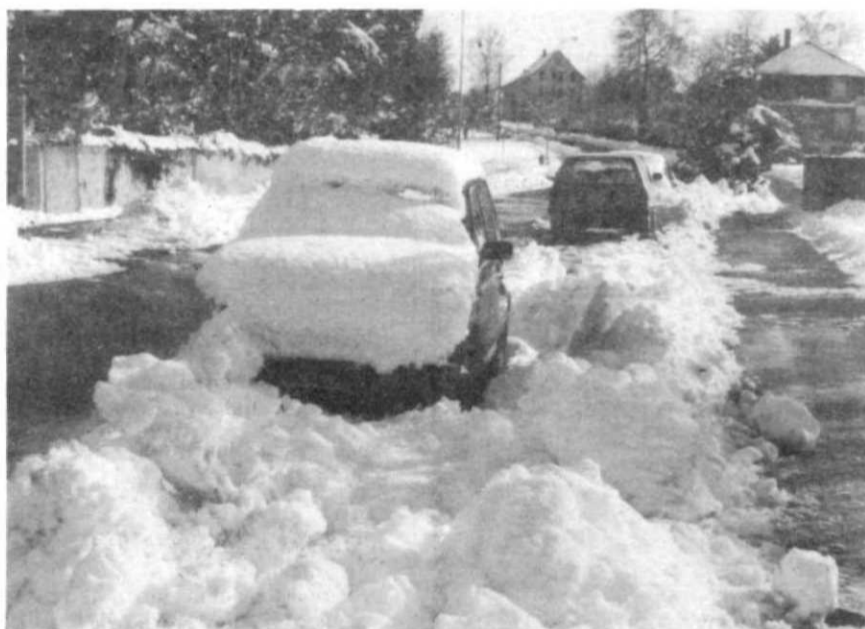
. . . ist eine Kunst, die offensichtlich auch Franz Brunner und seine Mannen nicht beherrschen. Das Wetter mit all seinen Tücken versteht es, die sorgfältigsten Entscheidungen und die grössten nächtlichen Einsätze mit einem kleinen Eisregen zum Beispiel oder mit plötzlichem Temperaturanstieg zunichte zu machen. Das Problem des mangelnden Verständnisses ist aber nicht das einzige und bei weitem nicht das grösste: das stellen die am Strassenrand parkierten Autos dar.

Aber auch nicht zurückgeschnittene Sträucher, die mit ihrer Schneelast tief auf's Trottoir hängen, behindern die Räumungsarbeiten oft stark. Und dann ist da noch der Hausbesitzer, der einfach nicht verstehen will, dass die «Pfader» nicht auch seinen Vorplatz räumen auf ihrer Tour. Und derjenige, der infolge des Arbeitsablaufs jeweils mit einem Schneewall vor der Einfahrt bedacht werden muss und sich empört wehrt . . .

Franz Brunner, der bis heute des Winters schöne Seiten kaum kennengelernt hat, steckt jetzt wieder einmal mitten in den grossen Entscheidungen, Salz oder Splitt, welche Dosierung, welche Feinabstimmung? Schwarzräumung um jeden Preis oder kommt der Wetterumsturz schon in der nächsten Stunde?



Trottoirs, Parkplätze, Fussgängerstreifen und -unterführungen sind selbst bei grösstem Schneefall allzeit begehbar zu halten. Dies erfordert viel Handarbeit und Zeitaufwand, der nicht selten ausserhalb der offiziellen Arbeitszeit zu leisten ist. Das Wetter hat eben andere Gesetze!



Gemäss Art. 20 VRV sind «Fahrzeuge von öffentlichen Strassen und Parkplätzen zu entfernen, wenn sie eine bevorstehende Schneeräumung behindern könnten.»



So wurde noch 1950/51 dem Schneefall zu Leibe gerückt. Haben wir verlernt, die Jahreszeiten als das, was sie sind, zu akzeptieren?

Icelandair

Mit Icelandair direkt nach Orlando

Mit grossem Erfolg fliegt Icelandair seit nunmehr einem Jahr mit ihren Super DC-8-Maschinen direkt von Luxemburg nach Orlando im sonnigen Florida. Die isländische Linienfluggesellschaft offeriert ihren Kunden damit den einzigen Direktflug zwischen Kontinental-Europa und Orlando, das mit seiner geografischen Lage in Zentralflorida ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge zu den verschiedensten Attraktionen in der näheren und weiteren Umgebung ist. Zum Beispiel das ca. 32 km entfernte Walt Disney World. Als Walt Disney Mitte der 60er Jahre damit sein wohl ehrgeizigstes Projekt realisierte, begann sich Orlando und sein Einzugsgebiet als eine schnell aufstrebende Touristenregion zu entwickeln. Das 1982 eröffnete Epcot Center, das Themenparks eine völlig neue Dimension verleiht, verstärkte diesen Trend noch. Zu diesem Unterhaltungskomplex gehören mit der «Welt der Zukunft» und «Schaufenster der Welt» zwei Attraktionen, die wie das Magic Kingdom in Walt Disney World alljährlich von Millionen von Besuchern bewundert werden.

Eine weitere Sehenswürdigkeit Orlandos ist der Seaworld Marine Park, in dem täglich Darbietungen mit Meeressäugtieren und die berühmten Shows der Wasserskifahrer zu sehen sind. Ein unvergessliches Erlebnis ist auch ein Besuch der Cypress Gardens. Nicht verpassen sollte man einen Abstecher nach Cape Canaveral. Der Feriengast findet in Zentralflorida Attraktionen in einer Vielfalt, die man unmöglich auf einer einzigen Reise erleben kann. Nachdem Icelandair als erste Fluggesellschaft von Kontinental-Europa direkt nach Orlando fliegt, ist dieses attraktive Feriengziel etwas näher gerückt.

Neben den äusserst günstigen Flugtarifen (Hin- und Rückflug ab Luxemburg ab Fr. 1049.—) hat Icelandair für ihre Fluggäste günstige Hotelaufenthalte und Mietwagen-Angebote in Florida erreicht. So fliegen Sie z. B. zum «Florida Special»-Tarif (ab Fr. 1225.—) von Luxemburg nach Orlando und zurück und erhalten in Orlando einen Mietwagen, mit dem Sie Florida auf eigene Faust entdecken können.

Oder nehmen Sie teil an einer 10tägigen begleiteten Florida-Rundreise mit Besuch von Walt Disney World, Epcot Center, Seaworld, Rundfahrt im Kennedy Space Center, Übernachtung in Miami Beach, Airbootfahrt durch die Everglades und vielem mehr zum Preis von Fr. 1790.—.

Das Gratis-Bahnbillett ab jeder Bahnstation in der Schweiz nach Luxemburg ist im Flugpreis inbegriffen. Alle weiteren Auskünfte erhalten Sie bei jedem Reisebüro oder direkt bei Icelandair Zürich, Telefon 01 / 363 00 00

Ich bin Blutspender!

Einfach und günstig

Etwas Eigenes bauen oder kaufen? Am besten mit der Global-Hypothek: In den festen Jahreskosten von 6% sind Zins und Amortisation (5,13 und 0,87%) inbegriffen.

Bank Leu

Glattbrugg Schaffhauserstrasse 55 01 810 42 42

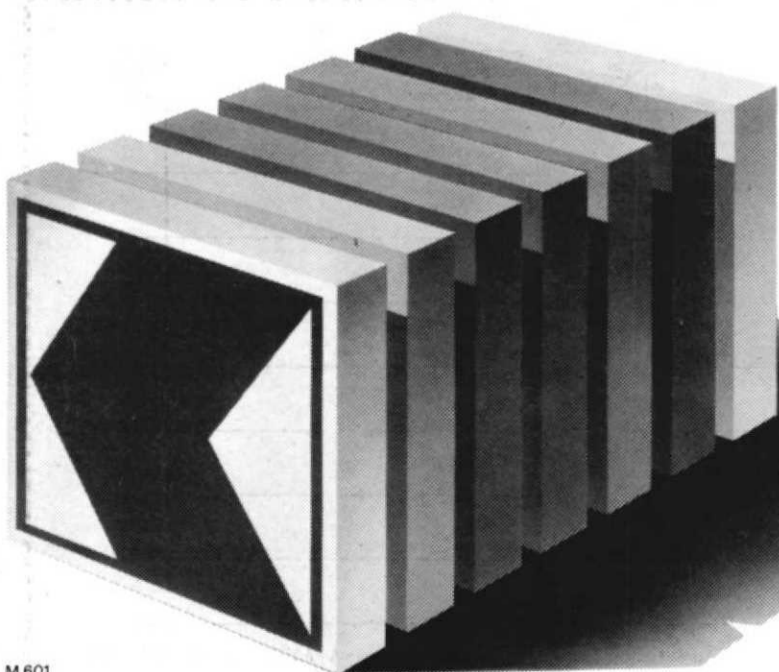
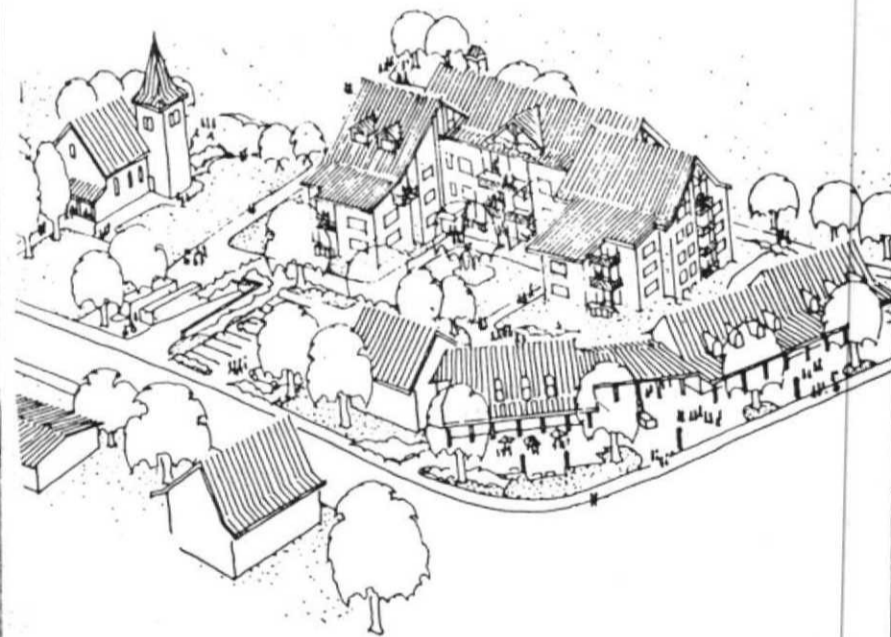


Das Dorf Opfikon von regionaler Bedeutung soll mit seiner ganzen überlieferten Substanz erhalten bleiben

Im Oberhauserriet sollen mitten im Industriegebiet mit 25 m hohen Fabrikgebäuden, an der 4-spurigen Autobahn, Wohnhäuser zu stehen kommen (dunkle Flächen Zone Z 5). Bei voller Ausnutzung könnten diese sechsgeschossig = 25 m hoch gebaut werden! Eine Stadt für sich allein, völlig abgetrennt vom übrigen Opfikon-Glattbrugg!

Fortsetzung von Seite 1

Diese Beispiele aus Niederhasli zeigen, wie mit einer harmonischen und der Umgebung angepassten Architektur auch viergeschossige Wohnbauten sehr gefällig gestaltet werden können. Ein «Dorf im Dorf», wie auf der Skizze rechts, wäre auch auf dem 30 000 m² grossen Hohenstiegl-Areal denkbar, statt 80 m langen und 6 Geschossen hohen Blöcken



Kantonalbank – die Bank mit dem breiten Leistungsangebot.

Profitieren Sie davon. Alles, was Sie brauchen, ist ein Privatkonto. Damit stehen Ihnen viele unserer Serviceleistungen offen. Wir vereinfachen z.B. Ihren Zahlungsverkehr. Wir helfen Ihnen, finanzielle Engpässe zu überbrücken. Wir sorgen dafür, dass Ersparnis sicher und ertragreich wächst. Dank Bancomat-Service machen wir Sie unabhängig von Schalterstunden. Und wenn Sie in Hotels, Restaurants und Geschäften bargeldlos bezahlen möchten, verschaffen wir Ihnen Eurocheque und Eurocard. Mehr darüber in unserer Broschüre «Meine Privatbank», die Sie in allen Zweigstellen erhalten. Sie sehen, es gibt viele gute Gründe, weshalb unsere Kunden mit einem Privatkonto sagen:

«Kantonalbank – meine Privatbank»

Zürcher Kantonalbank 
Schaffhauserstr. 121
Tel. 810 44 77

Aufruf an die Stimmbürger

Wir wollen —

an der Zukunft unserer Gemeinde mitbestimmen — für ein Opfikon mit Herz.

Wir wollen —

die Gestaltung eines modernen, lebendigen Zentrums an der Schaffhauserstrasse mittels entsprechenden Baulinien und -verordnungen ermöglichen. Ein Zentrum, das einlädt zum «Lädele» und zur Begegnung, zur Förderung des Gewerbes.

Wir wollen —

keine Mitmenschen dazu «verdammten», mit ihren Familien mitten im Industriegebiet Oberhauserriet leben zu müssen — die geplanten Wohnungen, umgeben von Fabriken, jagen jedem verständig Denkenden kalte Schauer über den Rücken.

Wir wollen —

in der Hohenstieglan kein weiteres 'Göhnerswil', sondern eine Überbauung, in welcher sich die Bewohner wohlfühlen und Mensch sein können.

Wir wollen —

die geplanten Schrebergärten in der Hohenstieglan, angrenzend an Autobahn und Bahnlinie nicht. Für die Besitzer der Gärten eine Zumutung sondergleichen. Die Enteignung des 6000 m²-Baulandes kostet den Stimmbürger nahezu 3 Mio. Franken! Die teuersten Schrebergärten mit Bleigemüse! Unsere Opfiker Politiker schreiben und reden vor den Wahlen von Umweltschutz, in der Tat praktizieren sie das pure Gegenteil.

Wir wollen —

aus begangenen Bau- und Planungsfehlern (Kläranlage in der Nähe von Wohnquartieren, vierspurige nicht-überdeckte Autobahnen hart an Wohnhäusern vorbei) lernen und das Jahr 2000 mit gutem Gewissen antreten können.

Wir wollen —

unser Dorf Opfikon und seine alten Häuser schützen, damit sich auch spätere Generationen am ursprünglichen Dorfbild erfreuen können.

Wir wollen —

eine Nutzungsplanung und Bauordnung zum Wohle unserer Mitbürger und unserer Kinder und Kindeskinde und zur sinnvollen und vernünftigen Nutzung des immer teurer und knapper werdenden Landes.

Wir wollen —

an der Urne unsere Meinung zum Zonenplan und zur Nutzungsplanung zum Ausdruck bringen können — deshalb unterschreiben wir dieses Referendum.

Für ein Opfikon mit Herz: *Theophil Maag*



Auf dieser Liste können nur Stimmberechtigte unterzeichnen, die in der politischen Gemeinde Opfikon wohnen. Der Stimmberechtigte, welcher das Referendum unterstützt, unterzeichne es handschriftlich.

Wer das Ergebnis der Unterschriftensammlung bei einem Referendum fälscht, macht sich strafbar nach Art. 282 des Strafgesetzbuches.

Referendum gegen die Kommunale Nutzungsplanung der Stadt Opfikon

Die unterzeichneten in der Gemeinde Opfikon stimmberechtigten Schweizer Bürgerinnen und Bürger stellen hiermit, gestützt auf § 11 Ziff. 2 der Gemeindeordnung, folgendes Begehren:

Über den obenerwähnten Beschluss des Gemeinderates vom 3. Februar 1986 betreffend Kommunale Nutzungsplanung der Stadt Opfikon soll eine Urnenabstimmung durchgeführt werden.

Bekanntmachung des Beschlusses: 14. Februar 1986

Für ein Opfikon mit Herz:
Theophil Maag

	Name <small>(handschriftlich und möglichst in Blockschrift)</small>	Vorname	Geb.- jahr	Wohnadresse <small>(Strasse, Hausnummer)</small>	Kontr. <small>(leer)</small>
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					

Die Liste ist vollständig oder auch nur teilweise ausgefüllt bis spätestens Dienstag, 4. März 1986 an die untenstehende Adresse zurückzusenden:

Theophil Maag, Talackerstrasse 90, 8152 Glattbrugg



Ein rundes Team für alle Umbauten

Gemeinsame Ausstellung:
alte Winterthurerstrasse 51

Merker

Inneneinrichtungen
Bahnhofstrasse 4
Wallisellen
Tel. 01/830 00 91

Architektur/Möbelverkauf
H.R. Zimmermann
a. Winterthurerstr. 51
Wallisellen
Tel. 01/830 50 22

GEWORAG AG



K. u. W. Sommer
eidg. dipl. Malermeister
Bodenackerstrasse 7
Wallisellen
Tel. 01/830 20 88

Elektro und Telefon
Optikerstrasse 18
Wallisellen
Tel. 01/830 26 19

Elektro Schmid

Hans Blum Baugeschäft

Maurer, Gipser,
Keram. Plattenbeläge
im Bachhofen 6
Wallisellen
Tel. 01/830 16 89

Josef Müller
Möbel- und Innenausbauten
Hertistrasse 24
Wallisellen
Tel. 01/830 35 44



SANITÄR HEIZUNG PETER KALT WALLISELLEN

a. Winterthurerstr. 24
Wallisellen
Tel. 01/830 02 32

MAT SECURITAS EXPRESS AG/SA

Steinackerstrasse 49
8302 Kloten

Wir sind ein international tätiges Transportunternehmen auf einem Spezialgebiet und suchen auf 1. 4. 1986 oder nach Übereinkunft

Sekretärin d, f, e

für vielseitige Aufgaben unserer Stabsstelle **Organisation und Versicherung**

Sie sind aufgeschlossen, flexibel und initiativ. Korrespondenz auf EDV-Textsystem selbstständig und nach Diktat bereiten Ihnen wenig Mühe und idealerweise haben Sie einen Sprachaufenthalt im Ausland nachzuweisen. Ihren Vorgesetzten vermögen Sie aktiv zu unterstützen und zeigen Interesse an selbständigen Aufgaben.

Decken sich Ihre Fähigkeiten und Ihr Interesse mit unserem Erwartungsprofil, so möchten wir Sie kennenlernen.

Bitte senden Sie uns umgehend die üblichen Unterlagen nebst einer Handschriftprobe und Photo oder verlangen Sie unsere Bewerbungsunterlagen bei Fr. Kälin, Tel. 01/814 20 16.

Gesucht für modernen Damensalon in Kloten eine tüchtige

Coiffeuse

Gidor-Coiffure
Telefon 01/814 26 25

KIOSK AG

Für unseren **Bahnhofskiosk Kloten** suchen wir eine

Verkäuferin und Ablöserin

Es handelt sich um eine lebhaft und abwechslungsreiche Tätigkeit im Schichtbetrieb, die Ihnen den direkten Kontakt mit der Kundschaft bietet (Frühdienst, Spätdienst, Sonntagsdienst).

Einsatz der Ablöserin: 2-3 Tage pro Woche sowie 1-2 Sonntage pro Monat. Bei Ferien- oder Krankheitsabwesenheiten von Mitarbeiterinnen ist ein Mehreinsatz erforderlich.

Branchenunkundige werden sorgfältig eingeführt.

Wollen Sie mehr wissen? Wenn ja, setzen Sie sich bitte mit unserer Leiterin, Frau Thalman, Telefon 01/813 21 31, in Verbindung.

Messerli

Zur Ergänzung unseres kleinen Teams der Abteilung Betriebsunterhalt suchen wir einen einsatzfreudigen

Mitarbeiter für den Gebäude-Unterhalt

Ihre Aufgabe als Allrounder umfasst:

- Reparaturen an sanitären Anlagen
- Wartung der Heizungs- und Lüftungsanlagen
- einfache Schlosserarbeiten
- allgemeine Reparaturen
- Mithilfe im Reinigungsdienst
- evtl. Schliess-Dienst

Die Stelle setzt keine Berufslehre voraus, erfordert jedoch gutes handwerkliches Geschick und - was ebenso wichtig ist - Initiative und Zuverlässigkeit. Idealalter: 25 bis 40 Jahre.

Wir zeigen Ihnen gerne Ihren zukünftigen Arbeitsbereich. Unsere Frau E. Dober, Personalabteilung, freut sich auf Ihren Anruf.

A. Messerli AG
8152 Glattbrugg, Sägereistrasse 29, Telefon 829 11 11

BELFA



Generalvertretung

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams einen tüchtigen und zuverlässigen

Lager- und Speditionsmitarbeiter

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Wir bieten Ihnen eine Dauerstelle mit guten Sozialleistungen. Interessiert Sie diese gut entlohnte Stelle?

Dann rufen Sie uns an
BELFA BELÄGE UND FARBEN AG
Flughofstrasse 52, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 16 16, intern 37



Verkaufshilfen

in unseren **K 3000** haben einen Arbeitsplatz in der Nähe Ihres Wohnortes, flexible Arbeitszeiten, sehr gutes Gehalt.

Bitte rufen Sie uns an - wir freuen uns.

Konsum Verein Zürich
Personalabteilung Badenerstr. 9 8021 Zurich 01/242 50 00

Saubere, fleissige Schülerin der Berufswahlschule Zürich (3 Jahre Real) sucht auf Frühling 1986

Büro-Lehrstelle

Telefon 813 36 11

Ziehen Sie um?

Pro Raum ab Fr. 80.-

Vom 1. bis 10. des Monats

20% Rabatt

Vom 11. bis 23. des Monats

10% Rabatt

inkl. Übergabe

Egle-Reinigungen

Telefon 01/860 07 39

Zu vermieten per 1. April in **Glattbrugg**

2-Zimmerwohnung

zu Fr. 650.-, exkl. NK

Telefon 47 88 22 während G.zeit

Gesucht im Zentrum von Glattbrugg

ca. 80-100 m² Ladenlokal

Offerten mit Preisangabe an Chiffre KS 45
Stadt-Anzeiger, 8152 Glattbrugg

Oberglatt, zu verkaufen in Hof-

stetten **2-Zimmer-Wohnung**,

Fr. 162000.-. **3 1/2-Zimmer-**

Wohnung Fr. 238000.-.

Freundliche Umgebung. Freie Be-

sichtigung Samstag, 22. Februar,

13-17 Uhr, Hohle Gasse 18, 8154

Oberglatt.

Auskunft: **Telefon 01/42 86 93**

Als Dienstleistungsbetrieb besonderer Art suchen wir zum sofortigen Eintritt unkomplizierten und aufgestellten

Chauffeur Kat. C

Alter nicht unter 25 Jahren.

Wir erwarten von Ihnen Erfahrung auf Lastwagen über 3,5 t, einen einwandfreien Leumund sowie Freude an einer abwechslungsreichen Zusammenarbeit im Team.

Angemessenes Salär und gute Sozialleistungen sind für uns keine leeren Worte.

Interessiert? Genaueres erfahren Sie unter Chiffre G 44-604401 Publicitas, Postfach, 8021 Zürich

Gesucht im Raum Glattbrugg

Bastelraum ca. 20m²

mit Heizung und Wasseranschluss, evtl. Toilette. Miete bis ca. Fr. 100.-

Peter Schumacher
Bruggwiesenstrasse 6
8152 Glattbrugg
Telefon 810 45 67

Zu mieten gesucht an ruhiger, schöner Lage in Opfikon-Glattbrugg

2 1/2- bis 3-Zimmer-Wohnung

Termin nach Vereinbarung

Offerten bitte an Postfach 3368
8152 Glattbrugg

Zu kaufen gesucht in Opfikon-Glattbrugg

4- bis 5-Zimmer-Eigentumswohnung

Offerten an Chiffre: SL 142
Stadt-Anzeiger
8152 Glattbrugg



ist Hilfe in der Heimat
Postfach 80-32443-2

Zu verkaufen in **Kloten** im Quartier Hohstrasse, attraktive

Eigentumswohnungen

2 1/2- bis 5 1/2-Zimmer; sowie rustikale Dachwohnungen; komfortable und praktische Grundrisse, heimeliger Innenausbau; **Cheminée**; Geschirrspüler, Bad, Dusche, sehr grosser **Gartensitzplatz / Privatgarten / Balkon / Terrasse**; Bastelräume.

Zukunftsweisende geothermische Energieversorgung mittels Erdwärme. 3 1/2-Zimmer-Wohnung ab Fr. 318 000.-, zuzüglich Garageplatz / Bastelraum.

Limmat Bau-, Treuhand- und Verwaltungs AG
8952 Schlieren, Tel. 01/730 06 11

Wir suchen per 1. April 1986 in Glattbrugg oder Zürich-Seebach für unseren Mitarbeiter eine

3- bis 3 1/2-Zimmer-Wohnung

Telefon 810 57 75
IWM Glattbrugg

Zu vermieten per 1. April 86, Riethofstrasse 10 C in **Glattbrugg**

1- + 2-Zimmerwohnungen

Fr. 640.- bzw. Fr. 932.- inkl. NK. Autoabstellplatz vorhanden, Fr. 30.-.

Anfragen und Besichtigung durch Hauswartin Frau Koch (Tel. 810 61 33) oder Werdmühle Immobilien AG, Freiestr. 204 8032 Zürich, Tel. 384 84 59/60

Wir vermieten in **Glattbrugg** per 1. April 1986 schöne

1 1/2-Zimmerwohnung

zu Fr. 580.-. Geschlossene Küche, Balkon, Lift.

Rufen Sie uns an: Tel. 47 88 22, während Geschäftszeit

STADT OPFIKON

In der Alterssiedlung Gibeleich in Glattbrugg ist eine

Zweizimmer-Wohnung

per sofort zu vermieten.

Auskunft erteilt das Sozialamt Opfikon, Telefon 829 82 15



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag,
16-18 Uhr
Samstag, 9-12 Uhr
Müllackerstrasse 19
Tel. P. 810 72 88
G. 275 22 94
(8-12)

Hauswart reinigt günstig
z.B. 3-Zimmerwohnungen ab Fr. 395.- mit Übergabe.
Kunz
01/748 09 88

WER

hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt in maximal zwei Tagen.

Video-Reparaturen

Tel. 311 95 45
Tel. 311 59 22
von 8 bis 19.30 Uhr

TV Service Marty

TV Service Marty

FEAM/EGM Radio/TV-Techniker Computer-Techniker

Digital Equipment Corporation ist weltweit einer der grössten Computerhersteller, und wir sind nahezu in allen Gebieten der Datenverarbeitung vertreten. Durch Verwendung von modernsten Technologien und einem effizienten Service haben wir mit unseren Produkten Spitzenpositionen im Markt erreicht.

In unser Team in Kloten suchen wir erfahrene Radio/TV-Techniker, FEAM, EGM, aber auch Computer-Techniker. Falls Sie noch keine Computertechniker-Erfahrung haben, werden wir Sie auf unseren technologisch hochstehenden Computersystemen in unseren europäischen Trainingszentren auf Hardware sowie Software selbstverständlich bei vollem Salär ausbilden. Schätzen Sie den Kontakt mit Kunden im Aussendienst und sprechen Sie Englisch?

(Wenn nicht würden wir Ihnen allenfalls gerne mit einem Intensivkurs behilflich sein.) Sind Sie zudem an einer Stelle mit guten Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten interessiert, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf (Telefon 01/816 94 03) oder Ihre Kurzbewerbung.

digital DIGITAL EQUIPMENT CORPORATION AG
Schaffhauserstr. 138, 8302 Kloten
Tel. 01/816 94 03 + 816 91 11
Weitere Niederlassungen in Bern, Basel, Genf, Lausanne

Opfikon-Glattbrugg

Zu vermieten per 1. April 1986, möblierte

1-Zimmer-Wohnung

zu Fr. 601.-
Sep. Küche, Dusche/WC
Die Wohnung kann evtl. auch unmöbliert vermietet werden.

Wobau AG Liegenschaftsverwaltung
8304 Wallisellen/Zürich, Grindelstr. 3
Tel. 01 830 01 81



Fast ohne Requisiten, dafür mit umso mehr Ideen, begeisterten die beiden «Ingenuos» das Mettlen-Publikum



In der «mettlen» gesehen: Teatro Ingenuo mit «Clowns»

Grosses Clown-Spettacolo

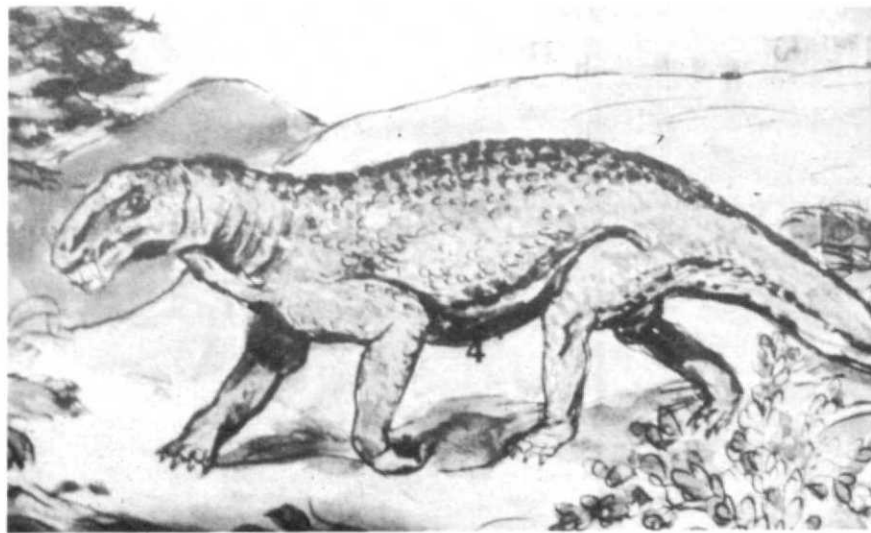
ih. «Wahrscheinlich definiert sich der Clown nicht zuletzt durch die Unmöglichkeit einer Definition», sagt Ferruccio Cainero und nach einem Abend mit ihm und seinem Partner Vanni de Lucia — das ist derjenige, der so verzweifelt besorgt war um

seine Haare: «Nicht berühren, nicht berühren!» — kann man dem nur zustimmen. Bevor man da ans Definieren bzw. Berichterstatten denken kann, muss man sich erst selber wieder zusammensuchen, nachdem man sich während eineinhalb Stunden voll-

kommen locker gelacht und entspannt hat. Da zählte jeder Augenblick, wenn die Beiden auf der Bühne standen; das ist unbeschwertes, vergnügliches Clowntheater in Perfektion.

Sie erzählen keine durchgehende Geschichte, sie predigen und moralisieren nicht, sie nehmen sich selbst nicht zu ernst und demonstrieren nicht ständig ihre artistischen Fähigkeiten, die sie sehr wohl besitzen. In liebenswürdigem Palaver, halb deutsch, halb italienisch, reihen sie Situationen und Situationschen mit einer unglaublichen Fülle frisch sprudelnder Einfälle aneinander. Das lässt sich mit Worten gar nicht wiedererzählen, wie sie die Komik immer wieder verblüffend zu steigern vermögen, um dann, mitten aus einer Körperbewegung heraus, in einer völlig neuen Idee zu landen, die ebenso unerwartet endet, wie sie begonnen hat. Ihre Freude an feinem Humor und Wortwitz erhöhen den Genuss.

Ihr Requisitenarsenal ist bescheiden: ein Stuhl, hie und da ein Musikinstrument — Gitarre, Saxophon, Trompete, eine Kerze — für den Flam(m)enco, für die Zugabe: Mineralwasser. Sie sind sich selbst das beste Arbeitsmaterial: der Einsatz von Körper und Geist in Bewegung, Ausdruck, Gestik, Mimik, aber auch in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Da steckt harte Arbeit dahinter. Dass das Publikum vom ersten Moment an in die Kapriolen der beiden Clowns einbezogen wird, macht Spass und sorgt für Stimmung. Das Teatro Ingenuo wäre bestimmt auch mit dem nächsten Programm, an welchem sie zur Zeit arbeiten, in der «mettlen» willkommen. Ob es dereinst auch den kleinen Juri, Sohn von Ferruccio Cainero und der Clownerin Gardi Hutter, auf die Bühne ziehen wird?



So hat man sich den Raub-Saurier vorzustellen

Noch bis morgen Samstag Ausstellung im Glattzentrum

Fossilien sind auch Energieträger

A. Einen brandaktuellen Aspekt hat die Ausstellung «Fossilien» im Glattzentrum. Dr. Günther Kohlmeier aus Mannheim zeigt auf, dass jahrmillionen alte Tiere und Pflanzen in den Tiefen unserer Erde die heutigen Energiespender sind: Kohle, Erdöl und Erdgas. Was bei Bohrungen und Grabungen oft zufällig an erhaltenen, versteinerten und vererzten Lebewesen aus allen Zeitaltern unserer 550 Millionen Jahre Erdgeschichte geborgen und sorgfältig konserviert werden konnte, sind Zeugnisse unserer grossartigen Vergangenheit. Tägliche öffentliche Vorträge (um 14 und 17 Uhr) ergänzen eigene Eindrücke vom Rundgang durch die Ausstellung. Gruppen werden von Günther Kohlmeier nach Voranmeldung gerne persönlich geführt.



Fachexperte Günther Kohlmeier erläutert das rund 50 Mio. Jahre alte Säugetier «Tapiro» (gefunden in der Grube Messel bei Darmstadt/D)

Der deutsche Wissenschaftler, der schon als Junge zu sammeln begann, stellt hier aus seinem schier unerschöpflichen Besitz erneut Anschauungsmaterial im Glatt aus. 1977/78 blätterte er am gleichen Ort die «500 Millionen Jahre Erdgeschichte» auf, zeigte 1981 mit «Bernstein» eine ganz spezielle Konservierungsform der Natur und überwältigte 1984 durch «Die grosse Geschichte der Menschheit». Allein vor zwei Jahren stand er 61 Stunden in der Mall hinter dem Mikroskop und hat rund 16 000 Menschen Einblicke in die Vergangenheit erschlossen. Der Zustrom dürfte heute eher noch grösser werden. Günther Kohlmeier ist nämlich ein glänzender Erzähler, bei dem man unendlich viel lernen kann.

Die Fossilien-Ausstellung soll zum Nachdenken anregen. Die Überreste aus der Erde sind nämlich wertvolle Rohstoffe, sozusagen gespeicherte Sonnenenergie, die wir als Kohle, Erdöl und Erdgas wieder in

Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten

«Theater Eidolon» zu Gast in Opfikon-Glattbrugg

14. März 1986 im «Forum»

Das «Theater Eidolon» wurde im Oktober 1984 gegründet. Es ist eine freischaffende, professionelle Theater-Truppe, deren Mitglieder alle aus der «Mimenschule Ilg» hervorgegangen sind. Die Mimenschule Ilg in Zürich ist die erste Berufsschule auf diesem Gebiet in der deutschsprachigen Schweiz, die jungen Berufsleuten eine vielseitige Grundschulung als Mimen, Clowns, Strassentheaterspieler, Animatoren, Leitern von Theater- und Improvisationskursen und dergleichen vermittelt.

Der Begriff «Eidolon» (griechisch = Idee und Bild) bezeichnet treffend den Stil dieses Theaters. Dem fast wortlosen körperlichen Bild-Theater liegen eigene Ideen zugrunde. Das wesentlichste Ausdrucksmittel ist also das Bild, die Ausstrahlung des Körpers in den Raum.

Das zur Aufführung gelangende Stück «Im Schatten» wurde von Els Ilg skizziert und in einjähriger intensiver Vorbereitungsarbeit zusammen mit der Truppe in bildhaftes, fast wortloses Theater umgesetzt. Auch Kostüme, Masken, Requisiten etc. wurden von den Mitgliedern selbst entworfen und hergestellt.

Das «Theater Eidolon» gastiert auf Einladung der Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten in Glattbrugg. Die AGS freut sich, mit dem Engagement dieser Truppe den Opfiker Kulturfreunden einen besonderen Anlass bieten zu können.

Wärme und Energie umwandeln. Ohne fossile Vergangenheit wäre die heutige Wirtschaft in dieser Form kaum möglich. Allerdings sind diese Energiereserven für die Zukunft begrenzt.

Daneben ist es in der Ausstellung möglich, sich anhand der Skelette von Tieren und der Abdrücke von Pflanzen ein lebendiges Bild vom früheren Leben auf unserem Planeten zu machen. Dass Saurier riesig waren, weiss man inzwischen; dass aber auch Libellen anderthalb Meter und Taupfussler gar sechs Meter massen, ist nicht jedem bekannt. Rührend finden wir das kleinste Pferd, 90 cm gross. Spektakulär ist die Schlange, die, versteinert, ihre letzte Mahlzeit — ein Krokodil — im Bauch hat. In Vitrinen, die auch für Kinder gut einsehbar sind, befinden sich interessante Objekte, die mit Fotos und grafischen Darstellungen sowie knappen, aussagekräftigen Erläuterungen eine Fülle von wissenschaftlichem und spannendem Stoff enthalten.

Schiessverein Opfikon

Generalversammlung 1986

PS. Unsere diesjährige ordentliche Generalversammlung fand am 7. Februar statt. Präsident Lorenz Stecher konnte wegen der vielen Ferienabwesenheiten nur gerade 22 Mitglieder begrüßen. Einen besonderen Willkommensgruss richtete er an die anwesenden Ehrenmitglieder Walter Altorfer, Giuseppe Fumasoli, Walter Meier, Jakob Syfrig, Hans Strehler, Ernst Eggenchwiler, Ueli Mumentaler und Hermann Hofer. Als Stimmzähler wurde Hans Pfister gewählt. Unter der speditiven Leitung unseres Präsidenten konnten anschliessend die Vereinsgeschäfte gemäss Traktandenliste weitgehend ohne grosse Diskussionen behandelt werden.

Der SVO wies per Ende 1985 einen Mitgliederbestand von total 744 Schützen auf, was eine Zunahme von 23 Schützen gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Das obligatorische Bundesprogramm haben insgesamt 719 Schützen im SVO geschossen. Am Eidg. Feldschiesse, das in Kloten durchgeführt wurde, konnten wir 134 Opfiker Schützen begrüßen.

Die von unserer Kassierin präsentierte Jahresrechnung war ausgeglichen und entsprach den budgetierten Beträgen. Für die laut Revisorenbericht gute und saubere Kassaführung erhält Martha Zollinger einen kräftigen Applaus aus der GV. Auf Vorschlag des Vorstandes wird einstimmig beschlossen, die Mitgliederbeiträge wie bisher mit Fr. 7.— für B- und Fr. 15.— für A-Mitglieder beizubehalten. Der Munitionspreis wurde vom Bund um einen Rappen pro Patrone gesenkt und wird diesbezüglich angeklungen.

In dem vorzüglich abgefassten Jahresbericht liess Präsident Lorenz Stecher die Schiesssaison 1985 nochmals Revue passieren. Einen speziellen Appell richtete er an die Schützen, für die Sturmgewehr-Gruppe etwas Werbung zu betreiben und interessierte Sturmgewehrschützen zum Mitmachen an der Jahresmeisterschaft und Besuch von Schiessanlässen zu gewinnen. Mit dem besten Dank für die gute Kameradschaft, den vorzüglichen Einsatz der Vorstandskollegen und den besten Wünschen für die kommende Schiesssaison schloss Lorenz Stecher seinen Bericht.

Der ausführliche Jahresbericht unseres Wettkampfschützenmeisters Paul Matter gab umfassend Auskunft über alle Plazierungen der vergangenen Saison. Viele Details wurden an dieser Stelle bereits bekanntgegeben.

Das Jahresprogramm für 1986 erfährt im wesentlichen keine Änderungen gegenüber dem Vorjahr. Als auswärtiger Anlass, geltend für die Jahresmeisterschaft, wird der Besuch des Standeinweihungsschiessens in Hochfelden-Höri beschlossen. Das diesjährige Feldschiesse wird turnusgemäss auf unserem Stand Rohr durchgeführt.

Daniel Senn tritt nach insgesamt 7 Vorstandsjahren zurück. Zum Dank und als Anerkennung für die geleistete Arbeit überreicht ihm der Präsident einen Zinnteller. Als Nachfolger hat sich Werner Näf zur Verfügung gestellt und wurde als neues Vorstandsmitglied von der GV einstimmig gewählt. Als Rechnungsrevisor scheidet, mit dem besten Dank für den geleisteten Einsatz, turnusgemäss Walter Meier aus. Als Ersatz wird Ernst Eggenchwiler gewählt.

Die grösste Ehrung des Abends galt unserem Freimitglied und Vorstandsmitglied Paul Matter. Für geleistete Dienste und Vorstandstätigkeit wurde er auf Vorschlag des Vorstandes zum Ehrenmitglied des SVO ernannt.

Nach Abschluss verschiedener kleinerer Geschäfte konnte um 21 Uhr unser Präsident die sehr gut und speditiv geführte GV schliessen. Bei einem offerierten Imbiss blieben noch einige Stunden, um die gemütlichen und privaten Traktanden zu besprechen.

Freiwillige Übung

Morgen Samstagnachmittag, den 22. Februar, führen wir eine freiwillige Übung durch. Schiesszeit ist von 13.30—16 Uhr.

Der Vorstand

Arbeiterschiesverein

Am 7. März 1986 findet im Restaurant Frohsinn, Glattbrugg, unsere diesjährige Generalversammlung statt; Beginn um 19.45 Uhr.

Wir freuen uns, wenn wir Sie zu diesem wichtigen Vereinsanlass recht zahlreich begrüßen dürfen.

Der Vorstand

Armbrustschützen

Generalversammlung

zi/Am Freitag, 31. Januar 1986, fand die 55. Generalversammlung der Armbrustschützen Opfikon-Glattbrugg im Restaurant Frohsinn statt. Unser Präsident konnte um 19.50 Uhr die GV eröffnen und 24 Aktivmitglieder begrüßen. Als Stimmzähler wurde einstimmig Kurt Langmeier gewählt.

Von unserem Gründungsmitglied Otto Wintsch mussten wir für immer Abschied nehmen, zu dessen Ehren erhoben wir uns von den Sitzen. Der Mitgliederbestand ist gegenüber dem letzten Jahr unverändert geblieben.

Das Protokoll, vorlesen vom Aktuar, der Jahresbericht, vorgetragen von unserem Präsidenten, wurden von der Versammlung ohne Einwände und mit Applaus angenommen und verdankt.

Der Schiessbericht vom 1. Schützenmeister wurde jedem Aktivmitglied zugestellt, auch dieser Bericht wurde abgenommen und verdankt. Die von unserem Kassier präsentierte Jahresrechnung konnte positiv abgeschlossen werden. Für die gute und saubere Kassaführung wurde ihm mit einem kräftigen Applaus gedankt. Nachdem seit einigen Jahren die Beiträge unverändert blieben, wurden heuer zum Teil geringe Anpassungen vorgenommen.

Da keine Rücktritte vorlagen, blieb alles beim alten, das Amt Materialverwalter wurde umbenannt in 3. Schützenmeister.

Zusammensetzung des Vorstandes:

- Präsident: Albert Solenthaler
- Vizepräsident und 1. Schützenmeister: Walter Forster
- 2. Schützenmeister: Anton Haller
- 3. Schützenmeister: Josef Wyss
- Kassier: Albert Maag
- Aktuar und Fähnrich: Alfred Zimmermann
- Jungschützenleiter: Bernhard Husstein
- Als Rechnungsrevisor-Ersatz wurde einstimmig Reto Gadiant gewählt.

Anträge: Von Seite des Vorstandes lagen keine Anträge vor. Von den Mitgliedern wurde ein Antrag eingereicht. Es gab noch zwei Ergänzungsanträge. Zugestimmt wurde dem Antrag Strehler und Eggenchwiler, in der Kategorie A + B den ersten drei ein Gobellet abzugeben. Das Jahresprogramm blieb unverändert und dauert vom 29. März bis 30. September. Die offiziellen Festbesuche sind: Das Dezember-Verbandsschiessen in Pfungen, das Jubiläumsschiessen in Bisikon und das Eidgenössische in Sulgen.

Sepp Wyss, der seit 15 Jahren Aktivmitglied ist, erhielt die Freimitgliedschaft, er konnte eine Anerkennung in Empfang nehmen.

Bereits gegen 21.45 Uhr war dank guter Vorbereitung und speditiver Behandlung der Traktanden der geschäftliche Teil der GV 1986 beendet, und es blieb noch Zeit für gemütliches Beisammensein mit einem kleinen Imbiss.

Pistolenschiesverein

Liebe Vereinsmitglieder, die Winterpause geht dem Ende entgegen und wieder beginnt eine neue Schiesssaison. Bevor wir Ihnen das neue Programm zu stellen können, müssen noch einige Geschäfte von den Vereinsmitgliedern genehmigt werden. Darum bitten wir alle Mitglieder, an der kommenden 22. ordentlichen Generalversammlung vom 7. März 1986 im Restaurant Frohsinn in Opfikon teilzunehmen. Die Einladung sowie die Traktandenliste werden Ihnen demnächst zugestellt. Bitte beachten Sie, dass eventuelle Anträge bis spätestens 10 Tage vor der GV an den Vorstand eingereicht werden müssen.

Anträge sind zu richten an: Präsident PSVO, Fritz Widmer, Oberhausstrasse 56, 8152 Glattbrugg.

Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen und freuen uns, Ihnen ein gut ausgewogenes Programm und einen vollzähligen Vorstand präsentieren zu können.

Wir wünschen allen Schützinnen und Schützen einen guten Saisonbeginn und «guet Schuss».

Der Vorstand



Wir vermieten in **Wallisellen** per 1. April eine
2-Zimmer-Attika-Wohnung
zu Fr. 1200.- exkl. NK
Wohnung neu renoviert. Über 50m²
Terasse. Sind Sie interessiert?
Telefon 01/47 88 22

Saubere, fleissige Schülerin
der Berufswahlschule Zürich
(3 Jahre Real)
sucht auf Frühling 1986
Lehrstelle im Verkauf
Telefon 813 36 11

Wir vermieten in **Wallisellen** per 1. April grosse
1½-Zimmer-Wohnung
zu Fr. 755.- ohne NK. Geschl. Küche, Balkon.
Auskunft über Telefon 01/47 88 22
während Geschäftszeit.

STUCO

sucht zuverlässige, an selbständiges Arbeiten gewohnte

Lageristin

für Wareneingang und die Bereitstellung von vielfältigen Kundenbestellungen.

Für die interessante Arbeit in kleinem Team sind gute Deutschkenntnisse unerlässlich.

STUCO
Hobby- und Bastelmaterial en gros
Flughofstrasse 57, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 37 15, K. Müller

Mittlerer Handelsbetrieb
sucht per sofort

Mitarbeiterin

für Verpackungs- und Reinigungsarbeiten.

Arbeitszeit: halbtags oder nach Vereinbarung.

Bitte rufen Sie uns an:

DOMIT AG,
Flughofstrasse 61, Glattbrugg
Telefon 810 00 22

Sympathische Stimme

Verkaufstalent und Freude am Telefonieren sind Eigenschaften, die wir von der Inhaberin der neu geschaffenen Position einer

Kundenberaterin

erwarten.

Diese Position steht auch Damen offen, die als ehemalige Verkäuferinnen gerne wieder berufstätig werden. Ihre Arbeitszeit können Sie selbst frei wählen; 3 Std. vormittags oder 4 Std. nachmittags. Ein freundliches Büro wartet auf Sie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf

Telefon 01/930 38 61

Am Samstag, den 22. und Sonntag, den 23. Februar, von 13 bis 17 Uhr, findet in

Embrach

eine freie Besichtigung unserer neuen **Musterwohnung** in der Überbauung «Vorderbächli» statt.

WIR LADEN SIE LICH EIN...

bei einem **Apéro** unsere exklusiven

2½-Zimmer-Dachwohnungen

(ca. 100 m², Fr. 335 000.-) und

4½-Zimmer-Wohnungen

(ab Fr. 334 000.-)

am Blauenweg 8/10 zu besichtigen (s. Hinweistafel).

Eigenmittel ab ca. 30 000.-

Möbliering der Musterwohnung: Möbel Leeman, Embrach

Verkauf und Beratung:

Turicumobil, Zürich

Telefon 01/42 86 93

(Herr Diener, Fr. Zünd).

Glattbrugg, direkt an der Glatt zu vermieten per 1. April moderne
2-Zi-Wohnung, 1. OG
mit Balkon. Neue Küche, Bad, Spannteppiche etc. Fr. 910.- inkl.

Burgring AG Liegenschaftenverwaltung
Schaffhauserstrasse 101 8152 Glattbrugg 01 810 88 80

Steuererklärung 1986

Einkommen gesunken? Steuern senken!

Formular ausgefüllt ab Fr. 30.-

Dr. B. Weck

Anmeldung: 242 82 72/73
Büro Bertastrasse 1, Lochergut
Büro Oerlikon-Sternen,
Schaffhauserstrasse 351



Das Tiefbauamt/ Stadtentwässerung sucht für seine **Kläranlage Glatt** an der Leutschenbachstrasse 165, 8152 Glattbrugg, einen

Betriebsaufseher

für den Betrieb des biologischen Anlageteils.

Erfordernisse: Abgeschlossene Berufslehre in einem technischen Beruf, rasche Auffassungsgabe, Zuverlässigkeit, Selbständigkeit, Bereitschaft für Wochenend- und Pikettendienst.

Wir bieten Ihnen: Interessante, selbständige Tätigkeit, angenehmes Arbeitsklima, hervorragende Sozialleistungen, Verpflegungsbeitrag bei kurzer Mittagspause.

Interessenten erhalten nähere Auskünfte über Telefon 810 76 99 oder senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das **Tiefbauamt der Stadt Zürich**, Werdmühleplatz 3, Postfach, 8023 Zürich.



Wir sind ein weltweit tätiges Handelsunternehmen der Elektronikbranche und suchen per sofort einen

Magaziner/Packer

für unser Zollfreilager am Flughafen Kloten. Hochwertige elektronische Komponenten werden dort eingelagert und an unsere Kundschaft in ganz Europa verschickt.

Interessenten, die an sauberes und exaktes Arbeiten gewöhnt sind, senden bitte ihre kurze Bewerbung an

BOURNS LAGER AG, z.H. Herrn P. Metzger
Postfach 254, 8058 Zürich-Flughafen



Präzisionsmessgeräte

Birgstrasse 7
CH-8304 Wallisellen
Telefon 01/830 26 44

Infolge stetig ansteigender Bestellungen aus aller Welt für unsere in der gesamten Fertigungsindustrie unentbehrlichen Geräte suchen wir zu sofortigem Eintritt in eine Dauerstelle einen erfahrenen und gut ausgewiesenen

Feinmechaniker

für saubere, höchst anspruchsvolle und sehr interessante Arbeiten in unserer Fabrikation, umfassend die Eingangskontrolle auswärts gefertigter Teile, die Montage unserer Hochpräzisionsgeräte und, sofern die dafür notwendige fachliche Kompetenz gegeben ist, auch die Endkontrolle.

Wir freuen uns auf ihre telefonische oder schriftliche Anmeldung, richten Sie diese bitte an unseren Herrn René Mutti.

Suchen Sie eine Stelle in Glattbrugg?

Wir haben folgende Stellen zu besetzen:

Sachbearbeiterin für die Bedienung der Schriftencomputer

Anforderungen: Schreibmaschinenkenntnisse, rasche Auffassungsgabe und gutes Deutsch. (Sie werden genauestens eingearbeitet)

Allrounder für unsere Auslieferung und Buchstabenstanzerei

Anforderungen: Fahrzeugausweis, an sauberes und speditives Arbeiten gewöhnt

Rufen Sie uns doch einfach an – wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte



Industriestrasse 57, 8152 Glattbrugg
Telefon 01/810 58 88

Gesucht:

Raumpflegerin

5mal pro Woche
abends von 18.00–20.00 Uhr
ab 3. März

für Unterhalt unserer Büroräumlichkeiten.

Bitte telefonieren Sie uns:

CWS AG, Zweigniederlassung Glattbrugg,
Industriestrasse 20, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 57 57, Frau Waldvogel

SERVA-TECHNIK AG

Garage-Einrichtungen, Druckluft- und Farbspritzanlagen, Werkzeuge

Wir sind ein mittelgrosses Handelsunternehmen in Zürich Nord. Als Verstärkung in unser Speditionsteam suchen wir per sofort

Packer(in)

Anforderungen:

- rasche und zuverlässige Arbeitsweise
- Sinn für Teamarbeit
- Führerschein Kat. C erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Wir bieten:

- sauberen Arbeitsplatz
- den Anforderungen entsprechendes Salär.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, rufen Sie uns an.

SERVA-TECHNIK AG
Rietstrasse 10, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 80 11 (Hr. Schild verlangen)

Tiefbauamt des Kantons Zürich

Für unseren Autobahnwerkhof N 1 in **Wallisellen** suchen wir auf 1. Mai 1986 oder nach Übereinkunft zwei tüchtige und zuverlässige

Strassenwärter

mit Führerausweis der Kat. C

Sie arbeiten in einem kameradschaftlichen Team und helfen mit, unsere Autobahnen betriebssicher zu halten.

Wir bieten eine sichere Stelle, zeitgemässe Besoldung und ausgebaute Sozialleistungen.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen und vielseitigen Tätigkeit interessiert sind, senden Sie bitte den untenstehenden Abschnitt an das **Tiefbauamt des Kantons Zürich, Personalabteilung, 8090 Zürich**

Name und Vorname: _____

Adresse: _____

Wohnort: _____

Beruf: _____ Geburtsdatum: _____

Führerausweis: _____

Ich bewerbe mich für die Stelle in Wallisellen gemäss Inserat in folgender Zeitung: _____

Unterschrift: _____

BETTSTENWEG 8305 DIETLIKON

In der steuergünstigen Gemeinde **Dietlikon**, an bevorzugter, zentraler und ruhiger Wohnlage, nächst Bahnhof, Autobahnanschluss, Schulen und Einkauf, wird zurzeit die neue kinderfreundliche Überbauung **«Am Bettstenweg»** realisiert:

Wir verkaufen:

3½-Zimmer-Eigentumswohnungen im Dachgeschoss

mit Balkon und wohnungintern erreichbarem, isoliertem Estrich, ca. 35m², ab Fr. 404 000.-

4½-Zimmer-Eigentumswohnungen im 1. OG

mit Balkon, ab Fr. 390 000.-

5½-Zimmer-Eigentumswohnungen im Parterre

mit Privatgarten ab Fr. 449 000.-

5½-Zimmer-Eigentumswohnungen im 1. OG

mit Balkon, ab Fr. 433 000.-

Alle Wohnungen mit Cheminée. Zu den Wohnungen gehören ferner je ein Kellerabteil sowie ein Bastelraum von 12,5/16,8 m².

Gute Bauqualität sowie ein solider, zweckmässiger und hoher Ausbaustandard sind Selbstverständlichkeit. Ausbauwünsche können teilweise noch berücksichtigt werden.

Realisation:

Bretscher AG
Immobilienabteilung
8304 Wallisellen

Auskunft und Verkauf:

TRUB IMMOBILIENREHAND AG
Promenadengasse 19
8001 Zürich
Telefon 01-252 08 70

novajob kaderselektion

Für eine erfolgreiche, modern und grosszügig eingerichtete Firma in **Wallisellen** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einige **Mitarbeiterinnen** für den Produktionsbereich

Steckermontage

Dazu sollten Sie Freude an einer exakten Arbeitsweise mitbringen und gewohnt sein, speditiv zu arbeiten. In Ihre Tätigkeit werden Sie sorgfältig eingeführt. In Frage kommen für diese Position sowohl jüngere Personen als auch beispielsweise Frauen, die wieder ins Berufsleben einsteigen möchten.

Bei Interesse bitten wir Sie um Zustellung Ihrer Bewerbungsunterlagen an unseren **Herrn A. Schnieper**. Wir informieren Sie gerne anschliessend über die Firma und den genauen Tätigkeitsbereich.

novajob ag

Personal- und Unternehmensberatung
Löwenstr. 65, 8001 Zürich, Tel. 01/221 20 77, Videotex • 1531#



Fahren Sie jetzt schon bei 2-l-Hubraum mit den Merkmalen der exklusiven Klasse: BMW 520i.

Jetzt können Sie schon in der wirtschaftlichen Hubraum-Mittelklasse die technische Intelligenz der exklusiven Klasse kaufen. Den BMW 520i trennen von seiner Konkurrenz mehr als nur 2 Zylinder: 6-Zylinder-Triebwerk mit weiterentwickelter elektronischer Benzineinspritzung, Schubabschaltung, 5-Gang-Getriebe oder 4-Gang-Automat-Getriebe, Energie-Control EC, Service-Intervallanzeige SI. Aber auch ein Höchstmass an aktiver Sicherheit durch das

serienmässige ABS Anti-Blokier-System. Damit spricht noch mehr dafür, sich auch in der 2-l-Klasse für BMW zu entscheiden. Und für eine Probefahrt mit einem BMW 520i.

BMW der 5er Reihe mit Katalysator-Technik: 525e, 535i und M535i.

TALACKER-GARAGE AG, Glattbrugg

Offizielle BMW-Vertretung
Talackerstrasse 91, Telefon 01/810 59 00



RA 15185

BMW (SCHWEIZ) AG, 8157 Dielsdorf

Embrach

An ruhiger, unverbaubarer Lage, kein Durchgangsverkehr, vermieten wir im Terrassenhaus komfortable

5 1/2-Zimmer-Maisonnettewohnung

3 1/2-Zimmer-Maisonnettewohnung

mit Dachterrasse, Cheminée, eigener Waschmaschine und Tumbler. Ausstattung mit viel Holz, moderne Eichenholz Essküche mit Geschirrspüler usw.

Besichtigung durch Michel AG, Telefon 01/836 64 88

Wir suchen in ein kleines Team nach Glattbrugg, jüngere

kaufmännische Angestellte (Allrounderin)

für vielseitige Aufgaben und Erledigung allg. Büroarbeiten, etwas Englisch von Vorteil.

Alles weitere erfahren Sie von Herrn O. Kaufmann, PAPYRIA AG, Telefon 810 33 10.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Inserate erschliessen den Markt

StorageTek

Wir sind die schweizerische Tochtergesellschaft eines der bedeutendsten amerikanischen Herstellers von Peripherie-Einheiten für Grosscomputer.

Für unseren Hauptsitz in Opfikon/Zürich suchen wir die ideale

Sekretärin

Einer aufgeschlossenen, verantwortungsbewussten Persönlichkeit mit

- guten Französisch- und Englischkenntnissen
- Freude an vielseitigen Aufgaben, die alle Aspekte eines Kleinbetriebes umfassen
- einigen Jahren Berufserfahrung
- offerieren wir einen selbständigen Job
- in kleinem, motiviertem Team
- mit modernen Arbeitsmitteln
- mit guter Entlohnung und Sozialleistungen

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Herrn P. Widmer, der Ihnen auch gerne telefonisch weitere Auskünfte erteilt.
Storage Technology (Switzerland) AG
Wallisellerstrasse 144, 8152 Opfikon, Tel. 01/810 89 10



Messerli

Wir sind Spezialisten in der Beschichtung von technischen Papieren, Folien und Filmen.

Zur Ergänzung unseres kollegialen Teams in der **Papierbeschichtung** suchen wir einen

Maschinisten

der sorgfältig in die Bedienung einer Beschichtungsanlage eingeführt wird.

Die Stelle eignet sich für einen qualitätsbewussten Mitarbeiter mit gutem technischem Verständnis.

Möchten Sie mehr über diese Aufgabe und unsere fortschrittlichen Anstellungsbedingungen erfahren? Unsere Frau E. Dober, Personalabteilung, freut sich auf Ihren Anruf.

A. Messerli AG

8152 Glattbrugg, Sägereistrasse 29, Telefon 01/829 11 11



25 JAHRE

Ein Buch für Sie?

F. D.'s Wirklichkeiten sind real

ih. Er sagt es selbst in einer kurzen Nachschrift: Er hatte «Justiz» im Jahre 1957 begonnen, dann kam «Frank V.» dazwischen und der Roman blieb unvollendet liegen. Daniel Keel vom Diogenes Verlag wollte ihn im Frühjahr 1985 als Fragment veröffentlichen und gab damit den Anstoss, dass Friedrich Dürrenmatt ihn um- und zu Ende schrieb. «Justiz» kommt unter der Tarnkappe des Kriminalromans daher. Er wurde als solcher angekündigt und das Skelett der Handlung, wie es auf der Klappe steht, scheint dies zu bestätigen:

«Ein Zürcher Kantonsrat erschiess in einem überfüllten, von Politikern, Wirtschaftskoriphäen und Künstlern besuchten Restaurant der Stadt vor aller Augen einen Germanisten, Professor an der Universität, lässt, zu zwanzig Jahren Zuchthaus verurteilt, im Gefängnis einen jungen, mittellosen Rechtsanwalt zu sich kommen und erteilt diesem den Auftrag, seinen Fall unter der Annahme neu zu untersuchen, er sei nicht der Mörder gewesen. Der junge Anwalt, der den scheinbar sinnlosen Auftrag annimmt, erkennt zu spät, in welche Falle ihn die Justiz geraten lässt, weil er sie mit der Gerechtigkeit verwechselt.»

Das ist also die erfundene Wirklichkeit, mit welcher Friedrich Dürrenmatt einmal mehr auf genial-groteske Weise vor Augen führt, wie unsere heutige Wirklichkeit aussieht und nach welchen Prinzipien sie funktioniert. Dass «der Wirklichkeit mit Logik nur zum Teil beizukommen ist», wusste Dürrenmatts Alt-Kommandant der Kantonspolizei Zürich, Dr. H., schon im Roman «Das Versprechen». Wen wundert's, wenn das verzweifelte Hinterfragen von Gerechtigkeit in diesem Buch ins Irreale überschwappt?

Die Geschichte beginnt ganz «ordentlich und normal» mit dem Bericht des Ich-Erzählers, Dr. Felix Spät, über den Mord in einem bekannten Lokal in der Nähe des Opernhauses. Nach wenigen Seiten steht das Zürcher Politik- und Gesellschaftsklima greifbar im Raum, als Hintergrund zum Mord am Literatur-Professor. Er kam auf einem Tournedos Rossini zu Tode, seine randlose Brille wurde später in der Rösti gefunden — ein, vergleichsweise harmloses Detail der zahlreichen, brillanten Sarkasmen in diesem Buch. Zum Umfeld des Mordes gehören auch, so F. D., einige Bemerkungen zu Land und Leuten. Und wie er auf knappen drei Seiten Geschichte und Entwicklung der Schweiz zusammenfasst und charakterisiert, ist schlicht grandios und natürlich voll beissender Ironie. Beim Überhandnehmen des Absurden im mittleren Teil wird die Lust am Lesen zeitweilig strapaziert. Es ist nicht jedermanns Sache, sich schauerlich missgestaltete Figuren wie die Zwergin Monika Steiermann — Erbin des Ziegeltrucks — vorzustellen. Und das «Sich-lieber-nicht-vorstellen-Wollen» gilt wohl auch für die Katastrophen, denen wir uns entgegentreiben lassen, weil wir die Mächtigen in Politik und Wirtschaft bei ihrem «Billardspiel à la bande» nicht stören.

Öffnungszeiten: Montag und Freitag 15 bis 17 Uhr, 18.30 bis 20.30 Uhr
Mittwoch 17 bis 19 Uhr



**Keine Angst,
wir schützen Sie
sicher.**



Ob Sie zuhause oder abwesend sind, nachts ist die Einbruchgefahr stets am grössten. Wir von der RED LINE AG schützen Sie vor diesem Risiko zuverlässig und sicher. Mit kleinem Aufwand. Und mit einer Sicherheitsanlage nach Mass. **Kurz-Miete möglich ab Fr. 480.—**

Sicherheitsanlagen, 8433 Weiach, Tel. 01/858 19 23



RED LINE AG

Gutschein ✂

Jedes Objekt hat seine besonderen Tücken. Die finden wir immer. Wenn Sie uns den Gutschein einsenden, besuchen wir Sie kostenlos und unverbindlich.

Name: _____

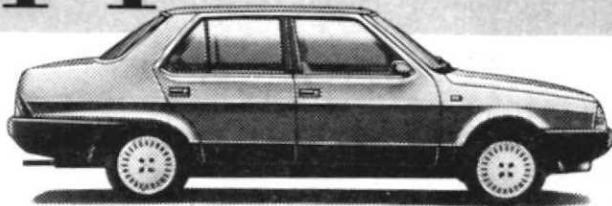
Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

REGATA: DAS BOMBEN- GESCHÄFT

Wir machen es Ihnen leicht, sich von Ihrem alten Auto zu trennen. Ganz gleich, was es wert ist: Wir bezahlen mindestens Fr. 3000.- dafür, wenn Sie es gegen eine Regata-Limousine eintauschen. Ein Bomben-Geschäft. Ihr Fiat-Händler.



6 JAHRE ANTIKORROSIONSGARANTIE
FIAT

E. STIEGER & CO.

Kanalstrasse 32, 8152 Glattbrugg, Telefon 810 76 46

Vorteilhafte Finanzierung und Leasing

StorageTek

Innerhalb des technischen Dienstes fehlt uns ein

initiativer Sachbearbeiter mit Englisch- und Französisch-Kenntnissen

für die Bereitstellung und Auslieferung von Ersatzteilen und deren Nachbestellung.

Ihnen steht eine moderne Lagereinrichtung mit computerisierten Logistikprogrammen zur Verfügung.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, rufen Sie doch einfach an und verlangen Sie unseren Herrn Schläpfer, Telefon 01/810 89 10.

Storage Technology (Switzerland) AG
Wallisellerstr. 114, 8152 Opfikon ZH

Wenn Sie gerne in einem kleinen Team selbständig arbeiten, über einen KV-Abschluss verfügen und am Telefon deutsch und französisch Auskunft geben können, finden Sie in unserer Handelsfirma (Hobbygartengeräte) als

kfm. Mitarbeiterin/ Sekretärin

einen modernen Arbeitsplatz mit EDV.

Ihr Aufgabenkreis umfasst:
- Telefonbedienung/Kundenbetreuung
- Korrespondenz/Offerten/Werbung
- allg. Büroarbeiten

Wir bieten unter anderem sehr gute Sozialleistungen und eine geregelte Arbeitszeit. Eintritt nach Übereinkunft.

Bitte senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto.

GARDENA Kress + Kastner AG
Bitzberg 1, 8184 Bachenbülach
Telefon 01/860 26 66

Wir sind eine Handelsfirma der Hobbygartengeräte-Branche und suchen in unser kleines Speditionsteam einen jüngeren

Lager-/Speditionsmitarbeiter

Unser Angebot umfasst unter anderem sehr gute Sozialleistungen und eine geregelte Arbeitszeit.

Sind Sie interessiert und verfügen über einen Führerschein der Kat. B.?

Dann erwarten wir gerne Ihren Anruf.

GARDENA Kress + Kastner AG
Bitzberg 1, 8184 Bachenbülach
Telefon 860 26 66

Zürich's grösste Auswahl
preisgünstiger, bester
Occasionswagen!

**AUTO
STEINER**
Dauernd
über 350 Autos
zur Auswahl.

Einige Beispiele:

Marke/Typ	Jg	km	Preis
Alfa Romeo 33 Oro	84	42000	10700
Alfa Romeo 33 Quadrifoglio	85	13000	13500
Alfa Romeo 33 Quadrifoglio	84	16000	11800
Alfa Romeo Alfaetta 1.8 L	81	80000	4900
Alfa Romeo Alfaetta GTV 2.0	82	29000	13800
Alfa Romeo Alfaetta GTV 2.5	81	75000	10800
Alfa Romeo Alfaetta GTV 2.5	82	51000	12900
Alfa Romeo Alfaetta GTV 2.5	84	17000	18800
Alfa Romeo Giulietta Super 2.0	83	29000	11500
Alfa Romeo 90 Inj. Lusso	85	6000	18800
Alfa Romeo Sei Berlina 2.5	81	64000	7900
Alfa Romeo Sud Sprint Quadr.	84	16000	13900
Alfa Romeo Sud TI	82	78000	5800
Audi 80 CD	85	20000	16900
Audi 80 GLS	81	60000	7800
Audi 90 Quattro	85	8000	26000
Audi 100 CD SE Avant Aut.	82	69000	10800
Audi Avant 190 GL 55	79	29000	3900
Audi 200 Turbo Aut.	82	74000	13800
BMW 318i Katalysator 4tätig	85	1900	19500
BMW 320i	83	66000	11400
BMW 320i Aut.	84	14000	18800
BMW 323i	82	42000	15900
BMW 323i	83	58000	15800
BMW 323i KLIMA	82	76000	13800
BMW 520i Aut.	77	127000	3900
BMW 525i Aut.	76	119000	4500
BMW 528i Aut.	84	87000	14800
BMW 530i CSI Aut.	79	97000	16800
BMW 735i Aut.	80	116000	14800
BMW 735i Aut.	84	40000	35800
Buick Regal Turbo	79	87000	7900
Chevrolet Camaro Berlina Aut.	79	84000	8900
Chevrolet Camaro Z28 E Aut.	82	60000	22800
Chevrolet Camaro Z28 Targa Aut.	81	36000	16800
Chevrolet Caprice Kombi Aut.	78	92000	12800
Chevrolet Corvette L82 4Gang	78	66000	29800
Citroen BX 14 TR	84	37000	3800
Citroen BX 16 TRS	84	53000	10500
Citroen CX Athena	81	97000	4800
Citroen CX 25 GTI	84	28000	15800
Citroen CX 1.6 Kombi	83	71000	12800
Datsun Bluebird GL Aut.	80	106000	3800
Datsun Cherry GL	84	14000	9400
Datsun Laurel E Aut.	84	12000	14900
Datsun Silvia Turbo Katalysator	85	14000	20800
Datsun Stanza	85	14000	10800
Datsun Urvan Kastan	84	14000	14800
Fiat Argenta 1.6 Aut.	82	73000	5900
Fiat Argenta Volunex	85	7000	13800
Fiat Ritmo 85 S Cabl	82	50000	11900
Fiat Ritmo 105 TC	83	46000	8900
Fiat Ritmo 105 TC Racing	84	10000	11800
Fiat Uno SX	85	18000	11500
Ford Capri 2.0 S	84	16000	12900
Ford Capri 2.0i	82	74000	13800
Ford Capri 2.0i	82	93000	12700
Ford Escort 1.6 Laser	85	11000	11500
Ford Granada 2.3 L	78	113000	3500
Ford Granada 2.3 L	81	82000	5800
Ford Granada 2.3 L	83	55000	8900
Ford Granada 2.6 GXL	72	153000	2900
Ford Lincoln Continental Aut.	73	106000	18800
Ford Mustang 2.3 Turbo	80	99000	5500
Ford Mustang 6.4 GT	68	93000	12800
Ford Sierra 2.0 L	82	72000	8900
Ford Sierra 2.0 L	84	55000	11500
Ford Sierra 2.0 Aut.	83	36000	11500
Ford Sierra 2.3 GL Kombi	83	41000	13800
Ford Taunus 2.0	80	61000	5900
Ford Taunus 2.3 LS Aut.	80	34000	6500
Honda Civic CRX	84	39000	13800
Jaguar XJ 6 Aut.	81	67000	23800
Jeep CJ 8 Pick Up	85	5000	19800
Lancia Beta 2000	81	67000	4900
Lancia Beta Trevi	82	27000	6800
Lancia Delta GT	84	21000	12800
Lancia Gamma Coupé	83	84000	12800
Lancia Monte Carlo	82	62000	12800
Mazda 323 GT	83	50000	9500
Mazda 929 L	82	47000	7800
Mazda 929 i Limited	85	20000	17500
Mazda RX-7 Targa	82	82000	13800
Mercedes 280 E Aut.	80	65000	16800
Mercedes 280 TE Aut. Kombi	79	128000	18800
Mercedes 280 SEL Aut.	78	175000	9800
Mercedes 450 SLC Aut.	74	87000	22800
Mitsubishi L 300 Base SPIRITER	85	5000	15500
Mitsubishi Pajero 4WD	84	23000	19500
Mitsubishi Starion EX Turbo	85	19000	21800
Oldsmobile Cutlass Coupé	78	95000	6800
Oldsmobile Cutlass Salon	76	113000	3900
Oldsmobile Omega	80	87000	8800
Opel Kadett GSI	85	23000	15900
Opel Kadett Kombi	83	60000	8500
Opel Kadett DL Aut.	83	23000	8500
Opel Rekord 2.0 E	83	61000	4500
Opel Rekord 2.0 S Aut.	78	81000	4500
Opel Rekord Kombi	83	96000	9800
Opel Senator 2.8 S	79	91000	7500
Plymouth Volare Aut.	77	74000	4600
Pontiac Formula 400 Aut.	76	78000	9800
Pontiac Trans Am Aut.	77	85000	8800
Pontiac Trans Am Aut.	80	33000	16800
Pontiac Trans Am Targa Aut.	79	73000	15800
Pontiac Trans Am Turbo	80	80000	13800
Porsche 924	78	88000	11500
Porsche 924 Targa	79	98000	12800
Porsche 924 Targa	83	48000	19500
Porsche 924 Turbo Targa	81	75000	23800
Range Rover Vogue KLIMA	85	14000	39800
Renault 5 Aut.	84	12000	8900
Renault 5 St. Tropez	84	22000	9500
Renault Alpine GT	85	11000	35800
Subaru SRX	81	76000	6300
Talbot Bagheera	76	99000	5900
Talbot Murena 2.2	82	57000	13800
Talbot Solara S	80	84000	3800
Toyota Celica Supra	82	31000	15900
Toyota Celica Supra	84	20000	19800
Toyota Corolla DX	80	48000	5900
Toyota Cressida	77	116000	2900
Toyota Lite ACE Kombi	85	15000	10800
Volvo 244 DL	78	138000	3500
Volvo 244 GL Aut.	79	78000	5500
Volvo 264 GLE Aut.	80	117000	8800
Volvo 760 GLE Aut.	84	17000	24800
VW Golf 1.3 GL	85	9000	12300
VW Golf Cabl GJ	84	48000	16500
VW Golf GTI	80	137000	5900
VW Golf GTI II	85	30000	14800
VW Jetta GT	85	6000	17500
VW Passat GL 55 Aut. Kombi	82	95000	9800
VW Passat GLS Aut.	80	73000	4900

Tausch, Teilzahlung, Garantie

**AUTO
STEINER
ZÜRICH**

Winterthurerstrasse 700
8051 Zürich Schwamendingen
500 m von Einkaufscenter Glatt

Tel. 01-40 50 40

Steht der ganze Haushalt still,

wenn Vater warmes Wasser will? Dann ist es aber höchste Zeit für einen Elektro-Boiler von Elektro-Peter: Der ist korrosionsgeschützt, kalkabstossend, wirtschaftlich und überhaupt die umweltfreundlichste und vernünftigste Warmwasseraufbereitung, die man sich denken kann. Und den neuen Boiler gegebenenfalls mit Ihrem vorhandenen Heizkessel zu kombinieren, ist für Elektro-Peter kein Problem.



810 26 66

Die Nummer für Ihren neuen Boiler.

Bettackerstrasse 14 8152 Glattbrugg Tel 810 26 66

ELEKTRO-PETER

Mode-Direktverkauf ab Fabrik

Die erste Schweizer Damenkonfektionsfabrik, die ihre Produkte ohne Zwischenhandel direkt an die Konsumentinnen verkauft.

Aus auslaufenden Serien finden Sie bei uns

**immer stark reduzierte Einzelstücke.
Profitieren Sie!**

Mäntel schon ab Fr. 99.-, 129.-; Jacken Fr. 79.-, 99.-

Aus unserer Discount-Kollektion bester europäischer Modemarken:

**Kleider ab Fr. 29.80, 49.-, usw.;
Blusen und Jupes ab Fr. 19.80, 29.50**

**Die ersten Frühlingsmodelle sind
eingetroffen**

Damenkonfektionsfabrik AG Rafz

Rafz im Fabrikgebäude Mo - Fr 13.30 - 18.30, Sa 9.00 - 16.00
Zürich Stauffacherquai 44, 1. Stock
Abendverkauf Donnerstag

Winterthur: Steinberggasse/ob. Kirchgasse 2, Schaffhausen: Vorstadt 33, Frauenfeld:
Bahnhofstr. 76 Aarau Basel Bern Biel Chur Luzern Olten St. Gallen
Thun Wädenswil Wettingen

schaad

V-A-G

R. AMSLER GARAGE

Audi

Zuständig für fachmännische
Service-, Reparatur-,
Spengler- und Malerarbeiten
an sämtlichen Fahrzeugmarken

VW

Verkauf • Leasing • Occasionen
8052 Zürich Glattalstrasse 75
Telefon 01 301 17 22/302 53 88



Normgaragen mit unbegrenzten Möglichkeiten.

Unser Normsystem für Betongaragen lässt keine Wünsche offen. Mit Garagen aus einem Guss oder aus Beton-Fertigteilen decken wir alle Grössen ab. Der architektonischen Gestaltung sind keine Grenzen gesetzt. Ob First- oder Walmdach, ob Eternit- oder Ziegeleindeckung - rufen Sie uns an!

uninorm Ausstellung/Beratung
9500 Wil SG, Flawilerstr. 25, 073/25 22 44

Schlag
auf
Schlag.



**Hydraulischer Holzspalter
mit Elektromotor 220 oder 380 V**

Schweizer Fabrikat, Modell Puma. Verstellbare Spalthöhe für Kurzholz bis 50 cm. Verlangen Sie unseren ausführlichen Prospekt.

Damit Ihre vielen Holzklötze Schlag auf Schlag gespalten werden.



Hch. Weikart AG, 8152 Glattbrugg
Rohrstrasse/Unterrietstrasse 2
Telefon 01-810 65 34 / 810 65 39



**5-STERN-
AUTO-OCCASIONEN**

100% Garantie (ohne Selbstbehalt) auf Arbeit und Material.

1 Jahr INTERTOURS-WINTERHUR-Autoschutz im In- und Ausland.

Nach den strengen AMAG-NORMEN geprüft von erfahrenen Spezialisten.

MEHR AUSWAHL der gefragten Marken - täglich Neueingänge.

Günstiger KREDIT - bequeme Finanzierung. Ihr Wagen wird in Zahlung genommen.



KLOTEN

Steinackerstrasse 20
Täglich durchgehend geöffnet von 08.00 bis 18.30 Uhr. Samstag von 08.00 bis 16.00 Uhr.

Tel. 01/814 01 61

Usgah macht Spass!



Das Erstklasshotel
HOTEL BELVÉDÈRE
7550 Scuol, Telefon 084/910 41
Herr Bonjour
lässt bitten . . .

*1 Woche Halbpension
für Fr. 630.-
ab 8.3.-29.3.
inkl. Generalabonnement
für 14 Bahnen
für Fr. 580.-
Keine Wartezeiten!*

DER TANZTIP DER WOCHE (FÜR SAMSTAG)

Jeden Sa. 20.00-02.00 Uhr Tanzvergnügen ohne
Disco-Dröhnen, Tanzturniere und -Shows/
Riesentanzfläche/250 Bequemessell/Barbetrieb.
100 Gratis-Parkplätze.



Gewerbehallen Wallisellen, Tel. 830 10 33

VISTA
INTERNATIONAL
HOTEL
WASHINGTON, D.C., USA



Ein Blick ins Vista International Hotel in Washington, das zurzeit mit seinen Spezialitäten im Hilton zu Gast ist

Vista International Washington zu Gast im Hilton

Business-Lunch und -Dinner auf echt amerikanisch

eh. Drei Wochen lang, bis Mitte März, ist das renommierte Washingtoner Restaurant «American Harvest» im Glattbruger Hilton zu Gast. Im Sutter's Grill verwöhnen die amerikanischen Köche uns Schweizer mit auserlesenen Gerichten und exquisiten kalifornischen Weinen.

Das «American Harvest» Restaurant in Washington ist Teil des Vista International Hotels und gilt als einer der besten kulinarischen und gesellschaftlichen Treffpunkte der amerikanischen Hauptstadt. Es ist im anmutigen Stil der alten Herrenhäuser Georgetowns ausgestattet und seine Speisekarte bietet Traditionelles und Neues aus der amerikanischen Küche.

Nun lässt sich das Vista-Intérieur zwar nicht für kurze drei Wochen in «unser» Hilton verpflanzen; dafür ist es möglich, die Hilton-Küche auf amerikanisch umzu-

stellen und im sehr gediegenen und angenehmen Sutter's Grill eine aussergewöhnliche Speisekarte aufzulegen! Darauf findet sich so Feines wie Jakobsmuscheln auf Lauchsalat (18.-), Rindsfilet mit grünen Spargeln auf Blätterteig (39.50) und Süskartoffelkuchen als Nachtisch (5.50). Wer sich aus den angebotenen Appetizers, Main Courses und Side Dishes nicht sein ganz persönliches Menü zusammenstellen mag, der hält sich mit Vorteil an das Degustations-Menü, das für Fr. 58.50 einen Avocado-Cocktail, Jakobsmuscheln an Apfelweinrahmsauce, Kalbsmédaillons mit Ing-

THE LONDONER PUB

Schaffhauserstr. 62, 8302 Kloten
Telefon 814 00 00

Im Februar 1986

Teigwaren-Festival

Spaghetti
Maccheroni
Ravioli

Auf verschiedene Arten zubereitet



A.U.C.H. I.M.
N.E.U.E.N.
J.A.H.R.

. . . Musik, Drinks and Food . . .

I.M. M.U.S.I.K.-
R.E.S.T.A.U.R.A.N.T.

Herzlichst
L.I.S.A.

Jeden Abend Sonntags nie
im Textil- und Modecenter Glattbrugg
Telefon 829 26 00

Rosmarie Furrer
Ihre Gastgeberin
für Bankette,
Feste und Tagungen

Sonntag-Zmorge-Märt Beginn 11.00 Uhr

auf dem Dorfplatz (Hemisphärensaal I und II)

Es erwartet Sie ein reichhaltiger Sonntag-z'Morge-Märt, ein Dorfplatzfest mit ländlichen Marktständen.

Es sind alle da! Der Bäcker, der Metzger, der Käser usw. mit ihren Marktständen.

Wir reservieren Ihnen und Ihren Freunden gerne einen Platz an den langen geselligen Tischen!

Ihre Romy Furrer

Telefon 01/810 11 30

**Bankett & Part
Service**

Zürich-Airport
MÖVENPICK HOTEL
Telefon 01/810 11 11

Auto-Reisebüro
Geissberger
Clausiusstr. 39a
8006 Zürich **252 11 30**

Ab Kloten, Glattbrugg, Seebach, Oerlikon,
Parkplatz Sihlquai Zürich

Ski-Express / täglich

Savognin, Lenzerheide, Piz Mundaun,
Davos, Klosters, Flums, Hochybrig, Elm
Car und Tageskarten inbegriffen

Osterreisen 86

Skifahren od. Erholung
4 Tage Gstaad Fr. 390.-
4 Tage Disentis Fr. 370.-

Erlebnisreisen

4 Tage Tannheimertal/ Tirol Fr. 450.-
Königsschlösser - Linderhof
4 Tage Ravenna - San Marino -
Venedig Fr. 420.-

Holland zur Tulpenblüte

7 Tage: 26. April Fr. 770.-
Lourdes: 6, 7 und 8 Tage

Weitere Reisen: Rom, Fatima, Wörthersee/
Kitzbühel, Wien, Meran

Seefeld/Tirol-Leutasch

8 und 15 Tage: diverse Hotels mit und ohne
Hallenbad.
Jeden Sonntag ab 1. Juni - 28. September

Bregenzer Festspiele: «Die Zauberflöte»

25. Juli bis 23. August,
inkl. Car und Sitzplatz-Billette

Reisekalender und Prospekte
Vereine, Exkursionen, Hochzeiten,
In- und Auslandsreisen, Transfers

Wir empfehlen Ihnen unsere Cars mit
26 bis 57 Plätzen, mit Toilette, Getränke

Geissberger
8006 Zürich, Clausiusstr. 39a, Tel. 252 11 30

ORLANDO FLORIDA

Direktflug
ab Luxemburg
Florida ist 20%
günstiger geworden
Super-Ex 7-90 Tage
20%
günstiger

ab Fr. **1049.-**
Florida Special
inkl. Flug und eine Woche Mietwagen

ab Fr. **1225.-**
Willkommen im
Walt Disney World



ICELANDAIR

8035 Zürich, Stampfenbachstr. 117, Tel. 01 363 00 00
4002 Basel, Hardstrasse 45, Tel. 061 42 66 44

Coupon
Informieren Sie mich über Florida DBP

Name: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____

Letzte Tage SONDERVERKAUF bis 42% amtlich bew. vom 8.2. - 28.2.

<p>Waschvollautomat Hoover 420 4,5 kg, 220/380 V</p> <p>759.-</p>	<p>Wäschetrockner Bosch T 440 4,5 kg</p> <p>nur 698.- Miete/Kaufrecht 39.-/Mt.</p>	<p>Kühlschrank Novamatic Z 2300 zweitürig, 225 Liter</p> <p>nur 598.- Miete/Kaufrecht 34.-/Mt.</p>	<p>Tiefgefrierschrank Electrolux TF 45 108 Liter</p> <p>498.- Miete/Kaufrecht 28.-/Mt.</p>	<p>Zahnbürste Medico- Dent 617</p> <p>Katalogpreis 65.-</p> <p>nur 37.-</p>
--	---	---	---	--

Gratislieferung • Grosser Abholrabatt • Grösste Auswahl aller Qualitätsmarken

Der Spezialist für
Elektrohaushalt,
Einbauküchen und
Badmöbel

FUST
Dipl.-Ing.
Mindest Mietdauer 3 Monate

Bachembühlach, Waro-Zentrum 01/860 24 64
Oerlikon, Schwamendingenstr. 10 01/311 42 00
Zürich, Letzpark 01/492 55 23
Schaffhausen, Bachstrasse 44 053/ 4 14 77
Uster, Uschter 77 01/940 89 89

Sigrist SCHREINEREI

Glasreparaturen

Bauschreinerei 8152 Glattbrugg
 Fensterfabrik Flughafenstrasse 37
 Innenausbau Telefon 810 74 49

Max Furrer AG

Furrer

Spenglerei und Sanitär

Kirchgasse 33
 8302 Kloten
 Telefon 813 73 21

CARROSSERIE

Schenkel

Auto Spenglerei Kloten
 Spritzwerk
 Steinackerstrasse 45, Telefon 814 10 30

flach + naegeli ag fernsehen radio

Kloten Kalchengasse 10 b. «Treff» Tel. 01-814 03 91

GM OPEL-Vertretung

- Neuwagen-Verkauf
- Günstige Occasionen
- Zuverlässiger Service
- Reparaturen sämtlicher Marken

Garage Dreispitz AG

Flughofstrasse 53, 8152 Glattbrugg
 Telefon 810 08 34 (Büro und Verkauf)
 Telefon 810 43 35 (Werkstatt)

krüsi

Riesen Auswahl 2000 Brillen!!!

Kloten Schaffhauserstr. 136, Tel. 813 04 55
 Glattbrugg Rohrstr. 2, Tel. 810 31 21

MWEIBEL

UNTERLAGSBÖDEN

8302 Kloten-Augwil Tel. 813 49 37

Spezialunternehmung für
 Zementüberzüge, Feuchtigkeits-,
 Trittschall- und Wärmeisolationen

Wir fahren die erste Mannschaft
 Wir fahren auch Sie

hafner & maag

Reise und Transport AG

Hofwiesenstrasse 376, 8050 Zürich
 Telefon 312 11 22

LAND-ROVER

BARBIERI AG

Reparaturen, Spenglerei, Service und Verkauf
 Steinackerstrasse 5, 8302 Kloten, Telefon 814 18 38

Schreinerei

für individuelle Möbel-, Küchen- und
 Innenausbau
 Mitglied Möbelzentrum des Handwerks

schurer AG

Inh. R. Funk
 8152 Glattbrugg, Industriestrasse 46
 Telefon 01. 810 73 40

Isler & Isler

Sanitär

Kirchgasse 5
 8302 Kloten
 Telefon 01-813 07 30

Walter Egli + Söhne AG

Auto-spritzwerk
 -Spenglerei
 Schriften

egli

Bassersdorferstrasse 111
 8302 Kloten
 Telefon 813 29 55

EHC Puck

Aktualitäten über den EHC Kloten im Anzeiger der Stadt Kloten und Stadt-Anzeiger Glattbrugg

Der EHC-Puck ist eine Eigenproduktion der beiden Stadtanzeiger. Redaktoren: Benny Beutler, Harry Mayer

Was läuft nächste Woche?

Samstag, 22. Februar
 16.00 Novizen B-Schaffhausen
 20.00 Freundschaftsspiel Damen-SC Swissair II
 20.00 NLA Playoffs: Davos-Kloten Entscheidungsspiel um den Einzug ins Final

Sonntag, 23. Februar
 12.00 Elite A-Fribourg A
 17.00 Junioren A-Zug

Montag, 24. Februar
 21.00 Freundschaftsspiel Senioren

Dienstag, 25. Februar
 20.00 Playoff

Resultate EHC Kloten

Junioren A
 Kloten-Rapperswil 15:4

Novizen
 Züri-Cup Final:
 Kloten-Niederhasli 9:0

Mini A
 Das Team Zürich 73 von Jürg Ochsern weit zur Zeit in Canada am grössten Nachwuchsturnier der Welt. Vorbereitungsspiele: 6:3- und 1:0-Sieg. 2. Runde: 3:6 Niederlage und Ausscheiden gegen einen bedeutend robusteren, ein Jahr älteren Gegner; weitere Freundschaftsspiele werden folgen.

Moskito A
 Kloten-Luzern 17:1
 Ambri-Kloten 1:4
 Kloten damit Gruppenerster mit Zug

Piccolo
 Kloten-Niederhasli 22:2
 Kloten-Wetzikon 0:9
 Kloten-GC 8:2
 Wetzikon 6 Punkte, Kloten, Niederhasli 3 Punkte

Specials
 Bülach-Kloten 3:6
 Kloten-Bülach 6:0
 Kloten-ZSC 7:1
 Kloten-Aarau 6:1
 Kloten 4 Punkte, ZSC 2, Aarau 0

Spieltelegramme

1. Halbfinal Playoffs

Davos-Kloten 4:2 (3:0, 1:1, 0:1)
 6100 Zuschauer.
 SR: Vöglin (Pahud, Moreno)
 Davos: Bucher; Jost, Mazzoleni; Wilson, Marco Müller; Claude Soguel; Thomas Müller, Sergio Soguel, Batt; Paganini, Nethery, Jacques Soguel; Reto Müller, Gross, Jäger.
 Kloten: Mürner; Rauch, Wick; Uebersax, Baumann; Rüger, Richter, Hollenstein; Bärtschi, Mongrain, Wäger; Schlagenhaut, Thöny, Burkart.
 Tore: 3. Th. Müller (Jost) 1:0, 4. Wilson (J. Soguel, Nethery) 2:0, 5. Mazzoleni 3:0, 21. Wäger (Richter, Bärtschi) 3:1, 32. Wilson (J. Soguel, Nethery) 4:1, 43. Burkart (Schlagenhaut) 4:2.

Strafen: Je zwei Minuten
 Nach individuellen Verteidigungsfehlern lag Kloten sofort 3:0 im Rückstand. Danach konnte Kloten mithalten. Doch Trainer Volek beschränkte sich aufs Mitspielenlassen und forcierte nie seine Mannschaft. Wollte er nicht gewinnen?

Kloten-Davos 8:5 (2:3, 1:1, 5:1)
 6000 Zuschauer.
 SR: Tschanz (Kunz, Hugentobler).
 Kloten: Mürner; Hauri, Wick; Uebersax, Baumann; Rauch, Stoffel; Rüger, Richter, Hollenstein; Schlagenhaut, Thöny, Burkart; Bärtschi, Mongrain, Wäger.

Davos: Bucher; Wilson, Marco Müller; Jost, Mazzoleni; Claude Soguel; Paganini, Nethery, Jacques Soguel; Thomas Müller/Sergio Soguel, Batt; Reto Müller, Gross, Jäger.
 Tore: Mongrain 1:0; 4. Wilson profitierte von einem Check Rauchs gegen Bärtschi, 1:1; 5. Wick (Bärtschi; Ausschluss Wilson), Direktabnahme 2:1; 13. S. Soguel (Th. Müller, Mazzoleni, Ausschluss Mongrain, Paganini) tolle Kombination, 2:2; 14. Pfostenschuss Wilsons; 19. M. Müller (Paganini), Kloten eingeschürt unter Druck, 2:3; 22. Richter (Hollenstein) 3:3; 37. Wilson profitiert von blindem Befreiungsschlag Uebersax', 3:4; 42. Mongrain (Rauch), fintet Bucher aus, 4:4; 47. Paganini (Wilson, Ausschluss Rauch, Th. Müller), 4:5; 49. Mongrain (Bärtschi, Ausschluss Rauch, Th. Müller) 5:5; 57. Wäger (Uebersax, Bärtschi), satte Direktabnahme aus Kombination im Drittel, 6:5; 58. Mongrain unterbindet Pass nach gutem Forechecking Bärtschis, 7:5; 59. Mongrain, 30m-Schuss mitten ins leere Goal, 8:5.

Klotens effektivste Spieler: Mongrain (+6), Bärtschi (+4), Schlagenhaut (+3), Wick (+3), Wäger (+1), Mürner.
 Strafen: Kloten 4 x 2 und je 5 Minuten für Rauch, Hollenstein, Mongrain und 10 Minuten für Mongrain, Davos 7 x 2 und je 5 Minuten für Thomas Müller und Wilson.
 Kloten mit dem grösseren Herzen - welch ein Finish!

Elite Junioren wahrten sich Titelchancen mit Sieg über den SCB

Kloten-Bern 5:2 (1:0, 2:0, 2:2)
 Kloten: Pavoni; Jezzzone, Schönhaar, Sigg, Hoffmann, Brotzge; Elsener, Rohrbach, Lüthi, Winistörfer, Lautenschlager; Eberle, Ehrensperger, Frauenfelder, Tschudin, Erni; Gredig, Kellenberger
 Tore: 6. Lüthi 1:0, 26. Brotzge (Sigg) 2:0, 37. Erni (Jezzzone) 3:0, 43. Erni (Eberle) 4:0, 53. Zbinden 4:1, 58. Hoffmann (Sigg, Jezzzone) 5:1, 58. Zbinden (T. Nyffenegger) 5:2
 Strafen: Kloten 2x2, Bern 1x2 Minuten
 Da Kloten in Zug hoch gewann (13:2) und der SC Bern seinerseits einen Punkt an Olten abgab, hatte Kloten am Sonntag die Chance, zu Bern an die Tabellenspitze aufzuschliessen. Mit einer hervorragend kämpferischen und disziplinierten Einstellung gingen die Einheimischen ins Spiel. Die ersten beiden Drittel wurden auf sehr hohem Niveau gespielt. Kloten baute seine Führung sukzessive auf 3:0 und im letzten Drittel sogar bis 4:0

aus, ehe der SCB kleine Fehler in der Klotener Deckung zu nutzen vermochte. Res Kuenzis Umstellung auf zwei Linien brachte zwar noch grossen Druck aufs Klotener Goal, doch konnten sich die Einheimischen immer wieder mit brandgefährlichen Kontern befreien und einen verdienten Sieg erspielen.
 In der letzten Runde muss Kloten noch gegen Fribourg antreten, während Bern gegen Zug Erfolg haben muss. Bei gleichem Punktestand wird der Titel auf neutralem Platz in einer Entscheidungspartie vergeben.

Resultate Elite A:
 Kloten-Ambri 5:0 forfait, Langnau-Fribourg 8:5, Olten-Bern a 3:3, Chur-Ambri 6:4, Zug-Kloten 2:11, Kloten-Bern a 5:2, Olten-Ambri 5:3, Fribourg-Zug 12:0, Langnau-Chur 10:0.
 Stand (alle 27 Spiele):
 1. Bern a 35 Punkte, 2. Kloten 35, 3. Langnau 34, 4. Olten 27, 5. Zug 26, 6. Chur 25, 7. Fribourg 18, 8. Ambri 16.



Trotz viel Einsatz blieb den Bündnerinnen nur das Nachsehen gegen Specials Christine Bircher

Specials

Der EHC Kloten Special gewann auch die beiden Finalspiele gegen Bülachs Damen am Wochenende und bleibt unter Damen weiter ungeschlagen.
 Dem 3:6 in Bülach folgte am Samstagabend ein halbstündiges Training und ein kleines Turnier mit Aarau und ZSC als Gästen. Dabei spielte jedes Team gegen jedes, was einen kurzweiligen Vergleich untereinander ergab. Die Stimmung war ausgezeichnet, man half einander gegenseitig aus. Am Sonntagabend fand das Schweizercup-Finalspiel gegen Bülach nach immer klarerer Dominanz der Klotenerinnen ein abruptes Ende. Als im letzten Drittel eine Bülacherin (Ex-Kloten-Spielerin) nach einem Zusammenprall auf dem Eis liegenblieb, verweigerten die Gäste ein Weiterspielen. Die Klotenerinnen distanzieren sich von dieser Entscheidung und suchten nach einer sportlichen Finalentscheidung. Als neuer Gegner wird der Sieger des kleinen Finals Bergün-Lyss zum Final antreten dürfen. Das Spiel findet



Gute Moral auf der Klotener Bank. Die Girls sind offensichtlich zufrieden.

beim Gegner oder auf neutralem Eis statt. Die Kosten werden vom Stifter des Pokals getragen. Bülach wird vom Cup ausgeschlossen und verliert den zweiten Platz. Ob des Scheiterns seiner Mannschaft enttäuscht, gab Bülachs Trainer per sofort seinen Rücktritt bekannt.

Schweizerische Mobiliar... bekannt für prompte und unkomplizierte Schadenerledigung

Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft ...macht Menschen sicher

Agentur Kloten
 Bruno Heinzemann
 Kirchgasse 33
 8302 Kloten
 Tel. 01. 813 30 50
 oder 01. 814 34 00

Agentur Opfikon-Glattbrugg
 Christian Tischhauser
 Ohmstrasse 14
 8050 Zürich-Oerlikon
 Tel. 01. 311 32 90

Wir bauen für

Private Industrien
 Gemeinden
 Kanton
 Bund

Unsere spezielle Kundenabteilung behandelt auch den kleinsten Auftrag

Hauser, Bauunternehmungen 01-836 63 63
 8302 Kloten 8303 Bassersdorf

HAUSER

Willi Fischer Malergeschäft Kloten

Lochackerstrasse 3
 Telefon 813 18 16

Hopp Chlote

wünscht de Stadtzeiger

Die Spalte des Turnvereins



Meisterschaftsspiel Herren I
TVO-Basket - CVJM Riehen 73:68 (33:34)

Opfikon kämpfte: Sieg!

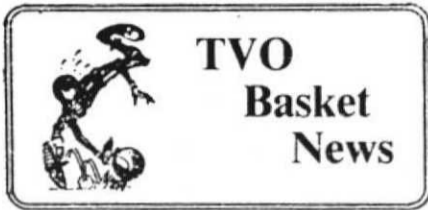
Aufstellung: Beat Preiswerk (23), Fabio Fabris (20), Roger Burri (14), Uwe Jucks (7), Daniel Lang (6), Roger Weber (2), Roland Burri (1).

Turnhalle Lättenwiesen.
Zuschauerzahl: 51.

Die Begegnung begann sehr hektisch, nach zwei Spielminuten stand das Skore bereits 0:7 für die Gäste aus Basel. Unser Team wirkte in dieser Phase unkonzentriert und verschlafen. Dies änderte sich aber schlagartig ab der 7. Minute. Ein Ball nach dem anderen schlüpfte durch das Netz der Basler. Im Nu hatte Opfikon einen Vorsprung von acht Punkten erspielt. Erst gegen Ende der ersten Halbzeit konnten die aggressiven, jedoch ohne Spielwitz agierenden Gäste den Ausgleich erzielen und sogar mit einem Punkt Vorsprung in die Pause gehen.

In der zweiten Halbzeit entfachten die Opfiker zusammen mit den entfesselten Zuschauern einen wahren Hexenkessel, dem die Riehener nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen hatten. CVJM Riehen versuchte nun mit allen Mitteln eine Wende herbeizuführen, doch der Liganeuling Opfikon liess sich nicht beirren und siegte mit 73:68 Punkten.

B. Wittwer



Resultate	Nächste Spiele
Herren I TVO-Basket - Atlantis 71:78	Damen I Dienstag, 25. Februar, 20.30 Uhr Turnhalle Lättenwiesen
Herren II TVO-Basket - Schaffhausen 2 61:22	TVO-Basket - Zug
Damen III TVO-Basket - Frauenfeld 3 32:70	Freitag, 28. Februar, 20.00 Uhr
Kreuzlingen - TVO-Basket 14:30	Wiedikon - TVO-Basket

Generalversammlung der Männerriege Opfikon-Glattbrugg

Jetzt muss der Bauch weg!

Die Männerriege Opfikon-Glattbrugg — eine Abteilung des TVO — hat an ihrer gut besuchten Generalversammlung die statutarischen Vereinsgeschäfte erledigt; sie legte ein vielversprechendes Jahresprogramm fest, das es «älteren Herren» ermöglichen soll, etwas für ihre Gesundheit zu tun, körperliche Beweglichkeit und Gewandtheit zu erhalten und auch die frohe Geselligkeit zu pflegen.

An der 36. Generalversammlung, am 24. Januar 1986, haben die aktiven Männer- und Seniorenturner unter Obmann Franz Weber im Turnerheim die statutarischen Vereinspflichten erfüllt. Vom Verein, dem 69 Mitglieder angehören, haben sich die Hälfte zum Anlass eingefunden. Die üblichen Traktanden wurden zügig erledigt.

Schwerpunkte der Vereinstätigkeit bildeten die Turnstunden der Männerriege — der jüngeren Herren — und deren besonderer Abteilung der Seniorenriege — der Herren zwischen vierzig und achtzig Jahren — sowie die Turnfahrten und Faustballturniere. Besonderen Dank durfte Werner Nüesch entgegennehmen; er hat die Männerriege während mehr als 15 Jahren geleitet. Das Amt geht an einen neuen Kollegen über, der nach dem Besuch der Leiterkurse eingesetzt wird. Mit grossem Erfolg — und bei stets gut besuchten Turnstunden — leitet Max Mottl die Seniorenriege.

Das Jahresprogramm 1986 sieht besondere Anlässe vor. Jeden Montag wird von den beiden Riegen kräftig geturnt und — bei den «Jüngeren» auch Faustball gespielt. Daneben wird man sich auf die verschiedenen Turnfahrten begeben. Der Verein hat es auch übernommen, die Schluss-Spieltage der Faustballmeisterschaften des Glatt-/Limmattal Turnverbandes am 6./7. September 1986 auf dem Sportplatz Au durchzuführen.

Der Vereinsvorstand für 1986 wurde statutengemäss bestellt (siehe Kästchen).

Männer, die sich zum Ziel gesetzt haben «Jetzt muss der Bauch weg» können das bei froher Kameradschaft wirkungsvoll in der Männer- oder Seniorenriege tun: jeden Montagabend in der Turnhalle Halden

- Männerturner 19.00—21.30 Uhr
- Seniorenturner 19.30—20.30 Uhr

Neuzugänger sind stets willkommen. (hrl)

Naturfreunde Kloten

Dienstag, 26. Februar, Monatsversammlung, 20 Uhr Zentrum Schluweg Kloten, Mehrzweckraum 1, Dia-Vortrag von Christian Gauer und Sepp Probst: Skihochtourenwoche 1985.

Samstag/Sonntag, 1./2. März, Skitour Blüemberg. Abfahrt Bahnhof Kloten 07.00 Uhr. Fahrt mit PW nach Riemenstalden, mit Seilbahn zur Liderenhütte. Aufstieg zum Ross-Stock ca. 2,5 Std. Sonntag: Blüemberg ca. 3 Std. HP. Anmeldungen schriftlich an Christian Gauer, Sonnhaldenstrasse 5, 8302 Kloten (bis 21. Februar)

Sonntag, 2. März, Familienwanderung Zürcher Oberland. Treffpunkt 13.00 Uhr Bahnhof Kloten. Fahrt mit PW. Bei jeder Witterung. Verpflegung aus dem Rucksack oder im Restaurant. Anmeldungen an Karl Biermann, Tel. 830 46 67.

Möchtest Du Basketball spielen?

Der TVO-Basket sucht nach Junioren/Juniorinnen. Du kannst an der Meisterschaft teilnehmen und mit einer aufgestellten Mannschaft trainieren.

Junioren/Juniorinnen A/Elite Jahrgang 1970 und älter (Schulentlassen)

und Junioren/Juniorinnen B Jahrgang 1971 und jünger (Oberstufe)

Kontaktadresse:

Junioren:
Beat Preiswerk
Glärnischstrasse 45
8152 Opfikon
Tel. 810 77 38

Juniorinnen:
Rosmarie Iten-Sigrist
Winkelstrasse 9
8046 Zürich
Tel. 57 68 74

Jungschützenkurse 1986

An verschiedenen Orten im Bezirk Bülach beginnen zwischen März und April wieder Jungschützenkurse.

Was bietet ein Jungschützenkurs?

Im Grundkurs 1 werden Handhabung und die Elemente der Schiesstechnik von ausgewiesenen Schützen vermittelt. Nach einer soliden Grundausbildung mit dem Sturmgewehr beginnt die Weiterbildung im scharfen Schuss. Eine gute Vorbereitung und exakte Anwendung der schiesstechnischen Elemente werden jeden Jungschützen zu Erfolgserlebnissen führen.

In den Kursen 2 und 3 können die Vorkenntnisse aus dem Kurs 1 angewendet und verbessert, sowie bereits Lorbeeren an verschiedenen Schiesssportanlässen gepflückt werden.

Der Zürcher Kantonschützenverein hat einen Jahreswettkampf zusammengestellt in welchem für die Sieger Uhren und für die ersten 50 Einzelschützen sehr schöne Medaillen locken. (1985 wurden durch Jungschützen im Bezirk Bülach eine Uhr und zehn Medaillen gewonnen).

Höhepunkt in jedem Jahr ist der Kantonale Jungschützenstag, welcher jedes Jahr innerhalb des Bezirks jeweils an einem anderen Ort durchgeführt wird. Schöne Kranz-Abzeichen warten auf die Gewinner.

Für diejenigen, die sich im Gruppenwettkampf messen wollen, sind innerhalb des Bezirks, des Kantons, der Ostschweiz und

der Schweiz Gruppenwettschiessen organisiert, die alljährlich stattfinden.

Eine gute Kameradschaft unter jungen sportinteressierten Leuten führt zu einem Gemeinschaftssinn innerhalb unserer Gesellschaft.

Wer ist für die Teilnahme an Jungschützenkursen berechtigt?

Für 1986 sind alle Schweizer Jugendlichen (Burschen und Mädchen) der Jahrgänge 1967, 1968 und 1969 teilnahmeberechtigt. (Jahrgang 1966, sofern die RS noch nicht absolviert wurde). Die Teilnehmer sind während der Kurse versichert.

Wie wird ein Jungschützenkurs geführt?

Die Leitung der Kurse erfolgt durch einen in Magglingen ausgebildeten Jungschützenleiter. Zusammen mit tüchtigen Schützen aus den Vereinen wird eine Betreuung für jeden Jungschützen sichergestellt.

Die Kurse werden geführt von einem Bezirks-Jungschützenchef und dieser wieder von einem Kantonalen Jungschützenchef.

Wo kann man sich weiter erkundigen?

Für weitere Auskünfte stehen alle Jungschützenleiter im Bezirk Bülach zur Verfügung. Es werden Kurse in folgenden Gemeinden durchgeführt: Bachenbülach, Bassersdorf, Bülach, Dättlikon, Dietlikon, Eglisau, Enbrach, Glattfelden, Hochfelden, Höri, Hüntwangen, Kloten, Lufingen, Nürensdorf, Oberembrach, Opfikon, Rafz, Rorbas, Teufen, Wallisellen, Wil und Winkel-Rüti.

Ich hoffe, dass recht viele an den Jungschützenkursen teilnehmen und dass alle Freude am Schiesssport erlangen werden.

Reissen Sie sich aus der Passivität heraus und werden Sie aktiv im Jungschützenkurs.

Ihr Jungschützenchef im Bezirk Bülach
Eugen Bollier-Häusermann, Wallisellen

Männerriege Opfikon-Glattbrugg

Vereinsleitung

Vorstand

- Obmänner
— Männerturner Franz Weber
— Seniorenturner Erwin Stooss

Riegenleiter

- Männerturner vakant
— Seniorenturner Max Mottl

Riegenleiter-Stellvertreter

- Männerturner Karl Müller
— Seniorenturner Hans Allenspach

Aktuar
Peter Schweizer

Kassier
Josef Spengeler

Materialverwalter
Ernst Ribl

Faustball (Leitung)
Franz Weber

Information/Presse
Hans Rudolf Leemann

Rechnungsrevisoren

- 1. Revisor Daniel Panhard
- 2. Revisor Philipp Graf
- Ersatz Hans Rudolf Leemann

foto bürgi
Ihr Fachgeschäft
Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glattbrugg
Tel. 810 43 70

HANDBALL NEWS

Handball
+WM86
25.2.-8.3.

Die bisherigen Weltmeister:

- Hallenhandball
- 1954 am 17. 1. in Göteborg Schweden - BRD 17:14
- 1958 am 8. 3. in Ostberlin Schweden - CSSR 22:12
- 1961 am 12. 3. in Dortmund Rumänien - CSSR 9:8
- 1964 am 15. 3. in Prag Rumänien - Schweden 25:22
- 1967 am 21. 1. in Västerås (Schweden) CSSR - Dänemark 14:11
- 1970 am 8. 3. in Paris Rumänien - DDR 13:12
- 1974 am 10. 3. in Ostberlin Rumänien - DDR 14:12
- 1978 am 5. 2. in Kopenhagen BRD - UdSSR 20:19
- 1982 am 7. 3. in Dortmund UdSSR - Jugoslawien 20:27

Handball — kein Buch mit sieben Siegeln!

Handball ist eine Sportart für Kopf und Körper, was jedes Spiel immer wieder auf eine neue, dynamische Art dokumentiert. Handball ist aber auch ein präzises Spiel. Mit einer guten Technik können taktische Zielvorstellungen verwirklicht werden. Nachfolgend haben wir für Sie die wichtigsten Regeln zusammengefasst.

Hallenhandball

Spielfeld und Tore
Das Spielfeld misst 40 x 20 m. Das Tor ist 2 m hoch und 3 m breit. Der Torkreis, der nur vom Torhüter betreten werden darf, hat einen Radius von 6 m. Die Freiwurflinie ist 9 m vom Tor entfernt. Der Penalty wird von der 7-m-Marke aus geworfen.

Mannschaft

Im Hallenhandball können pro Spiel 12 Mann eingesetzt werden, nämlich 10 Feldspieler und 2 Torhüter. Auf dem Feld befinden sich jeweils 6 Feldspieler und 1 Torhüter.

Spielzeit

Die Spielzeit beträgt 2 x 30 Minuten. Die Pause ist 10 Minuten lang. Versucht eine Mannschaft kurz vor Schluss einen knappen Vorsprung mit «Zeitschinden» zu retten, kann der Schiedsrichter anordnen, dass die Matchuhr während den Zeitunterbrüchen gestoppt wird (Time-out).

Schiedsrichter

Das Handballspiel wird (in oberen Ligen) durch 2 Schiedsrichter geleitet. Der Torschiedsrichter überwacht das Geschehen am Kreis, der Feldschiedsrichter das Spiel im Feld.

Haftpflichtversichert bei

Versicherungs Kühnis
Schweizerische Mobiliar

Generalagentur
Walter Kühnis
Ohmstrasse 14
8060 Zürich
Tel. 01. 311 32 90

Waschprobleme?
z.B. hartnäckiger Schmutz?

Vor dem Wash pre-wash

Spots!

Spots!

Spots!

Spots!

Spots!

bei:

E. KESSLER AG Schaffhauserstrasse 129
Telefon 810 72 22
8152 Glattbrugg

Das Malergeschäft in Ihrer Region

H. Doderer
dipl. Malermeister

8304 Wallisellen
Telefon 830 05 93

Brillen und Kontaktlinsen

Fachkundige Beratung und Anpassung der für Sie geeigneten Sehhilfe durch

Peter & Bosshard
Diplom-Optiker, Edisonstr. 26
Marktplatz Oerlikon
8050 Zürich, Tel. 01/311 95 88

Meisterbriefe und Diplome der höheren Fachschulen für Augenoptik Jena und Köln.

Miet-Klaviere
Neu und Occasion mit grosszügiger Anrechnung beim Kauf

BACHMANN-PIANOBAU AG
Allenmoosstrasse 149
8050 Zürich-Oerlikon
Tel. 01-312 16 30/31

PW-Zufahrt via Schwamendingenstrasse 36-42

Domino

Liebes Brautpaar holt Euch Euer Wunschköfferchen

Haushaltartikel Werkzeuge
Bastelmaterial Eisenwaren
Schaffhauserstrasse 76 Glattbrugg

Cinema Claudia
Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 8131884, über 50 P

Wochenprogramm vom 21. bis 27. Februar

Freitag, 21. Februar bis Donnerstag, 27. Februar, täglich 20.15 Uhr, Sonntag auch 15.00 Uhr

Quatermain
AUF DER SUCHE
NACH DEM SCHATZ DER KÖNIGE

Ein Abenteuerfilm, wie ihn das Publikum liebt! Gleichzeitig mit Zürich! Deutsch gesprochen.

UNTERHALTUNGSLOKAL BIERFASS KLOTEN

Sonntag, 23. Februar 1986, 10.30 Uhr

Exklusiv-Frühschoppenkonzert

- Musikerfamilie Gasser mit der 5jährigen Jannine
- und das Tanzorchester «Glantal-Quintett»

Ihr Zügelmann heisst Stadtmann

01 810 78 37 Einlagerungen
Umzüge, Transporte
8152 Glattbrugg / Zürich

ZENTRUM SCHLUEFWEG KLOTEN KUNSTEISBAHN

K.E.B.

Eishalle Kloten

Wochenprogramm vom 22. bis 28. Februar 1986

	Halle	Feld 2
Samstag, 22. Feb.	9.15 – 11.15 Eislaufen	9.00 – 17.30 Eislaufen
Sonntag, 23. Feb.		8.00 – 10.00 Eislaufkurs 10.00 – 18.00 Eislaufen
Montag, 24. Feb.	9.00 – 11.45 Eislaufen 13.45 – 16.00 Eislaufen	9.00 – 17.30 Eislaufen
Dienstag, 25. Feb.	9.00 – 11.45 Eislaufen 13.30 – 16.00 Eislaufen	9.00 – 17.30 Eislaufen 19.45 – 22.00 Eislaufen
Mittwoch, 26. Feb.	9.00 – 10.45 Eislaufen 13.45 – 16.30 Eislaufen	9.00 – 17.30 Eislaufen 19.45 – 22.00 Eislaufen
Donnerstag, 27. Feb.	9.00 – 11.45 Eislaufen 13.45 – 16.00 Eislaufen	9.00 – 17.30 Eislaufen 19.45 – 22.00 Eislaufen
Freitag, 28. Feb.	9.00 – 16.00 Eislaufen	9.00 – 17.30 Eislaufen 19.45 – 22.00 Eislaufen

FUST Küchen

Amtlich bewilligter SONDERVERKAUF vom 8.2. - 28.2.

Viele einmalige Einbauküchen

Badmöbel und Elektroapparate aller Marken mit **20 bis 30% Rabatt**

Bringen Sie den Grundriss / Plan Ihrer Küche mit

Bestellungen für Montage bis Sommer 86 möglich!

Elektrohaushaltsgeräte Einbauküchen Badmöbel

Oerlikon, Schwamendingenstr. 10 01/3125191
Suhr, im Hause Möbel Pfister 064/316131
Oberbüren/Uzwil, an der N1 073/506050

FUST Badmöbel

SCHEURER TREUHAND AG

POSTFACH 3041 · CH-8049 ZÜRICH
TELEFON 01/56 23 20

BUCHFÜHRUNGEN INKL. ABSCHLUSS

Kompetente Organisation und Reorganisation von Buchhaltungen durch unsere Fachleute.

Administration, Revisionen sowie Steuerberatung durch

SCHEURER TREUHAND AG · ZÜRICH

Das Fachgeschäft in Kloten

flach. naegeli ag fernsen radio

8302 Kloten Kalchengasse 10 b. «Treff» Tel. 01 814 0391

ORIENTTEPPICHE

Direktimport feinsten handgeknüpfter Woll- und Seidenteppiche

Ausstellung und Verkauf

vom 3. 2. – 22. 2. 86
vom 10. 2. – 22. 2. 86

amtlich bewilligter Sonderverkauf 30–50% Rabatt

Gertrud und Barbara Kopf

Lager und Ausstellung

Wydackerstrasse 5
8152 Glattbrugg
Telefon 01.810 32 61

Der Ton macht die Musik

und der Stadt-Anzeiger die Information. Als amtliches Publikationsorgan berichten wir über Politik, Kirche, Schule, Vereine und über kulturelles in unserer Stadt. Die Zeitung für Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen. Verlangen Sie eine Probenummer.

Buchdruck Offset Maag AG
Flughofstrasse 37, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 62 03 / 810 16 68

N.B. Auch alle anderen Drucksachen, von Arbeiten auf unserer modernen Rollen-Offsetrotation bis zum Farbprospekt, führen wir für Sie aus.

UNO-Beitritt NEIN

Schweizerisches Aktionskomitee gegen UNO-Beitritt,
Postfach 3317, 3000 Bern 7, PC 30-487-4.

Fausch Carreisen

Ski-Express
Täglich verschiedene Skigebiete auch für Nichtskifahrer

Täglich Nachmittagsfahrten ins Blaue Fr. 25.-

Abholdienst

Schaffhauserstr. 494
8052 Zürich
Telefon 302 28 28

Stadt-Anzeiger

Heute mit EHC-Puck

Abonnierte Zeitung
Glattbrugg, 28. Februar 1986
32. Jahrgang, Nr. 9
Amtlich beglaubigte Auflage 3500

Amtliches Publikationsorgan
Opfikon
Glattbrugg
Oberhausen

Erscheint freitags — Einsendeschluss für Text Montag, 12 Uhr, für Inserate Dienstag, 12 Uhr, Tel. 810 62 03 / 810 16 68, PC 80-23528 —
Bezugspreis jährlich Fr. 41.—, adressiert Fr. 48.—. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 48 Rp. (1 Einheit = Fr. 19.20), Fr. 1.40 für Reklamen. Inseraten-Kombination «Drei-Blatt-Pool» (Kloten—Glattbrugg—Wallisellen): ASSA Schweizer Annoncen AG, 8024 Zürich, Telefon 47 46 00. — Maag AG, Druckerei und Verlag, Flughafenstrasse 37, 8152 Glattbrugg



Es geht um die Zukunft unserer Stadt!

Die Unterschriftensammlung zum Referendum gegen den Zonenplan läuft. Zahlreiche positive Reaktionen auf meinen Aufruf hin im Stadt-Anzeiger letzter Woche sind bereits eingetroffen. Die Möglichkeit, sich an der Urne zur Zukunft Opfikons zu äussern, soll man wahrnehmen — dies ist offensichtlich nicht nur mein Wunsch, sondern auch der Wunsch weiter Bevölkerungskreise. Opfikon soll nicht einzig von 36 Parlamentariern verplant werden. Unsere Umgebung, unser Wohn- und Lebensraum geht uns alle an. Andere grosse Vorhaben, wie z.B. der Glatthofsaal, wurden schliesslich auch vors Volk gebracht. Warum denn nicht die sicher nicht unwichtigeren Planungs- und Baufragen? In der Planung wird nicht nur über die Köpfe der Bevölkerung hinwegbestimmt, sondern gleich auch noch über die Köpfe der betroffenen Landbesitzer, welche nicht einmal Stellung zur Bestimmung ihrer Grundstücke nehmen können.

Wir verschlafen die Zukunft!

Vor den Wahlen haben uns die Kandidaten alles mögliche versprochen: Mitbestimmung für die Bürger, Belebung der sogenannten Schlafstadt Opfikon-Glattbrugg, Förderung des Gewerbes. Jetzt sind die Wahlen vorbei — und man kann im Parlament wieder ruhig schlafen und dabei die Zukunft verschlafen! Jetzt müssten doch die Weichen gestellt werden, jetzt mit dem neuen, soeben verabschiedeten Zonenplan und der Bauordnung! Warum werden nur Studien zum Jugendhaus und Mehrzweck-

gebäude, das man irgendwo erstellen sollte, in Auftrag gegeben? Übrigens wurde dazu ein auswärtiger Architekt zugezogen — ohne Wissen von Stadträten und ohne Orientierung der Parlamentarier! — obschon im Parlament drei fähige Architekten sitzen und sicher etwa 15 Fachleute in Opfikon wohnen! Deren Kapazität und Wissen samt den 340 000 bisher verplanten Franken hätten vielleicht im Fall Schaffhauserstrasse besser eingesetzt werden können.

Warum ist unserer «Regierung» ein lebendiges Zentrum, ein wohnliches Opfikon, ein menschenwürdig gestaltetes Oberhauserriet nicht ebensoviel wert? Ich finde es schlichtweg einen Skandal, wenn für die Jugendhaus/Mehrzweckgebäude-Planung jetzt zum dritten Mal sehr viel Geld ausgegeben wird, für die Planung unserer wichtigsten Strasse, der Schaffhauserstrasse, jedoch offenbar kein Rappen da sein soll!

Beispiel Zentrum Kloten

Für ein gutes Beispiel muss man gar nicht sehr weit suchen gehen. In allernächster Nähe, in der Stadt Kloten, plant man im Gebiet der Kreuzung beim Wilden Mann ebenfalls die Gestaltung eines ansprechenden Zentrums (siehe die abgebildete Skizze). Um eine grosszügige Bauweise mit Arkaden und einer Erholungszone zu ermöglichen, sollen die Baulinien verändert und die Ausnützung heraufgesetzt werden. So empfiehlt es der Stadtrat Kloten, diese erhöhte Ausnützung muss nur noch vom Gemeindeparlament verabschiedet werden. Kloten denkt offenbar ein gutes Stück

weiter voraus als Opfikon! Dadurch wird unser Nachbar wiederum ein Stück attraktiver, und die Abwanderung in die Klotener Geschäfte noch grösser.

Giganten im Oberhauserriet

Eine Planung mit Überblick ist dringend nötig. Das betrifft nicht nur die Schaffhauserstrasse mit den «einheimischen» Läden und dem Gewerbe. Es betrifft ganz besonders auch das Oberhauserriet, wo der Warenhaus-Grosskonzern Maus Frères Land besitzt und ein grosses Einkaufszentrum (ein zweites Glatt!) erstellen will. Bereits im Bau befindet sich das Geschäfts- und Ladenzentrum «Ambassador House» mit 1300 unterirdischen Parkplätzen und einem angeschlossenen Hotel. Hier entwickelt sich still und heimlich eine Grosskonkurrenz zu unserem einheimischen Gewerbe. Waren sich die Parlamentarier über diese Entwicklung überhaupt im klaren? Warum wurden diese Tatsachen dann in der Diskussion um Bauzonen und Ausnützungsziffern mit keinem Wort erwähnt?

Unsere Stadt darf nicht sterben. Wenn man die Anliegen der Bevölkerung, aber auch die Bedürfnisse des Kleingewerbes ernst nimmt, dann gibt es nur eine Möglichkeit: den Zonenplan und die Bauordnung nochmals zu überdenken und das Mitspracherecht an der Urne zu verlangen. Unterschreiben Sie das Referendum und senden Sie den ausgefüllten Talon (Seite 7 in dieser Ausgabe) sofort zurück — für ein Opfikon mit Herz!

Theophil Maag



Ein Foto aus dem Tages-Anzeiger, welches das neue Cheryomuschkii-Wohnquartier in Moskau zeigt, aber ebenso auch in westlichen Städten anzutreffen ist. Bis zu 80 m lange und sechs Geschosse hohe Bauten wären nach neuer Bauordnung auch im Oberhauserriet möglich!

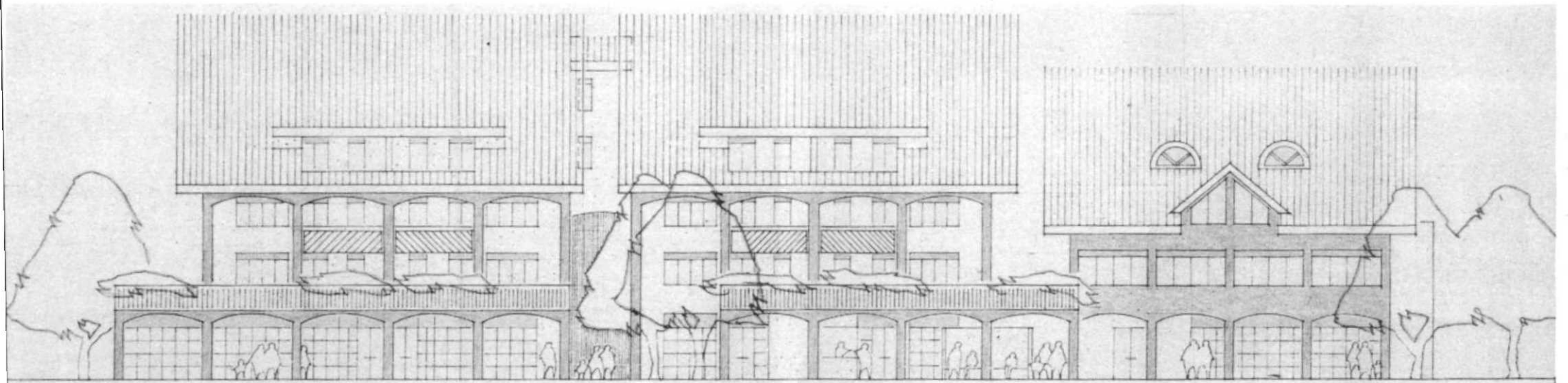
Ruhigere Wohnquartiere dank einem Autobahnanschluss Oberhauserriet

Die beiden freisinnigen Stadträte Hans Peter Friess und Hans Rosenberger haben — zusammen mit der FDP der Zürcher Stadtkreise 6, 11 und 12 und der Jungfreisinnigen Partei der Stadt Zürich — eine Petition nach Bern zu Händen der eidgenössischen Räte gerichtet.

Sie verlangen darin einen Autobahnanschluss für das Oberhauserriet an das Nationalstrassennetz. Man rechne mit 20 000 täglichen Pendlern, die zu ihrem Arbeitsort im Oberhauserriet fahren werden, sagen die Initianten aus. Ohne Anschluss würde der ganze Verkehr in Richtung N 1 nach Bern und Winterthur durch die Glattbrugger Wohngebiete an der Schaffhauserstrasse und der Talackerstrasse rollen.

Und in diesem gewaltigen Industrie- und Verkehrsgebiet will der Gesamtstadtrat und das Parlament von Opfikon auch noch Wohnungen erstellen, und zwar in Form einer riesigen Überbauung von unerhört grossem Ausmass. Im Tages-Anzeiger stand diese Woche zu lesen, dass kasernenähnliche Wohnblöcke deren Bewohner krank und neurotisch machen (Einsamkeit, Alkoholismus, Sucht, Gewalt und Lieblosigkeit)!

So gefällig, ansprechend und zum «Lädele» verführend plant man in Kloten das Zentrum bei der Wilden-Mann-Kreuzung



Künzli
Tea-Room / Confiserie
Glattbrugg, Tel. 01/810 63 54

Altgold
wir zeigen Ihnen
was man daraus
machen kann

berger meyer ag
schaffhauserstr. 117 8152 glattbrugg
tel. 810 65 64

Das SBG-Seniorenkonto bringt Leben in Ihr Spargeld.

Schweizerische Bankgesellschaft

Glattbrugg Telefon 810 02 83
Mövenpick Telefon 810 55 12
Zürich-Airport
Rümlang Telefon 817 20 71

Uebrigens

Von der Verwaltung der direkten Bundessteuer sind Hunderte von Rechnungen für unsere Kunden uns zur Prüfung zugestellt worden.

Ihre

TREUHÄNDER AG

Lättenwiesenstrasse 3 Telefon 810 36 36



VINOTECA

Salve!

Über guten Geschmack lässt sich bekanntlich nicht streiten und wenn Sie trotzdem Streit bekommen, liegt es bestimmt nicht an unserer Wochenspezialität vom 28. Februar bis 6. März, die sich darum ganz besonders zu einem Ver-söhnungessen eignet:

Scaloppine di Vitello al buon Gustaio

Fr. 21.30

Diese zarten Kalbsschnitzel, zubereitet an einer feinen Zitronen-Rahmsauce mit Peterli und anderen herrlichen Kräutern, servieren wir Ihnen mit unseren berühmten hausgemachten Nudeln.

Buon Appetito
Ihr Gino Pellegrino

Reservationen:
Mamma Mia, Tel. 810 44 00
Vinoteca, Tel. 810 44 18 (Lucas)



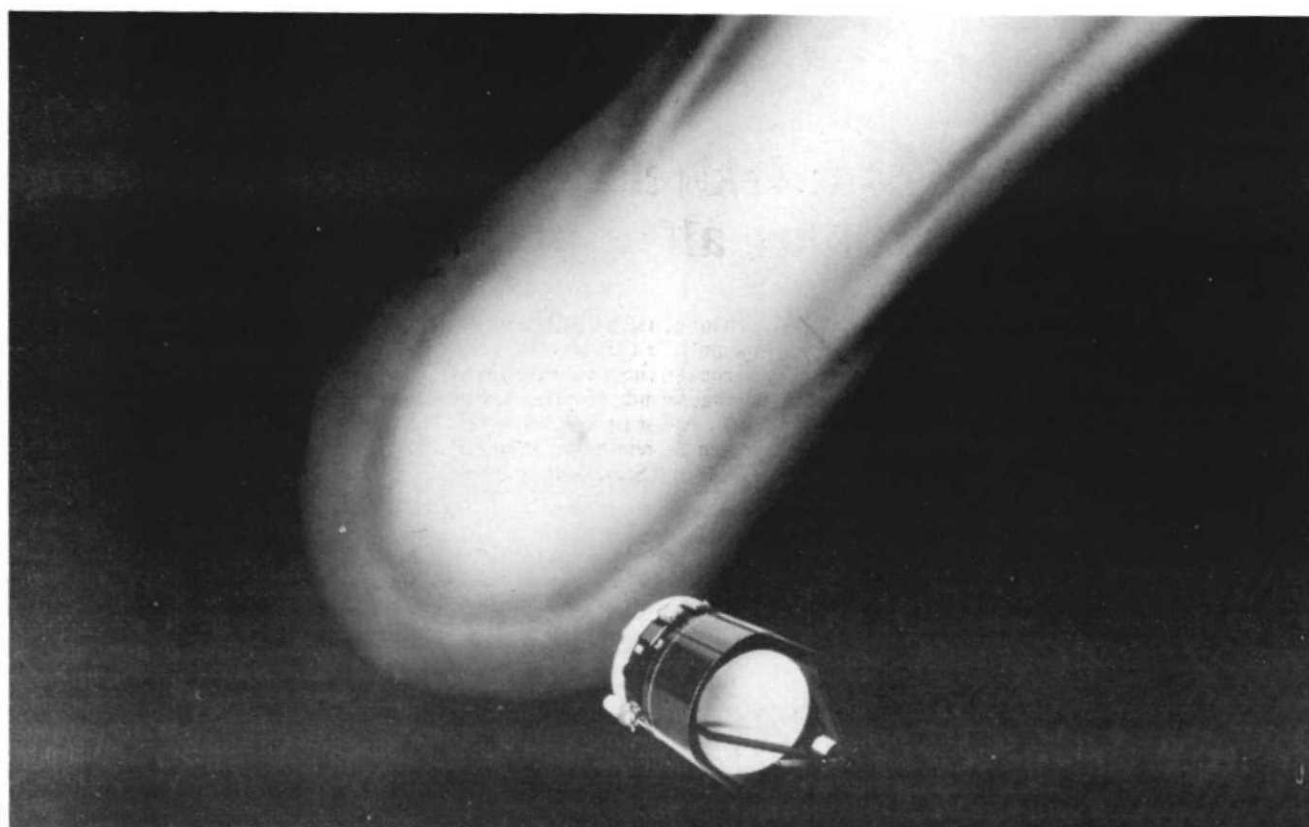
Aufgepickt und notiert



Dem grossen Rummel um seinen 50. Geburtstag ist Hans Peter Friess elegant ins Bündnerland ausgewichen — statt in Opfikon feierte er den runden Geburtstag am vergangenen Mittwoch in seinen Skiferien. Doch es ist auch bei der Rückkehr nicht zu spät, unseren initiativen Stadtrat und aktiven Umweltschützer Friess mit einem Glückwunsch zu empfangen: Felicitas gratuliert herzlich und wünscht alles Gute!

Mitmachen ist wichtiger als Siegen — vor allem, wenn man bei den alpinen Meisterschaften der Schweizer Ski-Asse mitfahren darf. Mit dabei war in Grösch-Danusa der junge Glattbruggger Skifahrer Adrian Theobald. Er stürzte zwar sowohl im Riesenslalom wie auch im Slalom; aber dies immerhin in prominenter Gesellschaft der ebenfalls ausgeschiedenen Fahrer Zurbriggen, Gaspoz und Julien. Auch Peter Müller hat einmal mit Stürzen seine Karriere angefangen!

Die Felicitas begreift ja gut, dass die Opfiker Strassen-Equipe nicht alle 27 Kilometer Trottoir unserer Stadt auf einmal pflügen kann; sie dankt für all die, während dieser strengen Woche geleistete Räum-, Salz-, Splitt- und Schaufelarbeit; sie ist auch willig, sich einige Tage lang durch hüfthohe Schneewälle hindurchzu-



Dem historischen Rendez-vous im Weltall zwischen dem Kometen Halley und der Raumsonde Giotto vom kommenden 13. März widmet die Zürcher Contraves AG eine Sonderausstellung. Diese lehrreiche Schau, die vom 11. bis 16. März 1986 dauern wird, eignet sich besonders auch für Schulklassen. Unser Bild zeigt die Annäherung des Satelliten an den Kometen.

Jubiläumsausstellung der Firma Contraves

Komet Halley und Contraves begegnen sich im Weltall

«1986 kommt der Komet Halley in Erdnähe — und 1986 feiert die Contraves ihr 50jähriges Jubiläum», so stellt Edgar Eberle, Firmaleiter der Contraves, das grosse Engagement seiner Firma beim historischen Zusammentreffen des Kometen Halley mit dem Satelliten Giotto vor. Seit über zwei Jahrzehnten ist die Contraves bei Entwicklungen im Gebiet der Raumfahrttechnik massgeblich beteiligt — sie baute unter anderem auch die Nutzlastverkleidung der europäischen Trägerrakete ARIANE. Unter dem Titel «Rendez-vous mit Halley» wird in den Räumlichkeiten des Contraves-Hauptgebäudes an der Schaffhauserstrasse 580 (hart an der Grenze von Glattbrugg zu Seebach) vom 11. bis zum 16. März eine Sonderausstellung zu sehen sein, die sowohl Einzelpersonen wie auch Schulklassen bei freiem Eintritt zugänglich ist. Dieselbe Ausstellung bildet zudem den Rahmen einer mehrstündigen Fernseh-Sendung über die Begegnung mit dem Kometen Halley.

Die Nacht vom 13. auf den 14. März 1986 ist in der Agenda eines jeden Astronomen, Physikers und Weltraumfachmanns seit vielen Monaten rot angekreuzt. Aber auch jeder sonstige an der Technik oder dem Zeitgeschehen Interessierte sollte sich dieses Datum merken: ca. 170 Millionen Kilometer von der Erde entfernt findet ein aussergewöhnliches Treffen zwischen zwei ungleichen Himmelskörpern statt, dem periodischen Kometen Halley und der europäischen Weltraumsonde Giotto. Im kurzen Moment dieses Zusammentreffens soll die Sonde — so hofft und plant man seit sechs Jahren minutiös — durch den inneren Schweif des Kometen hindurchfliegen und mehr Daten zur Erde zurücksenden als je zuvor über einen Kometen ermittelt werden konnten.

Live-Sendung des Fernsehens

Die Sendung «Menschen Technik Wissenschaft» des Fernsehens DRS wird live

mit dabei sein. Aus der Halley-Ausstellung in der Firma Contraves kommentiert am 13. 3. ab 22.10 bis ca. 01.30 Uhr ein Reporter dieses historische Ereignis und vermittelt — zusammen mit einem in Darmstadt stationierten Kollegen — dem Zuschauer auf leicht fassliche und anschauliche Art die Grundlagen der Weltraumtechnik. Zu Wort werden aber auch betagte Menschen kommen, die als Augenzeugen im Jahre 1910 — also vor 76 Jahren — das letztmalige Erscheinen des Halley in Erdnähe mitverfolgen konnten.

Contraves baute die Satellitenzelle

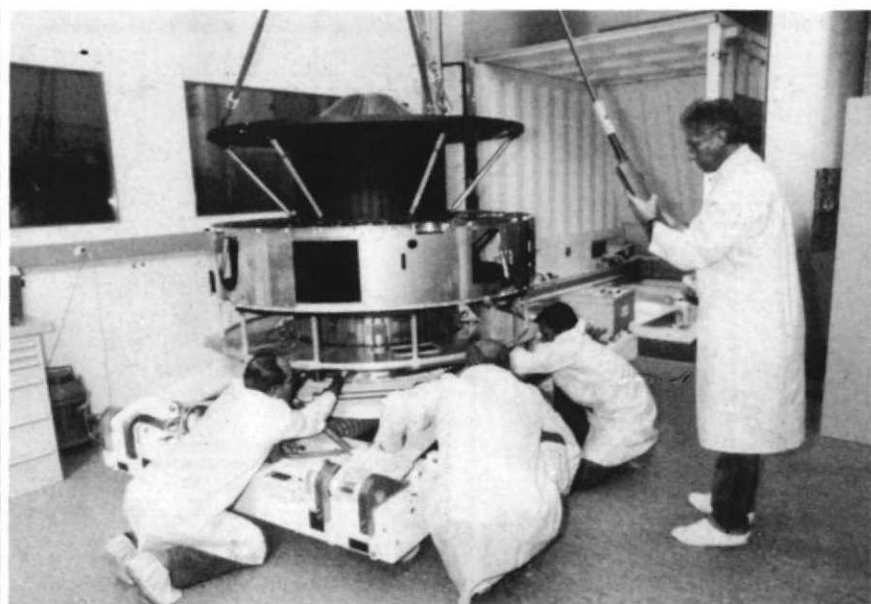
«Die Firma Contraves hat eine Fülle von Anschauungsmaterial zusammengetragen, die wir in dieser Vielfältigkeit im Studio nie zur Verfügung gehabt hätten», betonte Kurt W. Kocher vom Fernsehen DRS. Die Contraves wird aber nicht nur in der Fernseh-sendung, sondern auch im All mit dabei sein. Entwurf, Berechnung und Bau der GIOTTO-Satellitenzelle ist ihr Werk; diese Zelle wiegt etwa 100 kg und dient zur Aufnahme der wissenschaftlichen Instrumente, der Energieversorgungsanlage, der Empfangs- und Sendeinrichtung und des Lageregel-systems. Nicht zu vergessen ist in diesem Zusammenhang auch die Nutzlastverkleidung der Trägerrakete ARIANE I,

unter deren Schutz die Sonde GIOTTO am 2. Juli 1985 in den Weltraum befördert worden ist. Wie bei jenem 14. Flug der europäischen Rakete waren alle früheren und werden alle künftigen europäischen Träger-raketen bis mindestens 1994 mit Nutzlastverkleidungen von Contraves ausgerüstet sein.

Ausstellung vom 11. bis 16. März

Detailgetreue Modelle des Satelliten und der Ariane-Trägerrakete werden die Hauptattraktion der Jubiläumsausstellung in den Räumlichkeiten des Contraves-Hauptgebäudes sein. Daneben wartet die Schau mit ab Computer dargestellter Bahnmechanik der Himmelskörper und mit interessanten Experimenten auf. Die Ausstellung wird der Allgemeinheit am Dienstag, Mittwoch und Freitag von 17.00 bis 21.00 Uhr zugänglich sein, ausserdem auch am Samstag und Sonntag jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr. Am Donnerstag, 13. März, bleibt die Ausstellung wegen der TV-Übertragung ab 17.00 Uhr geschlossen. Für Gruppen, insbesondere Schulklassen, wird die interessante Schau vom 11. bis zum 14. März, jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr, beziehungsweise von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet sein. Voranmeldungen unter der Telefon-Nummer 01/306 35 01 sind hier unbedingt erforderlich.

Die Abteilung Raumfahrttechnik der Zürcher Contraves AG lieferte wichtige Beiträge zur Giotto-Mission. So unter anderem die Leichtbaustruktur des Satelliten (unser Bild).



quälen, wenn Mutter Natur dies so beschert hat... aber, es sei ihr nun doch eine ganz kleine, ganz schüchterne Frage erlaubt: könnten nicht die Maschinen, welche den Opfiker Werkhof so tadelloso geräumt und blankgefegt haben, auch mal ganz schnell auf dem Trottoir vor ebendiesem Werkhof durchsauen und die riesigen Schneeberge nur ein ganz kleines bisschen versetzen, auf dass die Fussgänger nicht mehr auf die ohnehin schon sehr schmal gewordene Flughofstrasse ausweichen und dort ihr Leben riskieren müssen???



Von heute Freitag bis Sonntag schwebt ein Hauch von Venedig durch die Räume des Glattbruggger Mövenpicks, logieren hier doch die Musiker der Gruppe Rondo Veneziano und bereiten sich auf ihren Auftritt in der TV-Sendung Duell vom Samstagabend vor.

Herzlich Ihre Felicitas

Geldwechsel

Unverbindliche Kurse			
Banknoten		Kauf	Verkauf
Deutschland	100 DM	83.25	85. —
Frankreich	100 FF	26.90	27.90
Italien	100 Lit	0.1195	0.1260
Österreich	100 Ösch.	11.85	12.20
England	1 £	2.70	2.90
Spanien	100 Ptas	1.27	1.42
Niederlande	100 Hfl	73.75	75.75
Belgien	100 BFr	4. —	4.20
Schweden	100 SKr	25.75	27. —
Dänemark	100 DKr	22.25	23.25
Norwegen	100 NKr	26.50	27.75
Finnland	100 FMK	36.75	38.25
Griechenland	100 Dr	1.10	1.30
Jugoslawien	100 Din	— .35	— .55
Amerika	1 \$	1.85	1.93
Südafrika	1 Rand	— .90	1.05
20er-Vreneli		154. —	164. —

Grössere Beträge zu äusserst günstigen Bedingungen. Bitte vorbestellen.

Bank Leu



Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 55 01 42 42

Tropfende Wasserhähnen
Defekte Lavabos
Defekte Boiler

und noch vieles mehr, wird von uns repariert oder ersetzt.

Gebr. Engelhard AG
Sanitäre Anlagen
8152 Glattbrugg
Telefon 810 48 76

Rendez-vous mit Halley

Eine Contraves-Jubiläumsausstellung (die Ausstellung dient auch als Forum einer mehrstündigen TV-Übertragung zur Halley-Mission des Fernsehens DRS in der Nacht vom 13. auf den 14. März 1986).

Themen:

- Alles Wissenswerte über
- den Kometen Halley
- den Satelliten Giotto
- das Rendez-vous mit Halley
- Contraves und die Raumfahrt-technologie
- Mit den wichtigsten Sonderexponaten wie
- der Gesamtdarstellung des Satellitenaufbaus mittels CAD (Computer aided design)
- der Bahnmechanik, dargestellt ab Computer in TV-Grossprojektion
- einem 1:1-Modell des Satelliten Giotto mit hohem Detaillierungsgrad
- einem Modell der Ariane-Trägerrakete und der Contraves-Nutzlastverkleidung
- einer Flugbahnvermessungs-Anlage

und mit begleitenden interessanten Experimenten und Filmvorführungen.

Ort der Ausstellung:
Hauptgebäude der Contraves AG, Schaffhauserstrasse 580, Zürich

Dauer der Ausstellung:
11. bis 16. März 1986

Öffnungszeiten allgemein:
Täglich von 17.00 bis 21.00 Uhr.

Am 13. März bleibt die Ausstellung ab 17.00 Uhr der TV-Übertragung wegen geschlossen. Samstags und sonntags ist die Ausstellung von 10.00 bis 17.00 Uhr durchgehend geöffnet.

Öffnungszeiten für Gruppen:
Täglich von 09.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 17.00 Uhr. Diese Öffnungszeiten gelten nur vom 11. bis zum 14. März. Voranmeldungen sind unter der Telefon-Nummer 01/306 35 01 unbedingt erforderlich.

Eintritt: Frei



Veranstaltungskalender

Öffnungszeiten Dritt-Welt-Laden,
Lindenstrasse 15:
Dienstag von 14.30—18 Uhr,
Samstag 9—12 Uhr

Montag, 3. März

Schulbeginn

Dienstag, 4. März

14 Uhr, Rest. Gibeleich,
Stricknachmittag,
Gemeinnütziger Frauenverein
14—15.30 Uhr, Mütterberatung im
Unterweisungszimmer der ref.
Kirche, Schulstrasse 2
19.30 Uhr, Rest. Frohsinn, GV
Landfrauenvereinigung Opfikon
20 Uhr, «forum», Information
zum UNO-Beitritt, Nationalrat
R. Reichling,
Veranstaltung der CVP

Mittwoch, 5. März

14—17 Uhr, Stadtbibliothek,
Spielnachmittag für gross
und klein
19.30 Uhr, Lade-Höck im Dritt-
Welt-Laden, Ecke Linden-/
Bruggackerstrasse

Donnerstag, 6. März

13.30 Uhr, «forum»,
Schlütlistricken, kath.
Frauenverein

**winterthur
versicherungen**

«Recht haben ist leichter
als Recht bekommen!»

Die Rechtsschutz-
versicherung für jedermann.
Lassen Sie sich durch
mich beraten!

Hans Müller

Eidg. dipl. Versicherungsfachmann
8152 Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 94
Telefon 810 27 37

**winterthur
versicherungen**

**Elektr. Installationen
für Licht, Kraft, Wärme
und alle Telefonanlagen
Konzession A+B
Servicewagen
mit Autoruf
Schnell und prompt**



Elektro-Winkler & Cie AG
Glattbrugg, Telefon 810 40 40

Kloten vor 200 Jahren

**Ehemalige Mutterkirche
wird 200 Jahre alt**

Viele Bewohner von Opfikon-Glattbrugg und Oberhausen mögen sich bestimmt noch an den sonntäglichen Kirchgang nach Kloten erinnern. Bis zum Jahr 1957 war Opfikon-Glattbrugg der Grosspfarre Kloten angeschlossen. Die Barockkirche wird dieses Jahr 200 Jahre alt. Aus diesem Grunde hat die Reformierte Kirchgemeinde ihre Geschichte neu erforschen lassen. Dieser Tage ist das Werk erschienen. Autor ist der Historiker Heinrich Schärer. Da Opfikon auch unter der seelsorgerischen Betreuung der Klotener Pfarrherren stand, werden Vorkommnisse in unserer Gemeinde und Schicksale ihrer Bewohner in mehreren Kapiteln erwähnt.

Wie sah Kloten vor 200 Jahren aus, als die Bürger beschlossen, eine neue anstelle der alten, baufällig gewordenen Kirche zu bauen? Wie lebten die Leute damals, welche Probleme beschäftigten sie, welche materiellen Sorgen hatten sie?

Aufwendiges Quellenstudium

Diese Fragen stellte sich der Autor, als er vor ein paar Jahren von der Kirchenpflege den Auftrag erhielt, eine Festschrift zu verfassen. Er hatte noch keine Ahnung davon, was er in den Archiven für Unterlagen antreffen werde, welche Quellen überhaupt existieren. Bei seinem Gang ins Zürcher Staatsarchiv stiess er auf einen interessanten Schriftwechsel zwischen der Asketischen Gesellschaft und dem Pfarrvikar Leonhard Brennwald. Dieser Vikar stand von 1770-1794 in Kloten seinem Vater, dem Pfarrer Hans-Ulrich Brennwald, als Seelsorger zur Seite. Der junge Mann war nicht nur ein hingebungsvoller Pfarrer, sondern über sein Amt hinaus und mit wissenschaftlichem Forscherdrang am menschlichen Tun und an den sozialen Verhältnissen interessiert.

In der Folge legte er ein Gemeindebuch an, in dem er Familienschicksale, wichtige Begebenheiten u.a. ausführlich beschrieb. Nicht im Sinne einer Chronik des Dorfes, sondern als Geschichtsschreiber. Leider ist dieses «Gmeindbuch» heute unauffindbar. Zum Glück stand Vikar Brennwald in Kontakt mit gebildeten Zeitgenossen, er war Mitglied der «Asketischen Gesellschaft» in Zürich. Dieser unterbreitete er die einzelnen Kapitel, damit die gelehrten Herren darüber diskutieren und beraten konnten, wie die Verhältnisse zum bessern zu wenden seien. Auf diese Korrespondenz, die im Kapitel Kloten praktisch unerforscht ist, stiess unser Autor. Ein einmaliger Fund, der über weite Strecken ausgewertet wurde und demnächst als Buch erhältlich ist.

Spannend wie ein Krimi...

... aber auch traurig wie eine Tragödie lesen sich die einzelnen Kapitel, die Heinrich Schärer in leicht lesbare Form umgewandelt hat. Zitate wechseln sich mit erklärenden Beschreibungen und ganz allmählich eröffnet sich die (Klotener) Welt vor 200 Jahren dem Leser. Wir erfahren, wie grausam (vor Angst) mit Selbstmördern umgegangen wurde, welches Schicksal den taubstummen Töchtern beschieden war, und wie unartig sich das Schwarze Schaf von Kloten aufgeführt hatte. Dieses Schicksal des Hans Rudolf Sulzer aus dem Haus zur Gerwi hat sogar Lavater und Kant zu einem Schriftwechsel und Hilfeleistungen veranlasst.

Heinrich Schärer schildert uns auch das geschichtliche Umfeld dieser Vorkommnisse. Wie war Kloten politisch strukturiert, welche Rechte besaßen die Bürger, wer übte auf der Landschaft die Gerichtsbarkeit aus, wie funktionierte das Schulwesen. Und als ganz wichtige Ausführungen: wie kam es zum Bau der neuen Kirche, deren Realisierung übrigens von Pfarrer Brennwald anfänglich bekämpft wurde.



Titelblatt des soeben erschienenen Buches, Aquatinta, aus dem Jahre 1830 von Rud. Bodmer

Eine Tabelle mit alten Massen und Währungen sowie eine Auswahl von Quellen und Literaturangaben beschliessen das Buch. Das Werk ist zum Preise von Fr. 9.50 beim Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde Kloten, Dorfstrasse 30, 8302 Kloten; Tel. 814 23 24, erhältlich.

b. b.

Freitag, 7. März 1986, 20 Uhr,
in der St.-Anna-Kirche

**Weltgebetstag 1986
Thema:
Das Leben wählen**

Immer am ersten Freitag im März wird auch in unserer Gemeinde ein Gottesdienst zum Weltgebetstag gefeiert. Seit seinem Entstehen im letzten Jahrhundert hat er sich über die ganze Erde ausgebreitet und ermöglicht auch bei uns ökumenische Kontakte und ökumenisches Arbeiten an der Basis.

Der Weltgebetstag wurde von amerikanischen Frauen ins Leben gerufen, denen die Hoffnungslosigkeit unter den Einwanderern im eigenen Land aber auch Probleme, vor deren die Frauen in Missionsländern standen, zu schaffen machten. Ihr Aufruf zu einem Besinnungsgottesdienst blieb nicht ohne Echo, und die Idee dieses Gottesdienstes wurde von Kontinent zu Kontinent getragen.

Der Weltgebetstag wird zwar von Frauen entworfen, erarbeitet und gestaltet. Er richtet sich aber an alle Christen, denen die vielfältigen Probleme und Nöte der ganzen Welt ein Anliegen sind. Die Liturgien werden jedes Jahr von Frauen eines anderen Landes geschrieben. Daher kommt es, dass jede Liturgie andere Akzente setzt, ist sie



Verein Dritte Welt

**Lade-Höck —
Thema Bananen**

Am Mittwoch, den 5. März 1986, um 19.30 Uhr, findet unser nächster Lade-Höck statt. Er soll eine Gelegenheit bieten für Leute — Mitglieder und Nichtmitglieder —, die sich für die Arbeit des Dritt-Welt-Vereins interessieren, Informationen zu bekommen, die Leute vom Verein kennenzulernen, zu diskutieren. Selbstverständlich sind wir froh um alle, die gerne hin und wieder oder regelmässig mitarbeiten möchten, aber auch wer einmal nur zuhören möchte, sehen möchte, was da so läuft, ist herzlich willkommen.

Jede Idee, jeder Gedanke — auch kritischer Art —, jede Information ist für uns alle wichtig. Denn wir wollen nicht möglichst grossen Umsatz erzielen in unserem Laden, wir möchten vielmehr Informationen weitergeben, den Leuten Augen und Ohren öffnen für die Probleme der Dritten Welt, ihnen zeigen, dass auch kleine Schritte näher zu einem positiven Ziel führen können.

Wir freuen uns auf möglichst viele bekannte und neue Gesichter am nächsten Lade-Höck:

Zeit:
Mittwoch, 5. März, 19.30 Uhr

Ort:
Dritt-Welt-Laden, Ecke Linden-/Bruggackerstrasse in Glattbrugg

Unsere Kontaktadresse:
Sabina Naef, Grätzlistrasse 8, 8152 Opfikon, Telefon 810 22 55.

Übrigens...

... der Lade-Höck wird ebenfalls unter dem Motto «Für gerechten Handel mit der Dritten Welt» stehen, denn es soll von Bananen die Rede sein. Haben Sie sich auch schon gefragt, weshalb der Preis für Bananen bei uns trotz hoher Transport- und Lagerkosten so tief ist? Wir versuchen Antworten auf diese Frage zu geben, am Lade-Höck vom nächsten Mittwoch.



doch geprägt von der Kultur und Glaubensweise des betreffenden Landes.

Dieses Jahr wurde die Liturgie «Das Leben wählen» von Frauen aus Australien erarbeitet und ihr Anliegen sollte auch uns berühren. Dieser Gottesdienst, den wir in unserer Gemeinde feiern, soll ein Zeichen von Solidarität sein.

Nach dem Gottesdienst haben wir Gelegenheit, bei Kaffee noch miteinander ins Gespräch zu kommen; auch das ist in unserer Gemeinde schon eine schöne Tradition geworden. Alle sind ganz herzlich eingeladen.

Ökumenischer Vorbereitungskreis
Opfikon-Glattbrugg

foto bürgi
Ihr Fachfotograf
Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glattbrugg
Tel. 810 43 70

Kirchzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag, 2. März 1986
9.30 Gottesdienst mit Predigt von
Pfr. E. Peyer
Kollekte zugunsten
«Brot für Brüder»

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 4. März
20.00 Kirchenchor,
Probe in Uster
Donnerstag, 6. März
14.00 Missionsarbeitskreis
im Gruppenraum
Freitag, 7. März
12.00—13.30 Uhr, Fasten-Treffpunkt
im «forum»
20.00 Weltgebetstag
in der kath. Kirche St. Anna

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Thema: Zeichen am Weg:
Der brennende Dornbusch
Samstag, 1. März
18.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 2. März, 3. Fastensonntag
8.00 Eucharistiefeier im Oratorium
9.30 Hauptgottesdienst
11.15 Santa messa con predica
19.00 Forum-Gottesdienst mit Agape
Wortgottesdienst/Eucharistie-
feier/Agape (Imbiss)
Zum Essen möge jeder eine
Kleinigkeit mitbringen. Getränke
können auch im «forum» bezogen
werden.
Türopfer: Wir sparen für das
Fastenopfer

Evang.-method. Kirche Glattbrugg

Sonntag, 2. März 1986
9.30 Bezirksgottesdienst
in Bassersdorf

Donnerstag, 6. März
14.30 Bibelstunde

**Freie Missionsgemeinde FMG
Fliederstrasse 5, 8152 Glattbrugg**

Sonntag, 2. März 1986
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl

Mittwoch, 5. März
20.00 Bibelstunde mit H.U. Wenger

DANK

Für die vielen Gratulationen und
Geschenke von Behörden, Nachbarn
und Freunden anlässlich meines
90. Geburtstages möchte ich
recht herzlich danken.
Ich wünsche auch meinerseits
Ihnen allen viel Glück und Segen.
Frau Amalia Ruffli-Borst

Grosse Auswahl in

**Vorhängen
Nordisch-Schlafen-
Bettwaren
Gobelins**

J. WALDIS

Innendekoration
8152 Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 128
Telefon 810 63 19



Offizielle Vertretung
in Glattbrugg



Garage Leu
Schaffhauserstrasse 94
Telefon 810 61 32

BNZ

Wenn Sie Ihr Geld
sicher und ertragsbringend
anlagen wollen,
dann sollten Sie mit uns
darüber reden.
Wir beraten Sie fach-
kundig, schnell und
persönlich.

BANK NEUMÜNSTER
8152 Glattbrugg, Schaffhauserstrasse 97
Telefon (01) 810 30 91 — Mit eus charme rede!

**Fachkenntnisse
gepaart
mit Erfahrung**

des Fachmanns sind die beste
Garantie für Sie.
Wenn es um Heizung oder
Sanitär geht, sind Sie bei
uns an der rechten Adresse.

VOLLRATH AG

Heizung / Sanitär / Reparaturen
Glattbrugg, Telefon 810 63 52

AMTLICHE MITTEILUNGEN



Notfalladressen der Stadt Opfikon

Ärztlicher Notfalldienst

Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 1. März 08.00 Uhr bis Sonntag, 2. März, 08.00 Uhr:

Dr. med. U. Dudli
Glattthofstrasse 6, Glattbrugg
Telefon 810 62 00

Sonntag, 2. März, 08.00 Uhr bis 24.00 Uhr:

Frau Dr. med. K. Cermak
Glärnischstr. 22, Opfikon
Telefon 810 54 80

Bei Nichterreichen des Hausarztes während der Woche, Montag—Freitag gibt die Ärztezentrale Auskunft. **Tel. 47 47 00**

Zahnärztlicher Notfalldienst

Wenn Sie über das Wochenende von akuten Zahnschmerzen befallen werden und Ihr Zahnarzt nicht erreichbar ist, steht Ihnen der zahnärztliche Notfalldienst der Universität Zürich, Plattenstrasse 11, zur Verfügung.

Telefonische Voranmeldung ist unerlässlich!

Telefon 257 32 69

Apotheker-Notfalldienst

Telefon 813 30 31

Kranken- und Hauspflege

Krankenpflegeverein
Präsident: Balz Büsser
Kirchensteig 12
Telefon 810 60 59

Hauspflege

Vermittlerin: Beatrice Spörri
Plattenstrasse 7
Telefon 810 75 42

Krankensmobiliemagazin

Das Krankensmobiliemagazin befindet sich an der Lindenstr. 15, Glattbrugg. Es ist am Montag, von 10.00—11.00 Uhr und am Donnerstag, von 18.30—19.30 Uhr geöffnet.

Heidi Müller, Tel. 810 45 40
Gladys Wildschütte,
Tel. 810 42 92

Gemeindeschwestern

Heidi Borgo-Vollenweider,
Flurstrasse 15, 8302 Kloten
Telefon 814 25 32
(betreut links der Glatt)
Ursula Weber, Dietlikerstr. 57
Kloten, Tel. 814 09 85
(betreut rechts der Glatt)

Schulpsychologischer Dienst

Schulhaus Lättenwiesen,
Giebeleichstrasse 48.

Sprechstunde: jeweils am Montag, von 17.00—19.00 Uhr.
Telefonische Voranmeldung erwünscht. Telefon 810 35 07

Wochenenddienst:

1./2. März: Sr. Ursula, Tel. 814 09 85

Städtische Werke

(Elektrizitätswerk/
Wasserversorgung)

Während der Bürozeit:
Ausserhalb der Bürozeit:

Stadthaus Telefon 829 81 11
Pikett-Nummer Telefon 810 77 81

Musikschule Opfikon

Abmeldungen vom Unterricht an der Musikschule auf Ende des laufenden Wintersemesters sind bis spätestens 10. März, schriftlich dem Schulsekretariat, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon, bekanntzugeben.

Ohne schriftliche Abmeldung bis zu diesem Termin, verlängert sich die Zugehörigkeit zur Musikschule automatisch um 1 Semester.

Der Schulleiter

2

Anfänger-Klaviere
Kauf/Miete mit guter Anrechnung und Tauschmöglichkeit

BACHMANN-PIANOBAU AG
Allermosstrasse 149
8050 Zürich-Oerlikon
Tel. 01-312 16 30/31
PW-Zufahrt via Schwamendingenstrasse 36-42

Trauerdrucksachen

erledigen wir für Sie prompt und zuverlässig innert 1—2 Stunden.

Druckerei Maag AG
Flughofstrasse 37, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 62 03

MELIORATIONSGENOSSENSCHAFT OPFIKON

Öffentliche Auflage über die Neuordnung der Rechte an Grundstücken

Gemäss §§ 88 und 94 des Kantonalen Landwirtschaftsgesetzes vom 2. September 1979 sind im Zusammenlegungsverfahren sämtliche Dienstbarkeiten, Grundlasten, vorgemerkten und angemerkten Rechte zu erheben und über die Änderungen in den Eigentumsverhältnissen und die Rechte an den neuen Grundstücken zuhanden des Grundbuchamtes ein Nachweis zu erstellen. Dabei erlöschen Dienstbarkeiten, Grundlasten, vorgemerkte und angemerkte Rechte, welche infolge der Zusammenlegung nutzlos werden, ohne Rücksicht auf bestehende Pfandrechte.

Die Ausführungskommission legt die bereinigten Verzeichnisse und Pläne 1:1000

vom 3.—24. März 1986 während den ordentlichen Bürozeiten

Montag: 08.00—12.00 / 14.00—18.45 Uhr
Dienstag bis Freitag: 08.00—12.00 / 14.00—16.30 Uhr

im Sitzungszimmer Nr. U3 im Untergeschoss des Stadthauses Opfikon öffentlich auf.

Für besondere Auskünfte ist ein Vertreter des Ing.-Büros Gebr. Gossweiler im Aufgelokal anwesend

Dienstag, 4. März 1986 14.00—16.30 und
Donnerstag, 20. März 1986 14.00—16.30 Uhr

Allfällige Einsprachen gegen die aufgelegten Akten sind innert Auflagefrist, d.h. bis spätestens 24. März 1986 (Datum des Poststempels) schriftlich und begründet dem Präsidenten der Meliorationsgenossenschaft Opfikon, Karl Pfister, Stadthaus Opfikon, Oberhauserstrasse 25, 8152 Glattbrugg, einzureichen. Stillschweigen während dieser Frist gilt als Anerkennung der öffentlich aufgelegten Akten.

Nach Erledigung allfälliger Einsprachen wird die Ausführungskommission der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich den Übergang des Eigentums an den neuen Grundstücken beantragen und die definitiven Neuzuteilungsdokumente dem Grundbuchamt überweisen.

Opfikon, 21. Februar 1986

Die Ausführungskommission:
Der Präsident: Der Aktuar:
K. Pfister B. Holzer

STADT OPFIKON

GESUNDHEITSKOMMISSION

Häckseltage im Frühjahr 1986

Anmeldung

- 8. März 1986 für Gartenbesitzer rechts der Glatt
- 15. März 1986 für Gartenbesitzer links der Glatt

An diesen Tagen verarbeiten wir Ihr Häckselgut bei Ihnen, damit Sie es im **eigenen Garten** verwenden können.

* **Achten Sie darauf, dass Ihr Häckselgut frei von Steinen und Erde ist. Diese Materialien beschädigen die Messer der Häckselmaschine**

* Melden Sie sich bitte **bis 27. Februar 1986** an, mit dem untenstehenden Talon oder über Telefon 829 82 28 / 27.



----- Anmeldetalon -----

Bitte häckseln Sie meinen Gartenabraum:

am 8. März rechts der Glatt

am 15. März links der Glatt

Name: _____

Adresse/ Telefon: _____

Mengenangabe (wenn möglich!): _____

STADT OPFIKON

Jeden Sonntag Wasser-temperatur 30°

Darum: Ins Hallenbad Opfikon-Glattbrugg

Gesundheitskommission

Steuerjahr 1986: Vermeiden Sie Steuernachforderungen mit Zinsbelastungen!

Verpflichtet zur Einreichung einer Steuererklärung sind jene Personen, deren Reineinkommen sich um mehr als Fr. 3000.— oder deren Reinvermögen sich um mehr als Fr. 30 000.— gegenüber dem vergangenen Jahr erhöht hat.

Wer trotz Verpflichtung keine Steuererklärung 1986 einreicht, wird nachträglich vom Steuerkommissär höher eingeschätzt und muss den **Mehrsteuerbetrag zusammen mit einem Zins von 5%** bezahlen.

Es lohnt sich für Sie, eine Steuererklärung abzugeben, wenn sich Ihr Reineinkommen 1985 gegenüber dem Vorjahr vermindert hat. Die Steuererklärung muss bis Ende Februar oder — zusammen mit einem Wertschriftenverzeichnis — bis Ende März 1986 eingereicht werden. Sonst werden Ihre Steuern 1986 auf der bisherigen Grundlag (Einkommen 1984) bezogen.

Ihr Gemeindesteuernamt

Vorläufige Konkursanzeige

Über die Dewa Montagen AG, mit Sitz in Opfikon, Eichstrasse 31 8152 Glattbrugg (Zustelladresse: Hätzlergasse 2, 8004 Zürich), ist am 19. Februar 1986 der Konkurs eröffnet worden.

Die Anzeige betreffend der Art des Verfahrens, Eingabefrist usw. erfolgt später.

Wallisellen, 25. Februar 1986

Konkursamt Wallisellen

ELTERNDRAHT

Beratung in Erziehungsfragen
Montag 9-11.30
Donnerstag 19-21

861 09 09

Sie suchen Orientierung und Hilfestellung für die Erziehung Ihrer Kinder. Vielleicht zeigt Ihr Kind Verhaltensweisen, die Ihnen un vertraut sind und Sie verunsichern.

Ein Gespräch kann zur Klärung beitragen.

STADT OPFIKON

Abfälle wohin?

Glas nach Farben getrennt in unsere vier Sammelstellen

Gesundheitskommission

Warum sind die nächsten Baukommissionswahlen so wichtig?

oder anders gefragt

Warum sind die einzelnen Personen wichtig, die in der Baukommission sind?

Durch verschiedene Bautätigkeiten und Bauprojekte wurde in letzter Zeit vermehrt von der Baukommission gesprochen. Dass es die Baukommission gibt, wird einem jeweils zum Zeitpunkt bewusst, wenn die Baukommission einen Entscheid fällt, der den eigenen Interessen widerspricht.

Es ist Aufgabe der Baukommission neue Bauvorhaben, Baugesuche zu prüfen und eine allfällige Baubewilligung zu erteilen. Dies ist nicht immer einfach. Bei vielen Entscheidungen handelt es sich um «Ermessensentscheide». Zum Beispiel:

- sind die geplanten Gebäude gemäss den Projektplänen architektonisch gut gestaltet. Kann deshalb ein Ausnützungsbonus gewährt werden?
- zerstört der geplante Umbau oder Neubau die Einheit des Dorfbildes oder integriert er sich gut in die bestehende Bausubstanz?
- ist es einem Bauherrn und den Mietern finanziell zuzumuten, dass die Autoabstellplätze unterirdisch angeordnet werden müssen um die Mieter und Nachbarn vor Lärmimmissionen zu schützen und ein grünes Wohngebiet zu erhalten?
- ist eine Ausnahmebewilligung unter den gegebenen Umständen gerechtfertigt oder muss das Bauprojekt verweigert werden?

Die kontinuierliche Tätigkeit der Baukommission ergibt eine ortsübliche Praxis. Die «Ermessensentscheide» werden nach den selben Beurteilungskriterien gefällt.

Die Richtplanung und die Nutzungsplanung sind vom Parlament festgesetzt worden. Die Baukommission wird in der nächsten Amtsperiode mit der neuen Bauordnung arbeiten müssen. (Vorausgesetzt das Referendum verzögert nicht unvorhergesehen lang eine definitive Festsetzung der Nutzungsplanung). Diverse Bauordnungsartikel werden neu sein und zudem sind neue Planungsinstrumente geschaffen worden. Baumassenziffer, Freiflächenziffer, Kernzonenpläne, neue Bauzonen wie Zentrumzone, Gestaltungsplanverpflichtung als einige Beispiele.

Die neuen Baukommissionsmitglieder müssen deshalb die neuen Bauordnungsartikel erstmalig anwenden und eine neue ortsübliche Praxis erarbeiten, die von einiger Dauer sein wird. «Der Teufel liegt im



Zum Autor

Dieter Schlatter ist Architekt HTL, Jahrgang 1955. Er hat ein eigenes Architektur- und Planungsbüro in Opfikon, mit 4 Angestellten. Er ist Mitglied der Baukommission seit 1982.

Detail begraben». Ob sich die neue Bauordnung bewährt und welche Auswirkungen sie zeigt, wird von der Auslegung der einzelnen Artikel der Baukommissionsmitglieder abhängen. Es wird wichtig sein, wie Ermessensentscheide gefällt werden. Die Erfahrung mit Architekturaufgaben, das geschulte Auge für Farb, Form und Gestalt, die persönlichen Ansichten über eine «qualitativ gute Lösung», die Ortskenntnisse, dreidimensionales Denken und schnelle Auffassungsgabe sind wichtige Voraussetzungen für ein Baukommissionsmitglied. Die Baukommission kann und darf sich nur im rechtlichen Spielraum bewegen, der ihr durch das Bau- und Planungsrecht sowie die Nutzungsplanung (Zonenplan und Bauordnung) gegeben wird. Meine Erfahrungen haben jedoch gezeigt, dass dieser Spielraum grösser ist, als man oberflächlich annimmt. Zusätzlich wird der Spielraum in der nächsten Amtsperiode nochmals vergrössert, indem neue Bauordnungsartikel und Zonenpläne in Kraft gesetzt werden, die es gilt zu interpretieren und anzuwenden.

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass die Praxis der Baukommission das letzte Glied im Mosaik der Planung ist und dass es nicht gleichgültig sein wird, wie diese Steinchen eingefügt werden.

Dieter Schlatter

Leserbrief

Zentrum mit «Charme und Stil»

Lieber Herr Maag

Sie werden es kaum glauben, wie sehr ich mich gefreut habe, dass Sie ausgerechnet das Wohnhaus «Im Spitz», Niederhasli, als Beispiel für schönen Baustil gewählt haben. Mein Mann und ich haben vor 20 Jahren Glattbrugg als Geschäftssitz gewählt, haben aber nur für kurze Zeit auch privat hier gewohnt. Wir sind also keine Einheimische, wenn man dies von der Bürgerseite her betrachtet.

Vor zwei Jahren haben wir uns entschlossen, unser Einfamilienhaus im Zürcher Unterland zu verkaufen und uns nach einer schönen Eigentumswohnung umgesehen. Das Glück stand uns bei der Suche zur Seite und so wohnen wir seit einem Jahr in den von Ihnen als Beispiel aufgeführten Siedlung in Niederhasli. Ich brauche Ihnen wohl kaum zu bestätigen, wie wohl wir uns dort fühlen und wie sehr uns der Stil der Häuser — auch innen — gefällt. Die Gemeinde Niederhasli hat wohl im Gegensatz zu Opfikon-Glattbrugg klar erkannt, dass Häuser mit Stil ein Dorf heimelig machen und die Einwohner dazu animiert, heimisch zu werden. Ich möchte ergänzen, dass ich mich täglich nach der Arbeit auf unser Zuhause freue und ich mit keiner andern Wohngegend tauschen möchte.

Meinen kurzen Beitrag schliesse ich mit dem Wunsche, dass Ihre Initiative Erfolg haben möge und auch Ihr persönliches Engagement für ein schöneres Opfikon-Glattbrugg Früchte tragen soll. Meiner Ansicht nach würde ein Zentrum «mit Charme und Stil» der Stadt sehr wohl anstehen und ich freue mich mit Ihnen, wenn Sie viele gleichgesinnte Stadtbürger und Stadtbürgerinnen finden, welche Sie unterstützen.

Mit herzlichen Grüssen
Ihre Margarita Koch
METCO SCHWEIZ AG

Der Gewerbeverein unterstützt das Referendum «Opfikon mit Herz»

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Unser Mitglied Theophil Maag, Verleger des Stadt-Anzeigers, lancierte in der letzten Ausgabe seiner Zeitung ein Referendum zum Zonenplan und der Opfiker Bauordnung.

Die Diskussion um ein richtiges Zentrum mit entsprechenden Läden und Geschäften wird ja auch in unseren Kreisen schon während vielen, vielen Jahren geführt. Leider hat das Parlament bei der Verabschiedung des Zonenplans die Anliegen zur Förderung unseres einheimischen Gewerbes viel zu wenig berücksichtigt. Theo Maag schwebt ein Zentrum vor, das die Neugestaltung der Schaffhauserstrasse verbindet mit der Erstellung eines Zentrums, optisch aufgelockert mit Arkaden (Lauben). Dafür müsste die Ausnützung der betreffenden Grundstücke heraufgesetzt und die Baulinien verändert werden. Zu Ihrer Orientierung möchten wir darauf hinweisen, dass die Stadt Opfikon in nächster Zeit die Schaffhauser- wie auch die Wallisellerstrasse vom Kanton übernehmen wird. Dies gibt uns neue Möglichkeiten, den ganzen Strassenzug neu zu überdenken und zu gestalten. Nutzen wir diese Chance und unterstützen wir das Referendum «Für ein Opfikon mit Herz». Wir benötigen 300 Unterschriften, damit das Referendum gültig wird und die Stimmbürger an der Urne über die Zukunft von Opfikon-Glattbrugg mitbestimmen können. Füllen Sie den Unterschriftentalon aus. — Eine letzte Chance, unsere Wohngemeinde schöner und nicht zuletzt auch zur Förderung unseres Mittelstandes mitzugestalten.

Mit freundlichen Grüssen
Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg
Otto Meyer, Präsident



Gemeinderäte:
Leo Roffler
Werner Erni



UNO-Beitritt und Gute Dienste: Ein neuer Impuls für die Schweiz?

mz. Im Hinblick auf die Abstimmung über den UNO-Beitritt unseres Landes vom kommenden 16. März hat die CVP bereits im Jahr 1982 eine Broschüre mit dem Titel «Der Beitritt der Schweiz zu den Vereinten Nationen» veröffentlicht. Mitglieder der CVP-Studiengruppe für Aussen- und Sicherheitspolitik haben einen Standpunkt erarbeitet, der sich mit den Auswirkungen einer eventuellen Mitgliedschaft unseres Landes bezüglich der Guten Dienste befasst. Ausgangspunkt dieser Studie war die Frage: «Würde ein UNO-Beitritt der Schweiz unsere Stellung im Bereich der Guten Dienste stärken oder schwächen?».

Ein wichtiger Bestandteil unserer Neutralitätspolitik

Um diese Frage beantworten zu können, muss man sich zuerst darüber klar werden, was «Gute Dienste» überhaupt sind. Im weitesten Sinne des Wortes handelt es sich dabei um alle Schritte, welche auf irgendeiner Weise die Lösung von zwischenstaatlichen Konflikten erleichtern. Konkret geht es dabei meistens um die Vertretung fremder Interessen. Beim Abbruch der diplomatischen Beziehungen zweier Staaten übernimmt eine dritte Schutzmacht die Interessenvertretung des einen Landes im anderen. Die Vertretung der USA auf Kuba durch die Schweiz ist ein Beispiel dafür. Humanitäre Aktionen, internationale Mandate und Vermittlungen sind weitere Arten von Guten Diensten. Diese bilden einen wichtigen Bestandteil unserer Neutralitäts- und Aussenpolitik. Besonders in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen, als die Schweiz Mitglied des Völkerbundes war, sind die von unserem Land angebotenen Guten Dienste rege in Anspruch genommen worden. Die aus dem Neutralitätsstatus resultierende Unparteilichkeit und die grosse Glaubwürdigkeit unserer Politik haben die Schweiz geradezu für die Übernahme von Guten Diensten prädestiniert.

Zunehmende Konkurrenz

An diesen optimalen Voraussetzungen hat sich nichts geändert. Tatsächlich spielt die Schweiz auch heute noch eine bedeutende Rolle bei der Lösung von zwischenstaatlichen Konflikten oder Problemen. Aber: immer mehr wird es Brauch, «verwandte oder befreundete» Länder um Gute Dienste anzufragen. Diese Gemeinsamkeiten können einerseits sprachlicher, wirtschaftlicher oder ideologischer Art sein, andererseits kann dabei einfach die geographische Nachbarlage eine Rolle spielen. Erste diesbezügliche Kontakte werden oft in interna-

tionalen Organisationen, nicht zuletzt auch in der UNO, geschlossen.

Konkurrenz beim Anbieten von Guten Diensten erwächst der Schweiz in zunehmendem Masse auch von anderen neutralen Staaten. So hat Schweden im Jahre 1982 insgesamt 19 Mandate innegehabt, die Schweiz hat sich mit deren 18 begnügen müssen. Konkurrenz ist aber auch von der Seite der UNO feststellbar, die sich ja die Friedenssicherung zum Ziel gesetzt hat und die sich deshalb ganz besonders gut für die Übernahme von Guten Diensten eignet, um die sie von den Mitgliedstaaten nicht selten gebeten wird. Man kann sagen, dass sich das Engagement im Bereich der Guten Dienste zu einer Spezialisierung der Vereinten Nationen entwickelt, wobei diese sich die Mitgliedschaft neutraler Staaten zu Nutze machen und die Anfragen zum Teil an diese Länder weiterleiten. In diesem Zusammenhang taucht immer wieder der Name Schweden auf, das seit 1947 Mitglied der UNO ist.

Ausgehend davon, dass die Schweiz dank ihres Neutralitätsstatus' und ihrer Glaubwürdigkeit für die Erfüllung von Guten Diensten prädestiniert ist, kann gesagt werden, dass ein UNO-Beitritt an der schweizerischen Aussenpolitik und an unserer heute praktizierten Politik der Guten Dienste nichts ändern würde. Die Tatsache, dass die Guten Dienste der Schweiz zur Zeit ihrer Mitgliedschaft beim Völkerbund am meisten in Anspruch genommen worden sind, deutet darauf hin, dass eine UNO-Mitgliedschaft Ähnliches bewirken könnte.

Um auf die anfänglich gestellte Frage zurückzukommen: der UNO-Beitritt würde die Stellung der Schweiz im Bereich der Guten Dienste mit grosser Wahrscheinlichkeit stärken und ihr diesbezüglich einen neuen Impuls geben und grössere Attraktivität verleihen.

Unsere Leser schreiben

Leserzuschriften sind uns jederzeit willkommen. Je kürzer ihre Formulierung, umso grösser die Chance eines Abdrucks. Wir behalten uns vor, Briefe zu kürzen, weil wir möglichst viele Leser zu Wort kommen lassen möchten. Für den Inhalt der veröffentlichten Zuschriften trägt die Redaktion keine Verantwortung. Über Zuschriften, welche die Rubrik «Unsere Leser schreiben» betreffen, können keine Korrespondenzen geführt werden. Anonyme Einsendungen oder Pseudonym-Beiträge fliegen in den Papierkorb. Die Briefumschläge müssen mit einer vollständigen Absender-Adresse versehen sein. Selbstverständlich sind wir bereit, auf ausdrücklichen Wunsch oder aus Discretionsgründen nur die Initialen unter die Beiträge zu setzen. Die Redaktion

Die Nutzungsplanung muss durch eine Volksabstimmung sanktioniert werden!

JA zum Referendum

Die Nutzungsplanung ist für unsere Gemeinde eine besonders «gewichtige» Angelegenheit. Dass solche Entscheide von der ganzen Bevölkerung getragen werden müssen, ist deshalb eine Selbstverständlichkeit.

- Die wesentlichen Fragen wie
- Zentrum weitgehend 3geschossig
 - Wohnungen mit Hochhäusern bei Autobahn und Kläranlage
 - Die Erhaltung des Dorfbildes Opfikons
 - Familiengärten in der stark belärmten Hohenstiegl (ohne Zufahrt!)
- sind grundlegende Antworten des Volkes gegenüber zu stellen:
- Nur eine Verdichtung des Zentrums und der angrenzenden Gebiete bringt eine bessere Ausnützung der vorhandenen Strukturen, als logische Folgerung des Umweltschutzes und zur Schonung des Landes.
 - Dass längs stark befahrenen Strassen keine attraktiven Wohnungen errichte-

tet werden können, ist eine bekannte Erscheinung — dass ausgerechnet unsere «grünen» Politiker dies vehement unterstützen, ist uns aber unverständlich.

- Familiengärten dienen vor allem der Erholung und Gestaltung einer sinnvollen Freizeit. In der Hohenstiegl ist dies nur mit Lärmschutzmassnahmen möglich. Ohne Integration in eine gesamte Planung einer möglichen Überbauung ist dies aber ausgeschlossen.
- Dass Opfikons Dorfbild unbedingt erhalten werden muss, ist eine allgemeine und durch alle Parteien bestätigte Tatsache. Das Leben darf aber ebenso ermöglicht werden, ohne dass ein Museumsbetrieb entsteht. So muss also eine Lösung gesucht werden, die alle diese Forderungen unter einen Hut bringt.

Dies alles sind nur einige wesentliche Punkte. Da die Nutzungsplanung aber eine wesentliche Verbesserung bringen soll, gilt es dieses Referendum zu unterschreiben — für eine vernünftige Lösung.

Einladung zur 126. ordentlichen Generalversammlung

An die Aktionäre der Bank Neumünster

Wir laden Sie ein zu der am
Donnerstag, 13. März 1986, 17.30 Uhr,
im Zunfthaus zur Meisen, Münsterhof, Zürich
stattfindenden ordentlichen Generalversammlung zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Vorlage von Geschäftsbericht und Rechnungsabschluss für das Jahr 1985 sowie des Berichtes der Kontrollstelle
2. Beschlussfassung über:
 - 2.1 Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung
 - 2.2 Entlastung der Verwaltung
 - 2.3 Verwendung des Reingewinnes
3. Erneuerungswahlen von Mitgliedern des Verwaltungsrates
4. Wahl der Kontrollstelle

Die Jahresrechnung, der Bericht der Kontrollstelle und der Geschäftsbericht mit den Anträgen des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinnes für das Jahr 1985 liegen am Hauptsitz und bei den Filialen in Greifensee und Glattbrugg zur Einsicht auf.

Eintrittskarten werden bis spätestens 12. März 1986 während der Schalterstunden abgegeben.

Zürich, 28. Februar 1986

Bank Neumünster
Dr. Hans R. Frey
Präsident des Verwaltungsrates

Bank Neumünster BNZ
8001 Zürich, Stadelhoferplatz, Tel. 01 252 20 20

StorageTek

Wir sind die schweizerische Tochtergesellschaft eines der bedeutendsten amerikanischen Herstellers von Peripherie-Einheiten für Gross-computer.

Für unseren Hauptsitz in Opfikon/Zürich suchen wir **die ideale**

Sekretärin

Einer aufgeschlossenen, verantwortungsbewussten Persönlichkeit mit

- guten Französisch- und Englischkenntnissen
- Freude an vielseitigen Aufgaben, die alle Aspekte eines Kleinbetriebes umfassen
- einigen Jahren Berufserfahrung

offerieren wir einen selbständigen Job

- in kleinem, motiviertem Team
- mit modernen Arbeitshilfsmitteln
- mit guter Entlohnung und Sozialleistungen

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Herrn P. Widmer, der Ihnen auch gerne telefonisch weitere Auskünfte erteilt.

Storage Technology (Switzerland) AG
Wallisellerstrasse 144
8152 Opfikon
Telefon 01/810 89 10

Das Fachgeschäft in Kloten



8302 Kloten Kalchengasse 10 b. «Treff» Tel. 01 814 03 91

Durch

FAHRSCHULE
rasch und sicher zur Prüfung
Kunden werden abgeholt
Beat Bachmann, Glattbrugg
810 42 08

**B
B
A**

Als Dienstleistungsbetrieb besonderer Art suchen wir zum sofortigen Eintritt unkomplizierten und aufgestellten

Chauffeur Kat. C

Alter nicht unter 25 Jahren.

Wir erwarten von Ihnen Erfahrung auf Lastwagen über 3,5 t, einen einwandfreien Leumund sowie Freude an einer abwechslungsreichen Zusammenarbeit im Team.

Angemessenes Salär und gute Sozialleistungen sind für uns keine leeren Worte.

Interessiert? Genaueres erfahren Sie unter Chiffre G 44-604401 Publicitas, Postfach, 8021 Zürich

Achtung einmalig!
Umstände halber zu verkaufen

Staubsauger

«Miele», letztes Modell, kaum gebraucht, absolut neuwertig, Neupreis Fr. 540.-
VP. Fr. 390.-

Telefon 810 51 38

Gesucht
in Glattbrugg oder Umgebung

Abstellplatz
für Wohnmobil

Telefon 810 03 72

Ich suche

e liebs Mami

für ca. 5 Stunden täglich, vormittags für meine 4jährige Tochter

Tel. 810 27 97 mittags

Embrach

An ruhiger, unverbaubarer Lage, kein Durchgangsverkehr, vermieten wir im Terrassenhaus komfortable

5 1/2-Zimmer-Maisonnetwohnung

3 1/2-Zimmer-Maisonnetwohnung

mit Dachterrasse, Cheminée, eigener Waschmaschine und Tumbler. Ausstattung mit viel Holz, moderne Eichenholz Essküche mit Geschirrspüler usw.

Besichtigung durch Michel AG, Telefon 01/836 64 88



Töpferei Hans Christen
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 16-18 Uhr
Samstag, 9-12 Uhr
Müllackerstrasse 19
Tel. P. 810 72 88
G. 275 22 94
(8-12)

Ich bin Blutspender!

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

kfm. Angestellte (n)

mit Französischkenntnissen in Wort und Schrift und viel Initiative als

Sachbearbeiter/Disponent

für unsere Verkaufsabteilung.

Der Aufgabenbereich umfasst im wesentlichen die Abwicklung und Überwachung von Aufträgen.

Wir bieten

- selbständiges Arbeiten in einem kleinen Team
- abwechslungsreiche und lebhaftige Tätigkeit
- modern eingerichteten Arbeitsplatz mit EDV
- Textverarbeitung und Telekommunikation
- Kontakt mit Kunden und Lieferanten
- Verantwortungsvolle Aufgaben
- gute Sozialleistungen
- der Leistung entsprechendes Salär

Wir erwarten gerne Ihre schriftliche oder telefonische Kontaktaufnahme.

Kurz Prägefolien AG
Sägereistrasse 24

Telefon 01/81000 10
8152 Glattbrugg

Zu mieten, evtl. kaufen gesucht

Schrebergarten

in Glattbrugg oder Umgebung, mit oder ohne Gartenhäuschen
Telefon 810 53 17 abends

Zu vermieten per 1. April

4 1/2-Zimmer-Wohnung

Fr. 1500.- inkl. Neubau mit allem Komfort, evtl. Tausch 2 1/2- oder 3 1/2-Z. Wohnung, Raum Glattbrugg. Offerten an Chiffre ED 42, Stadt-Anzeiger

WER

hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt in maximal zwei Tagen.

Video-Reparaturen

Tel. 311 95 45
Tel. 311 59 22
von 8 bis 19.30 Uhr

TV Service Marty
TV Service Marty

ein wichtiger mosaikstein in einer verantwortungsvollen baukommission.

hartnäckig und konsequent



dieter schlatter wieder in die baukommission

COPIE CENTER

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. April oder nach Übereinkunft tüchtige und zuverlässige

Chauffeuse

halbtags, nachmittags

COPIE-CENTER
Frau Geiger oder Herr Geiger jun. verlangen.
Telefon 810 29 29

Suchen Sie eine Stelle in Glattbrugg?

Wir haben folgende Stellen zu besetzen:

Sachbearbeiterin für die Bedienung der Schriftencomputer

Anforderungen: Schreibmaschinenkenntnisse, rasche Auffassungsgabe und gutes Deutsch. (Sie werden genauestens eingearbeitet)

Allrounder für unsere Auslieferung und Buchstabenstanzerei

Anforderungen: Fahrzeugausweis, an sauberes und speditives Arbeiten gewöhnt

Rufen Sie uns doch einfach an — wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte

SERIMAG

Industriestrasse 57, 8152 Glattbrugg
Telefon 01/810 58 88



Präzisionsmessgeräte

Birgstrasse 7
CH-8304 Wallisellen
Telefon 01/830 26 44

Infolge stetig ansteigender Bestellungen aus aller Welt für unsere in der gesamten Fertigungsindustrie unentbehrlichen Geräte suchen wir zu sofortigem Eintritt in eine Dauerstelle einen erfahrenen und gut ausgewiesenen

Feinmechaniker

für saubere, höchst anspruchsvolle und sehr interessante Arbeiten in unserer Fabrikation, umfassend die Eingangskontrolle auswärts gefertigter Teile, die Montage unserer Hochpräzisionsgeräte und, sofern die dafür notwendige fachliche Kompetenz gegeben ist, auch die Endkontrolle.

Wir freuen uns auf ihre telefonische oder schriftliche Anmeldung, richten Sie diese bitte an unseren Herrn René Mutti.

BETTSTENWEG 8305 DIETLIKON

In der steuergünstigen Gemeinde **Dietlikon**, an bevorzugter, zentraler und ruhiger Wohnlage, nächst Bahnhof, Autobahnanschluss, Schulen und Einkauf, wird zurzeit die neue kinderfreundliche Überbauung **«Am Bettstenweg»** realisiert:

Wir verkaufen:

3 1/2-Zimmer-Eigentumswohnungen im Dachgeschoss

mit Balkon und wohnungsintern erreichbarem, isoliertem Estrich, ca. 35m², ab Fr. 404000.-

4 1/2-Zimmer-Eigentumswohnungen im 1. OG

mit Balkon, ab Fr. 390000.-

5 1/2-Zimmer-Eigentumswohnungen im Parterre

mit Privatgarten ab Fr. 449000.-

5 1/2-Zimmer-Eigentumswohnungen im 1. OG

mit Balkon, ab Fr. 433000.-

Alle Wohnungen mit Cheminée. Zu den Wohnungen gehören ferner je ein Kellerabteil sowie ein Bastelraum von 12,5/16,8 m².

Gute Bauqualität sowie ein solider, zweckmässiger und hoher Ausbaustandard sind Selbstverständlichkeit. Ausbaumwünsche können teilweise noch berücksichtigt werden.

Möchten Sie gerne Ihre Sprachen (D, F, E) anwenden?

Wir sind ein international tätiges Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit Gesellschaften in Europa und Übersee.

Für die Generaldirektion in Glattbrugg suchen wir eine qualifizierte, vertrauenswürdige

Sekretärin

Wir erwarten nebst einer guten Allgemeinbildung und Berufserfahrung selbstständige Arbeitsweise sowie Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift.

Wir bieten eine ausbaufähige, interessante Position mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbungsunterlagen zu senden an:

CWS International AG, Industriestrasse 20, 8152 Glattbrugg, z.H. Herrn Dr. A. Hager (persönlich/vertraulich)



Direct Mail Company

Gesucht an möglichst zentraler Lage in

GLATTBRUGG

LAGERRAUM

(evtl. Werkstätte oder Laden) ca. 50-80 m² mit guter Zufahrtsmöglichkeit

Direct Mail Company Zürich
Naglerwiesenstrasse 12, 8048 Zürich
Telefon 01-56 92 00 (Herr Suter)

Realisation:



Bretscher AG
Immobilienabteilung
8304 Wallisellen

Auskunft und Verkauf:



TRUED IMMOBILIEN TREUHAND AG
Promenadengasse 19
8001 Zürich
Telefon 01-252 08 70

Zu vermieten per 1. April

4 1/2-Zimmer-Wohnung

Fr. 1500.- inkl. Neubau mit allem Komfort, evtl. Tausch 2 1/2- oder 3 1/2-Z. Wohnung, Raum Glattbrugg. Offerten an Chiffre ED 42, Stadt-Anzeiger

Wir vermieten in **Wallisellen** per 1. April eine

2-Zimmer-Attika-Wohnung

zu Fr. 1200.- exkl. NK Wohnung neu renoviert. Über 50m² Terrasse. Sind Sie interessiert? Telefon 01/47 88 22

Aufruf an die Stimmbürger

Wir wollen —

an der Zukunft unserer Gemeinde mitbestimmen — für ein Opfikon mit Herz.

Wir wollen —

die Gestaltung eines modernen, lebendigen Zentrums an der Schaffhauserstrasse mittels entsprechenden Baulinien und -verordnungen ermöglichen. Ein Zentrum, das einlädt zum «Lädele» und zur Begegnung, zur Förderung des Gewerbes.

Wir wollen —

keine Mitmenschen dazu «verdammten», mit ihren Familien mitten im Industriegebiet Oberhauserriet leben zu müssen — die geplanten Wohnungen, umgeben von Fabriken, jagen jedem verständig Denkenden kalte Schauer über den Rücken.

Wir wollen —

in der Hohenstieglan kein weiteres 'Göhnerswil', sondern eine Überbauung, in welcher sich die Bewohner wohlfühlen und Mensch sein können.

Wir wollen —

die geplanten Schrebergärten in der Hohenstieglan, angrenzend an Autobahn und Bahnlinie nicht. Für die Besitzer der Gärten eine Zumutung sondergleichen. Die Enteignung des 6000 m²-Baulandes kostet den Stimmbürger nahezu 3 Mio. Franken! Die teuersten Schrebergärten mit Bleigemüse! Unsere Opfiker Politiker schreiben und reden vor den Wahlen von Umweltschutz, in der Tat praktizieren sie das pure Gegenteil.

Wir wollen —

aus begangenen Bau- und Planungsfehlern (Kläranlage in der Nähe von Wohnquartieren, vierspurige nicht-überdeckte Autobahnen hart an Wohnhäusern vorbei) lernen und das Jahr 2000 mit gutem Gewissen antreten können.

Wir wollen —

unser Dorf Opfikon und seine alten Häuser schützen, damit sich auch spätere Generationen am ursprünglichen Dorfbild erfreuen können.

Wir wollen —

eine Nutzungsplanung und Bauordnung zum Wohle unserer Mitbürger und unserer Kinder und Kindeskinde und zur sinnvollen und vernünftigen Nutzung des immer teurer und knapper werdenden Landes.

Wir wollen —

an der Urne unsere Meinung zum Zonenplan und zur Nutzungsplanung zum Ausdruck bringen können — deshalb unterschreiben wir dieses Referendum.

Für ein Opfikon mit Herz: *Theophil Maag*



Auf dieser Liste können nur Stimmberechtigte unterzeichnen, die in der politischen Gemeinde Opfikon wohnen. Der Stimmberechtigte, welcher das Referendum unterstützt, unterzeichne es handschriftlich.

Wer das Ergebnis der Unterschriftensammlung bei einem Referendum fälscht, macht sich strafbar nach Art. 282 des Strafgesetzbuches.

Referendum gegen die Kommunale Nutzungsplanung der Stadt Opfikon

Die unterzeichneten in der Gemeinde Opfikon stimmberechtigten Schweizer Bürgerinnen und Bürger stellen hiermit, gestützt auf § 11 Ziff. 2 der Gemeindeordnung, folgendes Begehren:

Über den obenerwähnten Beschluss des Gemeinderates vom 3. Februar 1986 betreffend Kommunale Nutzungsplanung der Stadt Opfikon soll eine Urnenabstimmung durchgeführt werden.

Bekanntmachung des Beschlusses: 14. Februar 1986

Für ein Opfikon mit Herz:
Theophil Maag

	Name <small>(handschriftlich und möglichst in Blockschrift)</small>	Vorname	Geb.- jahr	Wohnadresse <small>(Strasse, Hausnummer)</small>	Kontr. <small>(leer)</small>
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					

Die Liste ist vollständig oder auch nur teilweise ausgefüllt bis spätestens Dienstag, 4. März 1986 an die untenstehende Adresse zurückzusenden:

Theophil Maag, Talackerstrasse 90, 8152 Glattbrugg



DIRECT MAIL COMPANY

Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen und verteilen im Auftrag unserer Kunden Drucksachen, Zeitungen und Warenmuster. Für die Führung und Betreuung unseres Depots in

Glattbrugg
suchen wir eine(n)

DEPOSITÄR(IN)

Der Aufgabenbereich umfasst im wesentlichen die Entgegennahme und kurzfristige Lagerung des Verteilgutes sowie die Bereitstellung für die Verteilboten.

Sie bringen die besten Voraussetzungen für diese Tätigkeit mit, wenn Sie

- möglichst zentral wohnen
- freie Zeit, vorwiegend Montag und Mittwoch, haben
- über einen kleinen Lagerraum (evtl. Garage) mit guter Zufahrt verfügen
- zuverlässig sind und administratives Geschick haben
- fähig sind, Verteilboten zu führen und zu betreuen.

Wenn Sie diese nebenamtliche Tätigkeit interessiert, so rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen gerne jede weitere Auskunft.

DIRECT MAIL COMPANY
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
Telefon 01-56 92 00 (Herr Suter)



IPO-K Elemente – die ideale Isolation für Keller- und Garagendecken!

- Tausendfach bewährt...
- sie machen das Wohnen behaglicher
- sie reduzieren Wärmeverluste
- sie sparen Energie – weniger Kosten
- sie sind weiss beschichtet

Kosten für eine Garagenisolation 6 x 3 m inkl. Montage 900.-

Verlangen Sie kostenlose Beratung und Offerte – auch für unsere IPO-K Isolierplatten für Kellerdecken



Paul Grob AG
8304 Wallisellen
Hardstrasse 16
Tel. 01/830 37 51



Flughafen-Immobilien-Gesellschaft

Die FIG baut und unterhält alle Hochbauten auf dem Flughafen Zürich. Für die Unterhaltsarbeiten an den vielfältigen elektrischen Anlagen in unseren Gebäuden suchen wir zusätzliche, erfahrene

Elektromonteur

(Betriebselektriker)

Zum baldigen Eintritt. Schweizer Bürger, Mindestalter 25 Jahre.

Wir bieten:

- vielseitige und weitgehend selbständige Arbeit
- Dauerstelle im Monatslohn
- gute Sozialleistungen

Wir erwarten:

- abgeschlossene Berufslehre als Elektromonteur
- mindestens 4 Jahre praktische Tätigkeit als Elektromonteur, Servicemonteur, Betriebselektriker etc. nach Abschluss der Lehre
- Bereitschaft, Pikettdienst und damit unregelmässige Arbeitszeit zu leisten (ca. 1 x pro Monat)
- selbständiges Arbeiten

Für weitere Auskünfte stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erwarten wir bis zum 7. März 1986 an die

FLUGHAFEN-IMMOBILIEN-GESELLSCHAFT
Personaldienst
8058 Zürich-Flughafen

Immerwährende Neutralität

ja -

immerwährendes Abseitsstehen
nein!



Zürcher Aktionskomitee für den UNO-Beitritt, PC 80-18301-5



25.-
statt 28.-

Herren-Hemd, 50% Baumwolle / 50% Polyester, pflegeleicht. Weiss, grau, hellblau, beige. Gr. 36-44
25.- statt 28.-



Ein guter Fang
das Inserat
im Stadt-Anzeiger

Ihr Getränke-Hauslieferdienst

Wein Mineralwasser
Bier Obst- und Fruchtsäfte

N. Odiet
Getränke-Transporte
Oberhauserstrasse 127
8152 Glattbrugg
Telefon 810 79 43

Glattbrugg, im Februar 1986

Wir danken

von ganzem Herzen für die liebevolle Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben, unvergesslichen

Rosa Andolfatto-Kurz

Herzlichen Dank allen, die der Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben. Ganz besonders gilt unser Dank auch Herrn Dr. Hanimägi sowie den Gemeindegewestern und Herrn Pfarrer Engler für die tröstenden Abschiedsworte. Wir danken herzlich unseren Nachbarn und Bekannten für die schönen Blumen- und Kartenspenden sowie Gaben für späteren Grabschmuck.

Die Trauerfamilien

Zu vermieten per 1. April 86, Riethofstrasse 10 C in Glattbrugg

1- + 2-Zimmerwohnungen

Fr. 640.- bzw. Fr. 932.- inkl. NK. Autoabstellplatz vorhanden, Fr. 30.-

Anfragen und Besichtigung durch Hauswartin Frau Koch (Tel. 810 61 33) oder Werdmühle Immobilien AG, Freiestr. 204 8032 Zürich, Tel. 384 84 59/60

Wir suchen kontaktfreudige und flexible Mitarbeiter/-innen für eine

Teilzeitbeschäftigung

als Befragter an Ihrem Wohnort oder in Ihrer Umgebung. Sind Sie interessiert an einem Nebenverdienst, dessen Höhe Sie je nach verfügbarer Zeit selber bestimmen können? Rufen Sie uns doch an!

PUBLITEST AG
Institut für Markt- und Werbeforschung
Scheuchzerstrasse 8
8006 Zürich, Telefon 01/361 22 11

In Wangen bei Dübendorf verkaufen wir an sonniger Süd-West Lage per sofort oder nach Vereinbarung eine

4 1/2-Zimmer-Maisonnette-Wohnung

mit zwei Dachterrassen. Wohnen/Essen 30 m², separates WC, Küche mit allem Komfort, Kinderzimmer 8 m² und 12 m², Elternschlafzimmer 15 m², Bad mit Waschmaschine/Tumbler, Bastelraum/Büro 12 m², Terrassen 13 m² und 21 m². Anteil an Schwimmbad und Tennisplatz. Verkaufspreis Fr. 340 000.-. Auskunft, Prospekte, Besichtigung: **Eugster Immobilien AG, Postfach, 8600 Dübendorf, Telefon 01/820 04 33**

8152 Glattbrugg
Riethofstrasse 8

Todesanzeige

Meine geliebte Gattin, unser liebes Mami, Schwiegermami und Grossmami, unsere Schwester, Schwägerin, Tante und Gotte

Anna Dünki-Kiefner

hat uns am 20. Februar 1986, nach langer schwerer Krankheit, jedoch ganz unerwartet, im Alter von fast 64 Jahren für immer verlassen.

In stiller Trauer:

Erhard Dünki-Kiefner
Ursula und Bruno Zberg-Morgenegg
mit André und Simon
Marcelle und Marcel Brun-Morgenegg
Geschwister und Anverwandte
Anita Dünki und Kinder
Doris Lüscher-Dünki und Kinder

Die Abdankung fand am 25. Februar auf dem Friedhof Halden, Glattbrugg, statt.

8152 Glattbrugg,
Riethofstrasse 8

Danksagung

Die vielen Zeichen herzlicher und warmer Anteilnahme beim Heimgang meiner geliebten Gattin, unseres lieben Mamis, Schwiegermamis und Grossmamis, unserer Schwester, Schwägerin, Tante und Gotte

Anna Dünki-Kiefner

waren uns ein grosser Trost.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Engler für seine tröstenden, warmen Worte und den Herren Ärzten und dem Pflegepersonal der Frauenklinik Zürich für die liebevolle Betreuung. Den Hausbewohnern Giebeleichstrasse 22 und Riethofstrasse 8 sei auch ein besonderer Dank sowie den ehemaligen Klassenkameradinnen für den wunderbaren Blumenschmuck. Für die vielen Spenden für späteren Grabschmuck und für den Krankenpflegeverein Opfikon-Glattbrugg von Verwandten, Freunden und Bekannten danken wir herzlich. Unser Dank gilt auch den Angestellten von Coiffeur Brun und allen, die der lieben Verstorbenen während ihres Lebens in Liebe begegnet sind und ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Die Trauerfamilien



Einladung zum Abstimmings-Kafi

Wie immer vor Abstimmungen und Wahlen führen wir auch vor dem nächsten Urnengang vom 16. März 1986 unseren Abstimmings-Kafi durch: am Mittwoch, den 5. März, um 9 Uhr, im Restaurant Schwimmbad.

SN- Wenn die Gemeindewahlen vorbei sind, haben viele ein Gefühl der Erleichterung. Sicher jene, welche aktiv am Wahlkampf beteiligt waren. Eine unruhige Zeit mit viel Sitzungen, Arbeit und Spannung ist überstanden. Aber auch als «gewöhnliche» Stimmbürgerin habe ich jetzt wieder ein besseres Gefühl. Denn jetzt können unsere Parlamentarier und Parlamentarierinnen sich tatsächlich so fürs Wohl der Gemeinde einsetzen, wie es ihr Amt von ihnen verlangt. Angesichts der mit Parolen und Versprechungen gefüllten Zeitungen vor den Wahlen, wurde ich das ungute Gefühl nie ganz los, vieles sei doch nicht ganz aufrichtig, auch oberflächlich. Der Wahlkampf verlangt das offenbar.

Ob den aufwendigen Wahlen in Gemeinde- und Stadtrat sollte man aber die noch fälligen Wahlen in die verschiedenen Kommissionen der Gemeindeverwaltung nicht vergessen. Ihre Mitglieder leisten wichtige Arbeit, ohne die ein noch so guter Stadtrat seine Pflichten nur schwer erfüllen könnte.

Am 16. März werden folgende Kommissionen gewählt: Baukommission, Werkkommission, Gesundheitskommission. Ferner wird der Stadttammann gewählt, und es finden Nachwahlen statt für die bürgerlichen Abteilungen von Stadt- und Gemeinderat.

Ausser diesen Wahlen werden wir über eine wichtige Vorlage des Bundes abzustimmen haben, über den Beitritt der Schweiz zur UNO. Hier einige Stichwörter aus der Presse: politische Einsiedlerexistenz der Schweiz, Sich treu bleiben, Mut zum Alleingang, wirklich aktive Aussenpolitik, bedrohte Neutralität, Absonderung, helvetische Blauhelme etc. Am Abstimmings-Kafi werden wir versuchen, etwas Ordnung in die Fülle der Pro- und Kontrastimmen zu bringen.

Die kantonalen Vorlagen sind: Änderung des Einführungsgesetzes zum ZGB, Gesetz über Verwaltungsvereinfachungen zwischen Staat und Gemeinden, Kredit für eine Teilsanierung des Kantonsspitals und Volksinitiative «Arbeit für alle». Frauen aus unseren Behörden werden die Vorlagen vorstellen, und wir werden darüber diskutieren. So wird die Vorbereitung auf eine Abstimmung nicht zur Last, sondern zu einer interessanten Bereicherung.

Voranzeige: Die Frau im Judentum

Dies ist der Titel des nächsten Treffpunkts des Frauenpodiums. Frau Dr. Marianne Wallach, Germanistin, wird unser Gast sein. Datum: Montag, 10. März 1986, Zeit: 20 Uhr, Ort: reformiertes Kirchgemeindehaus.

punkt» bezweckt deshalb auch, die «leere» Essenszeit miteinander zu «füllen».

Schliesslich kann am «Fasten-Treffpunkt» gemeinsam ausgedrückt werden, wozu und warum wir eigentlich fasten. Hier können wir unser Leitmotiv «Fasten für Frieden und Gerechtigkeit» lebendig werden lassen.

Gemeinsam fasten:

Wir trinken zusammen Tee.

Wer fastet, muss trinken — mehr trinken als üblich. Darum wird im «Fasten-Treffpunkt» eine Ecke sein, wo Tee bereitsteht. Wir wollen die Tischgemeinschaft nicht vernachlässigen. Wir trinken gemeinsam um einen Tisch Tee. Wir wollen das Aroma geniessen, den Duft, der durch keine anderen Düfte gestört wird. Wir plaudern dabei über uns und die Welt.

Gemeinsam beten: (ab 12.30 Uhr)

Bei Gesang, Gebet und Stille werden wir das Hungertuch aus Peru betrachten.

Gemeinsam kämpfen:

Wir denken nach über Hunger und Menschenrechte in Peru (ab 13.00 Uhr)

Ausgangspunkt zum Gespräch wird jeweils ein Tonbild oder ein Film sein. Am 7. März sehen wir das Tonbild über Santiago de Pupuja: «Komm, ich zeig dir, wo wir leben». Am 14. März den Film: «Aus der Sicht der Frauen: Die Frauen von El Planeta», und am 21. März den Film: «Der Eierdieb». Am Gesprächsthema wird es uns also nicht fehlen!

Um Müttern mit Kindern die Teilnahme zu erleichtern, wird für die Kinder ein spezielles Programm vorbereitet und durchgeführt.

Es laden ein:

Evang.-methodistische Gemeinde
Kath. Glaubensgemeinde
Ref. Kirchgemeinde
Verein 3. Welt

Wer will Verkehrskadett werden?

pra/ Die Verkehrskadetten Zürcher Unterland (VKZU) feiern in diesem Jahr ihr 15jähriges Bestehen. Trotz rückläufiger Mitgliederzahl sehen wir sehr optimistisch in die Zukunft. Darum organisieren wir vom 14. bis 19. April 1986 eine Neuausbildung für alle Mädchen und Burschen ab 13 Jahren. Einzugsgebiete sind die Bezirke Dielsdorf, Bülach, Stadt Zürich Kreise 11 und 12, Dietlikon, Brüttisellen, Wallisellen, und Limmattal.

Die seit 1971 bestehende Jugendorganisation wird dieses Jahr 15jährig. Trotz den Rückschlägen in vergangener Zeit sieht die Kadetten-Organisation optimistisch in die Zukunft. Im abgeschlossenen Jahr wurden doch 5200 Stunden Verkehrsdienst geleistet. Davon machte das Korps der Unterländer VK 4200 Stunden aus. Der Rest wurde, wegen fehlender Mitgliederzahl, an andere Kadetten-Korps abgegeben. Da sich der Verein selber finanzieren muss und von der Öffentlichkeit oder Firmen so gut wie keine Unterstützung erhält, ist das doch sehr schade. Und gerade darum brauchen wir mehr Leute. Es können sich alle Jugendlichen ab 13 Jahren bei uns melden.

Wir werden in der Schulferienwoche vom 14. bis 19. April, jeweils von 8 bis 18 Uhr, eine Grundausbildung in Verkehrszeichengebung durchführen. Im weiteren werden die VK-Anwärter als Funker, Kartenleser sowie Unfallhelfer ausgebildet. Nach dieser Woche sind sie einsatzfähig. Aber die Ausbildung geht weiter. In diversen Kursen werden den Kadetten Instruktionen über das Strassenverkehrsgesetz, das Umgehen mit Signalisationsmaterial, das Umgehen mit dem Handfeuerlöscher, sowie ein Nothelferkurs angeboten. Kadetten, welche über eine gewisse Erfahrung verfügen, können ab 16. Altersjahr Gruppenführer werden. Dazu absolvieren die Kaderanwärter eine spezielle Kaderschule. Ab 18. Altersjahr kann man zum Zugführer aufsteigen. Dies alles ist eine kleine Auswahl an Möglichkeiten bei der VKZU. Aber auch die Gemütlichkeit kommt nicht

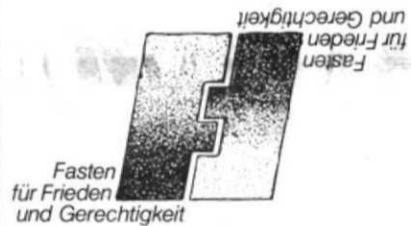
zu kurz. Mit Lagern aller Art, kleinen Festen usw. wird diese gepflegt. Wir nehmen auch an Märschen, Fussballturnieren oder an anderen Veranstaltungen teil.

Für ihre Einsätze erhalten die Kadetten eine Entschädigung. Während der Ausbildung und auch danach zu den Einsätzen werden die Jugendlichen mit vereinspezifischen Fahrzeugen abgeholt und auch wieder nach Hause gebracht.

Die Ausrüstung (Preis ca. Fr. 500.—) wird den Kadetten kostenlos abgegeben. Auch werden keine Vereinsbeiträge erhoben. Jedoch kann jederman mit Fr. 30.— (Vereine Fr. 50.—) Einzelmitglied mit Stimm- und Wahlrecht werden.

Neben den 4200 Stunden Einsatzezeit wurden im letzten Jahr ca. 1200 Stunden für Aus- und Weiterbildung geleistet. Im weiteren kann man sagen, dass die Kadetten über eine sehr gute und zweckmässige Ausrüstung verfügen. Dazu möchten wir aber nichts weiteres schreiben. Denn wir möchten Euch neugierig auf unseren Verein machen. Meldet Euch bei uns, sei es als Einzelmitglied, Gönner oder als neue Kadetten. Aber auch aus lauter Neugierde könnt Ihr Euch unter folgender Adresse anmelden: VKZU, Postfach 1314, 8058 Zürich-Flughafen, Telefon 860 15 46. Anmeldeabschluss: 15. März.

Wir danken herzlichst für Euer Interesse und stehen für Fragen allzeit zur Verfügung.



Oekumenischer Fasten-Treffpunkt am 7., 14. und 21. März 1986, von 12.00 bis 13.30 Uhr, im «forum»:

Fasten für Frieden und Gerechtigkeit

Es ist das Verdienst der Hilfswerke «Brot für Brüder» und «Fastenopfer», der Fastenzeit in den letzten 25 Jahren wieder einen tieferen Sinn gegeben zu haben. Anstelle einer — für Erwachsene — kindischen Schokolade-Verzichts-Mentalität ist das Fasten als eine geistige Realität gefördert worden: «Wir teilen» und «Wir denken um». Die beiden Werke haben Resonanz gefunden und Auswirkungen erzielt.

Nun scheint der Zeitpunkt gekommen, nicht bloss im geistigen und übertragenen Sinn zu fasten. Nein, wir sollen die Leiblichkeit von uns Menschen wieder neu ernst nehmen. Ein geistiges und geistliches Umdenken braucht den Einbezug unseres Leibes. Wir Menschen sind eine Ganzheit. Wenn wir nicht neu bei den leiblichen Voraussetzungen, bei den leiblichen Erfahrungen ansetzen, wird die Aktion «Brot für Brüder» und «Fastenopfer» — so fürchten wir — eines Tages zu einer blossen Sammelaktion abflachen. Es wird seine erneuernde Kraft verlieren. Darum wollen wir dieses Jahr wieder neu beim leiblichen Fasten ansetzen.

Neu bei diesem Fasten ist: In dieser Fasten-Aktion suchen wir eine Einheit von leiblichem Fasten, solidarischem Handeln und gottesdienstlichem Feiern. Es geht nicht um einen showmässigen Nahrungszwerg. Vielmehr soll durch das leibliche Fasten ein Zeichen gesetzt werden: Uns ist die Solidarität mit den Entrechteten und Verfolgten ernst. Wir wollen nicht nur von Mitgefühl reden, sondern auch zeigen: Wir sind bereit, für solche Werte zu leiden.

Selbstverständlich verlangt eine solche Aktion grosse Offenheit und einen breiten Spielraum. Alle Mitmachenden sind eingeladen, selber ihre eigenen Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten für ein solches Fasten einzubringen. Nicht so sehr der Verzicht sollte bei diesem radikalisierten Fasten im



Zentrum stehen, sondern der freudige und hoffnungsvolle Ausdruck: Wir setzen uns für eine gerechtere, menschlichere Welt voll ein. Dann wird in dieser Aktion sicher ein Neuanfang unserer Solidarität mit den Armen liegen.

Fasten ist zuerst für jeden von uns eine ganz persönliche Sache. Ich faste — Punkt. Aber jeder, der selber schon das Fasten geübt hat, weiss: Es ist wichtig, in diesem Tun nicht allein dazustehen. Es ist gut, durch Gleichgesinnte gestützt zu sein. Ich weiss mich von einer Gruppe getragen. Im «Fasten-Treffpunkt» können wir einander stützen.

Durch Fasten bekommen wir freie Zeit. In Gemeinschaft können wir sie sinn- und lustvoll ausfüllen. Der «Fasten-Treff-

Keine Angst, wir schützen Sie sicher.

Ob Sie zuhause oder abwesend sind, nachts ist die Einbruchgefahr stets am grössten. Wir von der RED LINE AG schützen Sie vor diesem Risiko zuverlässig und sicher. Mit kleinem Aufwand. Und mit einer Sicherheitsanlage nach Mass. **Kurz-Miete möglich ab Fr. 480.—**

Sicherheitsanlagen, 8433 Weiach, Tel. 01/858 19 23

— Gutschein ✂ —

Jedes Objekt hat seine besonderen Tücken. Die finden wir immer. Wenn Sie uns den Gutschein einsenden, besuchen wir Sie kostenlos und unverbindlich.

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____



Da weiss man, was man hat.

GT. GTI.



Die sportlichsten Golf

GT: Fr. 16'980.-
GTI: Fr. 19'980.-

gibt es mit 1800 ccm-Motor, den Golf GT mit 90 PS und den Golf GTI mit 112 PS und Einspritz-Motor. Beide mit Katalysator erhältlich.

Zürich 12: AMAG Ueberlandstr. 166, Tel. 01 41 22 22 · Kloten: AMAG, Tel. 01 814 01 61 · Nassenwil: Hans Moscheni, Tel. 01 850 10 52 · Bachenbülach: H.J. Weidmann AG, Tel. 01 860 25 11 · Buchs: Furttal-Garage Hans Meier AG, Tel. 01 844 09 90 · Embrach: Garage E. Saurenmann AG, Tel. 01 865 10 20 · Höri: Garage G. Meier, Tel. 01 860 88 40 · Stadel: Bruno Schmid, Tel. 01 858 27 83 · Wallisellen: Garage ZIL AG, Tel. 01 830 26 81

V-A-G

VW. Ein Europäer.



Wir sind ein führendes Unternehmen der Glace- und Tiefkühlkostbranche mit Sitz in Steffisburg.

Wir suchen für unsere Niederlassung in Kloten für sofort oder nach Vereinbarung einen

Verkaufschaffeur Kat. C

und eine jüngere Teilzeitangestellte als

Preisauszeichnerin

Anforderungen:
- selbständiges Arbeiten
- Zuverlässigkeit

Wir bieten:
- gute Entlohnung
- vorzügliche Sozialleistungen
- gutes Arbeitsklima

Wenn Sie glauben, dass Ihnen die Stelle zusagen könnte, so nehmen Sie Kontakt mit unserem Herrn H. Nicolet. Er wird Ihnen gerne weitere Auskünfte erteilen.

Lusso-Eldorado
Steinackerstrasse 20, 8302 Kloten
Telefon 01/814 01 45

Fabrikladen Rorbas AG

8427 Rorbas

Telefon 01/865 02 07

Normale Öffnungszeiten:
Mittwoch und Freitag 14—16 Uhr
1. Samstag im Monat 9—11 Uhr

Verkaufs-Woche

Viele neue Qualitäten und Dessins in den modischen Farben für das kommende Frühjahr sind schon eingetroffen. Für Blusen, Jupes, Kleider, Kostüme, Hosen und Overalls etc. Günstige Vorhangstoffe, die wir Ihnen auf Wunsch gerne nähen. Bettwäsche, Frotteewäsche, Merceriewaren, Burdaschnitte etc. Ein Besuch lohnt sich.

Öffnungszeiten:

Montag, 3. März 86, von 14 bis 20 Uhr
Dienstag, 4. März 86, von 14 bis 17 Uhr
Mittwoch, 5. März 86, von 9 bis 11.30 und 14 bis 17 Uhr
Donnerstag, 6. März 86, von 14 bis 20 Uhr
Freitag, 7. März 86, von 14 bis 17 Uhr
Samstag, 8. März 86, von 9 bis 12 Uhr

Alfred Hotz, Liquidator Alfred Hotz, Liquidator

Konkursamtliche Liquidation

von Sportartikeln für Damen, Herren und Kinder

Aus der Konkursmasse Lieni Sporthuus AG, 8152 Glattbrugg ZH, gelangt das gesamte neuzeitliche Warenlager bekannter Marken im Detail

zu äusserst günstigen Preisen zum Verkauf.

● Sportartikel bekannter Marken für alle Jahreszeiten ●

Grosse Auswahl an Skis, Langlaufskis, Skibindungen, Langlaufschuhen, Langlaufbekleidung und Zubehör.

Hochmodische Ski- und Freizeitbekleidung: Ski- und Windjacken, Skihosen und -anzüge, modische Pullis, Sturmblusen, Handschuhe, Mützen, Sonnenbrillen, Unterwäsche.

Grosse Auswahl an Turnschuhen, Bergschuhen, Trainingsanzügen, Jogginganzügen, Turnhosen, Pullis, Gymnastikbekleidung, Badebekleidung, Regenjacken, Bergsportartikeln, Campingzubehör, Sporttaschen.

Tennisrackets, Tennisbekleidung und Zubehör, Surfbretter, Surfbekleidung, Surfschuhe u. v. a. m.

Mobiliar: 1 Schleifmaschine mit Zubehör, div. Gestelle, div. Kleiderständer, 1 Surfständer, 1 Kasse «Omron 513», div. Ausstellungsmaterial.

Verkauf täglich ab Donnerstag, den 27. Februar 1986, von 9-12 und 13.30-18.30, Samstag bis 16 Uhr.

Lieni Sporthuus AG, Schaffhauserstrasse 53, 8152 Glattbrugg

(nächst Bahnhof, Bus 68, 81 bis Post Glattbrugg)

Im Auftrag des Konkursamtes Wallisellen

Der Beauftragte: **Fa. Alfred Hotz, Liquidator**

Büro und Privat: Stüssistrasse 36, 8006 Zürich, Tel. (01) 361 60 12

SH344

Alfred Hotz, Liquidator Alfred Hotz, Liquidator

Gross ist . . .

die Aufregung bei einem Unfall. Gross ist nachher auch die Freude über die prompte und saubere Reparatur



Autospenglerei — Spritzwerk

Beat Bachmann
Schaffhauserstrasse 133
Telefon 810 61 28 und 810 06 40

Woher kommt Ihr neuer Kühlschrank?

Hoffentlich von Elektro-Peter. Dann haben Sie nämlich mit Sicherheit einen Kühlschrank, der picobello kühlt, perfekt isoliert, mit möglichst wenig Energie auskommt, vollautomatisch abtaut – und präzis dort installiert ist, wo Sie ihn haben wollen. Und der natürlich mit einem Tiefkühlfach ausgerüstet ist. Mit Elektro-Peter ist man gut beraten – auch, wenn's um einen neuen Kühlschrank geht.



810 26 66

Die Nummer für Ihren neuen Kühlschrank.

Bettackerstrasse 14 8152 Glattbrugg Tel 810 26 66

ELEKTRO-PETER

Ziehen Sie um?

Pro Raum ab Fr. 80.- inkl. Übergabe



vom 1. bis 10. des Monats
20% Rabatt
vom 11. – 23. des Monats
10% Rabatt

TEL 01 860 07 39

Rümlang. Per 1.4.86 komfortable, sonnige 3 1/2-Zimmer-Wohnung mit Garage zu vermieten. Miete, inkl. Garage und Nebenkosten Fr. 1260.- mtl. Attraktiver Ausbau, grosse Zimmer, ged. Balkon mit Re-duit.

Schneider-Treuhand,
Mühlebachstr. 49, 8800 Thalwil
Telefon 01/720 66 70



Innendekoration P. Pretto-Fuchs

Vorhänge - Polstermöbel - Teppiche

Rohrstrasse 2 8152 Glattbrugg
Telefon 01. 810.41 81



Wohngemütlich -
(Gumpisbüel)

Open House

Musterwohnungs-
Besichtigung:

Samstag, 1. März 1986, 10.00-13.00 Uhr

Die Überbauung «Gumpisbüel» setzt sich aus fünf wohlfreundlichen, sympathischen Giebeldachhäusern am Rande von **Dübendorf** (in Waldesnähe) zusammen. Eine autofreie Grünanlage mit Spielplatz bereitet auch Ihren Kindern viel Freude. Die nach neuestem Konzept erstellten Wohnungen sind teilweise mit Cheminée, Gartensitzplatz oder grossem Balkon zu vermieten.

2 1/2-Zimmer-Wohnungen ab Fr. 980.-
3 1/2-Zimmer-Wohnungen ab Fr. 1195.-
4 1/2-Zimmer-Wohnungen ab Fr. 1285.-
NK Fr. 70.- (2 1/2-Zwg.) - Fr. 110.- (4 1/2-Zwg.)

UN-Garagenplätze separat zu vermieten.

Folgende Wohnungstypen stehen per **sofort** oder nach Vereinbarung zur Verfügung:

Verlangen Sie unseren ausführlichen Vermietungsprospekt. Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung.

Seitzmeir & Co.
Bahnhofstrasse 73, 8001 Zürich
Telefon 01 211 55 77 oder 211 94 72

61220

FUST Küchen

Amtlich bewilligter
SONDERVERKAUF
vom 8.2. - 28.2.

Viele einmalige Einbauküchen

Badmöbel und Elektroapparate aller Marken
mit **20 bis 30 % Rabatt**

Bringen Sie den Grundriss / Plan Ihrer Küche mit
Bestellungen für Montage bis Sommer 86 möglich!

Elektrohaushaltgeräte Einbauküchen Badmöbel

Oerlikon, Schwamendingenstr. 10 01/312 51 91
Suhr, im Hause Möbel Pfister 064/31 61 31
Oberbüren/Uzwil, an der N1 073/50 60 50

FUST Badmöbel

Ihr Zügelmann
heisst Stadtmann
01 810 78 37 Einlagerungen
Umzüge, Transporte
8152 Glattbrugg / Zürich

Unter uns

Heute ein Gespräch mit Rita, Sandra und Jacqueline Walther



Fest mit den Kunstturnern verbunden: die Glattbrugerinnen Sandra, Rita und Jacqueline Walther

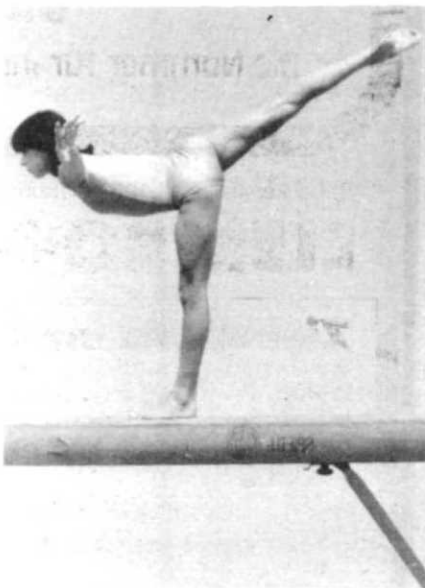
Das Kunstturnen ist für uns alle eine echte Bereicherung

kf. Gross ist sie, die Begeisterung für's Kunstturnen bei den drei Walther-Damen. Und zeitraubend. Doch der Einsatz scheint sich zu «lohen», sind Mutter und Töchter nicht nur mit Leib und Seele dabei, sondern auch — dies betrifft insbesondere die Töchter — vielversprechend erfolgreich und vor allem «rundum glücklich».

Am Anfang stand wie so oft ein — Zeitsungsinerat. Sandra, eine Vertreterin des Jahrganges 1971 und damals stolze Zweitklässlerin, fühlte sich angesprochen, den ausgeschriebenen Test im Kunstturnen abzulegen und blieb, nachdem die erste grosse Schwellenangst überwunden war, dabei. Inzwischen hat sie mit und für ihren «Heimatverein», dem TVO, so viele Medaillen gewonnen, dass es ihren Schaukasten, der natürlich über dem Bett hängt, bald einmal sprengt. Die aufregendsten Erfolge sind wohl der zweite Rang (und dies zweimal hintereinander) in der Zürcher Gruppenmeisterschaft und der Limmatcup (beide Niveau 4). Sandra zeigt ihr Können am Liebesten am Stufenbarren, «dort fühle ich mich sicher», und betreibt die Kunstturnerei «als Hobby», dies obwohl sie immer auf sehr gute Punktergebnisse kommt.

Nicht ganz so ihre Schwester Jacqueline: das junge Fräulein des Jahrgangs 1974 ist «voll eingestiegen in die Kunstturnerei». Durch Sandra und Mama dazugekommen und seit dem 6. Lebensjahr dabei, wurde ein Nationaltrainer auf der Suche nach Nachwuchskräften auf die kleine Glattbrugerin aufmerksam und hat sie flugs ins Nachwuchskader eingereiht. «Wenn ich dann 12 Jahre alt bin», freut sich Jacqueline, «komme ich ins Juniorinnenkader». Aber auch so trainiert die so zerbrechlich wirkende kleine Person mit eisernem Willen, und das an sechs Tagen in der Woche während insgesamt 15 bis 20 Stunden. Sie, die bereits Vize-Schweizermeisterin (Niveau 4) im Einzelwettkampf ist, «will doch weitermachen» und ist in den Händen des Vereinstrainers Rolf Hofmann, eines Regionaltrainers und einer Assistentin. Als eher «Sportlertyp» sind ihr zudem Ballettstunden verschrieben worden, damit sie unser Land noch graziöser vertrete und nebenbei auch noch als Schülerin geniesst sie das Wohlwollen der Lehrkräfte, die — insbesondere während der Saison — doch manchmal am Samstag auf die Anwesenheit ihrer kunstturnenden Jacqueline verzichten müssen.

Zu den Wettkampfpfätzen reist die Familie Walther vornehmlich gemeinsam. Während Sandra und Jacqueline ihr Können messen, ist Mutter Rita entweder als Trainerin für die Kleinsten des TVO oder als Begleiterin ihrer Tochter mit von der Partie. Der fussballspielende Vater ist ebenfalls gerne dabei — falls er nicht gerade selber im Kampf eingesetzt ist.



Sandra Walther am Schwebelbalken

Rita Walther empfindet die Kunstturnerei «als eine echte Bereicherung für sich und die ganze Familie». Sie selber hat als (Berg-) Kind keine Gelegenheit zum Turnen gehabt, ist über ihre Töchter und über den TVO zur Trainerin («ich betreue die Kleinsten; auf dem turnerischen Niveau meiner Töchter hab' ich gar nichts mehr auszurichten») geworden, ist Mitglied der Damenriege und spielt begeistert Korbball. Nebst den Begleit- und Betreuungsfunktionen bei Sandra und Jacqueline arbeitet Rita Walther noch aushilfsweise in ihrem erlernten Beruf als Glätterin («heute kann fast niemand mehr ein Frackhemd bügeln — ich mach' das gern!») und als Hilfe im Alters- und Pflegeheim Gibeleich, so dass sie, wenn auch nicht aktiv am Stufenbarren, so doch erfolgreich durch den Tageslauf turnt! «Zum Glück sind wir alle Frühaufsteher». Sagt's und lässt grad noch schnell zwischen Tür und Angel wissen, dass die drei Walther-Damen dieses Jahr zum zweiten Mal turnend und betreuend an den Nordischen Gymnastikspielen in Schweden teilnehmen dürfen...

Etwas Gutes tun — der Schweizer Berghilfe gedenken — warum nicht?



Postcheck 80-32443-2

SP -Information

Victor H. Bächer
Kunstmaler/Architekt SWB/GSMBA
in die Baukommission

- Als Architekt
- als heutiges Vorstandsmitglied des SWB Ortsgruppe Zürich
- als ehemaliges Mitglied der Aufnahme-Kommission des SWB (Schweizerischer Werkbund = Bund schweizerischer Gestalter, Architekten, Gartenarchitekten etc.)
- als Delegierter im erweiterten Vorstand des Kiör (Kunst im öffentlichen Raum), eine Fachkommission des SIA, BSA, BSG, FSAI, SWB, GSMBA etc.
- als Mitglied der Kunststipendiums-Kommission der Stadt Zürich
- ist Victor Bächer mit den fachlichen, ästhetischen und gesetzlichen Aspekten dieser Behörde vertraut.
- Als langjähriges und aktives Gemeindeglied kennt er aber auch die Aufgaben und baulichen Probleme unserer Gemeinde.



sens mit den Bedürfnissen und Anliegen aller Schichten unserer Gemeinde.

Victor Bächer: Wichtig sind für mich Menschlichkeit, Wohnlichkeit, Umwelt und Kultur, auch im Bauwesen, auch in der Architektur. Aber nicht als Einzelaspekte, sondern global als Gesamtaspekt im Kon-

Am 16. März Victor H. Bächer in die Baukommission und in die Gesundheitskommission wieder Hugo Schacher.

Mit freundlichen Grüßen Vorstand SP-OG



Trümmerliteratur!

Oe. Mit diesem reichlich trostlos klingenden Ausdruck bezeichnet man etwa die nach dem 2. Weltkrieg in Deutschland entstandenen dichterischen Werke. Dass angesichts der zertrümmerten Dörfer und Städte, der verelendeten Mitmenschen, des psychischen und physischen Tiefstandes seines Volkes der deutsche Schriftsteller kaum Erbauliches zu schreiben vermochte, ist mehr als verständlich. Es erübrigt sich, daran zu erinnern, welchem «grössten Feldherrn aller Zeiten» der jammervolle Literaturstoff zur sogenannten Trümmer-Dichtung weitgehend zu «verdanken» war. Namhafte Dichter aus dieser Epoche: Wolfgang Borchert, Heinrich Böll, Gerd Gaiser, Alfred Andersch.

«Wichtige deutschsprachige Autoren der ersten Nachkriegszeit» (1945—1965)

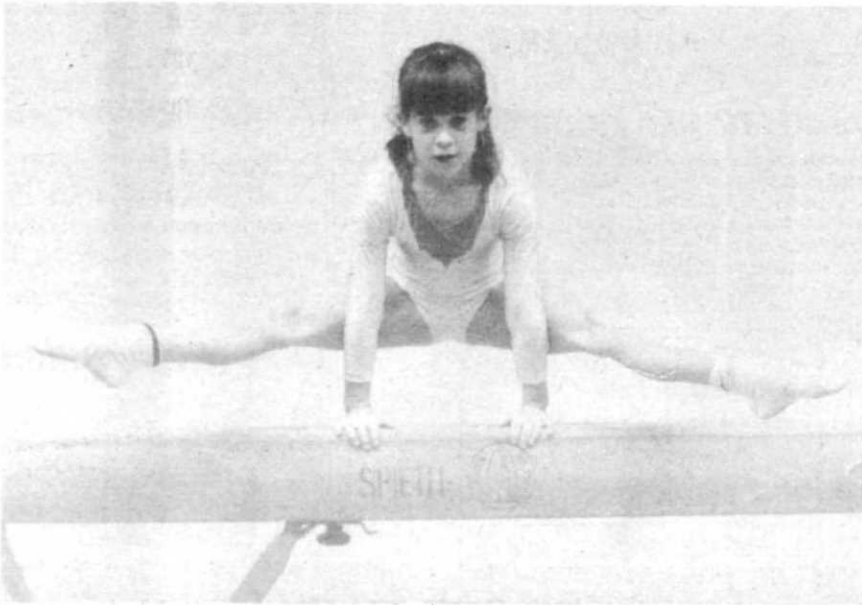
lautet das Thema des Volkshochschulkurses, den der bei uns schon recht bekannte und auch beliebte Prof. Dr. Bernhard von Arx an fünf Dienstagabenden in der Stadtbibliothek in Opfikon (Schulhaus Mettlen) erteilen wird. Sein Kursprogramm erfasst auch Schweizer Schriftsteller jener Zeit-

epoche, für deren Werke der Begriff Trümmerliteratur natürlich nicht zutreffen kann. Aber suchen kann man ja alleweil; und so fanden und finden in Schweizer Dichterkreisen immer wieder welche etwas, das ihrer Meinung nach in Trümmern liegt und darum angeprangert werden muss. Nun ja, hinter einem vollen Futternapf und unter einem schützenden Dach hervor lässt sich gut bellen. Zweifellos wird der Kursleiter, als kompetenter Literaturkenner, auch unseren Schweizer Autoren der Nachkriegszeit gerecht werden und ihnen den ihnen zukommenden Platz zuweisen.

Wer Interesse an diesem bestimmt lehrreichen Literaturkurs bekundet, sich aber noch nicht angemeldet hat, ist freundlich eingeladen, am Dienstag, 4. März, 20 Uhr, zum ersten Kursabend zu kommen. Das Kursgeld beträgt Fr. 30.—; doch können pro Abend auch Einzelkarten zu Fr. 8.— gelöst werden.

Einen herzlichen Dank im voraus verdienen unsere gastfreundlichen Frauen der Stadtbibliothek-Kommission für den jeweils in den Kurspausen offerierten Kaffee.

Die kleine Jacqueline wird bald 12jährig und freut sich, dann im Juniorinnenkader turnen zu dürfen



- 28. 2. 1815
G. Stephenson erhält 1. Patent auf Lokomotive
- 1. 3. 1843
Die Zürcher Kantonalpost gibt die ersten Briefmarken auf dem Kontinent aus, das 'Züri-Vieri' und 'Züri-Sechsi'
- 1. 3. 1960
Erdbeben in Agadir (Marokko) zerstört die ganze Stadt und fordert 12 000 Todesopfer
- 2. 3. 1476
Sieg der Eidgenossen über Karl den Kühnen bei Grandson
- 2. 3. 1788
Salomon Gessner, Dichter und Maler, in Zürich gestorben (* 1. 4. 1730)
- 3. 3. 1975
Therese Giehse, bekannte deutsche Schauspielerin, in München gestorben (* 6. 3. 1898)
- 4. 3. 1787
Die Vereinigten Staaten von Amerika geben sich eine Verfassung
- 5. 3. 1953
Generalissimus Stalin in Moskau gestorben (* 21. 12. 1879)
- 6. 3. 1353
Bern tritt in die Eidgenossenschaft ein
- 6. 3. 1900
Gottlieb Daimler, deutscher Auto-konstrukteur, in Cannstatt gestorben (* 17. 3. 1834)

Das Chinderhuus Oepfelbaum sucht Spender

Anfang Jahr wurde der «Verein Chinderhuus Oepfelbaum» gegründet. Der Zweck des Vereins ist die Unterstützung der Kinderkrippe Chinderhuus Oepfelbaum am Mittelholzer-Weg 4 in Kloten. Zur Zeit gehören rund 15 Kinder im Alter von drei Monaten bis acht Jahren zur «Familie». Sie werden von einer Krippenleiterin, einer Kleinkinder-Erzieherin sowie einer Lehr- und zwei Praktikantinnen nach Gesichtspunkten einer modernen, kindgerechten und individuellen Erziehung ganztags betreut.

Dabei achtet man auf die altersgemässe Förderung bestimmter Entwicklungsphasen. Morgens um neuen Uhr zum Beispiel freuen sich die Drei- bis Fünfjährigen auf das «Chreisli». Dort wird eine Stunde lang gezielt und konzentriert mit Spielen, Liedern, Gedichten, Reimen, Theaterspielen, Malen, Basteln und Zuhören, über mehrere Tage ein Thema, das die Kinder beschäftigt, auf phantasievolle Weise behandelt. Im Sommer war es das Thema Wasser, aber auch ein Spitalbesuch oder die Feste wie Samichlaus, Weihnachten, Fasnacht oder jetzt bald wieder Ostern, das die Kinder interessiert und fesselt. Sie lernen somit, sich auf verschiedenste Art auszudrücken und in der Gruppe zu spielen und erhalten eine breite kulturelle Basis. Die Betreuung ist politisch und konfessionell neutral und nicht antiautoritär.

Das Chinderhuus Oepfelbaum erhält im Gegensatz zu öffentlichen Kirippen keine Subventionen oder Unterstützungen vom Kanton Zürich oder der Stadt Kloten. Deshalb ist der Verein froh über Spenden und Mitgliederbeiträge, denn die Tagesansätze von 25 Franken für ein Kind sind die oberste zumutbare Belastung der zum Teil Alleinerziehenden.

Aus diesem Grund sucht der Verein Chinderhuus Oepfelbaum Mitglieder — natürliche Personen bezahlen 20 Franken, juristische Personen 100 Franken jährlich. Der Verein übernimmt im Rahmen seiner Möglichkeiten die Finanzierung qualitativ hochwertiger Spielwaren und -geräte und unterstützt so die Kinder des Chinderhuus und die Betreuung deren Eltern.

Auskunft über die Aktivitäten und Grundsätze des Chinderhuus erhält man über die Adresse: Chinderhuus Oepfelbaum, Mittelholzer-Weg 4, 8302 Kloten.



Grosser Blumenmarkt vom 24. Februar bis 8. März,
durch Jelmoli, Migros und Blumen Remund.

Lieber Frühling,

das Glatt heisst Dich

herzlich willkommen

und hat sich Dir zu

Ehren mit Tausenden

von Frühlingsblumen geschmückt. Wenn jetzt recht

viele Zürcherinnen und Zürcher ein paar von diesen

Blumen mit zu sich nach Hause nehmen, wirst Du

auch bei ihnen nicht mehr lange auf Dich warten

lassen, oder?

Glatt

Einkaufszentrum Glatt · Wallisellen

Montag-Donnerstag 9.00-20.00 · Freitag 9.00-21.00 · Samstag 8.00-16.00



**EVANGELISCHE
SCHULE**

BAUMACKER

Baumackerstr. 15, 8050 Zürich
Telefon 01/312 60 60

**Eusi Baumackerschuel
z'Oerlike....**

Sollte Ihr Kind durch einen Klassen- oder Schulwechsel eine neue Chance zum Aufblühen erhalten?

Unsere jetzigen Schüler-Eltern können die Baumackerschule empfehlen.

An günstiger Lage, 5 Minuten vom Bahnhof Oerlikon, in freundlicher, grüner Umgebung.

5-Tage-Woche und eigene Mensa

Hauptschule Oerlikon

5. + 6. Primar

1. - 3. Real

1. - 3. Sekundar

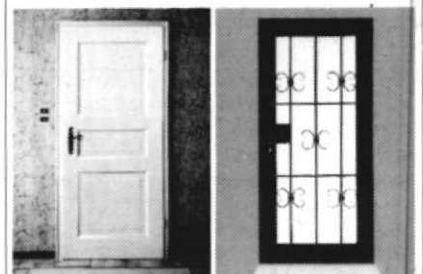
Zweigschule Altstetten

Lyrenweg 300, Tagesschule

4. - 6. Primar

Sofern Plätze verfügbar sind, können wir auch während des Schuljahres noch neue Schüler aufnehmen. Erkundigen Sie sich bitte.

Auskünfte und Prospekt durch das Schulsekretariat Tel. 01/312 60 60



Unsere Türen stehen offen.

Kommen Sie in unsere Ausstellung und vergleichen Sie: Hochwertige Innen- und Aussentüren in verschiedenen Materialien und Holzern. Jeder Tag ein Tag der offenen Türen.

uninorm Ausstellung/Beratung
Flawilstrasse 25, 9500 Wil SG, 073 25 22 44



**5-STERN-
AUTO-OCCASIONEN**

★ 100% Garantie (ohne Selbstbehalt) auf Arbeit und Material.

★ 1 Jahr INTERTOURS-WINTERTHUR-Auto-schutz im In- und Ausland.

★ Nach den strengen AMAG-NORMEN geprüft von erfahrenen Spezialisten.

★ MEHR AUSWAHL der gefragten Marken - täglich Neueingänge.

★ Günstiger KREDIT - bequeme Finanzierung. Ihr Wagen wird in Zahlung genommen.



KLOTEN

Steinackerstrasse 20

Täglich durchgehend geöffnet von 08.00 bis 18.30 Uhr, Samstag von 08.00 bis 16.00 Uhr.

Tel. 01/814 01 61

Sägenhaft.

Sägenhaft ist unser Spezialisten-Angebot: Hobby-, Halb- und Vollprofi-Kettensägen, Trennsägen, Forstwerkzeuge und Forstmaschinen, Forst- und Freizeitbekleidung.

Sägenhaft ist der Maschinen- und Kettenschärf-Service. Einwandfrei und schnell. Wir beraten und verkaufen nicht nur, wir sind auch nachher für Sie da.

Sägenhaft ist unsere Ausstellung in Glattbrugg, die auch am Samstagmorgen immer ihre Tore für Sie offenhält.

Verlangen Sie unseren sägenhaften, ausführlichen Katalog.



Hch. Weikart AG, 8152 Glattbrugg
Rohrstrasse/Unterrietstrasse 2
Telefon 01-810 65 34 / 810 65 39



für falt-, Flügel- und Schiebe-Tore bei Neu- und Umbauten!

Energie-Spar-Tor

Platz-Spar-Tor

Nervent-Spar-Tor

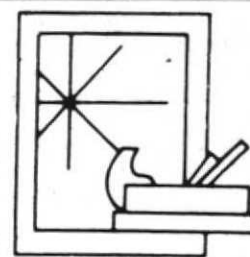
Geld-Spar-Tor

Verlangen Sie unsere Dokumentation!
JUCKER TOR AG 01 940 21 66, 8610 Uster

**Sämtliche Glasreparaturen
und Neuverglasungen**

H. P. Steffen GLASEREI
NEU: OBERFELDSTRASSE 10 8302 KLOTEN
(In der alten Mühle Kloten)

Abholdienst TELEFON 814 17 50



Das Malergeschäft in Ihrer Region



H. Doderer
dipl. Malermeister

8304 Wallisellen
Telefon 830 05 93

Neue Kurse für Turniertanz im Dancers Club

Tanzen als Hobby und Sport

Bestimmt haben Sie schon einmal ein Tanzturnier am Fernsehen oder auch in natura verfolgt und dabei den heimlichen Wunsch verspürt, auch einmal so elegant und leichtfüssig übers Parkett schweben zu können.

Turniertanzen ist sicherlich keine Hexerei, sondern vielmehr ein ideales Hobby zu zweit, wo Musik in Bewegung umgesetzt wird. Was es braucht, ist lediglich Gefühl für Musik und Rhythmus, sowie Freude am Tanzen.

So startet denn die Dancers Club Tanzschule Wallisellen, in Zusammenarbeit mit dem Turnier-Tanzsportklub-Zürich (TTZ) ab 5. März neue Anfänger-Kurse für Turniertanz.

Seit der Eröffnung des Dancers Club vor 7 Jahren, wird die Turnier-Tanzsparte gefördert wie sonst nirgends. Dem Klub (TTZ) wurde ein eigener Raum von 250 m² zur Verfügung gestellt, wo rund um die Uhr trainiert werden kann, also ideale Bedingungen für Tanzpaare. Geführt wird der Dancers Club von Rita und Rudolf Baumann, die in den Jahren 1964 bis 1975 18 Mal den Meistertitel errangen.

Auf der anderen Seite sieht der Turnier-Tanzsportklub Zürich mit seinen über 550 Mitgliedern. Dieser Klub ist sehr dynamisch und hat schon Europameisterschaften (1979 in Zürich) durchgeführt. Er unterstützt die Paare in finanzieller Hinsicht,

sowie die im kommenden März beginnenden neuen Anfänger-Kurse. Dank diesem Engagement können die Kurse sozusagen zum halben Preis eines normalen Tanzkurses angeboten werden.

Alle 3 Anfängerkurse für Turniertanz beginnen am Mittwoch, 5. März, im Dancers Club Wallisellen (Gewerbehallen).

Der Standard-Kurs umfasst die eleganten Tänze engl. Walzer, Tango und Quickstep und beginnt um 18.15 Uhr. Er wird von Frau Rita Baumann persönlich geleitet. Für diesen Kurs eignen sich Personen jeglichen Alters.

Die lateinamerikanischen Tanzkurse umfassen die Tänze Chachacha, Samba und Jive und werden doppelt geführt. Kurs 1 um 19.30 Uhr, Kurs 2 um 20.45 Uhr. Diese Kurse werden vom aktiven Profi-Tanzpaar Romy Biedermann und Bruno Schellenberg geführt. Diese beiden Kurse sind eher für jüngere Personen geeignet (bis ca. 30 Jahre).

Alle Kurse dauern 8 Abendeinheiten und werden anschliessend weitergeführt. Ab ca. September tanzen Sie bereits die ersten Anfänger-Turniere!

Für weitere Informationen oder Anmeldungen steht Ihnen die Telefon-Nummer 830 10 33, jeweils ab 14 Uhr, zur Verfügung.



Opfikons Parlament auf Kurs Verstaatlichung . . . ?

Die Enteignung von 6000 m² Bauland in der Hohenstieglan ist ein klarer Verstoß gegen unsere demokratische Freiheitsordnung.

Solche bösen Machenschaften kennt man in Diktaturstaaten wie im kommunistischen Osteuropa. Die Mehrheit der Parlamentarier scheint vergessen zu haben, dass der Wohlstand und die Freiheit jedes einzelnen Schweizerbürgers und der niedrige Steuerfuss in unserer Stadt hart erkämpft und erarbeitet sind. In den Ländern der sogenannten sozialistischen Bruderstaaten ist dies immer noch ein Wunschtraum des Werktätigen.

Ein Entscheid wie dieser, ist ein deutlicher Fingerzeig an unsere freiheitsliebenden Schweizerinnen und Schweizer, wie in unserer Stadt im Parlament verfahren wird!

Den gleichen Opfiker Politikern, welche vor den Wahlen von Demokratie und vom Schutze unserer Umwelt gesprochen haben, ist ein Mensch nicht viel mehr wert, als dass man ihm die Schrebergärten angrenzend an Autobahn und Bahn gönnen mag! In deren Augen sind Hobbygärtner Menschen zweiter Klasse . . . — ein verfehltes Zückerchen sozusagen! In Opfikon laufen die Uhren anders!

AKTIONSKOMITEE FÜR FREIHEITLICHE POLITIK

Nixdorf bezieht klare Positionen

Eine klare Positionierung des Weges in die integrierte Informationsverarbeitung hat Nixdorf auf einer Fachpresse-Veranstaltung in Davos vorgenommen. Mit einem intern wie extern verbindlichen Konzept wurde die bereits realisierte, beziehungsweise geplante Integrationsentwicklung von Datenverarbeitung, Bürotechnik und Nachrichtentechnik aufgezeigt. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Klaus Luft und Heinz-Dieter Wendorf, Leiter des Bereiches Informationssysteme, unterstrichen in diesem Zusammenhang, dass die Verwirklichung der Integration für Nixdorf zu den herausragenden aktuellen Aufgabenstellungen gehöre.

Betont wurde die langjährige Praxiserfahrung von Nixdorf im Bereich der Datenverarbeitung. Die geschaffenen Lösungen im Bereich der mittelständischen Wirtschaft und auch für Grossunternehmen, verbunden mit den Kommunikationsfähigkeiten für umfangreiche Netze, bildeten die Basis einer erfolgreichen Entwicklung.

Vor drei Jahren erweiterte Nixdorf seine Aktivitäten auf den Bereich der Nachrichtentechnik und brachte das erste digitale Vermittlungssystem mit dem Namen 8818 auf den deutschen Markt, das inzwischen auch von der Schweizerischen PTT ins Lieferprogramm aufgenommen wurde. Damit wurden die Grundlagen gelegt, um Anwendungen der heutigen Datenverarbeitungswelt, typische Büroanwendungen oder auch Anwendungen aus der Fabrik zu integrieren. Inzwischen realisierte Praxisbeispiele, wie Integrationsanwendungen des Datenverbundes zwischen Sprache und Daten aus dem Hotelbereich, oder ein Beraterplatz in Banken, bei dem PC-Anwendungen und Anwendungen auf dem Nixdorf-Banken-Produkt «BNC» zusammen ablaufen, verdeutlichen die von Nixdorf verfolgte Strategie.

Ausgangspunkte beim Anwender sind in jedem Fall Systeme oder Systemverbundlösungen heterogener Natur. Hinzu kommen die Wünsche für die Nutzung neuer Postdienste (Telex, Videotex, Telefax, etc.); die weitere Erschliessung der IBM-HOST-Welt, der Einbezug nachrichtentechnischer Produkte (Telefon-Vermittlungs-Systeme), neue Arbeitsplätze (PC-Charakter) und entsprechende Peripherie (Laserdrucker, Thermo-Transfer-Drucker, Scanner, Telefon etc.).

Für ein aufeinander abgestimmtes Zusammenwirken dieser heterogenen Elemente ergibt sich die Notwendigkeit von Grundelementen (Standards), ohne dass dadurch die Möglichkeiten vernachlässigt

oder eingeschränkt werden, zielorientierte spezifische Lösungen zu schaffen. Integrierte Informationsverarbeitung versteht Nixdorf als die Bereitstellung zielgruppenspezifischer Lösungen unter Nutzung aufeinander abgestimmter Komponenten.

Beispiele dafür sind etwa: Das Büro mit den Elementen Textverarbeitung, Grafiken, Electronic-Mail, Telex, Videotex, Bildschirmtext, Telefax, etc. Aber auch die Fabrik mit den Elementen Produktionsplanung, Betriebsdatenerfassung, Zeitwirtschaft, usw.

Um diese Elemente zu integrieren, bedient sich Nixdorf verschiedener Komponenten aus seiner Produktpalette und einer eigens für dieses Konzept entworfenen Architektur.

Als wesentliches Element der Integration betrachtet Nixdorf die Struktur verteilter Systeme. Die Konzeption der verteilten Computerleistung gliedert sich dabei in mehrere hierarchische Systemebenen, die

spezifische Aufgabenstellungen erfüllen. Die jeweilige Ausprägung dieses Modells hängt von der besonderen Kundensituation ab, zum Beispiel Organisationsgrösse, Anwendungskomplexität, etc.

Die breite Funktionalität aller Nixdorf-Produkte, angepasst an unterschiedliche Bedürfnisse der Integration, basiert auf einem einheitlichen Grundmuster von Definitionen und Vereinbarungen. Damit wird sichergestellt, dass ein Funktionsverbund sowohl in kleinen als auch in grossen Organisationen effizient arbeitet. Dieses Grundmuster ermöglicht, dass neue Erkenntnisse, Methoden und Produkte integrierbar sind und diese auf den bewährten Methoden und Produkten aufbauen können.

Der Messekrieg, der nicht stattfindet!

In den letzten Tagen kam — besonders aus der Westschweiz — die Kunde, dass Zürich im November eine Konkurrenz zum traditionellen Automobil-Salon durchzuführen will.

Dazu möchte die Züspa folgende Richtigmstellung veröffentlichen: Regionalvertreter der verschiedensten Marken führen alljährlich nach dem Genfer Salon in den Sälen Zürichs und in den eigenen Gebäuden sogenannte Verkaufsausstellungen durch, an denen die neuesten Modelle vorgeführt werden. Absicht dieser Verkaufsausstellungen ist es, die am Salon gezeigten Modelle in einer konzentrierten Form zum Verkauf anzubieten.

Die Regionalvertreter Zürichs investieren in diese Messen immer wieder grosse Summen für die Infrastruktur und ganz besonders für die Werbung. Aus diesem Grunde setzten sich verschiedene Garagenbetriebe zusammen, um eine gemeinsame Mehrmarken-Verkaufsausstellung zu planen. Sie nahmen auch mit uns, als Inhaber der Messehallen in Zürich, Kontakt auf und reservierten für den November 1987 ein Datum.

Die Initianten beabsichtigen aber, vom Chambre Syndicale in Genf eine Bewilligung für eine solche Veranstaltung einzuholen, wie sie das auch immer wieder für die einzelnen, getrennten Veranstaltungen taten.

Diese Idee muss nun den Genfern — angestachelt durch gewisse Tageszeitungen, in den falschen Hals gekommen sein. Anders sind die Reaktionen nicht zu verstehen, die die Veröffentlichung dieses Projektes ausgelöst haben.

Es war nie die Absicht der Regionalvertreter — und der «Züspa» als Messeorganisator auf dem Platze Zürich — einen zweiten Automobil-Salon durchzuführen und damit einen Messekrieg zu veranstalten. Wenn darum die Verantwortlichen der Automobilbranche ohne Emotionen die ganze Sache betrachten, dann werden sie sicher zur Überzeugung kommen, dass eine solche Mehrmarken-Verkaufsausstellung nichts Neues ist und nur bereits bestehende dezentralisierte Veranstaltungen zusammenfasst.

Ein Messekrieg also, der gar nicht stattfinden kann!



Isabella Keiser ist mit ihrem mobilen Nail-Service unterwegs

Fingernägel wie ein Filmstar

A. «Isabella's Nailstudio» heisst die Lösung, wenn einer der zehn langen Nägel abgebrochen ist, wenn die abgebrochenen Nägel aus Prestige-Gründen cachiert werden sollten oder zu besonderem Anlass ein falscher Goldnagel mit imitiertem Edelstein als Tüpfli aufs «i» gewünscht wird. Auch wer sich einen luxuriösen Schmucknagel in echtem Gold oder gar Platin, vielleicht mit einem echten Brillanten verziert, leisten kann, nimmt die einmaligen Dienste in Anspruch.

Isabella Keiser, erfahren im Show-Biz und sich der Wirkung von gepflegten Händen bei Damen und Herren sehr bewusst, hat eine in der Schweiz einmalige Dienstleistung parat. Mit ihrem praktischen Vespa-Car kommt sie auf Wunsch jederzeit zu jedem Kunden ins Haus. Alle Präparate und «Werkzeuge», Wärmelampe und Frottéetücher, ja sogar den Apéro birgt das originale, leicht bewegliche Fahrzeug.

Wer's neutraler wünscht, kann Isabella's Künste im Hotel Mövenpick Airport an

sich selbst zum Erlebnis werden lassen. Telefon 251 75 83 gibt während der Bürostunden nähere Auskunft und nimmt Anmeldungen entgegen.

Do it yourself

Verstehen Sie genug von Wertschriften, um sie selbst zu verwalten? Titel im Depot werden professionell betreut.

Bank Leu



Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 55 01 810 42 42



Monika und Jörg Eggmann, Inhaber eines neuen Spezialgeschäftes für Sonnenstoren, Rolläden und Freizeitmöbeln, das am 1. März in Wallisellen seine Pforten öffnet.

Eröffnung am 1. März 1986

Neues Spezialgeschäft in Wallisellen

pd. Wallisellen ist demnächst wieder um eine Attraktion «reicher»: Am kommenden Samstag, 1. März, eröffnet der Klotener Jörg Eggmann am Alten Kirchenweg 11 (beim Restaurant «Frieden») ein Spezialgeschäft für Freizeitmöbel. Auf einer Ausstellungsfläche von rund 70 Quadratmetern findet der Besucher dabei attraktive Angebote, welche sowohl qualitativ als auch preislich ihresgleichen suchen und sich in keinem der grossen Einkaufshäuser finden lassen!

Als Spezialist auf Sonnenseiten und Rolläden (beispielhafter Reparatur-Service!) hat sich Jörg Eggmann schon vor Jahren im

Zürcher Unterland einen Namen gemacht. Die Erweiterung des Angebotes mit attraktiven Freizeitmöbeln ist eine ideale Ergänzung zur bisherigen Tätigkeit, die übrigens in vollem Umfang weiterhin beibehalten wird.

Die Geschäftseröffnung in Wallisellen wird auf besondere Art und Weise gefeiert: Wer im Laufe des Monats März am Alten Kirchenweg 11 aufkreuzt und sich für den Kauf von Freizeitmöbeln (Garten- und Balkonmöbel) entschliesst, kann mit Extrarabatten rechnen. Und das auf sämtlichen Modellen!

Jodelclub Bärgrarve

31. Generalversammlung

Am 14. Februar 1986, punkt 20.15 Uhr, konnte der Präsident Albert Bernath die Versammlung eröffnen. Selbstverständlich gehörte dazu ein Lied, nämlich «Sing und Jutz» von unserem Gerry Lerch.

Mit der Traktandenliste ging es zügig von Geschäft zu Geschäft. Leider trat unser langjähriger Präsident, Albert Bernath, in die hinteren Reihen zurück. Das musste ihm die Versammlung — wenn auch sehr ungerne — gestatten. Sein Jahresbericht wurde genehmigt.

Danach las — als feine Auflockerung der Veranstaltung — Ruth Fässler ein eigen verfasstes Gedicht vor:

Hüb Dank

Jetzt isch das Jahr ou scho verbi.
Das Jahr wo der Albärt no isch Presi gsi.
Der Rücktritt het är us erklärt.
S'müess jetz e'andere der Presi überneh.
S'isch nit so liecht i'üsem Klüblt,
das Amt a'znäh, wo so viel bedütet.
Doch muess halt eine s'Rueder näh,
s'Vereinsschiffli denn stüre hin und här.
Dier Albärt isch es ja ou z'gönne,
dass nit immer sälber no muesch renne.
Hüb grosse Dank für all die Jahr,
wo Du so viel hesch für us ta.
S'isch sicher nit immer liecht gsi für Di,
s'mönschelet doch überall, ja ou hie bi us.
Doch hesch Du e'jede Schiffsbruch ertreit,
u'gluegt dases immer witer geit.
Drum Albärt säge mier Dier Dank,
u tües bezüge mit e'me hätzhafte Applaus.

Bravo Ruth!

Aus den reibungslos über die Bühne gegangenen Wahlen resultierte folgende Konstituierung:

Dirigent: Gerhard Lerch
Vize-Dirigent: Ernst Jost
Präsident: Fritz Wyss (neu)

Vize-Präsident: Hans Stettler (neu)
Aktuar: Hermann Fässler
Kassier: Marcel Dind (neu)

Material-Verwalter und Beisitzer: Alois Tschümperlin
Erster Revisor: Ernst Jost
Zweiter Revisor: Josef Spengeler
Dritter Revisor: Ernst Kägi

Der ganze Vorstand wurde einstimmig bestätigt, resp. gewählt. Das Jahresprogramm 1986 — es soll reich befrachtet sein — wollen wir nach bestem Können zu bestreiten versuchen.

Im verflossenen Jahr sind wir, die Proben mitgerechnet, nicht weniger als sechzig Mal «ausgerückt».

Ehrungen schrieb man an dieser GV gross. Zwei Männer wurden zum Ehrenmitglied ernannt. Zwanzig Jahre Mitgliedschaft sind lang. Alfred Beyeler und Xaver Trinkler haben somit diese Ehrung sehr verdient. Mit einer Urkunde wurden sie beschenkt. Albert Bernath und Alois Tschümperlin gehören dem Vorstand nicht weniger als zwanzig Jahre an. Für diese grosse Arbeit wurden sie mit Bildern erfreut. Dass ein grosser, ehrlicher Applaus durch den Saal tönte, zeigte die Dankbarkeit für die nicht immer einfache Arbeit.

Auch allen fleissigen Sängern, die das geforderte Reglement erfüllten, kamen Ehrungen zu. Zürich-Kannen erhielten Fritz Baumann und Hans Nussbaum. Diverse Platten und Zinnbecher fanden ihre Besitzer. Kurz und gut: ein erfreulicher Abend, der mit dem Lied «e geschänkte Tag» um 22.15 Uhr einen besinnlichen Abschluss fand. Bei Gedankenaustausch und einem guten Gläschen sass man noch einige Zeit zusammen, um sich dann auf dem Heimweg zu begeben.



Mehr kostengünstige Leistung in einem kleineren Gehäuse sind die offensichtlichen Vorteile der VAX 8300. Sie erbringt bis zu 80% mehr Leistung als die VAX-11/780 und ist damit ein ideales System für anspruchsvolle Mehrbenutzerumgebungen.

Digital Equipment, neue Modelle der VAX-Computerfamilie

Mit neuen VAX-Systemen in neue Leistungsdimensionen

Digital Equipment Corporation (DEC), zweitgrösster Computerhersteller der Welt, kündigt heute drei neue Modelle der VAX-Computerfamilie an: VAX 8200, VAX 8300 und VAX 8800.

Mit dem Spitzenmodell VAX 8800, der jetzt zwölf Systeme umfassenden VAX-Computerfamilie, dringt DEC in neue Leistungsdimensionen vor. Neben dem traditionell starken technisch-wissenschaftlichen Bereich, wird dieses System durch seine aussergewöhnlichen Leistungsmerkmale, u.a. einem neuen Bus-Konzept mit sehr hohen Datentransformöglichkeiten, vor allem in kommerziellen Anwendungen DECs Marktanteil vergrössern.

Bei der Entwicklung der VAX 8800 kamen wiederum modernste Technologien und Methoden zum Einsatz. So wurde das gesamte System auf anderen VAX-Computern entworfen, simuliert und verifiziert, bevor überhaupt mit dem Bau der Prototypen begonnen wurde. Dadurch wurden nicht nur bedeutende Einsparungen bei den Material- und Herstellungskosten erzielt, sondern auch die Zeit vom ersten Entwurf bis zur Einführung am Markt konnte erheblich verkürzt werden — bei gleichzeitiger Wahrung des bekannt hohen Qualitätsstandards dieser Systemfamilie.

Die beiden anderen Modelle, die Systeme VAX 8200 und VAX 8300, wurden vor allem für den technisch-wissenschaftlichen und kommerziellen Einsatz auf Abteilungs- und Konzern-Ebene konzipiert. Sie bieten in solchen Mehrbenutzerumgebungen ein ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis, das wesentlich über dem einer VAX-11/780, dem heute als Industriestandard geltenden VAX-System, liegt.

Die neuen VAX-Systeme laufen — wie alle anderen Mitglieder der VAX-Computerfamilie auch — unter dem Betriebssystem VMS. Dies bedeutet für den Benutzer, dass eine Bibliothek von mehr als 3000 Programmen für kommerzielle, technische und wissenschaftliche Anwendungen zu seiner Verfügung steht, und dass bestehende Programme ohne Änderung auf die neuen Systeme übernommen werden können.

Zusammen mit den neuen VAX-Systemen kündigt DEC die Sprachen der vierten Generation VAX COBOL GENERATOR, VAX RALLY und VAX TEAMDATA an. Es handelt sich um eine Reihe extrem benutzerfreundlicher Softwarewerkzeuge, die den Zugriff auf existierenden Datenbanken erleichtern und die Produktivität bei der Software-Entwicklung optimieren.



Neu umgebautes Bally-Schuhgeschäft am Sternenplatz Oerlikon

Nach rund einmonatiger Umbauzeit konnte Bally Arola zur Metzgerhalle — so heisst neu das Schuhgeschäft am Sternenplatz Oerlikon — am Freitag, 7. Februar 1986 wieder eröffnet werden.

Das neue Geschäft, vorwiegend in beige-Tönen gehalten, vermittelt eine modische und freundliche Atmosphäre. Angeboten wird für die ganze Familie eine ausgewogene Schuhauswahl mit bewusster Betonung der Mittelpreislagen. In den Schaufenstern sowie im Ladeninnern werden die modischen Schwerpunkte, das heisst die aktuelle Frühling-Schuhmode präsentiert.

In der Damenabteilung umfasst die Auswahl junge Trendmode und klassisch-elegante Modelle sowie Schuhe mit beson-

derem Tragkomfort, z. B. aus der Bally Vasano Kollektion. Assortierte Handtaschen ergänzen die Damen-Schuhmode.

In der Herrenabteilung wird eine grosse Auswahl an modisch jungen, klassisch-eleganten sowie sportlichen Schuhen angeboten.

Auch die Kinder kommen im neuen Bally Arola nicht zu kurz. Für sie gibt es im farbig gestalteten Kindercorner lustige und kinderfreundliche Schuhe, ganz nach der Mode der Grossen.

Die zweite Bally Arola Filiale in Oerlikon, im Einkaufszentrum Neumarkt, wurde aus geschäftspolitischen Gründen auf Bally Rivoli umbenannt.



Kathrin Käser's Saisonküche

Meine selbstgefüllten Cannelloni

gratinert, in «Schweizer Farben»

Nach dem Skifahren oder mit Gästen ist dieses Gericht, das zum voraus fertig zubereitet werden kann, mit Salat gereicht, eine vollwertige Mahlzeit.

Zutaten für 4 Personen:

ca. 16 Stück leere Cannelloni-Hüllen (ca. 200—250 g)

Hackfleischfüllung mit Gemüse, roh

1 Esslöffel Öl
1 grosse, feingehackte Zwiebel
3 feingeschnittene Selleriestangen
1 kleines, geräffeltetes Rübli
¼ feingeschnittener Lauch
2—3 Blätter feingeschnittener Chinakohl
1 Büschel feingehackte Petersilie
nach Belieben: Knoblauch
300 g Hackfleisch (Dreierlei oder Rind)
Salz, Paprika

Tomatensauce

20 g Butter
1½ Esslöffel Mehl
1 Pfund-Büchse Pelatis (Tomaten)
1 dl Rotwein
1—2 dl Bouillon
1 kleine Büchse Tomatenmark
etwas Oregano, Salz, Pfeffer, Muskat

weisse Käsesauce

20 g Butter
2 Esslöffel Mehl
2 dl Milch
1 dl schwache Gemüsebouillon
Salz, Muskat
1 dl Rahm
50—80 g Parmesan, Sbrinz oder Greyerzerkäse, gerieben.

Zubereitung der Hackfleischmasse:

Das Gemüse wird im Öl gedünstet, etwas abgekühlt, tüchtig unter das gewürzte Hackfleisch geknetet.

Zubereitung Tomatensauce:

Butter in Pfanne zergehen lassen, Mehl beigegeben, kurz andünsten. Mit Pelatis (inkl. Saft), Rotwein und Bouillon ablöschen. Zu einer eher dünnen Sauce rühren (Schwingbesen). Tomatenmark und Gewürze beigegeben, in grosse Gratinform gießen.

Zubereitung Käsesauce:

Butter wiederum zergehen lassen, Mehl gut andünsten. Mit kalter Milch und erkaltem, dünner Bouillon zu einer glatten Sauce rühren (Schwingbesen). Etwas Salz und Muskat beigegeben und 1—2 Minuten sachte kochen lassen. Pfanne vom Herd nehmen, Rahm und Käse beigegeben, umrühren und über die «roten» Cannelloni verteilen.

Kochzeit:

Im vorgewärmten Ofen bei 200 °C 25 Minuten zugedeckt und 10—15 Minuten offen, je nach Farbe, goldig gratinieren.

MITSUBISHI MOTORS CORPORATION



Der neue Mitsubishi Cordia 1800 Turbo: Mit ECI-Einspritzung und wassergekühltem Turbolader, 100 kW/136 PS, 200 km/h Spitze, von 0—100 in 8,3 Sekunden.

rhombag ag garage + carrosserie

8152 Glattbrugg ZH, Flughafenstrasse 60 (Rumlang-Flughafen) Tel. 01 - 810 48 30
Garage K. Franz, Tel. 01 - 302 50 10 Koshaldenstrasse 20a, 8052 Zurich
Garage Dige, Tel. 01 - 813 13 15 Muhlegasse 5, 8302 Kloten



«Das Wagenfest». Indischer Wandteppich 150 x 110 cm

Verkaufsausstellung im «forum» (Kath. Kirchgemeindehaus) Glattbrugg, vom 8. bis 30. März 1986

Wandbehänge aus Indien

Vernissage: Samstag, 8. März, 19 Uhr

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 10—12 und 14—22
Sonntag 10—12 Uhr

Von jungen Männern gezogen, von Musikanten und Reitlefanten begleitet, fährt ein festlich geschmückter Wagen mit Götterstatuen durch eine farbige Menschenmenge. Die Leute vergnügen sich auf einem Karussell und an Essständen. Das sind Szenen aus einem indischen Volksfest. Sie sind dargestellt in aufgenähten Stoffen auf einem anderthalb Meter langen Wandbehänge.

Die Wandbehänge sind in der Manufaktur «Sohn des Indra» hergestellt worden. Diese Manufaktur ist 1969 durch die französische Diplomatin Nicole Durieux in Madras in Südindien gegründet worden. Sie hat damit Frauen aus den Elendsvierteln Arbeitsplätze verschaffen wollen. Dabei ist die einheimische Applikationssticker-Technik wiederbelebt worden. Die ersten Arbeiten dieser Frauen haben Freunde in Frankreich verkauft. Aus den bescheiden Anfängen hat sich im Laufe der Zeit ein beachtliches Atelier entwickelt. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz bemühen sich, Bestellungen zu bekommen. Ein bestellter Wandvorhang reicht beispielsweise aus, um eine Frau einen Monat lang zu beschäftigen. Mit dem Verdienst ist es ihr dann möglich, etwa zehn Personen zu ernähren. Die Motive sind dem heimatischen Kulturraum der Gegenwart und Vergangenheit entnommen und hinterlassen durch die Intensität der Farben und die Art der Darstellung einen tiefen Eindruck.

Der volle Erlös der Verkäufe wird an die Arbeitsgemeinschaft in Indien überwiesen und erlaubt neben Lohnzahlungen und Anschaffungen von neuem Rohmaterial auch soziale Aktionen, wie etwa den Unterhalt eines Kindergartens.



Wintersportort Opfikon: Pulverschnee, gut

eh. Schnee, Schnee, Schnee... der Schneefall des Jahrzehnts machte es anfangs dieser Woche möglich, dass der Verkehr auf Opfikons (und den meisten schweizerischen) Strassen zusammenbrach, dass der Flughafen am Montag fast sämtliche Flüge annullieren musste, dass viele viel zu spät oder auch überhaupt nicht zur Arbeit erschienen und dass Rücksichtnahme aufeinander, tatkräftige Nachbarschaftshilfe beim Schaufeln und Autoschieben oder einfach ein fröhliches Einander-zu-Lachen durch die Schneeflocken hindurch plötzlich möglich wurde. Am besten liess man sowieso das Auto unter seiner riesengrossen Schneehaube stecken und schnallte stattdessen die Skis oder die dicken Winterstiefel an — Wintersport war plötzlich nicht mehr nur auf dem Opfiker Plateau (unser Foto), sondern auch mitten in unserer Stadt praktikabel...

Glattzentrum war Etappenziel des Schweizerischen Sportmarkenlaufs

Post Opfikon: am 1. März beginnt die neue Posthalterin ihren Dienst

Posthalterin aus Freude am Schalterdienst

kf. Genau genommen am Montag, den 3. März, wird die neue Posthalterin ihren Dienst in der Opfiker Post antreten. Klara Weideli, seit dreissig Jahren mit offensichtlich unverminderter Begeisterung im Postdienst, weiss, was sie in Opfikon erwartet und freut sich darauf. Denn der Schalterdienst, welcher unter Nummer eins im Pflichtenheft der Posthalterin einer Annahmestelle steht, ist sozusagen ihr berufliches Steckpferd. Hier, am kleinen Sammel-Schalter, kann die spontane Frau genau das sein und tun, was heutzutage in den grossen Amtsstuben so schmerzlich vermisst wird, sie kann, bei aller Beachtung ihrer Vorschriften, Zeiten und Tarife, Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit bekunden. Und beides, der Beamten Genauigkeit sowie unkomplizierte Kontaktfreude, liegen ihr.



Klara Weideli

Klara Weideli ist, nachdem zwei Assistentinnen die Poststelle bis anhin interimsmässig geführt haben, die erste gewählte Posthalterin der neuen Post Opfikon. Nach ihrer Lehre als Postgehilfin (die Ausbildung entspricht derjenigen der heutigen Betriebsassistentin) hat sie im internen Postdienst gearbeitet, bis ihr das 1972 in Kraft gesetzte «gleiche Recht für Mann und Frau» die Gelegenheit gab, mit einer Zusatzausbildung eidgenössisch diplomierte Postbeamtin zu werden. In der Folge hat Klara Weideli so quasi im Feuerwehrdienst Vertretungen auf Poststellen innerhalb und ausserhalb des Kantons übernommen, bis sie sich dann 1980 — überzeugt vom Aufgabenkreis einer Posthalterin — nach Nünersdorf hat wählen lassen. Der rasant angewachsene Arbeitsanfall liess Klara Weideli nun die Offerte annehmen, in Opfikon iochmals eine überschaubare, und somit auf zwischenmenschliche Kontakte ausgeichtete Poststelle in Opfikon zu führen.

Hier kann — und muss — sie wieder «alles», vom Annehmen von Überseetelegrammen bis zum Stempelputzen, selber machen. Übrigens: als reine Annahmestelle hat die Post Opfikon mit der Zustellung nichts zu tun; diese erfolgt nach wie vor aus Glattbrugg. Assistentiert wird sie (ab Mitte April) von ihrer langjährigen Nünersdorfer Kollegin Ida Rüegg.

Unsere neue Opfiker Posthalterin, die sich Briefmarken- und Stempelsammlern innerlich verbunden fühlt und ihr Werkzeug auch entsprechend respektvoll handhabt, freut sich nicht nur auf den Schalterdienst an der Wallisellerstrasse, sondern auch auf ihren möglichst baldigen Umzug nach Opfikon und auf «etwas mehr Freizeit als bisher». Die nämlich braucht sie für ihre Konzert- und Theaterbesuche und, wenn möglich, für einen Neubeginn in Sachen Keramikmalen.

PRO SPORT-MARKE für den Schweizer Sport

eh. Gestartet wurde der 1. Schweizerische Sportmarken-Lauf vor dem Berner Bundeshaus. Berühmte Schweizer Sportler aller Sparten trugen die Sportmarkenflagge in den vergangenen Tagen wie ein olympisches Feuer durch unser Land und trafen — nach einem «Stadtlauf» durch Zürich — am vergangenen Freitag im Glattzentrum in Wallisellen ein. Hier wurden sie mit einer kleinen Feier, mit Ansprachen von alt Bundesrat Fritz Honegger (Präsident des Stiftungsrats der Stiftung Schweizer Sporthilfe), Jörg Neef (Schweizerische Kreditanstalt) und Tourleiter Werner Grossniklaus empfangen. Mit von der Partie war auch das Radio Z, das direkt aus dem Ort des Geschehens sendete. Am Dienstag dann erfolgte im Glattzentrum der Start zur zweiten Etappe in Richtung Winterthur mit Ziel St. Gallen.

Ziel der grossangelegten Aktion ist die Unterstützung des Schweizer Sports in jeder Form. Die sportliche Jugend, der Breitensport und Sportanlagen in Bergregionen sollen gefördert werden — zu diesem Zweck schuf die PTT in Zusammenarbeit mit den Schweizerischen Sportverbänden eine PRO SPORT-Sondermarke. Die 50 + 20-Rappen-Marke wird sowohl an den Postschaltern erhältlich sein wie auch von den schweizerischen Sportverbänden über ihre Vereine, Clubs und Sektionen verkauft werden. Insgesamt hofft man auf einen Absatz von 17,5 Millionen Stück — das würde einem Erlös von 3,5 Mio. Franken zugunsten des Sports entsprechen. Keinesfalls wolle man damit jedoch die übrigen Sonderbriefmarken mit Zuschlag, also Pro Juventute und Pro Patria, konkurrenzieren, betonte alt Bundesrat Fritz Honegger; er glaube sicher, dass alle drei Aktionen nebeneinander Platz hätten.



Alt-Bundesrat Fritz Honegger wirbt als Stiftungsratspräsident der Schweizer Sporthilfe für die gute Sache

Das Glatt-Zentrum im Zeichen der Pro Sport-Marke



Sigrist SCHREINEREI

Glasreparaturen

Bauschreinerei 8152 Glattbrugg
 Fensterfabrik Flughafenstrasse 37
 Innenausbau Telefon 810 74 49

Max Furrer AG

Furrer

Spenglerei und Sanitär

Kirchgasse 33
 8302 Kloten
 Telefon 813 73 21

CARROSSERIE

Schenkel

Auto Spenglerei
 Spritzwerk Kloten
 Steinackerstrasse 45, Telefon 814 10 30

flach.fernseh
naegeli ag radio

Kloten Kalchengasse 10 b. «Treff» Tel. 01 814 03 91

GM OPEL-Vertretung

- Neuwagen-Verkauf
- Günstige Occasionen
- Zuverlässiger Service
- Reparaturen sämtlicher Marken

Garage Dreispitz AG

Flughofstrasse 53, 8152 Glattbrugg
 Telefon 810 08 34 (Büro und Verkauf)
 Telefon 810 43 35 (Werkstatt)

krüsi

Riesen Auswahl
 2000 Brillen!!!

Kloten Schaffhauserstr. 136, Tel. 813 04 55
 Glattbrugg Rohrst. 2, Tel. 810 31 21

MWEIBEL

UNTERLAGSBÖDEN

8302 Kloten-Augwil Tel. 813 49 37

Spezialunternehmung für
 Zementüberzüge, Feuchtigkeits-,
 Trittschall- und Wärmeisolationen

Wir fahren die erste Mannschaft
 Wir fahren auch Sie

hafner & maag

Reise und Transport AG

Hofwiesenstrasse 376, 8050 Zürich
 Telefon 312 11 22

RANGE ROVER

BARBIERI AG

Reparaturen, Spenglerei, Service und Verkauf
 Steinackerstrasse 5, 8302 Kloten, Telefon 814 18 38

Schreinerei

für individuellen Möbel-, Küchen- und
 Innenausbau
 Mitglied Möbelzentrum des Handwerks

schürer AG

Inh. R. Funk
 8152 Glattbrugg, Industriestrasse 46
 Telefon 01 810 73 40

Isler & Isler

Sanitär

Kirchgasse 5
 8302 Kloten
 Telefon 01-813 07 30

Walter Egli + Söhne AG

Auto-
 spritzwerk
 -Spenglerei
 Schriften

egli

Bassersdorferstrasse 111
 8302 Kloten
 Telefon 813 29 55

EHC Puck

**Aktualitäten
 über den EHC Kloten
 im Anzeiger der
 Stadt Kloten
 und Stadt-Anzeiger
 Glattbrugg**

Der EHC-Puck ist eine Eigen-
 produktion der beiden Stadt-
 anzeiger. Redaktoren:
 Benny Beutler, Harry Mayer

**Klotens Nachwuchs
 sehr gut plaziert**

Elite-A: Final um den Schweizermeis-
 tertitel gegen SC Bern. Novizen A:
 Kloten, Küssnacht und Chur spielen
 um den Ostschweizer Meistertitel.
 Mini-A: Kloten, Urdorf und Zug spie-
 len um den Ostschweizer Meistertitel.
 Moskito A: Kloten/Zug, Illnau,
 Uzwil bestreiten die Entscheidungs-
 spiele um den Einzug in die Regional-
 finals für den Ostschweizer Meistertitel.

Die Rangierungen der anderen
 Teams: Junioren A, vergeben im letz-
 ten Spiel den 2. Platz. Zwischen dem
 2. und 6. Rang nur 3 Punkte Unter-
 schied. St. Moritz und Küssnacht spie-
 len um den Aufstieg. Novizen B be-
 legen einen Mittelfeldplatz. Moskito B
 belegen einen Mittelfeldrang. Picco-
 los spielten keine Meisterschaft.

Letzte Resultate

Elite Junioren: Kloten-Fribourg 3:0
 Junioren A: Wetzikon-Kloten 8:5
 Kloten Zug 2:4

Elite-Junioren

Kloten-Fribourg 3:0 (0:0, 3:0, 0:0)
 Schiedsrichter: Wyss, Dolder, Dollari,
 220 Zuschauer. Kloten: Pavoni (Kel-
 lenberger), Jezzzone, Schönhaar, Sigg,
 Hoffmann, Brotzge; Elsener, Rohrbach,
 Lüthi, Winistörfer, Lautenschlager;
 Eberle, Ehrensperger, Frauenfelder,
 Tschudin, Erni; Gredig. Strafen: Kloten
 10 Min, plus 5 (Jezzzone). Fribourg
 14 plus 5 (Bucher). 1:0 25. Hoffmann
 (Sigg), 2:0 26. Brotzge (Hoffmann),
 3:0 27. Jezzzone

Kloten holte sich auch im letzten Spiel
 die erforderlichen zwei Punkte für das
 Entscheidungsspiel gegen Bern. Herzliche
 Gratulation dem Trainer Max Baumann
 und seiner Mannschaft zum Erreichen des
 Finals, das am kommenden Sonntag, 2.
 März, um 17 Uhr in Lyss (bequeme Halle
 mit Holztribüne) angepiffen wird. Offen
 bleibt, ob der SCB seine besten Junioren
 (NLB) trotz der Playoffs einsetzen wird.
 Auf Klotener Seite gilt dasselbe für Roger
 Thöny, Constantin Stoffel, Felix Hollenstein.
 Ausser den drei Toren im Mitteldrittel gab
 es nur wenig Erbauliches zu sehen. Sicher
 wirkte Goalie Reto Pavoni, der fehlerlos
 spielte. Ansonsten wurde die Scheibe oft
 zu lagen gehalten, was es den Fribourgern
 erleichterte, mitzuspielen.

**Kloten jetzt bereits unter den besten 3 Punktesammlern
 «Ewige Rangliste» der NLA des Schweizer Eishockeys**

Rangver- schiebung	Club	Punkte	Saisons	Spiele	Siege	Remis	Nieder- lagen	Torverhältnis	1985/86
	1. Davos	794	38	645	367	60	218	3146:2316	NLA
	2. Bern	686	36	625	306	74	245	2674:2397	NLB *
(+1)	3. Kloten	648	24	664	290	68	306	2986:2891	NLA
(-1)	4. Langnau i.E.	631	24	632	282	67	283	2583:2599	NLB
	5. Arosa	622	29	521	283	56	182	2660:2109	NLA
(+1)	6. Zürcher SC	528	37	576	237	54	285	2521:2550	NLA °
(-1)	7. La Chaux-de-Fonds	526	18	422	245	36	141	2101:1525	1. Liga*
	8. Biel	424	11	368	194	36	138	1795:1570	NLA
	9. Ambri	336	21	447	149	38	260	1695:2093	NLA
	10. Genf	293	11	266	133	27	106	1194:1093	NLB °
(+2)	11. Sierre	271	12	319	119	33	167	1209:1553	NLA
	12. Young Sprinters	257	21	279	118	21	140	1246:1377	2. Liga
	13. Visp	235	12	238	101	33	104	814: 919	1. Liga
(+1)	14. Fribourg	234	6	228	102	30	96	940: 991	NLA
(+2)	15. Lugano	220	6	202	100	20	82	889: 839	NLA
	16. GC	203	23	275	83	37	155	976:1376	2. Liga
(-3)	17. Lausanne	199	21	273	81	37	155	1006:1445	NLB °
(-1)	18. Basel	149	20	212	61	27	124	149: 695	NLB *
(-1)	19. Villars	126	6	128	58	10	60	455: 465	1. Liga °
(+4)	20. Olten	26	1	36	12	2	22	132: 215	NLA
(-1)	21. Zug	16	1	28	6	4	18	96: 113	NLB
(-1)	22. St. Moritz	8	3	24	2	4	18	52: 165	1. Liga
(-1)	23. Chur	5	1	28	3	1	24	46: 74	NLB *

vor den Playoffs ° = Abstieg, * = Aufstiegsrunde

Bald ganz oben?

Mit einer diskussionslosen 8:1-Nieder-
 lage im alles entscheidenden dritten
 Playoff-Halbfinalspiel beim am-
 tierenden Schweizermeister HC Davos
 endete für den EHC Kloten der Traum
 vom Einzug in den Playoff-Final
 endgültig. Wenngleich viele An-
 hänger des EHC nach dem absoluten
 Superspiel vom Dienstag vergangener
 Woche, als die Klotener die Bündner
 im Finish noch mit 8:5-Toren nieder-
 kämpften, an ein noch besseres Mei-
 sterschaftsende glaubten, darf nicht
 vergessen werden, dass die zu Meister-
 schaftsbeginn gehegten, nicht geringen
 Erwartungen in Erfüllung gingen und
 deshalb aus Klotener Sicht von einer
 erfreulichen Meisterschaft gespro-
 chen werden darf.

Zum wohl Erfreulichsten an dieser
 Meisterschaft gehört die Tatsache,
 dass das Volek-Team in seinen Lei-
 stungen stabiler, berechenbarer ge-
 worden ist. Lange ist es her, dass die
 Mannschaft des EHC Kloten wäh-
 rend Monaten ohne Verschiebungen
 in der Tabelle auf dem guten dritten
 Rang plazierte war. Natürlich erlitt die
 Mannschaft auch in dieser Saison un-
 nötige Punktverluste, doch entschei-
 dend war, dass das Team - auch nach
 den Januar-Niederlagen - zu keiner
 Zeit sein Selbstvertrauen verlor und
 jederzeit an sich und seine Möglich-
 keiten glaubte. Dennoch darf nicht
 übersehen werden, dass doch noch ein
 wichtiger Schritt fehlt, bis aus dem
 EHC Kloten eine absolute Spitzen-
 mannschaft wird. Es ist wohl kein Zu-
 fall, dass sämtliche vier Spiele gegen
 Lugano und von den insgesamt sieben
 Partien gegen Davos deren fünf ver-
 loren gingen. Bezüglich Routine und
 Cleverness sind die beiden nun im
 Final stehenden Teams dem EHC Klo-
 ten einen entscheidenden Schritt vor-
 aus. Dieses Manko wettzumachen
 dürfte nicht leicht sein, mit den Ver-

tragsverlängerungen der wichtigsten
 Teamstützen ist aber doch der erste
 Schritt dazu getan.

Als etwas enttäuschend muss man
 den Zuschaueraufmarsch bezeichnen.
 Trotz attraktiver Spielweise mit
 durchschnittlich sieben erzielten To-
 ren pro Heimspiel erschienen die vor-
 sichtig budgetierten 4000 Zuschauer
 pro Spiel nur knapp. Von daher darf
 man wenigstens annehmen, dass die
 Schuldenlast des Clubs von über
 700000 Franken nicht noch weiter
 ansteigt. Andererseits ist aber auch nicht
 anzunehmen, dass trotz erfolgreichem
 Meisterschaftsverlauf die Schulden
 wesentlich reduziert werden können.
 Weshalb die Zuschauer nicht in grösseren
 Zahlen in den Schluelfweg strömen,
 ist schwierig zu beurteilen. Das vielge-
 hörte Argument des fehlenden Kom-
 forts in der einseitig offenen Halle
 mag ein Grund sein. Entscheidend
 scheint mir jedoch das Fehlen einer
 alle Bevölkerungsschichten packenden
 Eishockeybegeisterung der Region zu
 sein. Eine derartige Begeisterung in
 der Bevölkerung neu zu entfachen
 ist allerdings für einen Club wie den
 EHC Kloten, dessen jahrzehntelange
 Zugehörigkeit zur besten Schweizer
 Eishockeyliga leider bei vielen eine
 Selbstverständlichkeit geworden ist,
 sehr schwierig. Der Vorstand des
 EHC Kloten ist sicher gut beraten,
 wenn er auch für den Fall, dass die
 Mannschaft in vielleicht ein oder zwei
 Saisons tatsächlich um den Meis-
 tertitel spielen könnte, mit zurückhal-
 tenden Zuschauerzahlen budgetiert.
 Ob sich allerdings mit durchschnittlich
 gut 4000 Besuchern pro Spiel eine
 Spitzenmannschaft überhaupt finanzieren
 lässt, ist eine andere Frage, denn Kloten
 fehlen sowohl ein Kurverein wie in
 Davos, als auch ein Vereinspräsident
 wie in Lugano, die Hunderttausende
 von Franken in die Clubs stecken.

Dass man beim EHC Kloten aber
 überhaupt wieder so nahe an der Spitze
 ist, verdankt man in erster Linie einem
 der seit Jahren vorbildlich geführten
 Nachwuchsarbeit, die einerseits soviel
 wie eine runde Viertelmillion jährlich
 kostet, andererseits so wenig, wie andere
 Clubs bloss für ihren Starausländer zu
 zahlen bereit sind ...

Harry Mayer

Was läuft nächste Woche?

Samstag, 1. März
 Bülach: Freundschaftsturnier der
 Piccolos
 17.45 NLA-Spiel um den 3. Platz,
 HC Sierre-EHC Kloten

Sonntag, 2. März
 16.00 Zug-Mini A; Regionalfinal der
 Gruppensieger
 17.00 Lyss: Elite A; Final um den
 Schweizermeistertitel, SC Bern-
 EHC Kloten
 18.15 Freundschaftsspiel: Novizen A-
 Kreuzlingen

Mittwoch, 5. März
 14.30 Mini A-Urdorf; Regionalfinal
 der Gruppensieger
 15.45 Zug-Moskito A; Kantonalcup-
 Final und Entscheidungsspiel um den
 Gruppensieg (Einzug in den Regional-
 final)

**18.00 Küssnacht-Novizen A; Regional-
 final der Gruppensieger**

Sonntag, 9. März
 12.00 Sonthofen-Specials; Internationales
 Damenspiel
 18.30 Novizen A-Chur; Regionalfinal
 der Gruppensieger

Klotens Nachwuchs beim Züri-Cup
 des KZEV noch nie so erfolgreich wie
 diese Saison. Alle Klotener kamen in
 die Finals!
 Junioren-A, 2. Rang hinter ZSC.
 Novizen-A: Sieg über Niederhasli.
 Mini-A im Final gegen Wetzikon (in
 Wetzikon 8./9. März geplant).
 Moskito-A Final gegen Zug (in Zug
 5.3. geplant)

Fortsetzung Seite 15

Schweizerische Mobiliar... bekannt für prompte und unkomplizierte Schadenerledigung

Schweizerische Mobiliar
 Versicherungsgesellschaft
 ...macht Menschen sicher

Agentur Kloten
 Bruno Heinzmann
 Kirchgasse 33
 8302 Kloten
 Tel. 01 813 30 50
 oder 01 814 34 00

Agentur Opfikon-Glattbrugg
 Christian Tischhauser
 Ohmstrasse 14
 8050 Zurich-Oerlikon
 Tel. 01 311 32 90

Wir bauen für

- Private Industrien
- Gemeinden
- Kanton
- Bund
- Kundenabteilung

Unsere spezielle
 behandelt auch den
 kleinsten Auftrag

Hauser, Bauunternehmungen ☎ 01-836 63 63
 8302 Kloten 8303 Bassersdorf

HAUSER

Willi Fischer Malergeschäft Kloten

Lochackerstrasse 3
 Telefon 813 18 16

Hopp Chlote
 wünscht de Stadtanzeiger

EHC Puck

Aktualitäten über den EHC Kloten im Anzeiger der Stadt Kloten und Stadt-Anzeiger Glattbrugg

Redaktion EHC-Puck:
Beni Beutler, Harry Mayer
Postfach 939, 8302 Kloten

Spieltelegramme

Davos-Kloten 8:1 (2:1, 3:0, 3:0)

7300 Zuschauer-SR: Stauffer (Schneider, Hirter).

Davos: Bucher; Jost, Mazzoleni; Wilson, Marco Müller; Claude Soguel; Thomas Müller, Sergio Soguel, Blatt; Paganini, Nethery, Jacques Soguel; Reto Müller, Gross, Jäger; Brodmann, Cahenzi, Jeanmaire, Meier.

Kloten: Mürner; Hauri, Wick; Rauch, Stoffel; Uebersax, Baumann; Rüger, Richter, Hollenstein; Bärtschi, Mongrain, Wäger; Schlagenhaut, Thöny, Burkart; Lüthi, Morf.

Tore: 6. Hollenstein (Rüger) 0:1, 10. Nethery (M. Müller) 1:1, 17. Blatt (Nethery, Ausschluss Mongrain) 2:1, 24. R. Müller (Mazzoleni) 3:1, 29. J. Soguel (M. Müller, Nethery) 4:1, 32. Wilson (Ausschluss M. Müller) 5:1, 42. Nethery (J. Soguel, Paganini) 6:1, 50. Gross (R. Müller) 7:1, 55. Gross (Mazzoleni, Ausschluss R. Müller) 8:1.

Strafen: Davos 8 Min. plus 5 Min. für M. Müller (Stockschlag mit Verletzung), Kloten 10 Min.

Durch den dreitägigen Zuoz Aufenthalt konnte Kloten zwar gut akklimatisiert und die Stimmung im Team optimiert werden, doch zeigte es sich, dass der Rhythmuswechsel von der Arbeit zur Freizeit und zurück zum kämpferischen Spiel nicht verkräftet wurde.

Einzig die Jungen überzeugten mit einer vorbildlichen Leistung: Felix Hollenstein, Beat Lüthi, Markus Morf. Leider durften Lüthi und Morf wieder einmal mehr nur «den Rest» mitspielen.

Der EHC dankt allen Zuschauern für ihren Besuch und die Unterstützung. Deshalb durften am Sierre Match alle Saisonkarteninhaber gratis auf die Sitze und auch die Jugendlichen in Begleitung Erwachsener erhielten freien Zutritt.

Bobby Mongrain fliegt bereits am Sonntag in die USA, um mit den Los Angeles Kings in den Playoffs der NHL zu spielen. Los Angeles belegt zur Zeit in der Smythe Division hinter Edmonton und Calgary den 3. Platz

Kloten - Sierre 9:1 (1:1, 5:0, 3:0)

Kloten: Mürner; Bärtschi, Uebersax; Rauch, Baumann; Hauri; Hollenstein, Richter, Schlagenhaut; Rüger, Mongrain, Wäger; Lüthi, Thöny, Burkart.

Verletzt: Wick, krank: Stoffel. SR: Stauffer, Schneider, Kunz. ca. 1500 Zuschauer (keine Angabe).

Vor ungewöhnlich leerer Kulisse verschlief Kloten das erste Drittel. Ab Mitteldrittel übernahm Kloten unter Richters Eifer das Diktat und nutzte seine Chancen innert Minuten zum sicheren Vorsprung. Fortan begeisterte Klotens Spiel und auch Mürner hielt hervorragend.

Bemerkungen: Urs «James» Rügers letztes NLA-Heimspiel. Vor dem Spiel wurde bekanntgegeben, dass Pavel Richter im nächsten Jahr keinen Vertrag mehr für Kloten erhält!

Torfolge: 0:1 (13. Minute) Glowa schoss das Goal, 1:1 (20.) Richter (Bärtschi, Rauch), 2:1 (22.) Wäger (Richter Powerplay, 3:1 (24.) Hauri (Burkart, Thöny), 4:1 (24.) Schlagenhaut (Richter, Hollenstein), 5:1 (31.) Mongrain (Rüger), (35.) Penalty Richter gehalten von Schläfli, 6:1 (35.) Richter (Rauch reduziert), 7:1 (42.) Rüger (Mongrain), 8:1 (57.) Rauch, 9:1 (57.) Hollenstein.

Strafen: Kloten 8, Sierre 14 und 10 Minuten

Kloten: Pfofenschüsse: Burkart (6. Minute), Thöny (23.), Mongrain (36.) Schlagenhaut (36.).

Sierre: Offsidegoal (7. Minute) Miller.



Fast nur ein Gastspiel

An der Pressekonferenz vor dem Anpfiff teilte Peter Dietrich (Pressechef EHC) mit, dass der Vertrag mit Pavel Richter nicht verlängert werde. Der tschechoslowakische Weltmeister hatte bereits vor zwei Wochen auf einer Entscheidung beharrt, um seinerseits Dispositionen treffen zu können. Trainer Volek, Trainerchef Jürg Ochsner sowie die TK seien gemeinsam zum Entschluss gekommen, bereits heute eine Absage auszusprechen.

Nicht verpassen: 6. Opfiker Ski-Meisterschaft

Wir haben schon viele Anmeldungen für den Ski-Anlass in unserer Gemeinde erhalten! Bereits haben sich schon ein paar Schulklassen und eine Lehrer-Mannschaft zu diesem Riesenslalom für jedermann gemeldet!

Schnee hat es ja in letzter Zeit mehr als genug gegeben — von diesem Problem werden wir dieses Jahr nicht betroffen!

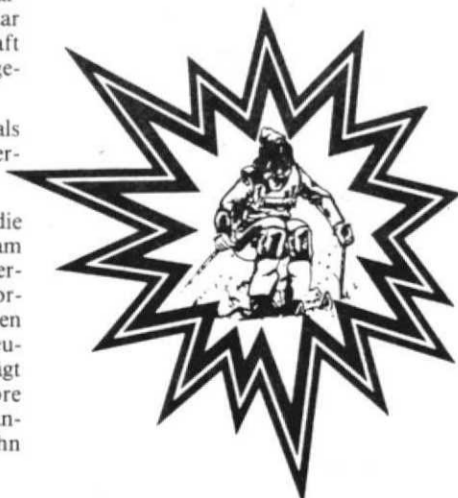
Wie bereits bekanntgegeben, findet die diesjährige Opfiker Ski-Meisterschaft am Sonntag, 9. März 1986, auf der Ybergeregg/SZ statt. Gegenüber letztem und vorletztem Jahr wird die Strecke im unteren Bereich etwas verlängert — dank dem neuen Skilift. Die Höhendifferenz beträgt rund 230 Meter und es sind circa 40 Tore ausgeflaggt. Der Parcours ist zudem so angelegt, dass jedermann und jederfrau ihn bewältigen kann.

Die Schulkinder sind dieses Jahr auch wieder mit dabei — alle Klassenlehrer haben das Detailprogramm und Anmeldeformulare erhalten. Am letztjährigen Skirennen haben über hundert Schülerinnen und Schüler aus Opfikon und Glattbrugg teilgenommen! Sven Ryffel hiess damals der Schülermeister 1985, wer wird es wohl dieses Winter werden? Alle Schulkinder er-

halten eine schöne Erinnerungsmedaille und können erst noch zum vom SCG verbilligten Startgeld von nur zehn Franken mitmachen!

Selbstverständlich sind wiederum alle Glattbruggfrauen und Glattbruggher herzlich zur Teilnahme eingeladen. Alle Firmen und alle Vereine sind inzwischen im Besitz

Ski-Club Glattbrugg



der Unterlagen. Wer also in Glattbrugg wohnt, arbeitet oder hier in einem Verein mitmacht, ist mit uns am Start! Für Familien haben wir noch einen zusätzlichen Wanderpreis: Nämlich für die beste Opfiker Ski-Familie! Die anderen Wanderpreise sind für die Mannschaftssieger (Vereine und Firmen) und für die Opfiker Ski-Meisterin und den Opfiker Ski-Meister bestimmt.

Die ersten drei je Alterskategorie können sich eine Gold-, Silber- oder Bronze-Medaille an die Brust stecken lassen; doch die anderen Teilnehmer sollen nicht leer ausgehen: Wie in den vergangenen Jahren werden wir ungefähr 50% der Teilnehmer mit Erinnerungsmedaillen für ihren «Kampf im Stangenwald» belohnen.

Anmeldeformulare liegen bei den vier Glattbruggern Banken auf, sowie auch bei Künzler-Sport und am Empfang im Stadthaus an der Oberhäuserstrasse. Der Anmeldeschluss ist Mittwoch, 5. März 1986, verspätete Anmeldungen können wir leider nicht mehr berücksichtigen. Die Anmeldungen sind zu richten an den Präsidenten des Ski-Club Glattbrugg, A. Hintermann, Lindenstrasse 12, 8152 Glattbrugg, Telefon abends 810 88 93 — er steht auch gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Das Startgeld beträgt Fr. 20.— und ist auf PC-Konto 80-58 943 des Ski-Club Glattbrugg einzuzahlen — wer die Möglichkeit benützt, mit dem Car mitzukommen, kann gleichzeitig das Fahrgeld von Fr. 15.— mitbezahlen — bitte Vermerk auf der Rückseite.

Der Car fährt pünktlich um 07.00 Uhr vor der Post Glattbrugg ab. Benützen Sie doch diese Möglichkeit!

Tageskarten sind verbilligt bei der Startnummernausgabe erhältlich und kosten für Erwachsene Fr. 14.—, Kinder bis 16 Jahre zahlen Fr. 11.—. Die Tageskarten gelten auch für den neuen Skilift am Brunnli-stock.

Zeitlicher Ablauf:

07.00 Uhr:
Abfahrt des Cars für die angemeldeten Teilnehmer vor der Post Glattbrugg

08.15 bis 09.00 Uhr:
Startnummernausgabe vor dem Restaurant Passhöhe auf der Ybergeregg (bei Schlechtwetter im Restaurant)

10.30 bis 11.45 Uhr:
Streckenbesichtigung. Wer vor Beginn des Rennens Tore durchfährt, wird disqualifiziert. Die Startnummern müssen sichtbar getragen werden.

12.00 Start!
Reihenfolge: Schülerinnen und Schüler Unterstufe, Mittelstufe und Oberstufe; Damen Junioren, Senioren und Veteranen; Herren Veteranen, Senioren II, Junioren und Senioren I

16.30 Uhr:
Rangverkündigung der Schüler hinter dem Posthotel in Oberiberg

19.00 Uhr:
Rangverkündigung der anderen Teilnehmer im Saal des Posthotels, vor- und nachher: Skichilbi mit dem Duo Willy Scher bis 22 Uhr.

Landfrauenvereinigung

Generalversammlung

Dienstag, 4. März 1986
Beginn: 19.30 Uhr, im Restaurant Frohsinn.

Traktanden:
Wahlen
Tätigkeitsprogramm.

Bitte Päckli nicht vergessen!

Zahlreiche Teilnahme der Mitglieder und Freunde erwünscht.

Der Vorstand

Frauen- und Töchterchor

Unsere diesjährige Generalversammlung findet Freitag, den 7. März 1986, punkt 19.30 Uhr, im Hotel Mövenpick in Glattbrugg statt.

Wir laden alle unsere Ehren-, Frei- und Passiv-Mitglieder herzlich ein, daran teilzunehmen.

Für Aktivmitglieder ist der Besuch obligatorisch.

Der Vorstand hofft auf vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

Samariterverein

Mir träffed öis für d'Üebig «trucke—blaase—ligge» am 3./4. März am acht im Lättewiese-Schuelhus. Übrigens, wann Sie im Februar nöd cho sind, händ Sie d'Möglichkeit d'Üebig am Mäntig und Zischtig z'bsueche, dann git's kei Absänz.

Pistolenschiesverein

22. ordentliche Generalversammlung vom 7. März 1986, im Restaurant Frohsinn

Liebe Vereinsmitglieder

Pünktlich um 19.30 Uhr beginnen wir mit der GV. Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand

Teilnehmerkategorien:

Schüler von Opfikon-Glattbrugg starten in einer eigenen Schülerkategorie.

Junioren:
1972—1966 Damen und Herren

Senioren I:
1965—1946 Damen

1965—1954 Herren

Senioren II:
1953—1936 Herren

Veteranen:
1945 und ältere Damen

1935 und ältere Herren

Mannschaften:
Die drei besten eines Vereins, einer Familie oder einer Firma.

Machen auch Sie mit an der 6. Opfiker Ski-Meisterschaft, am Sonntag, 9. März. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Bis bald, auf der Ybergeregg, Ihr

Ski-Club Glattbrugg

Arbeiterschiesverein

Am 7. März 1986 findet im Restaurant Frohsinn, Glattbrugg, unsere diesjährige Generalversammlung statt; Beginn um 19.45 Uhr.

Wir freuen uns, wenn wir Sie zu diesem wichtigen Vereisanlass recht zahlreich begrüßen dürfen.

Der Vorstand

Freizeitangebot für geistig Behinderte

Auch geistig Behinderte schätzen ein Freizeitangebot. Im Zwirni-Träff, Freizeit-Club für Behinderte in Glattbrugg, wird einerseits die Weiterbildung gefördert, andererseits darauf geachtet, dass die reine Unterhaltung nicht zu kurz kommt. Was ist im März besonders aktuell? Mit grosser Spannung wird von den Behinderten die Fortsetzung des Erste-Hilfe-Kurses erwartet. Einmal monatlich unterrichten Frauen vom Samariterverein die Behinderten in Erster Hilfe. Sie lehren sie aber auch, mit Gefahren umzugehen, und leiten sie an, kleine Handreichungen am Krankenbett zu übernehmen. Grossen Anklang gefunden haben die Wochenendaktivitäten. Im Januar stand eine Führung im Zoo auf dem Programm, im Februar wurde gekegelt. Am 2. März geht's ins Landesmuseum, wo ein Mitglied der Direktion alte Kleider, Schmuck, Waffen und Rüstungen erklärt. Geistig Behinderte, die noch nicht im Mitgliederverzeichnis stehen, sind ebenfalls herzlich eingeladen. Auch in einigen Kursen sind noch Plätze frei, die ersten drei Schnupperbesuche sind gratis. Die Unterlagen können beim Zwirni-Träff, Neugutstrasse 14, 8152 Glattbrugg, bestellt werden.

SBB CFF FFS

Vom 6. bis 16. März 1986 findet der 56. Autosalon statt

Mit der Bahn an den 56. Autosalon

Auch dieses Jahr bieten wir Ihnen wieder ermässigte Spezialbillette nach Genf an. Sie berechnen zur Hin- und Rückfahrt innert 2 Tagen in beliebigen Zügen.

Die Fahrpreise ab Opfikon-Glattbrugg: 2. Kl. Fr. 64.—, 1. Kl. Fr. 98.—. Familien reisen noch günstiger mit dem Familienbillett. Inhaber von 1/2-Preis-Abonnements lösen gewöhnliche Billette zum halben Preis.

Für die Autofahrer stehen beim Bahnhof Glattbrugg Gratisparkplätze zur Verfügung.

Bei der schweizerischen Speisewagen-gesellschaft, Telefon 062/26 10 26), können Sie bis zwei Tage vor Abfahrt Ihren Platz im Speisewagen reservieren.

Verlangen Sie bitte den ausführlichen Prospekt am Schalter.

Ihr Reisedienst SBB
8152 Glattbrugg
Tel. 810 18 48

REGATA: DAS BOMBEN- GESCHÄFT

Wir machen es Ihnen leicht, sich von Ihrem alten Auto zu trennen. Ganz gleich, was es wert ist: Wir bezahlen mindestens Fr. 3000.— dafür, wenn Sie es gegen eine Regata-Limousine eintauschen. Ein Bomben-Geschäft. Ihr Fiat-Händler.



Garage STIEGER & CO.

Offizielle Fiat-Vertretung
Kanalstrasse 32, 8152 Glattbrugg, Telefon 810 76 46



Vorteilhafte Finanzierung und Leasing

Usgah macht Spass!

**Zürich-Airport
MÖVENPICK HOTEL**
Glattbrugg

Verkaufs-Ausstellung
ein grosser Schweizer

Hans E. Deutsch

Gemälde und Lithos

27. Februar bis 30. April 1986
durchgehend geöffnet

Organisation:
Galerie Bruno La Rocca
Beckenhofstr. 10, 8006 Zürich

CVP

Am Dienstag, 4. März,
um 20.00 Uhr, im «forum»
informiert

zum UNO-Beitritt

Nationalrat R. Reichling

Sie sind herzlich eingeladen

Ihre
CVP Opfikon-Glattbrugg



Stimmung im Klotener Bierfass mit den Glantaler Musikanten und der Musikerfamilie Gassner

SBB

Ohne Stau und Parkplatzsorgen an
den Autosalon und an die Muba

Auto-Salon Genf

6. - 16. März 1986

20 % Messerabbat bei der Bahn.
Familienvergünstigung.
Kombiangebot: Zug - Bus - Auto-
salon - Eintritt.

Mustermesse Basel

8. - 17. März 1986

20 % Messerabbat bei der Bahn.
Familienvergünstigung.
Kombiangebot: Bahn - Tram - Ein-
tritt.

Messe-Express ab Zürich HB
ab 08.31, Basel Bad Bf an 09.31
Verlangen Sie die Spezialpro-
spekte an Ihrem Bahnhof

SBB

**SO MACHT
TANZEN
RICHTIG SPASS!**

Jeden Sa. 20.00-02.00 Uhr Tanzvergnügen ohne
Disco-Dröhnen, Tanzturniere und -Shows/
Riesentanzfläche/250 Bequemessell/Barbetrieb.
100 Gratis-Parkplätze.

*Dancers
Club Dancing*

Gewerbehallen Wallisellen, Tel. 830 10 33

Rosmarie Furrer
Ihre Gastgeberin
für Bankette,
Feste und Tagungen



**Sonntag-Zmorge-Märt
Beginn 11.00 Uhr**

auf dem Dorfplatz (Hemisphä-
rensaal I und II)

Es erwartet Sie ein reichhaltiger
Sonntag-z'Morge-Märt, ein Dorf-
platzfest mit ländlichen Markt-
ständen.

Es sind alle da! Der Bäcker, der
Metzger, der Käser usw. mit
ihren Marktständen.
Wir reservieren Ihnen und Ihren
Freunden gerne einen Platz an
den langen geselligen Tischen!

Ihre Romy Furrer

Telefon 01/810 11 30

**Bankett & Part
Service**

**Zürich-Airport
MÖVENPICK HOTEL**
Telefon 01/810 11 11



**Inserate erschliessen
den Markt**

**Wenn Sie Kataloge
nicht mögen, kommen
Sie doch einfach auf
einen Sprung vorbei.**

Informieren
anschauen
prüfen
mitnehmen
so einfach geht das.
Natürlich steht Ihnen ein kompeten-
ter Berater zur Seite, der auch
geduldig zuhören kann.

**Stapler • Transportgeräte •
Lagerregale • Rollen**

MAPO

bringt alles in Bewegung.

Direktverkauf, Kanalstrasse 12,
8152 Glattbrugg/ZH,
Telefon 01 810 50 70.

Swissair-Abendschule

Am 21. April beginnt unser

Sommersemester

Die Kurse stehen allen Interessenten offen und
finden **tagsüber** und **abends** statt. Reservieren
Sie sich jetzt einen Platz.

Sprachen:
Arabisch, Deutsch für Fremdsprachige, Deutsch
für Deutschsprachige, Englisch, Französisch,
Italienisch, Neugriechisch, Portugiesisch (aus
Brasilien), Spanisch (auch Intensivkurse),
Russisch

Übrige Kurse:
Entspannung, Aktive Lebens- und Laufbahnber-
atung, Maschinenschreiben

Verlangen Sie das Kursprogramm über Telefon
812 40 72.

Anmeldeschluss ist am 24. März 1986.

WEITERBILDUNG

swissair

**Kleine Janine im «Bierfass» Kloten
als Star gefeiert**

az. Mit der kleinen Janine, der fünfjähri-
gen Tochter von Trudi und Franz Gassner
aus dem aargauischen Künten, ist am Hori-
zont der Musikszene ein blühender Stern
der Freude aufgegangen.

Das kleine Wundermädchen Janine, das
mit dreieinhalb Jahren erstmals im Ram-
penlicht stand und bereits am Hofe des Für-
sten von und zu Liechtenstein aufspielte,
beherrscht nicht nur das perfekte Glocken-
spiel, sie spielt auch Piano und gilt zudem
als jüngste Alphornbläserin der Welt. Das
begabte Kind, das weder lesen noch schrei-
ben kann, singt zudem mit grossem Könn-
en bereits anspruchsvolle Lieder. Janine
besitzt ein überdurchschnittliches Mass an
Beobachtungsgabe und Auffassungsver-
mögen, das es ihr ermöglicht, alles was sie
akustisch und visionell aufnimmt jederzeit
getreu umzusetzen und wiederzugeben. So
kann sie mitunter auch einmal einen musi-
kalischen Schönheitsfehler von Papa regi-
strieren. Ihr grösster Wunsch ist es, wie ihre
Mutter Trudi, die mit sieben Jahren selbst
viele Lorbeeren durch ihre Musik erntete
und sich heute als bekannte Komponistin
und Texterin von Schnitzelbänken sowohl
privat als auch im Show-Business profiliert,
endlich auf der Handharmonika spielen zu
dürfen. Doch diesen Wunsch muss das Na-
turtalent, das bisher keine Musikschule be-
suchte, etwas aufschieben. Denn, es liegt
den Eltern fern, das Kind zu überfordern
und es allenfalls dem Showgeschäft auszu-
liefern. Noch soll die ungewöhnliche Bega-
bung ein Spiel bleiben. Dennoch ist Janine,
zusammen mit den Eltern, bereits auf einer
Langspielplatte, der Jubiläumsschallplatte
vom «Giantal-Quintett», die ihrerseits ihr
Zehnjähriges feiern und stets mit der Fami-
lie Gassner gemeinsame Arrangements
treffen, zu hören.



Janine singt «Oh, mein Papa»

Mit hinreissendem Talent und Geschick
entzückte am Sonntag im Unterhaltungslö-
kal «Bierfass» in Kloten das süss-verträum-
te Kind die über hundert Gäste mit den
köstlichen Auftritten beim traditionellen
Frühchoppenkonzert, den sie zusammen
mit den Eltern und dem fröhlichen «Glan-
tal-Quintett» bestritt. Der Erfolg war der-
art gross und das Publikum derart begei-
stert, dass Janine mehrmals ganz alleine für
Zugaben aufgefördert wurde, die sie mit
höchster Bravour meisterte. Das flotte Fa-
milientrio Gassner wird, zusammen mit
den Glantaler-Musikanten, aus Liebe zur
Musik bestimmt noch vielen Menschen
herzhafte Freude schenken.

**ORLANDO
FLORIDA**

20%
günstiger

Direktflug
ab Luxemburg
Florida ist 20%
günstiger geworden
Super-Ex 7-90 Tage

ab Fr. **1049.-**

Florida Special
inkl. Flug und eine Woche Mietwagen

ab Fr. **1225.-**

Willkommen im
Walt Disney World

ICELANDAIR

8035 Zurich, Stampfenbachstr. 117, Tel. 01 363 00 00
4002 Basel, Hardstrasse 45, Tel. 061 42 66 44

Coupon 1
Informieren Sie mich über Florida DBP

Name: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____

Letzte Tage SONDERVERKAUF bis **42%** auf dem
amtlich bew. vom 8.2. - 28.2. **Katalogpreis**
aller Marken

Waschvollautomat
Bosch V 454
Bottich/Trommel Edelstahl/rostfrei



Katalogpreis 2055.-
jetzt nur **1490.-**
Miete/Kaufrecht 83.-/Mt.

Geschirrspüler
Novamatic GS 9
Schweizer Qualität,
überall einbaubar



jetzt nur **1390.-**
Miete/Kaufrecht 78.-/Mt.

Kochherd
Bosch EH 549 S
4 Platten mit Sichtfenster



548.-
Miete/Kaufrecht 31.-/Mt.

Nähmaschine
Brother VX 511
mit Umtauschrecht



398.-
Miete/Kaufrecht 23.-/Mt.

Doppeldampf-Bügler
Rowenta DA 19



Katalogpreis 119.-
jetzt nur **65.-**

Gratislieferung • Grosser Abholrabatt • Grösste Auswahl aller Qualitätsmarken

Der Spezialist für
Elektrohaushalt,
Einbauküchen und
Badmöbel

FUST

Mindest Mietdauer 3 Monate

Bachenhübel, Waro-Zentrum 01/860 24 64
Oerlikon, Schwamendingenstr. 10 01/311 42 00
Zürich, Letzipark 01/492 55 23
Schaffhausen, Bachstrasse 44 053/ 414 77
Uster, Uschter 77 01/940 89 89

Die Spalte des Turnvereins



Zürcher Kantonale Minitrampolin-Meisterschaft in Opfikon

pe. Mit dem Turnverein Opfikon-Glattbrugg als Organisator findet die diesjährige Minitrampolin-Meisterschaft des Kantonalturnverbands Zürich in Opfikon-Glattbrugg statt. Am Sonntag, den 9. März, treffen sich über 100 Turnerinnen und Turner aus dem ganzen Kanton Zürich zu einem Wettkampf, der — aus Pflicht- und Kürsprüngen zusammengesetzt — interessant zu werden verspricht.

In jeder Kategorie (eine Frauen- und zwei Männerkategorien) sollen Einzel- und Mannschaftssieger erkoren werden. Um das gedrängte Programm an einem Tag unterbringen zu können, beginnt der Wett-

kampf bereits um 9.00 Uhr in der Turnhalle Lättenwiesen in Glattbrugg. Start für die Elite-Kategorie ist ca. 14.00 Uhr.

Das Minitrampolinspringen ist vielen von der Schule her bekannt. Seine wahren Möglichkeiten, seine Faszination lernt man aber erst kennen, wenn Köhner am Werk sind. Die Fähigkeit, die im exakt bemessenen Anlauf gewonnene Vorwärtsbewegung in entsprechende Höhe umzusetzen, erlaubt es den Turnerinnen und Turnern, innerhalb von Sekundenbruchteilen Drehungen um die körpereigenen Seiten- und Längsachsen zu machen.

Der TVO im Monat März

- 1. Basket: Herren 1. Liga, Birsfelden - TVO
- 4. Basket: Damen 1. Liga, TVO - Brunnen, Lättenwiesen, 20.30
- 6. Basket: Herren 1. Liga, Oberwil - TVO
- 9. Turnverein: Kant. Minitrampolin-Meisterschaft, Lättenwiesen
- 14. TVO: Generalversammlung, TVO-Vereinshaus, 20.00 Uhr
- 15. Basket: Damen 1. Liga, Kloten - TVO, Spitz, 16.00 Uhr
- 15. Basket: Herren 1. Liga, Brunnen - TVO
- 22. Basket: Herren 1. Liga, TVO - Arbedo, Lättenwiesen, 15.30
- 22. Basket: Damen 1. Liga, TVO - Riva, Lättenwiesen, 13.30 Uhr
- 22./23. TVO-Basket: Städtisches Korbballturnier, Lättenwiesen

Züri-Lauf-Cup 86

Als Beitrag zur Förderung des Breitensports hat die Zürcher Kantonalbank zehn Laufsport-Veranstaltungen aus dem Kanton Zürich zu einem Lauf-Cup zusammengefasst.

Das Interesse an Ausdauersportarten und besonders am Laufsport hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Zürcher Kantonalbank unterstützt seit mehreren Jahren Lauf-Veranstaltungen im Kanton Zürich. Was mit Zielbändern, Absperrfächchen und Startnummern begonnen hat, entwickelte sich Schritt um Schritt zu einer umfassenden Zusammenarbeit mit verschiedenen Veranstaltern. Die Bank fasst nun erstmals für 1986 zehn Lauf-Veranstaltungen zu einem Cup zusammen.

Für die Cup-Wertung zählen bei den Herren-Kategorien die sechs, bei den Damen- und Junioren-Kategorien die vier besten Laufresultate. Es wird je eine Gesamt-Cup-Siegerin und ein Gesamt-Cup-Sieger sowie ein Junioren-Sieger ermittelt, ausserdem in jeder der insgesamt acht Kategorien die Kategoriensiegerinnen und -sieger. Die ersten drei pro Kategorie gewinnen die Kantonalbank-Trophy, während unter den übrigen Teilnehmern viele attraktive Preise ausgelost werden.

Die Cup-Auswertung erfolgt EDV-mässig durch die Firma CAST, Bern, die auch die Zeitmessung und die Erstellung der Ranglisten besorgt.

Über 7000 Läuferinnen und Läufer wurden direkt angeschrieben und haben das detaillierte Programm, Cup-Reglement und Anmeldescheine erhalten.

Das detaillierte Programm über den «Züri-Lauf-Cup 86» ist kostenlos bei den Zweigstellen der Bank erhältlich oder schriftlich bei der Zürcher Kantonalbank, Züri-Lauf-Cup, Postfach, 8022 Zürich.

Naturfreunde Kloten

Samstag/Sonntag, 1./2. März 1986, Skitour Blüemberg, 2405 m (leichte Skitour). Leiter Christian Gauer. Abfahrt Bahnhof Kloten 7.00 Uhr. Fahrt mit PW nach Riesenstalden, mit Seilbahn zur Lidenhütte. Aufstieg zum Rosstock, 2460 m, ca. 2,5 Std. Sonntag: Blüemberg, ca. 3 Std. Auskunft bei Christian Gauer, Tel. 813 15 20

Sonntag, 2. März 1986, Familienwanderung Zürcher Oberland. Leiter Karl Biermann. Treffpunkt 13.00 Uhr Bahnhof Kloten. Fahrt mit PW. Wird bei jeder Witterung durchgeführt. Gutes Schuhwerk. Verpflegung aus dem Rucksack oder im Restaurant. Fahrspesen ca. Fr. 6.—, Anmeldung bis 1. März 1986 an Karl Biermann, Tel. 830 46 67.

Samstag/Sonntag, 8./9. März 1986, Weekend im Schnee. Leiter Helen und Walter Niggli. Treffpunkt 13.00 Uhr Bahnhof Kloten. Fahrt mit PW. Eventuell bereits am Vormittag nach Absprache. Weekend für die ganze Familie: Skifahren, Schlitteln, Langlauf usw. Unterkunft im NF-Haus Stos (Matratzenlager), Schlafsack mitnehmen. Verpflegung: Halbpension, Rest aus dem Rucksack. Kosten: Halbpension, Stosbahn und Fahrt ca. Fr. 54.—, Kinder ca. Fr. 48.—. Anmeldung schriftlich bis 1. März 1986 an W. Niggli, Postfach 280, 8046 Zürich.

Samstag/Sonntag, 15./16. März 1986, Final Jassmeisterschaft Albislaus. Leitung Region Glattal, Max Schümperli. Die Teilnehmer sind bereits aufgefordert, ihre Teilnahme zu bestätigen. Nichtjasser und Besucher sind herzlich willkommen. Samstag: ab 13.45 Uhr leichte Wanderung oder Spiele. Besucher, die übernachten, brauchen Hausschuhe und Schlafsack. Vollpension Fr. 45.—, Kinder Fr. 28.—. Anmeldung schriftlich bis 5. März 1986 an Max Schümperli, Hirschgartnerweg 37, 8057 Zürich.

foto bürgi
Ihr Fachgeschäft
Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glattbrugg
Tel. 810 43 70

HANDBALL NEWS



Das ist das Schweizer WM-Team:

Von der Schweiz wird als «Heim-Klub» natürlich insbesondere vom Publikum entsprechend viel erwartet. Andererseits dürfte das Team von Nationaltrainer Sead Hasanefendic mitunter von der Tatsache «Heim-Spiele» austragen zu können, profitieren. Nach dem Ausscheiden von «Stars» wie Robert Jehle, Konrad Affolter oder Hans Huber wird mit einiger Akribie die Bildung einer schlagkräftigen WM-Mannschaft vorangetrieben. Der Aufbau wird minutiös vorbereitet und neben den «alten Hasen» Max Schär und Ueli Nacht (er «reaktiviert») werden neue Leute wie Peter Weber, Max Delhees, Jürgen Bättschmann oder Roland Gassmann aufgebaut. Man misst der Weltmeisterschaft im eigenen Land sehr viel Bedeutung zu und will dementsprechend abschneiden.

- Bisherige Erfolge:
- Olympische Spiele: 1980 8. (Moskau), 1984 7. (Los Angeles)
 - Weltmeisterschaft: 1982 12. (BRD), B-WM 1983 6. (Holland)
- Trainer: Sead Hasanefendic

Die Schweizer Nationalmannschaft: Mit Elan ins grosse WM-Abenteuer

Verjüngung hiess nach den Olympischen Spielen von Moskau 1980 die Devise der Schweizer Nationalmannschaft. Das Konzept scheint sich gelohnt zu haben. Junge Spieler, die an den Junioren-Weltmeisterschaften von Portugal (1981) und Finnland (1983) noch das Gerüst der Junioren-Nati gebildet hatten, rückten ins A-Kader nach. Mit einem Aufwand wie er bisher von einer Schweizer Handball-Nationalmannschaft noch nie betrieben wurde, gingen die Verantwortlichen zur Sache. Den Auftakt machten dabei die Olympischen Spiele von Los Angeles 1984, als sich die Schweizer Handballer kurzfristig auf den Ernstkampf-Grossanlass vorbereiten mussten und die zahlreichen Turniere, die zum Teil ihren festen Platz im Terminkalender der Nationalmannschaft hatten.

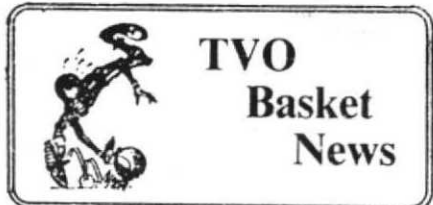
Vorschau
Freitag, 28. Februar, Basel, 20.45 Uhr
BRD - Schweiz

Orientierungslauflager in den Frühlingferien

Für Anfänger und Fortgeschrittene führt der OLC Kapreolo, grösster OL-Verein im Glattal, vom 7.—12. April ein OL-Lager durch. Das Lager ist offen für 10—16jährige Mädchen und Knaben, die diese schöne Sportart kennenlernen möchten. Die Kosten betragen Fr. 90.— (inkl. Reise, Unterkunft, Verpflegung). Auskunft und detaillierte Ausschreibungen sind erhältlich bei Susi Rothacher Tel. 720 67 86.

Entwicklung der Basketballregeln von 1892 bis 1984

Seit 1932 werden alle vier Jahre im Anschluss an die Olympischen Spiele auf dem FIBA-Kongress die Regeln gründlich überarbeitet. In Berlin 1936, wo zum erstenmal ein Olympisches Basketball-Turnier stattfand, wurde zum letztenmal nach fast unveränderten amerikanischen Regeln gespielt. Seit 1948 (London) führt die FIBA unabhängig von den USA ihre eigenen Regeländerungen durch. Nachfolgend sollen die wichtigsten Regeländerungen und Erneuerungen seit Gründung der FIBA aufgeführt werden.



- 1932 Rom**
Der Ball wird weiterhin nach jedem erfolgten Korb oder Freiwurf durch einen Sprungball in der Mitte des Feldes (Mittelanstoss) ins Spiel gebracht.
- 1934 Lyon**
Die beiden Kontaktrichter, die bisher ausschliesslich auf die Kontakte zwischen den Spielern achten mussten, werden abgeschafft.
- 1936 Berlin**
Es dürfen fünf statt zwei Ersatzspieler eingesetzt werden; der Sprungball im Mittelkreis nach erzieltm Korb (Punkt) fällt weg, statt dessen Einwurf von der Endlinie; 10-Sekunden-Regel: der Ball muss innerhalb von zehn Sekunden ins Vorfeld gebracht werden; zwei Schiedsrichter leiten das Spiel; das vierte Foul führt zum Ausschluss.
- 1948 London**
3-Sekunden-Regel: ein Angreifer darf sich nicht länger als drei Sekunden im gegnerischen Freiwurfraum aufhalten; der Freiwurfraum wird an der Endlinie von 1,80 Meter (Brettlänge) auf 3,60 Meter verbreitert; bei Dribbelbeginn darf das Standbein angehoben werden.
- 1952 Helsinki**
Ein Spieler wird erst bei fünf statt bisher vier Fouls ausgeschlossen.
- 1956 Melbourne**
Der Freiwurfraum wird an der Endlinie auf 6 Meter verbreitert; eine Mannschaft muss innerhalb von 30 Sekunden nach Erlangen des Balles auf den Korb werfen;

- Aufhebung der Regel, die das Anheben des Standbeines bei Dribbelbeginn erlaubt.
- 1960 Rom**
Aufhebung der 10-Sekunden-Regel; in den letzten 3 Minuten werden Fouls mit zwei Freiwürfen bestraft.
- 1964 Tokio**
Neuordnung der Spielregeln.
- 1968 Mexiko**
Wiedereinführung der 10-Sekunden-Regel; Wahl zwischen Freiwurf und Seiteneinwurf.
- 1972 München**
Statt sieben nur noch fünf Ersatzspieler.
- 1976 Montreal**
3-für-2-Regel: der Freiwurfer, der verfehlt, erhält einen weiteren Freiwurf; der Werfer, der trotz Foul einen Korb erzielt, erhält einen zusätzlichen Freiwurf (Bont); zehntes Mannschaftsfoul; alle darauffolgenden Fouls (in einer Halbzeit) werden mit zwei Freiwürfen bestraft.
- 1980 Moskau**
Vertikalprinzip: schützt den Luftraum über dem Spieler vor dem Gegenspieler (besonders beim Werfer); achttes statt zehntes Mannschaftsfoul.
- 1984 Los Angeles**
Grössere Spielfeldmasse, 15 x 28 m; bei Halteball Einwurf statt Sprungball; kein neue 30-Sekunden-Periode, wenn der Ball aus geht; Wegfall der 20-Sekunden-Regel; 3-Punkte-Linie; siebtes statt achtes Mannschaftsfoul; zwei Freiwürfe für technisches Foul gegen die Bank.



Turnverein Opfikon-Glattbrugg

Einladung zur 76. Generalversammlung

bv. Am Freitag, dem 14. März, findet um 20 Uhr, im TVO-Vereinshaus, an der Zunftstrasse, die diesjährige Generalversammlung des Turnvereins statt.

Es ist die einzige Mitgliederversammlung des Turnvereins im Jahr. Für Aktivmitglieder ist der Besuch nicht nur obligatorisch, sondern selbstverständlich. Ehren-, Freund und Passivmitglieder sind herzlich eingeladen.

Traktanden

- 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Wahl der Stimmzähler
- 2. Protokoll
- 3. Mitgliederbestand / Mutationen
- 4. Jahresberichte
- 5. Rechnungen 1985
- 6. Jahresprogramm 1986
- 7. Beiträge, Budget 1986
- 8. Wahlen
- 9. Anträge
- 10. Ernennungen und Ehrungen
- 11. Anlässe 1987
- 12. Mitteilungen und Verschiedenes

Die Akten liegen beim Präsidenten, B. Grunholzer, obere Wallisellerstrasse 9, Opfikon, zur Einsicht auf. Anträge zuhanden der GV sind schriftlich bis 4. März 1986 beim Präsidenten einzureichen.

Opfikon, im Februar 1986 Der Vorstand

Möchten Sie Basketball spielen?

Seniorenmannschaft:

Gerne würden wir eine Damen- und Herrensenioren-Mannschaft bilden auf Beginn der neuen Saison (Frühling).

Anforderungen: Freude am Sport allgemein (also auch Anfänger in Basketball)

Zielsetzung: In erster Linie ist nicht die Leistungsbezogenheit zu erwähnen, sondern der «Plauschgedanke» soll im Vordergrund stehen!

Sollten Sie sich angesprochen fühlen und möchten mehr darüber wissen, dann setzen Sie sich in Verbindung mit: Roland Burri, Grätzlistrasse 29, 8152 Glattbrugg, Telefon (P) 810 48 63 / (G) 810 36 36

Spots!

Spots!

Spots!

Spots!

Spots!

bei:

E. KESSLER AG Schaffhauserstrasse 129
Telefon 810 72 22
8152 Glattbrugg

Brillen und Kontaktlinsen

Fachkundige Beratung und Anpassung der für Sie geeigneten Sehhilfe durch Meisterbriefe und Diplome der höheren Fachschulen für Augenoptik Jena und Köln.

Peter & Bosshard
Diplom-Optiker, Edisonstrasse 26 (Marktplatz Oerlikon)
8050 Zürich, Tel. 01/311 95 88

Die Schweizer Berghilfe ist Hilfe in der Heimat
Postfach 80-3243-2

Fahrschule Rolf Baier
Treffpunkt nach Vereinbarung
Stockschaltung, Automat, Taxiausbildung
8152 Opfikon Rietgrabenstr. 50 **810 66 44**

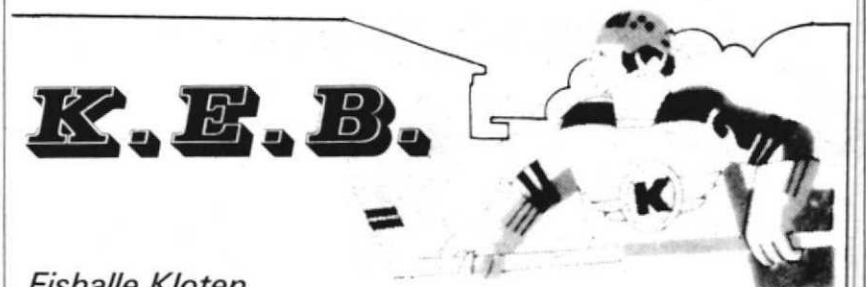
Domino

Liebes Brautpaar holt Euch Euer Wunschkeifferchen

Haushaltartikel Werkzeuge
Bastelmaterial Eisenwaren
Schaffhauserstrasse 76 Glattbrugg

Steuererklärung 1986
Einkommen gesunken? Steuern senken!
Formular ausgefüllt ab Fr. 30.-
Dr. B. Weck
Anmeldung: 242 82 72/73
Büro Bertastrasse 1, Lochergut
Büro Oerlikon-Sternen,
Schaffhauserstrasse 351

ZENTRUM SCHLUEFWEG KLOTEN KUNSTEISBAHN



Eishalle Kloten

Wochenprogramm vom 1. bis 8. März 1986

	Halle	Feld 2
Samstag, 1. März	8.00–20.00	Curling-Turnier 9.00–17.30 Eislaufen
Sonntag, 2. März	8.00–18.00	Curling-Turnier 9.00–18.00 Eislaufen
Montag, 3. März	9.00–16.00	Eislaufen Das offene Eisfeld bleibt ab 3. März geschlossen
Dienstag, 4. März	9.00–16.00	Eislaufen
Mittwoch, 5. März	9.00–14.00	Eislaufen
Donnerstag, 6. März	9.00–16.30	Eislaufen
Freitag, 7. März	9.00–12.00	Eislaufen

Die Kunsteisbahn Kloten bleibt ab 8. März 1986 für den Eislauf geschlossen. Wir ersuchen unsere Saisonkassen-Benutzer, die Schränke bis am 15. März 1986 zu leeren, die Schlüssel an der Eisbahn- oder Hallenbadkasse zurückzugeben, ansonsten werden die Kisten durch den Betrieb geöffnet. Besten Dank.

Wir möchten allen unseren Eisbahnbenutzern für ihre Besuche in der Eisbahn herzlich danken und freuen uns bereits wieder auf die nächste Saison.

Cinema Claudia
Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 813 18 84, über 50 P

Wochenprogramm 28. Febr. bis 6. März
Täglich 20.15 Uhr, Samstag/Sonntag, Mittwoch auch 15 Uhr

STALLONE

ROCKY IV
Er steht vor seiner grössten Herausforderung. Dem Kampf seines Lebens.

Gleichzeitig mit Zürich
Der neueste Film mit Sylvester Stallone (RAMBO!)
Zutritt ab 14 Jahren / deutsch gesprochen

Cino's gemütlicher

Tanz-Nachmittag
mit dem Duo Würth

Stadtsaal Zentrum Schluiefweg
Mittwoch, 5. März 1986,
14.30–18.30 Uhr

Patronat Kultur und Bildung

UNTERTHALUNGSLOKAL
BIERFASS
KLOTEN

Täglich Tanz und gute Laune:

Grenzland-Sextett
Jeden Mittwoch Damenwahl!

Autofahren lernen ohne Angst! **Ruhig und freundlich**

Fahrschule Reinhart
Normalschaltung + Automat + Taxischule (d+f+i+e)

Giebeleichstrasse 21, Tel. 810 13 17 und 813 02 94

STADT OPFIKON
Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten

Freitag, 14. März 1986, 20.00 Uhr,
im «forum»
(kath. Kirchgemeindezentrum, Wallisellerstr. 20)

Theater Eidolon
«Im Schatten» — szenische Bilder
Idee und Regie: Els Ilg

Preise: Fr. 10.— für Erwachsene
(Jugendliche bis 16 und AHV-Bezüger bezahlen die Hälfte)

Vorverkauf ab 1. März, Papeterie Papillon,
Schaffhauserstr. 91, Glattbrugg, Tel. 810 63 08

Veranstalter:
Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten

Einladung zur Generalversammlung
Freitag, 14. März 1986
Beginn 20.00 Uhr
im Saal Hotel-Restaurant FROHSINN in Opfikon.
Anschliessend Imbiss und gemütliches Zusammensein, Tanz bis 02.00 Uhr.

Es würde uns freuen, recht viele unserer Kassenmitglieder aus Opfikon-Glattbrugg und Wallisellen begrüßen zu dürfen.

KFW, Krankenfürsorge Winterthur, Geschäftskreis 73 Wallisellen und Opfikon-Glattbrugg

Der Vorstand

UNO-Beitritt NEIN

Schweizerisches Aktionskomitee gegen UNO-Beitritt,
Postfach 3317, 3000 Bern 7, PC 30-487-4.

Besser sehen ist wichtig
Wir helfen Ihnen kompetent

Halbbrillen - Lesebrillen
8 Stärken nur Fr. 37.-

Krüsi augenoptiker

Kloten Schaffhauserstrasse 136 Tel. 813 04 55 Glattbrugg Rohrstrasse 2 Tel. 810 31 21

Hab und Gut gut versichert.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN

Agentur H. Pfy
Schaffhauserstr. 101, 8152 Glattbrugg
Tel. 01/810 53 22

Fausch Carreisen

Ski-Express
Täglich verschiedene Skigebiete auch für Nichtskifahrer

Täglich Nachmittagsfahrten ins Blaue Fr. 25.-

Abholdienst

Schaffhauserstr. 494
8052 Zürich
Telefon 302 28 28